



# Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

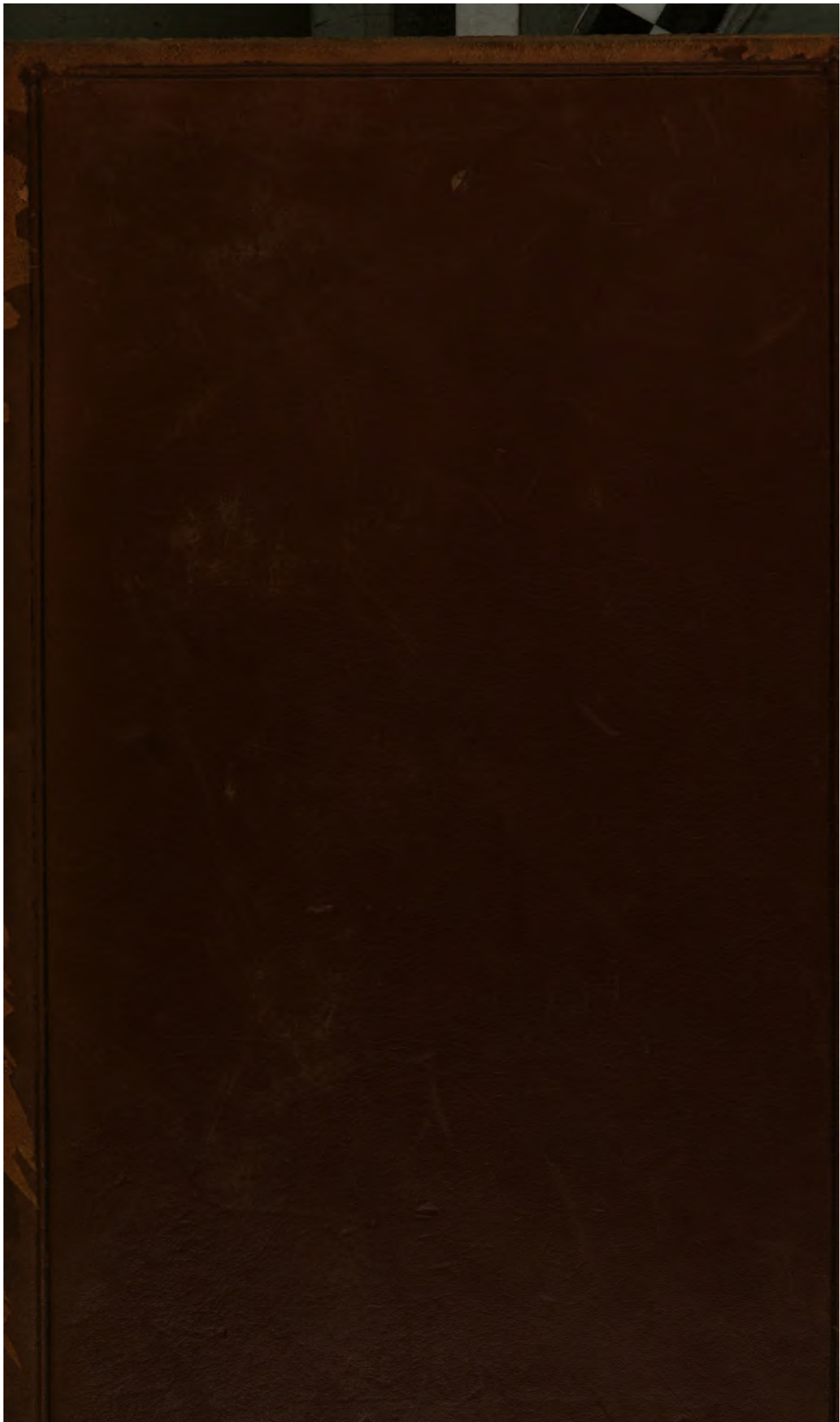
This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



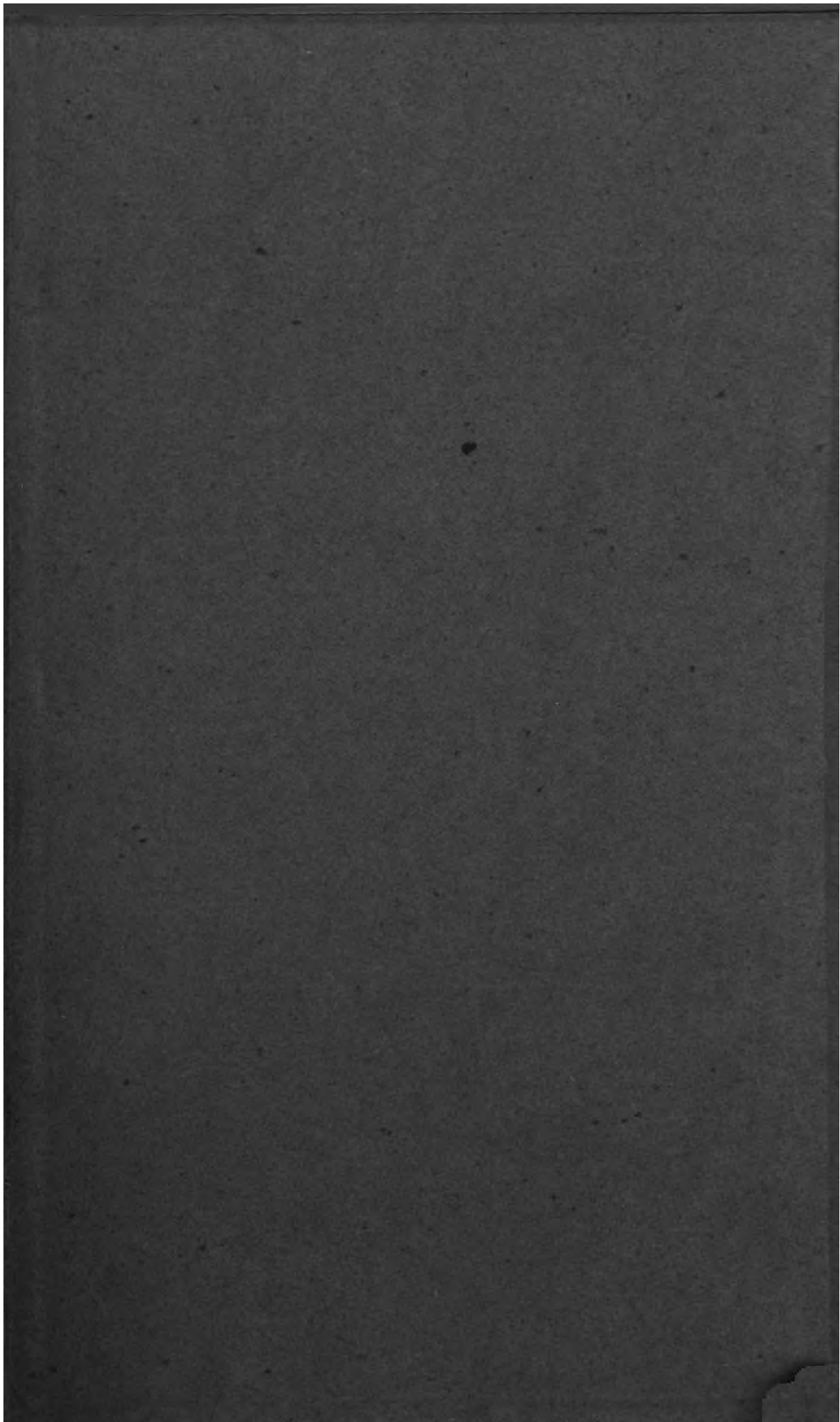
This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.

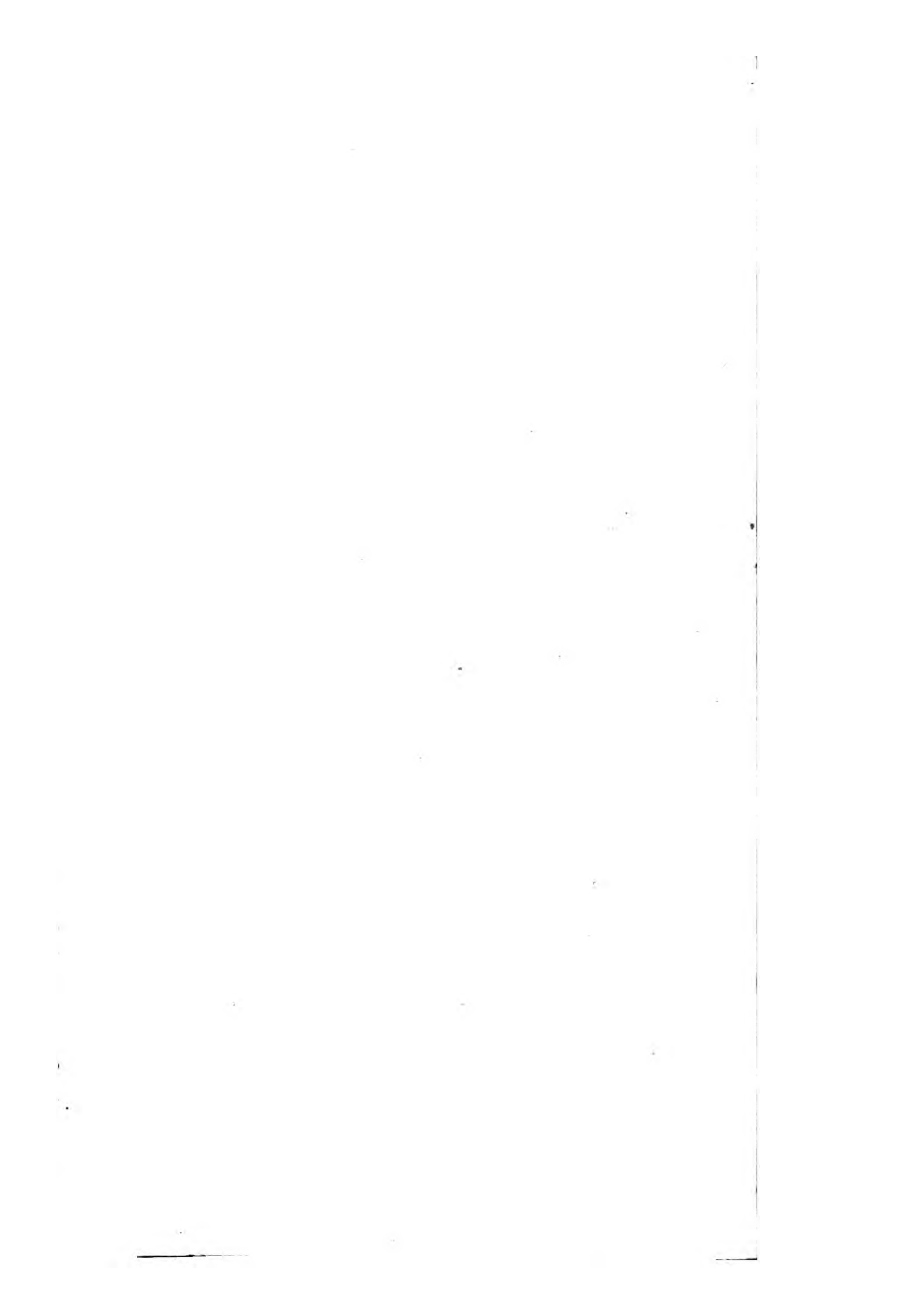


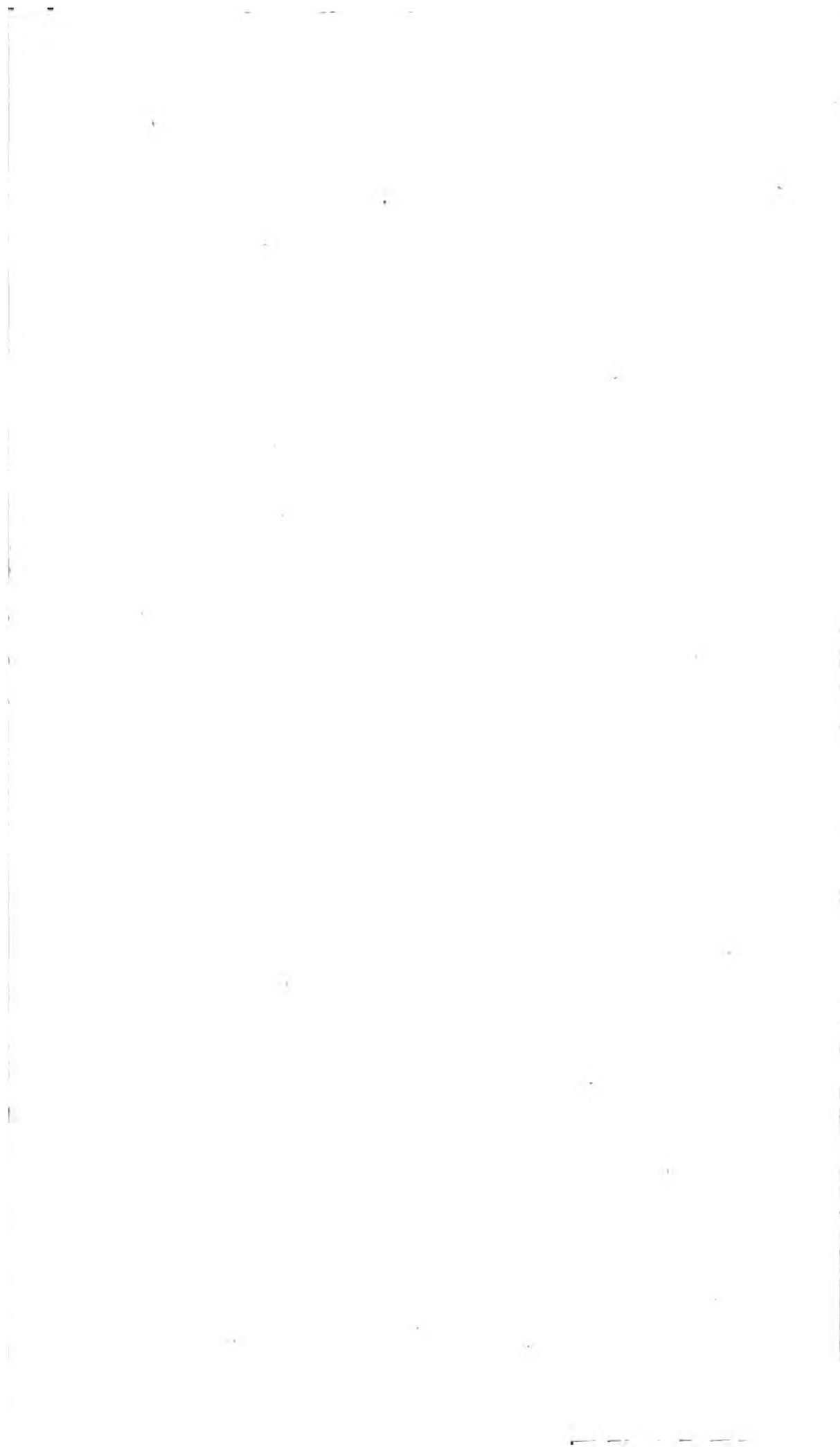
✓

39. m. 10









^ The 91-interback, mentioned upon the title-page, had never appeared.

**ZU DEN NIBELUNGEN  
UND ZUR KLAGE**

---

**ANMERKUNGEN VON KARL LACHMANN.**

**WÖRTERBUCH VON WILHELM WACKERNAGEL.**

---

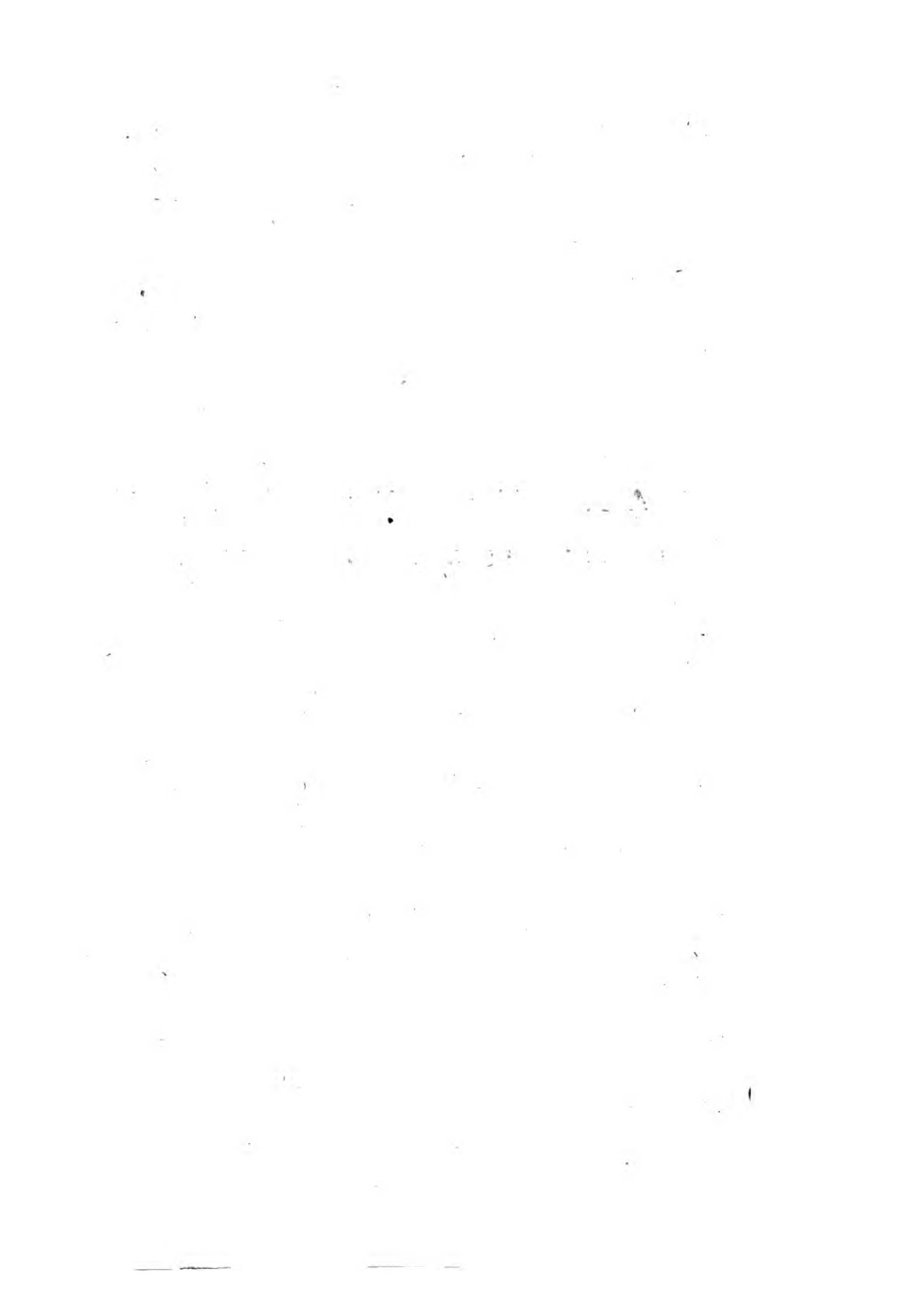
**B E R L I N**  
**GEDRUCKT UND VERLEGT BEI G. REIMER**  
**1 8 3 6.**

*(Das Wörterbuch erscheint später. A)*





**A N M E R K U N G E N**  
**ZU DEN NIBELUNGEN UND ZUR KLAGE.**



## ZU DEN NIBELUNGEN.

---

**Zu** welcher zeit das buch von den Nibelungen die gestalt erhalten habe, in welcher es uns in handschriften aus der ersten hälfte des dreizehnten jahrhunderts überliefert ist, kann nicht zweifelhaft sein. eine anspielung auf das erste buch des Parzivals schon im ältesten und eine andre im gemeinen text, eine beziehung auf die gegenwart in der jüngsten umarbeitung (s. zu 353, 2. 417, 6), endlich eine wenigstens wahrscheinliche hindeutung auf Hartmanns Iwein (s. zu 981-987), führen uns ungefähr auf das jahr 1210, und es ist nicht zu fürchten dass irgend eine einzelne kenntniss noch einst diese annahme um mehr als ein paar jahre verrücken werde. da hat also freilich einer das buch geschrieben oder schreiben lassen: aber dass es der verfasser des gedichts gewesen sei, sagt uns niemand. es nennt sich, wie es doch sonst üblich ist, kein dichter: eben so wenig wird uns anderswo ein Homer genannt, der von den Nibelungen gesagt habe. die auf den flüchtigen boden von irrthümern und erträumten verhältnissen gebaute, aber mit süssem mund ausgesprochene vermuthung, Heinrich von Ofterdingen sei der verfasser, ist daher von zwei seiten lustig zu betrachten, weil sie einem durchaus mythischen und seinem leben wie seiner poesie nach unbekanntem dichter ein werk beilegt welches nicht anlass giebt an einen einzelnen dichter zu denken. denn es heisst nicht einmahl irgendwo von länger vorher erzähltem 'wie ich gesagt habe' oder von künftigem 'wie ihr noch hören werdet': und sogar die beziehungen welche die fabel selbst bedingt, sind ohne sorgfalt durchgeführt; wenn z. b. Iring auftritt, und offenbar mit liebe geschildert, gleich nach seinem tode gänzlich vergessen wird.

Es bedarf längst nicht mehr des beweises, dass das gedicht von den Nibelungen auf der sage ruht, dass auch kein irgend bedeutender theil der erzählung von einem einzelnen kann mit absicht erfunden sein: man muss es nur wiederholen, weil ein gelehrtes zeitalter immer abgeneigt ist der volkspoesie etwas eignes zu gönnen, das nicht von buchgelehrsamkeit ausgeht. ferner ist uns bestimmt überliefert dass beinahe hundert jahr früher, dass im verlauf des dreizehnten jahrhunderts und später, theile der in unserem buch enthaltenen sage von deutschen sängern einzeln vorgetragen wurden (W. Grimms heldens. s. 48. 162. 171, n. 3. 259, 179). das aber fragt sich hier, ward bei der abfassung des buchs von den Nibelungen ein anderes schriftwerk zum grunde gelegt? ein lateinisches? oder ein deutsches? ein lateinisches erwähnt der dichter der Klage, der es jedoch nicht selbst gesehen hatte. mich dünkt, bei der umdichtung in eine andre sprache, die, nach der lebhaftigkeit und wahrheit des grösten theils unseres gedichtes zu urtheilen, höchst frei und selbstthätig geschehen sein müste, wären doch wohl handgreifliche widersprüche vermieden worden; wie der bekannte über Dankwart, der erst im Sachsenkriege die nachhut führt und dann mit wenigen auserkoren wird zur fahrt nach Brünhild, wo er von sich und seinem bruder sagen darf nu liezen wir ie recken (420, 3): und zehen jahr später, bei Siegfrieds ermordung, ist er noch ein kleines kind das sich darum nicht bekümmert (1861, 3). hätte der verfasser unseres gedichts ein älteres deutsches bearbei-

tet, so konnte bei diesem kritischen geschäft den dichter schon eher geschick aufmerksamkeit und begeisterung bisweilen verlassen. aber zeigt sich wohl widerkehrend in vielen einzelheiten des ganzen der einfache meist farblosere stil des zwölften jahrhunderts, der sich nur zuweilen in unschuldigen treffendem poetischem ausdrück zu erheben pflegt? oder findet man spuren wo dem umdichter die freieren reime, wie sie noch dreissig jahr früher allgemein waren, irgend noth gemacht haben? freilich wird man erwidern, dem Ruland des Strickers sei auch nicht sonderlich anzumerken dass darin nur das gedicht Konrads umgearbeitet ist. aber in unserm fall wäre die annahme durch keinen grund zu bestätigen, und sie erläutert nichts: denn alles ungleiche und widersprechende wird so nur um einige jahrzehende weiter zurückgeschoben, um die frage aus dem gebiete der untersuchung in das unergründlicher möglichkeiten zu spielen.

Wagen wir doch lieber zu gestehen was der augenschein giebt. ein dichter der sich eines buchs bediente, als hauptquelle oder nebenbei, würde, zu einer zeit als wahrheit für die erste tugend einer erzählung galt, sich auf das zeugniss des buches berufen haben: dieses werk ist aber fast das einzige das es niemahls thut (W. Grimm, deutsche heldensage s. 378), und nirgend ist ihm anzusehn dass es auf einer schriftlichen grundlage beruht. hat es also vielleicht ein einzelner nach der ihm überlieferten erzählung gedichtet? aber wer weiss ob zu jener zeit schon sehr gewöhnlich war diese sage prosaisch zu erzählen? dadurch werden sagen dürftig und märchenhaft: diese ist meistens noch gründlich, und eigenthümlich im einzelnen. und wie konnte der dichter, da doch von den Nibelungen überall gesagt und vielleicht auch gesungen ward, so leichtsinnig wie der junge Wirnt von Gravenberg sich mit der mündlichen erzählung begnügen? also vielmehr, schrieb er nach einer poetischen darstellung die er vortragen hörte? nach einem einzigen liede? oder nach mehreren? oder nach einem in das er widerum andere eingeschaltet hat? die erzählende poesie der guten mittelhochdeutschen zeit ist so frei in der form und zugleich so zierlich, dass sie den dichter zwingt sich in seiner eigenthümlichkeit, mag sie reich oder dürftig sein, zu entwickeln. ich will zugeben dass ein sehr vielseitiger dichter jener zeit sich so verschiedenen zeigen kann dass man ihn in zwei verschiedenen erzählenden gedichten nicht wieder erkennt: aber dem den man einmahl kennen gelernt hat, nachher das eines andern zuzuschreiben, kann niemand begegnen der ein gesundes und ausgebildetes gefühl für eigenthümlichkeiten nur des stils oder der sprache hat. selbst bei den volksdichtern, die nicht für die schrift und für die unterhaltung einzelner dichteten, sondern mit allgemeinerer auffassung des menschlichen jedes gemüt fesseln musten, konnte das besondere willkürliche und absichtliche nicht ganz zurücktreten, weil des bestimmt vorgeschriebenen, der epischen formeln und anknüpfungen, der stehenden beiwörter gleichnisse und beschreibungen, so wenig geblieben war. eben das erlangte Übergewicht des individuellen, das den grossen dichter eben so erweckt wie auf das mangelhafte seiner eigenheiten beschränkt, hat ja, als die erschlassende kraft immer mehr den bedeutenden ihre manieren in holer förmlichkeit nachahmte, der mittelhochdeutschen poesie ihr ziel so kurz gesteckt. wer nun behaupten will, das buch von den Nibelungen habe einer nach einem oder mehreren liedern gedichtet, der darf nicht sagen 'ich glaube das, weil es doch möglich ist, und weil wir so auf eine grossartige weise die innerliche einheit und die äussere vielheit retten', sondern er muss mit gefühl und fleiss sich in das innere des werks vertiefen und das eigenthümliche seines einen dichters, wie es sich durch das ganze ziehe, vorweisen, daneben aber das besondere und bezeichnende des einen ursprünglichen oder jedes der mehreren zum grunde gelegten oder eingefügten lieder.

Einer so schweren beweisführung muss sich unterziehen wer meiner vermutung auf mehrere dichter die andere vermutung, das ganze sei nur eines einzigen werk, ehrlich entgegenstellen will. ich habe keine durch das ganze gedicht häufig wiederkehrende individualität finden können, und ich bebarre daher auf der einfacheren meinung dass das werk eine sammlung von volksliedern sei. die allgemeinen und unbestimmten reden, von der einheit des ganzen, von der durch den inhalt bedingten abwechslung des tons, von dem jeweiligen schlafen der besten dichter, beruhen theils auf verkennung der epischen poesie, theils auf ungebildetem ästhetischem gefühl, theils auf der trägheit, die in weitschichtigen möglichkeiten umherirrt, statt das einzelne zur betrachtung und vergleichung festzuhalten.

Wir kennen den gang der deutschen poesie und die geschichte dieser sage grade genug, um einzusehen dass deutsche lieder von den Nibelungen zwischen den jahren 1190 und 1210 ungefähr die gestalt wie die meisten stücke unseres gedichts haben musten. denn diese sage hat eine nach zeit und raum umfangreiche und uns zum theil bis ins einzelne bekannte geschichte, und das werk steht mitten in einer ganzen und unserer betrachtung längst geöffneten litteratur. wir wissen aus Wolfram von Eschenbach (Parzival 420. 421) dass damahls der zusammenhang der fabel, ganz anders als in den nordischen liedern, war wie an könig Günther und den kühnen Nibelungen, da sie von Wormss in Heunenland zogen, rache für Siegfrieds ermordung genommen ward. die rache, das kind der treue, folgt der blutschuld, und dem freude folgt das leid (oder wie das sprichwort lautet, nach liebe leid), das sind die grundgedanken der sage in unserm gedichte; als sätze einer beklagenswerthen erfahrung gefasst, nicht aus einer heidnischen lehre vom zwang blindes schicksals abgeleitet, eben so wenig aber durch eine christliche ansicht von göttlicher weltregierung gemildert. so ist die sage mit dem heidenthum verwittert, aber sie hat nichts christliches aufgenommen, als die gewöhnlichen lebensgebräuche, die für die fabel ohne bedeutung sind. mit dem glauben an die götter war das göttliche und dämonische der personen längst ausgewaschen, wenn gleich noch nicht ganz vertilgt. die dunkelheit in den mythischen hauptpuncten, wer die Nibelunge waren oder in Siegfrieds verhältniss zu Brünhild, konnte nicht auffallen, weil man sie in allen sagen gewohnt war: im Iwein war der brunnen, im Wigalois das rad, eben so umhüllt. den ungenügenden aufklärungen und deutungen wie sie hier vorkommen, z. b. bei dem gestaltentausch Siegfrieds und Günthers, bei Siegfrieds dienstbarkeit, über das land der Nibelunge, können wir andre gleichzeitige gegenüber stellen (Kritik der sage von den Nibelungen, s. 449 anm. 6, s. 451. 455 f.). die personen die erweislich erst später in die sage gekommen sind, können wir nicht aus gelehrter deutung oder kennniss der geschichte, aber mehrere aus verwandtschaft der sagen herleiten: Dietrich gehört zu Attila, Irnfried und Iring desgleichen, Rüdiger zu Dietrich. Volker von Alzei, der spielmann, ist offenbar ein liebling der dichter: seine edle geburt, die der verfasser der Klage hervor hebt (697), wird in den Nibelungen nur einmahl erwähnt (1416 f.), aber sein spiel und seine fidel fortwährend, die er mit den fahrenden spielleuten, den sängern der lieder, gemein hatte. wie durch veränderung der sitte die charaktere und einzelne puncte der sage ungebildet worden, hat W. Grimm (deutsche heldensage s. 360 ff.) sehr schön gezeigt. in dem grösten theil des gedichtes streiten die helden mit geren, 74. [211. 212] 404. 418. 427. 431. 432. 433. [419. 426.] 843. 1881. 1954. 1974. 1975. 1997. 2001. 2002. 2007. 2065: nur in einzelnen abschnitten kommen nicht gere sondern sper [385, 5.] 1315. 1548. 1826 tjoste 552. 1549 [1816] und punciz 738. 1293 vor. vornehmere werden noch oft geduzt, aber genossen oder geringere auch sehr oft

gelehrt: in den verschiedenen theilen der Nibelunge herrscht darin ganz verschiedene sitte. am wirksamsten zur veränderung des tons der lieder war aber die von W. Grimm ebenfalls berührte milde und ausführlichkeit der hochdeutschen poesie, die seit dem aufhören der alliteration allgemach weniger auf das widerholen und kräftige hervorheben des einzelnen gerichtet war, als auf die vollständige schilderung der ganzen situation im lyrischen fortschritte, wozu eine masse epischer formeln nicht genügte, sondern die aus einander folgenden zustände und begebenheiten nach allen seiten bestimmt und ausgeführt werden mussten. diese art finden wir nun bei den dichtern vor der classischen zeit meistens noch etwas dürftig, wenigstens durchaus gedrängt und mehr andeutend: die besten unter den höfischen der völlig ausgebildeten zeit verleitet sie manchemal zu ermüdender ausführlichkeit, Gottfried von Strassburg wird dadurch mitunter weichlich, minder begabte kleinlich oder trocken. in unsern Nibelungen sind alle tugenden und fehler der andern dichter, oft genug nahe bei einander, zu finden; so dass, wer für das ebenmass poetischer darstellung sich ein feines gefühl erworben hat, eben so oft befriedigt und entzückt als beleidigt wird. besonders sind die beschreibungen, wo sie ausführlich sein sollen, öfters trocken und nicht, wie die handlung und die rede, belebt und wahr: ja es giebt einzelne stellen die an weichlichkeit streifen. bei der wachsenden liebe zur gelehrteren poesie ward ohne zweifel von den volksdichtern manche pracht und mancher feine zierrat verlangt wovon die alte epische weise sehr weit entfernt war. dennoch blieb immer der unterschied des stils noch bemerklich: und selbst einzelne wortformen und ausdrücke, die, von den höfischen dichtern selten zugelassen, nur in den auf volksgesang gegründeten werken, wie in der Klage und im Biterolf, häufig sind, hat das gedicht von den Nibelungen mit diesen gemein. endlich am deutlichsten zeigt sich im versbau die zeit und der volksmässige charakter dieser lieder. was erstlich den inneren bau betrifft, so haben diese verse bei den sorgfältigsten unter den höfischen dichtern nicht ihres gleichen; wie denn gerade die gelehrtesten, Gottfried von Strassburg, Rudolf von Ems, bei den genauesten reimen und bei scheinbar regelmässigem silbenfall, gröblich gegen die innere reinheit der verse sündigen. es ist aber gewiss dass allein in der volkspoesie sich das gesetz der hochdeutschen verskunst und das gefühl für den wohl laut erhalten hat: woher käme sonst die genaue übereinstimmung Otfrieds mit den besten der mittelhochdeutschen zeit? da im zwölften jahrhundert, vor Heinrich von Veldeke oder vor der von ihm zuerst erreichten gewandtheit des stils, in erzählender poesie nur, wie es scheint, die dichter der Crescentia und des grafen Rudolfs (wenn man nämlich bei diesen eine sehr starke nachlässigkeit der abschreiber annehmen darf), und sicherer Eilhart von Oberg und der dichter des Pilatus, die regeln des versbaues ziemlich streng und sorgfältig beobachtet haben. zweitens in den reimen der Nibelunge erkennt man den zeitpunkt da eben alle rohheit und ungenauigkeit aufgegeben war: kaum eine strophe des vorliegenden werkes kann viel vor 1190 so gedichtet sein, nachdem das schon lange dauernde streben nach der bindung völlig gleicher laute von Heinrich von Veldeke in einem allgemein gelesenen buche und gleichzeitig vielleicht auch von andern dichtern erfüllt worden war. aber die noch neue kunst des genauen reimts, wofür das gefühl nicht so fein als für den rhythmus war, gewährte der volkspoesie, die hier gewiss nur nachgab und nicht vorangieng, noch nicht den reichthum welchen die sprache damahls gestattete: schneller und öfter als in andern gedichten widerholen sich dieselben reime und reimwörter. ein rest älterer verskunst, die den klingenden reim nicht kannte, und wenigstens zur hülfe den höfischen dichtern fremd sind auch die nicht ganz seltenen reime in denen eine unbetonte end-

silbe zur hebung erhöht wird (s. zu 1362, 2. 1916, 1). aber nirgend ist zu der vermuthung raum, dass etwa ungenaue reime von der art des zwölften jahrhunderts erst bei fernerer überarbeitung verbessert sein möchten, und überall sind sie weit entfernt von der freiheit der volkslieder in derselben gesangweise, die uns unter Kürnbergs namen (von Kürenberg 2-15 C) überliefert sind. gleichwohl werden diese schwerlich zwanzig jahre vor 1190 gesungen sein: sonst würden wir doch wohl mehr spuren von älteren versen zu drei hebungen finden, als in drei theilen dieser achttheiligen strophe und dreier variationen derselben (Kürenberg 1 C, Alram von Gresten 14 C = Niüne 38 A; keiser Heinrich 5. 6 BC; keiser Heinrich 7. 8 BC), ferner vier zeilen zu drei hebungen in einer vierten variation (Walther von der Vogelweide 42 A = s. xi meiner ausgabe), endlich in zwei anderen alten stropfen (burcgräve von Regensburc 1. 2 A = 3. 4 C; Meinlô von Sevelingen 2. 5. 8 BC) je eine zeile von dieser art. neben dem alterthümlichen ist aber in den versen des gedichts von den Nibelungen auch manches das wieder auf spätere zeit deutet; nur, wie gesagt, auch nichts über 1210 hinaus. die reime in den cäsuren der verse, wie sie sich auch schon in der eben nicht jungen doch genau gereimten zweiten und dritten variation finden, werden in den meisten der späteren gedichte von demselben oder ähnlichem bau häufiger; desgleichen die abkürzung des schlusses, bei der alle vier langzeilen gleich sind und aus Kürnbergs weise der Hildebrandston wird: in den Nibelungen ist jene zierlichkeit und diese verwilderung fast immer mit kennzeichen der neuheit oder einer ungeschickteren nachdichtung verbunden. und dergleichen ist noch manches andere, das einzeln und wiederholt betrachtet besser als in allgemeiner darstellung von der verschiedenheit der theile dieses gedichts und oft einer einzelnen strophe, wenn sie mit den benachbarten verglichen wird, überzeugt. dass die bearbeiter und die nachbessernden schreiber, bei wenig ausgebildetem kritischem tact, eben bei dem bedenklichsten selten anstießen, zeigt das verhältniss der gemeinen texte zu der ältesten überlieferung in der handschrift A: es ist also vorauszusetzen dass die vermuthlichen noch etwas älteren veränderungen des ursprünglichen textes die untersuchung nicht werden unmöglich machen.

Nur das ist die noch unentschiedene frage, wohin endlich diese nähere betrachtung der verschiedenheiten führe. die wahre kritik, welche sich niemahls grenzen setzt, sondern nur die durch den stoff gegebenen anerkennt, ist eben sowohl auf das verbinden und bauen als auf das trennen und zerstören aus. dass ich die jetzige gestalt des werkes nicht aus interpolationen eines einzelnen liedes, das die ganze sage begriff, erklären zu können glaube, erhellt aus dem obigen genug: vielmehr sind einzelne lieder von sehr verschiedenem ton und werth, ihre anfänge, zwischengesetzte zusammenfügungen, oft leicht zu erkennen. aber ist wohl die untersuchung so weit zu führen, dass sich die zahl der lieder, aus denen die ganze sammlung besteht, angeben lässt? dies kam auf einen versuch an, bei dem man darauf gefasst war an einzelnen stellen nicht bis zur entscheidung zu gelangen. ich glaubte, indem ich bei den liedern die mir am deutlichsten erkennbar schienen anfieng, mein urtheil und gefühl am besten zu schärfen: und ich hoffe jetzt jeden der sich der untersuchung mitthätig hingiebt zu überzeugen dass das ganze nicht mehr und nicht weniger lieder enthält als ich im folgenden angeben werde; von denen sich zwar einige nur so einreihen dass sie andre erzählungen voraussetzen, und zwei ohne ihren anfang uns überliefert sind. lücken habe ich innerhalb der lieder nicht wahrgenommen. wie aber mehreren derselben fortsetzungen anhangen, die, obgleich offenbar von andern verfassern, auf jene sich beziehen, so sind auch überall in den liedern grössere und kleinere zusätze erkennbar, von denen gewiss nur wenige dem letzten anordner der



sammlung zuzuschreiben sind: vielmehr zeigt es sich grade in den am alterthümlichsten aussehenden liedern häufig, dass sie schon vor der aufzeichnung mit grossen vermehrungen umher gesungen sind; so dass zu erwarten steht, wenn sich auch etwa noch einmahl eins dieser lieder einzeln aufgezeichnet finden sollte, von allen zusätzen und verfälschungen werde es nicht frei sein, der schreiber müste es denn unmittelbar aus dem munde des dichters aufgefasst haben. übrigens wäre es sehr thöricht, wenn ich die fortsetzungen und zusätze durchaus für schlecht oder willkürlich erdichtet ausgeben wollte: sie sind nur anders und fallen aus dem ton oder zusammenhange des älteren, sind aber an sich oft sehr schön und beruhen zuweilen auf anderweit nachweislicher sage, wie freilich auch manche der jüngsten veränderungen des gemeinen und des lassbergischen textes. ist doch der unterschied des ältesten und des jüngsten hier der zeit nach überall gering, da zwischen der ursprünglichen abfassung der lieder und der uns überlieferten aufzeichnung gewiss oft nicht zwanzig jahre liegen. wären sie nicht so früh gesammelt worden, noch wenig umgebildet und in der zeit des unverwilderten volksanges, der jedoch damahls schon die höchste staffel erreicht hatte und dem verfall entgegen gieng, so würde eine kritik wie die von mir gewagte auf unsicherem boden nicht viel vermocht haben.

Wer sich nun über diese kritik ein urtheil zutraut, der thue zuerst das was auch demjenigen leser zu rathen ist, der die schönsten volkslieder aus den jahren 1190-1210 gern in möglichst gereinigter form nur geniessen will, ohne zu fragen wie die untersuchung zu ihr gelange: zuerst lese man von jedem liede nur was ich für echt erkläre, um sich in den eigenthümlichen ton desselben hinein zu finden, und dann zu versuchen ob ich dem eingeschalteten oder dem nachfolgenden das fremdartige richtig angefühlt habe. denn die bewiese lassen sich zwar wo es nöthig ist aussprechen, aber sie können nicht immer gleich zwingend sein, und das gefühl, das sie unterstützen muss, kann man dem prüfenden nicht geben. wer aber das ganze der untersuchungen nicht auffasst, der wird entweder die genaue wahrheit als kleinlich verachten, oder mit kleinlichem tadel das zusammenhangende zu widerlegen meinen, oder mit unüberlegten einfällen mir meinen bau verderben.

1. Das erste gesetz ist in BJ ausgelassen. herr von der Hagen meint, es sollte in B auf dem vorstehenden leeren blatte prächtig gemahlt werden: aber dies leere blatt gehört zum Parzival, nicht zu den lagen der Nibelunghandschrift. 1. Es ist d. wunders AC, wunder D. 2. heleden C. lobebærn A. 3. frouden A, freüden. d, freude unt C, vreuden und D. von weinen unt klagen C. 4. chuoner A. strite A. nu fehlt D, hie d. Obgleich viel besser als mehrere der folgenden, verräth sich doch diese strophe als verschieden von den volksmässigen, durch die innern reime, durch die armselige widerholung derselben ausdrücke in der ersten und vierten zeile, endlich durch den unzuweckmässigen bau der periode, welche die beabsichtigten gegensätze (uns ist geseit, ir muget hoeren) nicht aus einander hält. die verbindung des infinitivs mit dem substantiv, weinen und klage, wenn auch nicht ganz unerhört (Klage 273 BC weinens unde klagen, 1394 C ir jâmer unt ouch ir klagen), hat etwas steifes. aber vielleicht entschliesst man sich klagen für eine im reim gewagtere form, statt klagenne, zu nehmen. dann ist es rathsamer höchgezite und z. 4 mit A strite zu schreiben, zumahl da der pluralis fröuden höchgezite nicht ganz unbedenklich sein wird. diesen ausdruck bedeutet nämlich nicht etwa freudenfeste (man vergleiche nur die zusammensetzungen in Grimms gramm. 2,607i), so wenig als des meien höchgezit bei Walther 46,2 und MS. 2,28<sup>a</sup> ein fest im maien ist: sondern fröuden höchgezit heisst das fest das die freuden feiern, die höchste herrlichkeit und das ziel der freuden. die-

sen sonst seltenen ausdruck gebraucht Ulrich von Lichtenstein in seinem leich, ir güete ist freuden hohgezit; ferner MS. 2,43<sup>b</sup> sælden hort dar inne lit, dā ist inne maneger freuden hohgezit; und in einem seiner letzten lieder (von dem einen daz man nennen niht ensol), ob ich mine zuht niht bræche, ich nant ez freuden hohgezit; desgleichen in folgenden ungedruckten stellen seines Frauendienstes (1255): ir sît an der mîn freude lit, gar mîner freuden hohgezit. lât mich geniezen daz ir sît gar mîner freuden hohgezit. sone tet mir niht sô rehte wol, alsô dā liep bî liebe lit: ez ist ein vreuden hohgezit und aller wunne ein himelrich. diu selbe sūeze unmuoze gît mir hôher freuden hohgezit. mit hôhen freuden alle zit habnt si dā freuden hohgezit. hôhe tugende alle zit habent freuden hohgezit; und in seinem Frauenbuch (1257) z. 1828, diu stæte minne in stæte gît wunne und freuden hohgezit. in eben so starker bedeutung finde ich diesen ausdruck bei einem österreichischen dichter (zwischen 1220 und 1246) in den Klagen. swaz er (der stæte ritter) vlêhen kunde, sît er dienen begunde, unz an sîner freuden hohgezit, daz widerflêgte sie sît und widerdient ez alsô daz er des was von herzen frô. auch in den versen Heinrichs vom Türlein, wan dise fürsten und ouch ir hie zesamene kome sît ze dirre freuden hohgezit, sô mag ich des enbern niht, ich müez iu mîn ungeschilt beide künden unde sagen, ist wohl mehr figürlich die höchste freudigkeit bezeichnet, als das fest welches dort eben nach dem ende des äussersten leides gefeiert wird. übrigens war auch dieser Heinrich, wie Wackernagel vermutet, aus Steier; daher das vaterland unserer ersten strophe wohl nicht zweifelhaft sein wird: sie ist von einem österreichischen dichter.

- 2, 1. Buregonden C, burigunden D, burgonde J. ein vil BCd. mægetin J.  
 2. So in J. schœner mocht gesin d. 3. was si AD, fehlt BCJd.  
 unde A, si BJD, diu CD. was AJ, wart BCDd. schonez D, schones J.  
 4. Da von sit vil helde. verliesen muosten den lip J. musin C. vil fehlt d. Der dürfligkeit der gedanken haben die besserer nicht abgeholfen, wohl aber dem ungeschmeidigen der verbindungen und des ausdrucks. warum die ausgaben die den sangallischen text geben wollen, z. 3 das bessere Kriemhilt geheizen verschmâht haben, weiss ich nicht, da sie doch 1272,3 gelten lassen geheizen Zeizenmûre. vergl. 1269,1 Astolt [was der] genant.

Bei der folgenden strophe war es wohl gethan sie zu streichen. die vierte wiederholt am ende ihren eignen anfang, der vielleicht ursprünglich anders lautete, wenn auf diese strophe die neunte und zehnte folgte (s. zu 11). die fünfte und sechste sagen uns wenig wissenswerthes und stellen es zum theil noch schief. so wird (5,4) der könige todeskampf erwähnt wo von ihren thaten die rede sein sollte. als der dichter (6,4) sagte, sie starben durch zweier königinnen hass, war ihm da nicht deutlich dass eine von ihnen die schwester war, die er eben zu beschreiben sich gequält hatte? oder wollte er, statt in die sache einzudringen, sich lieber mit einem epischen ausdruck begnügen?

- 3, 1. mægde J. truoten A, trûten J. 2. Ir muotten (gerten J) chune recken DJ, von milten küenen recken d. kuoner A. 3.4. Der iuncfrawen tugende. zierten anderiu wip. Unmazlichen schoene. was ir edeler lip J. 3. ir schoner lip D. 4. tugende] schone D. bei dieser lesart ist das subject nothwendig anderiu wip, womit wohl die mägde gemeint werden. weder so, noch wenn tugende als subject genommen wird, gelingt es einen passenden sinn zu gewinnen. man hat erklärt 'der jungfrau tugend hätte weiber geziert' — 'andere weiber', nach griechischer und deutscher redeweise (s. zum Iwein 687). aber was soll der gegensatz von weibern und der

jungfrau? meinte der dichter vielleicht 'ihre trefflichkeit gab andern weibern ehre, man pries sie um ihretwillen,' so ist der ausdruck wenigstens gezwungen. vergl. *Tristan* 8303, ir schöne diu schoenet, si zieret unde kroenet wip und wiplichen namen. *Wackernagel* führt aus *Dantes lyrischen gedichten* s. 282 an della donna gentil che l'altre onora. die zirten *Dd.*

- 4, 1. drie *BJ.* 2. Gunthere *A,* Günt-her *B,* Gunther *CDJ.* unde *AB,* unt *C,* un̄ *J.* 3. Unde *A,* un̄ *BJ,* unt *C,* fehlt *Dd.* ein wetlicher degē *C.* uoz *AB.* auch 5,2.11,3. 4. die helde *C,* si *J.* hetten ir gepflegen *d,* hiezzen ir wol pflegen *J.*
- 5 nach 7 *CD.* 1. warn *A.* von arde hohe (hoh *C*) erborn *BC,* von adel hohgeboren *J.* 2. vermessen *d.* 3. da ze Burgunden was *d:* Datz den Nibelungen. was *J.* der grund dieser besserung fällt in die augen: aber es ist ein auf keiner sage beruhender einfall eines einzelnen, dass das land um Wormss möge diesen namen geführt und ihn den burgundischen königen mitgetheilt haben. 4. frumten *BCJ.* sint in Etzeleines lant *D.*
- 6, 1. wormtz *A,* Wormze *C,* Wörmeze *B,* Woremz *J,* Wurmtz *D.* wonten *BCJ.* 2. diente *BJ,* dienten *C.* lande *DJ.* vil fehlt *J.* ritterschaft *B,* ritterschaft *CJ.* 3. biz an *J.* 4. Si sturben iæmerliche. sit (iæmerlichen. sint *D*) von zweier frowen nit *CD.* sit sturben si *AJ,* si ersturben sit *B.* iæmerliche *B,* iæmerlichen *J.* zweir edeler *J.*
- 7-12 fehlen *Jd.*
- 7, 1. kuneginne *B.* 2. Dancwart *D.* 3. lebene *BC.* Die dritte zeile ist ganz überflüssig: man vergleiche die viel besseren zeilen 29.30 in der sonst auch wenig lobenswerthen *Klage.* der dichter wuste eben nicht mehr als *Dankrats* namen. und auch diesen kennt niemand weiter als der verfasser der *Klage,* der doch im *Biterolf* s. 27<sup>b</sup> wenigstens neben ihm als mitregenten auch *Gibeken* nennen muss, wie sonst beinah allgemein *Günthers* vater heisst. wunderbar dass in unsern liedern des vaters name nie vorkommt.
- 8, 1. Di dri *C,* Die drie *B.* kunege *B,* kunige *AC.* 2. vil] vi *A.* hohen *D.* warn *A.* 4. unt *C,* un̄ *B,* unde *A,* und ouch *D.* chuone *A.* in starchen *D.*

Mit dieser an sich guten strophe wird offenbar ungeschickt ein übergang zu der folgenden aufzählung der burgundischen vasallen gemacht. diese aufzählung selbst aber ist höchst anstössig, weil sie nicht, wie es sonst geschieht und gewiss immer geschah im volksgesang, in eine situation oder in die rede einer person der fabel eingefasst worden ist. an sich möchte sonst gegen str. 9 und 10 sich nichts erhebliches einwenden lassen: sie können leicht älter und von dem sammler unseres buches aus einem volksliede genommen sein (s. vor str. 3).

- 9, 1. trony *A* — sonst auch, ausser anderen formen, troni: für dies habe ich *Tronje* gesetzt, für jenes *Tronije* *Troneje.* *Tronege* *BC* immer, *Tronig* oder *Troni* immer *Jh,* *troye* eg. *Der* (ohne *Daz* was) von *troyn* hagen *D.* bei diesem *Troyn,* wovon die handschrift *D* auch *Troinære* bildet, darf man vielleicht an den ort denken, der, wie der fluss, *Trogonæ* oder *Drohn* heisst: hingegen *Trônegge* in *Tróneje* oder *Trónege* zu suchen, beweist unkunde der sprache. die ältere und echtere sage meinte wohl *Troja,* der *Franken* fabelhaftes stammland: unsere dichter verstanden *Tronia* oder *Kirchberg* im elsässischen nordgau; wie der des *Biterolfs,* der sich s. 26<sup>a</sup> über *Dietleibs* weg verwundert, ich weiz niht endelichen daz, in welcher zit er dar gerite, von *Tronje* nach *Metz:* er kommt nämlich aus *Spanien* nach *Tronje* in *Burgundenland,* von da nach *Metz,* wo man ihn durch *Lothringen* und den

Waskenwald nach Wormss zu den königen des landes weist. 2. vil fehlt CD. unde von mecen A. Ortwin B. 3. marcgraven BC, marchgraven A. Ekkewart BC. ch ist fehlerhaft: gg wird nicht aspiriert. 4. Volcker A, Volker BC, Volcher herr von der Hagen. alzaye A, alzeye BC. ganzem BC, grozen D.

10, 1. Ruomolt BC, Ruomol A. ein ti<sup>o</sup>werlicher degn B. 2. und A, un B, unt C. huonolt AB. dise] die D. musin C. 4. noch] ouch D. nienen kan C.

11, 1. marschalch AC, marshalch B. marschalch (im nominativ und accusativ) und marchgräve, mit ch für c, war im dreizehnten jahrhundert sehr verbreitete aussprache. nefe C. 2. Truhsätze A, Truhsetze C. Ortwin B, Ortwin D. 3. Sin dolt A. hiez der schencke D. wetlicher C, wackerlicher D. 4. Huonolt B. Diese strophe, so gut sie ist (ich denke, aus einem liede in dem, wie im Biterolf, Sindolt und Hunolt wichtiger waren als in unseren), passt nicht zu den vorhergehenden und kann nicht wohl von demselben dichter sein, wenigstens nicht wenn er wuste was er that. er hätte nicht widerholt ein üz erwelter degen und der éren pflegen: er hätte nicht den küchenmeister den schenken und den kämmerer der drier künige man, aber Ortwin den truhsæzen des küneges, d. h. Günfters allein, genannt: er hätte nicht die vier amtleute, die schon genannt waren, noch einmahl besonders um ihrer hofämter willen herausgehoben. auch stört diese strophe die einmahl gewählte form der aufzählung. denn es sind zwölf Burgunden, die nach gewöhnlicher weise entweder zu dreien oder zu vieren aufgezählt werden konnten. mit den drei brüdern war (4) angefangen, dann folgte (9,1.2) Hagen mit zwei verwandten, darauf (9,3.4) drei andre landherren, endlich (10) drei die für den hofstaat sorgten: warum werden auf einmahl widerum vier ausgezeichnet? übrigens ist die zahl zwölf bei den Nibelungen und ihren mannen nicht alt. die saga Dietrichs von Bern kennt lange nicht so viel. in der Klage fehlen Ortwin Gere Eckewart und Hunolt (Urspr. gestalt der NN. s. 64). im Biterolf werden s. 63<sup>b</sup>. 64<sup>a</sup> zwölf oder mit Siegfried dreizehn gäste zu Wormss aufgezählt, aber die Burgunden selbst niemahls, und erwähnt sind ausser den drei königen nur Hagen Ortwin Gere Rumolt Hunolt (der schenke) Sindolt (der truchsess); so dass, wenn es zwölf oder dreizehn sein sollten, noch Dankwart Gibike Ute und Kriemhild mitgezählt werden müsten. in unsern liedern kamen Hunolt und Sindolt wohl vor der sammlung gar nicht vor (s. zu 1124 ff.), und nach aussonderung des unechten ist der Burgunden zahl überall sehr verschieden; in den liedern II. IV. V nur Günther, VIII. IX Günther und Hagen, VI Günther Hagen Gere Eckewart Ute, X Günther Geiselher Hagen, XI dieselben nebst Gere und Eckewart, VII Günther Gernot Hagen nebst Ortwin, I dazu Ute, XIV Günther Gernot Hagen Rumolt Eckewart Dankwart und Ute, XIII und Volker, III und IV fortsetz. die drei könige und Hagen nebst Ortwin und Ute, XVII. XIX. XX nebst Volker, XVI. XVIII nebst Volker und Dankwart, XV nebst Volker Dankwart und Eckewart. es wird sich uns deutlich zeigen dass die auslassung des einen oder des andern nicht überall zufällig ist. im ganzen kommen freilich, mit Kriemhild und Uten, zwölf heraus.

12, 1.2. Der dichter weiss, was er meint, nicht zu sagen. ich verstehe ihn so. von ihrer prächtigen hofhaltung, von ihrer weit gehenden wirksamkeit, von ihrem ansehn, von ihrer tapferkeit. 1. Von des hofes ere. und von ir witen chraft C. unde A. 2. unde A. ritterscaft B, ritterschaft CD. 3. all ir lebn B. 4. enchunde hat auch B, nicht enchund. iu oder in (undeutlich) A. euch nieman zwar ein D. wer eines dinges an ein

ende komen ist, es ganz erforscht hat (*Helmbrecht* ob erz roubt od stæle, vil ungeru ich daz hæle, wær ichs an ein ende komen: *vergl. Nib. 791,3*), wer es also ein ende hât (*Parzival* 397,11. *Nib. 667,4 C*), es in bestimmten umrissen erkennt, der kan es [ein] ende geben (*Biterolf* 22), es vollständig oder bis zu ende angeben. *Heinrich vom Türilin* der ritter began aber biten, mit valschlichen listen, daz man solte fristen sine rede unz morgen: er hete noch verborgen anderr rede sô vil, der er immer endes zil möhte geben bi dem tage. *Ulrich vom Türilin sagt in demselben sinn* ende nemen, s. 31<sup>a</sup> dis kumbers ich schier ende nim: ein fröuden mæer des twinget mich.

## I.

- 13, 1.2. In disen hohen eren troumte Chriemhilde (trumte Chriemilde C). wie si zuge einen valchen starch scen (valken schonen D) un wilde (wilden D) BCD. aber J stimmt mit A. 1. chriemhilde A, kriemhilde J. ich habe hier die genauere schreibung mit t gewåhlt, um auch den schein eines inneren reims zu vermeiden. 2. wilde J. 3. zwene ABC. aren BJ. erchrummen D, erchr<sup>u</sup>mmen A, erchr<sup>v</sup>mmen BC, ergr<sup>v</sup>mē J. so haben die handschriften, wenn ich anders das lesen gelernt habe, und nur so kann von erkrimmen das præteritum lauten: ein starker infinitivus erkrimmen ist unmöglich. dieses wort bedeutet mit schnabel oder klauen zerhacken zerkratzen: s. *Otfried* 1,25,56 krimmit, MS. 2,176<sup>b</sup> erkrimet, *Herbort von Fritslar* bei J. Grimm gr. 2,862 zekram, *Altd. wålder* 3,207 krimmen, *Pfålz. hds.* 341 bl. 128<sup>d</sup> ein vederspil daz grimmt und doch niht vâhen wil, MS. 2,236<sup>b</sup> ergrimme, *Wigamur* 16<sup>a</sup> gram und grimmen, *Rabenschlacht* 761 grimmen mit slegen durch unt durch. es ward hier gewåhlt wegen der åhnlichkeit mit dem namen Krimhilt, welcher daher eigentlich in diesem liede nicht sollte mit ie geschrieben werden. der zunåchst verwandte stamm ist klimmen, klettern, oder activ, krampfhaft zusammenziehen (*Diutisca* 1,413 in ein verclummen), wovon man auch krimmet liest (*Altd. wålder* 2,195), und grimmen (*Rabenschl.* 894), und im participium verkrummen (*Klage* 841 A) oder erkrummen (*Rabenschl.* 699). davon sind abgeleitet das substantivum der kramme (*Fundgruben* 1,322,1. klame *Koloc.* 185,1060. klamme *Horneck* 43<sup>a</sup>), das starke verbum klimpfen oder krimpfen zusammenziehen (*Diutisca* 3,85. *Parzival* 350,10. *Eneide* 2728. *Müller* 3, xli, 291. *Heinrich vom Türilin* dirr sich under jenen krampf) mit dem adjectiv crimp schrumpfsicht (*Parz.* 314,7g), und die schwachen verba klemmen überkremmen (*Diutisca* 2,132. *Suchenwirt* 27,23. 24. 33,93) verklammben (*Wolfr. Tit.* 8. *Amur* 1643) klembern verkremphen klampheren (*Diutisca* 3,60). daz siz D. muosde A. 4. Ir kund in dirre welte. niht leider sin geschehen J. nimmer leider geschehen D, leider nimmer gescehn BC. *vergl.* 672,4. 724,4.
- 14, 1. traume D, tra<sup>v</sup>m J. sagte. ir lieben muoter. J, aber z. 2 doch nicht der guoter. 2. Sin kunde. inbaz descheiden | niht der guoten A. Si kund in niht J, sine chundes niht BC. 3. Den valken DJh. den du da zuhest D. 'auf der jagd ward Siegfried erschlagen,' sagt herr von der Hagen zur erklärung. aber Ute deutet den falcken nur auf einen mann. in *Völsunga saga* cap. 33 träumt Gudrun, sie habe einen habicht mit goldfarbenen federn auf der hand: der traum bedeutet, ein königssohn werde um sie werben, nicht aber die art seines todes. der falcke, ein spielwerk der frauen und ihr gesell in einsamen stunden, ist das bild des geliebten. MS. 1,38<sup>b</sup> Ich zöch mir einen valken mære danne ein jår. dô ich in gezamete als ich in wolte hân, und ich im sin gevidere mit golde wol bewant, er huob sich

ñf vil hōhe und floug in anderiu lant. Sīt sach ich den valken schōne fliegen: er fuorte an sinem fuoze sidīne riemen, und was im sīn gevidere al rōt guldīn. got sende si zesamene, diu gelieb welln gerne sīn. *in einem Ave Maria*, 112 d, Avē Mariā. wol dem minneclīchen tage, sō wol der stunt, daz ie dīn lip ān alle klage gebar den scepfer aller crēatiure. daz schuof daz er dich wiste wol ān allen wanc; dar umbe er zuo dir als ein flūcker valke swanc, menschlichem künne minneclīch ze stiure. *warum aber Günther und Hagen hier adler sind und in Thidreks saga c. 164. 165. 178 adler im schilde führen, weiss ich nicht zu erklären. liegt darin irgend eine beziehung auf ihr dämonisches wesen? dass im dritten dänischen liede von Grimhilde rache (22. s. 128) Haagen einen habicht (hög) führt, mag ein nur auf die dänischen formen passendes spiel sein: die nordischen sind Högni und haukr.* 4. in welle ACJh, ine welle B, in enwelle D. behuoten A. schier CJ. vloren BC, verlorn A, verloren J.

15, 1. mir fehlt J. mannen D. 2. Ane mannes J. so wil BCD. immer gerne sin J. 3. sus scoen (schon C) ich wil BC. Suz schon J, Sus schone D. beliben ABCJ. bis an J. 4. Daz ich sul gewinnen. von minnen nimmer kein not J. von rechen minne C. minne s nimmer sol gewinnen not D. gewinnen deheine A. *nach dieser strophe hat B, aber durchstrichen, ..ie rede la (= 17,1).*

16. 17 fehlen J.

16, 1. Nune C, fehlt D. verspriche ez A. aber fehlt CD. da. A. 3. daz chumt CD. wirst ein schonez D. 4. eins rehten guotes riterlip A, eines stoltzen ritters lip D.

17, 1. beliben. vil liebiu frowe (muoter D) min CD. 2. manegem wibe A. 4. beidiu A. so kan nimmer mir D. *An dieser strophe ist ausser den inneren reimen nichts auszusetzen. da aber dies ganze lied in seinen echten theilen nichts von dem charakter der jüngeren lieder hat, so werden diese vier zeilen, die mir jetzt allein etwas weicher als das übrige scheinen, wohl einem nachbesserer gehören, den es passlich deuchte hier am anfang den grundgedanken der sage, wie er gewiss deutlich geworden war und sich auch schon 2315,4 fand, in dem sprichworte 'nach liebe leid' auszusprechen.*

18 nach 19 A. 1. Ir liebiu muoter ir. nach wnsche schone pflac J, Chriemhilt in ir muote. sich minne gar bewach BCD. schōne A. 2. Lebte A, Suz lebet J, sit lebte BCD. maget edele AJ, vil (fehlt D) guote BCD. werden tac J. 3. ne fehlt ADJ. niemen weste. den nemen wolt J. weste D. 4. chuenen B, werden CD. ritters J, rechen BCD. *Der inhalt dieses gesetzes kommt nach zwanzig zeilen (47) zum zweiten mahl, und zwar bestimmter. hier wäre es wunderbar, wenn, nachdem von Kriemhilde gemahl schon gesprochen ist, von Siegfried (20) neu angehoben würde. ich glaube daher, der erste abschnitt der sammlung sollte gesondert werden, und deshalb hieng man die etwas trockenen schlusstrophen an. denn mit dieser fällt auch die folgende, in der auf den endlichen ausgang hingedeutet wird, wie es sonst in diesem liede nicht weiter geschieht.*

19 fehlt J. 1. Daz D. ir fehlt D. 2. wie sere] wirser A. 3. nehten C. 4. eins A. manich C.

20. Die oft unpassend gemachte abtheilung in abenteuer (s. zu Wolfram s. x) haben alle handschriften, daher ich sie auch durch die überschriften aus A angedeutet habe. in Jh fangen die gemahlten anfangsbuchstaben und die rothen überschriften erst bei 325 an. die überschriften fehlen in B ganz: wie

- sie in den anderen lauten, wird wohl niemand zu wissen begehren: den inhalt bezeichnen sie in allen oft sehr unvollkommen. bemerkenswerth scheint mir aus J 377 Ein Aventür. Wie Gunther Brunhilt gewan. 2072 Diu Ruedgers aubentür. in C sind die âventiure gezählt, I-XXXVIII. herr von der Hagen zählt in seinen ausgaben 39; ohne nutzen: denn wer kann die zahlen im gedächtniss behalten? dass ich sonst (Urspr. gestalt der NN. s. 70.71) hier einen liedesanfang zu erkennen geglaubt habe, zeigt sich nun, da str. 17-19 verworfen sind, als ein irrthum. 1. Do wuhs och in niderlant. J. eins vil B. richen AJ, edelen BCD. 2. sin vater D. 3.4 fehlen J. 3. weiten bürge vil witen D. bürge mit umlaut B. 4. nidene BC. was Sunzin genant D.
- 21, 1.2. fehlen J. 3. Starc und kuene wart sit der selbe man J. das adjectivum mære fieng im dreizehnten jahrhundert an zu veralten: daher scherzhaft diu linde mære, der süeze mære tac, zwô gespilen mære, zwêne mære karge wehselære, wo wir etwa lobesam sagen würden; höhnisch zage mære. mere wart | sit A. 4. Ey was J. ern A. zedirre welte J.
- 22, 2. Sit ersucht er fil der riche. durch sinen ellenthaften muot J. versuchte BC. 3. Uñ durch sins libes sterke. fuor er in mangu lant J. er reit Bd. menigiu A. [so D] suochter fremidiu (vremdeu D) lant CD. 4. hey waz er] er ist in A noch ziemlich zu erkennen, das vorhergehende theils abgeschabt theils weggefressen. hey fehlt J. ze den A. der ersten hebung und senkung des letzten halbverses, wenn er nach der art älterer lieder vier fusse haben soll, genügen nicht zwei kürzen mit zwei unbetonten e: hier und 127 ist daher zuo den zu schreiben. ze Buregon den C, zen Burgenden J. 5. E' daz der degen chune vol whse (gewuechs D) zeman, do het er solhiu wnder mit siner hant getan, da von man immer mere mac singen unt sagen; des wir in (an D) disen stunden muzen vil von im gedagen (verdagen D) CD.
- 23-44. In der schrift über die urspr. gestalt der NN. s. 72 ist dieser abschnitt mit recht für ein eingeschobenes stück erklärt: ob es aber ein andres lied oder ausbildung des ersten ist, wage ich nicht zu entscheiden. es beruht nicht auf gründlicher und eigenthümlich ausgebildeter sage, und würde hier im zusammenhange zu der durchaus unrichtigen annahme nöthigen, Siegfrieds reise nach Burgund sei seine erste ausfahrt gewesen.
- 23, 2. mohte ABC, moht J. Siveride B, Sifriden CJ. 3. wuehse J, wuohs A, w<sup>e</sup>chse B, whse C. 4. sit] des CJ. begunden och in minnen J.
- 24-27 sind schwächer als das übrige: die besserer, welche 25 tilgten, hätten noch weiter gehn sollen.
- 24, 1. zoh CJ. in wol mit vlizze J. mit flizze als siner edel zam D. 2. selbes tugenden CD. waz] vil J. tugende B, tugend J, zuht CD. 3. Daz A. ward D. 4. zallen CJ. dingn B, ziten J. rechte A, reht J. herlichen BCDJ.
- 25 fehlt CD. 1. gewachsen B. 2. lute A, oft. manich frawe uñ meit J. 3. im wäre deutlicher in dem kürzeren ausdruck si wunschten im dar. s. zu Walther 35, 17. Titirel 31,61 Etlicher Kaye wünste vil übel durch sin troesten: in salomauders brünste wünsten sin (sin), er wær der unerloesten. Wolfr. Wilh. 141,11 etslicher wunschte in (den markgrafen Wilhelm: andre lesart im) sus von im, ze Kânach od ze Assim, in die hitze ze Alamansurâ, od widr ze Scandinâviâ, übervroren im Ise: — sô wunschte in (im) einer âne wer ûf den wert inz lebermer.

- 26, 1. liez *D*. 2. kleider *A*, cleideren *J*, wæte *CD*. zieren. sin muter Sygelint *CD*. Siglint *BJ*. 3. och *J*. bikant *J*. 4. beide *B*. luot *C*, lût *J*.
- 27, 1. wapen *J*. 2. da zu *C*. des gabman im *DJ*. 3. do begunder sinen. [und *D*] werben *CD*. .werbēn umb div schoenen wip *J*. 4. truoten *AC*. ern *AD*. [den *C*] sinen wetlichen lip *CD*.
- 28, 1. Sigmunt *BJ*. sine *D*. 2. hohgecite *B*, hochgecite *C*. liebn vriwenden *B*. 3. anderre *A*, vremder *C*. 4. fromden *J*, gesten *C*. gap man *C*, gab man *DJh*. ross un̄ guot gwant *B*, rosse unt ouch gewant *C*.
- 29, 1. der fehlt *A*. riter solte *B*. 2. art *BCJ*. diu] der *D*. diu edel kunigin *Jh*. 3. ladet *D*, Ladete *A*, diu ladet *BC*, Die lat *Jh*. hohzit *J*. 4. mit samt *CD*. swert genamen (wirt genomen *h*) si alle sit *Jh*, wurden si zuritter sit *D*. si *ABC*.
- 30, 1. hohgecite *B*, hochgecite *C*. wnder mohte *AJh*, mohte (möchte *D*) wnder *BCD*. 2. unde *AB*. chunden *CD*. 3. vil] wol *D*. 4. Dez (Das *h*) sah man zuo in riten. vil der fromden in daz lant *Jh*. vremden *AC*, werden *B*, varnden *D*. zuo in *AD*, nu zin *B*, zuzin *C*.
- 31, 1. tragen solden *D*. 2. mit dem iungen kunige *CD*, Mit Sifrit dem (Seyfriden *h*) recken *Jh*. schuoni *A*. 3. 4. lücke *h*; in *J* abgeschabt, so dass die worte Vil der edeln nicht mehr lesbar sind. 3. mit werche *CD*. wande si in *C*.
- 32, 1. uof *AB*. 2. den stolzen swertdegenen *CD*. des newas *B*. 3. das zweite der fehlt *Jh*. sideln *AB*. manigen *AD*, manegn *B*, manigem *C*, mangē *J*. werdē man *Jh*. 4. zeinen *CJ*. sunwenden *J*. sunne wenden herr von der Hagen, ohne handschrift. do sin sun ritters namen gewan *Jh*, da er die hochzit (hochgezite *C*) wolde han *CD*. Diese strophe mag jünger sein als die übrigen. in sicher alten und echten findet man, nach W. Grimms bemerkung, nie dass die periode über die schlusszeile hinausläuft, wie hier in Die si. dem verfasser war es um das gesidele zu thun: dass ihm auch noch die gewöhnliche zeit der hoffeste beifiel, deuchte ihn wohl ein glücklicher gedanke: alles übrige ist mattes flickwerk.
- 33, 1. zeinem *C*, ce einem *B*, zu dem *DJh*. 2. unt vil der edeln ritter (recken) *CD*. unde *A*. riter. di wisen hetn *B*. 3. dienten *BCJ*. .e. was *Jh*. 4. hetten *A*. churze wile *B*. [vil] s. zu 118, 2. un̄ manger hohen frouden wan *Jh*.
- 34, 1. Gote *A*, Got *BCJ*. do cen ern *B*, de ze eren *Jh*, zen eren *C*, zuern *D*. ein messe *C*. 2. do wart von *CD*. sic *A*, sih *B*. der (vor gedranc) *BC*, daz *D*, fehlt *AJh*. 3. Do *A*, da *BCJh*. nah riterlicher ē *B*. 4. ern *B*. wætlich *ABJ*, wetlich *CD*, weltlich *h*. immer *BC*. mer *BJ*, me *C*. das adverbium wætlich (wætliche finde ich nur Nibel. 1680,4 *C*, Klage 1536 *B*, und neben den lesarten wetlich wærlīchen und wærlīch in Türheims Wilh. 136<sup>a</sup> wir geben hie ze zolle wetliche maneger muoter barn, ob wir niht schiere hinnen varn; gewâteclīche Müller 3,xvib 103) kommt ohne zweifel von wætlich schön, und bedeutet lihte, nâch, vielleicht, vermutlich, beinah: Biterolf 7330. Nibel. 685,3 *C*. 1680,4 *CJh*. Parziv. 246,10. Tristan 11329.18272. Lanzelet 2615.8317. truhs. von S. Gallen 37 *A* Höveschlich tanzen, vroelich lachen, was bi niuwen zīten wert: daz wil wetlich wider swachen, sô daz mans ze nihte gert: rouben, brennen, übel rāten, daz ist nû ein gæber site. Ulrich von Lichtenstein wetlich man uns dô wichen sach, beinah wāren wir gewichen. Dietrichs



- flucht* 8326. Ulrich von Zezikoven hat auch den superlativ, Lanz. 1192, und besant der tiursten ein teil, an den siu helfe unde heil aller wætlichchest vant. in negativen sätzen entspricht es unserm so leicht. Gudrun 1905 Lieber ougenweide der künic nie gewan oder danne in langen ziten waydlich ie gesach. Lanz. 8816 ez enwirt biz an den suonestac nimer hof gesprochen mê, dâ wætlich groezer vreude ergê. in unseren liedern steht hier und 1272,4 sô — daz wætlich nimmer (immer) mêt ergê, so dass das so leicht nicht wieder geschieht, daz für daz, daz ez, wie denn C in der zweiten stelle auch wirklich deiz hat. 409,4 geben Jh Unser reise ist vil wætlich niht guot, endet schwerlich gut, und 2136,2 ez wirt iur geliche wætlich nimmer mêt. die stelle 1275,1 hi im was alle zite, daz wætlich mêt ergê, kristenlicher orden und ouch der heiden è, weiss ich nicht anders zu erklären als dass vielleicht in daz mêt eine negation steckt, wie in daz immer. in der Klage 1250 hat C wætlich für rætlich.
- 35, 1. vil manich gesatelt marc D. 2. puhurt J. wart sô] was so Müllers ausgabe: in A ist ein loch zwischen wa...o starch. 4. das zweite die fehlt CDJh. vrolichen C, wunnichlichen D.
- 36, 1. hort mân D. 2. chrecken C, crachen Jh. dem lufte C. 3. truonzune B. 4. da sahen churzewile. beidiu (beide D) wip unt ouch die (unde D) man CD. handen Jh.
- 37, 1. Der wirt bat siz lazzen Jh, Der chunich bat iz lazen C, Der chunich hatt ez gelazzen D. man AB: man dan CDJh. diese verbesserung scheint notwendig: zôch allein giebt den entgegengesetzten sinn. s. 365, 3. 1023, 2. Wolfr. Wilh. 225, 9 balde wart im Volatin gezogn: er huop sich an die vart. vergl. 1225, 1 mit den lesarten. 2. sah och J. zubrecken D. manege B, manige C, manigen A, manic J, manich D, manig h. buckel A, bukel B, bukkel C, buggil J, pugigil h: buchel herr von der Hagen, ohne anmerkung. 3. uñ vil Jh. gesteine h. an daz D. 4. abBJh, an C, uz D. liechten schildes. spangen A. shildes randen Jh, helmes spangen D. hurten C, hürten B.
- 38, 1. giengen des J. 2. si] sit A. ir] der CDh. muode C, munde A. 3. Unde A, unt B. den man mit vollen truoch CD. vil dar truoc Jh. 4. Den kunden uñ den gesten Jh. ern genuoch B.
- 39, 1. Solcher (Suzzer D) kurzewile. si CD. kurzewile J. 2. der varender diete B, der varende tiete (nete h) Jh. 3. dienten BJ, dieten C. gâbe fehlt A. 4. Sigmunds B. Auch diese strophe ist, wie 24-27, schlechter als die umstehenden; die letzte zeile lose verbunden, zu allgemein wenn sie bloss auf die gâbe geht (vergl. 304, 6), zu unbestimmt wenn die loblieder und lobenden reden der fahrenden gemeint sind. der fahrenden dienst bei aller kurzweil, beim ritterspiel, bei tische und nach dem essen, ihren eifer der den ganzen tag über dauerte (swie si al den tac kurzewile pflâgen: der nachdruck auf vil verdunkelt den gedanken), wollte der verfasser erwâhnen, weil nachher 42, 1 etwas von den geschenken stand, die sie erhielten: es schien ihm nôthig zu sagen wofür.
- 40, 1. hiez AJh, der hiez B, hiez do CD. Sifrit] sinen sun (sune D) CD. 2. purge C. è. het CD. s. 301, 1. 3. den sinen CD. den fehlt CD. da Jh. 4. liebt BC, liebet Jh. in do diu C. chomn B.
- 41, 1. Dise D. hochgetzit D, hohcitz AJh, hohgecit diu B, hochgecite do C. Gudrun 189 Diu hôchzit werte unz an den niunden tac. biz an Jh. 2. noch nah Jh. sitten B. 3. suns B, kindes CD. si teilte AJh, teilen B, geben CD. si teilte ist eben so richtig, nur weniger gewöhnlich. pflügen bedarf keines genitivs oder infinitivs. s. 1960, 2 (ebenfalls geändert).

- 1142,2. rotes *A*. 4. kundez *J*, chun-dez *B*, chunden ez *D*, kund *Jh*. verdienen *Jh*. daz si ir (irm *D*) sune warn holt *CD*. di lút *J*.
- 42, 1. Lutzel deheinen varnden. armen man da vant *CD*. der varende. armer *Jh*. varnder (r aus n gemacht) *B*. 2. rosse unt *C*. und guoteu *D*. daz fehlt *DJh*. stoub *B*, staub *J*. 3. sam *BCJ*. Sam si zu leb'n mere heten deheinen tac *D*. zeleben heten. muot nimmer einen tac *Jh*. niht fehlt *C*. mere *A*. 4. wene *AC*. nie *AJh*, ie *BC*, daz ye *D*. gesinde *D*. milte *BC*, milt *Jh*, hochvart mer *D*. nie und ie verbunden 1790,2.
- 43.44. Das eingeschaltete schliesst wieder mit zwei ausgezeichnet schlechten strophen. éren und hêrren soll vielleicht ein innerer reim sein.
- 43, 1. loblichen *BJ*. hohgecit *B*, hochgecit *C*. 2. den fehlt *h*, des *C*. rîchen] landes *CD*. herrn *B*. hort *CDJ*. vil wol *D*. 3. Daz si den iungen herren. zeherrn (ze herre *h*) wolten han *Jh*. ce eime *B*. herren] vogete *C*, voget *D*. 4. des [en *C*] wolde in do niht volgen. [Sifrit *C*] der [vil *D*] *CD*. engert nit *J*. wetlich *C*, wæltliche *A*, wertlich *h*.
- 44, 1. daz] si *Jh*. bediu *J*, beidew *h*. lebten sigmunt. Unde *A*. 2. Do wolt niht *Jh*. daz ir vil liebe kint *D*, noch ir liebez kint *C*. 4. Des vorht man in den landen. den degén kuen un̄ balt *Jh*. indem landen *A*. worchte *D*. chuen und *B*, kun unt *C*. 5. In torste (dorfte *C*) niemen schelten (gesch. *D*), sit do er wafen [an *D*] genam. ia gerowete [er *D*] vil selten der reche lobesam [ia *D*] suchte niwan striten. sin el-lenthaftiu hant tet in zallen ziten invremeden rîchen (landen *D*) wol bekant. *CD*.
- 45, 1. mueten *B*, muten *C*, muete *D*. dehein *D*. hercen leit *BCJh*. 2. mere *A*. 3. Were *A*. in Burgonden (burigunden *D*) wære. *CD*. burgunde (burgunden *h*) guot un̄ wolgetan *Jh*. 4. da von er *CD*. sit vil] manich *D*. arebeit. unt ouch freuden gewan *C*, swere und ouch vreude gewan *D*. und *A*. die letzte hat zeile hat in alten liedern immer vier hebungen. unde oder und vor einem vocal, als erste hebung und senkung, findet man auch 1364 (wenn man nicht aussprechen will unde ouch ir beider kint), als oder also eben so 526. vergl. zu 371.
- 46, 1. Ir unmazlich schœne *Jh*. 2. ir vil *CD*. hohgemuote *A*. ze *Jh*. selbn *B*. 4. in habe ich hier und in ähnlichen fällen geschrieben, mehr um zu erinnern dass die erste silbe der verschälte hebung und senkung in sich hält, als dass ich das lange i für der dichter aussprache geben wollte. indessen genügt, wenn die lesart der handschrift *A* richtig ist (z. b. auch 363,4), in für erste hebung und senkung dem verse nicht: ich 797, des 1638, daz 885, man 903, der 952, wart 995, den 1501.1502, sind ohne zweifel falsch, mit sehr ungewiss (s. zu 581,4). für in lässt sich wenigstens sin 243 anführen, und sit 1935? und ûz 367? s. zu 1776,4. weniger bedenklich sind diphthongische, die 55.184, diu 216.417.627, swie 1574, hie 1790, nie Kürnberg 3 *C*, niemen 1921 (? s. zu 1933,4), iuch 1405, iu 1400, schein 408. vergl. zu 853,4. die handschrift *A* hat wunderbarer weise zwar oft in daz Etzelen lant, in daz Brünhilde lant, in der Burgonden lant, aber ohne artikel in Guntheres lant, in Sigemundes lant, hier, 235.259.821.1482; nur 1415 in daz Guntheres lant. Guntheres *AB*.
- 47, 1. Swaz man nach ir minne der werbnden (der werbende *C*) sach *CD*. der werbende *J*. nach ir mine ie gesach *A*. man könnte minne tilgen: allein man wirbet zwar nâch einem dinge, aber man wirbet eine frouwen oder umb eine frouwen. doch s. zu 1083,2. 2. selbe *D*. ze truotenne *A*, ce eime truote *B*. gegen meine veränderung ze trûte ne hân bemerkt Wacker-

naget dass wo en vor infinitiven steht, immer niht unmittelbar vorhergehen muss, niht ennemen, niht enlân, niht entragen, niht enzürnen. man vergleiche seine beispiele in Hoffmanns fundgruben s. 274. 4. was sider D, sit wart Jh.

- 48, 1. dacht A, gedaht BCDJh. uof hehe minne A. sygmundes D. 4. di J. edele B. des starchen CD. Diese durchaus müssige strophe von vier unverbundenen und schlecht zusammen gestellten sätzen soll ausdrücklich sagen was 49,2 vorausgesetzt wird, dass Siegfried sich zu vermählen willens ist.
- 49, 1. gnuog siner man Jh. 2. sit (sint D) daz er uf minne. vlizzen sich (sich flizzen so D) began CD. ûf B, uof A. tragen wolde Ah, tragen wölt J, wolde tragen B. 3. er fehlt A. dan eine B, denne ein Jh, eine CD. næme. CD. mocht getzemen D. 4. der herre CD. Chiemhilden B, kriemhilde J, kriembild h, Chriemhilt C.
- 50, 1 nach 2 Jh. 1. Diu schœn Juncfrawe Jh. Die edeln CD. iunchfrouwen B, iuncfrowen C. uz CD. Burgonden lant BC, Burgunde lant Jh. 2. unmazlich A, unmazen BJh, vil grozen C, vil grozze D. von sage ist mir bechant CD. daz] diu Jh. bicant J. 3. so ward so h. haben wolt Jh. 4. cæme A. der iungen CD. Chriinhilden D. W. Grimm bestätigt hier seine bemerkung zu 32 durch die zweite, dass keiser in unsern liedern nicht weiter vorkommt. wohl aber in anderen deutschen sagenkreissen. Gudrun 5614 ob er ein keiser wære. Hugdieterich 24.68 diu keiserliche magt. vergl. Klage 192.
- 51, 1. vernam do CD. 2. ez reite (iz redte D) sin gesinde CD. ward ez D. 3. ez AJh, fehlt BCD. [vil D] grimme CD. 4. werbn B. umb die Jh. herliche A.
- 52, 1. vernam Jh. 2. um B. 3. den vorhte (vorchten D) si verliesen. von Guntheres (Gunthers C) man CD. vil wol ercande. Gunther Jh. 4. man do CD. vil sere D.
- 53, 1. der kung h, der starche CD. 2. Ane edelr A. 3. ih B. enwrbe dar BC, enwerbe da D, werbe dar J, wirbe dar h. vil groze BCD. 4. iemn B. rede A. kunne J. daz D. deheinr A, decheiner B.
- 54, 1. Sit (Sint D) du niht wil (wild D) CD. Unt B, Unde A. wiltu J, wild du h. 2. dins AB. werlichen A, inneklichen C, vil hertzenlichen D. 3. dir zehelfen enden A. helfen fugen CD. aller fehlt CD. 4. vil fehlt Jh. hohferten B, hochvertegen A, hofertigen J, hoffartigen h, ubermuten CD.
- 55, 1. anders Dh, anderz J. niemen CJ, niemn B, yeman h. 2. ubermuot. der hoferte J. 3. des] vil CD. furchte A. .deiz (daz ez D) uns werde leit CD. 4. ia ist mir solher (sulcher D) mære. dicke vil von in (im D) geseit CD. werbn welln B, wellen werben. umb Jh. di vil B. erlichen h.
- 56, 1. so sprach Syfrit D. 2. ih B. friwentliche BC, friuntlich J. nit J. 3. daz mac doch mit ellen. erwerben wol min hant CD. suz wol Jh. erwerben BD. 4. tr<sup>o</sup>we B, trow C, tru J. an im A, im an CD, an in BJh. ertwingen BCJ, gewinnen D. beide liute und B, bediu lut unt C, bediu lût unde J.
- 57, 1. diu red Jh. ist AJh, diu ist BCD. 2. zun burgunden geseit D. 3. So dorftestu (dorffest du h) nit riten. zuo in in daz lant Jh. Dun dörstest A, dune dorftest B, dune dorftes C. ist riten zu lesen? oder darf man es ganz tilgen? Gunthers A. 4. unde A, un BJ. die fehlt CD. lange wol CD.

- 58, 1. Mit gewalt nieman erwerb n mack die schonen mit *D*. gewalt niemen. *C*. niemn rewerben *B*. 2. sô fehlt *Jh*. gisagt *J*. 3. wilt *BJ*. Wild du aber *h*, wellen aber wir *C*. 4. unsern besten friunden. sol diu reise (rede *D*) sin bechant *CD*. Hab wir dann iht friunde. di *Jh*. haben. friunde die *A*, habn vriwende di *B*. werdent *BJh*, werden *A*. dies werden kann auch für wæren stehn. s. 338, 4. shier bisant *J*.
- 59, 1. en *BC*, fehlt *ADJh*. mir wol zumuot. *D*. abr *B*, do *CD*. 2. sulen *ABJ*, suln *C*. rechen ce rine *BCJh*. 3. durh *B*. hochfart *D*. vil fehlt *C*. 4. daz ich mir sold ertwingen *D*. vil wætlichn *B*.
- 60, 1. sus wol *C*. eins *A*. 2. selbe zwelfter (wie 1166,3) *A*, selbe zwelfte *B*, selb zwelfte *Jh*, mit zwelf gesellen (nach 65,3) *CD*. gunthers *ABC*. 3. da hin *D*, Dez *Jh*. min vater *D*. 4. zekleiden gra unt punt *C*.
- Das folgende, 61-67, hat nicht den raschen und etwas herben ton dieses liedes. dass Siegfried zu seiner mutter geht und um kleider für seine gesellen bittet, wird nicht passend ausführlich erzählt, nachdem schon gesagt war dô gap man sinen degnen ze kleidern grâ unde bunt. der gesellen waren 60,2 nur elf, hier 65,3 sind es zwölf, wie 160,3. 196,2. übrigens sind diese strophen nicht schlecht, und waren gewiss schon im volksgesang eh das lied in unsere sammlung kam.*
- 61, 1. Nu *D*. och diu mær *Jh*. 2. trovren *A*. um *B*. ir vil *D*. 3. ia vorhte [ouch *D*] si vil sere. die Guntheres man *CD*. vorchte *A*. Gunthers *AB*. 4. edele *BC*. kunniginne *A*. vil sere *AB*, ser *Jh*, dar umbe *CD*.
- 62, 1. Do gie (chom *C*) der herre Sivrit. da er die frowen sach *CD*. 2. sein liebe muter *D*, die kunginne *Jh*. er guetlichen *J*, er gutlichen *AD*, er guetliche *B*, guetlicher *C*, gütichleichen er *h*. 3. Irn (ohne frouwe) *CD*. weinen vil liebe muoter min *D*. 4. an sorge *B*. vienden *A*, vianden *J*, veinden *h*, wiganden *BC*, burigunden *D*.
- 63, 1. Unde *A*, Nu *CD*. helft *J*. burgunde *J*. 2. sölch *AB*, solich *J*, solch *C*. 3. daz so *CD*. stolzen *Jh*. helde *BJh*, degene *CD*. mugen *ABCJ*. 4. ich genade. iu mit triwen immer sagen *CD*. genade. uū triwe *J*, genaden und trewe *h*.
- 64, 1. wilt *J*, wild *Dh*. do frou *Jh*, do *CD*. 2. min eines kint *D*. 3. weten *A*, wad *h*. getrugen *h*. 4. [den *C*] dinen degenen *CD*. das zweite ir fehlt *h*.
- 65, 1. Des neig (næic *D*) ir mit zuhten. der vil chune man *CD*. neigt *h*. 2. cer *BCJ*, tze *h*. niemn mer *B*. 3. Niur *J*, Nur *h*. zwelf *BCJ*. gesellen *C*. bruefen *J*, prueven *B*, prufen *CD*. 4. ich wil versuchen gerne *CD*. wie ez *AC*, wi ez *J*. um Chrimhilde *B*.
- 66, 1. Da *C*. beide nacht *D*. 2. ich wen daz ir deheine lutzel muozze pflac *D*, luzzil deheiner muoze. ir deheiniu pflach *C*. 3. Untz man es geworchte *h*, unze (untz daz *D*) si geworhten *CD*. di *B*, fehlt *Jh*. Sivrids *B*. 4. verte. han *CD*. keiner *J*.
- 67, 2. dar inne er *D*. wolt riten (varn wolde *CD*). in Guntheres (Burgonden *CD*) lant *CDJh*. Sigmunds *B*. 3. und ir] die ir *C*, die *D*. bruneie *A*, brünne *B*, brunne *CJ*. ouch] wol *Jh*. 4. vesten *BJh*, vil guten *C*, vil liechten *D*. helme *BCDJh*. scœn *B*, schœn *J*, schon *C*, liecht *D*.
- 68, 1. nahet *BCJ*. im die *D*. zuo den *A*, cen *BC*, zu *D*, in *Jh*. burgunde *Jh*. 2. si heten um in (umbe ir *C*) sorge. wiez im solde er-

- gan *CD*. um si *B*. begunden *h*. wib *B*, beidiu wip *Jh*. 3. wider solden. chomen *C*, solten. wider comen *Jh*. heim *AB*, fehlt *CDJh*. 4. do soumte man den degenen. [von *C*] dannen waffen unt gewant *CD*. in fehlt *Jh*. sæumen. bediu *J*.
- 69, 1. rosse diu warn *C*, wafen waren *Jh*. 2. Lebte *A*. ubermuoter *J*. des enwas unnöt *D*. 3. Von dannen fuor do sifrit *Jh*. denne *BC*, danne da *D*. 4. vil (wie *C*) schone er urloubes. gerte zen *CD*. si do gerten *Jh*. *Die erste zeile ist aus 73,3.4 entlehnt: beide strophen können nicht neben einander echt sein. der zweite gedanke, niemen dorfte übermueter sîn, ist eben nicht geschickt ausgedrückt. dass Siegfried urlaub nahm, brauchte nicht ausdrücklich gesagt zu werden.*
70. *Noch weniger dass er den begehrten urlaub wirklich erhielt. der mittelreim zeigt ferner einen dichter der dem neuen geschmack diente. noch dazu ist er wider die gesetze der kunst, die zwar den reim zorneclîche: sicherlîche (Parz. 120,19) gestatten, aber nicht wünneclîche: geselleclîche oder jæmerlîche: sicherlîche, wenn auch der unkünstliche Wirnt von Gravenberg (Wigal. s. 28.372) so reimt. die zwei letzten zeilen sind aus 62,3.4 widerholt.* 1. In werten *A*, In weinten *B*, In (Im *D*) werte *CD*, Dez wert in *J*, Des gewerd in *h*. trurechlichen-minnechlichen *B*, truorechliche-minneclîchen *C*, truriclichen-minneclîchen *J*. unt ouch *CD*. 4. muget ir wol *CD*. mins *A*.
- 71, 1. vil leit *D*. .och waint *Jh*. 2. wene *A*, wæn *BCJ*. in daz ir herze. vil reht het geseit *Jh*. hete rehte. ir herze daz *CD*. 3. Da von daz in so vil der friunde | da uon gelege tot *A*. der] ir *CD*. friwende *BC*. gelaegen *h*. *diese zeile lässt sich aus unseren liedern nicht erklären: die Niederländer verlieren keinen freund ausser Siegfried. wird hier auf andre sagen gedeutet, oder der abschied mit den gewöhnlichen farben ausgemahlt?* 4. sculden *B*, sulden *A*, schulde *J*. in] si *Jh*. wærliche *B*, endeliche *C*, endelichen *D*.
- 72, 1. Auf c. selsten *CD*, selbigen c. ce Wormez *B*, zewormze *C*, ze Worms *J*. uof *AB*, auch 74,1: an *Jh*. dem *h*. 2. chuonen *A*. so auch z. 4 und oft. 3. rotem *BC*, roten *h*, rotē *J*. gereit vil wol *D*. 4. in] diu *CDJch*. ebene *BC*, eben *J*. starchen *D*, herren *C*.
- 73, 1. die waren c. niwe *ABC*. iw und ow habe ich oft verändert, um die für den vers notwendige länge der silbe zu bezeichnen. lieht *ABJh*, stare *CD*, fehlt c. 2. Unde *A*, Und och *Jh*, dar zu *D*. vil fehlt *C*. scœn *B*, shoën *J*, lieht *CD*. helme *BCD*, helm *Jh*, helben c. da *BCc*. 3. vil fehlt *Jh*. gunthers *AB*. auch 75,4 und sonst oft. 4. sach *ch*. heleden *C*, degnen *D*. nie me so *D*. erlich *h*, herliches c.
- 74, 1. der *ACJh*, ir *BD*. swerten *B*, schwerter c. swerte | giengen nider *A*. hiengen gar auf c. den sporn *BJh*. 2. Si truogen *Jh*. scharpfe *C*, sharpfe *J*, scharpe *A*, scarpfe *B*, scharfe *Dc*, scharffe *h*. geren *CJh*, gern *AB*, gere *D*, gwer c. 3. der fehlt *Jh*. fuort *BJ*, furt *C*. ir fehlt *D*. aynes c. zwier *B*, zweir *J*. spanne *Jh*. 4. Der czesamen den vil c. zuo *B*. eggen *J*. vil fehlt *CDJh*. harte fehlt c.
- 75, 1. goltvarben *AJch*, goldes (golde *D*) roten *CD*. zævne *J*, zeume *C*. fuorten si *A*. 2. von siden *C*. wrbuege *A*, furbuege *BJ*, furgebuge *C*. *diesen namen des brustriemens findet man nur in gedichten die sich nicht streng an die beschränkungen der hofsprache binden; Alphart 142,*

- Gudrun 87<sup>b</sup>, Biterolf 25<sup>b</sup>, 121<sup>b</sup>, Eneide 40<sup>b</sup>, Flore 22<sup>a</sup>, der Aventiure kröne mehrmals, Titurel 27, 43, Wigamur 28<sup>a</sup>. komen in h. 3. kapfen] choppei c. 4. dô] ouch D. engegene BC, engegen J, enckene D. vil der] des kunic C, des kuniges D, die c.*
- 76, 1. und ir chneht D. knehte C. 2. sprungen CD. gen den gesten D, in begegene C. mich/B, vil michel D. 3. unde] Si Jh. die AD, dise BCJdh. degen D. die in ir A. 4. si CD. die] di<sup>v</sup> J. moere ABCh, more DJ. unt ir schilde CD. an der h.
- 77, 1. dannen ziehen | A, fueren. von dan Jh. an ir CDJh. 2. vil fehlt CJh. starche. zu den helden sprach CD. 3. Lat uns noch die moere. eine wile stan C, Lat noch die moer ein wile hie bi uns bestan D. di moere B, di<sup>v</sup> moere J. 4. schier von hinnen Jh. vil guoten B.
- 78, 1. Man söl ouch unser schilde. ninder (nindert D) von uns tragen CD. 2. kan mir daz iemen sagen C. 3. Gunther den recken Jh. vil fehlt C., uoz AB. 4. do sagt ez im ir einer BCJh. es zereht Jh.
- 79, 1. den herrn BJh. besprechen D. vil fehlt Jh. 2. uf CD. ienen salen A, ienem sal C, ein sal Jh, einem sal D. vil witen. mügt ir in yetzu sehen D. da han ich B. 3. degenen. [und D] welt (wölt D) ir zu zim (im D) gan CD. 4. ir muget [da C] vor im (in C) vinden CD. vil manegen B. uz erwelten CD.
- 80, 1. Do wurden dem kunge. mær geseit Jh. Do waren ouch dem CD. dem kunge B. nu geseit CD. 2. daz uf dem (sinem C) hofe wæren CD. 3. fuortn wizze B. liechte brunne CD. herlich BCDJh. gwant J. 4. si derkanden nieman A, sinerchande niemn B, si enkande niemen C, si enchante nieman D, Uñ si bicande niemen J, und bechanden nieman h. Burgonden BC, burgünde Jh.
- 81, 1. Den wirt C, Den wirte D. nam des AD, des hete BC, het Jh. von wanne C. chœmn B. 2. die herliche C. wate B. 3. Mit also D. schonen CD. silden A. niwe und BC, niuwe unde J. 4. niemen sagete CD. niemn B. Gunther J, im grözliche C.
- 82, 1 Do sprach zu dem chunige D. Des antwrte ein reche. der hiez ortwin C. antwurtete A, antwrt B. mecen AB, Metz Jh. Örtwin B, Oertwin Jh. 2. Rirch A. starch unt [vil D] chuone CD. mohte er vil wol A, moht er wol BC, mugen si wol Jh, der recke mochte D. 3. ir] si D. sô] nu B. 4. mime hoheim hagene C. œhein J. sult irz Jh, sul (sulle D) wir si CD.
- 83, 1. wol chunt D. ouch BCD, fehlt Jh. 2. mager si bekennen CD. chünde mit ü B. 3. In hiez der chunic bringen. mit den sinen man C, Im bat der chunic bringen hagen sinen man D. hiez Jh. di sinen B, ander sin Jh. 4. sach man in C. zuhtekliche. zehofe fur den chunic gan CD. hinz hove B, hinz hof J.
- 84, 1. hagne A, Hagen J. 2. h<sup>o</sup>use A. vremde CD. degne A, degen J. 3. 4. ob ir si ie (è C) gesehen. habt invremden landen. des sult ir hagene (ir balde D) mir verichen CD. 3. bikent J. habet irs hie A, habt ir si ie B, uñ habt irs Jh. dass Günther in der vierten zeile Hagenen duzt, streitet nicht mit 119, wo Gernot Ortwinen und Hagnen anredet. dies nämlich muss man annehmen: denn Hagen duzt Gernoten 120, die Burgunden ihrzen nur ihren könig 82 und den fremden Siegfried 79.105.123.126, wie der fremde sie 106.107.109.121. aber auffallend und daher auch von den verbesserern (z. 4) geändert ist habet

ir neben solt du, ohne veränderung des tons der rede. will man nicht den pluralis habet irs auf Hagen und seine mann (83,3) beziehen, so ist zu lesen habest ir iht gesehen. iht und hie wechseln 1626,4. hie ist auf jeden fall unrichtig. 4. mir her B. warheit iehen Jh.

85, 1. ich sicherliche. CD. zuo einem A, zeim J, ze eim h, an ein D. do ACDJ, da B. 2. sineu ougen wencken zuden gesten er lie D. sin ouge ér do BC, Di augen er do Jh. wenden | A. 3. ir zire und allez ir D. 4. Burgonden BC, burgunde J.

86, 1. von wannen AJh. die frage der verwunderung, von wannen kômen die recken? scheint mir nicht passend, zumahl da man die zweite zeile nicht für directe rede halten kann. choemn B, coemen J, kômen A, furen CD. 2. si mugen wol selb fursten Jh. 3. örs Jh. sint AJh, sint so CD, wæren B. 4. von fehlt C. wannen Dh. si choment A, si so varnt Jh, si ioch (ouch D) riten CD, daz si fueren B. sint helde A, sint recken D, sint vil C, sint Jh, wæren B. hoch gemuot AD, hohgemuot BJh, hohe gemuot C.

87, 1. Do sprach aber hagen Jh. Abr sprach D. als ich mich kan verstan CD. wol fehlt Jh. 2. Sifrid J, Seyfrid h. noh nie gesehen han CD. ni mer B, niender Jh. 3. Doch Jh. 3. 4. so wil ich wol (doch D) getrowen. swiez (swie ez C) sich gefuget hat. so ist ez der reche CD. 4. stat C.

Die folgende erzählung hemmt offenbar den fortgang. das letzte (101) von Siegfrieds unverwundbarkeit ist gegen das übrige wieder zu kurz. ich halte auch diesen abschnitt für einen üppigen anwuchs des volksesanges. bei den worten nu hoeret wunder sagen (90,2) und sô wir hoeren sagen (93,1) — wie in Eggen liede 79, wo der held von seinem eigenen schwerte redend sagt Uns seit diu âventiure kluoc — vergass der dichter dass Hagen spricht, dessen charakter übrigens diese lange und in einigen theilen verworrene erzählung wenig gemäss sein dürfte.

88, 1. Der Jh. niwe mære BC. dizze AC, dize B, ditz Jh, daz D. 2. den kunen nybelungen D. Nibelunge BC, nibelung Jh. 3. Silbunch A, Schylbunt D. Nibelungen B, Nibelunch C, Nibelunc J, Nibbunt D, nibelync h. die J. 4. frümte michel D. groz creft Jh.

89, 1. aleine] ein Jh. hilfe J. 2. eime B. perge A, bürge h. daz ist uns geseit (gesæt J) Jh. 3. p<sup>ei</sup> A. 4. ee vil vromde A. chünde mit u<sup>e</sup> A.

90, 1. Der hort Nibluniges A. der Nyblungen D, der nibelung Jh. 2. uoz AB. einem CDJ. holn ACD, holem B, hohen Jh. 3. Wie in da Jh. teilen wolden CD. Nibelunge B (gewöhnlich, nicht immer) und C, nibelung Jh. 4. es ACJ, ez Bh, des D. wnderen B.

91, 1. zuo fehlt Jh. zin BC, in Jh, zim A, im D. daz man D. die rechnen CD. 2. ir einr darunder A. 3. der starch Sivrit C, der degen sifrit Jh, sifrit der starcke D. uz D. 4. seltsaniu A, seltseniu J, seltsamne h. dem (dē J) nibelung Jh.

92, 1. und Nilbunch D. 2. mit ir manne rate D. râte] site C. die] den Jh. 3. in] si DJh. teiln A. den vil chunen man CD. 4. unt batens also (in so C) lange. unz er inz (erz in D) loben [do D] began CD. unde A, un BJ. lobn BD.

93, 1. als wir CJh. 2. chanz wægene B, Chantz wægene C, canzwægen J, kantzewagen D, ganzewagene A, ganz waegen h. 4. sold B, solde C. in fehlt Jh.

- 94, 1. gabens im *DJh.* das nibelunge *Jh.* 2. wrden *CD.* 3. dā  
fehlt *Jh.* solde. der vil chune man *CD.* 4. ern chundez *B,* ern  
kundes *C,* Er cund ez *J,* er chund ez *h.* .do wart er (der helt *C*)  
von in bestan *CD.* zornech *B.* 5. Den schatz er ungeteilet beliben  
muse lan. do begunden mit im striten der zweier kunige man. mit  
ir vater swerte, daz Palmunch was genant, er streit (ez streit *C*)  
abin der chune den hort unt Nibelunge lant. *CD.*
- 95, 1. kuener *A,* vil kuner *D,* chuene *BCJh.* der verkürzte genitivus pluralis  
man ist in der volkspoesie nicht unhäufig. *Gudrun* 2656 (: man, eheman-  
ne). *Klage* 578. *Biterolf* 56<sup>a</sup>.58<sup>a</sup>. 2. die starch als risen waren *CD.*  
starc *J.* warn *AC.* cund *J.* si daz *DJh.* 3. sít] sey *h.*  
4. dwanger *C.* Nibelung *J,* Nyblunges *D.*
- 96 fehlt *CD* (vergl. 94,5-8) und ist ohne zweifel noch jünger als das übrige.  
die rasche erzählung wird hier unterbrochen, der könige tod unschicklich  
erst nach der unterwerfung des landes erzählt. ausserdem geht der sinn  
aus einer strophe in die andre hinüber. der verfasser, vielleicht der samm-  
ler, hielt etwa diesen zusatz für nöthig, weil *Balmung* 206,3 als *Siegfrieds*  
bekanntes schwert genannt wurde. 1. dem guotem *B.* palmunc *Jh.*  
2. vil fehlt *Jh.* recken *h.* 3. cem *BJh,* ze dem *A.* heten *ABCJ:*  
so fast immer, zuweilen mit *æ,* nie mit dem circumflex über e. uū von  
dem *Jh.* 4. den] dem *h.* bürgen mit *ü B.*
- 97, 1. bede *BJ.* zu tot *D.* 3. sinen *D.* herrn *B,* recken *Jh.* dā]  
al *Jh.* 4. sit *BCJ.* sid absi fride vant *A.*
- 98, 1. Do kund *J.* starc *J.* 2. Sam die lewen wilde. stubens an den  
berc *Jh.* in den *D.* perch *AB.* 3. Tarnkappen *C,* Tarenkappen  
*Bh,* tarencappen *J,* helkappen *D.* sit fehlt *CD.* Albrichen *C.*  
4. wart *CD.* der vil chune *CD.*
- 99, 1. getorsten *CDJh.* striten. *CD.* aller slagen *J.* 2. scaz *B,*  
satz *A.* den hiez er *AB,* den hiez *J,* hiez er do *CD,* hiesz man *h.*  
fuoren *A.* 3. da vor *AJh,* da vor da *B,* è. da *CD.* di Nibelunge  
*B,* der richen kunge *Jh.* 4. vil fehlt *Jh.* kamern *B,* camer *J.*
- 100, 1. muos in *A.* er dient ī (in *h*) sam sin kneht *Jh,* er diente sam ein  
chnechte *D.* 2. dinge *AB,* dienste *CJh,* dinst *D.* 3. Suz *Jh.* Tro-  
nege *BC,* Tronig *Jh,* troyn *D.* 4. Also groz creft. ich wæn ie recke  
me (nie *h*) gewan *Jh.* nie kein recke me gewan *D.* .nimere *C.*
- 101, 1. ime *A,* unrichtig in der senkung des verses. daz ist mir wol *D.*  
2. lintracken *J,* lindtragken *h.* den sluoch *B.* 3. 4. do badet er in  
dem bluote. des ist der helt gemeit. von also vester hute (huote *D*). daz  
in nie wafen sit (waffen sint *D*) versneit *CD.* 3. badete *A.* huot *A.*  
4. chein *B,* chain *A.*
- 102, 1. Wir solten den herren *Jh,* Nu suln (sulle *D*) wir den rechen *CD.*  
deste *BC.* es deutet nicht auf das vorhergehende zurück, sondern auf das  
folgende daz. vergl. die anm. zum *Iwein* 2071. 2. verdienten *Jh.* den  
sinen starchen haz *CD.* 3. schöne *AJh,* chuene *BCD.* 4. sinem  
(sinen *C*) ellen *CD.* so manigiu *A,* so manegiu *B,* so mænigiu *C,* vil  
mangiu *J,* vil manich *D,* vil *h.* 5-12 fehlen *AJh.* 6. in *B,* gein  
*C,* von *D.* *Lanzelet* 5678 man möhte dort gesehen hân manege pave-  
lune guot von pfelle und manege hûte guot (so beide *hdss.*), wan dā  
riche künige wâren und fürsten in den vâren (in dem bestreben) daz si  
grôzes schalles pflâgen. 7. die sine *C.* vil *B,* wnder *C,* wundern *D.*  
8. begegene *C.* hin wider zu den *D.* 10. hohem *CD.* eines *BC.*  
12. en fehlt *D.* geritten *B.*



- 103, 1. der kunige *A*, der wirt *CD*. 2. unde kuone *A*. hân fehlt *h*.  
3. er ouch *D*. in der borgonden *A*. 4. der chunic *CDJh*.
- 104, 1. geste *A*. bei *Lamprecht* (wenn es erlaubt ist den dichter des *Alexanders*, gegen *J. Grimms* wohl begründeten zweifel, noch mit *Rudolf von Ems* so zu nennen) 4269 sagt *Alexander* zu *Porus* des habe wir, küninc, laster, daz unser zveier geste (die kriegsheere sind gemeint) sô lange samt vehten, unz die gûten knehte beidenthalp werdent irslagen. 2. im *Jh*. vil fehlt *CD*. lutzel *J*, luzel *A*, lutzil *h*, wenech *BCD*. iht *BCD*, ie *A*, fehlt *Jh*. 3. werltliche *h*, vil chune *CD*. 4. man sah in zuhtekliche. mit den sinen rechen stan *CD*. im *AJh*, in *B*. gruozen *A*, mit gruoze *J*. scone *B*, schoene *A*, schon *Jh*.
- 105, 1. dirre *BCJ*, disse *h*. so sprach *Jh*. der wirt *CD*. 2. von wanne *C*, von wannen *AB*, wannan *Jh*, war umme *D*. indaz *CD*, in dise *h*. 3. wellent werben *B*, werben wellet *Jh*, werbet *CD*. Wormez *BC*, Worms *J*, wurmbz *h*. 4. cem *BCJ*. wirte *DJh*. iuch *BCJ*, iu *A*, ew *h*.
- 106, 1. mins *BC*. 3. di aller *DJh*. kuensten *J*, kuonsten *A*, chuensten *B*, chunsten *C*. daz *h*. han *i*, wie herr von der *Hagen* schreibt, hat keine handschrift. 4. der ich ye chund gewunne *D*. ie kein kunc *Jh*. dar um *J*. here chomen *D*, her comen *Jh*.
- 107, 1. hort *CD*. ich iu] iuch *A*. 2. chuoner *A*, kunern *D*. 3. des iehent (giht iu *CD*) vil der lute *CDJh*. disiu fehlt *Jh*. 4. ne fehlt *BDJh*. untz daz ez *D*.
- 108, 1. ein fehlt *C*. unde *A*. 2. ich] un̄ *Jh*. daz fuegen gerne *Jh*. gern *C*. fuege *A*. si] man sul *Jh*. 3. hab *B*, hau *D*. *A* bezeichnet den abschnitt des verses nicht. und ouch die *D*. 4. fehlt *h*. Des wil ich nit erwinden. unz es mir werde bicañt *J*. ouch fehlt *C*. houbt *C*.
- 109, 1. 2. Darum sol min ere. un̄ min havpt wesen pfant. Ich wil an iu erzwingen. lût unde lant. Sit daz ir sit so cuene als mir das ist geseit. Ja enruoch ich ist ez iemen. bediu lieb oder leit. *J*. 1. Seid daz ir seid *h*. mir daz ist *h*. 2. iane *Ch*, sone *B*. ia enruoch ich entreuwen ist ez yeman leit *D* ist ez *Ah*, ist *C*, ist daz *B*. iemn lieb od leit *B*. 3. Dez aht ich hart ringe. sprach Sifrit der degen. Jur erb un̄ iwer eigen. dez wil ich alles pflegen. Über daz kuncriche. swaz ir muget han. *Jh*. mugt *C*. gehan *D*. 4. wesn undertan *D*, wesen allez undertan *C*.
- 110 - 117, obgleich keinesweges verwerflich, scheinen mir das werk eines sängers dem der streit nicht genug ausgeführt war. am anfang (110,1) wundern sich des königs mann: erst nachher (110,4) wird gesagt sie hörten. dann heisst es (110,4) sie zürnten: ihr zorn äussert sich aber erst lange nachher (115): erst muss der könig antworten, *Hagen* und *Gernot* zu schlichten suchen. dies alles ist ganz gegen die kurze und lebhaftige weise dieses liedes. *Siegfried*, der eben den könig ihrzte, fällt plötzlich 112.113 in das du, ungereizt und ohne verachtung. widerum 117 dazt er *Ortwinen*: warum sagt er 121 zu *Hagen* ihr? *Hagen* und *Gernot* reden zum frieden (113,4): dann 118,3 hat *Hagen* mir zu lange geschwiegen. auch die hohen präterischen reden (116,3. 117,4) schenkt man gewiss *Ortwin* und *Siegfried* gern: und weit grösser und würdiger ist es, der könig spricht selber nicht so gleich (111), sondern endet (126) durch seine rede den ganzen streit.

- 110, 1. allesam C. 2. um B. di (die CD) er hie BCD, die man da Jh. 3. name A. 4. zürnen mit ü BC, zorn h.
- 111, 3. vltesen B, verliesen AJ. iemens J. 4. ubele B. daz ouch wir C, ob wir ouch D. haben Jh.
- 112, 1. Ich enwil es C, Ine wiles B, Ich wil sin D, Ich wil dez Jh. 2. Ez mûg J, ez en mugen A, isn mugen D, Es mugen h. dinē Dh, dinem CJ. den fehlt Jh. 3. wiles B, wil ez J, wil sin D. die erben D. 4. erwirbestuz C, Erwirbestus Jh. dus A, duz B, du die D. die C, di J, sülen B. sulen von rehte wesen din CD. undertanech A, undertanic Jh.
- 113, 1. Din lant CD. ouch fehlt Jh. di sullen Dh, diu sulen J. 2. swelh D. am andern BC, an dem anderen A, an dem andern J. 3. die und ouch diu fehlt Jh. 4. daz widerredte (da wider redet C) aleine. der herre Gernot zehant CD. wider redete B, wider ræt J, wider red h.
- 114, 1. do her D. 2. irtwingen C, twingen D. daz dar umbe yeman tot D. iemn B. darumbe A, drumme J. 3. von DJh. rechen handen CD. 4. Di J. von rehte BCD. gewant Jh, bewart A. *Man sollte denken, das widerreden hätte wohl nachdrücklicher und mehr besänftigend sein müssen: denn eine suone heisst es 115,3. auch verräth der mittelreim das jüngere alter der strophe.*
- 115, 1. In vil grimmem (grimmen C) CD. grimmigen h, grimmigē J. da nach stuonden A, vor stuonden BCD, fehlt Jh. die ACJh, fehlt BD. *A setzt den strich, der den versabschnitt bezeichnet, nach muote, wie 129,3 nach gevolgen, 132,1 nach hove, 141,1 nach gruozte, und so sehr oft nach so viel silben als zum halben verse genug sein würden, wenn auch die zweite hälfte dadurch zu lang wird.* 2. Nu DJh. von mecen AB, von Metze Jh, der degem D, der herre C. Örtwin BJh. auch 118,1. 119,1. 124,1. 3. Do sprach er D. ist ACD, diu ist BJh. harte ABJh, von hercen CD. 4. in hat AJh. chuene D. unverdienet C, ane schulde D.
- 116, 1. bruoder B, bruder C, brueder ADJ. *die zweideutige form trifft sicher des dichters meinung: es ist sehr ungewiss ob er an Geiselnern denkt, der hier nur in der unechten strophe 125 vorkommt, wenn anders diese mit dem Utenkinde nicht Günthern oder Gernoten meint.* hetent J. 2. gantz Jh, michil C, michel D. 3. truote B, trowte C, truet J, trawet h, trouwē D. 4. dise starche ubermuote A, diz starchez ubermueten B, Sin starkes ubermuot Jh, die grozen ubermuete C, so grozer ubermuote D. warn C. muse C, muose A, muozze D, muez J, muz h.
- 117, 1. Des D. 2. er sprach fehlt C. sich fehlt h. ensol C. niht vermezzen CD. wider mich din] dye h. 3. so bistus kunges man J. 4. ian durften A, iane dorften B, ia dorften Jh. ia [en C] zint dir niht mit strite. deheinen minen genoz (genozzen D) bestan CD. in strit Jh. nimer A.
- 118, 1. Metze Jh. 2. swestersun wird hier richtiger zusammen geschrieben, obgleich gegen die handschriften. denn einsilbige wörter mit dem stammem e im auslaut, wie sune, taugen zur vierten hebung nicht; wohl aber mehrsilbige, wie vrithove 1795,2. Hornboge 1818,2. Gunther im dativ 428,2. 613,4. mittim 401,3. mittir 333,4, obgleich der umarbeiter in C diese stellen verändert, hier aber mit langer endsilbe swester suon geschrieben hat, wie 957,4 lieben suon. Giseller sprach er wohl in der cäsus immer Giseller, und 1694,3 Walthër: auch hat er 438,4. 1143,2 den dativus Gunt-

- her oder Gunthêr geduldet. falsche lesarten oder besserungen unkundiger sind kurzweil vil 33,4 A, lieben sun 957,4 BJ, willekomen dem 1677,1 D. den grund der regel entdeckt man leicht: sune tage rede darf wenigstens in einem theil unserer lieder (lied I. II. III. VI. X. XIII. XX. [65. 227. 393. 614. 982. 997. 1151. 1362. 1414]) als dritte hebung und zu ihr gehörige senkung stehn. eben sowohl aber auch komen und boten: mithin ist auf der vierten hebung ein wort aus zwei verschleiften silben auch mit consonantauslaut unrichtig, wie niht mîn vater 1684,4 B, betrogen habt 1496,4 AB, tiwerr wesen 772,2 BD, von iu legen 1683,3 Jh, lit erslagen 2227,2 Jgh; richtig hingegen zusammengesetzte, wie ûfgeben 1683,3, anbehaben 326,3 C, meizogen 1899,1, und das öfter widerholte willekomen 125,1. 1107,1. 1677,1. 1748,1, welche auch der umarbeiter in C zulässt. wie man im reim heiligen dürftigen lebendigen findet, so ist 1403,4 getürstigen erträglich. auf fällt an der vierten stelle des verses 1524,2 einen helt Ae und 1630,1 niht gewern A: aber geweren und helet sind auch nicht die gebilligsten mittelhochdeutschen formen. eben deshalb ist auch geret 417,4 A auf der dritten hebung unmöglich richtig und geschihet 614,4 wenigstens sehr bedenklich. Sifriden und Sifride auf der zweiten und dritten hebung, [31] 288 [479. 498. 516] 598. 677. 1059. 1060. 1573. 1575. 1727, haben nur lieder in denen willekomen oder frithove nicht zu finden ist: mit dem nominativus und dativus Gûnther vertragen sie sich. tronie A, Tronege BC, tronig Jh. vil fehlt Jh. 3. dem kûnege. wie albern! indem alle die seinen in zorn und bewegung sind, thut es dem zaghaften kônig weh dass der junge Ortwin nicht spricht. der zusammenhang fordert dem kûenen oder dem degene, nämlich Ortwin, der zürnt dass sein oheim Hagen so lange schweigt: aber Gernot hält beide vom streit zurück. 4. understuondez BC, under stuondes J. ein AJh, der BCD. degen D.
- 119, 1. ce BCJh. 2. enhat BC. der fehlt C. solhis J. 3. enmuozung B, meigen ez C. versuenen Jh. mit zûhten fehlt h. dest ACJ, deist B. 4. ce friwende B. noch fehlt C, vil D. loblicher B, lobelichen D.
- 120, 1. Des antwrte Hagene CD. 2. und allen D. disen Jh, iwern CD. 3. durch strite alher D. soltez habn B. 4. min herren CJ. sôlher B.
- 121, 1. Do sprach aber CD. antwrt do Jh. 2. muot A, mute C. 4. Went Jh. gewaltech B, gewaldech C. lieze den A, hie ze Jh. burgunde Jh.
- 122, 1. aber] do CD. 2. di red er gar verbot Jh. er fehlt A: D setzt es vor reden. 3. Diu ubermuetic wære. daz wart im do geseit Jh. ubermuote AD. s. 116,4. daz im D. leit fehlt D. 4. gidaht och her Jh. vil fehlt BJh. Was 124,4 angedeutet ist, wird hier unnôthig ausgeführt. Gernots rede zu Siegfried (123,1) schliesst sich nicht gut daran. Siegfried wird erst 126,4 etwas sanfter: seine folgende rede (124) sieht gar nicht danach aus, als ob er, wie es hier heisst, an die herrliche jungfrau denke.
- 123, 1. iu] euch zu D, im Jh. 2. darumbe Jh. musen C, muozen A, muesten DJh, muese B. 3. ob wir ez wolden tuon CD. vil fehlt Jh. frum ABJh. frun schreibt A 1851,4. 4. antwrt C, anwurte im B. im dô fehlt CD, dô fehlt Jh. des kunech BCJh.
- 124, 2. nicht enstritet D. galht B. veinden D. 3. der er also manigen. hie zelande hat CD. manegn cen B. zeburgunde Jh. 4. musin C, muozen A, muosten J.

- 125, 1. Er B, fehler des mahlers, wie 123,1 Vie: denn weder dort noch sonst irgendwo hat die handschrift VV. willechomn B. sô fehlt CDJh. sprach Giselher daz kint CD. s. zu 116,1. an der alten lesart ist die unbestimmtheit zu tadeln. V<sup>o</sup>tten J, V<sup>o</sup>itin h. 2. unt iwer CDh, U<sup>n</sup>iur J. her fehlt B. die hie mit iu sint C. 3. iuch A. unde A. ma<sup>v</sup>ge J. 4. Do schanct man den gesten. dez heren guntheres win Jh. gesten senchen | den A. den nach schenken fehlt CD: dann ist nothwendig Guntheres zu lesen. in Gunthers, welches AB haben, kann e tonlos sein, wie 852 vil kûme Gunthers man. doch hindert der vers hier, 324 und 1141, nicht die dreisilbige form. ob in den echten theilen des ersten liedes langes ê oder das richtigere offene e in diesem namen gemeint sei, ist ungewiss. Das schenken schien dem verfasser dieser strophe im folgenden vergessen zu sein: es kommt aber zu früh, wenn die besänftigende rede des königs erst nachfolgt, nachdem sich Siegfried den wein hat gefallen lassen.
- 126, 2. ern A. 3. lib B. 4. senfter CJh.
- 127, 1. im b. gehalten B. so in der Klage 1271 A. alles sein b. 2. do suocht man Jh, man gab in CDh. 3. Sivrids B. knappen CDh. den schuf man b. gûten h. 4. sit fehlt Db. da (nach gerne) BCDh, fehlt AJh. s. zu 22,4. cen Burgonden BCD, ze burgonden b, zeburgunde Jh.
- 128, 1. eren A. der innere reim ist nicht das schlechteste an dieser strophe. dar nach BCJh. manegn tagn B. 2. Tusenstunt J. tusint C. stunden ABC, stunde D, stund bh. dann BJ. chan ABh, kunde C, chunne DJh. 3. het BJ. verscholt CJ, verschuld h. sin] mit b. wizzen Jh, wol wizzen CDh.
- 129, 1. churzwile BJ. der kunc u<sup>n</sup> sin man Jh. 2. da waz b. erz ye D. swaz Db. 3. Des dôt er ye das pest b. en fehlt CDJ. chunde [im C] volgen CD. A theilt den vers nach gevolgen. vielleicht desn kunde im gwegen niemen. s. zu 2156,1. michel] groz Jh. 4-130,6. Sy pflagen vor den frawen durch ir hübschait ritterschaft, Der kurzweil sy pflagen durch ir degenhait, da sach man gern den helt vil gemait Er het auf hohe minne der sinne vil gewant ze hove die frawen fragte wie er wer genant. b. 4. ob si wurfen den stein D. wrfen AC, wrfn B.
- Mit diesem schönen gesetz, in welchem ganz die lebendigkeit des vorhergehenden herrscht, endigt das lied oder was sich davon erhalten hat. es deutet mehrere mahle auf eine fortsetzung, und hätte wohl eine bessere verdient als die hier folgt. doch ist, die kalte und müssige str. 130 abgerechnet (2 = 129,1, 4 = 131,2), das übrige nicht eben schlecht, nur viel weicher und langsamer.
- 130, 1. Swaz DJh. si AJh, so BCD, vor den CD. hofscheit ohna umlaut ABC, hubscheit J. 2. churcewile BC. 3. so DJh. sah BC. sahen si vil gern Jh. uz CD. 4. het BCJ. ûf B, uof A. auch 134,1. 5. Ze hofe die schonen frowen vrageten mære, wer der stolze vremde (vremde stoltze D) reche wære. CD. 7. sin lip der ist [so CD] schone, vil riche (rich ist Db) sin gewant. do sprachen ir genuge, ez ist der (er ist b) chunic (helt D) von (uz D, in b) Niderlant. CDh.
- 131, 1. Swaz D. iemen C. ie ABJh, da CDh. begunne h. 2. truog B. sinem CJ. mute CDh. ain vil wunnekliche b, ein schone D, die herlichen Jh. 3. ein fehlt Jh. diu ABCJh, fehlt Db.

- er] in *b.* noch *B.* doch *h.* niene *C.* 4. in heinliche *BC.* gut-  
lichen *A.* guttiglichen *h.*
- 132, 1. uofem *C.* uof deme *A.* uf dem *BJ.* hove | wolden *A.* hof. wol-  
ten *J.* spilen wolten *b.* wolde *C.* dà fehlt *Jh.* 2. knappen.  
*Cdb.* daz] ez *Jh.* gesach *D.* geschach *b.* 3. Daz sach durch die  
venster die kuniginne her *b.* Chrimhilt *B.* durch die *A.* 4. kur-  
zewile *C.* bedorfes in *B.* bedorft (bedorfte *C.*) diu kuniginne mer  
(her *D.*) *CD.* bedorft sy da nit mer *b.*
- 133, 1. Unt wesser (wester *D.*) daz in *CD.* Und west in daz er *b.* West  
er *J.* Wesser *B.* sehe | *A.* 2. kurzewile *C.* churze wile *B.* von  
*AB.* ane *C.* an *DJh.* vil *b.* 3. solt ouch er si schouwen (sehen *C.*). ir  
sult wizen (gelouben *C.*) daz *Cdb.* sehen si siniu *A.* sæhen sie siniu  
*B.* Sahen si siniu *J.* 4. Im kund in dirre welte. nimmer sin gewesen  
bas (sein wesen haz *h.*) *Jh.* chunde nimmer werden *BC.* immer  
wurde *b.*
- 134, 1. rechen. *Cdb.* 2. Als *J.* durch kurtzweyl dicke tun *b.* 3. Do  
stund sy *b.* 4. im *b.* herzzeliebe *J.* manic fra<sup>v</sup>we trute sint *Jbh.*  
truote *B.* trutte *C.* vil manich *D.*
- 135, 1. daht *CD.* ouch fehlt *Jh.* manig weyle *b.* wie daz moht ge-  
sehen *Jh.* 2. solte *Jh.* gesehen *Cb.* 3. hercen *BCDJbh.*  
meine *h.* unde *A.* lange] dick *b.* 4. noch fehlt *C.* ich *ABJbh.*  
ich dicke *CD.* truorich *AB.*
- 136, 1. Do *D.* Swenne *C.* ie fehlt *Cdb.* in daz *D.* 2. ouch] ie  
*Cdb.* die richen *D.* 3. da mit *C.* muos *B.* reit *CDJbh.* der  
froun *B.* 4. er het durch hohe minne *Cdb.* vil dicke groz arbeit *Jh.*  
arebeit *C.*
- 137, 1. Suss *B.* wont er *B.* wonter *C.* wonet er *J.* alles war *b.*  
2. Gunthers *AB.* auch 138,1.140,1.141,4 und oft. 3. E daz *b.* di  
cite nie<sup>n</sup> gesach *B.* die zite niene gesach *C.* 4. von der im *Cdb.*  
und *A.* leide *AJbh.* vil leide *BCD.* gescach *B.* gesach *A.*

## II.

- 138, 1. Nu nahent *Ad.* Nu nahnten *Jh.* Do nahnten *B.* Do chomen *Cdb.* *Gud-*  
*run* 197 An dem zehenden morgen (nu hœret wunder sagen) nâch ir al-  
ler wünne muost ir maneger klagen. von der hôchzite erheben<sup>t</sup> sich  
niwe mære: nâch ir grôzen freuden si kômen in vil herzenliche swære.  
*Parzival* 503,1 Ez nâcht nu wilden mæren, diu freuden kunnen læren,  
und diu hôchgemüete bringent. *Wolfr. Wilh.* 45,23 Nu nâht der kristen  
ungeval. diese anfänge von abschnitten machen es glaublich, dass in der  
volkspoesie ein gedicht das sich selbst an einen bestimmten punkt der be-  
kannten sage stellte, so hat beginnen können, Nu nahent fremdiu mære.  
ganz ohne bedenken wäre Ez nâhten. ni<sup>v</sup>we mær *Jh.* 2. in *AB.* im  
*Cdb.* vil *Jh.* warn *Cdb.* 3. im *Db.* truegen *J.* trugen *C.* 4.  
werlich *A.* inneklich *C.* innichlichen *Db.*
- 139, 1. Liudeger *B* hier, nicht 142,4: Ludeger *C.* Liuteger *J.* leuteger *h.*  
2. uozer *B.* vil her *b.* 3. Tenmarche *J.* Tenemarcken *D.* Liu-  
degast *B* hier, nicht 142,4: Ludegast *C.* Liutegast *J.* leutegast *h.* das  
beibehaltene sächsische d in beiden namen gehört etwa auch der scherzhaf-  
ten laune mit welcher der hochdeutsche dichter durchaus über die Sachsen

spottet? 4. an dem sinen vriunden. ganzer helfe nie gebrast CDb. in] mit Jh. vil fehlt Jh.

140, 1. Die Jh. chomn B. warn AC. Buregonden C, Burigunden D, burgonde b. 2. sine AB, sin Jh, ir CDb. hete A, waren B. 3. vraget B. 4. do bralit man si balde. CDb. für den kunig ze hove b. stan CDb.

141, 1. Der gruozte si vil scone er sprach B, Do sprach der chunic Gunther. nu CDb. si gruozte | schone er A. 2. her hab BJ, hab her Db. gesentet A, gesendent B. desn B, des en CD, des AJbh. 3. so sprach der D, sprach do der Jh, daz b. ritter CDb. 4. des DJbh. grimrigen Jh.

142, 1. Wel A, Wolt D. ir uns kunic CDJbh. wir fehlt b. 2. Die J. so ADJbh. sul BJh. 3. here AC, her BDJbh. haben Db, hant J, hat h. 4. Liudgast und (un J) Liudger ABJ, Liudegast unt Liudeger C, Lugast und lewdger h. die fehlt b. wellent suchen [in Jbh] iwer (iur J) lant CDJbh. wellnt. s. zu 157,4.169,1.

143, 1. habt BCJ. zoren J, haz CDb. verdient A, vernomen D. .ir sult gelouben daz CDb. 2. Die herren tragent bæde. gen iu grozzen haz Jh. die rechen CDb. veintlichen Db. 3. Die b. went herverten J, went er verten h. Wormez B, wormze C, Woremz J, wurms b, wormbs h. dem h. 4. des sult ir ane zwifel sin CDb.

144, 1. Iz sol in kurtzen stunden ir reise [her D] geschehen Db. In disen zwelf Jh. .ir reise sol C. 2. habt BCJ. ir iemen (ynndert b) vriunde. daz (die Db) lat vil CDb. friwende B. lat Jh. 3. befriden DJbh. di B, euwer Dh, iur J, fehlt b. búrg J. iwer BCDbh, iur J. 4. Ez Jh. zerhawen. manic Jh. helme und A, helm un J, helm und Bh, herlicher CDb.

145, 1. mit im b. so pietent es im dar b. enbietet A. ez fehlt Jh. 2. sone BC, so DJb, Si h. nahen niht | A. diu Jh. mænig Jh, starchen CDb. 3. ze wormez zu dem Rine C, Zu wurmtz zu der veste Db. Der iuren Jh. vinde J, viende ABC, veinden h. hertzenlicher h. 4. muezen BJbh, muozen A, muzen C, muzzen D. unnöthig setzt herr von der Hagen müesen. vil guoter Jh, die guoten CDb.

146, 1. bittet BC, bitent J. einiu A, ein J. 3. getriuwen Jh, getrewes b. dine B, den Jbh. 4. stargke h. friwenden B. sagen CJh.

Hier fangen die jüngerer zusätze an, die in diesem liede fast ganz von der art sind wie in dem liede von Brünnhild die des gemeinen textes. ich habe schon früh den grundton dieses liedes heraus gehört, und in der schrift über die ursprüngliche gestalt der NN. s. 74 bemerkt dass hier innere reime, die namentliche erwähnung der burgundischen helden, leerheit des inhalts, und dafür allgemeine formeln in der letzten zeile, immer in denselben stropfen zusammen kommen: auch sind daselbst s. 106 die unechten theile des liedes schon ziemlich richtig angegeben. hier verwirret die berathung mit den freunden (147-150) den zusammenhang: sie geschieht ehe die boten geherberget sind. dass Siegfried 152.153 neu eingeführt wird, ist wenig passend wenn er 150,4 schon genannt worden ist.

147, 1. Dem chunige disiu mære. warn leide (leit Db) genuoc CDb. dem AJh, dem vil B. 2. Die er in seinem hertzen taugenlichen trug b. tougenliche AC, taugelichen J. hercen BCDJh. 3. er bat im D, E er bat b. 4. balde zehove | A. Gernote BC.

- 148, 1. dar *A*, im *CDJbh*, fehlt *B*. der] ir *b*. 2. uns fehlt *Db*. unser] diz *Jh*. 4. ez ist gar ane schulde. daz si uns habent widerseit *CDb*. antwrt im *Jh*. chuone unde *A*, chuen unt *B*.
- 149, 1. wern *C*, weren *Jbh*. ot *A*, et *BJh*, ouch *D*, fehlt *Cb*. so sprach *AB*, sprach do *CDJbh*. 2. wan] niun *J*, nun *b*, nw *h*. die muzen *CDb*. 3. dar umb *B*. 4. di unsern *BDb*, Die unseren *J*, dy unserm *h*. viande *B*, vinde *J*, veinden *h*, widerwinnen *CDb*. sulen | uns *A*, suln uns *BC*, die sulen uns *DJh*.
- 150, 1. der starche Hagene *CDb*. endunchet *BCD*, dunket *Abh*, dunkt *J*. mich nih *A*, mich nit *J*. 2. Liudger und Liudegast *Jh*. 3. besendet *C*. 4. Do *Jbh*. wan *BCD*, fehlt *Jbh*. s. zu 442,5. sifriden *Jh*, her seyfriden *b*.
- 151, 1. poten *A*. hiezzen in *D*. 2. vint *DJ*. vil] doch *CD*. schoene *A*, schon *DJ*. 3. der chunich riche *D*, der herre *Jh*. 4. Unz er bevand an Sifrit. wi er im wolt gistan *Jh*. er revant an friwenden *B*. im] in *A*. dâ fehlt *C*. bi gestan *D*.
- 152, 1. an *Jh* sorgen] sinnen *D*. doch *Ab*, idoch *BCDJ*. 2. trurende *J*, trurnde *A*, truorende *B*, trourende *C*, trourende *D*, trawrenden *h*. degen *CD*. 3. wizzen kunde *CD*. ime *A*. was] wer *D*. 4. des bat *D*. der kunich *A*. Gunthern *D*. iehen *Jh*.
- 153, 1. Mich wndert harte sere *CD*. nimt *BJ*. 2. daz ir *D*. wie habt ir so vercheret *BC*. vroliche *C*. 3. nu vor mit *C*, fehlt *D*. lange. da her habt gepflegen *Jh*. 4. antwurtime *A*, antwrt im *BCJ*. zierlich *C*, tiurlich *Jh*.
- 154, 1. Ian *D*, Iane *BC*, Ia *AJh*. 2. taugelichen *J*. 3. vriwenden *B*. hercen not *BCDJh*. 4. dô] beidiu *CD*.
- 155, 1. do zem kunge *Jh*. [daz *D*] habt uf minen eit *CD*. ich *AJh*, ine *B*. 2. alliu *J*. iuriu *AJ*, iweriu *C*, iwer *B*, ire *h*. 3. un welt *D*. vriwent *B*, vriunde *C*, friunde *J*. 4. truowe ez *A*, trowe ez *C*, trowez *B*, tru es och *Jh*. wol mit eren. vol bringen *CD*. wol verenden *Jh*. untz an daz *D*.
- 156, 1. dunchet mich *AB*, mich dunchet *CD*, mich dunct *J*, dunckt *h*. s. zu 169,1. 2. iur ellen *J*, euwer hant *D*. 3. fro *A*, fre<sup>v</sup> *B*, frewe *C*, fræwe *J*, frawe *h*. 4. leb *BJ*, lebt *D*. decheine *B*, keine *D*. ez wirt vil wol umb iuch *Jh*, ez wirdet umb iuch wol *B*, ez sol (solt *D*) werden wol *CD*. verscholt *CJh*.
- 157, 1. iu *A*. warum *J*. 2. viende *ABC*. auch 159,2. 164,1. 178,2. 181,1. daz fehlt *Jh*. 3. uns *Jh*. wellen suochen *BJ*, suchen wellen *CD*. 4. in diesem liede hat der achte halbvers niemahls nur drei hebungen, ausser in offenbar verdorbenen oder unechten stellen, 189.215. 231.234.256: daher habe ich, obgleich *A* den strich nach degne setzt, doch eine andere verstheilung vorgezogen. uns noch kann als dritte und vierte hebung im versabschnitt stehen, wie bei Walther 98,6 iedoch: lie noch, so 365,2 zuo zin, 1693,4 getriu was, 841,1. 1073,3 mîn mâc, 1899,4 jæmerlich lôn, 2133,1 dir guot, 333,4 mit ir, 401,3 mit im. auch den zweisilbigen aufstact liebt dieses lied nicht: ausser 164,4 mirn zerinne (wo vielleicht mîner zu tilgen ist) sind alle übrigen beispiele durch blosser veränderung der orthographie wegzuräumen, wie 142,3 her, 144,2 habt ir, 145,1 Od welt ir, 156,2 iur ellen, 164,3 welln si mich ab, 165,4 dôs urloup, 209,4 der gwan, 219,2 don heten. taten *Jh*. her] lie *Jh*. ze *J*. disen lande *h*.

- 158, 1. so sprach Syfrit *D.* 2. unt senftet *BCD.* iwer gemuote *A.*  
 iwerem muote *BC*, iurē muot *J.*, euren muot *Dh.* und tuot *D.* iu *Ah.*  
 bite *C.* 3. eren *A.* unt ouch den *CD.* fruomen *A.*, frumn *B.*  
 4. ê daz iwer viende. her zedisen landen chumen *CD.* unde *A.* bit-  
 tet *BJ.* iivre *A.*, iwer *B.*, iur *J.* friunde *Jh.*
- 159, 1. iur *J.* starche *AC*, starc *Jh.*, starchen *BD.* zir helfe *BC.*  
 mugen *D.* 2. recken *D.*, helde *Jh.* so wol ich *C.* si *B.* 3. und  
 fehlt *C.* niwan *BCD*, niun *J.*, newn *h.* ane mich *D.* 4. ich  
 fehlt *h.* um dich *B.*, umb dich *J.* *Die feinde bringen nachher 168. 169*  
*sechzig tausend zusammen: vergl. 180,3. ein verständiger dichter hätte wohl*  
*nicht Siegfrieden hier ruhmredig dreissig tausenden trotzen lassen und nach-*  
*her seine verheissung noch überboten. daher tilge ich diese strophe.*
- 160, 1. iwer *B.*, iwerr *CJ.* 3. Wan niur *Jh.* degene. *C.* ivver *C.*  
 iur *J.* 4. iu sol immer dienen. mit triwen *CD.*
- 161, 1. Örtwin *Bh.*, o'rtwin *A.*, Oertwin *J.* 2. kunen *D.* *Günther und*  
*Siegfried ihrzen sich in den echten theilen dieses liedes. etwa im höheren*  
*dankgefühl könnte Günther 159,4 du sagen: Siegfried thut es hier ohne*  
*grund. aber im folgenden liede duzt Günther Siegfrieden, 312. 313.* 3.  
 Volker *BJ.*, volcher *AC.* 4. di panier *Jh.* fuoren *A.* baz] daz  
*A.*, was *h.* ichs *B.*, ihs *C.*, ich ez *Jh.*, ich des *A.*, ich sin *D.* nieman  
*ACD.*, niemen *Jh.*, niemn *B.* engan *BCJ.*, gan *ADh.*
- 162, 1. Nu *CD.* *A* setzt den strich nach heim. man kann auch nach rīten  
 den vers theilen. in diesem fall ist die theilung durchaus gleichgültig.  
 rīten. wider in ir lant *CD.* .hein *J.* herren fehlt *Jh.* 2. uns da  
*CD.* tuo wir *D.* 3. Also das *Jh.* .vride muzen *CDJh.* muezen  
*B.*, muozen *A.* 4. besen | den beide *A.* beidiu *C.*, bediu *J.*  
 und *B.*
- 163, 1. Liudegeres *C.*, Liudegers *B.*, liudigiers *A.*, Liudgeres *J.* .giengen  
 zehof do *Jh.* 2. ze lande] daz tuon *Jh.* 3. Gunther der kunec guot  
*BC.*, der kunich Gunthier guot *A.*, der kunc her un̄ guot *Jh.*, der edel  
 chunich guot *D.* *vergl. 616,1.* 4. Un̄ gab in *Jh.*
- 164, 1. den starken *AB.*, den beiden *D.*, al den *Jh.*, den *C.* vienden *AB.*  
 vianden *C.* 2. mugen *BJh.*, mugin *C.* vil wol *Jh.* deheime *A.*  
 3. welln *B.*, wellent *C.*, Wend *Jh.* min eigen *D.* 4. miern *A.*, mir  
*DJ.* mīner] s. zu 157,4: immer *h.* friunden *C.* im *h.* wir-  
 det *C.*, wirt von mir *D.* arbeit bicant *J.*, arbeit erchant *BC.*
- 165, 1. Den boten man do riche. gabe fur truoc *Jh.* 2. Gunther] der  
 riche chunic *CD.* 3. die getorsten *DJh.* niht fehlt *B.* versprech *B.*  
 die fehlt *Jh.* Ludegeres *C.*, liudgers *AB.* 4. urloup si do namen.  
 unt furen *CD.* urlop *J.* vrolich *A.*, frolichen *J.*, vrolichen *C.*
- 166, 1. Tenemarche *BC.*, Tenmarke *Jh.* 2. daz het wol *D.* 3. waz  
 si *C.* ze Rine Redeten (redten *D*) *CD.* chōmn *B.* was *DJh.*  
 4. ubermuoten *A.*, ubermuote *J.* daz was *BJh.* werlike *A.*, wærlich  
*J.*, wærlichen *B.*, ane maze (mazzen *D*) *CD.*
- 167, 1. Man saget im *CD.* vil fehlt *CD.* mængen *J.* 2. dar under  
 sach man einen. vor Gunther (Gunthern *D*) stan *CD.* 3. Der wær *Jh.*  
 von *Jh.* 4. do *ACD.*, als *BJh.* daz *AB.*, diu *CDJh.*
- 168, 1. tenemarchen *D.*, Tenmarc *J.* 2. friwente *B.*, helfe *CD.* dester *J.*  
 mer *B.* 3. so daz *CD.* er *A.*, her *BJh.*, der kunic *CD.* Liud-  
 gaste *Jh.* .siner mage unt man *CD.* 4. wol zweinzich *CD.* degne  
 fehlt *D.* zuo *BCDJ.* sīner] der *CD.*



- 169, 1. besant *B*, bisant *J*, besande *AC*. dieses lied hat starke kürzungen, wie 142,4 wellnt, 145,1 enbiert, 156,1 dunct, 203,1 hört: s. auch zu 157,4. doch steht 240,4 vreute ouch sich, und 181,1.164,3 hat wieder nur *A* hete sich ouch und wellen si mich aber. Sachsen *B*. chuene *AC*, kunec *BD*, kunc *Jh*. 2. unze *B*, untz daz *D*. er-het *Jh*. gewonnen oder mer *D*. 3. burgunde *J*, Guntheres *CD*. 4. het *BJ*, heten *CD*. hiheim *J*. die drie kunige *CD*.
- 170, 1. Die periode geht aus der vorhergehenden strophe in diese über, mit der eine aufzählung der sechs burgundischen vassallen anhebt bis 172. Gernot wird erst 179 eingeschwärzt. Mit den Buregonden. unt ander ir hohen man *CD*. brueder *J*. 2. Die wolten ouch fueren. durch urlange dan *Jh*, die si durch urlige (urleuge *D*). furen wolden dan *CD*. 3. si ilten sich bereiten *CD*. di helde *Jh*. 4. dar under *CD*. muozen *A*. recken. *Jh*. side *C*, sit *Jh*, fehlt *D*. kiesn den grimmen tot *D*.
- 171, 1. zer (zu der *D*) reise *CD*. dane *C*. 2. Volker (Volkern *D*) dem chunen. bevolhen wart der vane (van *D*) *CD*. Die banier muoz fueren *Jh*. volker mit *k alle*. 3. do sie varen wolden *CD*. Alsi wolten *J*, All si wolten *h*. ze Wormze *C*. Worems *Jh*. 4. Hagne der kuone der von tronie | der muose *A*, Hagene der starche. der muos *C*, Hagen der vil starcke muost ir *D*.
- 172, 1. Sifrit *Jh*. unde *J*, und *Bh*, unt *C*, und dar zu *D*. huonolt *AB*. 2. daz Gunthers *AB*, richer kunige *CD*. 3. Danewart der [vil *D*] snelle *CD*. und ouch] von Metzen *D*. Ortwin *BJh*, Ortewin *C*. 4. ern *B*. an *D*. der herverten *h*.
- 173, 1. seit *A*, nu sit *B*. hiheime. sprah *J*. 2. mir nach rechen *BCD*. wellen *C*. 3. unt habet *CDJh*. 4. tröwe *BC*, tru *J*. behuoten *A*, beherten *CD*. beidiu *BC*, bediu *J*.
- 174, 1. Diu iuch *A*. wellent *D*. 2. daz sol ich (ich sol ez *D*) wol behuten. daz si (dass *D*) iu iht schade sin *CD*. behuoten *A*. mügen *B*. 3. in riten so nahen hin heime in *D*. 4. ubermuote *Jh*. sorgen *B*. gewant *DJh*.
- 175, 1. durch hazze *D*. ritten-gestritten *B*. 2. Hin gen *Jh*, gegen der *CD*. sint ward *D*. 4. bede *Jh*. mit] in *D*. arbeit *BCJ*.
- 176.177. Innerer reim, Dankwart, Ortwin.
- 176, 1. uf *B*, uof *A*. auch 177,1.181,2. 2. vil fehlt *DJh*. des] do *CD*. 4. ia wart *A*, Ane ward *h*. schedlicher *B*, schedlicher *C*, scheidlicher *J*.
- 177, 1. die *A*, di *B*, der *CDJh*. 2. den vil chunen marschalch (marschalk *D*) *CD*. 3. verliesen *CD*. dester minder *J*. minre *BC*. Liudegeres *C*, liudgers *AB*. 4. Lat si von Oertwine *Jh*. ortwinen *A*, Ortewinen *B*, Ortwinen *C*, Ortewinen *D*. naht huote *A*.
- 178, 2. und wil gen den veinden der warte selbe pflegen *D*. und *A*, un *BJ*, unt *C*. gein *C*, gegen *B*. 3. rechte *A*, vil rehte *CD*. die vinde *Jh*. 4. Da *h*. gewafent *AB*, gewaffent *CDJ*. herr von der Hagen giebt die unregelmässige form gewafnet ohne handschrift. balde *CD*. der edeln *Jh*. Sigelinde *CJ*.
179. Hagen, Gernot. 1. bevalch er Hagenen *B*, erwact her hagen *D*. Hagenene. da er *C*. 2. unt ouch *CD*. Gernoten *DJ*. die zwene kune man *D*. kuone *A*, kunem *C*. 3. reiter *A*. dannen *BCJ*. 4. da (do *D*) er diu rehten mære. wol mit eren (ellen *D*) sit ervant *CD*.

dies spannt wenigstens mehr als die allgemeine formel des älteren textes dieser unechten strophe. verhouwen B, verhowen A, verhawen J. dez tags vil manic Jh.

- 180, 1. sah BCJh. here C. an dem Jh. 2. mit ungefuoge Ah, mit unfuoge BCJ, ungefuge D. 4. Sifrit] der helt CD. hohen A. froulichen A, vroeliche B.
- 181, 1. gen AJh, gein B, von CD. die verbesserung von scheint notwendig um die zweideutigkeit zu heben. vinden J, vienden ABC. 2. die vart D. 3. und och in der man Jh. 4. ietweder BCJ. dô fehlt Jh. huoten A, goumen CD.
- 182, 1. der hie der CD. 2. vor den handen Jh. 3. Ez wc Liudgast der cuene. er huote Jh. Liudegast B, nicht 183,1. 186,1, wohl aber 187,4. 188,2. 192,1. 4. der spranct J, der sprang h, ernante CD. vil herlichen BC.
- 183, 1. Do Jh. in fehlt D. her] der h. vientlichen A, vientlich BC, vintlich J, veintlich h, vil veintlich D. 2. diu AJh, ir BCD. si bæde namen Jh. beide BCD. 3. ir] der Jh. 4. here. CD.
- 184, 1. stichen Jh, sachen A, stiche BCD. vergl. 1548,1. 2. Beidiu Jh, mit hurte CD. alsam Jh. ein] der CD. 3. zoume D, zeumen J. gewenct J, gewentt h. riterliche B. 4. versuochten BJ, ersuhten C. die uzerwelten kune man D. zwen C. grimme A, grimmige BJh, grimme starche C.
- 185, 1. veld AJ. 2. stoub B, stuben D. im uz C. den helmen D. 3. viwer (fiures Jh) roten vanchen BJh, roten feuwers funcken D, heizen fiures vunchen C. rechen CD. 4. da streit vil mæhteklichen. der [chune D] voget uz Niderlant CD. andern B.
- 186, 1. Do sluoc ouch im CD, vil fehlt Jh. grimigen h. 2. ietweder BJ, ietwederes C. schilde D. 3. daz gehuotet | wol A, dar gehurtet D. 4. è in der helfe chome (queme D) CD. chæmen B, chomen A, komen J. sic J, sich AC, sig Bh, sick D. do Jh.
187. In diesem liede sind stropfen welche nicht vollständige perioden enthalten unecht. von Leudgasts wunde kommt nachher nichts vor (auch nicht 821,3. 823,2), ausser 311,1 in dem folgenden liede, welches ein späterer mit dem vorliegenden vereinigte (s. zu 255). 1. drien BJh. kunge B, helde Jh. 2. eine liechte C, ein liechteu D. was doch D. 3. mit D. eken A, ekken B. uoz B, uz den Jh. 4. des gewan der kunic Liudegast. (chunich here D) einen trurigen muot CD. muoz J. der kunige A. Liutdgast J, Liudegast B. truorigen AB.
- 188, 1. und] er Jh. sine hant D. 2. unde A. sagt BCJ. 4. bæden. an der Jh. vart D.
189. Diese durchgereimte strophe sagt uns nichts neues. vergl. 186,3. 4. 188,3. 190,1. 193,2. 1. Do er in dannen (danne C) furte CD. wolde B. 2. siner manne DJh. wert CJ. 4. Do Jh. tæst mit æ hat herr von der Hagen, der diesen fehler durch das ganze gedicht hindurch führt, ohne auch nur zu erwähnen dass die handschriften sämtlich das im indicativ notwendige e setzen. diese strophe hat unter den durchgereimten allein nur drei hebungen im achten halbverse. auch die besserer fanden, wie ihre verschiedenen versuche zeigen, die zeile nicht anders überliefert. cierliche AB, tiurlich J, treulich h, wetliche D, uz erwelte C.
- 190, 1. werliche BC, wærlichen J, waerlich h. erslug h. 2. vil bald

- reit der genuoc *Jh.* 3. sagt *CJ.* hin wider mære *Jh.* 4. die] der *B.* sinem *CJ.* rotem helme *BC,* rotē helm *J.*
- 191, 3. sagt *B,* seit *C,* sæt *J.* sinen bruoder *A,* Liudegere *C,* ludegern *D.* 4. wand *BC.* im was leide getan *BCJh.*
192. *Hagen.* 1. Liudegast *BCJ,* Lieudegast *h.* der riche *CDJh.* ward *D.* 2. Sivrids *B.* Gunthers *AB.* 3. 4. Hagene. der chune reche guot. do er vernam diu mære. do ward er frolich gemuot *CD.* 3. was *Jh.* 4. er *AB,* ez *Jh.* mazlichen *AJ,* mæzliche *B.*
- 193, 1. Er hiez *CD.* der Burgonden *C,* die purgunden *D,* die burgunden *Jh.* den vanen *D,* die banier *Jh.* 2. Nu wol uf *Jh.* so sprach *CD.* hie] da *Jh.* mere *A,* noch me *CD.* 3. sich der] dirre *J,* disser *h.* han *J.* 4. Ez *Jh.* gemuet *AJh,* muet *CD,* muot *B.* in sahsen vil manich | wætliche wip *A.* .etliches guten rechen wip *CD.* wætliches *J,* weltlich *h.*
- 194, 2. in die *Jh.* liudgers *A,* Liudegers *B.* 3. da *CD.* seht *BCJ.* ir fehlt *C.* houwen *B,* ha<sup>v</sup>wen *J,* howen *AC.* recken *D.* 4. in wirt arbeit ercant (bechant *h*) *Jh,* inder Burgonden lant *CD.* in *scheint mir richtiger als iu, welches AB deutlich haben, obgleich in Müllers ausgabe in gedruckt ist.*
195. *Gernot, Volker.* 1. Zen rossen gahten balde. Gernot uñ sin man *Jh.* gahte *A.* unde die *A.* 2. 3. Volker der [vil *D]* chune. den vanen zuochte (fuorte den vanen *D*) dan. der starche videlære *CD.* 2. Volker *BCDJ,* Volcher *A.* 4. Nu *Jh.* herlichen *BCDJh.*
- 196, 1. Sine *C.* da *D.* ni wan getrennt *A* (*sehr oft*), niun *J,* newn *h.* 3. die molte *D,* di molten *B.* *aus diesem pluralis der handschrift B macht herr von der Hagen diu molten.* uf den steinen *D.* 4. da sah *B.* von in gleston. mangan *Jh.* •
- 197, 1: Nu *D.* scharen *J,* schar *A.* *was brauchen die Sachsen zu kommen? Siegfried und der Burgunden scharmeister führen ja alle zu ihnen,* 194,2.198,1. 2. gewachsen *B.* als wir han sit (sint habn *D*) vernomen *CD.* 3. Diu swert sniten sere. ander helde hant *Jh.* ir swert *D.* die sniten *A.* den rechen *CD.* 4-198,3 fehlen *D.* 4. bürge mit ü *B,* búrg *J.* und *AB.* *Diese eingeschobene strophe mit inneren reimen macht zweifelhaft ob 198,1 die Sachsen oder die Burgunden gemeint werden.*
- 198, 1. Des heres *Jh.* dô fehlt *Jh.* fuorten *AC,* fuorte *BJh* nach 171,4. 2. Nu *Jh.* 3. er da *C.* mit in *A.* uozer *B.* 4. vil fehlt *Jh.* blutigiu *A,* pluotigiū *B,* blutig *J,* bluttig *k.* blutiger rant *CD.*
199. 200. *Alle sieben Burgunden.*
- 199, 1. huonolt *A.* 2. sluogn *B,* vrumten *CD.* sturme vil manige recken *D.* 4. muosten *Jh.* sit *BCJ.* beweinen. manges edeln heldes wip *Jh.* wætlichez] edel *B.*
- 200, 1. Ôrtwin *BJh.* 2. Die lasten *Jh.* in dem *J,* an dem *h,* im *C.* sturme *Jh,* bluote *A.* vil fehlt *Jh.* manigen *D.* 3. vliessenden *h.* di stuorm chuene *B,* die stritbæren *J,* dy streitwaeren *h,* ez warn chune *CD.* 4. Do *Jh.* Dancwart *J.*
- 201, 1. versuochten *BJ.* wol] ouch *D.* di *Jh.* 3. scharpfen *C,* scærpfen *B,* starcken *D.* versluoc *D.* 4. dâ] ouch *CD.*

- 202, 1. Dô *fehlt Jh.* burgunde *J.* 2. erhouwen *B*, verhowen *AC*, gehouwen *DJh.* Klage 709 (1487) *C* der vil manegen rinc schart dar inne het erhouwen. Rabenschlacht 273 dâ werdent liechte helm erhouwen. Kudrun 3542 dô wart alrêrst verhouwen von den helden manec vil tiefiu wunde. vil *fehlt DJh.* manick wunden *D.* 3. sah *BJ*, sahe *C.* sætele *BC*, sætel *DJh.* vliezzen rotes pluot *D.* 4. Suz wurben nah (erwurben nahen *h*) den eren. die ritter biderb un̄ guot *Jh.* die *fehlt D.*
- 203, 1. horte *ABC.* dâ *fehlt Jh.* liute *A*, luote *B*, luot *C*, lut *J.* 2. Die *J.* starcken *D.* .da *CJh.* 3. die] der *Jh.* 4. chomn *B.* degenlichen. daz man ir muost nemen war *Jh.*
- 204, 1. der von] von dem *Jh.* der vom herr von der Hagen, ohne handschrift. im *ABCJh.* nu *D.* 2. Wan von dem man kiesen muoze. vliezzen bluotes hach *Jh.* 3. die vil *CD.* 3. 4. helm. biz daz sivrides hant. Den werden kunc Liudger. vor sinen hergisellen vant *Jh.* 4. den herren liudgern | er nu vor sinen hergesellen vant *A.* die richtigkeit meiner verbesserung ist nicht zu bezweifeln. sowohl end für ê (wovon wir noch den comparativus ehnder haben) als her für er hat die handschrift *A* öfter. beide deuten, wie viel anderes, auf eine sächsische oder thüringische handschrift die zum grunde lag. Liudegern *B.* von] vor *CD.*
205. Hagen. 1. Dri *AB*, Drie *CJ.* 2. des hers an ein ende. nu was ouch *CD.* nu *fehlt Jh.* Hagene chomn *B*, Hagen da comen *Jh.* 3. wol in sturme. vol enden *Jh.* in (?) stuorme *B*, instrite *C*, indem strit *D.* 4. muoz *J.* sterbn *D.* vor in *A*, von in *CJh.* *fehlt D.* vil *AC*, *fehlt BDJh.* manich edel ritter *D.*
- 206, 2. also *BJ*, so *CD.* truog *BJ*, truge *C.* 3. daz vil scharpfe (starcke *D*) waffen. *CD.* palmungen *J.* ir *fehlt Jh.* sô *fehlt D.* 4. dar umbe wart der chuene. vor leide zornich genuoc *CD.* der herre in zorne. hart grimmic genuoc *Jh.* zornech un̄ grimmich *B.*
- 207, 1. ein michel *BCD*, grozz *Jh.* un̄ michel *Jh.* unt groz der *C*, von (verbessert und) grozzer der *D.* swert clanc *J.* 2. do *CJ.* ir gesinde *h.* zuo zein ander *BC*, zuo den vinden *Jh.* 3. versuochten *BJ.* sich *BCD*, si *AJh.* degen *D.* beidenthalben baz *CD.* bæde *J.* deste *B.* 4. Diu schar bigunde *Jh.* sic huop *A.* grozlicher *ACJ.*
208. Gernot. 1. vogete *C*, voget *J.* den *fehlt Dh.* 2. wær gevangen *DJh.* s. zu 715,3. daz vas *A.* im herzenleit *Jh.* 3. daz er tæte *A.* daz] fraʋwen *Jh.* 4. Gernote *B.* bevand er *Jh.* bevand man *D.* erz *B.* ez] daz *Jh.*
- 209, 1. die waren *A*, di waren *B*, die warn *CD*, waren *Jh.* 2. im *fehlt B:* übergeschrieben sivride. under satelle *h.* sætele struochte *B.* struchte *C.* daz] sin *D.* 3. doch sich *D.* ross *BC*, ôrs *Jh.* der herre *Jh.* 4. der *fehlt CJh.* vreiselichen *C.*
- 210-213. Das verzeichniss der sieben Burgunden und ihr streit mit den Sachsen ist, obwohl nicht übel ausgeführt, unpassend in Siegfrieds und Leudgers kampf eingeschaltet. auch 211 und 212 verwerfe ich: nach in dem sturme 209,4 würde gleich wieder folgen In sturme 211,1 oder In dem starken sturme 212,1.
- 210, 1. unde Gernot *D.* 2. Dancwart] Ortwin *CD*, so dass Dankwart ganz *fehlt*, weil er 213,4 folgt. und Sindolt *Jh:* dann *fehlt Volker.*

- lage C. 3. Hunolt der kuene. *Jh.* und huonolt A. .die zwene chune man CD. Örtwin BJ, oörtwin A. 4. von den vil manic frowe. schaden grozzen da gewan CD.
- 211, 1. Im sturm J. warn C, waren ABJ. kunige CD. 2. sah CJ. vligen B. 3. degene CD. 4. sah BJ. da vor h, da gevar D. vil fehlt CDJh. mangan BJ.
- 212, 2. rossen | anander A. liefens AD, liefen BCJh. 3. der vil BD. 4. da striten wol nach eren. die helede (degen D) chun unt her CD. dâ fehlt h. scefte B, sefte A, schæfte J. und vil A, und B, un och Jh. scærpfen B.
- 213, 1. Duo fouch dez B. sluoc Jh. 2. sig BC. daht Jh. 3. werden Jh. .die dolten ungemach CD. wunder A, vil wnder B, vil da Jh. 4. Hi J, Hy h. der snelle CD.
- 214, 1. der kunc Liudger Jh. uf einē J. vielmehr ufem. shilt J, schilde BC. 2. gemalt A. 3. ez] er h. der ubermuete man CD. 4. ze J. sinen friwenden B, sinem friunden A, seinē frewnde h, den sinen D. do B, vil D, fehlt ACJh. lut J, luote AB, laute D, starche C. rufen B, ruffen J, rüften h.
- 215, 1. sturmes BCJh. alle] mage unt CD. mine fehlt C. 2. den] des DJh. 3. von Niderlant den starchen. CD. 4. ubele tivuel B. ubil tiufel CJ. her ze Jh. man lese her zen oder zuo den. s. zu 22,4
- 216, 1. Den vanen Jh, Die vane A. vane stark decliniert ist sehr unsicher. im Biterolf 38<sup>a</sup>. 99<sup>b</sup>. 116<sup>b</sup> findet man zwar den dativus und accusativus auf an und wân gereimt: aber vielleicht steht hier van für vanen, wie im Wigalois 8465 gein der man (für manen): kan. Otnit 336 den sturmvau: dienstman, 494 dan: dem sturmvau. Hugdieterich 99 einen van: man. doch steht wenigstens in Wernhers Maria s. 132 Daz dritte liet heve ih (so besserte der schreiber selbst: Oetter verstand die punkte nicht) ane. als die riter zudem vane. vaste muozzen sigen. wrden lazen C, wurden gelazzen D. indeme A. 2. Sifrides Jh. des wert man sider C, den gwan man im sider Jh. 3. gisel] sigel A, gesell h. 4. ertwungen CDJh.
- 217, 1. gemeinen C. .si liezzen den strit Jh. 2. durkel A, durchel BCJh. und ouch BCJh. schilde BCJ. 4. si D. bluotvarwe Jh. burgunde J. lant AC.
218. Gernot, Hagen. 1. wolden BC. 2. Gernot der herre. unt Hagene ein degene balt C. die kuenen recken balt D. 3. hiez man DJh. barn A, bæren Jh. si fuortens D. 4. zu den Buregonden. [gevangen wol D] funf hundert [wetlicher C] man CD. wætlicher Jh, wetlicher AC, werlicher B. Gudrun 5440 man siht hie hiute sterben manegen waydelichen man. natürlicher scheint werlicher.
- 219, 1. Die Sigelosen BCJ. ce Tenemarche B, ze Tenmarch Jh. 2. ne B, en CD, fehlt AJh. hoch J. 3. iæhen A. recken Jh. 4. von irn vreunden ser D.
- 220, 1. gewefen A, gewaffen B, gewæffen J. wider fueren Jh. 2. Da het Jh. helden B, rechen CDJh. zu henden vergl. 121,3. 3. starche. het ez CD, kuene. het ez J, küne het daz h. 4. des im do C.
221. Gernot, mittelrein. 1. Gen Worems er do sande. den herren Gernot Jh. wurmes A, Wormez BC. 2. Hein J, heime C. zuo sine BC. den herren D. 3. wie im (in D) gelungen wære. unt den sinen man CD. sinem A. 4. nach ern B.

- 222, 1. garzuone **B**, garzun **J**. Die gartzun die mit lieffen **D**. 2. da **AB**, do **CJh**. fre<sup>v</sup>ten **B**, fræ<sup>v</sup>ten **J**, fraeten **h**. sich die vrouwen (die schoenen. **C**) die **CD**. di è da **B**, die vor **Jh**. 3. der vil lieben **CDJh**. di in da **B**, die in **C**. 4. vil michel **CD**.
223. *Angeknüpfte strophe.* 2. Man hiez der Garzun. einen fur **Jh**. für Chrimilde **B**, für chrimhilden **i**, zu chriemhilde **C**, zu Chrimhilden **D**. 3. Daz geshach taugellichen **Jh**. iane **BCi**, ia **Jh**. torstes **BC**, torstet **A**, getorst si **Jh**, getorst **D**, torst **i**. uberluot **C**, umber luot **B**. 4. ein **A**, ir **DJhi**, ir vil **BC**. liebn hertzen **D**, herzen liebes **i**. trout **ABC**, trout **D**, trawt **i**.
- 224, 1. Do si den boten zuo der. kemnaten comen sach **J**, Do si den poten chomen sach **i**. kuomenden **C**, chomen **D**, fehlt **h**. zu der **h**. chemenaten **BC**. 2. diu vil **C**. vil fehlt **Ci**, .zuo im **Jh**. minnichlichen **D**. 3. nu fehlt **CD**. sagt mir liebe **i**. niuwe mære **Jh**. 4. tuost duz **B**, Tuostu ez **J**, Unt tuez **i**. an **A**. triegen **CD**. ih **C**. ich wis dir immer holt **i**. wesn **C**.
225. *Gernot.* 1. uoz **B**. sturme **DJh**. 2. mine friwenden **B**, unser vreunde **D**. uns **ABJhi**, ir **D**, mir **C**. 3. oder **ABi**, fehlt **CD**, Uñ **Jh**. da daz **BCDi**. kanstu mir daz gesagen **D**. 4. der bot sprach vil schier. **Jh**. schiere] biderbe **CD**. niender **J**, nindert **Di**, nienden **h**. einen **ADJhi**, cheinen **B**, deheinen **C**.
- 226, 1. Ze vorderst andem strite (am striten **C**) **CD**. niemen **CJh**, niemn **B**. else **C**, da so **Jh**. 2. ediliu **A**. kungunne. sid **J**. ichz iu **Bi**, ich dirz **Jh**, manz iu **CD**. 3. Also **Jh**. vil chune **C**. 4. des chunes **i**, des herren **C**.
227. *Dankwart, Hagen.* 1. an strit **D**, im Strit **i**. habn **D**, hant **BCJhi**. 2. und Hagne fehlt **Jh**. ander skuneges **B**, anders kuniges **A**, ander des kuniges **CD**, ander. dez kunges **Jh**, ander chwniges **i**. 3. swaz iemen streit nach eren **C**, striten nach den ern **D**. na **A**. ern **AB**, was **AD**, ist **BCJhi**. 4. unz [eine **Bi**] an **BJhi**, wider **CD**. der schonen sigelinden kint **D**. des chuniges **i**. *Mit dieser strophe muss die folgende fallen, weil ihr Si keine beziehung hat. der gegensatz zwischen Siegfried und den andern scheint durchaus dem nachbesserer zu gehören.*
- 228, 1. fruomten **A**, frewenten **h**. der recken **Jh**. erslagn **BCDJhi**. 2. doch enchund iu **CD**. nieman daz wunder wol **D**. niemn **B**. 3. waz dā] So **i**. swenner **C**, suuenner **A**, swen er **B**, wen er **i**, als er **Jh**. zesturme **C**, instrite **Jh**. 4. Mænger amien. tet er an ir amisen leit **Jh**. .frumet er **CD**. grozlichen **A**, grossen **i**, ungefüegen **D**.
- 229, 1. Suz muosten **Jh**. belibn **B**. vil fehlt **BJh**. maniges wibes **CD**. trout **AC**. 2. sin **ADJ**. sleg **J**. horte chlingen uf helme **D**. helme **i**. else luot **C**. 4. erst **B**. in **CD**. kuone **A** (oft), chuen **B**, kuon **C**, kuen **J**.
230. *Ortwin, Gernot, mittelreim.* 1. Da hat (Do het **D**) ouch vil begangen **CD**. Swaz **AB**: Was **J**, VVaz herr von der Hagen. diese besse- rung ist verwegener als sie vielleicht manchem scheint. um nicht anzusto- ssen, war die einsicht nöthig, dass hier, zwar etwas frei, aber doch für den aufmerksamen verständlich, wieder so angeknüpft wird wie es in der vor- her eingesetzten str. 227 geschehen war. Mece **A**, Metz **Jh**, Mecen **BCDi**. Örtwin **BJh**, o<sup>v</sup>rtwin **A**, Ortewim **C**. 2. moht **BJ**. mit den handen **C**. 3. muozen **A**. wnt **ABCJhi**, tot **D**. belibn **BD**.

- meistelic *Jh*, aller meiste *D*, garlichen *i*. 4. grozisten *AC*, grozsten *J*, grosseste *i*.
231. Hier zeigt sich dass die durchgereimten und die mitten im satz anhebenden strophen in diesem liede von demselben verfasst worden sind. 1. den sturmen *A*, dem sturme *DJh*. kunde fehlt *h*: *i* setzt es nach immer. 2. den uzzerwelten. der warheit *Jh*. dem *A*, den *BCi*, *dē D*. 3. burgunde *J*. die habent *CDJh*. 4. daz si gar vor schanden *D*. von *Jh*. wol chunnen *i*.
- 232 ist zu verwerfen wie 228. 1. von *AD*, vor *BCJh*. vil fehlt *i*. 2. Un daz von *Jh*. von den *CD*. sô] vil *CDJh*. lûte *A*, lut *C*, luote *B*, helle *J*, helde *h*. doz *Jh*. 3. Di helde von dem rine. hant da so *Jh*. gestriten *CD*. 4. iren *Ji*. vianden *BC*, vinden *J*. besser wær *Jh*, vil pesser wær *i*. vil bezzer *D*.
233. 234. Fünf Burgunden und ihre scharen; die von Tronje, Sindolt, Hunolt, Gernots mann, endlich unerwartet auch Rumolt, statt dessen der verfasser, wenn er nicht so gedankenlos war wie abschreiber verbesserer und ausleger, den fahnenträger Volker hätte nennen müssen.
- 233, 1. troniere *Ai*, Tronegære *BC*, Trongær *J*, tronger *h*, troynere *D*. die fehlt *Jh*. fruohten *A*, taten *CD*. 2. do *AJh*, da *BCD*. da man mit volches chrefte (chreften. *C*) zu einander (zu zein ander *C*) reit *CD*. crefte *Jh*. zesamen *J*. 4. ze gagen ware *i*. her] hie *Jh*. ce *BJh*, zer *CD*. burgunden *J*, burgunde *h*.
- 234, 1. huonolt *A*. 2. Ruomolt *AB*. der vil chune. die hantz so guot getan *C*, die kunen die habn ez so getan *D*. 3. liudigeren immer mach *i*. mag *ABJ*, mac *CD*. 4. den fehlt *DJh*. iuren magen *Ai*, dinen magen (ma<sup>v</sup>gen *Jh*) *BJh* (unrichtig: denn der bote ihrzt immer), minen (minem *D*) herren *CD*. man lese hiet oder het ze Rine widerseit.
- 235, 1. Der aller hochsten strit *i*. allerhohsten *AC*, aller hœhsten *BJ*. iender *J*, indert *i*, irgen *D*. 2. Zem ersten un zeigungsten *Jh*. den man ie *D*. sach *i*. 3. diu] dez *h*. 4. rike gisle *A*, riche gisel *BCD*, werde gisel *J*, weder gesel *h*. her zeburgunde lant *Jh*.
- 236, 1. Dew *i*. sinem *D*. wætlike *A*, wætlich *CJ*, waitlich *i*. 2. Von dem der *Jh*. liudegast muet *i*. .schaden vil gewan *CD*. 3. von Salsen lande *BJh*, von den Salsen *CD*, von sachen *i*. der chune Liudeger *C*. 4. hoert *A*, horent *J*, høre *D*. vremde mere *D*. .vil *CDi*. edeliu *BCJ*, edeleu *D*, edele *i*.
- 237, 1. bæde *J*. 2. ez [en *C*] wart nie meniger (mæniger *D*) Gisel. braht [her *D*] indizze (in dise *D*) lant *CD*, So mangan werden gisel. man nie braht in diz lant *Jh*. gysel *AD*, gesel *h*. 3. nu vor von *CDJh*. chumet *C*, kument *D*. 4. irn *D*. enchunden *C*, kunde *h*. diu mær *Jh*. lieber sin *B*.
238. Mittelreim. 2. und ouch *D*. verchunden *A*, verhwnden *J*, verhwunden *h*. wissent *J*. 3. roter *DJh*, roze *C*. bære. in [der *D*] Burgonden lant *CD*. 4. meistel *D*, alle *Jh*. chunen *CJh*, kuenes *A*, starchen *BD*.
- 239, 1. durch ir *CDJh*. ubermuote *ADJh*, ubermueten *BC*. widersagten *B*, widersageten *C*. der zweisilbige auftakt ist gegen den gebrauch in den echten strophen. s. zu 157, 4. 2. muozen *A*, muesten *Jh*. die fehlt *Jh*. 3. man zepfande. her *Jh*. dise lant *D*. 4. da *C*.

erbluot *J.* ir liebe frawe *h.* da *J.* diu mæer reht *B.* rehte  
fehlt *Jh.* bevant *AJh.* ervant *BCD.*

240. Die sentimentalität ohne eigenthümlichkeit schon in 239,4 sieht mehr einer jüngeren ausführung gleich. dô mit liebe ist hier so zu tadeln wie 239,1 widerseiten. die vierte zeile hebt wieder die Burgunden im gegensatze mit Siegfried hervor. 1. Ez wart ir lieth (liecht *D.*) antluzze. vor liebe rosen rot *CD.* antlütze *D.* antluze *A.* antlutze *J.* antluzze *B.* 2. Daz so wol gescheiden. waz von grozzer not *Jh.* Daz so wol was gescheiden *D.* uoz der grozen not *BCD.* 3. wætlich *J.* minneklich *C.* minnichliche *D.* 4. si vreute sich von hertzen. daz *D.* sich och *Jh.*
- 241, 1. die vreuden riche *D.* 2. Du solt han zemiet. hart guotiu cleit *Jh.* 3. die fehlt *C.* di hiez si in tragen *Jh.* 4. man fehlt *h.* sölhiu *B.* solchiu *C.* mære fehlt *B.* mere von anderer hand auf dem runde. gern *CJ.*
- 242, 1. gab *BCJ.* ime *A.* sulche miete golt *D.* sin miet. golt unde cleit *Jh.* 2. giengen *Jh.* vil fehlt *Jh.* 3. ûf di strazen *B.* da man riten vant *Jh.* 4. der ubermuoten *Jh.* burgunde *J.*
- 243, 1. Do *Jh.* die wunden alsam *Jh.* 2. Si dolten michel schawen. von frawen ane scham *Jh.* 3. gein *BC.* vil fehlt *Jh.* frolichen *ACJ.* vroliche *B.* 4. daz sin *BCD.* vil fehlt *A.* grozlichez *A.* groezliche *BC.* ungefuge *D.*
- 244, 1. enpfier wol *Jh.* sinen. den fremden *D.* tet er sam] alsam *Jh.* 2. riken *A.* do anders *Jh.* niht gezam *BDJh.* 3. friuntlichen *Jh.* den fehlt *CD.* im] da *Jh.* 4. sig *BCh.* nah *BJ.* heten in dem strit *D.* in dem sturm *Jh.*
- 245, 1. im] in *Jh.* 2. in der reise. tot wær *Jh.* wær *BC.* waren *A.* 3. vlorn *C.* vlorn *B.* verlorn *A.* verloren. doch wol sehzig man *Jh.* niem. *C.* sechzech *A.* sehzet *B.* setzig *h.* 4. Di muost man verclagen *Jh.* muese *A.* nah *J.* nahen *h.* ist *CDJh.* fehlt *B.* von späterer hand was.
- 246, 1. verhowen *CD.* manigen schilt *D.* 2. unt *CDJh.* von *AB.* vil fehlt *D.* durch den fursten milt *D.* 3. si stunden von den rossen. nider fur den sal *CD.* nider *AJ.* 4. man interpungiere nicht nach anfrage. vergl. 540,11. liebem *B.* lieben *Ah.* liebe *J.* antpfange *BC.* antwange *D.* anfrage *J.*
- 247, 1. die rechten *A.* di gest *Jh.* die wegemuden man *CD.* 2. Der kunc do der recken. schon *Jh.* sinen gesten. danchen vil began *CD.* 3. huoten | und schafen *A.* guot fehlt *Jh.* in *C.* 4. wie wol *DJh.* an den sinen *D.* seinē veinde *h.* vianden *BCJ.* veinden *D.*
- 248, 1. liudegere *CD.* mir fehlt *Jh.* 2. ich han von iwern sculden vil grozen scaden genōm *B.* ich han grozzen schaden von euwerr schuld genommen *D.* iuren *J.* iwern *BC.* 3. nu fehlt *D.* gebuzet *CD.* 4. wan si *D.* di *Jh.* mir fehlt *B.*
- 249, 1. in danchen gerne *Jh.* so sprach *L. D.* Liudegere *C.* 2. hoh *Jh.* gysel *A.* gesel *h.* mere *C.* 3. wir bieten *CD.* 4. genædechliche *BC.* an mir unt [an *D.*] minen friunden tuot *CD.* iwern *B.* iuren *J.* vianden *B.* vinden hie *Jh.*
- 250, 1. iuch] it (so scheint's) *A.* wäre das die dualform iz? iuch (ew *h.*) ledech lazen. sprach der kunic gen (sten *D.*) *CDJh.* 2. viende *AJ.* viande *BC.* 3. pürgen *BE.* pürgen *A.* burgen *CJ.* 4. ruomen *GE.*



rawme h. schulde h. des sichert (sichherte E) do ir beder (beider D) hant CDE. dô fehlt BJh.

Die folgenden Strophen 251-256, wenn man vielleicht auch nur 253 für durchaus schlecht halten darf, nehmen doch meistens nur das schon erwähnte wieder auf (vergl. 251 und 253 mit 247,3, 252 mit 246, 255 mit 258): die Ordnung im einzelnen ist gar nicht sonderlich: die letzten Zeilen sind immer nur lose angeknüpft. alles deutliche Zeichen dass dem Dichter hier das lebendige Bild entschwand, oder dass ihm ein nachbesserer mannichfaltigere Farben zu leihen dachte.

251, 1. ruowe J, ruwe A, r<sup>o</sup>we BCE. ir] guot CDE. 2. Den wunden man gebettet. vil sanft man da sach Jh. 3. met] moraz D. guoten fehlt DJh. 4. frolicher gesein h.

252, 1. man [do D] behalten truoch CDE. dô] die Jh. 2. vil fehlt CDE. sætele BCE, sætel Jh. 3. ouch verbergen CDE. daz] da B. dazs funden D. iht Jh. 4. da ABEJh, do CD. her muede getrennt BCDEJh. Gudrun 4942 ist iu iht bekant umb ein hergesinde daz kom in diz lant? — daz ist mir wol kunt: her kom ein gesinde, des ist nu langiu stunt. Nibel. 1569,1 Dort kumet her ein gesinde. doch vergl. auch 315,4. vil maneges CDEJh. chuenen CDE. riters B, recken D.

253, 1. Der wirt (wirte D) CDEJh. vil fehlt Jh. guotlichen (oft mit uo) A, grœzliche BCD, vlizlichen Jh. 2. was daz lant so vol CDE. 3. man hiez CDE. der serwunden | A. der wunden sere wol zu flizze pflegen D. 4. Fur war si do iahen. er wær ein tiurlicher degen Jh. vil fehlt D.

254, 1. ercentē B, ernie J, wol ertzen D. grozen CDEJh. scholt C, scolt E. 2. wa'ge J. daz zuo C. dar zuo lichtet (rotes D) golt DJh. 3. si] sich A. nœch der BE. 4. Darumb der kunc riche. di (do h) gab herlichen bot Jh, Der chunich sinen gesten gab vil grozlichen bot D. daz zuo A. gēsten gabe B: der circumflex kam wohl aus versehen auf gesten statt auf gābe. grœzliche E, grozlich C.

255, 1. widerheim A. zu hause heime D. hein J. der reise heten muot CDE. reise] guoten Jh. 2. man fehlt C. noch fehlt DJh. als DJh. man noch D. vriwenden B, friunde C, friwende E. 3. hiez im raten D. gie do Jh, do gie B. wier BC, wi er EJ, wie er A. 4. Di Jh. êrn B. Hier und in der folgenden strophe zeigt sich nun das bestreben das folgende lied mit diesem zu verbinden. den gedanken der ersten zeile schöpfte der dichter aus 257,1. Gernot gab rath 287.316.

256, 1. ir sult Jh. 2. sechs B. der Sachsenkrieg war im sommer (196,2. 3): wie kann es jetzt, da sie eben heim gekehrt sind, sechs wochen vor pfingsten (270,1) sein? daz fehlt D. 3. her wider Jh. ce einer B. hochgecite C, hochkezit E. 4. so ist ir B. geheilet maniger DJh. vil fehlt Jh. wud C.

257, 1. gert BCEJ. Sifrit] der helt CDE. uz D. 2. Günther E. sine n willen (ohne den) DJh. 3. er bat im A. minnechliche BCE. 4. wan durch Chriemhilde (Chrimhilden D) CDE. Niun J. sine B. swester | son werez A, swester scœne (dann sone von späterer hand überschrieben). wær ez B, swester. ez wær Jh. nimer E.

258, 1. ze fehlt A. 2. Er het daz verdient, daz im der kunc waz holt Jh.

3. Darzuo sine *Jh.* mage *BCDEJh.* daz] wol *Jh.* 4. sinem (sinen *D*) ellen *CDE.* sturme *CDEJh.*
- 259, 1. schuonen *A.* wold *D.* er fehlt *C.* 2. die (di *E*) er vil gerne (gern *C*) sehe (sæhe *E*) *CDE.* Ob erz gesehn *Jh.* 3. wol] al *CDE.* sinem *CE,* sinen *AB,* sinē *J.* si ward (si warde *C,* ward si *D*) im wol bechant *CDE.* magt cunt *Jh.* 4. sit reiter froliche *A.* vreudenriche *D.* in daz Sigmunds lant *B,* in Sigmundes lant gesunt *Jh,* heim in sines vater (vaters *E*) lant *CDE.*
- Nach diesem schlusse konnte derselbe sänger wohl nicht die erzählung sogleich folgen lassen, wie Siegfried Kriemhilde zuerst gesehn habe. der die lieder verband, hielt wenigstens auch noch die folgenden übergangsstrophen für notwendig. 262,4 nahm er aus 275,2, die frauen jungfrauen und vassallen 263,2.3 aus 278,2.4, 277, das gesidele 260,3 aus 265,1.*
- 260, 1. ritterscheft *J,* ritterschafft *h,* der ritterschefte *D.* 2. dô und wil fehlen *Jh.* maniger *h.* 3. die wil *CJ.* sidelen *CE,* sideln *ABJ.* ze *Jh.* wormze *C,* Wormetz *E,* worins *h.* an *ACEJh,* uf *BD.* dem *h.* 4. Den di comen solten. zer holzit in daz laut *Jh.*
- 261, 1. nu fehlt *Jh.* 2. Nu *Jh.* di *J,* die *C.* schone *A,* shoen *J,* vrowe *CDE.* Chrimhilt *B.* 3. hohzit. mit lieben friunden hau *Jh,* hochgeciten (hochkeziten *E*). mit mægen unt [mit *D*] man *CDE.* 4. Da *Jh.* wart fehlt *h.* vil fehlt *Jh.* michil *C.* schœnen] den *Jh.*
- 262, 1. wæt *J,* gewäd *h.* gebene | *A.* da *ABE,* fehlt *CDJh.* 2. Uotē diu riche. daz mæer *Jh.* ouch horte *D.* 3. degenen *CDE.* 4. valden *E,* valte *Jh.* . guoter wæte vil *CDE.*
- 263, 1. si hiez *J,* sie hiessen *h.* bireiten *A,* do sniden *CE.* 2. vil manec frouwe un manech meit *B,* manic frawe gemeit *Jh.* die verbesserung in *CDE* ist wohl richtig. 3. Darzuo den *Jh.* guten *D,* edelu *Jh.* zu *D.* 4. dô (da *C*) wart ouch [vil *CE*] den (der *C*) vremen. bereitet herlich gewant *CDE.* den *ABEJh:* es hat in *B* erst der werden sollen: der *C.* brueven *J,* bruoven *A,* prueven *B,* briwen *h.*

### III.

Das dritte lied, in der form sehr ausgebildet, hat wenig oder keinen sagenmässigen gehalt. es setzt den Sachsenkrieg und vielleicht unser zweites lied selbst voraus, aber nicht die ihm eingefügten strophen. es nennt ausser Günther fünf Burgunden, Geiselher Gernot Ute Ortwin Hagen. der achte halbvers hat öfters nur drei hebungen. diese eigenthümlichkeiten ziehen sich durch das ganze lied: und darum gebe ich jetzt die meinung (Urspr. gestalt der NN. s. 74) auf, mit 305 fange ein neues an. die grössere kürze des letzten theils mag ihren grund in der verschiedenheit des gegenstandes haben.

- 264, 1. tægelichen *B,* tæglichen *J,* taglichen *h,* tægeliche *CE.* nu fehlt *DJh.* es wird erst bei der vereinigung beider lieder hinzugefügt worden sein. 2. die bi der *D.* hochkezite *E,* hohzite *J.* 3. der chunige *CD,* der Kunege *E.* hiess es etwa ursprünglich Gunthers? die beiden brüder werden 266 auch namentlich genannt. chōmn *B.* in die *D.* 4. mæn gap da genuogen *CE.* gab *D.* sümelichen *B,* sumlichē *J.* sumelichem *D.* beide (bedi = *C*) ross unt ouch gewant *CDE.*

- 265, 1. gesidel J, gesinde D. 2. höchsten B. daz fehlt Jh. 3. tzwen — quamen zu der hochgetzit D. datz der hohzit J. hohgecite C, hochkezit E. 4. da zierte sich engegene. vil maneck iuncfrowe (schone vrouwe D) sit CDE, Do gen sich do zierten. di shonen frawen wider strit (seit h) Jh.
- 266, 1. dâ fehlt CDE. unmuzzich CD. 2. di vrenden unt ir mage CDE. guetliche C, guetlich B. 3. die fehlt CDE. enpfinger BCE. ouch fehlt Jh. 4. gruezten E. si di BE, si dich A wol gezam Jh.
- 267, 1. Die golt varwen sætele (sætel D). si brahten CDE. goltvarwer Jh. sætele B, sætel J. 2. die zierlichen CDE. herlich BCDEJh. 3. durch des wirtes liebe. CDE. zem rine. hinz der hohzit Jh. 4. vil manegen CDE. sah BEJ. vroelichen mit œ BE.
- 268, 1. betten BJh, beten A, peyen CE, poyen D. und heten uberwunden ir not D. 2-4. die verwundeten fassten mut und vergassen der todesfurcht, die kranken horte man billig auf zu beklagen, weil alle sich der guten nachricht freuten (vergl. 696,2) in erwartung des festes. das ist ganz der stil der hofpoesie, der aber diesem liede nicht eben fremd ist. 2. muosten J. 3. di muosen si CE. 4. vROUTEN AE, vRE<sup>v</sup>TEN B, freuten C, frauten J. sich nu alle gen den wunnichlichen tagen D. gein BCE. hochkeziten E, hohzite J.
269. Die letzte zeile der vorhergehenden strophe bedurft des zusatzes nicht, der hier die periode fortführt. die dürftige widerholung des worts fröude, die wenig genaue verbindung des huop sich, vermehrt den verdacht der auf solchen stropfen ruht. 1. si nu D. daze der A, da cer BCE, datz der Jh. 2. wunne A, wnn BCJ, w<sup>o</sup>nn E, wine D. massen D. frouden A, vrouden E, vRE<sup>v</sup>den B, freuden C, fræuden J. die uberchraft D. 3. lûte A. ir] der Jh. 4. michil C. michelvre<sup>v</sup>de B. w<sup>o</sup>nn E, wnn C. al daz] alles Jh, des D. Gunthers ABC, Gunt-heres DJh, Günteres E.
- 270, 1. pfinchsten morgen A, Pfinxt morgen BE, plingst morgen Jh, pfingest morgen D, Pfenst morgen C. sah BEJ, sa h. für E, fur ACJ, füre B. 2. Bicleidet Jh. wunn. A, wnn. BCJ, w<sup>o</sup>nn. E. vil fehlt Jh. manig h. 3. fünf E, funf ABCJ: tusint C, tuosent E. datz der hohgezit J. 4. der lop vil vollechliche. an den Buregonden (Burg. C) lit CE. diu ABJh, da D. in Jh. manegem ende B, mangē ende J.
- 271, 1. der fehlt Jh. daz fehlt CE. bechant CDE. 2. herlichen Jh. uz D. 3. trûte A, truote BCE. swier C, swi er BJ, swie er E. nie J. 4. so ganzer schön Jh. 5. Er sprach, nu ratet (râtent E) alle, mâge unt mine man, wie wir die hochgecite (hochkez. E) so lobeliche han, daz man uns drumbe iht schelte her nach dirre cit. ein ieslich lop vil stæte ze iungest (iunchest E) an den werchen lit. CE.
- 272, 1. Do sprach uzer (uozer E) mezzen (Metzzen E) CE. Örtwin BJh, Ortewin C. 2. cer hohgecite (hochk. E) BCE, zer hohzite J, ze hochzite h. 3. di E. wunnechl. A, wnnchl. BC, w<sup>o</sup>nnelichen E, minnichlichen DJh. 4. di BE. so fehlt D. vollen CE, cēn BCE, zu D, ze Jh. burgunde J.
- 273, 1. ðnne BE, wunne A, wnn C, fræ<sup>v</sup>de Jh. des] wes DJh. fra<sup>v</sup>te J. sic sin wip A. sin] ir CE. 2. mægede B, mægede Jh,

- magde *D.* minneclichiu *Jh.* 3. ir lazet *CE*, Wan lat ir *Jh.* 4. rat was *ACE*, rat der was *BDJh.* vil fehlt *BJh.* mangan *h.* degene *CE.*
- 274, 2. di ez *BEJ*, die ez *AC.* warns *AC*, warn sin *D*, waren *Jh.* harte] vil *D.* 3. ern bot ez *AB*, Eren bot es *Jh*, er gebot ez *D*, man saget ouch daz *CE.* frouwen *B*, frawen *J.* uoden *A.* in diesem liede ist nirgend zweisilbiger auftakt (266,3 l. die'nphieng, 273,2 ezn tæten, 295,4 ezn diene [s. lesarten zum Iwein 1187], 303,3 ichn werbe), am wenigsten in der zweiten verschäfte. ich vermute und ir tohter sîn: dies wort, nicht überall in dieser form üblich, ward im reim verändert. Wackernagel schlägt vor und ir zu streichen: Kriemhild ist die hauptperson (277), Ute geht nur mit ihr (278). 4. mageden *B*, mægeden *E*, megeden *C*, mægden *J.* solden *BE.*
- 275, 1. uoz *BE.* chisten. *CE.* geschuochet *A.* 2. der valte *Jh*, den valden *D.* lichten *CE.* 3. porten unt pouge. *CE.* porten. *BJ.* 4. ziert *C.* minnekliche *CE.* vil manech *BCE.* herliche *D.*
- 276, 1. tumber tore *D.* 2. angesehene | *A.* 3. da für næme. niht eines kuneges lant *CE.* icht *D.* riken *A.* 4. si sahen si *D.* .di *BE*, der *Jh.* heten *A*, nie heten *B*, nit heten *Jh*, nie heten è *D*, heten nie *CE.* ich nehme, bei der alten lesart, si beide mahl für den accusativ: wer die frauen sah, der sah sie mit freuden. vergl. 730,4. aber der ausdruck hêten bekant ist gar zu unbestimmt. die gemeine lesart hat kaum einen sinn: denn dass Kriemhild allein gemeint werde, kann man noch nicht einmahl aus der folgenden strophe sehn. die ganze anmerkung unterbricht unzeitig die anordnungen Günthers: zu sehen sind Kriemhilde jungfrauen noch nicht, sondern erst 278,1 Ute und Kriemhild, 278,2. 4 beider frauen und jungfrauen.
- 277, 3. mäge *h*, muoter *D.* 4. hove gesinde *BE*, hoh gesinde *D.* .uzer burg. *C*, uozer Bureg. *E.*
- 278, 1. vil fehlt *Jh.* mit fehlt *D.* 2. Si *Jh.* heten *J*, hetten *h.* schoenir (schöner *h*, schöner *J*) frouwen *AJh*, scœne vrouwen *BD*, frowen scœne *CE.* geselliclich] mit ir dar *Jh.* 4. nu gie *CE.* dar nach *D*, mit *CE.* Chriemhilde. *CE.*
- 279, 1. sah *BEJ.* 2. da *CJh.* vil fehlt *Jh.* schowen. von rechen *CE.* dar] gar *C*, da *D*, fehlt *Jh.* 3. gedingen *BCDEJh.* ob daz moht geschehen *Jh.* 4. daz si Chriemhilde. *CE.* mait *A*, solde *D.* vrolichen *AC*, frolichen *J*, vroliche *BE.*
- 280, 1. Do *Jh.* alsam *D.* morgen rot getrennt, aber unrichtig, alle. morgenrot in Maria s. 81. 2. uz *AD*, uoz den *BCEJh.* truoben *A.* do *Jh.* 3. Di er da *Jh.* truog *BEJ*, trug *C.* het *BCJ*, 4. di minnekliche *h.* herliche *E*, frolichen *Jh.*
- 281, 1. Do *Jh*, Iz *D.* luht *C*, luot *E*, ir (das erste) fehlt *DJh.* stæin *C*, gestein *h.* 2. minnechliche *CE*, minnechlen *B.* schin *A.* 3. ob femem *B*, swer so *CE.* wnschen *E*, wnsen *B*, wunsen *A.* derne *E*, der en *C.* künde niht *C*, moht nit *Jh.* ge iehn *B*, iehen *h.* 4. in *CE.* werelde *B.* iht schoeners het gisehen *Jh.* hæte *C*, het *B*, hette *D.* iht scœners *B*, schoeners iht *CE*, schonerz icht *D.* herr von der Hagen setzt ohne handschrift iht schoeneres, wodurch ein unkundiger leicht verführt wird schoeneres zu betonen.
- 282, 1. vor deme sterne *A*, vor den stern *Ch.* Crescentia (Kaiserchronik 71<sup>b</sup>) dâ gie die vrowe under, sam die mâne vor den sternem. 2. der *AB*,

- des *CDEJh.* huterliche *A*, luot. *B*, lutt. *C*, lüt. *E.* ab *BCE*, von *Jh*, ob *AD*. luften *Jh.* 3. nu *AB*, nu so *Jh*, wol *D*, vil *CE*.  
gliche *J.* 4. da *BDJh*, vil *CE*. heleden *CE*. der] ir *Jh*.
- 283, 1. riken *A.* kamer *h.* die *CEJh.* sah *BEJh.* man fehlt *C.*  
in *ACE*, ir *BDJh.* 2. helde *Jh.* dine (diene *B*, die *Jh*) wolden  
*BCEJh.* des *ADJh*, daz *BCE.* 3. sine *BCE*, si *DJh.* di mi-  
nechlichen *BE*, die wunnichlichen *D.* 4. Sivriden *E*, Sivrit *J.* dem  
edelen. was beidiu *CE.* bediu *J.* lieb und *BCE*, lieb unde *J.*
- 284, 1. daht *BCEJ.* wî *B.* daz moht *Jh.* 2. als ich gedingen han  
*CE.* 3. vremen *B*, fromden *J.* sanfter *BCEJ.* 4. er hete von  
ir schulden. tougen lieb unt not *CE.* wart fehlt *A.* und *B*, vor  
bleich *h.*
- 285, 1. siglinden *D*, Sigmundes *BCE.* 2. permeint *A.* 3. guoter mei-  
ster *CE.* als *CDEJh.* in *A.* veriach *D*, da iach *Jh*, do iach *CE.*  
4. deheinen *BCJ*, decheinen *E.* nie vor gesach *AC*, vor so *BDEJh.*  
schonen *J*, schone *D*, komen *h*, wætlichen *CE.* sach *E.*
- 286, 1. den frouwen *BJh*, Chriemhilde *CE.* s. 277,1. 2. hochtraginden  
*A*, hohe tragenden *BCE*, hohtragende *J.* vROUTEN *AE*, vRE<sup>v</sup>TEN *B*,  
freuten *C*, fræuten *J*, die vREUTEN *D.* 4. schonen *Jh*, grozen *CE.* vil  
manech *CE.* wetliche *A.*
- 287, 2. dinest *A.* gutlich *D*, minnechliche *CE.* erbot *D.* 3. Gunt-  
her vil *BD.* 4. degenen. *CE.* râts *CE*, rates *ABJ.* Lanzelet  
1800 des (disses) râtes ich mich nimmer gescham (nyemer beschamme).
- 288, 1. 2. Ir heizet Sivriden. den Sigmundes suon. gen zuo Chriemhilde. ob  
ir wol wellet tuon *CE.* 1. heizzent *J.* Sivride *B.* kuomen-fruo-  
men *A*, chumn-frumn *B*, comen-frumen *J.* 2. gruoze *A* (so hier im-  
mer), grüsset *h.* hab *B*, han *Jh.* 3. gegruetze *BE.* in gruozzes  
*Jh.* 4. da mit (damitte *E*) wir zeinem vriunde (friwende *E*). habn  
den zierlichen degn *CE.* wir habn *B*, han wir *Jh.* den vil *BD.*  
herlichen *D.*
- 289, 1. Nu *Jh.* giengens *BCE*, giengen des *AJ*, gie des *D.* mage  
*BCDEJh.* den rechen *CE.* 2. Si sprachen herre Sivrit. *Jh.* dem  
kunege. *CE.* 3. der wirt hat iu erlobet *CE.* 4. daz ist *B.* cen  
eren iu *BCE*, iu zeren *Jh.*
- 290, 1. Do wart der degen guote. der mære vil gemeit *CE.* 2. do truog  
er ime hercen lieb *B*, ia truoger in dem muote. lieb *CE.* dem fehlt  
*D*, sim *Jh.* 3. daz wînechliche kint *CE.* der edeln *Jh.* 4. von  
der minne finden wir in der nächsten 292<sup>n</sup> strophe noch genug: hier hiess  
es wohl ursprünglich mit magetlichen tugenden. gruezte *E.* Si-  
vride *B.*
- 291, 1. sten *D.* 2. erzunte *Jh*, enzunde *CE*, entzunte *D.* sîn] ir *CE.*  
edel *Jh.* magt *BCEJ.* 3. er *A*, her *BDEJh*, herre *C.* ein]  
vil *Jh.* 4. Dez *Jh.* gehohet *A.* gilohet *J.* Der schluss der strophe  
ist etwas matt nach der steigerung 283,4 liep unde leit, 290,2 liep âne  
leit. der anfang hängt widerum mit der vorhergehenden zusammen; wel-  
ches man freilich bei der interpunction des herrn von der Hagen nicht  
merkt: aber diese passt nur zu der lesart ir varwe z. 2. der verfasser der  
strophe wollte gern Kriemhilde gruss in worten ausdrücken: allein der dichter  
begnügte sich auch von Siegfried zu erzählen (292,1) dass er ihr  
dankte.
- 292, 1. vlizlichen *J.* bi hende *E*, bi henden *C.* gevie *D*, en vie *h.*

2. der reche bi ir gie *CE*. 3. sahens ein ander an *Jh*. an ander *A*, aber z. 2 gen ein ander. sahens *D*. 4. der helte *E*? ouch *fehlt Jh*. vil *ABDJh*, *fehlt CE*. taugen *A*, ta<sup>v</sup>gelich *J*.
- 293, 1. Ward icht freuntliche da begunnen wizze hant *D*. wri<sup>v</sup>ntliche getrutet *A*. gedruket *Jh*. 2. mir unbekant *CEJh*. 3. can *Jh*, enmac *C*, en mag *E*. geloubn *B*. wrde *ABCEJh*, werd *D*. vorlan *D*. 4. harte schiere kunt getan *CE*.
- 294, 1. summer cite *B*. gein *BCE*. meyen *ACE*, meien *B*, maien *J*. 2. chunder *CE*. insinem *CJ*. me *CJ*. 3. Minnechlicher *CE*. vroude *A*, vrouden *CDE*. denner ir do gewan *CE*. 4. enhende *B*, en neben *Jh*, so nahen *CE*. trüte *A*, truote *BE*.
- 295, 1. gedahte *BCDEJh*. hey *fehlt Jh*, unt *CE*. alsam *Jh*. 2. nebene *AB*, en neben *Jh*, enhende *E*, in hende *C*, an hende *D*. als *ADJh*, sam *BCE*. in *fehlt D*. 3. ce ligene *BCEJ*. 4. ez *CDEJh*, er *A*, ez en *B*. dient *Jh*. noch nie kein recke *D*, nie kein recke *Jh*.
- 296, 1. landen *CE*. chômen *B*, quemen *D*. 2. al gemeine *CE*. niwan ir] dirre *J*, disser *h*. zweir *BJ*. 3. wertlichen *A*. 4. in dirre werlde *D*, indirre welt *Jh*, in al der werlde *B*, bi sinem lebene *CE*.
- 297, 1. von [der *h*] Tenmarc. sprach an der selben stunt *Jh*. 2. von diesem hohen gruezzen *D*. des *AJh*, diss *BC*. vil werden *Jh*. grüssenn *h*. 4. laze *ADJh*, enlaze *C*, enlaz *B*. mere *BCDJh*, me *A*. chomn in miniu kunges (furstun *C*) lant *BCJh*. ze tenemarch *A*.
- 298, 1. Do hiez man *C*. von der wegen *h*. 2. den minneklichen frowen. vil *C*. kriemhilden. vil mangeln stolzen degen *Jh*. 3. zuchtliche *A*, gezogenlichen *CJ*. zu kirchen mit ir *D*, cer chirchen mit ir *B*, ze hofe mit ir *C*, mit ir zekirchen *Jh*. 4. wætlich *CJ*.
- 299, 1. münster mit ü *B*. 2. Nu *Jh*. der Chriemhilde *C*. 3. do *A*, da *BCJh*. wnsche *BCJ*, wunse *A*. vil maneger *BD*, so vil *Jh*. 4. si was da *BCJh*. ze æugelweide *J*. manigem *AD*, vil manegem *B*, yil manigen *Ch*, vil mangē *J*. Reke *A*. geborn *AC*, erchorp *BJh*, uz erkorn *D*.
- 300, 1. chuome *B*, cum *J*. erbeit *CJ*. dā] di messe *D*. 2. selden *A*. des immer *BDJh*. 3. wege *A*. 4. Do waz och er *Jh*.
- 301, 1. kom] gie *Jh*. fur daz munster *C*. münstre *A*, munster *B*. è hete *CD*, het è *BJh*. *vergl.* 40,2. 745,3. 2. man sahe in friuntliche. zuo Chriemhilde gan *C*. kuene *Jh*. wider] abr *D*. zuo zir *B*. 3. Alrerst *J*, do *C*. minneclike *A*, vil schoniu *C*. 4. manegern helde *B*, ir magen *C*, ir mage *Jh*.
- 302, 1. her *BCDJh*. 2. habt *BCJ*. 3. von warn schulden. *C*. 4. do begunder minechliche an froun Chrimhilden sehn *B*. kriemhilden *C*.
- 303, 1. wil *Jh*. in *BCDJh*, iuch *A*. immer] gern *Jh*. 2. en *fehlt Jh*. houbet nimmer [è *A*. è] mer *D*. 3. 4. ich engedien ir hulde. als ich des willen han. des ist ein teil frow Chriemhilt. nach iwern hulden ergan *C*. 3. ih enwerbe *B*, Ich werbe *Jh*. ichz lebn *D*.
- 304, 1. als itslich *D*, al ieslich *B*, al ieselich *C*, al gelich *Jh*. 2. sah *BJ*. rechen. *C*. die *ACJ*, di *B*, nicht diu. lobelich *CJ*, loblich *B*. 3. Alz *Jh*. solden *D*. fur ir friunde *Jh*, vor den fursten *C*. 4. diu ere wart dem degene *C*.
- 305, 1. wunne *A*, wne *BCJ*. und michelen schal *A*, richtig. so finden

- wir in diesen liedern sehr häufig den verschluss Etzelen lant, und ebenfalls vor der letzten hebung des verses anderen 480,4. 1745,4. 2215,2, leideren 790,4, swertgrimmegen 1494,4. doch wäre hier auch unde micheln schal nicht unrichtig: denn man findet an derselben versstelle auch Etzeln 1288,4. 1308,4. 2018,3. 2252,4, nifteln 1270,1, venstern 382,1, ritern (zwar ungewiss) 1107,3, andern 1865,1. ich will iuwern 1458,3 nicht mitrechnen, weil man nach belieben auch iwern (931,2) iwren (964,3) iuren iweren schreiben kann. eben so wenig anstoss giebt edeln 632,3. 2167,2, nageln oder naglen 623,2, wo ich die genaue schreibweise gegen die verbreitetere nachlässige aussprache nicht durchsetzen mag. trüregn (578,1), wo vor dem auslautenden n keine andre liquida steht, ist mir indess vor dem versschlusse so bedenklich als in der cäsur getürstegn 1403,4. aber wo kein auslautendes n ist, da taugen zwei unbetonte e in den endsilben eines worts, und so dass das erste in kurzer silbe steht, nicht zur hebung und senkung, sondern nur für die senkung (s. zum Iwein 6575). solche schreibarten wie 1405,4 vergiselet hât, 1698,4 niemenes nit, 1182,4 anderes baz, 1292,4 riteres lip, 1607,4 gehandelet sin, 436,4 werfene pflac, 482,8 listege man, 1132,4 ze werbene gan, 1518,4 niemene guot, 1189,4 ze mettene gie, zeugen von unwissenheit. in der letzten senkung des verses soll man genau schreiben, also tiuvels 417,4. 426,4. 2182,2, vergiselt 1405,4, gehandelt 1607,4, lougent 1709,3. 1730,1, gewâfent 1801,2. 2068,1. 2189,1, trürens 1722,1, ermordert 1785,3, jâmers 1637,4, anders 1182,4. 1805,4, anderswâ 322,2. 1484,2, riters 16,4. 18,4. 766,2. 778,3, opfers 993,3, Gunthers 852,3 (s. zu 125,4). ob aber 1818,4 ietweders oder genauer ietwederes und 838,3 iwerm oder anders geschrieben wird, ist hier gleichgültiger als in der cäsur oder im klingenden reim. 2. da tægeliche C, aller tægelich BDJh. vor dez kunges sal Jh. 3. dar uoz BC, Da uzz J, das ausz h. da inne Jh. küenen] chunigen C. 4. grozzē wunder D, manges wnders Jh. da began C.
- 306, 1. solde ACDJh, wolde B. warn AC. 3. Des wurden si den gesten. bæde wol bicant Jh. helde D. 4. So daz siu wart geziert Jh. sô fehlt C.
- 307, 1. Die ê da C. wnt Jh. die sah man da fur gan A, ohne zweifel fehlerhaft. denn diese volksdichter, die für richtige betonung und für die feineren verhältnisse der theile des verses natürlich ein zärteres gefühl haben als die gelehrten, meiden verkürzte einsilbige wörter mit betontem vocal, wie für', in der letzten senkung des stumpfreimigen verses. nur die verkürzten wörter von der ir im brauchen sie vor consonanten ziemlich oft so, seltner vil oder wol, der als genitivus pluralis 217,3. 492,2, dar 694,1. 718,1. 1043,2, an 2226,3, schwerlich her 2263,1 (vergl. 1711,1), ân mit folgendem n, ân nit 580,4, unt nur höchst selten. den dativus dem finde ich nur vor m, dem man 2200,3, und nach präpositionen, wo es tonlos wird oder mit ihnen verschmilzt, úfme 477,3, úzme 1556,1. 2199,1. 2271,3, geinme 370,3, vorme 485,2, vonne 1955,3, mittem bogen 879,1. vor vocalanlaut der letzten silbe steht zwei mahl sam und etwas öfter dar; alsam ê, wol dar in, sin dar in, si dar in, wol dar an, man dar an. aber vil vast' an 1553,1 ist ungläublich. 2. si wolden mit dem gesinde kurzewile han D, si wolden chürzwilen. mit des chuniges man C. churz-wile B. ingesinde Jh. 3. Schermen Jh. manegen] den Jh.
- 308, 1. hohgecite BC. der wirt der hiez ir BC, hiez ir der wirt D. 2. begewegen A. 3. Aller missewende. der ie Jh. schlahite A, hande C. kunich ye D. 4. sah BJ. in zallen ziten. frolich bi den gesten gan Jh. vriwentliche B, minnekliche C.

- 309, 1. degene. *C*. 2. nemet *A*, nemt *Jh*, nemt ir *BD*, nemt die *C*.  
3. versmehet *AD*, versmæht *C*, versmahet (*dahinter iu von späterer hand  
übergeschrieben*) *B*, versmahet iu *Jh*. 4. teilen *B*.
- 310, 1. Tenemarche *BC*, Tenmarc *Jh*. di sprachen *BD*. sâ] al *D*.  
2. è daz wir *BCD*. wider] von hinnan *Jh*. hein *J*. 3. steter  
schuone *A*. 3. 4. unt gebn michel guot. unt sezzen in des sicherheit.  
swie iuch des selben dunchet guot *C*. 4. Wir haben von i'wern *J*.  
iwern degenen manegen lieb'n vriwent *B*. vil mængen *Jh*. lieben  
fehlt *h*.
- 311, 1. Do Liudgast *Jh*. Liudegast *BC*. 2. vogt *BCJ*. der sint vil  
wol genas *D*. 3. ettesliche *C*, Etlichen *Jh*. dar en *CJh*, darn *B*,  
in dem *D*. 4. Sivride *J*.
- 312, 1. Do sprach der kunc Gunther *Jh*. deme *A*. degene. *C*. rate  
*ACJh*, ratet (*d. i. rât et*) *B*, rat an *D*. wie] waz *D*. 2. di unsern  
(die unser *CJh*) wider winnen [die *BJh*] wellent (went *Jh*) riten fruo  
*BCJh*. 3. gernt *CJ*. und an *AD*, un̄ *BCJh*. die schreiber pflegen  
nach und, desgleichen nach oder, dem allerdings verbreiteteren sprachge-  
brauche gemäss, die präposition zu widerholen, auch wo es der vers ver-  
bietet. 4. rata *ABC*, ratet *D*, rat *Jh*. degen chuene. *C*. wie  
dich daz dunkt guot getan *Jh*. gut dunche *C*.
- 313, 1. die helde *C*. bientent *Jh*. 2. møre *ABCJh*, rosse *D*. mugen  
*ACD*, möhten *BJh*. getragen *BD*. 3. die *D*. gebnt *D*, gebn *B*,  
gæben *CJh*. ob ich si wolte lan *Jh*. wold ich *BC*. 4. wer  
ubel *A*. vil ubil *J*.
- 314, 1. si ledic lazzen. also von hinnen varen *Jh*. lazzen hinnen varn *D*.  
2. und fehlt *Jh*. rechen beide. *C*. furbas me bewaren *Jh*, mere wol  
bewarn *BC*, mer wellen bewarn *D*. 3. daz si immer mer geriten. mit  
here *C*. vientlichez *A*, Vintliches *J*. iwr *A*. 4. Dez heizt iu *Jh*.  
iu sicherheite. tun der beider *C*. geben | sicherheit *A*, geben. sicher-  
heit. *J*. al hie der beder *Jh*. herrn *B*.
- 315, 2. den beiden sinen veinden *D*. widerwinnen. *C*. 3. buten *ABCJ*.  
4. da heime *BC*. nach den wege mueden *D*, von shulden nah in *Jh*.
- 316, 1. Manigen schilt neuwen *D*, Mangen schilt goldes *Jh*, [Vil *C*] Manege  
scilde volle *BC*. man do dar truoc *J*, man dort da trüg *h*. 2. teil-  
tes *BC*, teilt ez *DJh*. genuoch *A*. 3. etslichen *B*, etteslichem *D*,  
etlichem *Jh*. 4. der tugendrich. *Jh*. Gunther *A*, Gunthern *J*.
- 317, 1. als *D*, do *Jh*. 2. sah *BJ*. rechen. *C*. 3. vrouwe *B*, frauwe *J*.  
4. ezn *B*, ez en *CJ*, esszen *h*, izn *D*, ez *A*. wrden nie degne *AD*,  
wart nie degen *B*, wart noch nie degenen *C*, wart von degenen *Jh*.  
| mere *AC*, noch mere *BD*, noch nie *Jh*. geurlabet *J*.
- 318, 1. Die herberge *BDJh*. von dannan *J*. ritten *B*. 2. deheime  
*A*. herlichn siten *B*, ritterlichen siten *C*. 3. und *ADJh*, vil *BC*.  
4. Hie *D*. sah *BJ*. man nu *C*. tægeliche *BC*, tægelichen *J*.  
fur frown *C*.
- 319, 1. Urlop da *Jh*. wolde | ouch *A*. man versäume nicht, hier und an  
vielen andern stellen, den auslautenden vocal der ersten verschälft zu eli-  
dieren, so als ob ouch noch zu derselben gehörte. das verkürzte hel't darf  
nicht in die letzte senkung, es muss auf die vorletzte hebung kommen.  
der helet guot *C*, der kuene man *Jh*. 2. ern *C*. truowete *B*, truote  
*C*, trouwet *D*, truet *Jh*. verenden. *C*. muot] wan *Jh*. 3. Dem



- kunge man do sagte *Jh.* daz sagen *BC.* 4. im die reis ab gewan  
*Jh.* den degn vlegen do began *C.* von] vor *D.*
- 320, 1. welt *D.* vil edeler *D.* 2. degenen *C.* ich iu *A.* bite *C.*  
 3. Gunthere *BC,* Gunthern *D.* dem richen kunige *D.* un̄ ouch *BC.*  
 4. iuch *Jh,* iuch gerne *BD,* gerne iuch *C.*
- 321, 1. rosse *D.* lat nu *Jh.* 2. riten hinnan *Jh.* ab gan *BJ.* 3. ich  
 wolt *Jh,* ia wold ich *BCD.* miniu *Jh.* 4. Des hat der iung Gisel-  
 her. mich mit triwen erwant *Jh.*
- 322, 1. Alsus *Jh.* kune reche. *C.* liebe] love *A.* 2. ander swa *A,*  
 ander-swa *B.* 3. also *BCJ.* gerne. wa von *Jh.* nu daz *C.*  
 gesach *A.* 4 [fehlt] *A.* nu swenner wolde. die *C.* tægeliche di  
 sconen Chrimhilden *B.*
- 323, 1. do *CJh.* 2. churze wile *B,* kurcewile *C.* nu *AB,* im *CJh,*  
 da *D.* 3. twang *B.* gab *BCJ.* 4. der herre *Jh.* iemerlichen  
*A,* iæmerliche *BC,* iæmerlichen *J.* *Wir fanden bisher in echten stropfen  
 keine beziehung auf Siegfrieds tod: auch hier scheint sie mir aus dem ton  
 zu fallen. die erste zeile ist nach 322 nur widerholung, die verbindung  
 der gedanken etwas unklar.*
324. Iteniwe mære sich huben umben rin. ez sprachen zu dem kunige  
 die hosten mage sin, war umbe er niht ennæme ein wip zu siner è.  
 do sprach der chunic riche, ine wil niht langer biten me. 5. Des  
 wil ich [mich fehlt] beraten, wa ich die muge nemen, diu mir unt  
 mime riche ze frowen muge zemen an edel unt ouch an schone,  
 der gib ich miniu lant. als ich die reht ervinde, si sol iu werden  
 wol bekant. *C.* *Mit dieser strophe fangen AD einen neuen abschnitt an,  
 BCJdh erst mit der folgenden. und zwar Jh hier zuerst: die vorhergehen-  
 den abschnitte sind ungetrennt und ohne überschriften.* 1. Itniowe *B,*  
 Starkiu niuwe *Jh.* 2. sagte *B,* saget *Jh.* schoens *J,* schöner *h.* mæ-  
 getin *J.* 3. daht *Jh,* gedaht *BD.* 4. Da von dem edeln recken. bi-  
 gund hohen der muot *Jh.*

## IV.

*In keinem abschnitte fanden die bearbeiter so viel zu ändern und so viel schein-  
 bare lücken durch neue stropfen auszufüllen als in diesem. gleichwohl zeigt  
 uns der alterthümliche ton, die raschheit des stils und die lebendigkeit der  
 erzählung, die jeden augenblick verschwinden und wieder durchdringen, dass  
 vor ihnen schon andere noch mehr an diesem liede gethan hatten. nicht  
 etwa der sammler erst: denn die zunächst folgende fortsetzung ist schon  
 zum theil auf die zusätze gebaut: sondern die ausbildung der höfischen  
 poesie war in den volksgesang eingedrungen, und sänger die nicht bloss auf  
 den strassen ältere lieder zu singen hatten, wusten sie nicht ungeschickt  
 dem neuen geschmack anzupassen. auffallend ist dass in diesem liede sie  
 der inneren reime sich durchaus enthielten (s. zu 343,4). ich will hier nur  
 auf einzelnes das ihnen weniger gelang aufmerksam machen, und überlasse  
 dem leser sich selbst von der schönheit des älttern hier weiter ausgeschmück-  
 ten lides zu überzeugen.*

- 325, 1. gesezen *B,* gesezzen verre *D.* 2. man kann die alte lesart etwa  
 ergänzen ninder ir gelteche was deheiniu mè. Ir gelichi dehein, man

- weste niender me *J*, irr gelichen keine west man nirgen me *D*. 4. Diu *Jh.* snehn *B*. umb *B*, umme ir *D*, umb ir *Jh*.
- 326, 1. warf *AJh*, den warf *BCD*. wite *CD*, wit *Jh*. 2. 3. swer an si wenden wolde. sinen gedanch. driu spil muserr an behaben. *C*. 2. der muos et *Jh*. 3. ir an *D*. 4. an dem einem *B*, ander einē *Jh*. het *ACJh*, hete *B*, hatte *D*.
- 327, 1. het *BCJ*, hat *D*. diu kuniginne *C*. 2. besser daz vriesch: *die-ses nicht überall gleich gewöhnliche wort vertauschen die schreiber gern mit vernam. do gevriesch ez C. lobesam Jh.* 3. minne *D*. vil schone *D*, herliche *C*. 4. für dar umbe darf man vermuten des. Darumb sit vil helde. verliesen muosten den lip *Jh*. so muosten *D*. *Die beziehungen auf die zukunft gehen in den alten theilen des liedes nicht so weit. aber dass diese strophe älter ist als von dem letzten sammler, zeigt die art wie Günther neu eingeführt wird.* 5. Do si eines tages sazen, der kunic unt sine man, manigen ende si ez mazen beidiu wider unt dan, welhe ir herre mohte zeinem wibe nemen, diu in (*l. in: s. 324,6*) zefrowen tohte unt ouch dem lande mohte zemen. *C*.
- 328, 1. vogt *BCJ*. nider *BCJh*, wider *D*. sé-ergé *B*. 2. hin ze *BC*, Hinz *Jh*. Prünhilde *C*, prunhilde *AB*, brunhilde *Jh*, Brunhilden *D*. 3. durch ir unmazen schoene. so wage ich minen lip *C*. 4. sin werde *A*, seine werde *h*, sie enwerde danne *D*.
- 329, 3. in *A*, im *BCJh*, dem *D*. *s. Benecke zum Iwein 4316.* 4. Dez mugt ir kunc edel. der reis gerne haben rat *Jh*. habn *BD*. *Man vergleiche den stil und den versbau dieser strophe mit der vorhergehenden, so wird man sich überzeugen dass beide nicht ursprünglich aus einem munde gekommen sind. gleich nachher, auch in den zusätzen, duzen sich Günther und Siegfried, so dass dieser wohl noch neuer ist. und allerdings scheinen nur die jüngsten strophen hier in der letzten halbzeile drei hebungen zu gestatten, 329. 336. 376. 384. 390.* 8. iu ist ir ellen unbekant *C*. 9. die künden *d*. 10. vil grimmen zorne *C*. 12. so *d*. 13. ich laz der *d*.
- 330, 1. ih iu *B*. daz] wol *C*. 2. bittet *BJ*. Sifrit *A*, Sifriden *Jh*. 3. starchn *B*. sorge. *C*. 4. side *C*. Sit daz im ist so kunde *Jh*. chündech mit ü *B*. wiez umbe Priunhilde stat *C*. *Keine der strophen im älteren stil erwähnt Hagen oder Dankwart. Sifriden in der cäsur hat ausser dieser nur die ebenfalls neue 378.*
- 331, 1. wiltu *CJ*. vil lieber *D*, degen *C*. Syfrit *A*. 2. die minnekliche erwerben *C*. 3. ceime (zeinem *CJh*) trute (truote *BC*) *BCJh*. herliche *C*. 3. unde *A* (*nicht und, wie herr von der Hagen, den haken am d verkennend, angiebt*), uñ *BJ*.
- 332, 1. swie mir min dinch da chuom *C*. der Sigm. *B*, kunich Sig. *D*. sun *AJ*. 2. Gebstu *h*. din *ACJ*, dine *B*. .so bin ich dir fruom. *C*. tûn *B*. 4. ine ger deheiner miete *C*. cheines *D*, keines *Jh*. miner arbeit *Jh*.
- 333, 1. sprach do *BCD*. din *AJ*. 2 und 4. *der theilungsstrich fehlt A. über mit ir s. zu 118,2. vergl. 365,2. 401,3.* 2. Kunt diu frawe brunhilt. *Jh*. Und *A*. kunt *C*. die *A*. alher in min lant *D*. 3. die mine *C*. 4. Vroliken *A*, frolichen *J*, vroliche *B*, vroliche *C*.
- 334, 1. sworen *BC*, swouren *A*. vil] kune und *D*. 2. Do *Jh*. ar-beite *AJ*, erbeite *h*, arbeiten *BD*, arebeiten *C*. verre] vil *D*. deste *BC*. 3. é si die wolgetanen. brehten *C*. frouwen] schoenen *Jh*.

brechten zu wurmtz an *D*. 4. muesen *A*. .starche sorgende sin *C*.  
 sit, als sie Brünhild erwarben. noten *A*. 5. Von wilden getwergen  
 han ich gehoeret sagen, si sin in holn bergem, unt daz si ze-  
 scherme tragen einz heizet tarnkappen, von wnderlicher art.  
 swerz hat an sime libe, der sol vil gar wol sin bewart 9. Vor sle-  
 gen unt vor stichen. in muge ouch niemen sehen, swenner si dar  
 inne. beide horn unt spehen mag er nach sinem willen, daz in  
 doch niemen siht. er si ouch verre stercher, als uns diu aventure  
 gihet *C*.

- 335, 1. Sivrit die cappen. fuorte mit im dan *Jh*, Mit im furt sifrit. die Tarn-  
 kappen an *C*. der muose *BD*. fuoren *A*. 2. vil chuene *BCD*.  
 ê gewan *D*. 3. einem *C*, dem *Jh*, einem starchen *D*. daz] der *Jh*.  
 albereich *D*. 4. helde *Jh*, degn *C*. chuen und *B*. lobelich *D*.  
 der artikel fehlt *A* ganz richtig: denn in den echten strophem, die doch  
 mehrere begleiter Siegfrieds und Günthers voraussetzen, würde sonst vor  
 der abfahrt nichts von ihnen gesagt.

Um so weniger durfte nun aber mit der beschreibung des hehlmantels noch fort-  
 gefahren werden. auch verrathen sich die zwei folgenden strophem als zu-  
 gesetzt, durch die lose verknüpfung der letzten zeile in jeder, 336 durch  
 drei hebungen im letzten halbverse, 337 durch die hindeutung auf Sieg-  
 fried's tod.

- 336, 1. Als *Jh*. Tarnkappen *BC*, tarencappen *J*, torencappen *h*, helkap-  
 pen *D*. 2. so het der degen kune chrefte dann genuoc *D*. 3. wol  
 zwelf *BD*, zwelf ander *C*. mannes *Jh*. .als uns ist geseit *C*. zuo]  
 die het *Jh*, um den verkürzten dativus lip zu vermeiden. selbes *AB*,  
 eines *DJh*. 4. er erwarp *DJh*, er gewan *C*. .die vil herlichen  
 meit *C*.

- 337, 1. tarnhût *A*, Tarnhût *B*, Tarnhuot *C*, tornhaut *D*, darnhut *Jh*. den  
 strich setzt *A* nach also. 2. wol ein *Jh*. islich *A*, ieglich *Jh*.  
 3. mohte *h*. 4. Da von der kunc Gunther. zem kuenen Sifride  
 sprach *Jh*. so *C*. prunhilde *A*, Pruonhilde *C*. gesach *A*, sit ge-  
 schach *CD*.

- 338, 1. Du solt mir sagen Sifrit *C*. sag *BJ*. min *A*, daz min *BDJh*,  
 unser *C*. 2. Wie wir *DJh*. mit wollen ern *B*, mit grozzen eren *Jh*.  
 uber se *D*. 3. Sul *Jh*. reke fuoren | *A*, ritter furen. *C*, furn re-  
 cken *D*. 4. drizec] zwei *C*. degen *AJ*. schier *AJ*. 5. fuorten  
*CJh*. aber *BD*, do *CJh*. 6. So hat *Jh*. vreisliche *Jh*, eysli-  
 cher *C*. 7. doch] alle *C*. 8. wil *CJh*. dich *Jh*. 9. ce tal va-  
 ren *B*. 10. iu *C*. benennen *B*. .wer die sulen sin *Jh*. 11. zu  
 uns zwein noch zwene. unt niemen me. *C*. .wir varen *Jh*. 12. zu  
 erwerben die *D*. swiez *C*.

- 339, 1. sit ir einer. *C*. daz ander *B*. soldu *A*, sol ich *C*. 2. Ha-  
 gene si der dritte. *C*. dritte *BDJ*. sulen *AJh*, mugen *BCD*. 3.  
 Danchwart si der vierde. *C*. 4. Uns dorften *Jh*. andr tuosent *B*.  
 mit strite *BC*, in strit *Jh*, recken *D*.

- 340, 1. wess ich *B*, west ich *J*, weiz ich *D*, ich wiste *C*. 2. fueren hin-  
 nen *Jh*. hinne *C*. fuern *A*, schieden *C*. wære *CD*. 3. vor  
*ABCJh*, fürn *D*. Prunhilden *C*. 4. Die *J*. zamen *A*, gezæm  
*BCDJh*. soltu *Jh*, sult ir *BCD*. Guntheren *J*, mir bi zite *C*.

- 341, 1. ieman *ABC*, man ie *Jh*. ervant *D*. 2. Die træt *J*. 3. vor  
 brunhilden *D*. 4. statt dieser zeile wiederholt *D* 340,4. 5. guot *D*.

6. ichs *Jh.* erbitten *BJh.* 7. ir] die *D.* schone *C.* mægde *J,*  
 mægede *C.* 8. di wir *BJ,* die wir *C.* erlichen *h.* 10. waz *BJh.*  
 dinge *D.* 11. ir habent *J,* wir habn *C.* 12. si ist so chunst riche.  
 daz diu chleider werdent guot *C.* wirt *J.* hofreise *J.*
- 342 - 357. 359. *In den letzten zusätzen 338 - 341 (denn dass sie nicht von anfang in dem liede waren, bedarf keines beweises) dazten sich Günther und Siegfried (s. zu 329): dazu passt es nicht sonderlich, dass im folgenden Günther und Kriemhild sich im plural anreden. auf die lange beschreibung der kleider, zu denen die stoffe von aller welt enden herbei geholt werden, verfiel wohl kein volksänger ehe die gelehrten dichter ihre hörer und lesor daran gewöhnt hatten. lässt man auf str. 341 sogleich 358 und 360 folgen, so verschwindet der unpassende neue übergang (358,4) zu den jungfrauen und (359) zu den kleidern die sie gemacht hatten. dem verfassor dieser jüngerer zusätze lag besonders viel an Kriemhild: er bringt sie wieder 361.363, und zwar, indem er mehr in seiner sache steht als im zusammenhange des liedes, sagt er kurz und gut Si sprach, ohne sie nur zu nennen. mit diesem Si sprach ist das Swaz 230,1 zu vergleichen, das sich auf 227 zurück bezieht. vielleicht hatte er auch 359,4 gesagt des seiten si der frouwen danc. wo die verschiedenen zusätze zusammen gefügt seien, zeigt sich an den unerträglichen widerholungen, 357,4.358,1 den guoten recken bereit: Dô si bereit wâren, und 359,4.360,1 des seiten si den frouwen danc: Vil michel danken wart dô niht verdeit.*
- 342, 1. si *BCDJ.* 2. un ouch *BCD.* der herre Sifrit. ê daz daz *C.*  
 wær *Jh.* 3. het *BJ.* ouch sich *D.* diu frawe. *DJh.* .vil wun-  
 neclich bicleit *J,* vil wunegkliche klad *h.* 4. Daz si dar comen wolten  
*Jh,* daz si sie sehn wolden *C.* daz chomn der *B.* .des was si vro  
 unt ouch gemeit *C.* in mezlichen *A,* ir mæzliche *B,* ir marzlichen *J.*
- 343, 1. Do *CD.* ir ingesinde *A.* gezieret *BCD,* bicleit *Jh.* im *ABD,*  
 in *Jh,* ir *C.* zam *BD.* 2. chomn *B.* bæde *J,* bader *h.* 3. se-  
 del *J,* sidele *C.* dô fehlt *Jh.* 4. Do *Ch.* edelen *ACD,* edele *B,*  
 edel *Jh.* *ob dieses gesetz innere reime hat, ist schwer zu entscheiden.*  
*wenn sidele und edelen gesagt ward, so dachte niemand an einen reim.*
- 344, 1. Willechomn *B,* Wilechomen *C.* min fehlt *A.* geselle min *D.*  
 2. ich wiste *B,* wist ich *C,* west ich *Jh.* so sprach *BCD.* magedin  
*BC,* mægetin *J,* magetein *h.* 3. herre *D,* werben *C.* wellet *D,* wer-  
 bet *Jh.* 4. Daz ir mich daz lat wissen *Jh,* daz lat mich beide horen *C.*  
 wiez iu hochgemuten stat *C.*
- 345, 1. chunic riche. *C.* wilz *ABC,* wils *J,* wil *Dh.* 2. sorge *AJh,*  
 sorgen *BCD.* hohem *BCD,* hohen *h,* hohē *J.* 3. hubschen *AD,*  
 höfscen *B,* hofschen *Jh,* hobeschen *C.* 4. Und muozzen *Jh.* solten *B.*  
 reisen *A.*
- 346, 1. Nu sagt mir *D.* so sprach *D.* des *DJh.* 2. lat mich diu  
 mære hoeren. *C.* 3. ze minnen *Jh,* mit minnen *BC.* fursten *C.*  
 4. namen die frawen *Jh.* *Kriemhild erhält keine antwort auf ihre frage.*  
*ist diese strophe noch jünger, und sollte nur Günthers rede nicht unerwi-*  
*dert bleiben? oder deutete der verfassor das weitere gespräch durch 347,4*  
*an, und die ausführung dieser zeile in str. 348 ist ungehörig?*
- 347, 1. Da *Jh.* mit den degenen. *C.* in fehlt *h.* ê dâ] selbe *C.*  
 2-4. matraz diu richen (ir sult gelouben daz) lagen allenthalben an  
 dem vlezze nider. si heten bi den frowen guot kurzwile sider. *C.*  
 2. matrazze *B,* matras *DJh.* diu *C,* die *Jh,* diu vil *B,* den vil *D.*

3. mit guoten *AJh*, von guoten *BD*. 4. den *ABDJh*. *passender wäre* bi der frouwen. *guot ACJ*.
- 348, 1. Vil lieplicher bliche *C*. *guotlichen A, guotlichez B, guetliches J, minneclichez C*. 2. Daz moht an in beiden. da hart *Jh*. 3. imme *C, ime B*. er was sam der lip *D*. als *Jh*. 4. er erwarp mit starchem dienste. daz si doch sider wart sin wip *C*. diu vil schoene. des starken *Jh*. 5. kunic Gunther. *C*. vil fehlt *Jh*. edel *C*. 6. sone kundez *C*, kan iz *D*, moht ez *Jh*. 7. kürcewilen *C*. 8. zehaben *J*, zetragene *C*. herlih *J*. 9. diu kuniginne. *C*. 10. Swaz nu min helfe *Jh*. mac *D*. 11. iuch] ew *h*. iu] dez *Jh*. 12-15 fehlen *Jh*. 12. Kriemhilde] mir mit treuwen *D*. 13. Irn *C*. sor- gunde *D*. bitten-sitten *B*. 14. ia sult ir mir *C*. 15. Swaz so iu gevalle *C*. von *B*, gen *D*. ich bereit *C*. 16. Ich *Jh*. so sprach *D*. herliche *CJh*. 17. liebeiv *B*. tragen rich gwant *Jh*. 18. bruefen. iur *J*. edel *D*, edle *h*, wiziu *C*. 19. des flizzen sich euwer meide *D*. *Gudrun* 2290 des volzöch frou Hilde. iwer mægede *C*, iur meide *J*. daz ez uns wol an stat *Jh*. 20. wand *BC*, wan *DJh*. wir wellen der *Jh*, ich dirre *C*. wæte *D*. haben keiner *Jh*, wellen habn keiner *D*.
- 349, 1. ine wil iu niht versagn *C*. merkt *J*. 2. nu fehlt *Jh*. nu heizet uns her tragen *C*. schafet *A*. 3. gestein uf *C*, Stein uf *J*, Sie in auff *h*. die schilde *Jh*. wirck *D*, machen *C*. wir euch *D*. 4. daz ir si traget mit eren. fur die herlichen meit *C*. do Sifrit. uñ och Gunther *Jh*.
- 350, 2. becleidet *Jh*. suln zu hove sin *D*. 3. daz bin ich unt Sifrit. unt zwene *C*. miner *CDJh*. 4. die suln mit uns ze hofe gan *C*. mit mir gan *AB*, bi mir gan *Jh*.
- 351, 1. 2. Nu merchet liebiu swester. rehte waz wir sagen. daz wir vier gesellen. zevier tagen tragen *C*. 2. ce viertagen *B*, zu veier tagen *D*. 4. ruomen *C*, rune *h*. brunhilde *Jh*, breunhilden *D*.
- 352, 1. Mit urlaub hovelichen *Jh*, Daz lobte si den rechen *C*. 2. ir] irre *J*. 3. Zuo *Jh*. chemnaten *B*, kemnaten *J*. 4. die vil werch spæhen. ze chunste heten grozen sin *C*. ze *Jh*. sölhem *B*. hetet grozlichen *A*.
- 353, 1. Aller hande siden. unt wiz *C*. Arabiscen *J*. als *Jh*, so *C*, alsam *D*. 2. und von *A*, unt von *B*, von *CJ*, Un *h*. Zazamanc *CJ*, zazamanch *ABh*, Zazamant *D*. der guoten *BDJh*, dem lande *C*, fehlt *A*. in einer erzählung von Hermann Fressant von Augspurg, du solt niht vermeiden, du bringest mir an wandel beidiu roc und mandel: in rôter varwe des guoten von Yper wil ich muoten. — got gebe daz mir wol gelinge: roc und mandel du mir bringe, von Gent des guoten, bit ich dich. der gruenen *A*, gruen *BCDJh*. so *A*, also *C*, als *Jh*, alsam *B*, sam *D*. Zazamanc auf den wegen des seidenhandels zu suchen, könnte nur der vorschnellen neugier einfallen. seiden von Zazamanc kommen sonst nirgend vor: den nachdenkenden wird daher dieser name nur lehren wie jung hier der willkürliche zusatz eines halbgelehrten volksdichters und wie jung mithin unsere sammlung ist. das land Zazamanc, sei es ein wirkliches oder rein erdichtetes, war in Deutschland nur aus dem Parzival bekannt. damit ist die behauptung des herrn von der Hagen widerlegt, die handschrift *C* sei eher vor als nach 1200 geschrieben, und die ältere gestalt der Nibelungenoth in den handschriften *AB* trete beträchtlich in das zwölfte Jahrhundert zurück, etwa zwischen 1160 und 1180. diese behauptung, wie die

neulich von einem andern ausgesprochene, der Welsche gast sei 1187 gedichtet, stürzt die ganze geschichte der mittelhochdeutschen poesie über den haufen: denn auf der grenze zweier perioden ist ein irrthum von wenigen jahren bedeutend. ein darin ähnlicher irrthum ist es, wenn die übersetzung des Isidorus und Matthäus in den anfang des achten jahrhunderts gesetzt wird; wobei man das alterthümliche der formen höher als bei der zeitbestimmung der hrabanischen glossen anschlägt, und auf die gewandtheit und bildung des übersetzers eben so wenig rücksicht nimmt, als auf das wie ich höre feine pergament und die schriftzüge wenigstens der Wiener bruchstücke, die ich, wie sie diesen nachgebildet sind, nur dem neunten jahrhundert gemäss finde. ganz richtig ist aber herrn von der Hagens ihm selbst widerstreitende bemerkung über die zeit der letzten bearbeitung der Nibelunge in der handschrift C. hier ist nämlich 1082,5-8 von der reichen fürstenabtei und dem kloster zu Lorsch die rede, des diñc vil hōhe an èren stāt. dass die abtei schon unter Diemo (seit 1125) zu sinken anfeng und sich nur unter Heinrich (1153-1167) wieder etwas hub (s. Dahls beschreibung des fürstenth. Lorsch, s. 74. 77), kommt zwar hier nicht in betracht: aber in der letzten zeit des fürstables Konrads, der bei dem gänzlichen verfall der kirchenzucht von seinen mōnchen beim pabst verklagt und durch den abt von Wernweiler abgesetzt ward, worauf Gregor IX im jahr 1229 die verwaltung und reformation des klosters dem erzbischof Seifried von Mainz übertrug, in dieser zeit konnte man eben nicht sagen, die abtei oder das kloster stehe in hohen ehren; geschweige als 1232 kaiser Friederich II dem folgenden Seifried III das fürstenthum Lorsch durch eine kaiserliche schenkung übergab (Dahl s. 79). wie lange nach 1198 und vor 1216 Konrads vorgänger, der fürstabt Sighart, regiert habe, weiss man nicht (Dahl s. 77): dass aber unsere sammlung und die zwei bedeutendsten umarbeitungen derselben nach 1205 und vor 1225 vollendet sind, kann nicht zweifelhaft sein. man darf also ohne bedenken die sammlung der lieder von den Nibelungen in eine zeit mit Gottfrieds Tristan und zwischen Eschenbachs beide werke setzen, um das jahr 1210. 3. gesteine D. guot diu cleit Jh. 4. vil erliche h, vil minnekliche C.

354, 1. fromder J, frōmden h. vissce B, visches Jh. hūten A, hūten J, luten Ch, heuten D. bezoch ABC, bizoc Jh, betzoch si D. Gudrun 5309 An den liechten pfellen von maneger vische liuten bezoge wāren drunder. das unterfutter der seidenen küssen, oder hier und im Biterolf 1156 der seidenen kleider, ist von fischhäuten. in Wigalois s. 33 hat ein mantel mit cyklad überzogen (bedeckt) zum unterfutter hermelin mit eingelegten bildern von mond und sternem aus blauer fischhaut. über die ausdrücke beziehen (füttern) und bedecken (überziehen) vergl. Wigalois 816. 4405. 10549 und Benecke s. 525. 537. 2. ze sehene vremden (zesehen fromden J, zesehn werden C) liuten. vergl. 276, 2. 382, 3. 831, 2. man verbindē fremde dan: fremd, von dort aus angesehn. man BJh, si D. 3. die fehlt Jh. Dacten si Jh, dachten si ABD, dache man C. als man si solt tragen Jh, golt dar in getragen C. sise B. 4. man mohte C. nu A. fromdiu mār Jh.

355, 1. Marroch haben Wolfram Türheim Reinbot Konrad (Meliur s. 40), Marrod Heinrich von Veldeke und Ulrich von Zezikoven (Lanz. 4418). Libyan C, Lybian B, cybian A. 2. ie mēr] man ie Jh. 3. keines D. kunegs B. 4. diu frowe lie wol schinen. C.

356, 1. Sit si so hoher verte. heten suz bigert Jh, Wande sis zerhove reise. heten so gegert C. 2. hærmine B, Hærmin J, die herminen C. vedern AB, vedere CD, veder Jh. di duhten si BD, die si duhten Jh.

- vil wert *AD*, wert *Jh*, unwert *BC*. 3. pfellel dar ob *B*, Pfelle darob *J*. als *Jh*. der chol *C*. 4. noch] den *Jh*, noch als *D*. heleden *B*, degenen *CD*. stund in *D*, stuont ze *Jh*.
- 357, 1. gesteins *B*. 2. diu en was *CJ*. 3. siben] sehs *C*. .vol brahten *Jh*. 4. do was ouch di degen harte snellich bereit *D*. och al ir wapen *Jh*. degenen *C*.
- 358, 1. bireit *A*, bereitet *BCD*. 2. bereitet *C*. schiffelin *CJ*, sciffelin *B*. 3. vol nider *BD*, wol nider *C*. uf *C*. 4. den schoenen *C*. iunchfrouwon *B*. geschach von *D*, tet ir *C*. arbeiten *BJ*, arbeite *D*. die jungfrauen waren von ihrer anstrengung müde. dies konnte der verfasser dieser strophe meinen, wenn er sie auch unmittelbar auf 341 folgen liess, zumahl da er kurz erzählt: und nur so ist die folgende zeile 360,1 verständlich. aber 370,4 führt auf die Vermutung wart von ir arbeiten wê, und damit auf eine ganz andre erklärung, die vielleicht auch das tet ir in *C* meint. Man versuche diese etwas älteren zusätze, strophe 358 nebst 360, zwischen die echten strophen 335 und 365 zu stellen: so wird man den unterschied des tons bemerken. das weinen der frauen käme dann zweimal, 360,4.365,4. 5. Nu sæt man *Jh*. sagt *C*. in wær gar bereit *Jh*, daz in wer bereit *D*. wærn *C*. 6. tragen *Jh*. 7. also die helde gerten. *C*, Als man si wnschen solt. *Jh*. daz waz wolgetan *Jh*. 8. ne fehlt *DJh*.
- 359, 1. wart balde do gesant *C*. 2. schoweu (gesehen *Jh*) wolden *CJh*. 3. recken *Jh*. .zerehte kurz unt lanch *C*. oder *ADJh*, und ouch *B*. 4. des sageten si den frowen. von schulden grozlichen danch. *C*. sageten *B*, sæten *J*. 5. Alle di ez sahen *Jh*. in fehlt *Jh*. 6. ze der *C*. heten bezers niht *BJh*, hæten. schoners niht *C*, bezzers nicht heten *D*. 7. mohten *BC*. si sie *C*, si si *J*. si die helde zu hove gerne tragen *D*. datz hof *J*. 8. helde wæte *C*. chunde iu *C*, kunden *h*. niht fehlt *Jh*, nicht me *D*.
- 360, 1. Vil fehlt *CJh*. grozlichez *DJh*, Vlizekliche *C*. do *B*. verseit *Jh*. 2. urloubes von in gerten. *C*. urlobes *A*. di helde *BD*. vil gemeit *BCDJh*, ungemeit *A*. 3. Mit *Jh*. 4. von wein *B*, weinens *C*. truobe *A*, trueb *BJ*.
- 361 - 364. Jüngerer zusatz. s. zu 342 - 357. 359.
- 361, 1. pruoder *A*. möhtet noh *BCD*, mohtet <sup>noch</sup> wol *A*, moht wol *Jh*. 2. wol] guot *DJh*. 3. unde *A*. iu fehlt *Jh*. nicht setzt *D* vor so. 4. mugt *B*, moht *Jh*. naher *BCJh*. ein fehlt *Jh*. also *BCJh*.
- 362, 1. sagte *A*. waz da von *Jh*. 2. al gemeine. *C*. iemn *B*, iemen *Jh*. da sprach *Jh*, drumbe sprach *C*. 3. Daz golt vor ir brusten *Jb*. brüsten mit ü *B*. trahen *B*, træhenen *C*. 4. hin ce tal *BCD*.
- 363, 1. Si *ABJ*. er *A*, herre *BCJh*, herre her *D*. 2. uof tri<sup>v</sup>we *A*, ûf tri<sup>w</sup>e *B*, Uffe tri<sup>v</sup>we *J*. 3. gewerre *BCD*, arges werre *Jh*. 4. fehlt *h*. daz lobt ir der herre. mit gutem willen in die hant *C*. in frawen *J*.
- 364, 1. chuene. *C*. min lip *AC*, min lebn *BJh*, daz lebn *D*. 2. so sultier *A*. sorgen *BCDJh*. 3. bringen iu *BCJ*, bringe in *D*, bringe ew *h*. gesinde *h*. 4. daz habt uf mime libe. *C*. do neig im *A*, do neic *J*, do neigt *h*, im neich *BCD*. magedin *BC*, mægetin *J*.

- 365, 1. Er *B*, fehler des schriftmahlers. doch vergl. *Otfried* 3, 23,1 Ero ist filu. golt roten *C*. man truog *B*, man braht *Jh*, truoc man *D*, die trug man *C*. in fehlt *C*. 2. unt braht in zu dem schiffe *C*, dar nach bracht man zu in *D*. braht *B*, truoc *Jh*. in zuo ir scheffe. allez *Jh*. 3. Diu ros *Jh*. so si *D*. varn *C*. 4. do *C*. Da wart michel weinen. von den frawen getan *Jh*. vil michel *BC*.
- 366, 2. sciff *B*, schef *Jh*. dem segel. *J*, den segel *h*. .daz *BCD*. ruert *C*. 3. stolten *D*. hergeselln di *B*. .vluzzen zetal den Rin. *C*. di *B*, do *Jh*. 4. schefmeister *h*, shifmeister *J*.
- 367, 1. Do sprach der starche Sivrit. *C*. 2. gefuorn | *A*. 3. die rehte *C*. wazer strazen *BC*. di sint *BCJh*. 4. mit freuden si do schieden. *C*. froliche *A*, vrolichen *B*, frolichen *J*. burgunde *J*. *Der schluss der strophe ist unpassend, weil gleich darauf folgt dô huoben sich von lande die snellen riter lobesam. die verfasser der zusätze beeifern sich auf Siegfrieds frühere bekantschaft mit Brünhilde zu deuten, von der sie doch nichts bestimmtes zu sagen wissen: der ältere dichter begnügte sich sie vorauszusetzen.*
- 368, 1. Der kunich von Niderlanden. eine schalten genam *C*. ein *DJh* (vergl. 332,2. 3. 407,4. 410,3), eine *ABC*. 2. begund er *Jh*. der helt vil lobesam *C*. 3. küene] chunich riche *D*. .selbe (selb *D*) ein ruoder *CD*. truoc *C*. 4. si huben sich von lande. unt warn frolich genuoch *C*. von dannan *Jh*.
- 369, 1. un̄ dazuo *J*, und dar zw *h*. vil guoten *B*, den guoten *D*, den besten *C*. 2. den man inder chunde. *C*. 3. 4. Danchwart Hagenen bruoder. der saz unt zoch. an eime starchen ruoder. er truch den muot unmazē hoch. *C*. 3. örs die *Jh*. 4. daz gieng vil eben. *J*. vil luzel *BCD*. ingesach *A*.
- 370, 1. Ir vil *BC*. segel seile *DJh*. diu wrden *B*, die wurden *DJh*. 2. zweinzec] manige *C*. 3. mit freuden si do chomen. *C*. guotem *B*. vol nider *C*. gegn dem *B*, an den *CJh*. 4. Ir starchen arbeit. tet den hohgemuoten we *Jh*. schuonen *A*. *Die letzte zeile bezieht sich wohl auf Siegfrieds tod. vergl. 362,1 und die anm. zu 327,4. 337,4. dass 358,4 dieselben worte in anderm sinne standen, war den umarbeitern mit recht anstössig, die sie der zeile 334,4 gleich machten.*
- 371, 1. Inre tage zwelven. *C*. hoern *C*. 2. do heten *D*. sî di *B*. winde] unde *D*. 3. gen *A*, gein *C*, Hin gen *Jh*. isen sterne *A*, Jsenstein *J*, eysensteine *D*, senstein *h*. breunhilden *D*. 4. daz het von Tronege Hagene. è vil selten bekant. *C*. wenn dieser bearbeiter nur alles so hübsch geändert hätte als diese zeile und 369,3.4! .nivn Sifrit *Jh*. wān ist nur zu vertheidigen an dieser versstelle, wenn man das wort, nach den formen wane und wene, für abgekürzt halten darf (s. zu 46,4). so findet man von 411. 1427. 1492. 1839, an 616, vil 418. 440. 1411. 1460. 1815, ir 413, tet 466, für 550. übrigens haben die meisten unserer dichter weder diese freiheit noch die zu 45,4 und 46,4 erwähnten sich gestattet: namentlich haben die lieder VI. VIII-XII. XV-XIX, eingeschobenes und verderbnisse abgerechnet, sicher nichts dergleichen. bechant *AD*, erchant *BJh*. Hier fängt *C* den neuen abschnitt an, die übrigen erst vor 377.
- 372 - 385. Wieder zusätze, und zwar jüngere.
- 372, 1. 4. burge *ABCJ*. 2. bald er *J*, balder *C*. 3. sie ihrzen sich wieder. s. zu 329. Sag mir friunt Sifrit. ist dir *Jh*. 4. un̄ ouch



**BCD.** 5. Ine lian bi minen ziten, ine wolde luge iehen, so wol  
erbowen burge mere nie gesehen indeheinem ein lande, als ir  
hie vor uns stat. er mach wol wesen riche, der si hie gebo-  
wen hat. C.

373, 1. antwrt C, antwurt im D. 2. frown Prunhilt C, allez brunhilt Jh.  
liute B. beide leut und lant D. 3. Und senstein h. horet D,  
hoert Jh, hoere A, hortet BC, 4. vil scener frouwen gesehn (uf sehen  
Jh) BDJh.

374, 1. Ich AJh, Unt BCD. habt BCJ. 2. daz wir iehn geliche C.  
ieht BJ. algeliche. daz dunchet mich guot Jh. dunchent ez B.  
3. swenn daz D. für mit u<sup>e</sup> A. 4. for C. chunigenne D.  
s. die anm. zu 763,3.

375, 2. ir mern helde D. mære AB, riche Jh, guote C. wan] nuor  
D, fehlt Jh. 3. Daz Gunther Jh. und A, fehlt C. .ich si sin  
eigen man C. 4. so mag unser wille. harte wol an ir ergan D. wir-  
det D. In dem sechsten liede unserer sammlung beruht die feindschaft  
der königinnen darauf dass Siegfried sich Günthers mann genannt und  
dass er sich Brünhilde jungfrauschaft gerühmt hat: ob bei diesen beiden  
reden die sache wahr oder falsch gewesen sei, wird nicht gesagt. es kann  
nicht zufällig sein, dass auch in der nordischen überlieferung (Völsunga  
saga cap. 37) beide vorwürfe zusammen kommen, Sigurd sei könig Hialf-  
reks knecht gewesen und er habe bei Brynhild geschlafen. ich meine, diese  
unabhängige übereinstimmung ist weit wichtiger, als dass ein theil der quel-  
len beide punkte nicht kennt oder abändert: sie lehrt uns dass in der sage  
längst vor unsern überlieferungen die umstände vorkamen, Siegfried war  
erst mit Brünhild verlobt und heiratete dann, weil er für knecht oder mann  
galt, nicht sie, sondern Günthers schwester. darüber schwankt aber die sage,  
ob Siegfried bei Brünhild wie bei seiner mutter gelegen, ob er ihr die jung-  
frauschaft genommen, oder ob er sie nur für Günthern bezwungen hat; ob  
er in gefangenschaft geboren, ob er vassall Günthers ist, ob Brünhilde un-  
würdig als knecht, oder untreu: alles sieht nur nach versuchen aus, der un-  
verständlich gewordenen fabel durch unschuldige aber wenig genügende zu-  
sätze nachzuhelfen. was daraus für den ursprünglichen sinn und die äl-  
tere gestalt der sage zu folgen scheine, ist in der Kritik der sage von den  
Nibelungen (im Rheinischen museum für philologie 3, s. 450-457) ausge-  
führt: hier müssen wir die überlieferung in unsern liedern und ihre ver-  
schiedenheiten näher betrachten. Siegfrieds verlobung mit Brünhild wird  
nicht erzählt. entgegen ist ihr das sechste lied, nach welchem (763,3) Brün-  
hild Siegfrieden nicht eher als Günthern gesehn hat: und zwar geschah es  
da wo sie sich Günther (dem wahren oder dem verstellten) ergab; so dass  
das sechste lied nicht den inhalt des vierten und den des fünften neben  
einander gelten lässt. das fünfte (s. zu 576) und das gegenwärtige vierte  
lied mit seinen zusätzen werden nur unter voraussetzung eines früheren  
verhältnisses zwischen Siegfried und Brünhild verständlich. auch die dienst-  
barkeit Siegfrieds wird in diesen beiden liedern vorausgesetzt (s. zu 577).  
wenn der sänger unseres liedes Siegfrieden nachher auf Brünhilde gruss  
antworten lässt (401) 'Günther ist mein herr und hat mir befohlen ihn  
wider meinen willen hieher zu bringen, damit er dich gewinne,' so ist die  
meinung, Siegfried als unfreier mache keinen anspruch auf sie. die erklä-  
rung aber, woher Günther Siegfrieds herr sei, fehlt im vierten und im fünf-  
ten liede: die dichter liessen sich wohl diese dunkelheit gefallen, die aus der  
sage in ihrer damahligen gestalt nur durch willkürliche erdichtungen konnte  
entfernt werden. der sänger von dem die zusätze sind an denen wir eben

stehn, erläutert nicht wirklich Günthers mann war Siegfried, aber Brünhild sollte das glauben. er meint, weil sich Siegfried und Brünhild treue geschworen hatten, sollte als vorwand des gebrochenen eides gesagt werden, Siegfried sei ihr zu gering. hingegen der verfasser der zusätze 392-395 dachte nicht an Brünhildens ansprüche auf Siegfried, sondern nur an den unbezwungenen mut der kriegerischen jungfrau (ich fürhte in niht sô sêre, daz ich werde sîn wîp), die auch nach dem schlusse des fünften liedes (629) von Günthers minnen ihre riesenkraft verliert.

376, 1. Des rates warn die helde alle im bereit. swaz er si lobn hiez. *D.* berreit. *J.* des *A.* daz *Jh.* swaz *BCD.* 2. durh *B.* uber muote *A.* ubermuot *J.* ir deheiner ez niht (ez en *Jh.*) liez *BJh.* ir cheiner daz verliez *D.* 3. si en iehen *D.* gesach *A.* 4. Gunther prunhile gesach (mit punkten unter ge) *A.* die schoen brunhilde *J.* bræunhilden *D.* 5. Ich enlob ez *C.* Jan *J.* ihz *B.* so sere *D.* den willen *C.* 6. so durch Chriemhilde. *C.* 7. Diu mir ist sam *Jh.* sô fehlt *Jh.* min eigen *C.*

377, 1. In den selben citen. do *CD*: *S* (blaue schlange mit roth im goldnen felde: das übrige ausser diesem anfangsbuchstaben fehlt) *B.* eben so fehlt 2,1 z wuols und 325,1 z was ein, wofür nach den grossen *E* platz gelassen ist. zit. waz *Jh.* ir] daz *D.* sciff *B.* schiff *Ch.* 2. burge *BCD.* búrg *J.* sah *BJ.* 3. den venstern *BCJh.* dem venster *D.* manich *AJh.* vil manege *BC.* vil-manich *D.* 4. do begunde vragē. der reche kuene unt gemeit *C.* werlich *A.* Gunther *J.*

378, 1. 2. Saget mir friunt Sifrit. durch den willen min. bekeunet ir die frowen. unt ouch diu magedin *C.* 1. Sivride *BJ.* 2. Er sprach ist dir iht cunde *Jh.* für daz hätten die verbesserer haz setzen sollen. chünde mit ü *B.* umb *BDJh.* ob *A.* magedin *A.* 3. her nider *BCJh.* her gen uns *D.* gein uns *B.* zuo zuns *C.* her nider *D.* die] den *Jh.* 4. si gebarent dem geliche. daz si hohe sint gemuot *C.* si sint hohgemuot *Jh.* ez sint vrouwen hoch gemuot *D.*

379, 1. der chune *C.* nu sult ir] ir sult *CJh.* tougen] von hinnen *C.* 2. tougen in dem muote. *C.* | unde *A.* veriehen *D.* 3. Welh *J.* ir da *D.* und hetet *D.* 4. Do sprach der kunc Gunther *Jh.* sprach *AD.* so sprach *B.* sprach do *C.* ein] der *C.*

380, 1. ir *AB.* under in *C.* dört *J.* dort *h.* fehlt *D.* eine vrouwen *D.* ienem *BC.* einem *ADJh.* 2. wat *h.* 3. wellent *ACh.* welent *BJ.* wolden *D.* vil schoen ist ir der lip *C.* scoenen *B.* 4. Ob ichs gewalt het. *Jh.* ob ich icht het gewaldes *D.* hete *AB.* hæte *C.* si] diu *J.*

381, 1. Die hat vil recht erwelt *D.* shin *B* (die dritte hand fängt hier an) 2. ez] ist *A.* edel *ABJh.* schone *D.* starche *C.* daz shone *B.* daz edel *D.* magdin *B.* mægetin *J.* 3. die din herce minnet. *C.* din siune *D.* der sin *B.* der lip *C.* din muot *ADJh.* der mut *BC.* 4. elliu *BC.* geberde *AC.* dunket *A.* diu duhte *BC.* diu duht *J.* dew dunht *h.* die dauchten *D.* Gunther *A.* guntheren *BC.* Gunt-hern *Jh.*

382, 1. venstren *A.* venstrenen *J.* gán *BDJh.* stan *AC.* 2. herlichen *DJh.* minneklichen *C.* mægde *BJh.* sin *B.* sine *C.* si *ADJh.* 3. Die fromden *Jh.* den herren *D.* an ze sehen | ne *A.* an ce sehene *B.* anzesehene *C.* anzesehen *J.* 4. tæten *C.* sider *A.* sider ouch *BCD.* sit wol *Jh.*

383, 1. Gegen *BC.* uncúnden *J.* unchunden gesten *D.* ir] den *D.*

2. heten *ABJ*, habēten *C*. watlichiu *A*, diu wetlichen *B*. 3. bigunden si do gan *Jh*. 4. Daz si di *Jh*. held iht sæhen *Jh*, rechen sahen *C*. 5. niun vier *Jh*. di da *C*. 6. chuone *B*, starche *C*. zoch an der hant *CJh*. 7. das erste diu fehlt *B*. minneklichen *C*. 8. des wart sit getiuret *C*. sich] wäre nicht si passender? die zuschauenden weiber. getiwert *B*, getiurt *J*. 9. Er hielt im bi dem *D*. bi zame *J*. di zierlichen *B*, daz herlich *Jh*, daz ritterliche *D*. 10. Guot un̄ *Jh*, guot unt *BC*, guot und vil *D*. vil michel [unde *J*] starc *Jh*. 11. unze *C*; Bis *Jh*. Gunther. vil herlich druf saz *Jh*. 13. zoh *CJ*. uz dem scheffe *Jh*. 14. vil fehlt *C*. 15. daz er den stegereif. gehabt ie helede mer *C*. gestunde *B*, stuend ye *D*, ie stuende *Jh*. manne *Jh*. 16. schon unt her *B*.
- 384, 1. Reht *BCJ*. die helde gemeit *Jh*. rittern *C*. 2. sne wizzer *Jh*. ouch fehlt *Jh*. 3. ez waren *C*. 4. luhte *A*.
- 385, 1. setel *Bh*, sætel *J*, sætele *C*. furbuége *C*, furbuoge *A*, furbuge *B*, furbug *J*. 2. herlichen *C*. Prunhilden *C*. 3. dar an so *C*. lihitem *A*. 4. als inz ir ellen gebot *D*. in fehlt *BJh*. diese zeile ist äusserst schlecht, wie meistens in zugesetzten stropfen die letzte. 5. ni<sup>o</sup>w sliffen *C*, niu sliffen *J*. 6. Di uf den sporen *Jh*. 7. di furten *B*, Die fuorten *J*. 8. erliche *h*, minnekliche *C*.
- 386, 1. im *ACD*, in *BJh*. mit ihm, mit Siegfried, der 371,4 genannt war. aber die verbindung ist schlecht, und es kam dem verfasser nur darauf an Hagen und Dankwart zu nennen. chomen *B*. do *ABDJh*, ouch *C*. vor danchwart hat *A*, aber durchstrichen, danquar. unt Hagene *C*. 2. nu hoeret disiu mære *C*. wier *A*. horen *AB*, horten *Jh*. mære fehlt *A*. 3. rabswarzer *Jh*. truegen *J*. hier zeigt sich dass diese strophe nicht von dem verfasser der vorhergehenden ist. 384 kamen alle in weissen kleidern, hier alle (oder jetzt bei der interpolation, Dankwart und Hagen) in schwarzen. da die unarbeiter nicht streichen wollten, thaten sie recht das erste durch ihre zusätze auf Günthern und Siegfrieden zu beschränken. 4. wären fehlt *h*. schone *BC*. vil guot michel unt breit *C*. unt *B*.
- 387 schliesst sich nicht so gut an 371, als die folgende sicher echte strophe: daher halte ich auch 387 noch für ausschmückung. 1. man sah si *BCJh*. 2. die *CDJh*, do *AB*. wete vil herliche *BC*. 3. an huote | daz schifel di der fluot *A*. ir schif an der fluot *Jh*. 4. zuo der kungin. *Jh*. die kunen helde guot *D*. helden *A*, recken *Jh*. chune unt gut *B*.
- 388, 1. selzic *Jh*. türne *C*, türne *J*, turne *ABh*, türen *D*. sahen si *Jh*. 2. *CJ* setzen den punkt nach wite, *A* bezeichnet den versabschnitt nicht. dieses lied zeichnet sich aus durch freieres enjambement. und einen] ein *Jh*. 3. mermelsteine *Dh*. gruone *A*. 4. dar inne diu kuniginne. *C*.
- 389, 1. Diu porte stunt entslozen. diu hurch uf getan *C*. die was *D*. wit *J*. 2. enkegen *A*, engegene *BC*, engegen *J*, gegen *h*. 3. Di enpfiegen *Jh*. wol die chuonen. *C*. 4. örs *Jh*. man hiez *C*. behalten *BC*, bihalten *J*. unt *B*. von] vor *A*.
390. 391. Hagen, und die letzte halbzeile 390 zu drei hebungen.
- 390, 2. brünne mit ü *C*, brünne *J*. 3. sprach Hagene der chuene. *C*. Tronge *B*, troien *A* (wie es scheint: doch ist daran von der ersten hand gebessert, so dass ungefähr troini heraus kommt), tronig *h*, Troni *J*. wir

- wen si selb tragen *Jh*, wir selbe wellens tragen *C*. 4. Sifrit. diu mæer bischeidelich sagen *Jh*. mere *B*.
- 391, 1. daz fehlt *B*, ist aber von anderer hand übergeschrieben, die z. 2 daz durchstrichen hat. 1. 2. daz si iu geseit. Daz der geste keiner. alhie sin wapen treit *Jh*. 2. ne heine *B*, decheine *C*, keine *D*. suln *C*. 3. ir sult si lan behalten. *C*. vil wol *Jh*. 4. daz tet do vil ungerne. *C*. der *A*. volgete (volget *J*) vil ungerne *BJh*, volgte vngte vngern *D*. hagen *BJ*, Hagen der *C*. Gunthers *A*, Gunt-heres *B*.
- 392 - 395. s. zu 396.397.
- 392, 1. Den gesten hiez man *C*. senken und schafen *A*. unt shuof in *BD*. guot *A*, ir *CDJh*, fehlt *B*. 2. man da *BCD*. 3. furstenlicher *Ch*, fursteclicher *J*. 4. doch *ADJh*, do *B*, da *C*. wrden sunderlich. die vier vil gisehen an *Jh*. vil michel *B*. an die vil *C*. wol getan *D*. 5. 6. Do tet man Prunhilde. chunt mit mæren. daz da vremde rechen. chomen wæren *C*. 6. da *CJh*, dar *D*. 7. In kunclicher *Jh*, in vil richer *C*. uf dem flut *B*, an den fluot *Jh*. 8. shone *B*, her *Jh*. unt gut *BC*, und wol gemuot *D*.
- 393, 1. sprah do *Jh*. 2. die *AJh*, di vil *BC*, dise *D*. mugen *ABJ*, mugin *C*. 3. *vergl.* 477,3 die ich dort sihe fliezen. *Hugdietrich* 100,1 die ich dort sihe, die sint mir wol bekant. *Wackernagel verbessert, im altd. lesebuch* s. 387, die ich sô hêrlîchen dort sihe stân. herliken *A*, hêrlîche *BC*. gant *Jh*. 4. welhes liebe *B*, welhe schulde *C*. recken *Jh*. hant *Jh*.
- 394, 2. mer *AJh*, nie mer *BD*, nimere *C*. 3. want *B*, wan daz *Jh*. gelich Sifrit. *J*. darunder *A*, dar under *B*. 4. entriwen *J*, etwen *h*. wol min *D*. die strophen 394,5.9.397.416 in *B* ungetrennt und mit kleinen anfangsbuchstaben. 6. des fehlt *Jh*. hæte *J*. er wær wol kunc *Jh*. ein chunich *B*. 7. op *B*. .ob er diu mohte han *C*. und fehlt *Jh*. mohter diu ghan *J*. 8. Man siht bi den andern. in so herlich gan *Jh*. 9. so *BDJh*, vil *C*. græmlich *J*, græmelich *D*, griulich *B*. 10. un ouch *D*. mit schoenen zuhten *Jh*. schome *C*. 11. Von sinen swinden blicken *Jh*. 12. ich wæn vil *C*. grimmick *DJh*. genuoc *Jh*. 13. Der der iungest ist dar under *C*. iungste *J*. 14. in magtlichen zuhten *C*. zuohte *B*, zûhte *J*. sich ich *J*. 15. guotem gelezze *B*, gutê gelezzen *D*, guotem geleizze *J*, guten geleisse *h*. 16. Ez solt uns allen wesen leit. *Jh*. furhten alle *C*. im *BCJh*, in *D*. hie fehlt *Jh*. 17. plide *B*, blid *Jh*. und fehlt *Jh*. schoen im si der lip *J*. 18. wol| idoch *Jh*. 20. in *BC*, an *D*, z *Jh*. ritter *Jh*.
- 395, 1. nu fehlt *Jh*. bringet *D*. mîn fehlt *B*. 2. und fehlt *Jh*. min *AD*, diz *BJh*, daz *C*. 3. iz get *D*, daz gat *Jh*. 4. ine furht *C*, ich enfurcht *D*, Ich furcht *J*.
396. 397 sind widerum neuer. die kônigin forderte zwar 395,1 ihr streitgewand. man muss aber bedenken dass sie (388,4) in demselben saul ist in welchem (392) den fremden geschenkt wird: die scene verändert sich erst während Siegfried die tarnkappe holt (411,2). dazu passt es durchaus nicht, dass nach diesen zwischenstrophen Brünhild sich mit ihren mägden kleidet: denn wo thut sies, dass gesagt werden kann 'von da (dann) giengen sie die gäste zu sehen'? eben so wenig sieht man woher und wohin die bewaffneten Isländer gehen. allein auch str. 392-395 können, wenn sie auch älter sind, nicht echt sein. in dem alten liede ward mit beziehung auf ein früheres verhältniss gesagt (371,4) 'Brünhilde burg kannte nur Siegfried.'

- und dem gemüss kennt nach den jüngeren zusätzen (381) Siegfried die königin. damit stimmt es wenig, dass Brünhild hier (393. 394) Siegfrieden nicht kennt (vergl. die anm. zu 375): weit passender redet sie (398) ihn zuerst mit seinem namen an. ihr streitgewand heisst sie sich auch nachher 407,3 noch früh genug bringen.
- 396, 1. Do wart chuniginne. schiere C. Prunnhilt B oft. wol] so h. bicleit Jh. 2. giensch B. von dannen Jh. mænic J, manick h, vil manich BCD. schoen J. 3. unt mere C. 4. gesten A. geste manich wetlichez wip D. watliche h, minneklichen C.
- 397, 1. da mit BCJ. rechen CJh. is Lant B, Isen lant Jh, ysen lant D. 2. degene CD. recken. truogen Jh. 3. fumpfhundert B. 4. dem sædele (ursprünglich sæte, aber sogleich geändert) B, den schilden D. die ritter Jh.
- 398, 1. angesach D. 2. diu magt zuhtekliche. zu dem rechen sprach C. spráh B. 3. die folgende strophe gehört wieder einem überarbeiter, der noch mehr hervorheben wollte dass Siegfried Günthers mann sei: sonst duzen sich hier Siegfried und Brünhild. der ältere dichter sagte Si willekomen her Sifrit. so 344,1 Si willekomen mîn bruoder. 1107,1 Si uns grôze willekomen mîn vater und sine man. 1123 Nu sîn gote willekomen dise degene. nachher nennt Siegfried sie ihr, als seine künftige herrin, 443; Günther schon vorher 406, als eine fremde die er zu ehren hat. sie dagegen duzt Günthern 434, 2. her in dizze ACJh, in diz (her vor in übergeschrieben, wohl später) B, alher in min D. 4. waz iwer reise meine. gern C. meint AJ. erkant C.
- 399, 1. frou A, frawe Jh, min vróu BCD. 2. geruchet B. 3. für disen D. edlem h, chuenem C. 4. wand er B, wander C, wan er Jh. ern AJh.
- 400, 1. vom Jh. .daz tuot er dir bechant C. waz] daz D. ich dir BD. 2. er hat durch dinen willen. gesucht dizze lant C. Niht wan durh Jh. dine A, din Jh, di dine B, di dinen D. .si wir Jh. 3. er AJh, der BCD. geschit B, geshiht J. 4. nu bedenches dich bezite B, nu bedencke dich sein entzeite D, Nu bidench dichs bizite J. dihs C, dich h. er erlât] er lat A, min herre erlazet (erlezzet D, erlet C, erlat Jh) BCDJh. dihs C, dich sein D, dichs doh J, dichs do h. nit J. Hier sagt freilich Siegfried widerum du: darum ist aber diese strophe noch nicht für echt zu halten. in zusätzen stumpfte sich wohl das gefühl ab, und hier überwog der gedanke an das folgende. ein aufmerksamer leser wird schon 381 denselben wechsel bemerkt haben, in einer strophe die wohl gewiss dem verfasser von 379 gehört. in der vorliegenden ist der reim mèr: her bedenklicher als 399,2 die form milt. vergl. 953,1. 1684,4. Siegfried redet hier viel trotziger als 401: die sanfte rede ist aber angemessener.
401. Der anfang dieses unstreitig echten gesetzes scheint wegen der einschaltungen verändert zu sein. ursprünglich hiess es etwa Er sprach hie ist Gunther, ein künec rich unde hêr: erwurb er dine minne, son gert er niht mèr. 1. und ist chomen her D. und A. 2. er wrbe B, erwirbt D, Erwirbet Jh. din J. schone gert er A, sone engert er C, so gert er DJh, ern gerte B. nih mer A, nihts mer J. 3. Er gibot mir her zevaren. der recke wolgeborn Jh. 4. wan daz ich entorste. ich bietez C. ichz im D, ich ins Jh. versaget Jh. verboren Jh.

- 402, 1. er ist *A*, | und *A*. 2. im fehlt *Jh*. und tar er *D*, getar er *BJh*. 3. helt er *D*. des meisterschapft *B*. so minne ich sinen lip *C*. wirt (t von *anderer hand in d verwandelt*) *B*. 4. ich denke gewinne ab ich ir einez, wie 326,4 gebrast im an eime. anders muz er sterben. è ich werde sin wip *C*. Ist aber *Jh*, unt ist *BD*.
403. *Hagen*. 1. trony hagne *A*, Troni Hagen *J*, Tronege Hagene *BC*. frow nu lat *C*. 2. iweriu *B*, Iriu *J*, Ire *h*. muste *B*, muoste *A*, siges muez *Jh*. 3. min] min lieber *D*. da muos ez *A*, da must iz *B*, da musez *C*, diu muezzen *Jh*. herte] herre *D*. 4. er mah noch wol gewinnen *C*. trwet *B*, trut suz *Jh*. schu<sup>o</sup>ne *A*. shoen mægtin *J*.
- 404, 1. den sol *CD*. schol er werffen *B*. springen linnach *Jh*. 2. den gere *B*. niht sin *CD*, nit wesen *Jh*. zigah *J*. 3. 4. des bedenchet iuch vil ebene. sprach daz vil schone wip. gebristet im an dem einen. ez get iu allen an den lip. *C*. 3. hie wol *AD*, wol hie *BJh*. 4. Dez bidenkt *J*.
- 405, 1. der *ACJh*, der vil *BD*. starche *C*. zuo Guntherer trat *Jh*. zuo deme *A*, zu dem *BC*. künige *AC*, kuonege *B*. 3. gegen *B*, mit *CJh*. ez kunde im geschaden niht *C*. er solde *B*, di solt *Jh*. 4. ez wirt al anders gendet. des sich ir ubermuot versiht *C*. ich tru *Jh*. iuch wol *BD*. behiuten *B*.
- 406, 2. Teilet swaz ir wellet. wær sin vierstunt me *Jh*. u teilet *B*. werez *A*, wære is *C*. 3. besten ich *D*. alliz gerne. i. iwern schonen *BC*, iuren schoenen *J*. 4. Ich muoz daz haupt erliesen *Jh*. ich wagen. *C*. irn werdet *BC*, oder ir werdent *Jh*.
- 407, 1. Als *Jh*. sin rede *A*, die red wol *Jh*. 2. der spil *DJh*, des spils *B*. wan si dez wol gezam *Jh*. daz *AD*, do *i*, do daz *C*. 3. ir fehlt *D*. ir dar *CJh*. bringen. *Jh*. balde ir strit gewant *C*. vil guot *D*. 4. eine veste brunne. *C*. prune *B*. uñ einen schilt fur di hant *Jh*.
408. 409. *Offenbare ausschmückung, Hagen*.
- 408, 1. Ein waffen hemde siden *B*. wapen hemd *J*. in sich *CJh*. 2. deheinem *BJ*, keinem *D*. nie wafen *Jh*. 3. pfell *B*. uzer *BCJh*, uz der *A*, uz *D*. libya *A*, Lybia *B*. 4. Czin porten *J*, Aein porten *h*. gewrhte *C*, gewurhte *A*, gewrhte *B*, gewrchte *D*, geworht *Jh*. daz vor sach *CD*, die *Jh*, fehlt *B*.
- 409, 1. was *D*. disen *BC*, disem *D*. in gelfpe (unter pein punkt) *A*, mit gelfe *B*, instrit *D*, harte *CJh*. gedru<sup>o</sup>t *A*, gedreut *i*, gedrev<sup>o</sup>t *C*, gedraeut *J*. so auch z. 2. 3. sorget *CJ*, sorgete *B*. 4. diu ist *B*. ist vil wætlich nit guot *Jh*.
- 410, 1. listige *C*, ellenthaft *Jh*. 2. Daz sin wart niemen inen *Jh*. in daz schif *BCD*. schife *A*. gegân] dan *Jh*. 3. sie *B*, die *CJh*. Tarnkappen *BC*, tarncappen *J*, torn cappen *h*, helkappe *D*. ligen fehlt *A*, inne *Jh*. 4. Dar in so slof *Jh*. slauf *C*. schiere *AJh*, vil schiere *BCD*. ercant *Jh*.
- 411, 1. hin] balde hin *D*. da *h*. vand *J*. 2. hohit *AJ*, hohe *Dh*, hohen *BC*. 3. dar *BCDJh*. dà ist richtiger: er gieng ugesehen umher. gienger *J*. mit listen *DJh*. 4. Vor allen den dida waren *Jh*. aller *AB*, alle *CD*. dà (das zweite) fehlt *DJh*. gesch *C*.
- 412, 1. der was *BCD*. gemessen. *Jh*. da soltes spil ghen *J*, [do *D*] daz spil solde geschen *BD*. 2. manigem *BCD*, manie *A*, mauge *J*,

- manigen *h.* chuenem *C.* wolden *D.* 3. denn *J.* di sah man *BCD*, sah man da *Jh.* wapen *J.* 4. swer daz spil gewunne *C.* daz erz di (di auf radiertem grunde) helden solde sagen *B.* di recken *Jh.* Die kampfrichter bekommen nachher nichts zu thun: das ausmahlen fängt also wohl schon bei dieser strophe wieder an und geht bis 417, wo Hagen spricht. die brünne (407,4) ist vergessen.
- 413, 1. verwapent man si vant *Jh.* 2. als ob *DJh.* striten solde *CJh.* umb *BJ*, umbe *C.* aller kunge *DJh.* 3. vil manic *J.* vil manges *h.* stabel zein *C.* 4. Ir vil minneclichiu. darunder herlich schein *Jh.* minnecliche *B.* vil herliche *B.*
- 414, 1. ouch ir *C.* 2. alrotē *Jh.* vil rotem *CD.* einn *B.* einen (ein *Jh.*) liehten *CJh.* 3. stahel herten *CJ.* staehel herten *h.* stahel herte *B.* stehelinen *D.* vil michel *BCD.* unt *BC.* 4. vil fehlt *B.* minneclichiu *B.* herliche *CJh.*
- 415, 1. schilt rieme *Jh.* porte *BCJ.* 2. dar uffe *BC.* gruener deme *C.* 3. der steine maneger leije lühte. *Iwein* 405 da gesach ich alle der tiere hande vehten. *Nibel.* 885,3 *C* di brähten mit in dar vil manger hande tiere. die luhten maniger hande *C.* Der lieht was manger hande *Jh.* wider daz *BC.* fur daz *Jh.* 4. der si solde minnen. der yet iz hohe verscolt *C.* muoste *A.* muste *B.* muozt *J.* vil chun *BD.*
- 416, 1. bukeln *AB.* bukelen *C.* der buckel *Jh.* daz fehlt *Jh.* gesaget mage *B.* gisæt-meit *J.* 2. spanne *J.* hende *C.* tragen solt *Jh.* trager solde *ACD.* solde tragen *B.* 3. stale *AC.* stal *D.* stabel *BJh.* ouch phlt *Jh.* was er *DJh.* 4. Daz in ir *Jh.* kamerere *A.* chamærae *B.* selbe vierd *J.* selbe vierder *C.* vierde selbe *A.* s. *J.* *Grimm, gramm.* 2, 951. kome *A.* choum *D.* truch *BC.*
- 417, 2. ivil grozen unmuote. *C.* grimmigē *J.* grimmigen *h.* 3. wie nu *C.* wie vliese wir *B.* wie vliesen wir *CJ.* wie verlieset ir *D.* wier vesen *h.* 4. s. zu 118,2. diu] daz *Jh.* die mack wol sin *D.* ivels *B.* valandes *C.* 5. noch fehlt *Jh.* hæte *B.* hete *C.* het *J.* 6. Azagouc *D.* Azagouch *BC.* Azaga<sup>v</sup>c *J.* azagauch *h.* die seiden vo Azagouc zeigen des dichters bekantschaft mit dem Parzival. sie sind ra erdichtet, wie vermutlich. Wolframs grüner samt von Azagouc, *Parz.* 34,5, sein gesteine von Azagouc, *Titurel* 80, und sicher das gold von Azgouc bei Wirnt von Gravenberg 10921, der ohne schriftliche quelle arbeitet (11689) und die beschreibungen selbst dar meisterte (10574). von Azagou diu swarze diet kommt zwar bei Wolfram in der sage Wilhelms von Ornge vor, 350,25.392,17, aber leicht durch des dichters willkür: denn nun findet davon nichts in der fortsetzung Ulrichs von Türheim. wapenreck *J.* 7. vil edel *C.* unt *BC.* vil riche *C.* ob *D.* von *Jh.* varben *D.* 8. Ab *Jh.* vil fehlt *Jh.*
- 418, 1. ma dar der *CDJh.* vil swære *B.* und *B.* unt dar zuo *C.* 2. vil falt *Jh.* starchen *CD.* da si mit schoz *J.* da mit si schoz *h.* den si *BC.* zallen (ze allen *A.*) ziten *AD.* alle cite *BC.* 3. scarpf *C.* unt *B* tide mahl. ungefuegen *Jh.* 4. ecken *C.* eken *A.* eggen *Jh.* echen *B.*
- 419, 1. ger *A.* swerē *A.* swère *B.* swær *J.* 2. vierdehap *A.* wol funfthall *Jh.* ma'zze. waren *Jh.* der zu *C.* dazuo *J.* 3. in trugen ( kuone dri | *A.* brunhilde *B.* der brúnhilde *Jh.* die echte zoe 425,4 ist hier und 416,4 nachgeahmt. 4. der vil edel *D.* der rich *Jh.* der vil chuene *C.* vil ser sorgen bigan *Jh.* 5. gi-

- daht *Jh.* diz *BJ.* 6. tivel *B.*, tievel *J.*, tiufel *C.* von der *C.* in der *Jh.* helle. moht davor nit genesen *Jh.* 7. unt wær ich da ze Rine. mit dem libe min *C.* wer ich *B.* zeburgunde *J.* 9. Im was in sinen sorgen, daz wizzet, leit genuoch. allez sin gewæfen man im einen truoch: da wart der chunic riche wol gewaffent in. vor leide het Hagene vil nach verwandelt den sin. *C.*
- 420-424. *Hagen und Dankwart.*
- 420, 1. Do sprach von Burgonden. *C.* hagen *B.* 2. mich muz immer riwen. *C.* innerchlichen *AD.*, innechlichen *BJh.* , zehof disiu vart *Jh.* 3. rechken *B.* wie vliessen wir *J.*, wi verliese wir *B.*, wie verliesen wir *C.*, wir verliesen *h.* 4. disen landen *BCD.* nu verderben *ACJh.*, verterbn nu *D.*, nu uber winden *B.*
- 421, 1. muet daz *BCD.* in diz *BJh.* 2. unt *BCD.* hæte *B.*, Het *J.* sin swert an siner hant *D.* wapen *J.* 3. sanfte *C.*, sampfte *B.*, sanfter *Jh.*, vaste *D.* 4. durch *C.* irm *D.* ubermuote *CDJ.* 5. Ich sage iu bi den triwen *C.* sicherlich. si mohtens han. verboren *Jh.* solden wol *D.* 6. het *CJ.* gesworn *BDJh.* 7. ich sæh ersterben *Jh.* 8. So *Jh.* muesen *C.*, muese den *B.*, muet den *Jh.* vil fehlt *D.* shoen mægtin *J.*
- 422, 1. mohten *Jh.* wol fehlt *Jh.* ruomen *B.* dice *A.*, diz *B.*, ditz *J.* 2. ich unt min bruoder Danchwart *C.* sprach do *B.* sin bruoder] von troni *Jh.* heten *CJ.*, unt heten *B.* 3. ce der not *B.* bidorfen *J.*, bedurften *D.* unt ouch diu *BD.*, unt unser *C.* 4. gesenpftet *B.* der "vrowen ubermut." starchen *B.*, der frowen starchiu ubermuot *C.*, der vrouwen prunhilden ubermuot *D.*
- 423, 1. horte *A.* diu kuniginne. *C.* dægen *B.*, helt *Jh.* 2. smielendem *C.*, smilendem *B.*, smielindem *A.*, smielendē *J.*, smielenden *h.*, sinem ellenden *D.* 3. dunket sich *A.*, sich dunckt *h.*, dunche sich *C.*, sich dunch *J.*, dunche (dann si von der ersten hand ubergeschrieben) *B.*, deuchte sich *D.* herr von der *Hagen.*, ohne handschrift, nu der dunche si so chüene. so biderbe. *C.* trag *Jh.* 4. unt ir vel *C.* schärfpen *CJ.*, scharpffen *B.* wapen *J.* recken *BCD.* 5. Mir ist als mære daz si gewaffent sint, als ob si bloze stuenden, so sprach diu kunigin. ihen furhte niemens sterche, den ich noh habe bechant: ich getrowe wol gedingen in strite vor sin eines hant. *C.*
- 424, 1. als *Jh.*, als in *D.* diu frawe *Jh.* 2. Danchwart der kuenē *Jh.* wart von freuden rot *CJh.* 3. swez *AJ.* sprah *B.* snelle *C.* vil snelle *BD.* 4. vnbetvngen *A.*, umbetvngen *B.* sit daz *BCDJ.* seit *h.* wapen *Jh.*
- 425, 1. grozlichen *A.*, grozliche *B.*, grozlich *J.* 2. braht *C.* swern stein *A.*, swæren mermilstein *C.* 3. ungefuoge *A.*, ungefuogen *Jh.* vil michel *B.* unde fehlt *Jh.* wel] sinwel *DJh.* 4. getrugen *D.* kuene zwelfe | *A.*, choume. zwelf *D.* der degen *Jh.*
426. *Hagen.* 1. zallen *BCJ.* do si *B.* vershoz *B.* 2. der burgenære *B.*, Der burgunde *J.* die warn *DJh.*, wrden *BC.* 3. waffen do sprach hagene *B.* hat der kunich *ACJh.*, habt ir kunich *D.*, hat (und auf dem runde, doch von erster hand, der kunich) *B.* ze trout *A.*, zetruot *C.* 4. sold si *DJh.*, soldes *C.* übeln tivels *B.*, ubeln tiufels *CJ.* bruot *AC.*
- 427, 1. die ermil *C.*, den ermel *h.* 2. begonde *B.* sere vazzen. *C.*



3. hoch *B*, hoh *J*. zuochte *C*. gieneh iz *B*, giengez *CJ*. 4. die vorhten *BC*, die worchten *D*.
- 428, 1. Wær im der starche Sifrit *C*. Und *AJ*, Unt *B*. 2. so hete si Gunthere *A*. aber es ist in diesem liede, wenigstens in den echten strophen, nicht erlaubt Gunthere zu sprechen: denn der dativus steht 438,4 mit der ersten silbe auf der dritten hebung, wo in der cäsur die abkürzung Gunther unrichtig wäre. also muss si lang werden; sô hete sie Gunther. sinen] schir dea *D*. 3. taugelich *J*. im fehlt *Jh*, 4. vil harte *CD*, vil *B*. sorekliche *C*, sorchenlich (die fünf ersten buchstaben auf radiertem grunde) *B*, sorclichen *J*. vant *Jh*. 5. dahite auf radiertem grunde *B*, gedaht *C*. 6. er vant *CJh*, unt vant *B*, er sach *D*. 7. bin ez *CJ*.
- 429, 1. gib mir *C*. von *BCJh*, in *D*. hende. den la du mich tragen *C*. laz *D*, la *Jh*. 2. und *A*, unt *BC*. merche mine lere. *C*. waz *ABJh*, daz *D*, die *C*. hores *B*. 3. nu fehlt *Jh*. hab du di *BJ*. herr von der Hagen schreibt diu gebære, ohne anmerkung. geberde *C*, gebære *B*. begân] han *Jh*. 4. do er vernam diu mere. der kunic trosten sich began *C*. im fehlt *D*. 5. daz ist uns beiden guot *C*. di soltu *DJh*. 6. sone *C*. 6. 7. ir starche übermuot. andir niht verenden. *C*. 7. keines *D*. 8. nu sich wie angestliche. si gein dir amme ringe stat *C*. sich du wie *D*, sihtu wi *B*, siht wi gar *Jh*. un-sorclich *J*.
- 430, 1. Do swanch *D*. chrepstechliche diu herlichiu *B*, chreftlichiche. diu vil starche *C*. 2. den ger gein eime schilde. *C*. niwen *ABJ*. vil michel *D*. unt *B*. 3. vor sinen handen *Jh*. Sigelinden *C*. 4. fiwer *B*, fiwr *C*. von] uz *Jh*. stabele *B*.
- 431, 1. fehlt *h*. gers *A*, gern *J*. al] so *C*. schilde brach *D*, shilt brach *J*. 2. daz (das zweite) *ACDJh*, di *B*. fiuer *A*, fiur *CJ*. ,durh die ringe *Jh*. 3. shuzzes *B*, suzzes *A*, schussez *J*. bede *J*. struochten *ABC*, struhten *J*, vorchten *D*. crepftigen *B*, vil starchen *C*. 4. si ertwelten si so sere. daz si den lip nach heten lan *C*. diu tran-kappe *A*, diu tarencappe *J*, dye torencappen *h*, di helkappen *D*. tot alda *D*, tote da *B*.
- 432, 1. Sifrit *J*. dem vil *BCD*. kuene *A*. vom *C*, von dem *D*. schoz *Jh*. daz plut *B*. 2. Snelle spranger wider uf. *Jh*. helet *C*, helde *h*. 3. im hete *ACDJh*, hæte dem helde *B*. 4. da *D*. lînwider | *A*. sin vil ellenthaftiu hant *C*. 5. niht fehlt *D*. 6. Die sniden kert er hinder sich. durh die tugend sin *Jh*. hinder den *B*. rucke *BC*. herr von der Hagen ruche, aus eigener erfindung: denn ausgesprochen wird das wort nirgend so. 7. ger stange. (geres stangen *D*) schoz er *DJh*. schoz si der ehune man. *C*. 8. also chreftliche. daz si struoehen began *C*. luote *B*.
- 433, 1. fiwr *B*, fiur *CJ*. staub *C*, stap *Jh*. uz stale *C*, von ringen *Jh*. als ob *AJh*, alsam *B*, als *D*, sam *C*. ez weit ein wint *Jh*. 2. den schuoz *C*. tet mit creften *Jh*. daz Sigelinde kint *CJh*. 3. Si moht *J*, si mocht im *D*. mit fehlt *h*. erepften des shuzes *B*. 4. ez enhet *CJ*. entriwen] etwen *h*. vergl. 394,4. nimmer *CJ*.
- 434, 1. die iunchfröe wie *D*. diu schoen. uf si do spranch *Jh*. uf ge *B* auf radiertem grunde. 2. dez schuzses *J*. habt ir *D*. 3. si want er hetez mit siner chrapft getan *B*. hæet *J*. 4. da nach *D*, aldar *Jh*. ein verre ereftiger man *B*, ein vil michel sterker man *Jh*.

- 435, 1. vil zornech *B*. 2. den huop *C*. si vor vil *DJh*, statt vil *C*, fehlt *AB*. diu schone *C*. magt *B*. 3. vil verre *BD*, so verre *C*. von ir dan. *C*. 4. daz sin die chuene degene. sere wndern began *C*. Un spranc do nah dem stein. *Jh*. ir (der *dativus*) fehlt *D*. luote *A*.
- 436, 1. der was *BCD*. 2. wrf *ABC*. den brach *B*, den pracht *D*, prach do *C*. mit dem *Jh*. sprungen *A*. 3. Da *Jh*. 4. der helt in werffene pflach *B*, sifrit der helt in werffen pflac *D*, Sifrit in werffens pflac *Jh*. werfene pflac soll wohl bedeuten werfen enpflac. mich dünkt aber, die besserer sahen nicht recht wo der fehler steckte. der helt ist nicht zu verstehn, Sifrit willkürlicher zusatz. es muss heissen Gunther in wegete, der helde des wurfes pflac. der helende, der sich verbergende. *Wolfram in einem liede* 5,34 Der helden minne ir klage du sunge ie gein dem tage. *Parzival* 466,2 si gleset durch die vinsten want und hat den helden sprunc gerant. 634,6 ob ir der zuht ir reht nu tuot, hêr, diu lêrt iuch helenden muot.
- 437, 1. Sifrit] Der helt *Jh*; hierher gesetzt weil es 436,4 getilgt war. was *Ah*, der was *BDJ*, was vil *C*. kuene kreftich | unde lanch *A*. dar zuo starch unt lanch *C*. vil crepftech *BD*. unt vil *B*. 2. den warf er *BD*, den warfer *C*. verre (v'rre) *D*, verre *J*, ve're *h*. dar nah *Jh*. wite *D*. 3. daz was ein michel wnder. unt kunsteklich genuoch *C*. Mit *Jh*. 4. mit den sprunge | *A*. gunther *A*, Guntheren *J*, gunthern *h*, Günthern *D*, Gunther doch *C*, Gunthere (dann von erster hand übergeschrieben doh) *B*. 5. der fehlt *Jh* zwei mahl. stein was ouch gelegen *D*. 6. anders *DJh*. 7. vil schone *D*. von zorn *Jh*. 8. het *CJ*. gefirret *J*, gefüret *h*.
- 438, 1. Zuo zir *C*, Zu zir *B*. diu kuniginne sprach *C*. si lûte *ABJh*, vil laut si *D*. 2. do si (guntheren übergeschrieben von anderer hand) zent des ringes wol gesunden sach *B*. zent *CJh*, zu end *D*. 3. com<sup>t</sup> *J*, kom *h*, get *C*. er naher *h*. min ma<sup>v</sup>g *Jh*. unde *A*.
- 439, 1. kuonen (undeutlich, wie oft in dieser handschrift, ob uo oder ue) *A*, chiunen *B*. ir wapen uz *Jh*. 2. ze fuozen *AC*, ce fuzen *B*, zefuozze *Jh*. von *A*, dem von *Jh*, uz *BCD*. Burgunden lant *B*. 3. Gunthere *C*. dem chunich richen *D*. chuene man *B*. 4. crapf *B*.
- 440, 1. Er gruozte si vil werde *Jh*. wander was tugentrich *C*, wan er waz tugentlich *Jh*. tugenden rich *A*. 2. do man im bi *A*. diu kunginne rich *Jh*. magt *BC*. 3. erlobte *A*, er loubte *B*, erlobt *C*, erlaubt *J*. da setzt *B* vor solde: alda *Jh*. 4. fru<sup>e</sup>ten *A*. der *BCD*, ein *Jh*. dægen *B*, reche *C*. chuene unt *B*.
441. *Dankwart und Hagen*. 1. edelen *Jh*. dannen mit ir *D*. dannan *J*. 2. in einen *CJh*. do daz waz getan *Jh*, da was vil manic man *C*. 3. 4. durch vorhte manz dem degene. deste baz erbot. von Sifrides ellen. si waren chomen uozer not. *C*. 3. do er bot man ez *B*. mans *DJ*. dem *Jh*. dester fehlt *B*. 4. muosen *A*, mohtens *Jh*, di musenz *BD*.
- 442, 1. der vil *D*. wiser was *C*, wise was *B*, weis (wise *Jh*) was er *DJh*. 2: die sinen *C*. Tarnkappen *C*, Tarenkappen *B*, tarencappen *Jh*, helkappen *D*. bihalten er die truoc *Jh*. abe *B*, aber *CD*. 3. gieng *J*. hine *B*. wider *ABJ*. do *h*. vil der frowen *C*. 4. wislichen *J*, wissenlichen *h*, williche *B*, willichlichen *D*, chundekliche *C*. der sinn fordert wtsliche. 5. pitet verbessert von jüngerer hand, pitet

von der ersten, B: bitet C, beitent J. wanne D. *vergl.* 704,2. wan (warum nicht) beginnet ir? unt lât (imperativus). genau so in der Genesis zu Wien (Graffs Diutisca 3,50) wanne sagest tu mir, frouwe, —? unt sage mir dâ mite durch waz got iuwez verbute. *pfaff Konrad* 700 wan ne lâzestu thie Karlinge handelen ir sache? unde leve thu mit gemache. *Wolfram im Parzival* 170,11 wan geswigt ir iwerr muoter gar? und nemet anderr mære war. *im Wilhelm* 390,6 wan lât der selbe brechen den walt einen andern man? und habe er verre dort hin dan. *im zweiten gliede steht auch der conjunctivus des wunsches.* Diutisca 3,56 wante ne was si ime gevallen an den fuoz? unt hâte (hæte) ime geklaget ir gruoz, lieze si der zahere niht betûren —, hete ime weinent an gelegen —, hâte doch gesprochen —! *Iwein* 3140 wan (wanne A) gedâht ir doch dar an? und het si mîn genozzen lân! *Rudolf von Rotenburg* (Benecke s. 85) wan hazzent si den kalten snê? und gunden mir ob ich an ir erwurbe ein hôhgemüete! *einfachere beispiele dieses fragenden wan mit dem immer unmittelbar darauf folgenden indicativus sind folgende.* *Rûther* 1193 wane gevestu mir noch die haftin? 1791 wane mochten sie umbe die schützen vrâgen? *Lamprecht* 4533 wen lâzent ir mih wesen meister von mînen sinnen? Diutisca 3,68 wande ne trenkest du mich? *Wiener hds.* 2696, R. 3176, 304<sup>a</sup> wan tuot ir ûf? spricht der gast. MS. 1,40<sup>a</sup> ôwê wan lânt si mir mîn liep? *Parzival* 147,7 wan holent sim hie sîn goltvaz? Diutisca 3,68 steht es in der indirecten frage, er liuf dar sciere, sprach wand er ze hûs ne vuore, warum er nicht ins haus käme. dieses wand er ne giebt die überzeugung dass die eigentliche bedeutung von hwantâ, warum, die sich im achten (Kero 21<sup>a</sup>) und (fragm. Theotisca 11,16) im neunten jahrhundert findet, wie im elften (bei Notker, psalm 93,4 wanda) auch im zwölften unvergessen war, obgleich es weit häufiger die dem warum entsprechende conjunction denn oder weil bezeichnete. bei dem fragenden wan ist, glaub ich, immer die negation ne abgeschliffen, die sich in den formen wande ne und wanne noch erhält, minder genau in wane (*Iwein* 5491 A). noch einer weiteren negation ausser ne bedurfte die sprache des zwölften jahrhunderts hier so wenig als in dem gleich bedeutenden ze wiu ne (Diutisca 3,104 ziu si ne fuore. *Fundgruben* 1,229 zû inwoldis du dir nu kieses einen anderen trût?): niht steht bei wan sehr selten, MS. 1,44<sup>b</sup> wan klage ich niht den kumber den ich dulde? *Reinhart fuchs* 655 er sprach wan gêt ir [niht] dannen stân? *vergl.* *Wolfr. Wilh.* 275,20 op. wan kann auch wegbleiben, z. b. in der formel (wan) muget ir? *Nib.* 150,4. 848,8. 1047,1. *Walther* 51,14. 52,19. MS. 2,74<sup>b</sup> 42. *Wolfr. Wilh.* 221,24 mahtu Todjern, mîn erbeteil, Tybalde und Ehmereize gebn? und lâz mich mit armuot lebn: *vergl.* *Georg* 2257. blosses ne Diutisca 3,58 ne magen wir hin ûz gân? den conjunctivus bei wan finde ich in älteren schriftwerken mit sicherheit nur bei der besondern wendung mit ni (quin) vor dem pronomen; *Maria* s. 136 owî wan ich tût wære? warum (geschah es) dass ich nicht todt war? è mich begriffe diser schal. später nimmt wan auch den conjunctivus der die möglichkeit bezeichnet: *Parzival* 99,19 wan solt (nur zwei hdss. sol) ich volkes hêrre sîn? und *Wigalois* 8019 ôwê wan soldich guotes biten ir sêle? kann ich im zusammenhange nur erklären 'was sollte mich hindern?' für indicativus kann man nehmen Diutisca 3,108 wanne wære wir (warum wurden wir nicht) alle'rslagen? unte müese dich dîn vater haben! in der Eneide dagegen 10605 ouwî wan hete ich diz verswigen und 11021 wan hete ich in verbrant würde die frage wohl den indicativus des præsens verlangen, und bei *Reimar* MS. 1,77<sup>a</sup> wan wær er von mir anders wâ! ist wan bestimmt schon eine interjection beim conjunctiv des wunsches, bei der die alte bedeutung warum nicht ganz ver-

gessen ist. so hat es *Wolfram häufig*, und am ende wird daraus die noch gangbare drohung *wanne*. den versuch das fragende und wünschende *wan* auf *wanne quando* und *wan* nur zurückzuführen (zu *Walther 77,1*) gebe ich auf: die schwierigkeiten der grimmischen deutung (gramm. 3,180.181.303), aus *waz ne* und dem gothischen *vāinei*, fallen in die augen. 7. unt lazet uns daz schowen C. diu] si Jh. 8. Sam er sin mit weste Jh, recht sam er drum nicht weste D, sam ober ir niht ensæhe C. gebarte der listege man B. 9. geschen B. 10. Daz ir diu spil her Sifrit. habt niht gisehen Jh. 11. erworben Jh. 12. ir CD, in B, fehlt Jh. .der helt uz Jh. 13. Da het ir also sere. getruebet C. do het er Jh. hete ir uns vrowe betriubet den müt B. 14. bi unserm DJh. schiffe CJ. helet C. 15. daz spil C. an iu CJh. 16. unchunde BJh. so sprach D, sprach do C.

443, 1. Do B. so sprach D. dægen - gelægen B. 2. hochvart B, hochverte D. also ist AJh, ist alsus C, ist also hie B, sint hie also D. 3. Daz et (er h) iemen lebet. der Jh. auch A setzt den strich nach lebet. lebt so chuene. der C. iwer ABC, iur J. müge mit ü B, mûg J. gesin C. 4. Ir un iur mage. sult uns volgen an den rin Jh. nuo B. magt B. edel | A. .uns volgen hinnèn C.

Nach dieser strophe, welche sehr schicklich das lied schliessen kann, kehrt der alterthümliche ton nicht mehr wider: man darf daher das folgende nur als eine spätere fortsetzung ansehen, die aber das alte lied schon vermehrt voraussetzt, wenigstens mit einigen der als älter bezeichneten zusätze. sie besteht aus zwei theilen, 444-480 und 481-494, von denen der zweite, in welchem keine beziehung auf den ersten genommen wird, eben so gut gleich auf den schluss des vierten liedes folgen könnte.

## ERSTE FORTSETZUNG.

444, 1. diu maget edel. Jh, diu chuniginne C. daz Dh. mak AJh, enmach B, mac noch D, enchan noch C. 2. izn muzzen D. maget unde AJ. mine fehlt Jh. 3. ia ADJh. alsô] nit so Jh. gerumen (rumen Jh) miniu (min<sup>ov</sup> B) lant BCJh. niht fehlt also BC: s. *Wackernagel in Hoffmanns fundgr.* 1,305. 4. di C, Al Jh. minen A, min Jh. beste A, hohsten C. muezen AC, die muzzen DJh, fehlt B. ê fehlt Jh. bestan. A.

445, 1. 2. alle ir friwnde C. beide mag D. 3. die bat si chomen balde. zehove in Islant C. Daz si ze ysenstein. kœmen Jh. 4. in allen gæben B. rich] ros Jh. unde A, unt BC.

446. 447, 1. 2. Do si so creftlicichen. comen in daz lant. Dancwart un Hagen. sprachen do zehant Jh.

446, 1. ritten B. tægeliche BC. beide spat D. unt vru B. 2. der brunhilden recken die ritten sch. D. scharhaft zu BD. 3. iaria AD, iara ia BC. 'Jara ja', sagt herr von der Hagen, 'dieser selten vorkommende ausruf wechselnd mit Jaria, jara! (Rother, 2856.3045; *Wolfdietrich*, 233; *Biterolf* 11106: auch der freude, bei Nithart, in der *Maness. samml.* II. 79) — ist vermuthlich noch von uralter mythischer herkunft, und nur aus dem Indischen zu erklären.' wollen wir nicht lieber, statt ein windwellei zu bebrüten, diese den höfischen dichtern nicht geläufige interjection (jara ja *Biterolf* 7875; in einem fragment aus dem zwölften jahrhundert, *Wiener hds.* 2696, R. 3176.303<sup>b</sup>, Jaria waz sol sin werden?) für ein starkes ja

*j a nehmen?* die zusammengesetzten interjectionen in denen die erste auf langen vocal oder auf consonanten ausgeht, bedürfen weiter keiner verknüpfung; ô-wê, ou-wê (für dies auch owê), â jâ (*Diutisca* 3,96 â ja'r guoten knehte), ei jâ (ei jâ geruowt mîn herze nie, sît daz ich iuch gevangen sach, *Ulrich vom Türlein* s. 74<sup>b</sup>), ei-â, â-hî â (*Suchenwirt* 15,26), hei-â hei, hî-â (*MS.* 2,77<sup>a</sup>), snî-â snî, ach â jô (*Diutisca* 1,410), oh-ey (*Bennecke* s. 93), slah-â slach, jag-â jac. hingegen nach kurzem vocal wird ein r eingeschaltet, wie in schrîrn gespirn (*Fundgruben* 1, 95,38), in birumès, in dem starken präteritum zu bûen bei *Otfried* 4, 4,59.2, 7,18 biruun biruwis, in den verbis auf ieren; nu-r-â (im *Welschen gast* 8,9 nurâ edeliu rîterschaft), har no-r-â jou (*MS.* 2,57<sup>b</sup>), ja-r-â, ja-r-î â, ja-r-â jâ, vale-r-ei. dieses r findet man auch nach der interjection woh, woh-r-î woch und woh-r-â woch (*Parzival* 584,25. wora woch *Heidelb. hds.* 341 bl. 126<sup>b</sup>). wenn das mir unerklärliche ôwi nicht sicher ist (wie allerdings ôwê, aus handschriften die niemahls ow für ouw setzen, z. b. dem münchischen *Parzival G*), so kann man ou-w-î und dafür auch ow-î eben so durch ein eingeschaltetes w erklären: es ist dann verschieden von dem bei *Notker, Boeth.* 186, wie es scheint, als einsilbig bezeichneten ôi (oy *Horneck* 74<sup>a</sup>), und zusammengesetzt aus ou (au *Notker ps.* 77,40) und î (*Tristan* 10207, im *Passionale* î dâ, wie bistu genant?). das gradezu verdoppelte jajâ, wie man findet lahâ, zazazâ, schuschû, ach ach, uch uch, ist im mittelhochdeutschen so wenig gebräuchlich als wê wê oder fi fi: denn das oft wiederholte jâ *Heinrichs von Morunge, MS.* 1,54<sup>b</sup>, gehört nicht hieher. hei hei finde ich bei *Frauenlob*, 21 d, hei hei dâ lit diu swære. — vergl. *J. Grimm, gramm.* 3,296. 4. wirr ebeiten B. der schöne A.

- 447, 1. ir fehlt D. kreften CB. 2. der Prunhilde wille C. der ist D. 4. der theilungsstrich fehlt A. die aussprache ist fast ganz gleich, man mag schreiben edel uns | ze oder edele | uns ze. s. zu 319,1.162,1. So ist diu yalandinne. zegrozz unsælden uns giboren Jh.
- 448, 1. der kuen Jh, der herre C. understan-ergan DJ. 2. habt BJ. daz h. laz BJ, enlaz C. 3. iu oder in, undeutlich, A, uns Jh. in diz Lant B. 4. von ûz] vil B. degenen. C. die in noh sint vil unbicant Jh. nie wurden AB, wurden nie D, wrden ie C. *Wackernagel* vermutete die iu noch wurden unbekant: im *altdeutschen lesebuche* s. 400 folgt er C. passend und nicht unwahrscheinlich wäre helfe bringen — von ûz erwelten recken diu iu noch ie wurde bekant.
- 449, 1. Irn C. von hinnen Jh. 2. muese A, mi<sup>e</sup>vz B, muz C. zite C, wil Jh. 3. kuome A, chum B, cum iu Jh, chum vil C. widere fehlt (wider nachgetragen) B, her wider D. unt bringe tusent B. 4. ich] iemen C. kunde ie AJh, ie chûnde BD (aber ie in B nachgetragen), chunde C.
- 450, 1. Sone BC, So ADJh. et ABC, ot D, ir Jh. mit so lange Jh. 2. Wir sien iur helfe J. vil pilliche C, vil billichen DJ, vil willichlichen h. 3. er sprach ABC, Er iach Jh, fehlt D. chum wider B, chuom iu widere C, cum iu widere J, küm euch wider h, chum euch sicherlichen D. 4. habt BC.
- 451, 1. Sifrit der vil chune. dannen gie zehant C. Dannan J. 2. Tarnkappen BC, tarnkappen Jh, helkappen D. ein AB: sin DJh, daz C, nach 387,3.410,2, welche stellen hier wohl vergessen sein mochten: denn dass *Siegfried* jetzt in der tarnkappe zum schiffe geht, streitet mit 442,2, wo er sie schon ins schiff getragen hat. schifel (auch 452,1) A, Schiffil

- C, schif Jh. 3. sò fehlt Jh. 4. er furtez also balde. C. dan-  
nan J. alsam ez B, sam ob ez C. wete B, were A.
- 452, 1. schifman Jh, vergen C. sach doch niemen. wie serez schiffel  
vloz C. schef Jh. vlóz B. 2. di warn C. so Jh. 3. man  
wande C. sunder] vil D. 4. nachahmung von 434,4. schonen  
Sigelinden B.
- 453, 1. cite ACJh, citen BD. bi AJh, in BCD. 2. zeinem C, ce ei-  
nem B, zesinem Jh. Lande B. mit michelr kraft. A. s. zum Iwein  
6575. 3. 4. daz hiez zen Nybelunge. unt wæren sine man. lant unt  
burge. daz was im allez undertan. C. 3. Ūn wol hundert lang raste Jh.  
unt BJh, ich wene D. 4. Daz waz ze Jh, di hiezen B. hort ADJh,  
shaz B.
- 454, 1. helt ADJh, helt der B, herre C. fur (fuor J) aleine BCJ, alein  
fuor D. uf einem J. breit J, bereit A, vil breit BCD. 2. Daz  
schef Jh. geband A, bant Jh, daz bant D. vil vaste Jh. vil ge-  
meit ABC, gemeit Jh, unvertzeit D.
- Die vier folgenden zeilen, 454,3-455,2, sind unnützer zusatz. dass das thor der  
burg gemeint werde, zeigt sich früh genug 456,1. es verräth sie der innere  
reim, die mattheit des ausdrucks, der unpassende gedanke dass Siegfried  
gekommen sei wie ein ermüdeten herberge zu suchen. 3. do gie er C.  
zu einem B, zeinem BJh. dar uf BJ, da C. 4. er CJh. suhte  
C, suchte B, suchte (scheints) A, suocht J. so noch C, als Jh, als  
noch D. di wegemueden BD, die reismueden C, wegmued lüte Jh.
- 455, 1. chome C. 2. Si huoten wol Jh. ir èrn | A. als noch D.  
die luten C. 3. bigund er Jh. bózen B. der chune man D.  
4. vil wol CDJh. behuotet A, behiutet B. doch D. inrethalben  
C, innerhalben J. Das hinübergehen des sinnes aus einem gesetz in das  
andre kehrt hier zu häufig wider, als dass man an spätere zusätze den-  
ken dürfte. der sänger dieses nicht alten liedes wählte, dünkt mich, die eben  
üblich werdende weise, um seiner erzählung mehr raschheit zu geben.
- 456, 1. der porten C. 2. Bi den J. sin gewæffen. zallen citen C.  
gewesen A, geweffen B, gewæffen J. 3. der sprach fehlt Jh. wer]  
der A. der da DJh. .uzen an C. ditz D. 4. wandelte A.  
kuene AC, herre BDJh.
- 457, 1. 2 fehlen h. 1. binz D. entsliezet uf C, nuo entsliuz uf BD,  
nu sliezt uf J. die tür C. 2. mir muz eteslicher volgen. noch hiute  
der für. C. ich er zuorne B. ir etslichen BD, iur etlichen J.  
3. sanfte C. sinen CD. 4. do zurnder portenære C. muete den  
portnære B. her Sifrit BDJh.
- 458, 1. der ris J. wæfen C, waffen D, wapen Jh, gewafen A, gewæf-  
fen B. an sich genomen C, allez an Jh. 2. sin CDJh, sinen AB.  
helm BCDJh. sin houbt B, sinem haubet D, gibunden Jh. . was  
im vil schiere chomen. C. vil] selb Jh. 3. vil AB, er CDJh. zuhte  
B, kuchte A. uf do BC. swanch. C. 4. wi reht B. gremli-  
ken A, gremliche C, grimmechlichen BDJh. do an A, an BJh, an den  
helt D, gegen C. Sivride spranch. C.
- 459, 1. Wie getorstend ir gewecken Jh. wéchen B. 2. da BC, Dez Jh.  
3. begond B. im ABC, sich D, fehlt Jh. schermen Jh, schærmern B.  
hérliche B, herlike A. 4. do BCJh. portnære B, portenær J.  
daz sin schilt gespenge brast C. zibrast J.

- 460, 1. ysenstange *Jh*, Jsensteine *A*, eysrinen stangen *D*. 2. begonde *B*.  
3. portnære *B*, portenær *J*. crepftechliche *B*, tobelichen *C*.
- 461, 1. ershal *B*, erchal *A*, erhal *Jh*, erdoz *C*. 2. wande ir beider sterche.  
was unmazen groz *C*. hort *B*. daz diezen in *BD*, daz die zen *A*,  
erdyezzen. den *Jh*. nybelunge *J*, nibelunge *h*, niblungen *A*, Nibelun-  
ges *BD*. unten 682,2 steht Nibelunges burc ohne variante. den genitiv Nib-  
lungen hat *A* widerum 1035,4, desgleichen 735,3 helden, 545,4. 1538,4  
vriunden, 906,4 jegern, 440,1 tugenden, 802,3 gegen den reim dingen,  
641,1 erben. so hat auch *B* 843,2 helden, 74,1 swerten, 876,3 tieren,  
und *C* 164,4 friunden, 1893,2 mannen, 478,4 gesten, Kl. 1586 Amelun-  
gen. ja Neidhart hat 17,3 im reim unverdienter dingen (20,3 lese man  
Wæne ich-baden). dass sich aber Konrad von Würzburg des genitivus  
gebenden im reim bedient habe, ist wenig wahrscheinlich: man lese im Troj.  
kr. 16406 von blanker hende:gebende. 3. portnær *J*. 4. do er-  
schullen disiu mære. *C*. mère *B*, mere *A*. kundic *D*. .uber *C*.  
al der *ACJh*, al *B*, alle *D*. nibelung *J*, Nybelungæ *D*.
- 462, 1. So *A*. grimmig *Jh*. perch *A*. 2. Albric *J*. vil chuene  
*BD*, vil starche *C*. wildiz *B*, wises *Jh*, chune *C*. 3. wafende sich  
*A*, waffende sich *B*, wapent sich vil *DJh*, wart gewaffent *C*. unde  
lief *AD*, do lief er *BCJh*. da er da *A*, da (do *h*) er *BCDJh*. 4.  
edele *D*, edel *AJh*, edelen *BC*. .der was in beiden vil unbechant *C*.  
.der den (dar der *h*) starken risen *Jh*. vaste fehlt *BJh*. bant *DJh*.
- 463, 1. vil grimmic. *Jh*. darzuo starch *AC*, starch was er *BDJh*. ge-  
nuch-truch *B*. 3. in *h*. 4. er lief harte *D*. swinde *ADJh*,  
snelle *B*, sere *C*.
- 464, 1. knöpfe *J*, chnöpfe *A*, knopfe *Ch*, chnoffe *B*, chnöuffe *D*. swere *A*,  
sware *C*. di hiengen *BCD*. vorn *D*. 2. vor *DJh*, von *C*.  
chuenem *B*, kunegen *C*. 3. bitterlichen *A*, pitterlichen *B*. des] sin *h*.  
zerbrast *J*. 4. des chom ingroze sorge *C*. dô der] der vil *Jh*.  
wætlich *C*.
- 465, 1. Den schilt *DJh*. von *ACDJh*, vor *B*. zibrochen *J*. 2. do  
warfer von im balde. sin wafen *C*. di sheiden *B*. wapen *J*. 3. den  
sinen *BC*. 4. lûte | *A*. tugende *Jh*. daz fehlt *CJh*.
- 466, 2. Er vieng in bi dem hare. *Jh*. vieng er *C*. alten grisen *D*.  
3. er zogten *B*, er zogeten *C*, er tzoeh in *D*, Er ra<sup>v</sup>ft in *Jh*. unge-  
fuog *J*, ungefuoge *AB*. dæz (ursprünglich *e*, vom schreiber selbst in *a*  
verwandelt) *B*. vil fehlt *B*. lûte erschre *A*, luot erscre *C*, lute  
schre *BDJh*. 4. Diu zuht *Jh*. mannes *Jh*, rechen *C*. Albri-  
chen *J*.
- 467, 1. küene man. *h*. nu lazet *ACD*, Lat *B*, wan lat ir *Jh*. 3. sw<sup>o</sup>r  
*C*, sw<sup>e</sup>r *AD*, swu<sup>e</sup>r *J*, swre *B*. 4. dient *BJ*. stürbe *B*, stürbe *J*.  
so sprach *CD*, sprach do *h*.
- 468, 1. Do bant er *C*. ouch fehlt *CJh*. .als och den *Jh*. 2. die  
fehlt *Jh*. die taten *D*. 3. daz getwerch begonde *B*. sit] sint *C*.  
4. hæize *B*, bin ez *C*. wæriu *B*.
- 469, 1. Albrich] aber *C*. daz twerc *J*. 2. daz ich han erfunden *D*.  
wol funden *Jh*. 3. mügt *B*. 4. swar ir *A*. gebiet. *J*. so daz  
ir *D*. lazet mich *CD*, lazt mich *Jh*, lat mich *A*, mich lazet *B*.
- 470, 1. vil fehlt *BCJh*. 2. *A* setzt den strich ganz richtig nach besten.  
die verbesserer leiden nicht gern das epitheton am ende der ersten vers-

*hälfte, wenn das substantiv unmittelbar folgt. bei den älteren dichtern des dreizehnten jahrhunderts steht nicht leicht ein einzelnes adjectivum im reim so dass sein substantivum den nächsten vers anfängt; die mehr niederdeutschen ausgenommen, wie Herbot von Fritzlar und den dichter von Athis und Proflias.* die recken. *Jh.* die besten *DJh.* der wir. *C.* 3. sehen *D.* 4. waz er der aller wolde *C.* enhort *D.* ver iehen *B,* iehen *D.*

471, 1. Albrichen *C.* loset er diu bant *B,* lost er diu bant *Jh.* 2. do lief er harte balde *C,* Albrich rief balde *Jh.* vil balde *D.* 3. sorgende wachete | er der *A.* wachte *B,* wacht *C.* sorgunde *D,* si mit sorgen *Jh,* in grozen sorgen *C.* vil manigen chunen man *C.* die *Jh.* 4. uof *A.* zu *C.*

472, 1. den beten *A,* dem bette *C.* herreit *J.* 2. Tusent sneller helde *Jh,* tusint sneller degene *C.* die fehlt *BC,* schier *Jh.* wol *ABCJh,* schir *D.* bicleit *Jh.* 3. si chomen da *C.* Sifriden *ABCJh,* irn herren *D.* 4. Do *Jh.* ein shone gruzen *B,* schoen gruezzen *Jh.* mit vorhten *C,* mit sorgen *Jh.*

473, 1. kerzen] rechen *A.* was en zündet (mit ü) *B,* waz enzundet *J,* wart enzundet *Ch,* man entzunde *D.* shancte *B,* schanct *J,* schanct *C.* lutter tranch *C.* 2. daz schir kumen er sagte. iz in allen danc *D.* si so *CJh.* balde chomen. des saget er in do danch *C.* seit ius *A,* sagt in *B,* sagt in *Jh.* 3. sult mit mir. von hinnen uber *Jh.* muzet hinnen. *C.* samt *AD,* fehlt *BC.* uber die *D,* uber den *Jh.* dem fluote im reim, *Gudrun* 1589. 1817. 4999, *Georg* 1175. 4. er si gehorsam. *Jh.* bereit | *AC.* kuone unde *A,* chuen unt *BC.*

474, 1. Wol drisech tusent *A.* vergl. 159,2. aber schon dreitausend sind allzu viel. nach einer sage unterwarf Siegfried sich siebenhundert Nibelunge (95,4), oder nur fünfhundert (Biterolf 7829): dieses lied, das sechste und das neunte, kennen ihrer tausend die Siegfrieden begleiten: eben so viel geben die unechten strophen 553. 635. 1463 an. die epische zahl dreissig hundert, die 642,3 und 1413,3 die zahl der burgundischen vassallen ist (dreissig tausend 338,4: vergl. die achtzig hundert 1057,2), kommt sonst von Siegfrieds Nibelungen nicht vor und passt hier schlecht genug. tausend hat eben vorher Albrich geweckt nach seiner wahl (470,2): hier werden sie nun noch einmahl ausgewählt, ohne zweifel nur weil der verfasser dieses gesetzes uns sagen wollte dass der Nibelunge weit mehr wären, und dass sie den befehl Siegfrieds sich schön zu kleiden, der erst 475 folgt, auch wirklich ausführten. die ersten zwei zeilen hätten nach 472,1 eingeschoben sein sollen, die letzten nach 475. dass die grosse zahl anstössig war, zeigt auch der zusatz in *C,* 475,5-12. di waren *BCD.* 2. Dar uz *Jh.* üz den wrden der besten tusent do genomen *B.* dô fehlt *Jh.* 3. braht *CJ.* 4. want er *B,* do er *C.* bruonhilde *A,* Prunnhilde *B,* Prunhilde *C,* brunhild *J.*

475, 1. Er sprach] Hort *C.* guoten ritere *A,* gute ritter *B,* guten recken *D.* .waz ich iu welle sagn *C.* 2. vil kleider richiu | da *A.* datz hof *J.* 3. da wir sehen muezzen *C.* want *B.* muesen *A.* .vi minnekliu wip *C.* 4. dar umme *B.* den] euren *D.* 5. Nu sprichet liht ein tumber, ez mach wol luge wesen. wie möhte so vil ritter hi ein ander sin genesen? wa namen si die spise? wa namen si gewant? sine chundenz niht verenden, unt ob in dienten drizzech lant. 9. Sivrit was so riche, als ir wol habt gehort, im diente daz chunich riche unt Nibelunge hort, des gaber sinen de-



- genen vil vollechlich genuoch: wande sin wart doch niht minre,  
swie vil man von dem schazze truoch. C.
- 476, 1. Vil fruo an einem morgen CJh. fruo A, vruo D, frw B. *der vers wird geschmeidiger, wenn man früeje schreibt. s. zu 850,1. 1164,1. doch ist an einem morgen fruo auch nicht unrichtig, wie 466,4 tét 'Albriche wé. aber die zeitbestimmung ist zu ungenau: vielleicht An jenem. da huoben Jh. 2. Wez Jh. 3. Si heten Jh. | unde A. 4. waigerlichen D, wneclichen Jh, ritterliche BC. prunhilde A, Prunhilde B, Prunhilt C, brunhilde J.*
- 477, 1. Nu Jh. stuenden B. an DJh. venstern C. diu minnechlichiu chint B. 2. kunniginne A. di AB, die CJ. 3. die dort her gein uns vliezent C. sich J. dem] ienem C. 4. die D. segle B. wize AD, riche BCJh. *entweder ist riche zu lesen, oder das epitheton muss ganz gestrichen werden, sie fuerent segele. sné B.*
- 478, 1. vogt C. vom Jh. 2. nahe C, nah h. 3. nu sint si frawe comen Jh, frowe die sint chomen C. vroue B. 4. gesten C. zuohten A. vil] do Jh. groz J.
- 479, 1. sah BJ. Sifride BC. ime] in eime AC, in einem B, an dem DJh. schife A, scheffe CJ, shepffe B. 2. in vil C. unde ander manigem man B, im volget manic man Jh. anders Jh. 3. her chuonech B, herre Jh. 4. sol ich (nach oder) fehlt Jh. gruozzes si Jh, gruoze gen in D.
- 480, 1. Ir sult in beegene. sprach er mit zuhten gan C. enkegne in | A, en gegen in B, engegen in. Jh. *engegen ist präposition: der strich hinter in hätte herrn von der Hugen vor der falschen theilung des verses warnen sollen. fuor B. den palas BDJh. gan-verstan CJ. 2. daz wir si D. gerne sehen B. 3. als] daz C. geriet BCJh. 4. Sifride BC. si fehlt A: D setzt es zwei mahl, vor mit und nach gruoze. si von den andern shiet B, si vor den andern vor uz schiet D, von den andern si do schiet CJh.*
- 481, 1. mit willen al zehant C. behilt B, bihiet Jh. 3. drungen in der sharn B. 4. hein J, fehlt C. hæim celande varn B. zen A, zu den C, ze Jh, zu D. burgunde varen J.
- 482 - 487, 1. Do hiez diu kuniginne teilen sa zehant golt unt silber, ross unt ouch gewant, den vremen unt den chunden, vil manigem werden man, des ir ir vater hete nach sime tode vil verlan. Si hiez ouch sagen von Rine den rechen also her, daz si des schazzes næmen minre oder mer, daz si daz mit ir brehten in Burgonden lant. des antwrt ir Hagene in hohem mûte sa zehant. Vil edeliu kuniginne, iu si fur war geseit, C.
- 482, 1. Do sprach die chuniginne her. D. 2. geteiln B. 3. vile B, vil hie D. 4. des kuenenen A, dez werden Jh. Giselheres B, giselhers A, Guntheres DJh. *vergl. 489,3 BJh mit AD: AJh sind consequent, BD nicht.*
- 483, 1. edliu B, edeliu J. kunneginne A. sluzel A, sluoze B, sluzzil J. 2. truowez A, trwe iz B, can ez Jh. sô] wol D. 3. eins A. 4. er grozlichen ADJh, der degen B.
- 484, 1. Do sich der DJh. slûzle A, slûzel B, sluzzil J. 2. mang J, manich Dh. gabe riche B. gap des B, gibot nie Jh. mannes Jh. 3. einer BDJh, ein A. march A, marc Jh, marche B, marck uuor D. 4. frolichen AJ, vroliche B.

- 485, 1. er in *DJh.* 2. fur den *DJh.* 3. die do vor getruogen nie so riche chleit *D.* herlicheu *B.* 4. vernam *Jh.*: chunegin *B.*, kuniginne *A.*, chuneginne *D.*, kunginne *J.* grozlichen *Jh.*
- 486, 1. diu vrowe here *B.*, si zuo dem kunge *Jh.* her künec fehlt *Jh.* hetes *B.* dez gern rat *Jh.* 2. mir fehlt *Jh.* wil *AJh* und (aus vil gemacht) *B.*, so vil *D.* 3. lazen *AJh* und (aus Lazet gemacht) *B.*, læzet *D.* gar *ADJh.*, mir *B.* 4. der iz *B.* .ich wolt im *Jh.* iemer *B.* 5. so grozze *D.* 6. nach tod gesendet *D.* den tod kolen lassen oder ihm winken heisst sterben wollen. *Freidank* 177,17. *Renner* 9439 er winket dem tôd, daz er kumt ê der zit. in anderm sinne wird zu dem trügen gesagt du werst ein bot gar guot zuo schicken nach dem todt; du kommst nit bald; bei *Hans Sachs* (1570) 1,478<sup>c</sup>. eben so im *Renart* 5895 en lui avon bon mesagier por querre la mort et cerchier: que il revendroit moult à tart. wil *DJh.* leben *Jh.* 8. trwe iz *B.*, tru ichs *J.* daz] swaz *Jh.*
- 487, 1. iu si *ABJh.*, daz sei euch *D.* 2. der fehlt *B.* kunnech *A.* vom *J.* und *B.*, und guot *D.* 3. ce gebene *B.*, zegebene *C.*, zgebenen *J.* 4. daz wir iht hinnen furen. iwer golt oder iwer wat *C.* hianan *J.* fuoren *A.* fueren. miner frawen brunhilde wat *Jh.*
- 488, 1. Hein *A.* durh *B.* min *AJ.* so sprach *D.* diu kunnegin *A.*, daz magedin *C.* 2. ich wil mit mir hinnen. fueren. zweinzich schrin *C.* nu *AJh.*, fehlt *BD.* lazet *BD.* mir doch *Jh.*, mich *BD.* erfüllen *A.*, efullen *D.*, e. fullen *Jh.* zweinceh *B.* sæ'm schrin *Jh.* 3. ouch *AC.*, von *BJh.*, ouch von *D.* teilen *Jh.* 4. Als *Jh.* uber komen | heim *A.*, chomen über *BCD.*, comen uber se *Jh.* daz *BCJh.*, chunich *D.* Lant *B.*
- 489 fehlt *C.* 1. ladete *AB.*, luod *D.*, luode *Jh.* ir *ADJh.*, fehlt *B.* diu fehlt *h.*, die *J.* 2. Ir silber kamerer *h.* musen *BD.* 3. si wold ez *A.*, Si woltes *J.* getrwen *B.*, getruen *J.* .den *A.* giselhers *A.*, Guntheres *BJh.* 4. dar umb *B.*
- 490, 1. diu chüneginne *BCJh.* 2. di *C.* ê] nu *C.* hie fehlt *BJh.* bestipften *B.*, berihten *Jh.* .unser beider hant *C.* 3. hæizet *B.* here *D.* 4. swer *C.* suln wir vogt wesn lan *C.*, sulle wir hie zu vogte verlan *D.*
- 491, 1. Einen *Jh.* hobesten *B.* mách *B.*, mac *Jh.* 2. diu vrowe *B.* 3. Nu la dirz sin bevolhen. als in dine hant *Jh.* iu fehlt (eu von anderer hand ubergeschrieben) *B.* 4. Unz wir berihten. dez kunc Guntheres lant *Jh.* albie *D.* 5. tusint chuner man *C.* 6. die mit ir ze Rine. solden varn dan *C.* zen *Jh.* 7. von Nib. *C.* 8. Si raiten *Jh.* cze *h.* ovf daz lant (verbessert den sant) *A.*
- 492, 1. furten *CD.* wol sehs *Jh.* unt ahzech *BC.*, un ahcech *A.* 2. meide *AJ.*, mægde *B.*, mægede *C.*, magde *D.* der *AD.*, in der *B.*, ir *CJh.* 3. sin suonten *B.*, sine sounten *C.*, si ensaumte *D.*, Si sumten *Jh.*, sumten *A.* sic niht *A.* lenger *J.* .si ilten vaste dan *C.* 4. deheime *A.* hey *BC.*, hi *Jh.*
- 493, 1. Mit *Jh.* roumte *A.*, raumten *D.* 2. ir næstiu friunt | *A.* nehsten *C.*, nahsten *h.*, nahen *B.*, besten *D.* di si *B.*, swaz si der *GDJ.*, waz si dar *h.* bi ir fehlt *h.*, da *J.* 3. Mit manger hande segen *Jh.* 4. zuo zir *C.* chome *C.*, so enquam *D.* diu maget *Jh.*
- 494, 1. horte man *B.* ir *ADJh.*, der *BC.* 2. chürcewile *B.* der fehlt *B.* si *ACJh.*, si do *BD.* 3. chome *C.* zu zir *C.*, zu der *DJh.*

segelwint Jh. 4. keine halbzeile in diesem liede hat zweisilbigen auftakt. darum ist 458,1 wæfen geschriben (wie spenge 459,4), 458,2 sîn (wie 491,1 ein, 491,3 mîn), 485,4 künigin: 481,1 sind herberge und drei silben: 448,4 ist verdorben: 444,3 kann man genauer schreiben jan, 450,1 Son, 469,3 mugt, 489,3 sin. hier, glaube ich, hiess es daz beweinde maneger sint. die form sît hat in diesem liede im reim nur die folgende unechte strophe: dagegen scheint sint in der handschrift A auch 943,4 absichtlich vertilgt zu sein. vil harte vrolichen sint C.

495, 1. Do Jh, Jane C. der herre D. 2. In Jh, er C. kurcewile B.  
| unze A. ir AB, sin CDJh. 3. ce Wormz BJ. zu der byrge  
B, in der burge D, zuo dem rine J, an dem rine h. 4. da si B.  
froiden rich | A. rechen C.

## ANDERE FORTSETZUNG.

Auch was hier folgt ist widerum eine fortsetzung des vierten liedes oder eines andern ähnliches inhalts; offenbar weder vom verfasser der zusätze zu jenem, noch von dem dichter oder den dichtern der ersten fortsetzung: sonst würden die vier gesellen oder Siegfrieds Nibelunge sich mehr auszeichnen. aber Dankwart verschwindet ganz: die Nibelunge kommen nur in drei stropfen vor die auch sonst nicht ohne anstoss sind. ausser Günther findet man hier dieselben fünf Burgunden die auch im dritten liede vorkommen: beide sind in der form sehr ausgebildet, aber von gleich unbedeutendem gehalt; traurige beispiele der enturtenden volkspoesie.

496, 1. gevarn BC. warn C. vollen C, en vollen D, wol B. niwen BC. neun tage, weil es 371 hiess, am zwölften morgen kamen sie von Wormss nach Island. Island ist eine insel (C 372,7 in deheinem einlande; wofür herr von der Hagen, vielleicht richtig, aber verwegen, schreibt in deheinem einem lande), von der man nach Nibelungeland über hundert meilen zu schiffen hat (453). auf der hinreise fuhren sie von Wormss den Rhein hinab (366) in die see (325,1. 328,1. 358,1. 370,3): hier aber kommen sie auf einem andern wege zum rechten Rheinufer geritten (500,1. 529,1. 539. 542,1. 543,2). es hätte dem dichter wohl sollen bedenklich sein die landreise zusammen mit der vorhergehenden seefahrt (494) nicht länger zu setzen als vorher die reise zu wasser, bei der noch dazu Siegfried mit der tarnkappe schiffmeister war (366. vergl. 452 f.). nach Nibelungsborg in Norwegen kommt Gere von Wormss in drei wochen geritten (682): aber dabei wird (685,3) vorausgesetzt dass er den Rhein hinab fuhr. 1061,3 geht man von Nibelungeland in see und fährt dann den Rhein hinauf nach Wormss. Siegmunds reise 1035,1 von Wormz über Rin (d. h. der auf dem jenseitigen Rheinufer liegenden stadt, wie sie der östlicher wohnende dichter nennt) nach Nibelungeland (s. zu 1038,3) wird nicht beschrieben. 2. do sprach der chune Hagene C. nu fehlt Jh. hoert waz ich iu BJh, merchet waz ih C. 3. ir suomt iuch C. den mere | A. ce wormz BJ, ze wormeze C. 4. Die iwer Jh, die iwern CD. nu lang Jh. zen C. borgonden A, burgunden B, burgunde J.

497, 1. ir hant J. mir war BD, mir reht C. 2-4. nu bereitet iuch zer verte, ritter vil gemeit; wande wir indisen ziten ander niemen han, der dar muge geriten. do sprach der ubermuete man. C. 2. zuo der Jh, ceder selben B, zer selben D. 3. min friunt B. her Hagene BD. nu ritent J. 4. unser AJh, die unsern D, di mine B.

- die tuot *D.*      *ercant Jh.*      5-8. Nu wizzet, lieber herre,      ine bin  
niht bote guot.      ich wil iuch eins bewisen      der ez doch gerne tuot.  
Sivrit den chunen      sult ir iz niht verdagen,      durch iwer swester liebe  
getarrer erz (*l. getarrerz*) iu nimmer versagen. *C.*      6. pflegen mich *Jh.*  
der chamer pflegen und blibn *D.*      camere. bliben *J.*      7. ia wil ich  
*B,* ich wil *D,* bliben *Jh.*      behiuten *B,* hueten *D.*      8. burgunde *J.*
- 498 *fehlt C.*      1. pitet *B,* bitte *J,* bite *h.*      Sifride *B.*      | fueren | die  
*A,* fueren di *BJh,* der selben *D.*      poteshapft *B.*      2. er *D.*      ellent-  
haffter *BDJh.*      crapft *B.*      3. versagt *D,* versage *BJh.*      mit] in *Jh.*  
4. liebe *ACDJh,* willen *B.*      .in der botschefte biten *Jh.*      *Parzi-*  
*val* 351,15 belbens bete in niemen bat. *Türheims Willh.* 123<sup>c</sup> Kyburc,  
maht dü mich lèren wie ich got der bete erbite, daz er erkante waz  
ich lite?
- 499, 1. der herre chom zehant *C.*      .er com da *Jh.*      2. Un sprach *Jh.*  
sit daz *CDJh.*      nahen heim | *A,* heim nahen *B.*      in unser *DJh.*  
3. 4 hat *B* nur auf dem rande, wo der buchbinder einige buchstaben weg-  
geschnitten hat: bei 499,7.501,3 und von da bis 537,3 ist der grosse an-  
fangsbuchstabe nicht bei der ersten sondern bei der dritten zeile jedes ge-  
setzes.      3. poten *B.*      4. wir nu *C.*      5-8. Des bitte ich iuch, her  
Sivrit,      daz ir die reise tuot,      daz ez mit mir verdiene      diu edel  
maget guot      mit allen minen friunden,      ritter vil gemeit.      do sprach  
der degene chune,      der reise bin ich iu bereit. *C.*      5. dich *Jh.*  
leist *Jh.*      6. ez *BJh,* euch *D.*      so sprach *D.*      7. wider reit *Jh,*  
widerriet *D.*      8. chunich Gunther vil sere *D.*      vlehen *J.*
- 500 *fehlt C.*      1. sprac *A.*      du solt *Jh.*      2. och (*meistens*) *J,* *fehlt D.*  
mægetin *J.*      3. Daz si ez mit mir diene *Jh.*      herlichiu *B.*      4. ehorte  
*A,* gehorte *BJh,* hort her *D.*      do waz er schier bereit *Jh.*      vil  
<sup>bereit</sup>  
gemeit *A.*
- 501, 1. des] daz *Jh.*      wirt *BDJh,* wirdet *C,* *fehlt A.*      2. durch die vil  
minneklichen. so wirt ez gar gesaget *C.*      gerne werben *B.*      vil sco-  
nen *BD,* herlich *J,* herlichen *h.*      meit *B.*      3. Ziwiu *B,* wes *D.*  
die *AD,* dir *C,* der *J,* ew *h,* *fehlt B.*      4. durch si nach ir *CDJh,*  
*fehlt B.*
- 502, 1. *A* theilt nach richen.      .unt ouch der swester min *C.*      | kuni-  
gen. *A.*      2. uf der verte *Jh.*      hohen *Bh,* hohem *CD,* hohē *J.*      3.  
brueder *CJ,* bruder *B.*      gevarn *D.*      4. unt ander unser friunde. sol  
man diu mære ouch horen lan *C.*      fri-unde (*ende und anfang zweier*  
*zeilen*) *B.*      wissen lan *Jh.*
- 503, 1. Chriemhilde unt mine muoter. *C.*      Die min schoen swester *J.*      di  
sult ir *B.*      2. den min unt Prunnhilde dienst den sult ir der mægde  
sagen *B.*      Min un brunhilde. dienst sult *J.*      ir ir *Jh,* ir in *D,* ir in  
beiden *C.*      3. unt allem ir gesinde *C.*      4. ie ranc *fehlt h.*      min  
wille *Jh.*      verendet *verbessert aus* verdienet *A,* erworben *C.*
- 504, 1-3. Unt sagt ouch minen brudern      unt andern friunden min,      daz  
si mit grozem vlize      dar zu gewarnt sin.      unt sol in unsern landen  
diu mære wizen lan, *C.*      1. Ortwine *BJh.*      liebem næven *B.*      3.  
die *fehlt B.*      4. groz hochgecite *A,* groze hohzite *B,* grozz hohzit *Jh,*  
vil groze hochgecite *C,* da heime grozze hochtzt *D.*
- 505, 1. Unt bitet mine swester *C.*      sage *B,* sag ouch *D,* sagt och *Jh.*  
*Günther ihrzt Siegfrieden in diesem liede.*      sô] alz *Jh.*      2. mit miner

- swester si *B*. 3. enpfahen *D*. Trutinne *CJ*, truotine *A*, trütinne *h*,  
treutinne *D*, lieben trütinne *B*. 4. daz wil immer inere. mit triwen  
dienende sin *C*. umb Crhimhilde *B*.
- 506, 1-3. Do der vil chune reche urloup von im genam, unt ouch von  
Prunhilde, der ritter lobesam reit ingrozen freuden ze wormeze  
an den Rin. *C*. 1. herre. bald *J*. *A* theilt den vors nicht. benam *h*.  
2. daz fehlt *B*. 3. Vnz allem *B*. 4. en fehlt *BJh*. in allen lan-  
den *C*. dirre *ABJ*, disser *h*, aller *D*. ein fehlt *D*. bot *B*.  
beser *A*. niht fehlt *Jh*.
- 507, 1. ce Vvormeze *B*, zewormeze *C*. 3. gedigene. vor iamer heten not *C*.  
muete *D*, mute *B*, het *Jh*.
- 508, 1. dor beizten si von rossen *BD*, Die helde erbeizet waren *C*. hoh  
*J*, vil hohe *BCD*. ir] in der *Jh*. 2. 3. vil schier in chomen beide.  
die iunge kunige guot. unt al daz hofe gesinde. der herre Gernot sprach  
*C*. 2. vil schiere *BCD*. 3. Vnde Gernôt si [u von jüngerer hand]  
bruder wi bald *B*. wi schier *Jh*. er *ABJh*, der *D*. 4. do er  
sinen bruder. *C*. der *accusativus* Gunther oder Gunthern in der *cäsur*  
zeigt dass auch in diesem liede nicht Gunthêr zu schreiben ist. sifri-  
den *J*. ensach *C*.
- 509, 1. Willechomen ritter edele. ir sult uns hoeren lan *C*. her *AJh*, fehlt  
*BD*. 2. war *A*, wa *BCDJh*. getan *AJh*, verlan *BCD*. 3. Prun-  
hilde *A*. genomen *Jh*. 4. so ist uns ir hohiu minne. harte schede-  
lich chomen *C*. wære *B*, wert *A*. grozem shaden *B*, grozzê  
schadê *J*.
- 510, 1. Iu edeln rechen heiden. unt al den magen sin *C*. Die sorge *Jh*.  
2. iu enbiutet sinen dienst der liebe hergeselle mia *B*. dienst *AJ*,  
dinstê *h*. 3. liez *BCDJh*. iu] her *C*. 4. zeboten mit den mæ-  
ren. daz ich iu diu tæte bekant *C*. bot wær. her mit mæren in daz  
lant *Jh*.
- 511, 1. hahten *A*. gesehe *A*, geshæhe *B*, gisheh *J*. 2. daz ich iwer muo-  
ter *C*. und ivver *A*, von iwer *B*. sæhe *B*, seh *J*. 4. Gunther  
der chunic riche. des dinch inhohen eren stat *C*. beiden fehlt *B*.  
hoh *J*.
- 512, 1. zuo in *AJh*, zu zir *B*, zu ir *D*, dar *C*. 2. So *Jh*. habter *B*.  
muoter *C*. liebe an *A*, vil liebe an *BCD*, gar liebe *Jh*. 3. diu *C*.  
hat *CJh*. ouch *BJh*, doch *CD*. umb den Pruoder *B*. 4. si se-  
hent iuch beide gerne. des sult ir gar ane angest sin *C*. magt siht  
*BJ*. iu *A*. ivvr *A*. eben so hat *A* 1014,4 ivvers, und *B* 1081,1  
iten<sup>e</sup>vv<sup>e</sup>n und 2220,3 svvester, durch blossen zufall, indem die beiden hâlf-  
ten des buchstaben nicht nahe genug zusammen gerückt wurden. aber der  
dritte schreiber von *B* gebraucht öfters auch ein w mit nur drei starken  
strichen, wie 691,1 in getrwe. burge *AB*.
- 513, 1. ir] in *C*. 3. saget *BJ*, sagt *C*. nu] eu *h*. wil dar *BC*, dar  
wil *BJh*, wil fur si *D*. 4. daz tuon ich sprach do Giseller *C*. wæt-  
lich *CJ*. die vier gleichen reime dieser strophe passen schlecht zu der  
übrigen zierlichkeit des liedes: doch scheint mir dies kein ausreichender grund  
sie zu verwerfen.
- 514, 1. Der stolze chuene reche. *C*. zesiner *J*. swester *Jh*. 2. ce  
siner *B*. muoter *Jh*. da erz *D*. bede *J*. 4. ze Rine her von  
im gesant *C*.

- 515, 1. die mere | *A.* wiez *AC*, wi ez *BJ*. umb den *BJ*, umhen *C*.  
 3. sagt *BJ*, bringet *C*. da her von *D*. Ysenlant *Jh*, eysen lant *D*.  
 4. vil michel *C*. sorge *Bh*, sorgi *J*.
- 516, 1 ist in *A* auf dem rande nachgetragen. leit *A*. 2. Syfriden *A*,  
 Sifride *B*, Sivride. do *C*. 3. want *B*, wand *C*. säch *B*. 4. diu  
 vil *CD*. schone. zuo zim *C*. vil *AD*, fehlt *BJh*, do *C*.
- 517, 1. willechom *B*. her ist in *A* nachträglich übergeschrieben: herre *C*.  
 2. war ist chomen min bruoder. Gunther der kunic rich *C*. 3. Von  
 Prunnhilde chrepfte ich wæn wir in han verlorn *B*, von preunhilden chrefte  
 den wen wir habn verlorn *D*. | den *ACD*, in *Jh*. wæne *A*. ha-  
 ben *CDJh*. 4. owe mich *B*, We mir *Jh*. armer mægde *B*, armen  
 meide *CJh*, armen magde *D*. ce der werlt *B*, fehlt *Jh*, danne *C*.
- 518, 1. sprah *B*. edel. *Jh*. boten prot *B*, betenprot *Jh*. pétinbrot hat  
 schon die handschrift von Notkers psalmen 29,10. 2. ir edelp iuncfro-  
 wen *C*. schonen *DJh*. weint *A*, waint *J*, wæinet *B*, wænet *C*.  
 3. liez *BCDJh*. ich fehlt *h*. 4. er unt diu schone Prunhilt. hant  
 mich iu beiden her gesant *C*, Si hant mich mit mæren. vor ze boten her  
 gisant *Jh*. beide *B*. mit en meren *A*, mit den mæren *B*.
- 519, 1. 2. Si enbietent iu ir dienest. mit triwen in daz lant. vil richiu kuni-  
 ginne. daz tuon ih iu bechant *C*. 1. Iu enbiut *J*. winie *D*, frawe *Jh*.  
 2. dienst | *A*. edel *D*. 3. Nu lat *Jh*. si went *Jh*. 4. sine *C*.  
 het *BCJ*, heten *D*. inlangen citen *C*, in aller wile *Jh*. so liebez *B*.  
 5. sne blanchen *C*. gern *J*. 6. wishete si nah trehin *B*. wisch-  
 ten *D*. trahen *Jh*. 7. da *CDJh*, fehlt *B*. 8. unt ir *BJh*, und  
 ouch *D*, unt ouch ir *C*.
- 520, 1. Den boten bat man sizzen *C*. vil fehlt *C*. 2. iuncfrowe. *C*.  
 3. Ob ich de (über de ein strich, der jünger scheint) boten miete solde  
 gebin min golt *B*. solde *A*. min fehlt *Jh*. 4. Nu sit ir mir ze-  
 riche *Jh*. wesin *B*.
- 521, 1. op *B*. ich aleine *D*. 2. so enpfienge ich dōh gerne gab uz  
 iwerr hant *B*, doch enpfieng ich gerne gab von euwer hant *D*. doch  
 vil gerne *CJh*. 3. minnekliche. nu sol *C*. 4. ir *ACJh*, den *B*, die *D*.  
 chamærær *B*, kamærære *C*, kamerær *J*.
- 522, 1. pouge *BC*. 2. di gap *BCD*. do stunt also sin muot *C*. 3.  
 ern *C*. woldez *AD*, woldes *BC*, wolt ez *J*. behalden *BC*. er]  
 un *Jh*. gab iz *B*. 4. næhestim *B*, nehstem *C*, nahstem *J*. daz  
 er *Jh*. zer *CJh*, kemnaten *B*, kemnate *J*.
- 523, 1. dienst. *AJ*. im *D*. vil fehlt *C*. gutlich *D*. 2. iuch sa-  
 gen *A*. mære *B*, mær *J*. sprach do *C*. 3. Wes iuch bittet  
 Gunther *BDJh*. bitet. swenner nu chumet her. daz weller immer die-  
 nen. daz ir leistet sinen (?) ger *C*. 3. als *Jh*. chumt *B*, com *Jh*.  
 4. welliu *B*, wil iu *Jh*, wil euch *D*.
- 524, 1-3. Die sine riche geste. bitet er iuch wol enpfan. des manter iwer  
 vil sere. irn sult des ouch niht lan. irn ritet im zegegene. *C*. 1. di  
 sinen *B*. ich ingerne. *A*. 2. des sult ir in geweren *Jh*. 3. Un  
 daz ir *Jh*. gen ime *A*, gegin im *B*, gen in *DJh*. ze Wormz *Jh*.  
 w'omez *A*. uf *ACD*, an *BJh*. 4. mit grozen *C*. ermant *h*.
- 525, 1. vil gereit *D*. 2. in (beide mahl) *D*. 3. mit] in *C*. sō fehlt  
*Jh*. 4. die *ACDJh*, di *B*. herr von der Hagen setzt so, wider alle  
 handschriften und ohne sinn. do gewan *C*.

- 526, 1. wart *AJh.* deheins *A*, cheines *D*. 2. kusset | (t *aus n ge-*  
macht) *A*. 3. minnechlich *BJ.* der *AD*, den *BCJh.* 4. die  
*ADJh.* fehlt *BC.* burgende *B*, burgunde *J*. do geriet *C*. 5. Ru-  
nolt der *B*. 6. die musen vil unmuoze. zuo den citen pflegen *C*. vil  
fehlt *Jh.* ummuze *B*. die muosten do pflegen *Jh.* 7. Zerihten  
*Jh.* als in daz was bechant *C*. 8. shapfere *B*, schafnær *Jh.* am-  
betlute *C*. man do *C*. 9. Oertwin uñ Gernot. *Jh.* .des rechen (?)  
kuniges man *C*. dine *B*, die *D*, fehlt *Jh.* 10. die sanden allenthal-  
ben. nach den friunden dan *C*. 11. unt *C*. chunten *C*, chundten  
*D*, chundeten *B*, comen *Jh.* hinz der holzit *Jh.* hochgecite. *C*.  
12. Da gen sich do zierten *Jh.* bereiten sich *C*. stoltzen *D*. mæ-  
getin *J*.
- 527, 1. was allez *ACDJh.* daz was *B*. 2. gegen *BC.* Gunthers *A*.  
3. der wart vil *BDJh.* becimert *B*, verzimmert *Jh.* freumeden *A*,  
vremden *BC*, fromden *J*. 4. disiu *A*, disiu vil *B*, die *D*, Diu vil *Jh.*,  
diu selbe *C*. groze *C*. hóhcit diu lup sich *B*, hochgecite. huop vil *C*.  
vil fehlt *BJh.* frolichen han. *A*.
- 528, 1. ritten *B*. zallen siten *Jh.* di wæge *B*, die strazz *Jh.* 2.  
maege *h*. di hete *BCD*. 3. in fehlt *Jh.* dà fehlt *D*. 4. do *CJ*.  
uzer *B*, uz den *C*. valte *Jh*, chisten *C*. vil richer wæte *B*, der  
guoten wæt vil *Jh.* wate *A*.
- 529, 1. Nu *Jh.* sagete *B*, sagt *C*, saget *J*. daz] do *Jh.* man nu  
*C*, man zuo *Jh.* 2. den chunich mit sinen gesten *C*. houp *B*.  
3. Von manger herscheft *Jh.* chresten *C*. Burgenden *B*, bur-  
gunde *J*. 4. sneller *C*. helde *Jh.* .bi frowen Prunhilde vant *C*.  
zebeden *J*. 5. ir miniu *BC*, miniu *Jh*, zu ir *D*. mægedin *C*, mæ-  
getin *J*. 6. antvange *J*. mit ir wolden sin *D*. 7. cameren *Jh.*  
8. die si mugen vinden. daz si den frowen ouch geseit *C*.
- 530, 2. sætel *J*. vom *h*, nach *C*. rotem *BCDJ*, roten *Ah*. var *CD*.  
3. die die *Ah*, Di die *J*, di *BCD*. solten. riten *J*. ze Wormz  
fehlt *Jh.* 4. bezzir *C*. pferit gereite *C*, pferht gereite *B*, pfært ger-  
reit *J*. chunde *ACJ*, kunden *h*, diu chunden *B*, die enchunden *D*.  
nimmer *AJh*, ninder *C*, niender *B*, nirgen *D*. sin *B*.
- 531, 1. lihtes *B*. moren *AC*. 2. ouch lagen an den *C*. zomen. *A*,  
zæumen *DJ*, zumen *h*. vil fehlt *Jh.* gestein *h*. 3. Die gul-  
dine *J*. schamel *A*, sha<sup>e</sup>mel *Bh*, schæmel *J*, schemil *C*, sætel *D*. lie-  
hem *B*, liechten *C*, den *Jh.* pfellen *CJh.* 4. Braht man dar den  
frowen. si waren hohgemuot *C*. braht *B*. 5. 6. Begurtet mit den  
siden. vil schoen unt starch. braht man den frowen. vil wneklichiu march  
*C*. 5. varen (w von jüngerer hand) *B*. diu *BJh*, der *D*. vrowen  
pferht *B*, pfært al *Jh.* 6. ædelu *B*. 7. 8. Glizzendiu furbuege.  
diu zunel gaben schal. Mit suezzem gedœne. daz vil herlichen hal *Jh.*  
7. diu richen *C*. di mœren *B*, diu more *C*. 8. sagen *C*.
- 532, 1. hiez man chomen dan *C*. die sah man *Jh.* fur *AJh*, fûre *D*,  
da für *B*. 2. dan *BDJh*, gan *A*, stan *C*. vielleicht sãn. 3. di *B*,  
do *D*. schoene *A*, schoenen *CJh.* unt heten *C*. riche *D*, liehtiu  
*CJ*, lihtiu *B*, lichte *h*. 4. do *CJh.* wart ouch *C*. wol fehlt *B*.  
geciert | *A*. vil fehlt *BJh.* manic fehlt *A*. minneklichiu *C*, her-  
lichiu *Jh.* 5. Funfhundert *Jh.* unt *B*. uz *D*, in *Jh.* 6. so  
waren ez die *C*. besten *D*, beste *C*. di man da *B*. iender *J*,  
iende *h*, zehove *C*. 7. vale vahse (von der ersten hand val vahsen) *C*,

- da valvahse *B*, valvæhs *J*, val vahs *h*, valc vahse *D*. 8. Dez der kunc da gerte *Jh*, des Gunther an si gerte *C*.
- 533, 1. 2. Pfelle die besten. die man iener vant. Truogen si vor den gesten. so manic guot gewant *Jh*, Von liechten richen pfellen. verre uoz heiden lant. si trugen vor den gesten. so manic guot gewant *C*. 1. richen pfelle *B*. die besten *setzt A zwei mahl*. 3. 4. Daz in so richer coste. ir manger nie gesah. Er waz in swachē muote. der in nit holdes herze (hertzen *h*) iah *Jh*. 3. daz ir gefuoge zustunde rechte wol gezan *D*. genuege shone *B*. 4. swachen *A*. deheinr werde *A*, cheiner wer gewesen *D*.
- 534, 1. Von dobel *A*. unt ouch *C*. vil man da chleider vant *B*. 2. vil *fehlt Jh*. manic (manich *BC*) arm und (unt *BC*, un *J*) hant *ABCJ*. aber *vergl.* 547,3. 556,3. 3. pogen *A*, bougen *CJh*. solden] sahen *D*. 4. en *fehlt Jh*. dice *A*, ditze *Jh*, dizze *C*, diz *B*, ir *D*. fliezen *A*, vlizsen *J*.
- 535, 1. manich *D*. gürtel mit ü *B*, porten *Jh*. spæhen *BC*. rich] guot *C*. unt *B*. 2. uber vil richiu *C*. vil manich *BD*, manic wizu *C*. 3. uber roche *C*. röke *Ah*, röcke. *J*, rök *D*, roche *BC*. Ferrans mit grossem *F C*, *fehlt Jh*. *das wort hat auch Ulrich von Zatzichoven im Lanzelet 4831, von wizeme visches häre was daz vierde ende (eines zettes), mit wilder wibe hende geworlit mit guoter ruoche. ez was deheime tuoche niender geltche getân, vil spæher danne ferrân (farrân), und di zoten niht ze lanc. muss das a lang sein, so wäre hier edel röcke ferrân zu lesen, wie im Iwein 3454 vrischiu kleider seit von Gran unt kleine lîwât. wenigstens wäre ferrâns in der cäsur so unregelmässig wie kært geperlt oder gemeint im reime. aber auch ferrans braucht nicht genitiv zu sein, sondern es ist ebenfalls accusativ in französischer form, etwas ungenau mit dem s des nominativs, ferrans für ferrant. denn ferrandine heisst noch ein zeuch von seide und wolle. die seide zu diesem mohr war also arabischer pfelle: das unt, welches C für von setzt, ist zu verwerfen.* 3. 4. unt pfelle uz Arabin. daz si in al der werlde. bezzer nimmer chunden sin *C*. 4. ædelen *B*.
- 536, 1. Dez *Jh*. fuor gespenge *B*. shoniu *B*, schoe *A*. 2. genet *A*. minneclich *J*. mohte *A*, möht *BC*, moht *J*. wesin *B*. 3. Ob ir *Jh*. vil *fehlt Ah*, nicht *J*. luohte *C*, luht *J*, hoht *h*. gegen *BC*. 4. ingesinde. (ingesindes *h*) vil selten nu ein kunc hat *Jh*. chunges *B*.
- 537, 1. nu *fehlt Jh*. ir] suz *Jh*. 2. dar *AB*, da *D*, al *CJh*. 3. 4. lauten in *B* (*s.* zu 499,3.4) *folgender massen*.

**D**er hochmÿten recken was ein vil michel crapft. man trvch ovch dar mit schilden vil manich esshinen schapft .di si brechen wolden vmb der eren pris. sich vlizzen sich der tvgende mit zvhten chÿusch unt wis.

*der zusatz ist aber durchstrichen, anfang und ende (die ich mit cursivschrift ergänzt habe) ausradiert.* 4. ouch *fehlt D*. vil nach schilden *BCD*. mangen liegmalten schaft *Jh*.

- 538, 1. An den sant dez *Jh*. des rins | *A*. man sah *Jh*. grozen *C*. 2. mit sin *J*. stad *J*. warn. *A*. 3. zoumen *CJh*. manige *BC*.



- 539, 1. Ysenlande *Jh*, eysenlande *D*. zen schifen *A*, een schiffen *B*, zu schiffen *D*. 2. ouch fehlt *Jh*. von nybelunge *J*, von nibelunge *D*, von Nibelungen *BC*. di Sifrides *BDJh*. 3. gahent *B*. unmuozzech *A*, ummuezech *B*. was *DJh*. 4. Do *J*. Der verfasser dieses gesetzes kehrt noch einmahl zu den fremden zurück, um Siegfrieds Nibelunge anzubringen. der dichter des liedes fährt 540 fort von denen zu reden die er 538,4 zuletzt genannt hatte. das überschiffen wird 543,2 genug angedeutet, so dass weder diese strophe nothwendig ist, noch die durchgereimte 541.
- 540, 1. hort *A*, hoeret *B*. ouh fehlte *B* und ist übergeschrieben. diu mæer *Jh*. 2. der vil] di *B*. magedin *B*, mægedin *C*, mægetin *J*, magetein *h*. 3. gefrumde *D*, vrumte *B*. dar] da *D*. da *AD*, do *BCJh*. 4. an ander *A*. kunde chunde cunde *ABCJ* ohne ü. vil fehlt *Jh*. unt *B*. und gemeit *h*. 5. Der Margrave Gere. Chriemhilde *C*. zvomte *B*. 6. niwar *B*. vergl. Grimms gramm. 3,244. Niun *J*. uz der Burge. *C*. búrgtor *J*. 7. dient ir do minnekliche *C*. muoz *J*. 8. kunginne *Jh*. 9. der vil *D*. fron *C*, vrou *B*. 10. gesellichen *DJ*. und *B*. 11. Zesolhem *CJ*. an-vange *Jh*. des mach man wol veriehen *C*. muezzen *Jh*. 12. Wart so manic frawe. nie bi en ander gesehen *Jh*. der fehlt *D*. gesæhen *B*.
- 541, 1. Vil manich buhurt richer wart da getriben *B*. manic *C*. dan *ACJh*, da *D*. 2. loblichen *C*, richen *B*. niht wol daz wære beliben *B*, ez wer nicht wol belibn *D*. 3. vor Crimbilt der vil shonen *BD*. kriemhilt *J*. .al zu *C*. dem schifen *A*. 4. moeren *CJh*, moern *A*, moren (e über o von jüngerer hand) *B*. manic *DJh*.
- 542, 1. uber *AD*, über *B*, über se *Jh*, selbe *C*. 2. Hei wez *J*. 3. horte *A*. dá] ouch *D*. hurtechlichen *BCJh*, fehlt *D*. von den schilden manigen herten stoz *D*. manick *h*. 4. Uū *Jh*. waz da *CJh*. riker *A*. bukeln *A*, pukelen *B*, buckelen *C*, puckeln *Jh*. von *CJh*. lut er doz *BJ*, luot erdoz *C*.
- 543, 1. die stunden *CD*. an dem stad *Jh*. 2. gie von schifen habe *A*. 3. prunhilde *A*, auch 544,2. 547,1. selb *BJ*. an der hant *Jh*. 4. luhte *ABD*, luhten *CJh*. vergl. 207,2. 540,4. 1248,1. 1255,1. 1979,2. *Kudrun* 3463 Hartmuot und Irolt zuo ein ander spranc. vil lieht stein unt *B*, manic edel stein uū *Jh*, die edeln stein. unt ouch daz *C*, vil liechte wengel unde *D*.
- 544, 1. In *C*. zühten fehlt *J*, eren *h* und auf dem rande (vielleicht von anderer hand) *J*. vro *A*, frow *C*, fehlt *Jh*. 2. vron *A*, fehlt *CJh*. Prunhilden *B*. .mit *C*, von *B*. 3. 4. da wart geruchet hoher. mit wnneklicher hant. vil manic schapel riche. do si sie enpfiegen in daz lant. *C*. 3. schapel *Jh*, shapel *B*. handen *J*. dan] da. *B*. 4. Do si einander kusten. *Jh*. dá fehlt *B*. durch *B*, da durch ir *D*, in richer *Jh*.
- 545, 1. gezogenliche *BCJ*. daz mægedin *B*, daz magedin *D*, daz mægetin *J*, diu chuniginne *C*. 2. zedisem lande *Jh*. uns] groz *C*. 3. alle *D*. habn. *C*. 4. dar nach wart von den wrowen. mit truten chussen niht verlan *C*. Den getriwen friwunden *Jh*. vriunden | *A*. do wart da *AD*, do wart *B*, wart do *Jh*.

- 546 fehlt C. 3. Als k. brüte B, bruote A, brút J. 4. si AJh, di BD. ir swzen (die ersten züge dieses worts auf radiertem grunde: s war vorher f) B, irn roten D.
- 547, 1. Do frou Prunnhilt vol chom uf den sant B. brunhilt J. vol fehlt D. 2. dá] si B, Do J. 3. herlichen C, erlichen Jh. manich AJ, manich BC. vrouwe D. 4. mæde J. vor den chuniginnen stan C. | vor vron | prunhilde stau. A.
- 548, 1. langiu CJ, lange BDh. 2. bicusset J. rose B, rosen CDJh. varber J. 3. bi anander A, bi enander Jh. die chuniginne rich D. 4. liebte B, liebe A. vil manigen C, vil manigem BD.
- 549, 1. speheten C, spæhten B. ê] vor Jh. 2. so minnechliches C. shones niht mer hæten gesæhn B. 3. Als Jh. des iach da manich man C. man an A. luge-truge AB, lug-trúg J. 4. Wan niemen an ir lib. vant deheiner slahte trúg Jh, daz si den pris an schœne. inmanigen landen musen han C. an fehlt D. den metrischen fehler (denn dies lied hat nie am schluss der strophe nur drei hebungen, und selbst déchéiner würde nicht genügen) verbessern BD geschickt und wahrscheinlich, dá deheiner.
- 550, 1. spæhen chunden B, cunden brueven Jh. und] ir Jh. herlichen C. 2. des D. Gunthers A. 3. do AB, doch CDJh. iahen Jh. di hæten iz baz B. gisehen Jh, gesæhen B, erseln C. 4. Crimhilden B. dann wol CD, lop Jh, fehlt AB. vor vron prunnhilden iehen B. Hier zeigt sich recht die subjective zugespitzte weise des dichters. es ist gar nicht episch, dass der einen königin, ohne veranlassung, aus persönlicher vorliebe die erst auf dem ausgang der geschichte beruht, der vorzug gegeben wird. dieser tadel trifft die 730<sup>e</sup> strophe keineswegs: da wird der gegenwärtige empfang, wie gewöhnlich, über jeden früheren gestellt.
- 551, 1. Vider an ander A. vor giengen ist in B von der ersten hand nachgetragen wol, welches vermutlich in die folgende zeile kommen sollte, wo wol fehlt und von späterer hand vol übergeschrieben ist. beide magt unt wip C. mæged J. 2. geciert | A, bicleidet. Jh. vil fehlt Jh. vil manich schonez wip D. shoen J. 3. da warn C. siden B, seidin D, schoen Jh. hütten mit ü B, auch 553,3. hütte J. gcelt B. 4. Der sah man ane maze. vor wormz vol daz velt Jh. dá fehlt B. da vil gespannen. vor wormez uber C. allez fehlt B, al C. 5. Vor B. wart dringen niht verlan C, da wart genige getan D. 6. man hiez die chuniginne. beide dannen gan C. kriemhilde. und brunhilde Jh. 7. alle di B. schaten DJh, den scaten C. 8. da B. uz der burgunde laut Jh.
- 552, 1. alle zu rossen D. zen C. rosse B. 2. vil fehlt Jh. rich A. tiost AB, tyost Jh. shilt BJh. 3. begonde B. stouben AC, stiuben B, stiebn D, tympfen Jh. sam] als Jh. 4. lavge A, fiur Jh. wær er brunnen BD, enbrunnèn wære C, wær enbrennet Jh. degene bechant C. erchant D.
- 553, 1. Wes C. helde CJh. pflægen C. vil] da B. 2. man sagt C. er AD, her BCJh. dægen B, helden CJh. 3. vil fehlt C. manich DJh. wider chære B. 4. fuorte A. wol tousnt D. Warum wird nur Siegfried und die Nibelunge genannt, aber keiner von den Burgunden? weil dem verfasser der strophe wenig an dieser unschicklichkeit lag, wenn nur die Nibelunge nicht vergessen wurden.

- 554, 2. buohurt *B.* minnechliche *B.*, friuntliche *C.* schiet *DJh.* 3. dazs] daz *A.*, daz si *BCDJh.* unbestæ<sup>v</sup>bet. liezzen *Jh.* vil fehlt *CDJh.* minneklichen *C.* 4. guotlichen *A.*, guetliche *B.*, zuhtekliche *C.*, tugentlichen *D.* 5. örs *Jh.* lazet *B.*, diu lazzet *D.*, nu lazet *C.*, lat uns *Jh.* 6. chievlen *B.* sulen *C.*, suln *J.* ane van *BC.*, ane vahn *Jh.*, ane wan *D.* 7. frawen *Jh.* 8. wil riten *Jh.* .daz ir bereite denne sit *C.* bereit *Jh.*, bereitet *D.*
- 555 fehlt *C.* 1. ergangen *D.*, verlan *Jh.* allez daz *A.* 2. chürzewilen *B.* under manc hohgizelt *J.* hoch *ADh.*, fehlt *B.* 3. vrodēn *A.* 4. die wile *Jh.* biz *A.*, unz *BDJh.* si wolden riten dan *B.* wolt riten *Jh.*
- 556, 1. abende nahen *A.*, a<sup>v</sup>bend nahen *Jh.*, abendes nahen *B.*, abndes *D.*, der vesperzite *C.* | do die *A.*, do. diu *J.* 2. kuoln | *A.* langer *BCJh.* |daz] do *Jh.* 3. in die stat sich huben. *C.* si *D.* huop gegen *B.* manic (manc *J.*) man un̄ *AJ.*, manich man unt *B.*, man. magt. unt *C.* 4. getruotet *A.* vil fehlt *Jh.* schoener frawen *Jh.*, iuncfrowen *C.*
- 557, 1. Do *J.* von guoten (aus grozen gemacht) knehten | vil guoter kleider *A.* 2. hoch gemueten *B.* ir lande *C.* 3. unze *B.*, unz *CDJh.* uf den *D.* den Palas witen. *C.* diese änderung bessert den vers. der dichter hatte sich pálás in der cäsur erlaubt, entweder weil er pallas sprach, oder weil in fremden wörtern die silben, der sorgfältigern aussprache wegen, die sie erfordern, für etwas länger gelten. doch findet man palas oder samit weiter in unsern liedern nicht in der cäsur oder im reime. minder sorgfältige dichter setzen auch zwivált oder tágált in den stumpfen reim, ja sogar die nicht zusammengesetzten hérinc (Georg 3873) und pférit (Helmbrecht 459, ein geroubetez phärit. hey, sun, hetest du den sit). 4. Do *J.* gedient *ABJ.* den vrowen *B.* als *Jh.* helde hoch gemuete *B.*, hochgemuote helde *D.*, hohgemuet helde *Jh.*
- 558, 1. geshæiden di *B.* 2. unt ouch *C.* bæd *J.* 3. unt mit ir ingesinde *C.* vil fehlt *Jh.* gaden *Jh.* 4. da *AJ.* horte *AB.* .von fra den *J.*, von frawen *h.*, vil harte *C.* grozen *B.* chradem *BC.*, cradem *D.*, cradē *J.*, tragen *h.*, schal *A.*
- 559, 1. Gerichtet *A.*, Beriht *Jh.* wart daz *BJh.* 2. besten. *Jh.* 3. Die schoene brunhilde. rich waz si genuoc *Jh.* 4. diu was spæhe unt rich genuoch *C.*, si die krone do truoc *Jh.* rich *B.*, rike *A.* 5. hêr] wit *Jh.* tavelen *B.*, taveln *CDJh.* man darf tavelen und taveln oder auch tâveln schreiben. im notkerischen Capella steht s. 84 an êrinen tâbellon, s. 150 dîsa tâbellun. Williram hat getâvele und tâvelon. im Anno 18,2 ist gereimt cisamine: tavelin. Heinrich vom Türlin sagt in der Krone dô in gemeiner favele die von der runttavele eins âbents gesâzen, und wieder vor sinem bette schâchzabel: und het er sich über tabel von dem bette geleinet zin. denn auch schâchzabel hat im Ernst 2572 kurzes a, obgleich in Notkers Consolatio philos. s. 20 geschrieben ist dâr man uuúrfzâueles spilôt. zu der kürze stimmt auch die quantität von régula lívol módul (Wackernagels lesebuch 69,12. Gold. schmiede 1407. Troj. krieg 19627): s. über althochd. betonung 1, s. 262 f. dagegen wird im Reinfried runttâfel gereimt auf sunder rede zâfel (von zâfen, putzen, schmücken), und spätere schwäbische oder elsässische schreiber pflegen tofel zu setzen. bereit *B.* 6. vol *C.*, von *BJh.*, vil *D.* spise] luten *Jh.* daz fehlt *B.* 7. Trinchen darzuo ezzen. vil lutzil in gebrast *Jh.* wi *BC.*, vil *D.* 8. bi den gesten *D.* vil fehlt *Jh.*

- 560, 1. kæmerere | *A.* in becken *B*, inpechen *C*, ein hecke *D*, pekkin *Jh.* von golde] goldes *C.* 1. 2. rôr daz] truoc die daz *D.* 2. Da mit si wazzer gaben *Jh.* des wart *A*, des waz *Jh.* 3. iemen sagte *B*, iemen sæti *J.* daz man da *Jh.* diene *BCJ.* 4. da zu *D.* kuneges *C.* høchtzit *D*, høchgeciten *C*, hohziten *Jh.* .ich geloube muliche daz *C.*
- 561, 1. vogt *BCJ.* vom *Jh.* da *A.* 2. daz *AJh*, do *BCD.* wol gezam *Jh.* 3. mant *BCJ.* triuwen *DJh.* 4. brunhilde. datz ysenlant gesach *Jh.* da heim *C.* eysenland *D.*
- 562, 1. Er sprach zuo dem chunege. ia sw<sup>o</sup>r mir iwer hant *C.* wes *ADJh*, des *B.* 2. Als diu frawe Brunhilt. cœm in *Jh.* daz fehlt *B.* vro *A.* diz *B*, ditz *J.* 3. gæbt *C*, gæbet *BJh*, gebet *A.* iur *J.* wa *BJh.* 4. iurre *J.* vil fehlt *BJh.*
- 563, 1. der wirt *D.* cem gaste *BJh*, riche *C.* ir] er *A.* reht *BCJ.* 2. ia *ADJh*, iane *BC.* 3. ich wil iz iu fuegen (ohne helfen) *B.* aller beste *BD.* 4. zu dem chunige *C.*
- 564, 1. vil fehlt *C.* si komen *AB*: si chom *CJh*, quam si *D.* die verbesserung, bei der man die interpunction ändern muss, macht die strophe erträglicher, aber nicht gut. der verfasser will sagen, Brünhild soll es nicht merken dass Siegfried mit Kriemhild verlobt wird. dafür sorgt nicht etwa Günther, dem allein daran liegt, sondern Geiselher muss, nach der älteren lesart, einen unbesonnenen befehl Günthers wieder gut machen: und dieser befehl wird erst unbesonnen durch den zusatz in der ersten zeile dieser strophe Mit vil schoenen meiden. die verbesserung schafft Günthers unbesonnenheit fort. 2. spranc] es muss ohne zweifel sprach heissen. stiege *BJh.* 3. do hiez er wider wenden. ir schonen mægedin *C.* Nu heizent *J.* 4. niewan *D*, Niun *J.* sol bi dem kung hinne sin *Jh*, diu sol mit uns zehove sin *C.* hie *AD*, fehlt *B.*
- 565, 1. Do brahter sine swester *C.* brahte *A.* 2. do *B.* fursten edel. *Jh.* maniges *B*, mangem *Jh.* fursten mit ü *B*, chunige *D*, fromden *Jh.* 3. sal *BCJ.* enmitten. hiez man si *C.* 4. diu vrou Prunnhilt *B.* ebene scheint hier ganz in der heutigen schwachen bedeutung zu stehn. den verbesserern wird dies anstössig gewesen sein: ich weiss aber nicht recht wie sie bessern wollten. wenigstens ist mir vol (von *D*, wol *B*) hin unz an den tisch gegang, wie *BDD* schreiben, nicht deutlich: *C* und *Jh* ändern widerum dies willkürlich, vor an den tisch hin gigan *Jh*, an ir sedel nu gegang *C.* man kann wohl nicht zweifeln dass die meinung war, Brünhild hatte während der verhandlung wasser genommen und sich an den tisch gesetzt, sie sah daher die verlobung nicht. aber sass sie allein am tische? merkte sie nichts davon dass sich die ritter in grosser menge in einen kreiss stellten, dass Siegfried die braut vor den helden umarmte und küsste? ich kann mir denken dass der verfasser dieser strophe, der die fabel des folgenden liedes im sinn hatte, dies alles missachtete: aber ich kann nicht glauben dass der dichter dieses liedes, wenn er die verlobung in Brünhilde abwesenheit oder ohne ihr wissen wollte geschehn lassen, kein zweckmässigeres mittel hätte erfinden können. ich verwerfe daher diese strophe mit der vorhergehenden, in der sich dieselbe absicht zeigt. 5. Sine wesse niht der mære, waz man da wolde tuon. do sprach zu sinen magen der Danchrates sun, helfet mir daz min swester Sivriden neme zeman. do sprachens al geliche, si mag in wol mit eren han. *C.*

- 566, 1. 2. la dirz niht wesn leit. min vil liebiu swester. unt löese minen eit C. 2. durch dine selbe B. selbes Jh. tugent A. löese C, lose B, lös Jh, losen A, so lose D. 3. ich swâr dir einen recken B, un̄ wirt J. er AC, der BDJh. 4. mit vil B. guoten Jh.
- 567, 1. meit A, magt C, maget vil B. 2. irn solt C. flegen A, vliehen CJh, flehen D, pflægen B. 3. swiir B, swaz ir Jh. *vergl.* 1206,2.3. *Klage* 1341. *Gudrun* 2124.2644.5152.5246. 4. ich sol C. herre fehlt Jh. zeinem man Jh.
- 568, 1. Von fehlt Jh. lieber BCJh, lieb D. ougen blicke B, augen blicke. Jh, ougen blicken. D, ougen weide. C. Sifrit B. 2. zedienest sich der meide. do der reche bot C. vron Criemhilde B. 3. zuo anander A, zenemander h. zu ein ander an einen rinch do gan B, an dem ringe zu ein ander stan D. .indem C. 4. unt vragtes C. si (*das erste*) fehlt BJh. ob si gerne næme den vil vætlichen man B.
- 569, 1. magtlichen BC, mægtlichen J. shamte si sich B. 2. sô fehlt B. gelucke BCJ, geluke A. unt Sifrit vil geil B, um sifrides heil D. 4. nicht enwolde vorsprechen da D, niht wolt. versprechen sa Jh.
- 570, 1. Als er si do Jh, Do si in C. gelobte BCJ. in diu BDJh, ir A, er die C. schone meit D. 2. guetlich BCJh, guntherz D. .daz was da C, daz waz D. 3. handen. Jh. daz minneclichez chint A. 4. Von im wart Jh, nach siten wart C. chuneginne D, Crimhilt B.
- 571, 1. als schiere daz C. geshâh B. 2. andem D. gagen sidel | A, gegen sidele. CD, gegen siedeles B, gesidele. Jh. Sifride B, sivride C. sah B. 3. sitcen B. *diese zwar richtige aber ungewöhnliche schreibung, eben vorher siedeles und gleich z. 4 Niebelunge, das häufige æ für ë und sh für sch oder sc, seh für schef, crehftiger für chreffiger, die trennung der präpositionen er und ver, weniger das unrichtige abrechen am ende der zeile, z. b. Crie- mhilt, zeigt dass der dritte schreiber von B kein gelehrter schreiber war.* in diende AJh, dar diende B, dar dient im CD. 4. al da mit Sifriden gan Jh, nach im an den sedel gan C. *Die letzte zeile ist aus 581,4 genommen, und das ganze gesetz dient nur um dies lied mit dem anfang des folgenden, wo Günther und Brünhild sitzen, in eine leidliche verbindung zu bringen.*

## V.

- 572, 1. Ouch was der wirt gesezzen C. brünnhilt B. 2. Nu Jh. | do ACJh, done BD. ir fehlt B. 3. Bi Sifriden J. 4. træhen J, træhern h. liechte wangen D, liehtiu wang J.
- 573, 1. 2. vil liebiu vrowe min. war umbe lat ir trueben B. 2. lat J. truben CD, troueben A, trueben J. *Ulrich von Türheim im Wilhelm* 136<sup>a</sup>. do begunde in allen siten der himel vaste truoben: grôze donreslege sich huoben, dâ vor vil manege blicke. *Neidhart* 36,1 (MS. 2,76<sup>b</sup>) die (tage) beginnent leider alle trüeben: üeben. *doch s. zu Nib.* 1462,1. vil liechter BD. 3. ir mohtet sanfter lachen C. vroun balde A, bald fra<sup>v</sup>wen. Jh. .wan iu CDJh. 4. mine BD, min AJh, riche C. burege C. | und A.
- 574, 1. balde wæinen BCD. sprach abr D. diu shoniu B. 2. umb BJ. din J, die dinen D. von herzen] so grimme C. 3. sich

- AC*, sihe *B*, sih *J*. sicen | nahen *A*, nahen sitzen *B*. nahn *C*.  
eigen holden. s. zu 746,3. 4. daz muoz mich immer riwen. unt sol si  
also verstozen sin *C*. imer *B*. ver dærbet *B*.
- 575, 2. baz dise *D*. 3. war umb *B*. sifriden min swester *D*. mi-  
niu *A*. dem rechen han *C*. gegæben *B*. 4. degene. *C*. nim-  
mer *h*. vrolichē læben *B*.
- 576, 1. uñd *A*, unt *B*. ouch fehlt *Jh*. 2. West ich *J*, unt wesse ich *C*.  
mohte *BJ*, solde *C*. hæte gerne flüht *B*, næm gern die flucht *Jh*. 4.  
Ir *Jh*. die winie (diu wing *J*, di wüing *h*) sifrides *DJh*, diu Sifrides  
wine *B*. *Der dichter des liedes hat wohl überall Siegfrieds und Brün-  
hilde früheres verhältniss im sinn gehabt. 598,2 weiss Siegfried, ohne zu  
fragen, dass sie noch unbezwungen ist. nur in den zusätzen hier und  
586,4 verweigert sich Brünhild dem könige um des verschwiegenen geheim-  
nisses willen: beide verletzen die sitte dieses liedes, indem Brünhild den  
könig ihrzt.*
- 577, 1. tuonz *CD*, tuons *J*, tuon ez *A*, tun iz *B*. 2. Er hat hoh burg  
als ich. uñ darzuo witiu lant *Jh*. unt witiu *BC*, | unde unde *A*, unde  
*D*. 3. daz fehlt *Jh*. Wissent *J*. sicherliche *BJ*. 4. dar umb  
*B*, Da von *Jh*, des *C*. gab *AJh*, gan *BCD*. ich im (in auf dem  
runde nachgetragen, vielleicht von anderer hand, *B*) ze minnen *BC*, ich  
im minnen *D*, ich dem degen *Jh*. man kann nach belieben und mit ziem-  
lich gleicher wahrscheinlichkeit lesen dar um gab i'm ze wibe, des gab ich  
im ze wibe, dar umbe i'm gap ze wibe. magt *BCJ*. *Der dichter  
nennt Siegfrieden widerholt könig (581,3, 595,1. 596,2. 610,3), er lässt aber  
weislich unbestimmt, wie das sechste lied unserer sammlung (s. zu 375),  
ob Siegfried nicht dennoch dem könig Günther unterthan ist: ja dass er  
dies annahm, wird dadurch wahrscheinlich dass er nur Siegfrieden von  
Günther duzen lässt, da hingegen im sechsten liede sich beide als bundes-  
brüder duzen. Brünhild zweifelt nicht dass Siegfried ein reicher könig sei:  
wie kann sie Günther damit zu beschwichtigen versuchen? dem verfasser  
dieser strophe war die art der unfreiheit Siegfrieds, und der grund warum  
Günther Brünhilde die wahrheit nicht sagen will, wohl wenig deutlich.*
- 578, 1. sagete *BC*, gesagt. *Jh*. doch *D*, et *J*. trubin *C*, trouregen *A*.  
s. zu 305,1. 2. gahete *C*. den tisschen *CJh*, den tische *A*, dem  
tische *D*, den rossen *B*. vil manich *BCD*. 3. Der *Jh*. was *D*.  
4. den wirt do bi den gesten. da zewesene verdroz *C*. vil harte *BD*.  
sere doch *D*.
- 578 - 580. *Das essen von dem hier geredet wird, ist nicht der imbiss, son-  
dern das abendessen, s. 581,2. 585,1. 593,2; auch wenn man dies lied mit  
dem vorhergehenden vereinigt, s. 556,1. dies muss aber der verfasser von  
str. 578 und 580 nicht bedacht haben: er lässt hier, gegen allen gebrauch,  
noch vor schlafengehn buhurdieren. 579 würde nach 575 ohne zusammen-  
hang stehn: ihr inhalt ist aus 608,1. 582,2 genommen.*
- 79, 1. In duht *Jh*. er] ich *D*. sanpfer *B*. 2. gar fehlt *CJh*.  
3. muose *A*, enmuezze *D*, solt *Jh*. schulden *ABD*, libe *Jh*, minne *C*.  
. ein hohez liep geschehen *C*. geshæhen *B*. 4. vriuntliche *C*, vil  
minnichlichen *D*. an die magt dicke sehen *C*. vrou] von *A*.
- 80, 1. Ir *BC*, Die *DJh*, fehlt *A*. ritterschap *B*. di geste *BC*, der  
geste *ADJh*. hiez man do ab lan *C*. 2. sime *AC*, sinem *B*. siner  
brüt. *Jh*. 3. stiege *DJh*. die frowen schieden sich. *C*. gesante  
sich do *D*, gesamenten si sich *B*, gesamnoten sich *J*, gesamten sich *h*.

4. in zühten minnekliche. als ich wol verwæne mich. C. beidenthalben  
ane nit A.
- 581, 1. ir] daz Jh. dine sumten B, si sumten Jh, die soumten C. niht  
ABCJ. 2. Die Jh. richen BCDJh. chamærære B. die fehlt  
BJh. 3. zweir BJ. 4. dægene B. .dan C, dan und dahinter  
von anderer hand ne B, danne D, alda Jh. was zu 46,4 angemerkt wor-  
den ist, empfiehlt hier und 571,4 die alte von den verbesserern mehrfach  
geänderte lesart nicht sehr. ob 88,4 mit siner krefte sint und 1097,4 mit  
wârheite jehen drei oder vier hebungen sein sollen, ist unsicher, weil es  
unechte stropfen sind. am besten wære wohl mit Sifride dannen gân.
- 582, 1-4. fehlen D. 1. Di herre (über dem letzten e ein strich von an-  
derer hand) B. .alda CJh. 2. gedaht BCJh. ir AC, fehlt BJh.  
ieweder A, ietweder Jh, ietslicher B, ieslicher C. | mit min an A,  
.der minne an Jh. 3. minnechlichen BC. daz trost in wol den  
muot C. senfte J, sempftet B. 4. kurzewile C, chürzewile B.  
vil grozliche BC. 7. siner DJh. minne Jh. so der lip CJh.  
8. daz chunde ouch si verdienen. als ein tugende riche wip C. eine B,  
einen DJh. andriu wip B, iunchfrouwen lip D.
- 583, 1. Ine C. sag BJ. iu nu niht mer Jh. 2. nu horet ouch C  
ein ander mæer Jh. 3. bi der sinen brute. C. vroun B. cierlicher  
A, der zirliche D, der zierlich Jh, der ciere B, der vil mære C. dæ-  
gen B. 4. er hete AD, er hæte B, Er het vil Jh, was vil C. die alte  
lesart ist ohne sinn, die gemeine wenig passend, ich lese zierlicher degen  
hât è (oder der hât) dicke sanfter bi anderen wiben gelegen. sanfter  
CJ, sampfter B, lieber D. frowen CDJh. gelægen B. 7. Er  
wa<sup>v</sup>nd er trûten solt Jh. ir vil B. 8. ez was noch vil unnahen C  
ez vil unnæhe Jh.
- 584, 1. saben] siden D. wizem BCJh. hemedede BC, hemden D. daz  
ein C. 2. daht BCJ. ihz C, iz B, ichs J. alliz B. 3. gert B  
4. muos ACJ, must B, muoz D. durch] von B.
- 585, 1. diu Guntheres hant C. 2. der kunic riche. C. 3. Er læt sich J  
diu wart CD. 4. vil] nu A. 5. Minnechlich B, Minnechlichez DJh  
6. ob im des diu frowe. gegunnet wolde han C. Het in diu mage  
edele. lazzen daz getan Jh. Iwein 3142 unt het sî mîn genozzen län  
7. muete D. 8. wa<sup>v</sup>nt J. vreude Dh, friunde BCJ. vand er C  
vintlichen BCJ.
586. s. zu 576. 1. edel | A. sult iz B, sultez C, sult Jh. 2. ia  
(iane C) mages BC, ia magez A, dez mac D, daz mac Jh. 3. mag  
BCJ. ir sult (sul D) wol wizzen daz CDJh. 4. diu rehten mæer  
ervinde an allen dingen baz C. mæer er finde B, mæer befinde J  
gahaz B.
- 587, 1. ranger C. .daz was der frowen leit C, zefuert wart ir cleit J  
unt cer furt B. 2. einem B, einer Jh. gurtel ABCJ. herl  
chiu B. 3. daz] Do h. den si BCJh. umb ir siten ABD, umb  
Jh, alle cite C. 4. wie luzzil si dem kunige. sines willen do vertruoch C  
.der starken leide genuoc Jh.
- 588, 1. Di fuoze unt B. ze samne si im bant C. zesamen J. 2. trug  
C, truoch B. ceinem BCJ, an einen D. nagel ABDJh. hienge C  
ein A. kein vers darf schliessen an ein' want: s. zu 307,1. man kann aus  
sprechen und hie'n an eine want: oder man liest nagelè und dreisilbig  
wie eben 537,1 minne und zweisilbig, und dann hienc in an éine wân

- vergl. 599,4. 3. daz enchunder niht erwenden. vil chreflich wart sin not C. Do er ir slaffen wert. Jh. irrite B, irrite D. 4. iru chref-ten D, ir sterche C. genomen D, genomen da Jh.
- 589, 1. begond er B. vlehen J. solde AD, wande BCJh. 2. Nu löse Jh. edeliu CJ, edliu B. kunigen. A. 3. ine trwe iu doch shoniu vrowe nimmer an gesigen B, ine trow iu frowe nimmer. mit min- nen an gesigen C. ich AJh. tru iu J. 4. ouh C, fehlt D. nahe B. bi AJh, mer BCD. 5. Si enruocht J. waz in h. wande C, wan DJ. 6. 7. bisz h, bis-Biz J. 7. unze daz der mor- gen C. 8. des kuniges kurcewile. was die wile harte chlein C.
- 590, 1. sagt mir her BCJ. ist ABDJh, wer C. 2. vinden D, funden BC. .so sprach C. diu fehlt A. 3. iwere A, Iw J, Ew h, di iwer B, die iuern CD. 4. der kunc Jh. wrd B, wær Jh. übele B, ubel ACDJ, ubil h. gewant Jh.
590. 591. *Wenn zusätze, die geschickt und mit liebe gemacht sind, doch noch am abweichenden numerus der anrede (590,1. 2. 3) oder an einer etwas ärmlichen wiederholung (591,4 = 592,3. 4) erkennbar bleiben, befindet sich die kritik auf ihrer äussersten grenze: sie verliert ganz ihr recht, wo ein volksdichter das seinige vollständig gebraucht und in ganz gleichem ton und gefühl zu dem schönen eben so schönes hinzugedichtet hat.*
- 591, 1. ihes B. luzzel CJh. der vil D. 2. selb h. zuhte. C. nu B, so CD, ir Jh. zuo ziu C. 3. mine fehlt B von der ersten hand, min CJ. also B. grinme C. 4. iane sol ich nimmer rue- ren. mit miner hant an iwer chleit C. henden B. .nit me Jh. geruren D. i're iwer kleit A.
- 592, 1. Do si daz gehorte C. losete B. vil balde D. uf (unz Jh, zehant C) si in verlie ACJh, [unt B] do sin uf verlie (gelie D) BD. 2. an fehlt B. 3. sich ir so D. 4. Niht molte gereichen. C.
- 593, 1. Do chom ir ingesinde C. vergl. 581,1. unt brahten in diu kleit C, un braht ir niwiu (meine h) cleit Jh. 2. in] ir Jh. an dem CDh, an dē J. 3. wol fehlt CJh. gebavrt J. truorich A. 4. Der wirt aldes landes Jh, der edel wirt des landes C. swi er kun- ges cron truoc Jh. crhone B.
- 594, 1. und A, unt B, unde C, un die Jh. 2. der chunic mit siner fro- wen. C. unde A, unt B. daz fehlt D. 3. si chomen C. mün- ster mit ü C. die fehlt Jh. 4. ouch chom der herre Sivrit C. er A, her BJ. dâ] daz h.
- 595, 2. swaz si da B. ouch fehlt Jh. ir gekleit. C. 3. daz ward D. 4. sach man si B, sach manz D. under cron J. schœne A, vro- lichen B, vrolich D, herlichen Jh, lobeliche C.
- 596, 1. 2. Funfhundert swert degen. un dannoch baz. Den kungen wrden ze- ren. Jh. 1. Vil iunger (knappen C) swert (dann, von erster hand über- geschrieben, degen B) da namen BCD. sehs] vier C. 2. den chu- negin B. ze A, zen C, al ceden B, alle zu D. sult gelouben C. 3. in der burgende B, indes kuniges C. 4. horte AC, horte da BDJh. bresten. C. .von Jh. swert degene C, swert dægene B.
- 597, 1. venstern BCJ. di J. mægedin B, magedin C, mægetin J. 2. Der schilt lieht blicke. den augen gaben pin Jh. luhten A, gle- sten C. 3. het BCJ. gescheiden BDJh. und seine D, un sin Jh. 4. Swas iemen fræuden plæg Jh. anders iemen C. sah BC.



- in *ACD*Jh, den chunich *B*. trourende *A*, trurend *J*, trourigen *D*.  
stan *CD*.
- 598, 1. Sifriden *J*. ungeliche *CD*, ungelich *ABJ*, unglich *h*. 2. Wol  
wesser *Jh*. sine swære. der chun<sup>o</sup> degn guot *C*. wurre | *A*, war. *Jh*.  
3. gienger *CJ*. 4. heint *AD*. des wolt ich gerne chunde han *C*.  
nu wizen *B*.
- 599, 1. Der wirt sprach zem gaste. *Jh*. ce dem *B*. .ich chlag iu mi-  
nen schaden *C*. unde *D*, unt *B*. 2. want ich han *B*. tivel *B*.  
heim *BC*, her heim *D*, fehlt *Jh*. zehus *C*. 3. doch (i nach o von  
anderer hand nachgetragen) *B*. se *A*, si *BCJ*. want *J*. 4. truge *C*.  
ceinem *BJ*. unt hie *BCJ*. hohe *BC*. eine *A*, ein *C*, di *BDJh*.
- 600, 1. Do *J*. hienge *C*, hiench *D*, hie *B*. ængestlichen *D*, iam-  
lichen *Jh*. die naht fehlt *Jh*. unz] uns *A*. den liechten tac *Jh*.  
*Günther übertreibt: denn 592,1 stand dô löste si in balde. der poesie eines  
freieren zeitalters ist in solchen geschichten etwas spottender übermut ge-  
mäss. weglassen kann man diese strophe nicht ohne die erzählung hart zu  
machen.* 2. Si waz fræudenrich. wan si vil sanfte lac *Jh*. em-  
bunde *B*. .unsanfte si min pflac *C*. wi samfte *B*. 3. dir] iu *C*.  
vriuntliche *B*, friwentliche *C*, heinlichen *Jh*. *A setzt den theilungsstrich  
nach tougen.* uf gnad *J*. 4. der herre *C*. daz] ez *B*. wer-  
lichen *AJ*, werliche *B*, grozliche *C*.
- 601, 1. bringe *BC*. iuch *C*, iu *A*, dich *BDJh*. .unt *BCD*. lestuz  
*D*, lastu ez *Jh*, lezestu iz *B*. 2. hinth *B*, noch hint. *C*. so (auf  
radiertem grunde) nahe bi dir *B*, dir so nahen *Jh*, bi dir nahen *D*. ge-  
lit *BC*. 3. so daz si *C*. dich *BDJh*. gesuomet *A*. me *J*.  
4. die schreibung Gunthêr gâbe hier einen misslaut. 613,4 lautet in der  
cäsus der dativus Gunther, nicht Gunthêre. nah siner arbeit *Jh*.  
5. Nu schowe mine hende, wie di geswollen sint: die twanc si  
mir so sere, als ob ich wære ein kint, daz mir bluot zen nagelen  
allenthalben dranch. ich het zemime lebene harte chleinen ge-  
danch. *C*. 5 (9). der starche *C*. gnesen *J*. 6 (10). uns zwein  
ist ungeliche. hinte gewesn *C*. Ja wæn *Jh*. hinat *B*. 7 (11).  
chriemhilt. als min selbes lip *C*. denn *J*. der *BJh*, min *D*. 8 (12).  
hint *J*, heint *Dh*, hinat *B*.
- 602, 1. Ich chuom ze naht vil tougen *C*. chum *B*, cum *J*. heint. | *A*,  
hint. *J*. .zer *CJ*. kemnate *J*. in] sin *A*. 2. inminer tarn-  
kappen. des soltu sicher sin *C*. tougenlichen *B*, taugelichen *J*; unrich-  
tig: denn das auslautende e muss mit dem folgenden i verschlungen wer-  
den. Tarnkappen *B*, tarncappen *J*, torncappen *h*, helkappen *D*. 3.  
so daz sich *C*. liste nieman chan versten *D*. *A theilt den vers  
nach nieman.* verstan-gan *CJh*. 4. so heiz *C*. zuo ir *DJ*, uz  
zu ir *B*. herberge *BJh*. gân *A*.
- 603, 1. ouch ich *C*. dem kinde *Jh*. 2. bi disem wortzeichen. sol dir  
sin bechant *C*. ich bin *Jh*. daz si dir [da bi *Jh*] bechant *DJh*, da  
bi si dir bechant *B*. daz si' u und 601,2 bi' u gelit wære nicht unrichtig.  
3. daz ich bi dir si nahen. ia twing ich *C*. 4. daztu (aus t von der  
ersten hand d gemacht) *B*, daz du *CJ*. heint *A*, hint *C*, hinaht *Jh*  
den *ACJh*, minen *BD*.
- 604, 1. Aue *BCJ*. dazdu (das zweite d auf radiertem grunde) *B*. trü-  
test *B*, trüttest *J*, troutest *A*, trutttest *C*. 2. Min *Jh*, di mine *BCD*.  
lieb *Jh*. .ich bin sin anders vro *Jh*. piu *B*. ich *CD*, iches *B*.

- fehlt *A.* vermutlich i's. 3. unde *A.* nemest *A.*, næmstu *CJh.* 4. derkiesen *A.* ungelhiurez *C.*
- 605, 1. tuon *AD*, nim *BCJh.* so sprach *BCD.* 2. en fehlt *A.* 3. in fehlt *B.* di *B.*, daz *D.* noch hie *h.* 4. des frowete sich do Gunther. *C.* wie wol *D.* geloubt ez *D.*, glaubt *Jh.*, geloubte der chünich *B.* swaz do *AJh.*, daz do *D.*, do daz *C.*, daz *B.* *Es wird in diesem liede als ausgemacht angenommen dass Siegfried Brünhilde nur bezwungen habe; welches im sechsten unentschieden bleibt (s. zu 375). aber ausdrücklich gesagt ist es nur hier und 615: 623,1 wird, wie es scheint, die veranlassung der entgegengesetzten sage, er habe bei ihr geschlafen, angegeben. in dieser strophe duzt Siegfried (s. zu 577), 615 hat vier gleiche reime, in 623 unterbricht die letzte zeile den raschen gang der erzählung. ich verwerfe sie daher alle drei.*
- 606, 1. vreude unt *B.*, ein vil michel *D.*, in gedrange *C.* 2. den buhurt *C.* unt *BC.* 3. Do *Jh.* .in den palas *C.* 4. Da *Jh.* di kamerære *BC.* lûte *A.* *Diese strophe war gut, wenn sie sogleich auf 597 folgte: hier steht die erste zeile, die auf jene strophe zurückweist, vereinzelt, so dass in der zweiten das entgegengesetzte verbôt unangenehm überrascht.*
- 607, 1. lûten *A.* geroumet was *C.* hofe-bisscofe *C.* 2. iesliche *C.*, ietsliche *B.*, ieglich *J.* di furt ein bissoff *B.* 3. Da *Jh.* dem kunigen *A.*, dem kunge *Jh.* 4. volgte *C.*, volgt *J.*, volgete *AB.* zu dem sidele *C.* vil fehlt *Jh.* manich *BCDJh.* herlicher man *J.* erlicher man *h.*, reche wolgetan *C.* *Der verfasser dieser strophe hat nicht beachtet dass der dichter 608,2 komen gesagt hat, und nicht gån. des dichters meinung war nicht dass die frauen jetzt in den speisesaal gegangen seien, sondern nach gewohnheit (1610. 1612. 558. 563) hätten sie erst nach dem essen kommen sollen: da liess man sie aber dies mahl (608,2) nur kommen um sogleich zu bett zu gehn.* 5. bi sime wibe saz *C.* do *BJh.*, vil *D.* 6. lobt *Jh.* vil wol *D.* daht er ane *B.*, gedachter an *C.*, gedacht er *D.*, bidaht er *Jh.* 7 nach 8 *D.* wol tusent *Jh.* dr. ander tage *D.* 8. an Prunhilde minne. stunde *C.* im *CJ.*, in *D.*, fehlt *Bh.* all sein *h.*
- 608, 1. Wander erbeite chuome *C.* erbeit vil kume *Jh.* von tisse *B.*, zenaht von tische *C.*, zum tische *D.* 3. unt ouch vroun *BDJh.* kriemhilt *J.*, prunhilde *D.* | beide | *A.* bede *B.*, si bede *CJ.*, si beide *Dh.* 4. Hi wes man *Jh.* chuner *C.* helde. *Jh.* bi *C.* den chunegen *B.*, der chuniginne *D.*, dem kung do *Jh.*, den schonen frowen *C.*
- 609, 1-611, 1. Sivrit unt Chriemhilt ie baz unt baz durch liebe ein ander truoten: ir sult gelouben daz. swaz si im gedienen chunde, wie luzzil si des liez! do mus ouch leisten Sivrit alser Gunther gehiez. Er stal sich von den (so) frowen, vil tougen chom er dan, *C.*
- 609, 1. Sivrit der kuene. *Jh.* 2. bi sinem wibe *B.* 3. truote *A.*, trut *J.*, dructe *D.* wizzer *B.* 4. wenne] wenne er *D.*
- 610, 1. spilte fehlt *D.* mere sach *D.*, mer sah *Jh.* 2. sinem gesinde *BJh.*, ir ingesinde *D.* 3. wa der chunich si bechomen (comen *Jh.*) *BJh.* 4. in di sinen *B.*, da sin *Jh.* mir genomen *D.*
- 611, 1. lie si *D.* hin gegån] von dan *Jh.* 2. Do er *Jh.* die *ADJ.* ir die *h.*, vil *BC.* vant mit liehtem *A.*, sach mit vil liechten *D.*, mit den liechten vant *B.* 3. begond er lehssen *B.* er fehlt *C.* 4. daz es

- C, daz er B. Sivrit wære CD. daz] do h. was BDJh. dô  
fehlt B.
- 612, 1. west er J. dannan J. 2. mægede unt vrowen BC. Meigd J.  
wart getan C. 3. er besloz mit vlize. selbe do die tur C. vil wol  
AD, do BJh. diu tûre A, di tûr B, die tûr J. 4. vil starcher ri-  
gel BD. die warfer CD. snelle BCJh, selbe D. der fure A,  
der fur C, dar fuor B, da fur DJh.
- 613, 1. verbar er A, verbarch er B. bete wat A. 2. eins A. be-  
gonde B. des was do niht rat BCJh. 3. der vil BCD. ouch  
fehlt Jh. vil schoniu B. 4. daz (Do h) was do CJh, daz selbe  
was D. Gunther fehlt CDJh. beidiu lip unt leit B, bediu lieb  
un leit J.
- 614, 1. Der helt C. sich leite | do A, der leit sich BD, sich leite CJh.  
nahen. der iunchvrowen BC, der frawen nahen Jh, nacket der søenen  
vrouwen D. 2. latez er Gunther | also A. Brünhild ihrzt. iu daz  
AJh, als iu daz CD, als ich iu B. 3. niht C. arbeite BJ, mer ar-  
beit D. A setzt den strich nach lidet. reht als e Jh. s. zu 307,1.  
4. Sit tet Jh. dem chunige C.
- 615, 1. ensprah B, sprach A. 2. Gunther ez vil wol D, der kunic ez  
allez C. swi er sin niht BCD. gesach Jh. 3. vielleicht daz in  
heimliche. heinlicher J. von im da C, da von in D, von in Jh.  
4. vil harte BD. *Aeussere kennzeichen jüngerer stropfen, vier gleiche  
reime und hinüberlaufen der periode, findet man nur hier und 624, innere  
reime nirgend. die zweite zeile in beiden stropfen ist fast gleichlautend und  
aus der echten 622,1 entlehnt. vergl. die anm. zu 605.*
- 616, 1. were | der chunich gunther rich A, wær. Gunther der rich Jh. vergl.  
163,3. 2. umb sloz B. die chuniginne rich D. 3. warfen C.  
uz den A. einen banch CJh. 4. daz si im sin A. houbt B.  
lut J, luote C. C und J theilen nach lûte, A und h gar nicht. man  
kann auch nach houbet theilen. doch ist an eine schæmel erclanc nicht  
unrichtig: s. zu 371,4. uf einem BJh. auch bei dieser lesart ist die  
theilung nach lûte nicht gradezu verwerflich: s. zu 46,4. schæmel J,  
schamel vast D.
- 617, 1. crepffen B. der vil CD. snelle C. 2. wold iz B. 3. daz  
ers im wolde twingen. dem erz gelobet e C. darum J. im wart  
Jh, geschach im D. vil we BJh. 4. solech wer B. von dehei-  
ner B, von einer Jh. ich wæn D, wein ich C, diu wæne B, diu wæn  
ich Jh. nimmer A, nimmer mer DJh, immer mer BC.
- 618, 1. wold B. uf AJh, uf do BD, balde uf C. 2. Brünhild ihrzt.  
iren B, ir DJh. iu cimet mich niht zefuoren | A. cerfuoren BJ.  
hemede C. also CDJh. 3. mit iwer groz unfuge. wandez ist mir  
leit C, iuch A. 4. iu AJh. innan J. so sprach D, sprach  
do C. wætlichiu B, minneklichiu C.
- 619, 1. Mit ir vil starchen armen. besloz si den degn C. mit den armen  
Jh. dægen B. 2. wold si B, wolt si J. also den h. 3. an ir  
bette C. moht han J. ir gemach D. 4. ir di wat BD. zer-  
fuerte C. grozliche C.
- 620, 1. Waz half in sine D. sine auch C. groziu BCJ, fehlt ADh.  
sterc. J. ouch fehlt Jh. michel CDJh, groziu B, fehlt A. 2. er-  
zeigete A, erzeigt J. wol dem C. 3. truge C. da wart ir el-  
ten schin C. muoz AJ, ot D. 4. unt drucht in B, unt truchtiu

- C, Uñ truct in J. ungefuege A, ungefuog J. gev<sup>o</sup>ge B. der wende CD, der want Jh, di want B. und ein B, uñ ein J, under ein h.
- 621, 1. Awe J. daht BJ. 2. magt BCJ, fehlt h. alliu J. 3. hohe tragen den muot C. gelpfen Jh, gelffen B, gelfen D. 4. Vil hoh gen ir manne Jh, so versuocht ez vil mænegiu. C. gen AD. irn mannen D. ez fehlt h.
- 622, 1. 2. Do schamte sich vil sere. der vil chuene man. ob ir gelinge solde. C. 1. ez fehlt h, er A. er] und h. angestete B, het angest D, sorgit Jh. umbe A, um D. 2. Syfrit A. Sivrit zurnte sere shamen er sich began B. schamte sere D. 3. ungefuoger C, ungefuegen A. satzter A, sazter C, sazt er BJ. ir sich] er sic A. ir fehlt B. 4. versuohende A. angestiliche B, angstlich J. an der chuniginne sider C. fron A, ver Jh. 5. Swie vaste si uf im læge, sin zorn in do twanch, unt ouch sin starchez ellen, daz er an ir danch sich wider uf gerihte. sin angest diu was groz. si taten in dem gademe her unt dar vil manigen stoz. 9. Ouch was der chunic Gunther niht an angest gar: er muse dicke wenchen vor in her unt dar. si rungen also starche, daz ez groz wnder was daz ir ieslichez vor dem andern ie genas. 13. Den kunich muete sere beidenthalp diu not: doch vorhter michels mere den Si- vrides tot. wande si het dem degene den lip nach benomen. wan daz er niht getorste, er were zehelfe im gerne chomen. 17. Ia werte harte lange under in der strit. doch braht er die frowen wider an daz bette sit: swie vaste si sich werte, ir wer wart ze iungest chranch. der chunic insinen sorgen hete manigen gedanch. C.
623. s. zu 605. 1. Ez duhte in harte lange C. lenge J, zu lange D. è daz er CDJh. 2. Si druct im die hende. daz im daz bluot spranc Jh. nageln BC. 3. Von creften uz den nageln Jh. kreste A, crepfte B, chreften C. den helde A, dem herren D. 4. ein fehlt A. lavgnen J.
624. s. zu 615. 1. Irz ungefugen D. 2. iz BC. swier doch niht C. 3. druchtes BC, druct si J. daz ez vil A. lute schre BDJh. 4. hart unmazlichen Jh, do vil grozlichen C, vil ængestlichen D.
- 625, 1. zu ir siten D, hin zir siten B, nach dem porten C. porten] li- gen C. 2. unt wolt B, si wold D. in da mit binden C. do wert er so Jh, daz werte so D. 3. diu lid B, die lider D. erkrakten h, chrachten D. do verzagt ir lip C. aller ir lip D. 4. do und des vertauscht D, dô] uñ Jh. si fehlt h. Gunthers A.
- 626, 1. ir kunck h. edel | AJ. ir sult CJh. læben B. 2. ge- suent Jh. iu CJh. 3. ichen gewer B. mære B, me | A, mer. J. vergl. 629,3. ædelen B. 4. wand ich han wol erfunden C. wol befunden. du canst wol frawen Jh.
- 627, 1. der fehlt BJh. gie dannen Jh. liez er C, er lie Jh. 2. sam BCJh, als D. er legen wolt. von im siniu cleit Jh, er von sinem libe. ziehen wolt diu chleit C. siniu AJh, die sinen D, vil gar siniu B. 3. 4. er nam ir è ein vingerlin. von golde wol getan. daz wolde got von himele. daz er daz hete verlan. C. 3. ir ab ir B. ein Gulden A. 4. es fehlt A. si des BD, sin Jh. innan J. diu edle B, diu vil edel DJh.
- 628, 1. Er nam ir och den gurtil Jh. Gurtel ABC. porte BC, port J. 2. Daz tet der helt sivrit. Jh. ine weiz BC. er ez D. durh B.

sin J. 3. er gab iz BC. sinen A, sine C. daz wart ir sit vil leit Jh. 4. bi anander A, bi en ander J. .Gunther unt Prunhilt diu meit C. schoen J. 5. als in daz beiden zam C. daz B, wol D, daz wol Jh. 6. must B. 7. heimliche B, heimlich J. luocel B. 8. Wes ir von siner minne. vil grozzer creft gisweich h. der BC, ir D. irr vil D, ir B.

629, 1. Do AJh. ouch fehlt Jh. stærcher B. dann BC, wan als Jh. an ander A. 2. er truote vil C. minnechliche BC. 3. mære B, me | A, mer. J. 4. allez] der kunic C. siner minne Jh.

630, 1. si im nahen lac C. 2. unz (unze C) an BCDJh. 3. ouch was C. .nu hin wider gegan C. 4. do er B, da C, Do Jh. wart wol D, warde wol C, wart er wol Jh, wol wart B, wol A. entpfangen B.

*Diesem gesetze wird so leicht niemand anmerken dass es unecht ist. allein schon im folgenden, das genau mit ihm zusammenhängt, erschlafft der dichter und sagt was wir bereits wissen (s. 628,3). er schliesst es mit einem allgemeinen satze, wie auch alle folgenden, die mit der abnehmenden fülle des inhalts immer matter werden.*

631, 1. der si doch hete muot C. hæte B. getan. A. 2. unt hal siz harte lange. der chune degn guot C. Uñ hal si vor ir lange. Jh. ir fehlt Jh. hæte B. 3. 4. diz chleinoet er ir (man spreche err) da heime. doch ze iungest gap. daz frumte vil der degene. mit samt im selben in daz grap. C. 3. Biz daz si J. sinem BJ. 4. gæben B. erz B, er ez AD, er daz Jh. bliiben J.

632, 1. verror BD. 2. denner C, Dan er J. diu] ir Jh. fröwde C, vrouwe D. 3. in allem (allen DJ) sinem (sinē D) lande BDJh. mānigē A, mangan h, mangē J. edelen J, edlen D, edlem B, edel A, hohen C. 4. zubuse C, zehus J. ladte D, ladet J. do dienste vil C. dieneste B, dienst A, dinstes DJh. vergl. 667,4.

633, 1. hochgecite C. diu AD, do BC, fehlt Jh. wærte B. hinz an den Jh. zwelften C. 2. der schal (scal da C) nie CDJh. 3. Und Jh. aller hende B. 4. do BCJh.

634, 1. ez fehlt h. 2. si gaben richiu chleider. dar zuo daz golt vil rot C. unde A. 3. ross BC. unde A, unt BC. dar zuo fehlt Jh. manigen Ah, mangem J, vil manigen D, vil manigem BC. werden D, vreindem B. 4. di da gabe gerten BJh, die gabe nemen wolden C.

635, 1. Sifrit der herre. uzer Niderlant BCJh. 2. siner manne Jh, sinen rechen C. *Siegfried hat auch im sechsten liede tausend seiner rechen bei sich: man braucht also nicht nothwendig an die Nibelunge der ersten fortsetzung des vierten liedes zu denken.* alliz B. ir ABJh, daz CD. aldar D, ce rine BCJh. brahten wart alliz hin gegæben B. hin geben J. 4. herliche B, herlich J, miltekliche C. Leben B.

636, 1. Do man die Jh. rike A, riche B, richen CDJh. A theilt den vers nach gabe. 2. die da AD, die wider BC, Die heim Jh. ze nach dez fehlt Jh. 3. ezen B, ezn C, ez AJh, iz D. gesindes AD, geste BCJh. .mere ACD, mære B, mer. Jh. baz] so reht wol Jh. geflegten A, gepflægen B. 4. sus endet CDJh. hochcit A, hohzit BJ, hochgecit C. daz wolde BCD, also wolt Jh.

## F O R T S E T Z U N G .

Der verfasser der 'nächst vorhergehenden stropfen beabsichtigte bei 636,4 offenbar einen schluss: ihm kann man also das hier folgende, obgleich es jene stropfen voraussetzt, nicht zuschreiben. die begebenheiten sind alle ohne sagenmässigen grund nach wahrscheinlichkeit und analogie gedichtet. drei mahl (643,1. 648,1. 653,1) geht der sinn aus einer strophe in die andre hinüber: eine (645) hat vier gleiche reime. diese letzte wird man vielleicht geneigt sein dem sammler zuzuschreiben, der erklären wollte wie Eckewart 708,2 nach Nibelungeland komme. 641-644 möchte ich nicht zu rasch verwerfen (dies müste thun wem 642,4 die unvollendete periode anstössig wäre), weil gegen sie im einzelnen nicht viel einzuwenden ist; obgleich man auch nicht recht sieht was aus Gernots anerbieten herauskommt ausser einer verhöhnung Kriemhilden, und auch der verbesserer in C die erzählung unpassend gefunden zu haben scheint: denn er übergeht sie. 648 kann echt sein: sie schliesst mit einer wendung die ich schon sonst (Urspr. gestalt der NN. s. 77) als häufig in diesem abschnitt bezeichnet habe (vergl. 637,4. 638,4. 650,3. 657,4. 659,4). aber diese wendung findet sich auch in einer ausgemacht späteren strophe, 637,8. die oben ausgezeichnete str. 653, in der Xanten genannt wird (dies kommt sonst nur im ersten liede vor), ist nicht allein überflüssig, sondern hier ist auch die starke interpunction gleich nach der ersten zeile, die dadurch förmlich als blosser anhang der vorhergehenden strophe gegeben wird: dies ist aber eben die schlechteste weise zwei stropfen zu verbinden, und kann nur unter besonderen umständen lobenswerth sein, wie 459,1. 460,1 (s. zu 455,4). zur vertheidigung der strophe mit inneren reimen (656) weiss ich nichts aufzubringen. bei 659 und 660 wird offenbar das folgende lied (723) vorausgesetzt. auch die vorhergehende 658, deren vierte zeile auf 666,4 anspielt, ist überflüssig: 657,3 und 659,2 sagen dasselbe. freilich mit 655 oder 657 kann das lied nicht schliessen: aber es ist immer des dichters vorthail, je mehr man von diesen halb vertheidigten stropfen verwirft: ob es geschehen muss, ist bei einer so unbedeutenden fortsetzung nicht zu entscheiden und auch wohl gleichgültig.

637, 1-3. Suon der Sigemundes mit gutlichem site sprach zu sinen heleden, tuot des ich iuch bite. nu bereit uns die moerc: ia wil ich imin lan. C. 1. alle. waren dan Jh. warn A. 2. ce sinem B, zesim J, zseim h. der Sigemundes DJh. 3. uns ouch B. haem B, hein J, hin heim D. miniu B, min Jh. 4. sime wibe C, kriemhilt Jh. do si diu mære [an im C] ervant (bevaut Jh) CJh. reht er vant B. 5. Do sprach si Jh. zu dem herren C, zuo dem helde Jh. sit wir von hinnen varn C. 6. heiz BC, sol DJh. 7. min J, die D. .mit teilen diu Jh. 8. Sifrit J. chriemhilt C, Kriemhilt J.

638, 1. zu zim BC. 2. Nu wissent J. daz herre C. 3. dienst AJ. bereit reht unz an B. 4. des neiger do C, Genigen wart Jh. manz im so CJh, man im dinst D. gutlicherbot B, gutlichen bot D, friuntlicherbot Jh, wol erbot C.

639, 3. swaz AC, und swaz BDJh. uns der D. witene A. riche] erbe. C. uns ist CJh, ist uns B, mit dinst ist D. 4. Dez Jh. mit samt vroun D, mit frawen Jh.

640, 1. Zu sinen chonemagen. do der reche sprach C. Der sun A. 2. do er den guten willen. an den herren sach C. und sach B, und ouch gesach D. 3. iu fehlt Jh, sælich BJ, selich A, selic C.

4. Und alle iur lút drinne *Jh.* lüte dar inne *B.* tuot *CJh.* lieb *J,* fehlt *C.* winie *D,* frawe *Jh.* 5. wol *BCDJh,* fehlt in herrn von der *Hagens* neuesten ausgaben durch einen druckfehler. woltent *J.* 6. da si da sol *C.* unt suln wir *C.* leben *Jh.* 7. dann *CJ,* danne *B.* lebendiger *B.* 8. des pin] sten *C.* dienstlichen *B,* dienstlih *J.*
- 641, 1. habt *BCJ.* erben *A.* 2. umbe *AC,* Umb der *J,* umb die *h.* burgunde *BJ,* Buregonden *C.* .ez so lilte *C,* ez so liht *Jh,* so liht ez *BD.* niene stat *C.* 3. sine *C.* mug *ABJ,* muge *C.* gerne] mit eren *Jh.* 4. sulen si *Jh.* liben, erst von späterer hand hinzugefügt, *B.* bruoder *AB,* brueder *DJ,* bruder *C.*
- 642, 2. mit dir gerne *C.* ritent *B.* vindestu *BCJ.* hi *B,* fehlt *C.* 3. hundert] tusent *DJh.* .so habe dir tusint man *C.* 4. die, sin din heim gesinde. daz was ir liebe getan *C.* heingesinde *J.*
643. 644 fehlen *C.*
- 643, 1. hagene *B.* trony | unde *A.* und ouch nach *BD.* 2. Ob si *Jh.* bi Crimbilden *D,* ir aigen *Jh.* 3. Do gwan darum hagen. ein zorenliches leben *J.* zorniges *D.* 4. er sprach fehlt *Jh.* iane mach *B,* Ian mag *Jh.* Gunther] kriemhilt *Jh.* nimmer *A.* vielleicht nimmer niemen. s. zu 677,4. ce *B,* der *D,* zer *Jh,* zu der *d.*
- 644, 2. want *B,* wenne *D.* ir doch wol *BD.* tronyere *A,* tronigær *Jh,* Tronegære *B,* troyere *D.* 3 nach 4 *A,* aber auf dem rande die zeichen *b a.* muozen *A,* mv<sup>o</sup>ezen *B.* dem chunige *D.* hiren hove *B,* zehof hie *J,* tzehoff alle *h.* 4. langen *A.* danne wir aller noch habn getan *D.* al her *B,* biz her *Jh.* gedient *Jh.*
- 645, 1. 2. Si bereite sich zir verte. als ir vil wol gezam. ir edeln ingesindes frou chriemhilt do nam. *C.* 1. | unde *A.* 2. vro *A,* fehlt *Jh.* zuo ir *AJ,* zu ir *Dh,* zu zir *B.* genam *D.* 3. zw (*d. i. zwuo*) unt *B.* mægd. *J.* mægede. dar zuo *C.* fumpfhundert *B.* 4. Eckewart *BJ,* Eckwart *h,* Ecgewart *C,* Ekehart *A.* .fur mit siner frowen dan *C.* kriemhilde *AD,* Sifride *BJh.*
- 646, 1. Urlop *AJ,* Urloup *BCDh.* do *AJh,* alle *BCD.* .beide *CD,* fehlt *Jh.* das adverbiale beidiu, nach dem genaue schreiber gern interpungieren, bildet bei guten dichtern, und sonst nach der handschrift *A* in unsern liedern, niemahls zweisilbigen auftakt: es wird also wohl zu tilgen sein. ritter unt *BC.* 2. mægede *BC,* Mægd *J,* maget *D.* und *B.* vil fehlt *Jh.* 3. mit chussen gescheiden. *C.* 4. roumten *C.* vrœlichen mit *œ B,* minnekliche *C.* .do der Buregonden lant *C.* des kunges *h.* Gunthers *A.*
- 647, 1-3 fehlen *D.* 1. vil verre *BC.* 2. allenthalb. ir nahtsedel geben *Jh.* 3. sis *Jh,* siz *A,* si se *B,* si si *C.* gerne fehlt *Jh.* nemen wolten. *Jh.* al durch *BJh.* 4. dem kunige Sigemunt gesant *C.* sigmunde *A,* Sigmunt *J.* dan *ABD,* fur *Jh.*
- 648, 1. vrou fehlt *BC.* 2. Ir sun da comen wolt. *Jh.* daz Sivrit chomen *C.* unde *A.* vrou *A,* daz *Jh,* ouch vroun *BD,* ouch frown *C.* V<sup>n</sup>ten *B.* 3. kiemhilt *A.* vil fehlt *Jh.* Worms *J.* 4. do *ADJh.*
- 649, 1. dô fehlt *Jh.* 2. hie nach daz *C.* daz Criemhilt diu [vil *BD]* schone *BDJh.* gecroent hie sol *Jh.* stan *Ch.* 3. muosen *A.* sin und wol vertauschen *Jh.* getiwert *AB,* getiuret *CJ.* sin al diu *B.*

4. Sifrit der edel. *Jh*, Sivrit der vil chuene. *C*, *ohne* min sun. min *B*,  
fehlt *D*. sol hie nu selbe voget sin *C*.
- 650, 1. vrowe] edele *B*. vil manigen *BCD*. Samyt *C*. 2. unde  
golt | swere was *A*. bottenbrot *B*, betenbrot *Jh*. 3. unt mit ir ma-  
nic man. *C*. da *J*. 4. allez ir gesinde. mit vlize chleiden sich be-  
gan *C*. cleit *J*. ir ingesinde *B*. wol als in *A*, wol als im *D*,  
als in do wol *B*, als im wol *Jh*.
- 651, 1. sagete *B*, sagt *J*, seit ir *C*, vragte *D*. mit Sivride *C*. 2. da *D*.  
hiezen si *BC*, hiez si daz *D*, hiez man *Jh*. bereiten *Jh*. alzehant  
*CJh*. 3. daz zuo *A*, Do *Jh*. gecroenet *J*, under chrone *C*. vriwn-  
den (so *scheints*) *A*, fursten *C*. 4. ritten *B*. im *BCJh*. des kü-  
nic] alle *Jh*.
- 652, 1. iemen *BC*. daz ist *BCDJh*. uns *C*. umbechant *B*. 2.  
denne *C*, dann *J*. die holde *A*. .ze *C*. 3. diu riche *Jh*, sin  
muoter *C*. .gen kriemhilde reit *Jh*. engegen *C*. 4. Uñ manic  
schœniu frawe *Jh*. vrowen schonen *B*. ir *BCD*, in *J*, und *h*.  
ritteren *A*.
- 653, 2. die vremen den unt die chunden. die *CDJh*. vremdem liden | Unge-  
mach. *A*. liden *B*, heten *Jh*, dolten *C*. 3. Hinz daz *Jh*. zer-  
burge wol bechant *C*. hinz einer *Jh*. 4. riche unt mære. diu was  
zesanten genant *C*. sunzin *D*. truogen chrone *D*.
- 654, 2. Kriemhilde custen *Jh*. die chusten *D*. Criemhilt *BC*. . mit  
vrouden sa zehant. *C*. ce maniger stunt *B*, tusenstunt *Jh*. 3. dar-  
nach ir vil liebez kint. *C*. Sivrit *B*, ir sun Sifrit *Jh*. .ir leit in  
was *C*. 4. daz was *DJh*. grozlich *D*, groze *B*, groz *CJh*.
- 655, 1. Do brahte man die geste *C*. hiez *Jh*. Segemundes *C*, dez kun-  
ges *Jh*. 2. die schone *C*, Do comen *Jh*. di hup *BDJh*, huben  
(statt huobe) *C*. dâ fehlt *Jh*. 3. mo<sup>v</sup>ren *J*. 4. den edeln *C*.  
5. Swi *B*. hochgeciten *C*. bi dem rine *B*. 6. den helden hie *B*.  
heleden. richer gewant *C*. 7. danne *C*, Dann *J*. ie fehlt *D*. ge-  
trugen *C*, getruogen *B*, getruogen *J*. noch fehlt *D*. al ir *Jh*.  
8. richeit gesagen *D*.
- 656, 1. Do si inir wirde sazen. unt heten genuoch *C*. ir fehlt *Jh*. eren.  
suz heten da genuoc *Jh*. 2. Wie vil *Jh*. gern | *AJh*. ir ge-  
sinde *Jh*. 3. Perlen *Jh*, fehlt *C*. unt vil der edeln steine *C*. | ver-  
wiert *AJ*. 4. vlizzekliche *C*, mit flizze *D*. edel fehlt *C*.
- 657, 1. magen. *C*. 2. allen minen friunden. sol daz wesn chunt *C*. den  
tuon *D*. 3. daz Sivrit mine chrone. hinnen fur sol tragen *C*. di-  
sem *h*. di mine *BD*. 4. die] do *D*. Niderlande *BDJ*, ni-  
derlant *h*.
- 658, 1. Do bevalhe er im *C*. sine *D*, sin *AB*, die *C*, fehlt *Jh*. gerilhte  
crone. *B*. gerilht *CDJh*. unde *A*, und *J*, und ouch daz *B*, unt  
ouch diu *CD*. 2. Er wart ir aller meister. swa er zefehten vant *Jh*.  
ze rehte] inder *C*. 2. 3. denen und über die er richten solle. 3. unt  
da *CDJh*. riten *B*. alsam *Jh*, so *C*. 4. Hei wi ser man vorhte  
*Jh*. vil sere *D*, von schulden *C*. Crimhilden *B*, Chriemhilt *C*.
- 659, 1. hohen eren *C*. lebet er *B*. 2. rihtet *J*. ouch fehlt *BJh*.  
unz in daz *CJh*. Zwelfte *C*. 3. untz daz *D*, Uñ daz *Jh*. diu vil  
schone *BJh*. vrouwe fehlt *Jh*, Chriemhilt *C*. 4. daz] der *D*. ir  
fehlt *A*. wol fehlt *BJh*. getan *Jh*.



- 660, 1. im den namen C. 2. oheim BC, o<sup>v</sup>heim A, oehain J. des en B. dorfter C. 3. er wrde ein chuner man C. 4. man zoh in wol mit vlize CJh. doch C. zoh B. daz] des A. wart C.
- 661, 1. do starp CJh. vro A, frawe J. 2. gewalt ABCJ. man kann auch lesen dô namen oder hete'n gewalt. 3. der so richen (riken A, richer C) vrowen ABCJh, also riche vrouwe D. 4. di mohten ir do dienen. mit grozen eren ane scham C. Si Jh. chlagten do B, clagten doch Jh. daz si DJh. von in nam Jh, hine nam D.
- 662, 1. dort bi BCJh, dort die A, bi dem D. 2. riken A, kuenen Jh. 3. Pruonhilt A, Prunnhilt B, Brunhilt J. die vil D. bürgunden B, burgunde J. 4. des rechen C. .so wart er CD. 5. vlizekliche C. sin man B. 6. der vil edel Gunther D. der vil riche. C. in D. magtzogen CD, maczogen Jh. 7. diez chunden leren tugende. gewhs ez zeinem man C. Die in wol Jh. ziehen chunden D. biderbn D, werden Jh. 8. hie was di maget riche. D. der mage C.
661. 662. *Ogleich Günthers sohn, doch ohne den namen Siegfried, auch in der Klage vorkommt und die königin Sieglind nun nicht mehr erwähnt wird, so sind doch diese beiden strophen so elend, dass man sie schwerlich auch nur dem verfasser der vorhergehenden zuschreiben darf. wie sehr sich aber im folgenden der ton ändert und hebt, wird keinem aufmerksamen entgehn können.*
- VI.
- 663, 1. der BDJh, fehlt AC. vil BJh, da vil D, wider unt dar C. 2. wnekkliche. die helde vil C. vil fehlt Jh. 4. daz selbe tet ouch Gunther C. recken D. wol bicant Jh.
- 664, 1. ze Nibelunge C, Nybelung Jh, cen (zu D) Nibelungen BD. Si-  
frit J, Sivride nu C. hie] Hugdieterich 138 Alsô tet ouch Hilteburc ze Saluecke hie. 2. Siner mage richer Jh. richter D. deheiner C, noch deheiner BJh, noch noch richter D. 3. dar zu sins vaters erbe. ein was ein degn guot C. und A, unt ouch BD, fehlt Jh. schil-  
bundes A, Nibelunges B. un̄ och ir Jh. beder B. 4. dester J, vil dester D. hœher sinen A, hoher den CJh, hœhern BD.
- 665, 1. aller grœzsten D. helt ie B, ie kunic C, ie man DJh. 2. di es è B, die ez è C, die iz. e. D, di sin. e. Jh, die es A. pflagn. C. nu BCJh, im D. 3. einem BCJ. hant CJh. 4. dar umber sluoc C, dar umbe sluch er B. vil manigen BCD.
- 666, 1. Er heten w'nsb B. unt BC, unde A, un̄ J, fehlt D. wær dez J, wære (were A) des AB, wæres C. 2. So muest man dem recken. dannoch wirde iehen Jh. .Sivride iehn C. 3. daz fehlt C, Un̄ h. ware C. der uf örss ie B. ros D, erd Jh. 4. pilliche BC.
- 667, 1. daht CJh, gedaht BD. och zallen ziten Jh. des D. Gunt-  
hers ABC. 2. Wa von treit Jh. et BC, ot D, fehlt AJh. so Jh. vro A, fehlt CJh. 3. ir BCJh, der A, ir lieber D. 4. daz er uns niht endienet. des wolde ich gerne ein ende han C. dinstes DJh.
- 668, 1. Diz BCD. ir fehlt Jh. ouch] doch CJh. nit geseit Jh. 2. ir so C. ir harte] der frowen C. 3. daz si niht zinses hete. von des fursten lant C. Daz man ir dient so selten Jh. sô fehlt D.

4. wa von daz (dann were daz von anderer hand) hete si B. daz het  
gern si bicant Jh.
- 669, 1. versuochtez BCD. an dem chünige BJh, manigen ende C. ob  
chunde daz gescheln C. daz AJh, iz BD. 2. kriemhilt J. mohte  
noch CJh, noch eines sold D. 3. reitez heinliche (hæinl. B) BC, warb-  
ez vlizlichen Jh. dà fehlt D. 4. done duht den chunic riche. der  
frowen bete niht zeguot C. mazlichen A, unmezlichen D, friunt-  
lich un Jh.
- 670, 1. möhte wir B, chunden wir C. sprach der lobes rich C. 2. Her  
ze Jh. disen lauden CJh. ez wær Jh. 3. sitzen B, sint CJh.  
uns gar ze C. ich getarses A, ine getars is B, ich getar sis C, ich  
entar siz D, wir túres J, wir getwrens h. s. zu 674,4. 4. im fehlt  
Jh. vil AC, einen BDJh. kunstigen D.
- 671, 1. deheins A, cheines D, eines Jh. 2. dez solt Jh. daz ensold  
er nicht lan D, wie torster daz verlan C. 4. ern BC, er ADJh. iah-  
es im B, iahs im J, iachz im D, iach sin C. dicker S. C. er si  
an gesach D. Sifride B, Sifrid J.
- 672, 2. daz noch C. unde diu AJh, unt ouch diu BD, mit der C. 3.  
chom C. Komen herzelande Jh. hie fehlt Jh. 4. sone BCD,  
so AJh. zware BJ, zerwerlde C.
- 673, 1. zuht | A, schœn. Jh, guete. C. wol gezogener BD, vil zuhtich  
C, zuhtiger Jh. 2. daz] der D, da h. 3. 4. unt ir vil wert en-  
pfâhen. do ich chom indaz lant. ez enwart nie antphanc richer. zerwelde  
niemen bechant C. 3. ensamt B, samt Jh. ich erste wart BD.  
4. dez starken Jh.
- 674, 1. Si gert sin so lange Jh. unze A, biz Jh, unz daz BCD. 2-4.  
ir muget mich sanfte vlegen. wand ich gerner nie gesach. deheiner slachte  
geste. inden landen min. ich wil in boten senden C. 3. boten min  
von späterer hand auf radiertem grunde B. 4. Zuo in beden Jh. | da  
si A. here A, zuns C. here ist nicht zu dulden: denn in diesem liede  
ist nirgend zweisilbiger aufstact. zuweilen könnte die orthographie genauer  
sein, wie 670,3 ichn tarses, 672,4 son, 703,1 habt, 708,4. 787,1 ode, 726,2  
wie'npfieng, 754,1 vertribens, 774,3 habt, 790,2. 792,3 ih erziugez, 792,1  
in wils, 797,3 du beredest. s. auch zu 677,1. 722,3. 734,3. 785,1. 804,1.
- 675, 1. so ABD, nu C, daz Jh. 3. suln unser friunde. chomen indaz  
lant C. lieb J, lieben BD. | sulen A. 4. ier A. senden  
wellet. C. wellet BD. mir werden BDJh. Nur in dieser strophe,  
sonst nirgend im ganzen liede (s. 672. 673. 796. 797), redet Brünhild den  
könig im pluralis an. sie wünscht zu erfahren wann Günther die freunde  
will holen lassen, oder wann sie ankommen werden: auf beides bekommt  
sie keine antwort. wunderbar ist auch das begehren (s. 4), der könig solle  
die boten, die er absenden wolle, ihr nennen: natürlicher war, sie verlangte  
sie vor der abreise zu sprechen, um selbst aufträge zu geben.
- 676, 1. Wenn die vorhergehende strophe wegfällt, darf hier nach fürste kein  
punkt stehen, sondern man muss erklären 'daz, nämlich hinsenden, tuon  
ich drizec mîner man.' sprach do Gunther C. 2. lazen BCD, heiz-  
zen Jh. hiezer C. 3. in daz Sifrides lant BD. 4. gab CJ.  
Prunnhilt B. vil harte] hart Jh, do vil D. zierlich C.
- 677, 1. der künic] do C. recken fehlt Jh. sult von mir] ir sult C.  
gesagen (ge mit punkten) A. der vers ist wohl nicht so zu bessern wie es  
Jh und C versuchen, sondern vielmehr Der künic sprach (815,1) 'ir recken

- | sult von mir sagen oder gesagen. 2. Al swaz ich dar *Jh*, swaz ich bi iu *C*. des fehlt *B*. 3. Sifrit dem starchen *Jh*, Sivrit mine friunde *C*. den *A*. starchem *B*. die swester *C*. 4. Daz in zedirre werlt. niemen holde sin *Jh*. daz enchan inder werlde. *C*. ce von späterer hand auf radiertem grunde *B*. | niemer *A*. vielleicht niemer niemen, wie 1702,3 nie niemen wart sô küene. *vergl.* zu 643,4.
- 678, 1. 2. Unt bite si von uns beiden. leisten ane strit. daz si chomen ruchen. zunser hochgecit *C*. 1. Unde *AB*. pittet *B*, fehlt *Jh*. beide *B*, bediu *J*. zuo uns. *Jh*. 2. wil *AJh*, welle *BD*. diend immer *Jh*. diende *AD*, dienende *B*. 3-679, 2 fehlen *Jh*. 3. gein *C*. sunewenden *BC*. unde sine *A*, mit sinen *C*.
- 679, 1. Dem chunige *BD*, Sime vater *C*. sagt ouch den *C*. dienes *BC*. 2. und mine friunde *AD*, und (dann di von späterer hand) mine *B*, mit minen magen *C*. 3. und fehlt *Jh*. 4. sine chom *C*. zu zir *B*, zir *C*. friunde *CJ*. irn gezam *C*. hohzit *DJh*, hochzite *A*, hohgeciten *BC*.
- 680, 1. Frou Uote unt al die frowen. die man zehove vant *C*. Prunnhilt *B*. unde *A*, unt *B*. Vte *B*. 2. di fehlt *C*. buten *D*. alle *BD*, al *Jh*, ouch *C*. dienst *A*. 3. meiden. *C*. und ouch den chuenen man *D*. mangē *J*, mangan *h*. chuenem *BC*, kuenē *A*, werdē *J*, werden *h*. 4. Gere der vil chune. sich huop mit den mæren dan *C*. mit chuneges vriunde rate (freund ræte *J*) *BJh*. die boten sich do huben dan *D*.
- 681, 1. fuorten *DJh*. rilichen *Jh*. pferit *A*, pferlt *B*, pfærit *C*, pfært *J*. 2. Ez was in comen alles *Jh*. 3. zogete *B*, zougte *C*, tzoute *D*, zaute *h*, zævte *J*. der verte *D*, der reise *C*. dar] der *Jh*. da *AC*, übergeschrieben *B*, fehlt *DJh*. solden *C*. 4. der chünich hiez mit geleite (mit cleidern *Jh*) die boten vlizechliche (herlich *Jh*) bewarn *BDJh*. mit gewalte | *A*. bat *C*. die lute *A*.
- 682, 1. Iure tagn zwelfen. si chomen in daz lant *C*. drien *J*. geritten *B*. 2. burgen *D*. dar fehlt *Jh*. 3. da vunden si mit freuden. den vil chunen degn *C*. so wird *Norwegen* getilgt. norwege *A*, Norwæge *B*, Norwæg *Jh*, herbergen *D*. *Norwege ist nicht unrichtig. Konrad reimt im Troj. kr. 174<sup>b</sup> und in Meliur s. 41 von Norwegen auf* degen. da funden *BD*. 4. den helden *Jh*. waren muode | *A*. vil muede *BD*.
- 683, 1. Sifride und Chriemhilt *B*, Dem kunige unt sime wibe *C*, Dem kung un der kungin. *Jh*. beden *J*, zehant *C*. dô fehlt *CJh*. 2. daz ritter dar chomen waren (wærn *D*) *BD*, Die boten comen wæren *Jh*, in wærn chomen geste *C*. truogen *J*, truogen *A*, trugen *BC*. 3. als *CJh*. zeburgunde *J*, zen bürgende *B*, zen Burgonden *C*, zu purgunden *D*. 4. Chriemhilt sprach von dem bette *C*. da *AJ*, do *h*, dar an *BCD*. rowende *A*, rwende *B*, bi ir liebe *C*.
- 684, 1. Si bat an ein venster. ir mægede eine gen *C*. si die maget zu einem venster gan *D*. ceinem *BJ*. 2. Gêren *B*: eben so 685,2 und Gêrê 688,2. 693,1. 695,1. gern *J*. sten *C*. 3. mit sinen hergesellen. *C*. die sin gisellen *Jh*. 4. Si wart fraudenrich. do sie diu mærbervant *Jh*. gein *C*. mare *C*. si do *D*.
685. Si sprach zu dem kunige, ir sult uf sten. ich sihe den starchen Geren her zehove gen. in hat min bruder Gunther wætlich her gesant. waz der reche werbe, daz het ich gerne bechant. *C*. 1. Do sprach si zem kunge *Jh*. stant-gant *J*. 3. min bruoder] der kunc *Jh*. sendet von dem rin *Jh*.

686. Allez daz gesinde dar lief unt gie. invil grozen vreuden man  
die geste enpfie, unt taten in daz beste daz si chunden do, wande  
si ir chunfte inir hercen warn vro. *C.* 1. do *A.* 2. ir ietslich  
*B.* Ir ieglicher *Jh.* sunder *Jh.* guetlich *A.* 3. er cunde *Jh.*  
zuo den] ce *B.* 4. der was *BD.* chumpfte *B.* cunft *J.*
- 687, 1. Gere wol enpfangen. wart mit sinen man *C.* giherbergit. Ger und  
sin man *J.* 2. ir ross *C.* hiez man *BDJh.* die helde braht  
man dan *C.* kriemhilt *J.* 4. si sahen in vil gerne. daz sult ir  
wizzen ane haz *C.* von hof *Jh.* da von si do taten daz *D.*  
si *ABJ.*
- 688, 1. Gegen den lieben gesten. si stunden uf zehant *C.* sinem *BJ.*  
sâ fehlt *Jh.* 2. wart do *D.* enpfangen | Gere *A.* Gêre fehlt *D.*  
uz *AD,* von *BCJh.* Purgunden *B,* Buregonden *C,* burgunde *J.* 3.  
unt sine *C.* .bi der hende dan *C.* | Gunthers *A.* 4. Chriem-  
hilt fuorte Geren. daz wart durch liebe getan *C.* Gere *J.* vil fehlt  
*Jh.* riken | baten an den *A.* sædel *B.*
- 689, 1. Si bat in zuo zir sizen. er sprach wir suln sten *C:* 2 *lautet wie 1*  
*der übrigen.* Erlabet mir die *Jh.* è daz wir *BCD.* gan *J.* 2.  
wægemuode *B,* wegemuode *A,* wegmueden *Jh.* stan *J.* 3. Lat iu  
sagen *Jh,* unt horet disiu *C.* sülñ *B.* 4. unde *B.* der] ir *B.*  
vil zierlich *A,* vil herlichen *Jh,* vil hohenliche *B,* vil hovelichen *D,* an  
eren hohe *C.*
- 690, 1. Unt waz iu iwer muoter. min frowe her enbot *C.* Und *A.* waz  
fehlt *D.* Und och was iur muoter. frawe Uote *Jh.* 2. Un *Jh.*  
er *A,* her *BDJh,* fehlt *C.* 3. die hant *CJh.* 4. unt enbietent *C.*  
dienst | *A.* uzer Guntheres lant *B,* her in Nibelung lant *Jh.*
- 690-692. *Ute kam in diesem liede allerdings ursprünglich vor, 680,1. 715,1*  
*und am sichersten 725,3: hier aber verräth sich der zusatz durch die*  
*hinüber laufende construction, und durch die leeren worte mit denen auch*  
*Gernot und Geiselher eingeführt werden. die erzählung schien zu rasch, und*  
*Siegfried sagt hernach 701,3 er sei von seinen verwandten eingeladen:*  
*darum ward hier Ute mit beziehung auf 680,1 eingeschaltet, Gernot und*  
*Geiselher in den kauf, und in den zweien folgenden stropfen musste Sieg-*  
*fried den gruss erwidern, aber mit unpassenden und ruhmredigen hilfsv-*  
*sprechungen, die gar nicht begehrt wurden. diese sind aus 702,3.4 entlehnt;*  
*wo aber Siegfried sagt, selbst mit der grösten beschwerde wünsche er seine*  
*verwandten zu sehn, geschweige da er zu einem fest geladen sei.*
- 691, 1. Ir gnad sprah do Sifrit *Jh.* getruowe *A,* getrwe *B,* getrow *C,* ge-  
tru *J.* harte *BD,* allen *C,* nach in. 2. als *J.* 3. daz selbe tuot  
ir swester *C,* Dez selben tet och kriemhilt *Jh.* .wie si gehabn sich *C.*  
sul *A.* uns mere *A,* uns mære *BJh,* mir daz *D.* 4. die unsern  
lieben friunde. daz sult ir lazen horen mich *C.* lieb friund. da heī *J.*
- 692, 1. Sit daz *BCD.* hat [in *BJh]* iemen iht getan *BCJh.* 2. konē-  
magen *A,* chonemagen *C,* chöne magen *B,* cönmagen *Jh,* kunen magen  
*D.* .daz lazet mich verstan *C.* 3. ich mit triwen. in helfen immer  
tragen *Jh.* ich fehlt *B.* in] euch *D.* immer mit triwen *BD.*  
4. Also daz ez ir vinde. von schulden immer muozzen clagen *Jh.* unze  
*BC.* ir fehlt *D.* vinde *D.*
- 693, 1. margraf *J,* marckraf *D.* Ger. *J.* vil *BJh,* kuen und *D,* nach  
recke. 2. mit freuden wol gemuot *C.* 3. hinz einer hohzit *Jh.*  
4. wande si iuch gerne sæhen. *C.* sehent *Jh.*

- 694, 1. Unde pitent *B*, Unt bitent *C*, Und bittent *J*. si suln *C*. dar mit euch *D*. dar *AB*, fehlt *CJh*. 2. so *CJh*, daz *B*, so daz *D*. der winter *J*, der vient *B*. ein fehlt *Jh*. 3. gein *C*. Sunewenden *BCh*, sunwenden *J*. so wolden *BCD*. 4. der cuen *Jh*, der herre *C*. moht *Jh*. muolich gesehen *A*. geschæhen *B*.
695. *Wieder Gernot und Geiselher*. 1. uoz Buregonden *C*, von bürgunden *B*, von burgunde *J*. 2. diu fehlt *BJh*. .hat mich iu gesant *Jh*. 3. unt iwer brueder beide *C*. sult *ABCDJ*. 4. in fehlt *D*. daz hort ich *Jh*. tægeliche *B*, si alle *Jh*, si vil dicke *C*.
- 696, 1. ir *BCJh*, die *D*. mægedin *B*, mægetin *J*, mage din *D*. 2. vro<sup>e</sup>nt *A*, vreunt *B*, fröwent *C*, vreuwent *D*, frawent *J*. sich der gegene. *C*. obe daz mehte *A*, unt ob iz möhte *B*, ob daz chunde *C*, und ob daz mochte *D*, ob daz mac *Jh*. gesin *Jh*. 3. daz si iuch gesehen noch. so si des habent muot *C*. iuch sehen muezen. daz git in *Jh*. 4. die schœn kriemhild guot *J*.
- 697, 2. Do schanct man den gesten *Jh*, man schanct in gut getrancke *D*. den Gensten *A*. hiez man *C*. senken | *A*. daz hiez *A*. 3. do er *C*. die geste *Jh*. 4. friuntleich *A*, vriunthliche *B*, friuntlichen *J*, minnekliche *C*. burgunden *J*, Bürgunden *B*, edlen recken *D*.
- 698, 1. ir noch einmahl vor Gunth. *BCD*. Gunthers *AC*. 2-4. sit Chriemhilde zeman. Sivrit minen suon gewan. so solde man iuch degene. dicker bi uns sehn. ob ir uns mit triwen. woldet friuntschefte ieln *C*. 2. Chriemhilt *BJh*. ze] daz ze *h*. 3. min sun *AD*, der min sun *B*, der sun min. *Jh*. bei den lesarten von *A* und *B* ist sune zu schreiben, als dritte hebung und senkung, wie 669,1 kunic, 681,2 komen, 764,4 rede. sun als vierte hebung wäre fehlerhaft: s. zu 118,2. soldiu *A*. sæhen *B*, habn gesehen *D*. 4. woldet *A*, welt *Jh*. vriuntschepfte *B*, friuntscheft *J*.
- 699, 1. Si sprachen swenne er wolden gerne komen. *A*. 2. mit fræud gar benomen *Jh*. 3. Man hiez die boten sitzen *Jh*. vil spise man in dar *D*. 4. Der hiez der herre Sifrit. den gesten geben dar gnuoc *Jh*, der wart den lieben gesten. gegeben volleklich genuoch *C*. do hiez do gæben Sifrit *B*.
700. 701. Man gab in herberge unt schuf in guot gemacht. der herre zu den gesten minneklichen sprach, lat iuch niht betragen: dar- umbe ir sit gesant her von unsern friunden, wir sulenz iu schiere tuon bechant. Ich muoz mihs noch beraten mit den friunden min. er gie zeiner sprache mit den rechen sin. er sprach, min friunt Gunther hat nach uns gesant zeiner hochgecite: nu ist zeverre mir sin lant. *C*.
- 700, 1. bevollen *B*, bevolle *A*, envollen *D*, wol uf *Jh*. niwn *B*, nún *J*. 2. Daz *h*. endechlichen *B*, wærllich *Jh*. 3. daz man si niht liez riten wider heim zulant *D*. nit solten riten. wider in *Jh*. 4. Da *Jh*. nach sin *J*.
- 701, 1. vragt si *D*. 3. durch ein *A*. hochgecit *B*. 4. kom *A*, com *J*. im] dar *Jh*. want *B*. ir lant *Jh*.
- 702, 1. Unt bitten Criemhilde *B*, Unt bitent (bittent *J*) mine frowen *CJh*, Nu bitet Crimhilden *D*. mir fehlt *C*. 2. ratent *CJ*. liebe *BC*, min *Jh*. wie ich com dar *Jh*. si *AC*, ich *BD*. 3. drizec] ditz *Jh*. 4 dar *DJh*. muoz in *J*, muesen *B*. gerne dienen *C*.

- 703, 1. habt *BCJ*. 2. so wellen wir iu raten. daz iu wirdet guot *C*.  
Hinz der hohzit. *J*. hohgecite *B*. waz wir tuont *A*. 4. mü-  
get *B*. da zerhochgecite sin *C*. datz den *J*, zu den *D*. burgun-  
den *B*, burgunde *J*.
- 704, 1. Niderlande *BDJ*, niderlant *h*. 2. wolt ir zu der hochtzt wanne *D*.  
*s.* zu 442,5. zir *C*. hochgecite *BC*, hohzit *J*. 4. unt *C*. fuer  
iu *Jh*, bringe iu *C*. tusent *A*. nach 746,1 waren es zweihundert: ver-  
mutlich ist also hier zwei hunt zu lesen. aus tuehunt ward tusunt. in ei-  
nem andern liede 962,1. 969,2 sind es nur hundert: danach ist 746,1 in  
*C* und unsere stelle schon in den gewöhnlichen texten verändert. dægene  
*B*. da mit *CJ*.
- 705, 1. Unt welt ir *BD*, Sit ir welt *C*. mit mir *Jh*. 2. der herre *C*.  
vil fehlt *C*. 3. iner *BJh*. sô fehlt *Jh*. ruome *A*, rum *BJ*,  
ruom *C*. min *D*. 4. die si do furen wolten. *C*. die es *A*, die  
sin *Jh*, di es do *BD*. ouch fehlt *DJh*. gwant *J*.
- 706, 1. edel | *A*. 2. degen *D*, boten *BCJh*. 3. chöne *B*, cön *Jh*, lie-  
ben *D*. 4. daz er gerne wolde *C*. datz irre *J*. hohzite *DJh*,  
hohgeciten *B*.
- 707, 1. Der kunc un̄ diu kungin *Jh*, so *AJh*, also *BD*, als *C*. 2.  
mohte *h*. 3. Ir mo re *J*. haim *A*, hein *J*, heime *C*. riker *A*.  
4. di treip man *BD*, si triben *C*.
- 708, 1. Sin *Jh*. volc daz *D*, volche daz *C*. kleite. *C*, cleit *J*. 2.  
Eckewart *B*, Ecgewart *C*, Eckwart *J*. gråve *B*. der hiez do an der  
*C*, hiez an der selben *D*. 3. Frawen ros bringen *Jh*. diu *BJ*, die  
*AC*. diu *AB*, die *CJ*. 4. inper *A*, iender *B*, ienar *Jh*, indert *D*,  
iemer *C*. vinden chunde. *C*. er wærben *B*. al *B*, al in *Jh*, al  
daz *D*, allez *C*.
- 709, 1. Sættil unt schilde *C*. Di sætele *B*, Die sætel *J*. 2. Den rit-  
teren un̄ den frawen *Jh*. und *A*, unt *B*. im *ACD*, in *BJh*. wol-  
den *CJh*. 3. gab man *CJ*. wie wenich in gebrast *C*. 4. vil  
manegen *BD*.
- 710, 1. zoute *D*, zæut *J*, zeucht *h*. ze lande] wider *C*. *A* theilt den vers  
nach ze lande. uf ir wegen *Jh*. wægen *B*. 2. do chome *C*. von  
burgonden lant *A*, cen bürgunden *B*, zen burgunde *Jh*, gen Burgunden  
*D*, wol zelaude *C*. von Burgonden lant Gêre war 688,2 gut, nicht hier,  
wo der anfangs- oder endpunkt der reise genannt sein muss. ze Burgon-  
den lant genügte den besserern nicht, weil der zusatz lant auf der cäsur  
unnöthig ist. lant ist überliefert: ich glaube daher, es muss heissen von  
Norwegelant. wenn des dichters sprache die form Norwæge nicht gemäss  
war (*s.* zu 682,3), so musste er lant um des verses willen hinzusetzen.  
kom ist dann aus der ersten zeile zu verstehen ze lande kom. die inter-  
punction scheint mir nicht zweifelhaft; dô Gêre kom; er wart vil wol en-  
phangen: bei den zwei andern die möglich sind, entsteht ein unpassender  
gegensatz zwischen Geren und den boten. Vere der von gegen. *A*.  
stoltze, nach der, *D*. dægen *B*. 3. vil] do *D*. do stunden  
si zetal *C*. 4. nider von den mœren *C*. moren *A*, moÿren *Jh*.  
Gunthers *AC*, Giselheres *B*.
- 711 fehlt *C*. 1. tummen *B*. die giengen *D*. 2. umme die *D*, der *Jh*.  
der helt guot *Jh*. 3. So *Jh*. ichse *B*, ichs nu *Jh*. | den kunige *A*.  
.so *Jh*. hort irs *A*, horet si *BD*, hœrt och ir *Jh*.

- 712, 1. durch groze liebe *CDJh.* sedele *C*, sædele *B*. 2. si fehlt *C*. so balde *BDJh.* sagt in do *Jh*, sagt er in do *D*, sagte er in do *B*, bat si habn *C*. 3. Provnhilt *A*. vil schöne *D*. Gunther durchstrichen *D*, der kunich *C*. zen (zu den *D*) boten *ACD*, cem boten *B*, do *Jh*. 4. wie vert min friunt Sivrit *C*. | von den *A*. leides *D*. gesach *AB*.
- 713, 1. da *ABCD*, do *Jh* und herr von der Hagen ohne variante, wie er auch 1109,1 gegen alle handschriften Do setzt. hier wird die ganze periode verworren, wenn man nicht dà, wie es sehr häufig steht, für den anfang der antwort auf die frage nimmt. 2. un *A*. swester irn vreunden daz enpot *D*. vriunde *B*. 3. also *D*. getriwiu *BJ*, getriw *h*, friuntlicher *C*. .nie keiner slaht *Jh*, dehein ander *D*. 4. iu fehlt *D*. hæet *D*.
- 714, 1. ce dem *B*, zuo dem *A*, zem *CJh*. margraven *J*. 2. nu sagt *BCD*. mir fehlt *D*. chumet *BC*. uns fehlt *CJh*. noch fehlt *Jh*. 4. er sprach si choment beide. unt mit in manic kuniger degen *C*. sicerlichen *A*, sicherlich *J*. also sprach Ger der degen *Jh*.
- 715, 1. Frou Uote *C*. dô] vil *D*. zuo zir *C*. gan-verstan *D*. 2. do mohte man *B*, daz mac man *C*. an haben alle handschriften, nicht ane. steht z. 3 daz si daz, so ist die präposition leidlich, 'ihre frage gab zu erkennen dass sie die nachricht erfreute, wenn Kriemhild gesund war.' ohne daz, welches *ACJh* fehlt, muss man an ir vrâge lesen, 'ohne dass sie fragte, merkte man ihr an dass sie zu wissen wünschte ob Kriemhild noch gesund wäre', oder auch 'ist Kriemhild noch gesund?' die grade und ungrade rede wird aber vermischet, 'war Kriemhild noch gesund?' so steht 167,2 ouch sâhen si für sâhen si oder sâhen wir, 191,2 ir herre was gevangen für wære gevangen oder iwer herre ist gevangen (eben so 208,2), 343,2 kômen für kômen oder koment, 507,2 kom für kôme oder kumt. vragen *Jh*. also an. 3. daz si vil gerne horte *CJh*. noch] wol *Jh*. 4. sagete *BC*, sæt *J*. wi er *BJ*, wie er *AC*. si nach er fehlt *C*. fünde *B*. chomé *BC*, com *J*.
- 716, 1. Do wart och di gabe *Jh*. verseit *Jh*. 2. die in dort gab Sivrit. golt. Silber. unt kleit *C*. im *Jh*. her *BDJh*. gold *J*. ouch diu fehlt *Jh*. 4. grozzen gabe. *Jh*. da *A*, do *Jh*, in *B*, in da *D*, in do *C*. danches vil *C*.
- 717, 1. Er mac wol gebn ringe. sprach Hagene der degn *C*. wol sprach do *D*. hagen. wol rilichen geben *Jh*. 2. er *AJh*. moht nit *Jh*. unt solder *BCD*. 3. besloz *A*, den bislozzen *Jh*. 4. hey solden wir den teilen. noch in Buregonden lant *C*. sol der *Jh*. *A* bezeichnet den abschnitt nicht. ich habe die nach der anm. zu 698,3 in diesem liede mögliche theilung hey solder immer kômen | in Burgonden lant verworfen, weil dieses lied sonst in dieser stelle der strophe nie hebung und senkung auf einer einzigen länge hat (s. zu 371,4). in der Burgonden lant, obgleich sonst ganz gewöhnlich (s. zu 46,4), kommt doch in diesem liede nicht vor.
- 718, 1. gedigene *C*. frauten *Jh*. der zuo *C*. 3. ia waren *B*. .des fursten amtman *C*. 4. manicher gesidele *A*, waz richer her gesidele *C*. da *C*.
- 719, 1. 2. Ortwin unt Sindolt. die zwene chune degn. die warn vil unmue-zich. *C*. 1. der vil *D*. 3. truchsezen | und schenchen | *A*, truchsæzen unt shenchen *B*, Truchsæzze uñ schenchen *J*, Trucksasse und sencken *h*,

der trubsezze unt der schenche C. ze fehlt C, die D. manige AB, manich D, manigen CJh. panc J. 4. des hulpen ir undertanen. C. ouch her BD. sagete BC. im do D. in Gunther do CJh. Die widerholung der ausdrücke unmuoze und rihten, das unbestimmte pflegen, die mühe mit der Ortwin noch nachgetragen wird, alles bezeichnet den ausmahlenden nachdichter.

720, 1. Ruomolt C. kuchin meister J. .vil wol berihete sit C. st] sich A, wie es scheint. 2. Die sin undertane Jh. der küchenmeister hat, wie der jügermeister im Tristan 17334, seine undertanen, und rihtet sie wie man sich selbst zer verte rihtet 491,4. so nahm es der umarbeiter von C: s. zu 719,4. hier hat er deshalb berihete gesetzt. herr von der Hagen interpungiert anders, so dass kessel häfen und pfannen des küchenmeisters unterthanen heissen: aber diese scherzhafte redeweise wird durch Parzival 206,29 nicht bestätigt, wo nur steht der kezzel ist uns undertan, nicht substantivisch unser undertan. zu Gotfried s. 432<sup>b</sup> scheint herr von der Hagen die andre erklärang zu billigen. magenegen, mit punkten unter dem ersten ge, A, mangan Jh, vil manigen BCD. kezel B, kezzil C, kessel J. 3. haven AD, hæven BJh, hæfene C. hey fehlt Jh. .wez Jh. 4. da C. den] do B. Diese strophe, obgleich besser als die vorhergehende, verräth sich durch das widerholte rihten, und bietet dem allgemeinen verdachte, der stropfen dieser art trifft, kein gegengewicht. wie bedeutend erscheint dagegen Hagen in der echten strophe 717! im zusammenhang mit dem anfang des liedes, 665. 5. Der frowen arebeiten was ouch niht kleine, da si bereiten ir chleider. die edeln steine mit glanze verre gleston, verwieret indaz golt; do si sie ane leiten, daz in die lute wrden holt. C.

721, 1. die lazzen CJ. 2. iu wie C. vro A, fra<sup>v</sup> J, vrowe B, fehlt C. kiemhilt. A. unt ouch BC. iriu mægtin J. 3. Gen dem rin Jh, zer hochgecite C. fuoren ACJ, furen B, fuern D. 4. mo<sup>v</sup>re J. so manich riche B, so reht rilich Jh, mer so herlich D.

722, 1. leit schrine C, schonen schrine B. schiete CDJh, schiet B. 3. uf hoher freuden wan C. dar fehlt DJh. das richtige wird sein dar si het vröuden wân. hæten B. 4. ir freude muse leider. mit grozem iamer sit zergan C. ze grozzen sorgen Jh.

723, 1. Sifrides] ir beider C. 2. beliben inir landen C. sun den Jh, den sun A, sun der D, sun B. muset B, muoz ez A, muoz et J. 3. hof reise J. wuos vil A, wuohs in Jh, im erstunt B, im entstunden D; erstunden C. mangiu J, manige h, starchiu C. 4. sinen DJh, fehlt C. vater unt muoter C. kint Jh.

724, 1. Da mite reit der herre. der kunic Sigemunt C. mit im D. 2. solder der getrowen. wie ez im C. 2. 3. wi ez dar nah gestuont. Al da zer hohzit. Jh. 3. cer hochgecite BC, zu der hochzit im D. ern het ir C, er enhette ez D. 4. ia chunde im inder werlde C. im enchunde D. ce lieben B. nimmer leider BDJh. sin geschehen DJh.

725, 1. Die boten BDJh. mæc sæten J. 2. engegene C, engegen BJ. mit maniger liechten C, ein minnechliche D. 3. vil der guten degene. der C. der (das zweite) fehlt DJh. Guntheres BJ, Gunthers AC. 4. gen ADJh, gegen BC. sinen] den C. sich nach gesten AJh, nach sere B, nach wirt CD. vil sere B. do begau D.

726, 1. zu Prunnhilt B. si] di B. 2. wi enpfie et iuch BC. komt A, comt J. in min B. 3. alsam BDJh. ouch ir C. 4. daz



- tun ich von schulden gerne holt ist ir min lip *B*, daz tun ih sprach diu frowe. daz hat verschuldet wol ir lip *C*. von schulde *h*.
- 727, 1. Do sprach aber Gunther. *C*. uns fehlt *Jh*. 2. nu ir si welt enpfahen *C*. grifent bald *J*. 3. iht erbeiten *Jh*. 4. mir chomen *B*. allen ziten *A*, manigen ziten *C*, allen (*der schreiber wollte erst aller setzen*) wilen *B*, aller wile *DJh*. was hatten die besserer gegen den inneren reim einzuwenden? lieber *CD*, liebe *B*, lieb *Jh*.
- 728, 1. mæge *B*, mægd *J*. unt ouch ir frowen. die *C*. si fehlt *B*. sa *A*, do sa *BD*, do *CJh*. 2. Diu besten cleider suoehen. diu man iender vant *Jh*. sùchen guteu *B*. di-di *B*, die-die *C*. 3. diu *AJ*, di *B*, die *C*. das ir gesinde *Jh*, si wol mit eren *C*. solden *BJh*, mûhten *C*. 4. wie gern si daz tæten *C*. .da mac man liht von gisagen *Jh*.
- 729, 1. Gunthers *A*. 2. réchen *B*, degene. *C*. im *AJh*, sich *BCD*. 3. da *C*, Nu *Jh*. .mit ir frowen mite *C*. 4. gegen den lieben gesten. al nach friuntlichem site *C*. Do *J*. vil fehlt *Jh*. di liebe geste *B*, den lieben gesten *D*, durch lieb gest *Jh*. *vergl.* 1605,4.2300,4. *Diese überflüssige und durch nichts ausgezeichnete strophe besteht aus vier einzelnen sätzen und hat vier gleiche reime.*
- 730, 1. Ahi (Auch *h*) mit welhen eren *Jh*. man do (da *h*) die held *DJh*. 2. vroun fehlt *C*, fra<sup>v</sup>n *J*. 3. bürgunde *B*, burgunde *J*. 4. è niene *C*, è niht *B*, vor nie *Jh*, nie *D*. erchant *BCJ*.
- 731, 1. er un̄ sin man *Jh*. 2. man̄ fehlt *A*. sâch *B*. .bediu her un̄ dan *Jh*. 4. enchunde *D*. da niemen *B*.
- 732, 1. Sifride *B*. angesach *D*. 2. Sigemunde *B*. minneclichen er *A*, minneclich er do *B*, gutlicher *C*. 3. nu fehlt *DJh*. sit mit mir *A*. groz *J*, fehlt *D*. di vriunde *B*. 4. fehlt *h*. Der iuren hofreise. sul wir hoher frauden sin *J*. suln wir *AC*.
- 733, 1. ern *D*, eren *J*. gernder *C*. 2. Sid iuch *Jh*. 3. Do riet mir al min wille. ich solt iuch gern sehen *Jh*. iu *A*, eu *h*. 4. der wirt zem gaste *C*. nu ist mir lebe *A*, mir ist liebe *B*. lieb *J*. dar an *Bh*, fehlt *D*.
- 734, 1. daz *ACJ*, da *B*, ouch *D*, fehlt *h*. gezaz. *A*. 2. Mit kunclichen eren *Jh*. | niemen *A*. im was da *CDJh*, was im da *B*. 3. in mit *h*. *der zweisilbige auftakt verrâth den interpolator, der Günthers brüder nicht wollte vergessen haben. es kümmerte ihn wenig dass sie dann ferner doch nicht mehr vorkommen. der dichter deutet auf sie, 716,3. 718,4.765,1, ohne sie zu nennen.* 4. | man so guotlich *A*. noch nie so *BD*. gutlichen enbot *D*, friuntlicher bot *Jh*, minneklich erbot *C*.
- 735, 1. zuo an ander *A*, zuo zein ander *C*: auch 736,1. zweir *J*. 2. Do *J*. vil sætel *J*, vil sætil *C*, vil satel *B*, manich satel *D*. manich *Bh*, manc *J*. schonen *C*. 3. helden *A*, heldes *DJh*, rechen *C*. 4. dienten *BC*. .wez der *Jh*. da unmuozech *A*, unmuezzic da *Jh*, ummuezegen *B*, unmuezziger *D*, mit unmuozen *C*.
- 736, 2. vil maniges *BCD*. rechen *C*. 3. so schone wart *BCJh*, wart alda *D*. 4. sahe *C*. degene. mit zuhten bi den frowen stan *C*. den] ir *B*. gan *D*.
- 737, 1. herlich *AJh*, herrenlich *C*, herliche *B*. vie si *A*, daz vie sich *BD*, sich viengen *C*. 2. zûhte *B*. groze *BC*, groz *A*, grozes *DJh*. 4. zesehene *C*, ce sæhene *B*. Gunther und sifride *A*, den kunigen unt ir beider *C*. Guntheres *J*.

- 738, 1. Sine BC. bitten-ritten B. 2. den sinen CD. daz vor wol  
CDJh, vor sinen B. ertzeiget hat D.
- 739, 1. Da waz von troni hagen Jh. Ortewin C, örtwin (gewöhnlich  
Oertwin) J. 2. gewaldech B. waren J, warn D. daz wart da  
vil wol schin C. *es ist vom ritterspiel während des reitens zur burg  
die rede: wie zeigten sie sich dabei gewaltig? man sollte denken, sie waren  
die kräftigsten und gewandtesten: vergl. 305.306. allein der verfasser die-  
ser strophe sagt 'niemand widersetzte sich ihren befehlen', ohne diese näher  
zu bezeichnen. er wollte wieder einzelne helden erwähnt wissen, und hatte  
doch nichts rechtes von ihnen zu sagen.* 3. man niht ABJh, niemen CD.  
4. dienst | A. den edeln C.
- 740, 1. schilt J. horte A. schellen CD. da zem C, datz dem J.  
pürgetor B, burgtor J. 2. stiche A. stoezen B. .vil lange C.  
habte A. der vor BC. 3. è daz si CDJh. quæmen D. in Jh.  
4. Do Jh. giengh B, gieng J. mit vil grozen vreuden hin C.  
zurzwile A, chürzwile B, curzwil J.
- 741, 1. mit vrowen B. ritten-gesnitten B. 2. vil manigen C. pfellel  
BC. spehe A, spæhen BCDJh. .rich C, gelpf Jh. 3. man  
fehlt D. sætele C, sætel BJh. wol getân] vil wol stan D. 4. die  
Guntheres man D. Gunthers A. *ich habe keinen grund die echtheit  
dieser strophe anzufechten: aber die letzten worte müssen verdorben sein.  
die prächtigen sätel der frauen werden hier, da sie durch das burgthor bis  
an den pallast geritten sind, ohne zweifel deshalb erwähnt weil sie nun  
von den pferden gehoben werden: das thun Günthers mann, und die gäste  
werden darauf von ihnen hinein geführt. aber wie kann das heben der  
frauen bezeichnet werden durch den ausdruck dô kômen Guntheres man?  
sie kamen nicht, sondern sie kamen mit, sie begleiteten sie. oder sind die  
aus dem pallast zum empfang hinaus gehenden gemeint, so müsten sie nä-  
her bezeichnet sein. ich glaube, genügen würde do erbeizten Guntheres man;  
sie stiegen zuerst ab, dann hiess man die gäste hinein führen, nämlich  
nachdem auch die übrigen abgesessen und die frauen von den pferden gehoben  
waren. wollte man lesen dô kômen Gunthers ambetman (aber in die-  
sem liede findet man nur Gunthêrs und Gûnthêres), so wäre in der fol-  
genden zeile die verbesserung der handschrift C deutlicher, Die hiezen si do  
furen balde an ir gemach.*
- 742, 1. Man hiez die gest balde. fûeren an ir gemach Jh. 3. vroun B.  
4. varbe J. gegen BC. dem glanze. den schin vil C. den]  
ir Jh.
- 743, 1. Wormez BC, Worms J. 2. hort CJh. hort man. Gunthern daz  
gesind do bat D. man daz A. 2. 3. der wirt den marschalch bat.  
Dancwart Hagenen bruder. er solde ir selbe pflegen C. 3. Dancwart  
sinen marschalch J. er fehlt B. 4. begunder C, begond er B, bi-  
gunder J. *Die knechte bei Siegfrieds pferden hat sonst der dichter die-  
ses liedes keiner ausdrücklichen erwâhnung werth geachtet: dass sie draussen  
vor dem saal blieben, ist 744,1 angedeutet. es wird also hier Günthers ge-  
sinde gemeint sein. in dieser strophe sollte gesagt werden, das gesinde der  
Burgunden habe sich in die wohnungen in der stadt zerstreut: um aber sei-  
nem marschall Dankwart etwas zu thun zu geben, lässt der verfasser ihn  
unnôthig neue quartiere bestimmen.*
- 744, 1. Da uze C, Darzuo A, Daruz J. .spiset man si hie Jh. 2. ez  
enwart C. vreunder] deheiner CJh. gepflogen D. 3. allez daz

- si wolden *C*. 4. der was *BD*. daz da wart nlemen niht ver-  
seit *CJh*.
- 745, 1. diene *B*, dient *CJ*. vlyzlichen *Jh*. ân fehlt *D*, ane *C*. 2. do  
*BCJh*. 3. Sifrit hat man sitzen *Jh*, do muse sizzen *Sivrit C*. *Si-*  
*fride B*. het ê *BJh*. 4. mit im gie zetische. *C*. vil fehlt *Jh*.
- 746, 1. Einlife hundert *C*. an den ringen *Jh*. 2. Mit im zetisch *Jh*,  
mit im zem ezzen *C*. 3. Bedaht daz kein (dehein *h*) eigen man. *Jh*.  
eigen holden *D*. eigen holde trennen hier und 574,3 alle handschriften,  
desgleichen 781,4 eigen diu oder eigen wip: an allen drei stellen kann man  
auch zusammensetzung annehmen. 771,4 haben *BC* diu eigene diu, hinge-  
gen 765,2 *ABC* nicht eigens mannes, also eigenmannes. bei *Otfried* 1, 2, 2  
schwanken die handschriften zwischen eiganthiu und eigan thiu. nit *A*.  
chunden *CD*, moht *Jh*. wesin *B*. 4. daz si in liezze genesen *D*.  
genæsin *B*.
- 747, 1. Alda der wirt mit freuden. mit sinen gesten saz *C*. eime *A*, ein-  
nem *BDJh*. die verbesserung jeneme ist erlaubt und nothwendig. das fol-  
gende dâ bedeutet wo. aubende *J*, abunde *D*. 2. von win da naz  
*Jh*. 3. Do *Jh*. die] si *B*. dem tische *D*. 4. vil fehlt *Jh*.  
dienst | *A*. gantzem *D*. willen *C*.
- 748 - 756, 8 (vierzig verse, in *J* die vierte spalte des zwanzigsten blattes)  
sind in *h* ausgelassen.
- 748, 1. Als *J*. zehochgeciten *C*. lange] vil oft *J*. 2. mægde di  
hieß *BD*. schoene *A*. 3. Von swannan si so comen *J*. 4. mit  
*BC*. friuntlichen eren *J*, vil grozen zuhten *C*. gab *CJ*.
- 749, 1. unt daz der *C*. 2. sæ<sup>v</sup>m shrinen *J*, leit schrinen *C*. vil ma-  
nich *BCD*. 3. er luht *BC*, Der luht *J*. uz guoter wæt. von man-  
ger wizzen hant *J*. fuorte *A*, ructe *D*. 4. er fur *A*. ist gemeint  
wart terfür, oder wart her für? 945,2 hat *A* her fure statt derfür. her fur  
*J*, dar fur *BCD*. geschuochet *C*. vil manich *BCD*.
- 750, 1. ez fehlt *B*. ez hoher tagte *J*. wol *A*. 2. vil fehlt *J*. und  
*A*. der *B*, ein *D*, vor shal. 3. vruemesse *B*, fruemesse *J*. dem  
wirt *J*. 4. da ritten *B*. degene. daz mans in muse sagen danch *C*.  
daz sin *B*, daz in *D*, das in *J*. der wirt sagt danc *J*.
- 751, 1. Luot unt ane maze. *C*. Vil chreflichlichen manich busoun laut er-  
doz *D*. crepfeliche *B*, creftlichlichen *J*. pusûn *B*, Pusuon *C*, schilt *J*.  
2. trunben *A*, trummen *J*. von (das zweite) fehlt *C*. floyten *BCJ*.  
sô] vil *J*. 3. da von *J*. lut *BJ*, vil lute *C*. erhal *D*. 4. rec-  
ken. comen zerrss uber al *J*. zen rossen *C*.
- 752, 1. Do sah man in *J*. vil harte *BDJ*. hoh ein *CD*, hohe ein *AB*,  
holiu *J*. 2. Von ritterschaft der werden. der was da hart vil *J*. gu-  
tem *B*. degene. *C*. vand man da *D*, was da harte *C*. 3. tum-  
ben *J*. herzen *CJ*. gabn vil *D*, rieten *C*. 4. der] da *B*. sah  
*BCJ*. schiltten *J*. vil manigen *BD*. Jungen *J*. rechen *CD*.
- 753, 1. diu herlichiu *B*. 2. mægede *BC*, mægde *J*. geciert *A*. 3.  
kurzewile *C*, zurzewile *A*, chürzewile *B*, curzwil *J*. manigem *BCD*,  
mangē *J*. kuenem *BC*. 4. gesten *D*, degenen *C*. do selb riten  
bigan *J*. dâ *AC*, fehlt *BD*.
- 754, 1. Also vergie ir wile *C*. s. zu 674,4. niht *ABJ*, si niht *CD*.  
2. do horte man zem Tuome *CJ*. da zu den zinnen *D*. manigem  
*A*, vil maniger *C*, grozen *J*. gloken *AB*, glocken *C*, gloggen *Jd*,

- glochen herr von der Hagen. 3. diu J. more CJ. ritten B.  
 4. der edeln chuniginne D. volget J, volgte vil D, volget vil C, den  
 volgete B. chuner D, werder J.
- 755, 3. chronen D. 4. man kann auf mehrerlei art bessern, diu liebe sit  
 gescheiden wart, oder wart gescheiden sirt, oder sit nach schuof, oder sit  
 ganz getilgt. sit fehlt J. grozlicher ABJ.
- 756, 2. mit vil grozen CJ. ern | A, zuhten. C. si fehlt B. sider]  
 aber J. 3. vroliche AB, vrolichen J, minnekliche C. 4. Datz der  
 holzit J. einlefften B. 5. ich Jd. 6. mir muoz kriemhilt sa-  
 gen J. 7. Warum J. 8. der ist J. der red J. 9. Suz war-  
 tet Jh. si fehlt h. tievel J. 10. ouch fehlt Jh. mit iamer C.  
 sich do Jh. 11. lac zeherzen Jh. zeliht muoz ez Jh, zu licht-  
 messe d. 12. benomen h.
757. chuniginnen an ander A. ich habe sonst (Urspr. gestalt d. NN. s.  
 80) hier den anfang eines anderen liedes behauptet; ohne grund. Vor  
 einer vespercite man ufem hove sach ze rossen manigen rechen.  
 husir unt dach was allez vol durch schowen von luten uber al.  
 do warn ouch die frowen zen venstern chomen inden Sal. C. 1. ves-  
 perzit A. hovp B. 2. manigē AJ, manigem B, mängen h. ge-  
 sach A. 3. ritterschaft J. chürcewile B. 4. dar] da h. vil  
 manich BD. frawen Jh.
- 758, 2. si reiten von zwein C. zweir ABJ. die] si h. warn A,  
 wæren C. 3. diu frowe C. 4. alli diu riche Jh. ce BJ, in D.  
 henden C.
- 759, 1. Des antwrt ir Prunhilt. daz mohte vil wol sin C. diu vrou B.  
 sold D, moht Jh. 2. daz wer ob nieman lebte D, ob niemen mere en-  
 lebte C. anders Jh. wan] danne D, denne Jh. sin unde [och  
 Jh] din BCJh. 4. wile ABC. daz AJh, aber C, fehlt BD. lebt  
 BCJ, lebte D. so moht ez Jh.
- 760, 1. nu sihstu wier C, nu sih wi er Jh. 2. herrenliche C. 3. tuot]  
 stat C. 4. muos A. ich wol C. vrolichen ABCJ.
- 761, 1. diu vrou Prunnhilt B, diu husfrowe C. swi B. watlich A,  
 shœn Jh. 2. swie CD, fehlt A. biderb DJ, edele B, schœne C.  
 swie CD. biderbe. C, wise. Jh. sô] doch Jh. 3. Gunthern C,  
 Guntheren D. pruder C. 4. daz wizest B, der weise h, mit  
 lobe C.
- 762, 1. Des antwrt ir Chriemhilt C. aber AJh, diu vrouwe D, do vrou B.  
 2. an A. 3. tugenden. C. so ist BDJh. 4. geloubestu des BC,  
 Gelaubstu ez Jh.
- 763, 1. Ia AJh. mir ez CDJh. zarge niht vervan C. 2. wan ADJh,  
 wand B, wande C. ich doch C. an schulde | niht die rede A, nit  
 ane schulde. die red Jh, ane schulde di rede niht BCD. ich begnüge  
 mich mit der lesart von A und verändere nur die verstheilung. eben so  
 wahrscheinlich als die beiden besserungen wäre eine dritte, wan ich hân  
 âne schulde | niht die rede getân. 3. hort si CDJh, horte si AB. bei  
 dieser lesart werden zwei strophen mit einander so verbunden dass die erste  
 für sich allein unverständlich ist: denn zu ich hört si jehen fehlt der zu-  
 satz was sie sagten. ganz anders 374,2 ir jehet geliche: denn dies giebt  
 einen vollen sinn, dass ihr auf einer rede bleibt. ich halte daher horte si  
 nur für eine falsche auslegung des ursprünglichen hörtes, womit hörte es  
 gemeint war, ich hörte das beide sagen, nämlich was sie im sinn hat, und

- woraus folgt dass Siegfried nicht aller könige herr sein kann (759,4. 761,2.3). bæde J. ichs Jh, ihs C, iches B, ich si AD. erste A, erst D, aller erste B, aller erst h, alrerste C, alrerst J. an sach DJh. 4. dâ fehlt Jh, daz D. minem BJ.
- 764, 1. do Jh. so richlich D. 2. da B. des selben Dh. sifrit er were | des kuniges A. sküneges BC, Gunthers Jh. 3. ihs in CJh, ich sin D, iches in B. hoere B. 4. dô] du, ursprünglich diu, B. es ist duo gemeint. edel Jh, frowe C. wer AJ, wære B. ubel AC, ubil J. gischen J, geshæhen B.
- 765, 1. brueder J, bruder BC. 2. eigen mannes ABC, eigens mannes DJh. winge Jh, wip D. 3. vil guetlich Jh. bitten-sitten B. 4. Daz tu J. die] dise D. .mit vil (ohne durch mich) C. friuntlichen Jh, minneklichen C.
- 766, 1. Ich ADJh, Ine C, Jane B. mach B. so sprach Jh, sprach abr D, sprach do C. 2. Wie h, war umme D. mangan Jh. rechen C. 3. Di uns sint mit Jh. dem kunige C. dienstlich ist B, ist dienstlich C, dienstlich sint (aber dennoch der) D, dienstlich Jh. 4. mich muete daz ich so lange. niht zinsse von im gehabt han C. daz A, vil BD, fehlt Jh.
- 767, 1. in doch Jh, in von im C. nimmer C. 2. Gewon Jh. won mit cheinem D. erst Jh, er ist ABCD. tiwerr B, tiwer A, teuwerr D, tiurre J, twre h, tiurrer C. danner si A. 3. Gunther der min bruoder B. 3. 4. bruder. du solt nimmer daz gelebn. daz er dir zins deheinen. von sinen landen muze gebn C. 4. du sold mich A. .dez ich Jh.
- 768 fehlt C. 1. Unde AB, Ouch D, Nu Jh. 2. du AJh, daz du D, daz B. beideiu A, beide B, bediu J. 3. dir her so Jh. den eins versêzzen hat B, vor behalden hat D. 4. der diner B, der dinen D. ubermuote A, grozzen ubermuot. Jh. von rehte] billich D.
- 769, 1. so sprach Jh. do AD, fehlt BJh, aber C. kunige A. 2. op B. den dinen BCD. 3. in solhen Jh. .als C. den minnen A. 4. waren C. bæde J. vil sêre ABD, harte CJh. zornich genuoch A.
- 770, 1. et fehlt D. nu] nie A. 3. der beider AD, der beide B, der zweier Ch, der zweir J. 4. op B. fur kunges weip h. .turre zuo der kirchen gan C. cem (zu D) munster BD, zem munster in Jh. gan BJh.
- 771, 1. Du must da hiute B, Ich laze dich wol C. sehen. Jh. ich pin B. adel vri CD, edel fri A, von adel fri Jh, edel vri B. vergl. Klage 178. 2. min man ist verre tiwerr. C. man vil tiurr ist. denn Jh. ist fehlt D. tiwere A, tiwerr B, teuwerr D. dine BCD. 3. da mit BDJ. so wil D. niht fehlt A. bescholten BCJ. 'das wird auch mir, denke ich, niemand vorwerfen.' Iwein 1871 daz si sô dicke brechent diu dinc diu si versprechent, dâ schiltet si vil maneger mite. Renner 12776 ob ein frouwe missetuot, dâ bi hânt hundert rehten muot: swer die mit jener schelten wolte, der tæte anders denne er solte. 4. muost noh Jh, muste daz C. heint A, heute D, hiut Jh. showen Jh. diu eigene diu din BC, diu eigene din A, ich diu eigen din Jh, din eigen dienerin D.

Das hinüberlaufen des sinnes aus einer strophe in die andere macht beide verdächtig: auch ist nichts so vortreffliches darin, das sich dem verdacht entgegenstellt. die hauptsache, der vortritt beim kirchgange, sollte noch mehr hervor gehoben werden: es scheint aber eben nicht passend dass statt des kirchganges nun hier gesagt wird ze hove gën.

772, 1. vor fursten Jh. bürgenden B, Buregonde C, burgunde J. 2. Ich bin selb als tiur. als iemen hat bicant Jh. ich wil selbe wesen edeler. C. selb D. tiwerr B, teuwerr D, tiwer A. erchant D. 3. cheine D. die ye chron getruoc D. krone A, chrone C. 4. den fehlt D. man darf aussprechen undern vrouwen. des grozen nides BDJh.

773, 1. wiltu BC, wildu J. 2. von den frowen min C. vreunden D. 3. mit dinem C. so wir D. cem BCJh. 4. entriwen sprach do Chriemhilt daz sol werden getan C. entriun J.

774, 1. So Jh. cheidet A, chleidete B. min ACDJh, mine B. mægedede C, maegde h, meigde J, mage so D. 3. wol fehlt Jh, daz C. und habt ir riche wat BCD. richer Jh. 4. gern verlagen Jh, loughen gerne C. lie fehlt BCD.

775, 1. molt BC. geraten D. vergl. Iwein 2398, Biterolf 11951. si suochten] ze tragen Jh. 2. Do wart wol geziert Jh. vrowe] wip Jh. unde B, und Ah, un J, und manich D. 3. Daz sah unmazzen gern. Sivrides wip Jh. nu gie D. wirtes C. 4. zewnsche wart gechleidet C. der shoën J. Criemhilden B, kriemhilt J. lip] wi B.

776, 1. Mit dri J, Mit dreien h. drizzick D. mægden J. di fehlt A. brahtes C, brahte si AB, si braht Jh. 2. pfellel C. Araby B. 3. die frawen Jh. 4. in C. wartet Jh. huose A, house C. Diese mit der vorhergehenden verknüpfte strophe stört den zusammenhang. Kriemhilde mægde putzen sich, Brünhild macht sich auf den weg, auch Kriemhild kleidet sich an. erst als Brünhild schon vor dem münster steht, kommt (788,4) Kriemhild mit ihrem gesinde. wie kann es nun schon hier heissen 'sie kamen zu dem münster'? und dann wird erst nachgeholt 'Siegfrieds mann warteten ihrer vor dem hause.'

777, 1. gesach B. 2. kunniginne A. alsô] nu C. 3. niht vor bi C. bi anander A, mit ein ander Jh. 4. Dez wart Jh. war (t von späterer hand) B.

778, 1. Gunthers A. 2. churcewile BC. vil fehlt Jh. 4. Nu Jh. chome C. diu vrou B, diu edel C. kiemhilt A.

779, 1. edelr A. 2. waz daz Jh, was iz C. 3. chünige BC, kung Jh. 4. Die cost niht vergulden Jh, niht mohten wol erziugen C. mohten ABD. daz tet D, daz tæte B, daz tet der C, ane Jh.

780, 1. wunschen Ah, wnschen B, wnschen CJ, wizzen D. niht ver iehen Jh. 2. da man D. richiu BDJh. cleider. ie mer (iemer war in J erst zusammen geschrieben) het gesehen Jh. geschehe C. mer C, mere BD. tragen B. 3. als CJh. da ce stunden BD, inder wile C, an ir lib Jh. truogen fehlt D. ir mægd J. 4. wan ze leide Prünnhilde BCD. brunhilt J. wol verlan D.

781, 2. grôzen] zornes D. 3. die edeln chriemhilde. hiez si stille stan C, ubeliche A, vliclichen Jh. kriemhilt J. 4. vor einer kungin. Jh.

- .ir eigen wip mit gan *Jh*, nicht eigen dienerinne gan *D*. eigen diu *BC*, eigen wip *A*.
- 782, 1. diu frowe *CD*. 2. kunstu *D*, chundest *C*. geswigen *BCD*.  
ez *Jh*. wær *A*, w' *J*, wære *BC*. lihte *AJh*, vil *D*, fehlt *BC*.  
3. du *A*. den dinen *BCD*. 4-783,2 fehlen *h*. 4. wie mac immer chebse. mit rehte werden chuniges wip *C*. werden immer *B*.
- 783, 1. Wem *A*. hie gechebset *D*, nu fur kebsen *J*. do *B*, abr *D*, nach sprach. 2. han *AJ*, tun *BCD*. dich fehlt *B*. 3. minnet *C*, den minnet *BD*, den mint *Jh*. erst *A*, alrerst *J*, aller erst *h*. der min vil *BDJh*. liebe *D*. 4. ia was *ADJh*, iane was *B*, ia enwas *C*. magtum nam *h*.
- 784, 2. Zwiu lieztu *J*. 3. an *AB*, ane *CJ*. 4. triwen sprach do prun-  
hilt | an schulde clagen. daz wil ich g... (an schulde clagen durchstri-  
chen) *A*. ~~do~~ fehlt *h*. Priunhilt *C*. Gunthern *J*.
- 785, 1. Dich hat din übermuete. sprach Chriemhilt betrogen *C*. din über-  
muot] hohvart *Jh*. ich glaube, es muss heissen din muot. Iwein 8135 wan  
ich hete iuwer hulde niuwan durch minen muot verlorn. ehemahls habe ich  
vorgeschlagen zu lesen waz mac mir daz din übermuot | dich hat betro-  
gen? schon bei Notker ps. 7,3.60,4 heisst er gemag mir er hat macht  
über mich, er schadet mir: 88,23 nicht ne gemag imo der fient. über die  
formeln waz mac ich, wer mac im des, sehe man Benecke zum Boner s.  
440, meine auswahl s. 287, v. d. Hagen zu Gottfried s. 396<sup>a</sup>, Diutisca  
3,68, graf Rudolf *H<sup>a</sup>* 8. aber ich muss gestehen dass in allen mir bekann-  
ten beispielen das subject des satzes persönlich ist, ich, si, er, wer: waz  
mac ich, daz — wäre das übliche. hat dich *DJh*. 2. mich dir ze-  
dienst. *Jh*. dieneste *B*. dik an *Jh*, an dich *D*. genommen *Jh*.  
3. enrehten *B*, inrehten *CDJh*. daz wirt dir *D*, daz ist mir *Jh*. 4.  
heinlich. *J*. .wirde ich dir nimmer mer bereit *C*. dir] dic oder  
dit *A*.
- 786, 1. weinende *B*. langer *BCJh*. 2. Vor der kunginne *Jh*. si in  
daz munster gie *DJh*. 3. do *CJh*. 4. ir liehtiu *B*.
- 787, 1. Swaz man *C*. .uñ swaz man da gisanc *Jh*, die weil man do ge-  
sanc *D*. 2. brunhilt *J*. 3. ouch] al *C*. ir mut *D*. 4. muose  
*B*, musin *C*, muosten *D*. vil manich helt *D*, rechen *C*. helt] rit-  
ter *Jh*. kuen *J*, chuen *B*, kuene *A*, chuene *C*.
- 788, 1. Prünnhilt gi mit ir vrowen für *BJh*. vor *D*. 2. gedahte *BCJh*,  
sprach *D*. noch mer *Dh*, noch me *J*. 3. Dez mich da ziht so uber  
lut. *Jh*. wortraze *A*, wort reze *B*, wort hoerte *C*, mort rezze *D*, mort  
reizz *Jh*. 4. unt hat *C*. siches *B*. ez gat *CDJh*. Sivride an  
den lip *C*, an Sifrides lip *BJh*.
- 789, 1. chome *C*. edele *B*, frowe *C*. kuenē *AJh*, chunen *C*, chuenem  
*B*, edlen *D*. 2. diu husfrowe. ir sult mich ez lan verstan *C*. 3. min]  
mich *A*. chebesen *B*, chebse *D*, kebs *Jh*. ir mich *B*. die frauen  
ihrzen sich, weil (785) die vertraulichkeit aufgehoben ist. im zorn (792)  
duzt Kriemhild wieder. 4. unt sult ez hie bewæren. wa mir daz laster  
si geschehen *C*. wissent *J*.
- 790, 1. vro *A*, diu schone *C*. möhtet *A*, mohtet *B*. lan gan *A*.  
3. sifrit *A*, her Sifrit *Jh*, min vriedel *BCD*. do er] der *Jh*. iu]  
mir (durchstrichen) *B*, dir *C*. gelach *C*. 4. deheinen] do so *Jh*, me  
so *D*. leidern *ABCD*, recht leiden *Jh*.

- 791, 1. Diz golt ich wol erchenne. ez wart C. diz golt BD. edel A.  
 . daz fehlt Jh. 2. sprach diu kuniginne. unt ist lange mich verholn C.  
 mich] mir D. ubel A, vil ubel Jh, vil üble vor B, vil tougen vor D.  
 3. ez A, dez Jh. mir ez BJ. habe C. 4. beide waren C.
- 792, 1. aber] diu frawe Jh. ich AJh. 2. Ir moht han gewigen wol. Jh.  
 mohtes BC. gedaht BC, gedagen (doch ist aus n sogleich t gemacht) A.  
 were AB. iu Jh. 4. daz ich ez C. niht enliuge CDJh. wart]  
 waz Jh. min lieber Sivrit D. iur man Jh.
- 793, 1. Durch sin gelpf (fehlt h) siden. si Jh. ninneue (nicht ganz deut-  
 lich) den siden A. porten BCJ. 2. von C. edelen A. .guot  
 was er genuoch CJh. rich D. 3. do den Prunhilt gesach. C.  
 vro A. 4. muse BC, muoz DJ. gefreischen D. un̄ al der Jh.  
 Buregonde C, burgunde J.
- 794, 1. nu heizt Jh. her CJ, mir here D. 2. vogt Jh. vom C, von  
 dem J. 4. sagt BC, giht Jh.
- 795, 1. chome C. 2. sine triu sine triuttinne guotlich A. Sin J, di  
 sine B, die sinen CD. triuttinne B, trütinne C, trutinne J. wi guet-  
 lich BCD. dô fehlt BC. 3. mir fehlt D. . waz ist iu getan C.  
 iht fehlt DJh. 4. si sprach vil lieber herre. von schulden muoz ich  
 trurich stan C. Do sprah si zuo dem kung. Jh. unfrolichen AJ,  
 unvroeliche B.
- 796, 2. Vil gern Jh. dir solt J. 3. giht CJ, iht (aus i ist g gemacht) B.  
 gehebset BCJ. ir lieber D.
- 797, 1. gurtil C. da han DJh, lange han C. 2. unt ouch min guldin  
 vingerlin. C: unde min A. 3. daz muoz mich immer riwen. C,  
 riut J. dun beredest A, dune beredest BC, ouch bered ez D, du ver-  
 rihtest Jh. die negation darf fehlen, und sie muss um des verses willen ge-  
 tilgt werden: s. zu 674,4. kunic setzt C vor zeile 4, wo sie vil aus-  
 lässt. 4. der vil grozzen schande daz diene ich chüenech umbe dich.  
 immer. (über immer ein hinweisungszeichen, dem aber kein anderes ent-  
 spricht) B. schande DJh. niemer dich A.
- 798, 1. nu lat in her gan C. her füre D. 2. und hat er BD. sis  
 B, sich dez Jh. 3. Oder ez muoz verlaugen Jh. laugen | A. von  
 Niderlant B. 4. Sifrit den starchen Jh, den Criemhilde vriedel BCD.  
 den hiez BD.
- 799, 1. di ungemueten B. 2. er AJh. wesse B, wiste C, west J.  
 3. wes D. 4. Un̄ von welhen dingen Jh. .der kunic habe nach mir  
 gesant C. hat bisant Jh.
- 800, 1. da D, do Jh, daz C, ia B. harte] durch dich C. 2. min]  
 diu Jh. alhie D, fehlt Jh. 3. habes B. dich des BCJh. 4.  
 allererst habes B. sagt B. fro<sup>v</sup> kriē. din wip J.
- 801, 1. und fehlt Jh. 3. gerihten (g aus b gemacht) A. minen D.  
 4. Mit minem hohen eyde Jh. ich irz nih A, ich irs nit Jh, ichs ir  
 niht C, ich ir nicht D, iches niht B.
- 802, 1. der wirt dez landes Jh. 2. den zit den A, daz gerihte daz C.  
 du da BDJh. unt mach BCD. daz hie C, daz D. 3. dingen A.  
 der wil ich B. 4. man sach A, man hiez C, do sach man D, do hiez  
 man B, Do giengen Jh. zuo zeime C. Buregonde C, burgunde J.  
 gan CD.



803, 1. Sivrit gein dem eide. hohe bot die hant C. vil fehlt D. 2. rike  
A. sô] nu D. erchant C. 3. iuch] iu AB. 4. nine habt BC,  
habet nicht D.

Die versicherung am ende der 801<sup>n</sup> strophe war so gut als ein eid. ich sehe  
keinen grund, warum Günther hier aufhört Siegfrieden zu duzen. die 802<sup>e</sup>  
hat innere reime. ich verwerfe daher 802 und 803.

804, 1. und ist ein willkürlicher zusatz des abschreibers. dez J. 2. si  
so C. ertuebet A, betreibt B, ertzurnet D. den] der J. 3. si-  
cherlich J. ane mazen D. 4. zu anander A, zu zeinander BC.

805, 1. sô fehlt B. 2. vppech A, vppig Jh, vppechliche B, vppekliche C,  
unwiplich D. 3. ver biutez B. dime C. 4. ungefuge B, un-  
fuge C, unfuog J. wærliche B, wærlich J.

## VII.

Die folgende erzählung ist weder ein theil noch eine spätere fortsetzung des vor-  
hergehenden liedes: in beiden fällen würde die verschwörung nicht so un-  
vorbereitet kommen. es ist ein anderes hier übel angeknüpftes lied, von dem  
aber der anfang fehlt, wo denn vielleicht auch Siegfrieds unverwundbarkeit  
vorkam und die undeutliche zeile 818,4 vorbereitet ward. Hagen hatte darin  
schon gesprochen, wie das aber 810,1 zeigt. der ordner behielt sehr un-  
schicklich die vorhergehende scene bei: nach seinen zusätzen 806,4. 807. 811.  
814 geschieht die berathung in des königs und Brünhilde gegenwart, wenn  
man auch etwa 806,1 die gemeine lesart annehmen und (was mir unmög-  
lich scheint) verstehen will, die frauen haben sich getrennt, Kriemhild (und  
mit ihr Siegfried) sei gegangen. 806,4 muss wohl geändert sein: ursprüng-  
lich mochte es heissen zuo dem râte oder zuo der spräche gegân. nach der  
änderung, welche der angenommenen scene gemäss ist, folgt eine dürftige  
ausführung in einer strophe mit innern reimen (807). nachher 812,3 redet  
Ortwin so als ob des königs meinung ihm nicht bekannt sei: die 811<sup>e</sup>  
strophe kann also wohl nicht echt sein, in der sich Günther so bestimmt  
ausspricht, dass nachher sein schwanken unbegreiflich ist, wie es sich schon  
in den zwei gründen statt eines 815,2.3 zeigt. am wenigsten passt 814,  
wo die berathung auf ein mahl durch kampfspiel unterbrochen wird, und  
nun im folgenden der könig ohne veranlassung redet. von zusätzen gerei-  
nigt wird man wohl auch den anfang dieses liedes nicht mehr so trocken  
und leblos finden als er mir sonst (Urspr. gestalt der NN. s. 80) erschie-  
nen ist. die erste zeile ist wohl ein allgemeiner satz, 'durch reden haben  
sich oft weiber entzweit'. 809,4 ja ist des harte lihte, dâr umbe zürnent diu  
wîp. 819,4 von zweier vrouwen bâgen wart vil manic helt verlorn. Klage  
1987 ôwê daz ich ie gesach der edeln Krimhilde lip, dô daz êre gernde  
wîp mit rede erzurne mir den muot!

806, 1. 2. manc frawe un man. So grozlich truren. bruinhilt bigan Jh. 2.  
truret BC. 3. Daz ez muost erbarmen. al dez kunges schar Jh. bar-  
men muse den B. Gunthers A. 4. frawen aldar Jh.

807, 1. vragt si D. .do er si truric vant Jh. er si do D. 2. Si  
sagt im diu mæ. do lobt er ir zehant Jh. sagte si B, sagtes C.  
3. muose. der kriemhilt man J. 4. ern C. bestan D, stan h.

808, 1. chom do Ortwin unt B, chom Ortwin. unt ouch CD. 4. die

- red *D*, erhorte *D*, hort *Jh*. getriweliche *B*, getriulich *J*, vil gutlichen *C*.
- 809, 1. Owe ir guten knehte *C*. edeln *Jh*. 2. ia *ADJh*. nie so grozzen haz *D*. 4. es *BC*, ez *DJh*. lihte *ist hier nach der analogie der zahlwörter mit den genitiv verbunden, weil es ungefähr vil bedeutet*.
- 810, 1. gæ<sup>v</sup>ch *J*, gäch *h*, hohe *A*. hagne *A*, hagen *J*. 2. vil lücel *B*. .al solh degen *Jh*. 3. der edeln *Jh*. 4. Ich muoz darumb sterben. oder es gat an daz leben sin *Jh*. en fehlt *D*.
- 811, 1. selbe] Gunther *C*. er *ADJh*. 2. wan getriwer dienste *C*. Niun *J*. 3. toug *C*, tuoch *A*, töcht *D*. wir dem degene. wærn *C*. disem *D*. nu wære *B*. nu fehlt *D*. 4. uns ie *CDJh*. getriwen | *A*. wislichen *D*, guetlich *Jh*.
- 812, 1. uzer *C*. Metzze *Jh*. 2. ia *AJh*. mach *BJh*. im *D*. 3. erlobt *C*. min herre *nimmt herr von der Hagen für den vocativ: aber man sagt in der anrede nur herre min, frowe min, vater min, vater unser.* .ez muoz im werden leit *C*. getuon *Jh*, getu *B*. allez *D*, alse *A*, fehlt *BJh*. 4. Suz heten si dem helde *Jh*. degene. *C*.
- 813 nach 814 *C*. 1. Sie volgten niewan daz hagen. *D*. gevolgete *BC*, volget *Jh*. .niun *J*. hagne *A*, Hagen. *B*. 2. geriet. *BD*. zal- len *Jh*, zu allen *D*, alle *C*. cite *C*. degne *A*. 3. Sivride. *B*. en fehlt *Jh*. im] in *C*. 4. So vil *Jh*. des *AB*, do *CDJh*. truoren *C*.
- 814, 1. beliben *A*. spiln *AB*, spilen *C*, curzwilen *Jh*. 2. schefte an der tyost zubrach. *D*, schæft. sit durh schimpf zebrach *Jh*. 3. vor dem munster vor sifrides wip. al zu *D*. wib. gen dem sal dan *Jh*. 4. Doch *Jh*. wrden *C*. in ungemuete *D*. gnuog der *Jh*, alle *B*.
- 815, 1. Er sprach nu lat *C*. bliiben *J*, beliben *ABCD*. 2. ze eren. un̄ zesælden *Jh*. sælden *B*, selden *AC*. unt zen *C*. 3. starche *D*, chuene *C*. wunder cuen *Jh*, vil starche *C*. 4. Ob ers innan *Jh*. inne *D*. .sone *C*. törst *DJ*.
- 816, 1. Nein sprach von troyn hagen *D*. er fehlt *Jh*, ich *C*. ir sult stille *Jh*. 2. tru ez *J*, getrwez *B*, getrouwe iz *D*, kanz *C*. heimlich *J*. also wol *B*, so wol *D*, wol also *C*. 3. daz sol *D*, muoz *Jh*. wesen *B*. 4. muoz *CJh*.
- 817, 1. mohte *AC*, moht *J*, mach *BD*. 2. antwrt im *C*. wilz iuch *BCDJh*. 3. bot- (*ende der zeile: en rī fehlt*) ten zu zuns *B*. zu zuns *C*. diz *B*. 4. Wider sagen uns offenlich *Jh*. die] daz *D*. sîn] si *D*.
- 818, 1. ieht *B*, geht *J*. das erste ir fehlt *C*. 2. wellent *AJ*, wellet *BCD*. daz ist also getan *D*. 3. lobt er *BCJh*, lat ir *D*. iu helfen. *Jh*, indie reise. *C*. 4. da man in mac verhowen. diu mære saget mir sin wip *C*. uns] euch *D*. reken kuenen *A*.
- 819, 1. gevolget *C*, gevolgete *B*. volgte in der cäsur ist nicht unbedenklich. sinen man *AJ*. 2. vil michel untriwe *C*. begonden *B*, begunde *D*, begund er *Jh*. 3. E. daz iemen erfunde *Jh*. die rechen *C*. 4. zweir *J*. vil der degene *C*, manc ritter *Jh*.
- 820, 1. vierdem *B*. 2. do wart ez kunt getan *C*. 3. dem vil *BCD*. 4. luge *AB*, luoge *C*, lug *J*, den lügen *D*. wuohs den *A*, da wuohs den *Jh*, erwohsen *BD*, erstunden *C*. frouwen *ACJh*, vroun Criem-

- hilde *B*, fehlt *D*. diu vil grozzen herzeleit *Jh*. grozzen *B*, grozisten *C*.
- 821, 1. Urlop *J*. si namen *B*, si do wurben *Jh*. si solden fur gan *C*.  
2. siz *AB*, si *CDJh*. waren *J*. liudgers *A*, Liudegeres *B*, die Liudegers *C*, die ludegeres *DJh*. 3. 4. den e sifrides hende in zu gisel bracht *D*. 3. ê fehlt *Jh*. dâ fehlt *B*. het *CJ*. 4. brehte *A*. Gunthers *AC*.
- 822, 3. unze *B*. sagen *B*, sagen diu *C*. die iu *BC*, diu her *Jh*. en botten *B*. 4. vinde *BC*, finde *J*, viende *A*. manich *C*.
- 823, 1. wider saget *BJh*, widersagt *C*. Liudeg. *BC*, ludeg. *D*, Liudg. *Jh*, in beiden namen. und ouch *DJh*. 2. wilunt *Jh*. tatent *A*, tatent *CJ*. grozlichen *BJh*. 3. welnt (went *Jh*) nu *DJh*. zu ziu *BC*, her *Jh*. diz *B*, ditz *J*, euwer *D*. 4. do begunde zurnen Gunther. als ob ez wære im unbechant *C*. die rechten mer bevant *D*.
- 824, 1. Do hiez man di *BD*. meinraten | *A*, mainræten. *J*, trugenære. *C*. zern herbergen *A*, zu (ze *Jh*) herberge *DJh*. 2. chunde *C*. her Sifrit *BDJh*. do da vor *BCJh*, do vor sich (also zwei mahl sich) *D*. 3. anders *Jh*, fehlt *D*. iemen *BCJ*. da *BJh*, fehlt *C*. 4. sid *A*, sit *BJ*, seit *h*, sint *D*, sider *C*. selben] allen *D*.
- 825, 1. ruonende *AB*, raununde *D*, do trurende *Jh*. 2. Hagen *BJ*. von Tronege (trony *A*, troni *J*) *ABCJ*, der ungetreuwe *D*. in nit *Jh*. geriwen *A*, gerwen *B*. 3. nach heten ez gesciden | des kuniges man *A*. gnuoge *C*. genuog dez kunges *J*. 4. do *ADJh*. wolt *BJ*. et *ABJ*, ot *D*, fehlt *C*. hagen aleine nie *D*. des tages *B*. ab getan *Jh*.
- 826 nach 827 *D*. 1. Eins *A*. si Sivriden *B*, Sivrit. si *CD*, Sifrit. sin *Jh*. ruonende *AC*, rununde *D*, rw<sup>o</sup>ende *B*, friund *Jh*. 2. begonde *B*. 3. get *CDJh*. truorelichen *A*, trurechliche *BC*, trurichlich *J*. 4. daz sol ich *C*. im mer *B*, in *Jh*. reken | *A*. in *AJh*, im *BCD*.
- 827, 1. der herre *B*. von schulden ist mir leit *D*. 2. Liutgast un Liutger *J*. di hant *CJh*. uns *Jh*. 3. wellent *B*, wellent nu *C*. offenlichen *BD*, offenlich *Jh*. riten | *A*. 4. küene] sifrit *D*.
- Ich habe keinen grund die beiden verbundenen strophen zu verwerfen: aber eben so wenig kann ich glauben dass sie ursprünglich durch die construction verbunden waren. es hiess vielmehr etwa so: dô sprach der degen küene 'daz weret Sifrides hant. Nâch allen iuren èren mit flîze ichz understân. dies zu verändern war allerdings ein grund vorhanden: die form ich stân ist besonders im reim anstössig.*
- 828, 1. Wol nach iwern eren *C*. 2. ia getun ich den *C*. getun *B*. den fehlt *A*. recken *D*, helden *Jh*. der vers würde glâtter, wenn man getân tilgte. 854,3 sô wil ich jagen riten, als ich dicke hân. der casus wäre wiederholt wie 983,2 wen hâstu hie verkebset? daz hân ich dich. 3. gelege *BC*, gileg *J*. wueste *A*, wste. *C*, w<sup>e</sup>hste *B*, wuest. *J*. burge | *A*. ouch] dar zuo *D*. 4. ha<sup>v</sup>bt iur *J*.
- 829, 1. ir sult *CJh*. hi heime *B*, hi hein *J*, hie *C*. 2. unde *A*. zu zin *BC*. mit den unt ich hie han *C*. 3. iuch] iu *A*. gesehn *CD*. 4. do begunde im Gunther. darumbe groz genade ieln *C*. iurê *J*. vinden *D*, vienden *AB*, vinde *Jh*. daz fehlt *A*. wîzt *J*.

- 830 *fehlt C.* 1. so sprach *D.* 2. ob er *ABJh* (*aber ob ist in A aus er gemacht*), ob *D.* ernstliche *B*, ernstlich *J.* helffe *B*, helt *D.* wær so fro *Jh.* 3. mit valsche *B.* in grozzem valsche neig im der untugenthafte man *D.* 4. vil chleine *BJh.*
- 831, 2. Sifrit *J.* unt sinen degenen *C.* ce sehen *BJ*, zesehn *C.* was ez *B*, daz wart *Jh.* 4. die uzer welten degene. *C.* suochten *J*, suchten *B*, die sulnten *CD.* stritechlich *B.*
- 832, 1. der herre *CD.* 2. ich chuom *C.* 4. vroliche *BC*, frolich *J.*
- 833, 1. zeiken *A*, herzeichen *Jh.* an *BCJ.* also *BC*, alse *A*, als *Jh*, alsam *D.* 2. Guntheres *Jh*, Gunthers *AC*, di Guntheres *BD.* 3. Die niht der mær westen. *Jh.* die *AD.* westen *D.* war umb *Jh*, von (*davor da übergeschrieben von anderer hand*) *B.* 4. gesinde bi dem held sifriden sehen *D.* da bi sifrid *Jh.*
- 834, 1. helm *CJ.* Prünne *BC.* di march *B*, ir marc *Jh.* 2. Sich reitte *Jh*, do wolde *C.* vome *B.* vil manich *BCD.* reche *C.* 3. Da *Jh.* da er] dar *Jh.* kriemhilt *J.* 4. unt bat *BCD.*
- 835, 1. sprach do *BCD.* daz ich ie gewan. den man der minen vreunden so wol tar vor gestan *D*, weit besser. gwan *J.* 2. wol *fehlt C.* 3. also *BC*, als *Jh*, alsam *D.* herre *BCDJh.* 4. muoz *C.* ich sprach diu kungin. immer hohes muotes sin *Jh.* kunniginne *A.*
- 836, 1. gedenchet *BJh*, degenket *A*, nu gedenchet *C*, nu gedenct *D.* ane *B*, wol an *Jh.* 2. nie noch *C*, nie *DJh.* 3. lat *AJh*, lazzet *BCD.* lâz und z. 1 gedenk et, z. 2 in mit *A*, fordert die sitte dieses liedes. minen *AC.* liebem *B*, liebñ *D.* 4. er *ADJh.* han ich *Jh.* Prunnhilde *BC.*
- 837, 1. gerowen *AC*, gerowen *B*, geruen *J*, gerawen *h.* 2. so (sit *Jh*) zerblouwen (zerblowen. *C*, zerbluen *Jh*) | darumbe (darum *J*) minen *ACJh*, dar umbe cerbl<sup>o</sup>wen minen *B*, so zuplouwen minen schonen *D.* zu der etwas übermütigen ausmahlung passt der innere reim recht wohl: aber echt ist die strophe wohl nicht. 3. daz ich ie beswarte. ir mit rede den muot *C.* ich iz *B*, ich *D*, ich ir *Jh.* geredete *B*, gereit *J*, gerett *h.* daz ir beswart den muot *Jh.* 4. vil] ir *D.* erroken *A*, gerochen *DJh.* der helt *BCD.*
- 838, 1. Er sprach *fehlt C.* werdet wol *AC*, wert *BJh*, werd *D.* gefriunde. *C.* her *AC*, wol *DJh*, noch wol *B.* 2. min liebiu *B.* 3. Wa mit ich iu sul *Jh.* gedienen *BCD.* sifrit *J.* iuern *A*, iurē *J.* 4. frowe gerne *C.* baz *AC*, wand *B*, wan *DJh.* ihs *C*, iches *B*, ich sin *DJh.* niemen *BCJ*, *fehlt h.* engan *A*, gan *C*, baz engan *BDJh.*
- 839, 1. ân *fehlt C.* dô *fehlt BCJh.* 2. niemen *C.* sinen] den *Jh.* 3. volgen wolde *CD.* sinem *D.* 4. so wær ouch *C.* immer] im *B.* der helt *C.*
- 840, 1. Do sprach aber Hagene. frowe habt ir wan *C.* unt habt *B.* 2. ob *C.* man *fehlt A.* mac *D.* versenden. *C.* daz sult ir mich *D.* 3. 4. understan-gan *CD.* 4. Ich wil in sinē dienst. immer *Jh.* im von späterer hand *B.*
- 841, 1. mac *J*, mach *AB*, mag *C*, mack *h*, mage *D.* so *A*, als *Jh*, sam *C*, und *BD.* bin ich *AC*, ich pin *B*, bin och ich *Jh*, ouch ich *D.* der der din *B.* 2. Ich enpfilh uf din triwe dir. den *Jh.* mit triwen *BCD.* lieben *BJh*, holden *CD.* wine *BC*, vriedel *D*, herren *Jh.*

3. wol *fehlt CJh.* 4. sagt *BJ.* chündiu *B.* .die *J.* die wern  
bezzet *D,* daz bezzet wære *C.* wæren *A.*
- 842, 1. unt dar zu *BD,* un̄ och *Jh.* 2. lintrachen *BC,* lint tracken *DJh.*  
deme *A.* 3. da *C,* do *DJh.* badete *AB,* batte *C.* pluote *B.*  
der reke *setzt A* vor in dem bluote, *stellt aber durch zeichen die ordnung*  
*der übrigen handschriften her.* vil *fehlt Jh.* 4. seit *A,* *fehlt D.*  
insturme *Jh,* insturemen *C.* kein wafen nie *A,* noch dehein waffen nie  
*D,* nie dehein waffen *BC,* nie kein wapen *Jh.*
- 843, 1. Idoch so han ich sorge *C.* pin *B.* swenn er *BJ,* swenner *C.*  
insturme *CDJh.* 2. gersuzze *A,* gere schuzze *C,* gischozze *Jh,* starcken  
gere *D.* helden *BJh,* heldes *D,* rechen *C.* handen *CD,* uf in *Jh.*  
3. den *fehlt Jh.* 4. We wes ich *Jh.* leide. *CDJh.* umbe *BC.*  
sifrid *J,* minen friunt *C.* kan *A.*
- 844, 1. meld iz *B,* meldez *C.* vil *fehlt Jh.* dir] min (*durchstrichen*) *B.*  
2. behaldest *C.* wol an mir *Jh.* 3. Wa man *Jh.* 'damit du da wo  
*man ihn verwunden kann, treulich für ihn sorgest.'* dâ. (*das zweite*)  
*fehlt D.* 4. Daz wil ich dich lan horen *Jh.* laz *BC.* dich wol  
hoere. *C.* dest *ACJh,* deist *B.* uf triwe (*auf getrewen h*) ge-  
tan *Jh.*
- 845, 1. draken *A,* Trachen *BC,* tracken *Jh.* wunden—in dem *fehlt A,* so  
*dass die strophe nur drei zeilen hat.* munde *D.* 2. darin badet *J.*  
reche *CD,* degen *Jh.* 3. do gehafte im *C.* zwihssen *B.* der  
herte *A,* di herte *BJh,* herten *C,* daz hertze *D.* *der artikel wird wohl*  
*wegfallen dürfen. will man ihn behalten, so erlaubt der vers nur den da-*  
*tivus, zwischenn herten. in der älteren sprache ist bei zwischen nur der*  
*dativus richtig, auch sogar wenn verba der bewegung dabei stehen, wie hier*  
*viel. Notker cant. Moys. 8 (auch in Graffs Diutisca 3,128) sô die ubelen*  
*under zewiskên (zwischen die wasser) châmen. Parzival 236,19 nach Gg*  
*dô liezen si die hêrsten zwischen in, wo andere handschriften, dem ge-*  
*wöhnlicheren mittelhochdeutschen gebrauchte gemäss, zwischen sich haben.*  
*im Wilhelm 189,7 scheint Wolfram gesagt zu haben daz nimt er sanfte*  
*zwischenn klân und biutetz gein der sunnen sân. wunderbar sind Nib. 620,4*  
*CDJh beide constructionen verbunden, zwischen der wende und einen schrin.*  
4. man *fehlt A.* verhouwen *CD.* .da von han ich dicke leit *Jh.*  
des ist mir sorgen vil bereit *BCD.*
- 846, 1. Do sprach der ungetriwe *C.* 2. nat *A,* neet *D,* nêt ir *C,* Neit ir  
*Jh,* nêt ir im *B.* chreutze *D.* .mit iwer selbes (so) hant *C.* da  
ist mir bi *B.* 3. sule *CJh.* beheuten *B.* .daz ich daz muge ver-  
stan *C.* 4. wanden helt *BC,* want den helt *J,* want in da mit *D.*  
do vristen *BC,* bihueten *Jh.*
- 847, 1. ne *A,* nei *Jh.* 2. taigelliches *J.* criuze *A,* Creuce *B,* cruce *C*  
cruze *J.* da sol din heldes hant *Jh.* 3. behiuten *B,* beschirmen *D.*  
.soz *C.* in *A.* *vergl. Klage 562, Benecke zu Wigal. s. 618.* get *D.*  
4. und swenn *D,* unt *C.* in dem sturme *DJh,* instarchen sturmen *C*  
vianden *CJ,* argen vinden *D.* stet *D.*
- 848, 1. libiu *A.* 2. ir fruom sin *C.* 3. da mite was verraten. der vi  
chune man *C.* 4. hagen. er schiet frolichen dan *Jh.* 5. Waz er  
dervaren het. *Jh.* 6. muget ir die reise wenden. so suln wir *C.* 7. Ich  
weis nu *Jh.* .wie in gewinnen sol *J.* 8. nu daz gefuege. *C.* *nach*  
8 *setzt d die strophe die sie 858,5 wiederholt.*

849, 1. was alliz samt (allesamt D) gemut BD. 2. ich wæn CJ. immer BCDJh. rechnen. deheiner C, rache. cheiner D. mer deheiner tut B. mêt] me J, nie h. 3. groze ADf, groz Jh, grozer BC. mein rete AC, meinrate f, meinræt J. dâ fehlt C. 4. kunnigin A, kungin J. lie BJh.

850, 1. An dem dritten morgen C. Fru des D. anderen A, andern BDJh. herr von der Hagen setzt, äusserst verwegen und ohne dem verse sein rechtes mass zu geben, Des andern morgens vruo, nach 1164,1. richtiger, wenn doch etwas hinzu gesetzt werden sollte, war vrüeje: vergl. Gudrun 430. 5397. wer kann aber wissen ob diese form grade dem dichter dieses liedes recht gewesen ist? auf blüeje gereimt hat sie Konrad von Würzburg, auf müeje Ulrich von Zezighofen. 2. vil fehlt CJh. vroelichen B, frovlichen A, frolichen J, vroeliche C. 3. das zweite er fehlt C. reken | A. der siner B, siner CJh. 4. Hagen BJ. nahe | A. geschowet C, geschowete B, geschouwe A, beschouwet D, gisach J, sach h. sine Dh, sinu J.

851, 1. daz pilde BC, daz zeichen Jh. schicter C, schiet er BDJh. 2. di BC, si D, Do Jh und herr von der Hagen. sageten B, sagten CJ. andreu D, ander BC. 3. Ez solt mit frid bliben Jh, daz vride habn solde C. des D, allez Jh, fehlt C. Gunthers AC, auch 852,3. 4. si het der herre Liudeger. C. het Liutgere J.

852, 1. Owie A. 2. ern getætets kuniges vinden. eteslichiu leit C. Er het et gern er rochen Jh. geroken siner | A. 3. wan ADJh, wand B, wande C. das von Benecke (zum Iwein s. 427) angenommene mittelhochdeutsche wân wird mir noch nicht wahrscheinlich. ich erkenne bis jetzt von wan (abgerechnet dass es auch für man und für wann steht) nur drei bedeutungen an; hwanta, denn, weil; hwanta ni, warum nicht? o dass! (s. zu 442,5); wane, ausser, sondern, nur (s. zu 1952,4). die stelle in Graffs Diutisca 3,57, hirs unde ruobe wân (wæn) er ouch uopte, hat nichts auffallendes als dass der nominativus er nicht vor wæn steht: aber genau derselbe fall ist Nib. 517,3 den wæn wir hân verlorn: vergl. Diutisca 3, s. 91,14. 106,8 und Ruland 1338. MS. 1,40<sup>a</sup> wird denn genügen; trût, du solt dich gelouben anderre wibe: wan, helt, die solt du mîden. MS. 1,73<sup>b</sup> macht wan den gegensatz; si schiet von sorgen mînen lip: wan (aber) âne si viertûsent wîp dien hetens alle niht getân. in Ulrichs Tristan 3534 ist ine weiz wes dû beides, tôt, so viel als nune beite niht langer, worauf ganz richtig folgt wan (sondern) brich mîn herze enzwei. Eneide 10898 minne, ir tuot mir alze wê, (und ihr würdet mich nicht so quâlen,) wan daz irs niet welt enbern. daselbst z. 10012 daz ich nuo wol sprechen mach '(es wäre nicht geschehn) wan ez muoste alsô (andre lesart niwan daz ez alsô muose) geschên'. im Oswald 680 nu sprach ein ander merwîp '(das meint ihr beide:) wan daz ist nu an der zit, daz wir wellen kurzwîle triben.' in unserer stelle erkläre ich wan durch weil: der nachdruck ist auf erwarden, nicht auf kûme. nach der lesart von BD kann man auch wand in Guntheres man erwarden für den vordersatz nehmen zu dô reit er: s. zum Iwein 736 s. 36, oder bequemer Beneckens wörterbuch s. 534: vergl. Klage 1922. dasselbe ist aber auch bei der lesart von A erlaubt. Diutisca 3,52 want du daz hâst gemachôt, nu solt tu sin verfluochôt. Maria s. 35 wand ich ein sündære bin, von schulden nôt ich lîde: vergl. s. 89,8-10. gewöhnlich steht der grund, mit wande, weil es eigentlich warum bedeutet, erst nach der bereits ausgesprochenen folge. 4. Der kunc in grozzem valsch. im des danchen bigan Jh.

- 853, 1. her fehlt *BC*. 2. so friuntlich .tuet *Jh.* iu *A.* bite *C.*  
 3. sol ich *ABC*, wil ich *DJh.* 4. vor allen minen vriunden *BCJh.*  
 getru *J*, getrowe *C*, getrwe *B.* ist die lesart von *A* richtig; so hat der  
 letzte halbvers nur drei hebungen, und zwar bestimmter als 821,4 (s. zu  
 46,4), und als 842,4 und 847,4, selbst wenn man in diesen versen kein  
 und vīnde (wie 822,4. 829,4) liest: über kein s. zu 46,4, über vór zu  
 371,4.
- 854, 1. Sit wir *Jh.* hereverte *C.* ledec] uber *D.* 2. nu wil *D.*  
 .von wormez uber den Rin *C.* bern und *AB.* 3. 4. unt wil kurce-  
 wile. zem Otenwalde han. iagen mit den hunden. als ich vil dicke han ge-  
 tan. *C.* 3. Hinz dem *J*, hin cem *B.* was kem *A*, Waschem *B*, wa-  
 sigen *D*, wælschen *Jh.* vil fehlt *DJh.* han getan *BD.*
- 855, 1. vrunden *D.* 2. Daz si *Jh.* die mit mir wellen (mit uns wel-  
 lent *D*) iagen *CDJh.* 3. daz si sich bereiten *BCD.* hie wellen  
*C*, aber hie *BDJh.* 4. hofschen *C*, hovhssen *B*, Die hobschen *Jh.*  
 daz] da *C.* si] ist *Jh.* mir] mit *D.*
- 856, 1. der herre *BCJh.* .in *C.* herliken *A*, herlichem *BCDJh.* da in  
 den Nibelunge handschriften das adjectiv im masculinum und neutrum nach  
 der präposition so sehr häufig schwach decliniert erscheint, so ist hier und  
 860,1 rathsam hêrlīchen zu lesen: denn man findet das m des adjectivi-  
 schen dativs weiter in unsern liedern nicht in der letzten senkung, es müste  
 denn m folgen. kuenem man 680,3. 1422,3. sinem man 819,3. iwerm man  
 838,3. manegem man 918,1. 2023,3. keinem man 1036,1. einem man  
 1142,4. 1158,3. 1183,3. 1201,3. 2148,3. nicht einem sondern eime sal 1699,4.  
 nicht jungistem tage, welches nur *A* hat 1081,4. einigem sporn setzte der  
 umarbeiter 1598,8. vergl. auch zu 307,1 über dem an derselben versstelle.  
 2. da *ABCD*, so *Jh.* die *f.* geren mit *J.* 3. suochman *ACJh.*  
 sucheman *BD.* 4. eteliken *A*, eteslichen *C*, etlichen *Jh.* so rite ich  
 mit iu inden Tan *C.*
- 857, 1. Bedurfet ir niht eines *C.* nemen | einen *A.* so sprach *D.* 2.  
 lih iu *BJ*, lihiu *C.* vil wol *BDJh.* 3. wa *D*, da *BJh.* tiere *C.*  
 hin *DJ.* 4. die iuch urwise. nach uns riten niht enlant *C.* Uñ iuch  
 vil selten irre. *Jh.* iu *A.* v<sup>o</sup>rewise *A*, für wise *B*, fur wise *D.*  
 s. *J. Grimm*, gramm. 2,729. 788. 790. das adjectiv urwise entspricht dem  
 verbum erwisen, fürwise verwisen. zu den *D.* riten fehlt *D.*
- 858, 1-4 fehlen *C.* 1. zuo sim wibe *J.* 2. het do *D.* daz ge-  
 seit *Jh.* 3. wir gewinnen wol den *B.* 4. so *DJh.* getaner un-  
 triwe *B.* solten helde nit pflegen *Jh.* nie mer *B.* chein man *D.*  
 5. gelaiten auf *d*, rieten *Jh.* 6. westens *Jh.*, westen *d.* al glich *J.*  
 7. ich weiz *Jdh.* 8. Si in nit warenten *Jh.* er arnten si ez sit *J*,  
 erarntes seyt *d.*

## VIII.

Durch die vereinigung des siebenten und achten liedes ist der allzu viel bespro-  
 chene anstoss entstanden, dass der Rhein (943,1) zwischen Wormss und  
 die Vogesen (854,3) kommt; wenn man nämlich annimmt, der könig von  
 Burgund wohne zu Wormss: genannt ist Wormss in beiden liedern nicht,  
 wohl aber im neunten. s. auch zu 921,4.

- 859, 1. Günther *B.* vil] harte *D.* 2. die lobten *D*, Rieten *Jh.* mit  
 intrwen *B.* birsen *J.* 3. scharffen *B*, wol scharpfen *Jh.* 4. bern  
*BJ*, Pern *C.* und *AB.* molht cuener *Jh.*

- 860 - 870. Das lied wird durch eine zwischenerzählung unterbrochen, 861-868, die zwar dem inhalte nach unstreitig alt ist und im vorhergehenden liede 858,1 vorbereitet: auch die ausführung ist vortrefflich, aber der ton weicher, und das ganze ohne verbindung. dass Siegfried den andern nachritt, musste, da es der dichter des liedes 871,4 voraussetzt, hier, wo sein abschied von Kriemhild erzählt wird, ausdrücklich gesagt werden. ich glaube daher, dieser abschnitt ward hinzugesetzt als man dies lied mit dem vorhergehenden zusammen singen wollte, ursprünglich aber gehörte er nicht hieher. die mangelhafte verbindung erkannte ein anderer: aber indem er Siegfrieden namentlich einführen wollte, begegnete ihm dass er ihn 860,1 gegen den zusammenhang gleich mit den andern reiten liess. anderes hat er in den nachher folgenden zusätzen 869. 870 versehen.
- 860, 1. in] mit *Jh.* herlichem *BDJh.* vrolichem *C.* s. zu 856,1. 2. herrenliche spise *C.* die fehlt *B.* mitte *B.* 3. zeinem *BC,* Zuo eim *J.* chlaten *B,* kulen *D.* da verlos *Dh,* da vlos *J.* , namens im den lip *C.* 4. daz] iz *D.* Gunthers *A.*
- 861, 1. Da *J.* kriemhilt *J.* 2. Nu *Jh,* ez *C.* nu fehlt *D,* im *Jh.* ouf gesoumet sin schoen edel pires gewant *A.* uf gisæ<sup>v</sup>mt *J.* vil mannic pirsgevant *D.* 3. unt ander der (ohne sîn) *C.* der] siner *BJh.* über Rîn] iagen swin *D.* 4. done dorfte *BC,* Do cund *Jh.* kriemhilt *J.* leider nimmer *C.*
- 862, 1. Die sinen *CD.* trütinne *ACJ.* die chuster *CDJh.* 2. vinden wolgesunt *Jh.* 3. Uñ in ganzen frauden. mit lieben friunden min *Jh.* 4. chürcewilen *B.* ine *BC,* ich *ADJh.* hi heim *J.*
- 863, 1. Do dahte si *A,* Do gedahtes *BC,* Si gidaht *Jh.* sine torster *B,* si torstez *Jh,* si getorst imz *D.* 2. da von si Hagen è vragte. *C.* sæt. *J.* begonde *B,* begunde si *A.* 3. Di *J.* 4. weinte *C,* weinete *B,* weint *J.* mazzen *D.* .des kunen *C.*
- 864, 1. zuo dem herren *Jh.* 2. hint *J,* heint *Ah,* hinte *C,* hinat *B.* leide und iuch fehlt *B.* wildiu] ebr *D.* 3. iagent *C,* iagt *Jh.* 4. des *BD,* dez *J,* daz *Ah.* daz tuot mir armen wibe not *C.*
- 865, 1. Ia furhte ich herre Sivrit. *C.* ettelichen *B,* etlichen *J,* eteslichen *C.* 2. der fehlt *h.* deheinem *B,* deheim. iender *Jh.* missedient *AJ.* 3. èteslichenz haz *C.* 4. belibet herre Sivrit. *C.* mit rehten triwen ratich daz *B.*
- 866, 1. Er sprach [vil *Jh]* liebiu frowe *CJh.* truttinne *A.* ich chum *BC.* 2. ine *BC,* ich *ADJh.* der fehlt *Jh.* vinde. die uns *C.* iht hazzes] haz *Jh.* 4. ouch enhan ich *C,* ich han ouch *D.* helden. *Jh.* verscholt *CJ.*
- 867, 1. Neyna *C,* Nein *Jh.* 2. hint *J,* heint *Ah,* hinte *BC.* leider *h.* ob *BCJ.* mir *Jh.* 3. ine gesach *B,* ich ensach *C.* 4. wiltu *C,* und wildu *D.* von] nu *C.* mir innekliche *C,* mir an (in *D)* dem hercen *BD,* minem herzen *Jh.*
- 868, 1. umb vie *B.* armen] handen auf radiertem grunde *B.* tugende riche *C,* tugendrich *J.* 2. mianeklichen *Ch,* minnichliche *DJ.* truot *C.* 3. schiet an der stunt *Jh.* 4. sine *BC,* si *ADJh.*
- 869, 1. Dô riten si, und 3. volgeten Sifride: also widerum Siegfried mit den andern, gegen 871,4. *BCDJh* suchen den anstoss hinweg zu räumen. rit-ten *B.* dannan *J.* in einem *A.* tiefen fehlt *C.* 2. vil fehlt *Jh.* degen *C.* 3. 4. riten mit dem wirte. man furt ouch mit in dan. vil der



- edeln spise. die di heledē solden han. *C.* 3. Volgten Gunther. un̄ Hagen sinē man *Jh.* 4. Gēr und Giselher *B.*, Gyselher und gernot *D.* die fehlt *Jh.* deheime *A.*, da hein *J.* wie schwach hier Gernot und Geiselher gerechtfertigt werden, erkennt der umarbeiter 858,7 selbst an.
- 870, 1. vil der savm. *Jh.* quamen *D.* in fehlt *h.* den rin *BD.*  
 2. diu *A.*, di *B.*, die *CJ.* ieictgesellen | *A.*, iaget gesellen *BD.*, iag gisellen. *Jh.*, iegeren *C.* trugen. *C.* fehlt *B.* brot trugen *D.* unde *A.* und *B.* wein? darin bestand ja eben die list, dass sie ihn nicht mitnahmen. s. 906,3. einem dichter der seinen gegenstand lebhaft vor augen hatte, konnte solche gedankenlosigkeit nicht begegnen. 3. daz vleisch *DJh.*, daz vleis *B.* unt vische. *C.* mit] zuo *Jh.* anders (ändern *D.*) manigen *CDJh.*, manigen ändern *B.* 4. rike *A.* vil harte *BD.* pillichen *BD.*, billechin *C.*
- 871, 1. vor dem *D.* 2 fehlt *C.* gegen des waldes *B.* abelaufe *A.*, ab louffe *B.*, ab laf *J.* iægeren *A.*, ieger *B.*, iæger *J.* 3. das zweite dā fehlt *DJh.* uf ein *J.* 4. da *B.* do chom der herre Sivrit *C.* Do com och her sifrit *Jh.*
- 872, 1. dem *CD.* iagt gesellen *BCJh.* do gar *BDJh.*, gar *C.* *ACJ* theilen den vers vor wrden. 2. die aus diu gemacht *B.* an allen siten *Jh.* 3. vil fehlt *CJh.* uns] mich *h* und (auf dem rande, wohl von anderer hand, nachgetragen) *J.* durch *C.* 4. wisen vor den bergen *C.* den *A.* ir rechen *C.*
- 873, 1. Welle *B.*, Ia muzen *C.* so sprach hagen *D.* 2. wir hie beginnen hie *A.* 3. mügen fehlt *C.* kiesen *D.* der herre *C.* 4. iegere *B.* dirre *BCJ.* mug gesein *h.*
- 874, 1. Luot unt ouch *C.* gehünde *BCD.* solen wir *A.*, suln wir *B.*, sul wir *J.*, sull wir *D.*, sullen wir *h.*, wir suln *C.* 2. cher *BC.*, var *Jh.* ieslicher *C.*, ietslicher *B.*, ieglicher *Jh.*, ein iglicher *D.* da er *AJh.*, swar er *BCD.* 3. swer *BJ.*, wer *h.* denne iag *J.* des sol er haben *B.*, des sage man im *C.* des fehlt *Jh.* 4. der iæger biten wart | niht lange bi an ander. *A.*, do wart ir biten. niht zen herbergen lanch *C.* Do was *Jh.* lanc *Jh.*, ce lanch *BD.*
- 875, 2. Niun *J.* gelafen hat *Jh.* 3. erkent. nah tieren *Jh.* 4. do schuf der kunic Gunther. zuo zim den er wolde han *C.* wir chunnen wol *D.* ce zeide *A.*, ze iegede *B.*, zeiaegde *Jh.*, zu iagen. so *D.*
- 876, 1. Do nam er einen iæger meister. *C.* einen guten *BCJh.* 2. kurcen *CDJh.* 3. tier *J.*, tieren *B.* legere *C.*, lægere *B.* man bemerke wie hier (nach einem kunstaussdruck des 14<sup>n</sup> jahrhunderts) 'sich die silben suchen', legere stuont: jegere tuont, so 2286,3 angestlichen slegen: zierlichen degen. 4. di *B.*, die *C.* eriaigten *BJ.*, er iageten *C.* so *ACD.*, als *BJh.* noh *C.* die guten *Jh.* iægere *C.*, iæger *J.*
- Die folgende ausführung, 877-880, die Siegfrieden vor den übrigen jägern auszeichnen soll, hat nichts eigenthümliches, vielmehr matte widerholungen derselben gedanken und ausdrücke, 877,1 = 879,1. 877,1 = 878,3. 877,3 = 880,3. der verfasser macht sich mit einer menge von thiernamen breit, die Siegfried alle im umsehen abthut, sogar einen löwen. die letzte strophe hat mittelreime.
- 877, 1. ersprangt *J.* di *BJ.*, die *C.* 2. der vil chuene *BCD.* uz *C.* 3. rós *B.*, örs *Jh.* daz liuf *C.*, daz lief *D.* só fehlt *D.* drat. *Jh.* ir *ABC.* fehlt *DJh.* 4. daz lop *CJh.* an dem geiaegede. er vor iu

- allen da gewan *C*. er nach allen *B*, nach iægd *Jh*. geiægde *D*,  
iegede *B*.
- 878, 1. in allen *B*. 2. sin fehlt *B*. tyere *C*. daz waz daz *D*.  
das erst. das iemen da gisluoc *Jh*. 3. Einen starchen *Jh*. starcher  
*B*? halpswuol *A*, halp. . . . *B*, halpfwol *C* nach *Lassberg*, halpfuol  
nach *J. Grimm*, halpsul *D*, helfolen *Jh*. s. *Grimms gramm.* 2,633. der  
sinen *BCD*, sin eines *Jh*. 4. dar *BCJ*. er harte schiere *C*. einen  
*BCDJh*. starcken *h*, grimmen *C*.
- 879, 1. Do der wart ersprenget *C*. brac *J*. erspranct *J*, entsprangte *D*,  
erspranck *h*. den] do *h*. mit den hogen *A*. 2. ein *AJ*. scharpfē  
*C*, scharffen *D*, starche *BJh*. stralen *CD*. in fehlt *Jh*. 3. leu  
*BJ*. shozz *J*. wan] wol *Jh*. sprünge *B*, sprunge *AC*, sprung *J*.  
4. Die sin iagd gisellen *J*. seiten *AJh*, di sagten *BCD*. hern si-  
vride *D*, Sivriden *J*.
- 880 fehlt *D*. 1. sluger *C*. ein-ein *J*. unt Elch *C*. helch *h*.  
2. Starc *Jh*. oure *A*, uower *B*, uore *C*. Shælch *B*. 3. örs *J*,  
úrs *h*. trug in *C*, in trúch *B*. so ser. *Jh*. im *AJh*. ir im *BC*.  
4. hirzze *B*, Hirz *CJ*, Hirsz *h*. hinden *BCJh*. .lutzil cund vor im  
gistan *Jh*. wenic iht *C*. engan *BC*.
- 881, 1. Ebyr *C*. wilden. *Jh*. .den *BCD*. sach der spurehunt *C*.  
3. geiedes *B*, iægdes *J*, iagdes *Dh*, geiægdes *C*. .der *CJh*. bi-  
stuont in ander sla *Jh*. 4. vil zorenlich. lief *Jh*. do an den *J*.  
chuenen rechen sa *CD*, helt sa *Jh*, helt san *B*.
- 882, 2. ezen het ein *B*, ezn hetten *D*. iægere *C*, ieger *B*, iæger *DJ*.  
so liht *Jh*. 3. Als *Jh*. er in *BCDJh*. gevellet *h*. spure-  
hunt *C*. 4. Das *h*. iagt *C*, iægd *Jh*. den] der *h*. burgunde *J*.  
5. magez *C*. fuege *B*, fugen *D*, hulden *C*. gewesen *h*. 6. herre  
*C*, min herr *Jh*. 7. ouch fehlt *D*. 8. der helt *D*.
- 883, 1. luden reimt auf juden im *Liedersaal* 1,236. 2. von liute (luten *C*)  
und ouch von hunden *BC*, Von hunden un̄ von lúten *Jh*. was der  
schal *B*, wart der schal *Jh*, der schal der ward *D*. 3. dá von fehlt  
*Jh*. antwortete *A*. .berge unt *C*. 4. unt *B*. drizzech *C*.  
ruore die | *A*, tiere die *D*. .heten die iæger verlan *Jh*. iæ-  
gere *C*.
- 884, 1. Do muos da verliesen. manc tier daz leben *Jh*. muse *C*. vlie-  
sen *B*. 2. Manger wand erwerben. daz man im solt geben *Jh*. si *A*.  
muste *C*. 3. an dem *C*. geiæde *B*, iægde *Jh*. daz *Jh*. en-  
chunde *CD*. 4. zer viwer stete *C*.
- 885, 1. iagt *B*, iagd *Jh*, geieide *D*, pirsen *C*. und ouch *B*, unt idoch *C*.  
nih *A*, noch nit *Jh*. 2. zerwiwerstat *A*, zer fiurstat *J*, zer fiwerstete  
*B*, zem viwer *C*. 3. tier *BJ*, hande *C*. houte *A*, hûte *B*, huot *J*,  
tiere *C*. 4. Hei wes man *h*. cekuchen | *A*, zu der kuchen *D*, des  
cer chuchen *BCh*, des zerkuchin *J*. daz ingesinde *A*, des chuneges in-  
gesinde *BCD*, dez kunc Guntheres *Jh*. die lesart von *A* ist offenbar  
verdorben: die verbesserungen haben wenig wahrscheinlichkeit. für daz in-  
gesinde wird genügen.
- 886, 1. chünden mit ü *BC*. 2. wold enbizzen *B*. inbizen *A*, erbeiz-  
zen *D*. luote *B*, luot *C*. 3. wart in *Jh*. erchant *BC*. 4. den  
kunc edel *Jh*, den edeln chunic *D*. edel | *A*. .datz der herberg  
vant *Jh*. 5. Ein Sivrides iægere. sprach ich han vernomen *C*. ein *B*,

- fehlt DJh. 6. horens dozze Jh. nu] im D. 8. den iægeren C. plasnde D, blasender h.
- 887, 1. so rumen och wir (wir auch h) Jh. roumen A, ruomen C, ruome B. 2. Die iæger ilten balde. mit dem cuenen man Jh. daz truogin C. 3. gemehelich A, grimlich J, grimlich h, vil gremilich C, vil gremlich D, vil griwelich B. 4. was von neuer hand B. wilder J. sprach BC, sprah Jh, spranch AD. der helt Jh.
- 888, 1. Welt ir uns C. iaidgesellen D. kurcẽwile C, guter chürcewile B. 2. den brachen sult ir lazen C. ia sich ich nu lat den pracken. einen grozzen bern D. 3. solt h. zen herbergen. mit uns hinnen C. von hinnan Jh. 4. swie ubel er gebare C. er-er AJh. vlied danné J. vil verre Jh. sihs C, siches B, siz Jh.
- 889, 1. Der brac J. der ber CJ. spranchte von dan B. *diesen schreibfehler hat herr von der Hagen vorgezogen, ohne sich das hyperkritische bedenken ankommen zu lassen dass der bär nur allenfalls in einer thierfabel könnte reitend dargestellt werden. er wird gewiss auch bei Müller 3, xlc die lesart billigen zwei froweln enwec riten, und sich hüten aus dem Liedersaal 3,153 schritten aufzunehmen.* 2. wolden in A, wold in B, wolt in J. 3. gewelle B. done BCDf, do AJh. chondes niwet B, chundes niht C, cund ez nit J. gewesn DJfh. 4. daz] da [z von anderer hand] B. dô fehlt Jh, daz D. wolde D. sin genesn D, wol genesen Jh.
- 890, 1. sinem BC, sim J. 2. er begunde laufen sere. C. begonde B, wolt Jh. im nah DJh. lafen J. daz tyere C. umbehut C. 3. ez kund AJh, ezen chonde B. do vie er sa A, do viench er iz B, do vienger ez C, da vieng ers Jh, er vienc iz sa D. 4. ez] in Jh.
- 891, 1. Kracen A, Crazcen B, Chrazzen C, Gecratzen Jh. und bizen B. 2. bantz J. zume satele B. gewalteklichen dan C. der cuen Jh. sam J, man D. 3. braht erz an die fiurstat. C. 4. degen AJh, recke BCD.
- Die folgende ausführliche beschreibung der jagdkleider, 892-898, hab ich schon sonst (Urspr. gestalt der NN. s. 82) verworfen. ich kann mich auch noch nicht überzeugen dass sie in den ton des ganzen passe, zumahl hier, wo eben die aufmerksamkeit auf den bären gerichtet ist. gleichwohl ist die beschreibung nicht schlecht: sie unterscheidet sich vortheilhaft von der armut und trockenheit anderer eingeschobenen strophen. dass aber das eben erst, in Mones anzeiger 1835, s. 191, erschienene bruchstück einer niederländischen dem gemeinen text folgenden übersetzung für 895 und 896 nur zwei zeilen hat, 43. 44, ist nichts als ein zufall.*
- 892, 1. herlich J, herlichen A, weigerliche C. zer herberg Jh, zu der herberge D. 2. sin Gere C. der was D. starch A. 3. hiench B, hienge C, gieng Jh. zier] starchez C. wapen J. hin nider BD. an BC. 4. vil edelm Jh. golde der herre | A. furter ein herlichez horn C.
- 893, 1. bezzern Jh. prisgewæte A, pirschewæte B, birs gewæte C, pirs-gewæt J. gehört BC. ir nie C. 2. rók B. pfhellin A. pfelle DJh. den sach BCD. 3. eine hut-diu B. zodele A. was rich D. rike A, rich J. 4. Hei wez er Jh. guter porten C. sinem BCJ. cochær J.
- 894, 1. Ein huot von einem Pantel C. eim J, einem B. pantier. Jh. pantel was | A. dar uber was CJh. 2. durch richeite unt durch

- sueze C. hout A. ouch fehlt h. fuerte A. 3. den man ziehen muse. mit antwerche dan C. antwerc J, hantwercken D. muoz ziehen an Jh. 4. solde BCD.
- 895, 1. Ludemes BCJ, lud'mes h, luchses D. hûte A, hute BC, hut h. 2. houpte C, habt J. unz an daz BCJh. gestrouet A, gestravt J, gestreute C. durfe A, dar uff B, druf J. 3. ruhe ACJ, rûe h. vil manges D. 4. sinen fehlt A. chunem B, kuonin C. iagmeister Jh.
- 896, 1. Do BDJfh. palmungen BC, palmung Jh. wapen J. das ziere wâfen war schon 892,3 erwâhnt: dort konnte der dichter Balmungen nennen, wenn er ihn meinte. ist dieses gesetz vielleicht noch neuer? 2. so starch unt ouch so C. scherpfe BC, scherpf J, scharffe D, scharff h, scharp f. .wi vreislich ez sneit C. nit Jh, in f, nie nicht D. 3. man ez BCJh. eke A, ecke BC, eck J. warn C. 4. here-liche C. iæger BJ. der was CDJh. vil AC, fehlt BDJh. hohe AB, hoh CJh, hoch D.
- 897, 1. iuch der mære CJh. so gar D. sagen h. 2. sin guot chocher. C. cochær. J. vil guter BCD. stralle h, stralen C, pfeile D. 3. mit CJh. tûllen mit ü B. diu sahs wol] wol sechs D. spannen C. 4. ez muse BC, Ez muoz J. bald C, vil balde B, gâhes J, gâhes h. ersterbn C, sterben BJh. da mit ie Jh, mit schiezen C.
- 898, 1. edel AJ. 2. zuo zin chumende. die C, zu in riten. die Jh, zum chunige D, [dort nachgetragen] chomen her di B. Gunthers A. 3. engegene C, engegen BJ. und] si Jh. 4. an dem Jh. satel BJ. un B.
- 899, 2. fueze A, fuezen CJh. ouch fehlt CJh. erlute A, erluote B, erlutte CJ, erlutte D, er laute h. sa AJ, so h, da BCD. 3. vil groze BC, Vil groz Jh. .swa ez Jh. ez A, des BCD. 4. daz liut het ungemach Jh.
- 900, 1. Der ber (Her h) von dem schalle. durch di kuch er geriet Jh. ber BCJ. auch 901,2. 902,2. chuchen C, chuochen B. do geriet D. 2. Hei wes er J. kuken A, chuchen BC, cuchin J. do von Jh. fiwer B, fiure C, fiur J. 3. chezzel B, chezzil C, kessel J. geruet | A. cerfuert AJ, ce fueret B. 4. Hi J. in dem asche A, in der asschen BC, do in der aschen D, da in der æschen Jh. ûz dē aschen Klage 854 A, den rouch und den aschen Eneide 8356 nach der Berliner hds., der asche Parzival 469,10 nach der hds. Bernh. Pütrichs. ligen fehlt D.
- 901, 1. die ritter Jh. 2. der hiez do BD. 3. an den BDJh. stricken D. 4. und fehlt C. wer is wold verenden D.
- 902, 3. so vil was der hunde C. Da was BJh. 4. von dem gro (ende des blattes) schalle. beidiu berch unt walt erdoz C. Von der liut Jh. daz birg h. daz birge oder al wære besser für den vers.
- 903, 1. von B. den luten Jh. 2. enchunde CD. nieman D. 3. der BCD. erliefen mit C. dô fehlt Jh. 4. dem fiwere B, der chuochen C. den beren (ber B) man BD. do Jh, do sider B, sider CD. die verschiedenen besserungen zeigen dass der fehler alt ist und nicht bloss der handschrift A gehört. fehlerhaft, d. h. wider des dichters absicht, sind die drei hebungen wohl hier und 886,4, wie unstreitig 885,4. das dô der handschriften Jh ist wie 904,4. 1009,4.

- 904, 1. wære B. 2. iaget (iagt C, iagd Jh) gesellen BCJh. cen tischen BC. 3. einem shœnem B. gruenen Jh. 4. waz man do (ohne hey) C. guoter spise Jh. in *Hartmanns Erec* s. 27<sup>a</sup> ouch was dâ ritters spise. den iagt gesellen dar truoc C, für die edeln iæger truoch D. do AB, dar Jh.
- 905, 1. senchen A, shenchen B. giengen sein. Jh. 2. en fehlt AJh. helden nicht baz gedienet sin D. immer Jh. den helden nimmer B. 3. si nit dar under. also Jh. valsem A. 4. waren A. die degene C. aller schande D, aller bosheit Jh. *Was Siegfrieds folgende rede genug zu verstehen giebt, wollte der verfasser dieser strophe erzählen: aber er wuste damit nicht vier verse zu füllen. vermutlich wollte er sagen 'das trinken abgerechnet, wurden sie reichlich bedient:' aber dies kann man nur errathen, so unvollkommen ist der ausdruck. die wendung im ersten verse ist übrigens volksmässig: in Thidrekssaga cap. 322 sagt Högni zum schenken thá skaltú skenkia oss seint.*
- 906, 1. des mich h. 2. Daz man uns Jh. von den B, von der C. cuchin J. 3. Wa von Jh, durch waz C. 4. pflege ADJh, enpflege C, enpflege B. iegern | A. ine C, ich en B, ich ADJh. wil hie nit giselle sin Jh. iaget (iagt C) geselle BC, iage geselle D.
- 907, 1. gedienet BCJh. min baz BD. mæme A. 2. ob C. sinem B. sprach BC, spranch ADJh. 3. solz CDJ. swaz D. 4. wir sin von Hagene schulde. hiut ane trinchen bestan C. daz ist BD. schulde Jh. er wil B. gern erdusten D, gar verderben Jh. *Diese und die folgende strophe stören den zusammenhang: ir lip 909,1, das sich auf die schenken 906,3 bezieht, wird dadurch unverständlich. man hielt es für nöthig eine entschuldigung zu erfinden: aber wie unwahrscheinlich, dass Hagen für den wein zu sorgen hat, und dass er den ort der jagd nicht will gewust haben!*
- 908, 1. Do sprach der von Tronege. C. 2. daz diz C. hint Jh. 3. dazê dem A, Datz dem J, da zu D. spetharte A, spechtscharte D, spezhart J, speszhart h. das zweite den fehlt DJh. ich sant Jh. 4. si wir DJh. hiut Jh, hiute AB, hie C, nu D. ihz immer mer bewar C. me D, morgen Jh.
- 909, 2. solde ABC. mit met A, win C. luttertranc C, luter dranc J, lauter getranck h. 4. sold B, solde AC, solt J. haben gesidelt naher D, naher. han gesidelt C. gesidelt BJ. naher haben Jh. nahen A. zu dem D.
- 910, 1. Do sprach aber Hagene C. ir edel BJ, ir h. 2. vil AC, bi BD, bi vil Jh. der ist chalt C. 3. iht DJh. erzurnet A, zurnet Jh. suln BC. 4. wart von mangeln degen h. 5-8 haben hier Jdh, C nach 905,4. 5. Do het nit die liste Jh, Da west nicht der synne d. der vaige küene d. 6. haben Jh. 8. sins sterbes C. so in *Wolframs liedern* 6,34 meldes, und ähnliches, theils im text, theils unter den lesarten, *Parzival* 193,18. 197,16. 264,24. 288,24. 537,15. 662,3. 751,25. muoz J. sit fehlt Jh.
911. 912 halten ohne zweck den gang der erzählung auf. dass beide strophen, wie die vorhergehende, mit allgemeinen reflexionen schliessen, ist unerträglich.
- 911, 1. Den helt von Niderlanden C. Sifrit BJ. dwanch des C, den twanc Jh. turstes B. 2. den tische er C. deste BC, dest DJ.

- betziter *D.* .dannen rucken bot *D.*, von im rucken bot *Jh.* dan  
*BC*, da *A.* 3. zeinem *Jh.* 4. Da *Jh.* degenen *C.*
- 912, 1. man hiez *CD.* ûf fehlt *B.* wægenen *C.*, wægen *BJ.* fuorn  
*A.* 2. verhowen hete. *C.* .dez Sifrides *Jh.* 4. Gunther *C.*  
 triu *J.* vil sere *BD*, vil hart *J.*, vaste *C.* Sifriden *B.*, Sivride *C.*,  
 Sifrid *J.*
- 913, 1. dannen wolden *CD.* dannan *J.* der *ACDJh*, den *B.* 'zu der  
 lînde' sagt der dichter, weil er die lînde unter der Siegfried erschlagen  
 ward als allgemein, auch seinen zuhörern, bekannt annimmt: Rabenschlacht  
 335 ir mugt ez gerne hoeren, obz iu è niht ist geseit. auch Hans Sachs  
 3,245<sup>c</sup> kennt sie noch. vergl. *Wilh. Grimms deutsche heldensage* s. 154.  
 310.311. 2. von Troneje] aber *C.* ez vil *h.*, vil *D.*, dicke daz *C.*  
 3. chünne *BCD*, moht *Jh.* dem *ACJh*, der *BD.* 4. gahen wolt.  
*Jh.* hi *Jh.* hey ist unnöthig. Iwein 4503 wold er daz rihten über mich!  
 er fehlt *C.*
- 914, 1. Niderlanden *C.* der chunic *D.*, der herre *CJh.* 2. ir mugt ez  
 wol *C.* lafen *J.* mite *C.* 3. In wette *Jh.* ist *ABJh*, si *CD.*  
 4. der sol han gewonnen. *C.* dem] den *A.* denne *D.* den man  
 da siht *Jh.*, der den sick *D.* gewinnen han *A.*, zevorderst stan *C.*
- 915, 1. Nu suln och *Jh.* 2. snelle *B.*, chune *D.*, herre *Jh.* 3. Ju nider  
 vor den fuezzen. al fur iuch uf daz gras *Jh.* fuor di *B.* an] uf *D.*  
 4. do Gunther daz *C.* die red *Jh.* erhorte *DJh.* .hey wie lieb  
 im daz was *C.* daz *ADJh*, ez *B.* Gunthers *A.*, Gunther *J.*
- 916, 1. noch wil ich iu *B.* mer *J.*, mære *C.* 2. daz wil *D.* an *C.*  
 mir fehlt *Jh.* 3. gere *D.* mit dem *DJh.* schilte *C.*, schilt *J.*  
 4. cochær *J.* zno] mit *D.* umb *BJ.*
- 917, 2. bede *J.* 3. zvai *A.*, zwei *BCJ.* wildiu fehlt *h.*, wizziu *J.* pan-  
 thel *A.* *Kùdrân* 391 als ein pantel wilde lief er ûf die steine. es sind  
 Günther und Hagen gemeint, die entkleidet mit dem bekleideten Siegfried in  
 die wette laufen. diese erklärung, die grossen schwierigkeiten abhilft, ver-  
 danke ich meinem freunde Karl Simrock. 4. do *BJh.* bi den *A.*  
 boume *D.* den snellen *C.*
- 918, 1. manigē *A.*, mangē *J.*, mangel *h.* 2. daz swert er loste balde *C.*  
 den cocher læt er dan *J.* 3. sinen ger den starchen. leinter an der  
 linden ast *C.* leinte *B.*, leint *J.* 4. prunnen *C.*, brunnes *D.* vlzze  
*B.*, vluozze *C.*
- 919, 1. harte] unmazzen *Jh.* 2. leit er *C.*, læt er *Jh.*, den leit er *D.* ni-  
 der *ABJ.* 3. sô in] in do *B.* doch fehlt *B.* nicht en *D.*, niene  
*C.*, nine *B.*, niht *AJh.* 4. Vor dem kunc Gunther *Jh.* kunic chœme.  
 daz duhte Sivriden lanch *C.* sagt *B.*, sæt *J.* vil fehlt *B.*
- 920, 1. was *Ah.*, der was *BDJ.*, was vil *C.* lutter *C.*, luoter *A.* 2. sich]  
 si *A.* neigete *B.*, neigt *J.*, legete *C.* dem flut *B.* 3. 4. daz waz-  
 zer mit dem munde. er von der fluote nam. si gedahten daz ouch Sivrit.  
 nach im muese tuon alsam. *C.* 3. getrucken *D.* rilte er sic *A.*  
 4. Also *Jh.*
- 921, 1. sine *B.* unde swert *D.* 2. truog *CJ.*, trug ez *h.* dan wert  
*AJh.*, dane wert *C.*, danne wert *B.*, dannen wert *D.* 3. wider *BJ.*  
 gere *AD.*, ger *Jh.*, ger da *BC.* 4. eime cruce. *C.* kuniges *C.*, recken  
*Jh.* Siegfried wird mit seinem eigenen wurfspiess erschossen. wenn Ha-  
 gen hier nach dem kreuz auf Siegfrieds jagdkleide sieht, so wird zwar der  
 inhalt des siebenten liedes im allgemeinen vorausgesetzt, aber es leuchtet ein

dass nicht derselbe dichter sagen konnte, Hagen habe das zeichen sich schon an dem kleide besehen das Siegfried bei der scheinheerfahrt trug, 850,4. es ist aber genug, wenn man beide lieder trennt: eine veränderung wie ich sie sonst vermutet habe, und dass das folgende gesetz nicht echt sei, braucht man nicht anzunehmen.

- 922, 1. Da BC. 2. im A. criuze A, Crv<sup>v</sup>ce B, chruce C, cruz J. uz der C. 3. im von dem BC, von sim Jh. vaste fehlt C. an die CDJh. hagens D. 4. So groz missewende. wæn immer helt me begat Jh.
- 923, 1. im gein B, gegen C, in Jh, er in D. steken er do AJh, stechen er im C, er do stechen B, im do stecken D. 2. also angestlichen. C. zefluht Jh, ce flühten BC, fehlt D. Hagen BDJ. 3. noch BCD, nie Jh. werlde do vor me ckein man D. decheinem C. 4. der herre BCD. grozen ABJ, starchen CD, fehlt h. also versan h. Dass Hagen den wurfspiess stecken liess, wird 924,2 gesagt, und seine flucht kommt 925,4 früh genug, zumahl da 925,3 nicht steht er lief Hagen nach. der verfasser dieser strophe hätte sich also die ausführung sparen können. er verräth sich dadurch dass er sie mit dem vordersatz endigen lässt.
- 924, 1. Der reche tobliche C. toblichen J. dem brunne Dh. 2. ein stang lanc Jh. 3. Der herre want vinden Jh. 4. Wan so wær och hagen. sines lones wol gewert Jh. muoste A, muese BC. hagen nach sinem B.
- 925, 1. sere] starc Jh. .sines swertes Jh. en fehlt A. 2. do AJh. het er et J, hettet er h. et fehlt D. want B, danne D. sines Jh. 3. er zuchten B, den zuhter C. von den brunne h. 4. do AD, Der Jh. .der vil ungetriwe man C. des] der D.
- 926, 1. was] wer D. 2. uz BDJh. dem guoten schilt Jh. drate A, træt J. 3. viel vor des, auf dem rande, wohl von anderer hand, B. edeln CJ. vil] im D. zebrast C, zibrast J. 4. herlich CJ.
- 927, 1. Hagene muse vallen. C. von Ch. 2. Von siner sleg creft Jh. lut BJ. 3. er het A. sin A, daz BCD, fehlt Jh. enhande B. .ez wær Hagen tot Jh. 4. der helt entran vil chume. uz der angestliche not C. So zornic waz der wnde Jh. tv<sup>a</sup>nch A. in wærlich J.
- 928, 1. Sin chraft was im geswichen C. er ADJh. gestan - zergan CDJh. 2. chrefte D. muse B, diu muse C, diu muoz Jh, die must im D. 3. wañ DJh. an sinem herzen truoc Jh. bi lichter C. vrawe A. 4. geweint Jh.
- 929, 1. viel er Jh. kiemhilde A. 2. siner BDJh, sinen AC. vil vaste DJh, vil gaste (mit einem punkt unter g) B. 3. und 933,4. schelten BCJ. des gie im BD, dez gieng in Jh. michel C. 4. geraten | heten A, geraten heten. CJ.
- 930, 1. verh wnde J, verkunde A, sere wnde C. ia ir vil BCD. bose C. 2. hilfet C. miniu dienst A, min dienst J, mich mine dinste D, mich min dienst C. hant Jh. 3. iu fehlt B. s. 811,4. engolten BCJ. 4. Ir hant J. vil ubel leider getan D, boslich un ubil getan Jh. ubel C. In der letzten zeile wird unter den freunden jeder Siegfrieden und Kriemhilde verstehn, wie der freund in der fast gleichlautenden zeile 938,4 Siegfried ist. die folgende strophe legt aber den worten

einen anderen sinn unter, der 936 weit natürlicher angeknüpft wird. auch die letzten sätze 931,2-4 sind schwach und übel verbunden.

- 931, 1. da mit *Jh.* s. 771,3. bescholten *BC*, bischolten *J.* 2. ia habt ir *C.* 3. Gerochen boslichen *Jh.*, vil ubele gerochen *C.* al ze] von jüngerer hand in also verändert, *B.* 4. gescheiden sult ir *D.*
- 932, 1. Die lute *C.* liefen alle *CD.* reslagen *C.*, der slagen *Jh.* 2. æz was *B.* ir] in *D.* vrolicher *Jh.* 3. iht] aber *Jh.* triu *J.* gechlæit *B.*, bekleit *C.*, giclagt *J.* 4. gedienet *C.* der helt cuen un unverzagt *Jh.*
- 933, 1. von den *D.* burgunden *B.*, burgunde *J.* der clagt *Jh.* 2. verkunde *A.*, verch unde *C.*, ser wnde *Jh.* ez ist *B.* 3. nâch] den *Jh.* .den er gern hat getan *Jh.* dâ fehlt *BD.* 4. dient *AJ.*, dientit *C.* wer im *D.*
- 934, 1. ia *Jh.* ir *AJh.*, er *BCD.* 2. allez hat nu ende *B.* die lesart von *A* darf man aussprechen an uns sorge unt leit: denn grade vor *l* wird unde auch an dieser versstelle verkürzt, bei *Walther von der Vogelweide* vor keinem andern consonanten als *l*. auch an uns sorg unde leit wäre nicht falsch, weil vor unde etwas stärkere elisionen erlaubt sind. aber wahrscheinlicher ist wohl gemeint uns (für unser) sorge unde leit. dieses uns, das sich auch 1580,3 findet, ist eine der vielen spuren einer ins niederdeutsche spielenden abschrift unseres gedichts: vergl. *Grimms gramm.* 1,783 f.: denn von uns frowen s. *Marien in Hoffmanns fundgr.* 75,30 wird nur verschrieben sein. wenn aber nun der dichter selbst sich wahrscheinlich dieser form nicht bediente, so ist schwer zu entscheiden ob er sagte [unser] sorge unde leit oder unser sorge unt leit. denn der zweisilbige auftakt ist in diesem liede nicht selten, aber er ist überall leicht wegzuschaffen; 871,2 gein swildes, 881,3 meister bestuont, 902,4 daz birge oder al, 934,3 die türren, 936,1 deich, 937,3 ohne sô. 3. ir vil kleine *C.*, ir vil lutzil *Jh.* turren uns *CJh.*, uns nu turren *D.* 4. daz ich *J.* ce rate han getan *BD.* ein ende nu gilebt han *Jh.*
- 935, 1. müget *B.* rüemen] frawen *Jh.* 2. bikennet *Jh.* die *DJh.* 3. ich wold behalten habn wol *D.* 4. mich enriwet *C.* als frouwe *D.*
- 936, 1. deich *BC.* gwan *J.* 2. man daz *BDJh.*, solch *C.* 3. daz siner mage iemen. mit morde habn erslagn *C.* mortliche *B.* hant *AJ.*, han *BDh.* 4. sô sprach] sprach do *h.* sold fehlt *D.* billiche *C.*, pilliche *B.*, billich *J.* 5. Zer werlde wart nie mere grozer mort began, sprach er zuo dem kunige, denne an mir ist getan. ich behielt iu lib unt ere in angestlicher not. ich hans engolten sere, daz ihz iu ie so wol erbot. *C.*
- 937, 1. Also *Jh.* sprach vil *CD.* iemerliche *B.*, iæmerlich *J.*, sene-liche *C.* verchunde *A.* 2. edel *A.*, riche *CJh.* iht triwen *Jh.* 3. werlt *BC.*, welt *J.* so *AD.*, fehlt *BCJh.* 4. uf triwe unt uf genade *C.* iur *J.* di holden *BDJh.* herr von der *Hagen* schreibt ohne handschrift diu holde. er liess sich den fehler heutiger mundarten teuschen, nach denen gesagt wird 'lass er nur ankommen.' ein anderer fall ist es, wenn zuweilen das prædicat zum accusativ im nominativ steht, wie 1071,4 *C* lât mich der schuldige sîn. truttinne *AJ.*, truttinne *C.*
- 938, 1. geniesen *A.* iwer] iu *C.*, iur *J.* 2. Durh tugend aller fursten. *Jh.* tugende] ere *D.* vont und 3. varten, von zweiter hand w, *B.* 3. lange warten *D.* min man *Ah.* 4. wart *AJh.* frowen mere. *C.* an lieben freunden *h.*, an friunde leider *C.*, an liebem



- manne *BD*. me getan *D*. 5. Er rampf sich bitterliche, als im  
 diu not gebot, unt sprach do iæmirliche, der mortlich tot mag  
 iuch wol geriwen her nach disen tagen. geloubt an rehten triwen  
 daz ir iuch selben habt erslagn. *C*.
- 939, 1. warn *C*, wrden *BDJh*. 2. er ranc mit *D*. 3. want *B*, wande  
 in *C*. ie ze *AB*, al ze *C*, in alze *Jh*, in vil *D*. 4. *A* meint wohl  
 ouch muoste sân ersterben. done moht *B*. reden niht *CJh*, gereden  
 nicht *D*, niht reden *B*. der degen *Jh*. 5 - 8 nach 942,4 *C*.  
 5. Won den selben *h*. 6. diu rehten mære *C*. 7. Vor dem nort-  
 walde ein dorf heizt northein *Jh*. Ottenhain *d*. 8. da vliuzet noch  
 der brunne *C*.
- 940, 2. einen] den *D*. 3. unde *A*. 4. daz man daz *DJh*. verhele  
*AC*, verheil *Jh*. hete Hagen *B*, het Hagene *C*.
- 941, 1. Do sprach [n *übergeschrieben*] genuoge *B*. ir *ACD*, da *Jh*. vil  
 ubel ist uns gischehen *Jh*. ubele *C*. 2. helen glich *Jh*, alle helen  
*D*. un allesamt dez iehen *Jh*. 3. Do *Jh*. iagen rite | aleine *A*,  
 rite iagn eine. *CJh*, rite eine iagen *B*, rit iagen *D*. 4. sachere *A*.  
 schavchaer. in einem vinstern tan *Jh*.
- 942, 1. Do sprach der ungetriwe *C*. bringn in daz *B*, furen in daz *C*.  
 2. und wirt ez *BCD*. 3. getrubet. miner frowen muot *C*. brun-  
 hilt *J*, 4. Mir ist vil gar unmær. swaz si mit weinen tuot *Jh*.
- 943, 1. erbeiten *h*. naht *AJh*. 2. kunde | nimmer *A*, moht nimmer. *Jh*,  
 nimmer chunde *D*. 3. Daz tier *Jh*. dà fehlt *BD*. weinende *A*,  
 beweinten *D*. 4. Des muosten ser engelten. die selben iagmeister sint  
*Jh*. musen *B*, musin *C*. engelten *BC*. die gemeine lesart scheint  
 mir z. 3. 4 die echte, wenn auch vielleicht der genitiv guoter nicht zu ver-  
 werfen ist. die verbindung vil guoter wigande lip muosten kann ich nicht  
 rechtfertigen, so wenig als 1243,4 mit ir kômen vil maneges guoten recken  
 lip: aber muose wäre richtig. s. auch zu 494,4.

## IX.

944. Erst hier fängt in *Jh* der neue abschnitt an. dies lied scheidet sich von  
 dem vorl. ergehenden durch bestimmte absichtliche schluss- und anfangsfor-  
 meln. die kleinen unterschiede zwischen beiden geben die anmerkungen vor  
 859, zu 952,4. 968,1, zu 934,2. 999,3 [zu 981-987], zu 1916,1. findet  
 man sie zufällig und geringfügig, und will man beide lieder etwa für  
 werke eines dichters halten, so habe ich nichts dagegen. 1. grozzer  
 ubermuot *Jh*, grozzer ubermuoten *A*, grozzem ubermuote *D*. ir nu *CD*.  
 2. unde von *A*. islicher *A*, ettlicher *D*, starcher *C*, grozzer *Jh*. 3.  
 Sivride *C*, Sifrit *BJh*. alsô tôten, todt wie er war: vergl. 1002,2.  
 Wolfr. Wilh. 203,29. den herren *C*. 4. man] er *A*.
- 945, 1. in also toten. *C*. an diu ture *A*. 2. sin da *B*, si in *DJh*.  
 solde vinden *BCD*. als *Jh*. si der *C*. der fur *Jh*, da für *B*,  
 her fure *A*, her für *D*, fur *C*. 3. hin fehlt *B*. Hinz der mettin. *J*.  
 meten *h*. 4. deheine selten (ohne vil) *C*. cheine *D*, de heine *B*,  
 kein ie *Jh*.
- 946, 1. luote *C*, lautte *D*, lut *J*, lewt *h*. da cem *BC*, datz dem *J*, zu  
 dem *D*. nach der *D*. gewonheit *CJ*. 2. do wachte diu frowe.

vor ir manige meit C. mænige A, manige B, manic DJh. 3. si bat ir balde bringen. licht unt ir gewant C. bat] hiez D.

947, 1. vant Jh, lac D. rote D. 2. daz er D. nine B, niht en CDJh. wesse er B, west er DJh. 3. Hinz der Jh, hin der A, hincer BC. daz licht truog er BD, truog er daz licht Jh. enhant Jh, inhant D. 4. Da von diu frawe kriemhilt. vil leide mæer bivant Jh. vil fehth D. leidiu A, leider C, leidem B, leiden D. diu] sit C. bevant D.

948, 1. vrenden zu munster D. wolten h, solde D. 2. ir sult B, ia sult ir CDJh. 3. dem AC, disem BDJh. gadme B, gadem J. 4. da begunde C. vro A. vil fehlt CJh. solcher A. unmazlich J, ummæzliche B, iæmerlich zu D.

949, 3. wier in wolde C. do was ir Jh. *zuerst hatte sie 948,4 ungläubig geantwortet: erst jetzt ahnt sie das unglück.* 4. von im D, ir C. alle ir C. vrenden D. von sinem B. sim tod J. *Diese strophe wird durch den zu allgemeinen schluss verdächtig. was ich nach 951,4 anmerke, mehrt den verdacht. s. auch zu 1047 ff. vielleicht ist sie mitsamt der folgenden strophe eine ausschmückung, welche die einfache erzählung ein wenig übertreibt.*

950, 1. Do seich si zu der erden BCD. seig J. erde J. 2. vrenden losen D, fraudelos Jh. man do ligen sach Jh. 3. der criemhilde D, der edeln frowen C. ummazen B. 4. erschrei DJh.

951, 1. daz] ir CJh. 2. Daz bluot ir vor iamer. uz dem mund brast Jh. uzem C. vor AD, von BC. 3. si sprach ez ist Sivrit CJh. der min vil lieber BCJh, min hertzenlieber D. 4. hat Hagene C, hat Hagen B.

*In diesem ganzen liede wird sonst vorausgesetzt dass weder Kriemhild noch sonst jemand den mörder weiss. s. 953,4. 965,1. 970. 974,4. wie sollte sich ein dichter der seiner fabel mächtig war, hier so vergessen haben? ich halte 951,3.4 für unecht, und die zwei folgenden zeilen dazu. diese sind aus 1009,1.2 entlehnt; wenig geschickt, weil sie vier gleiche reime in eine strophe bringen. 952,3 ist dann er zu lesen.*

952, 1. Do vrowe B. hiez BDJh. den rechen C. 2. sin houpt schöne B, sin plutiges houbet D. vil fehlt CJh. 3. ez ABD, er CJh. wære B. schiere B. bechant CJh. 4. do was missewarve. des chunen degenes gewant C. Da h. iamerlich J. von niderlant A. *dies halte ich nur für einen schreibfehler. von Nibelunge lant heisst Siegfried in diesem liede 944,3, aber auch wie in dem vorhergehenden von Niderlanden 959,4.*

953, 1. Suz rief Jh. vil BCJh, fehlt AD. trurechliche B, iæmerliche CD, iamerlich Jh. kunneginne A, vrowe B. 2. owe mich B. dises leides A, mines leides B, miner leide C, dines libes DJ, deines liebes h. nune ist dir C, ian ist dir nit Jh. 3. niht fehlt Jh. du list C, diu list B. ermordot DJh. 4. unt CDJh. wes A, wesse BC, west DJh. iz getan hett. D, es tæet Jh, daz tæte C. im fehlt Jh. sin Jh, an den D.

954, 1. chlagt C, ruoft Jh. 2. ir vil CJh. wande BC, wan DJh. was fehlt C. 3. ir vil BCJh. lieben herren DJh. den heten si verlorn D. velorn B, verlorn CJh. 4. Vil ubil het gerochen. Hagen Brunhilde zorn Jh, do (da B) het gerochen Hagene [vil D] harte Prunnhilde (Crimhilden D) zorn BCD.

- 955, 1. iamers rich *Jh.* ir camerer sult gan *Jh.*, man sol hin gan *C.*  
chamrer *D.* 2. wect *J.*, wechen *C.* harte snelle *D.*, fehlt *C.* 3.  
unt sol *C.* ouch fehlt *D.* .disiu mære sagen *C.* 4. den herren *C.*  
Sifride *B.*
- 956, 1. si fehlt *CJh.* 3. mit disen leiden *C.* maren *B.* .wachter  
manigen man *C.* vreud *B.* 4. die sprungen ane sinne. vil balde  
von ir betten dan *C.* si woltens *J.*, sine wolt es *B.*, so woldenz *D.*  
ê *AJh.*, unz *BD.* die warheit *D.*
- 957, 1. Ouch kom der bote schiere *C.* 2. deheines slafes pflac *Jh.* des]  
der *B.* niht enpflach *BCD.* 3. wene *A.*, wæne *B.* herze | im *A.*  
sagte *B.*, sagete *C.*, sagt *J.* daz im da *CJ.*, daz im daz *h.* 4. er  
*DJ.* sun. *J.*, suon. *C.* nimmer mer *D.*, nimmer lebendich *B.*, lebn-  
den nimmer me *C.*, lebend nimmer me *Jh.* *Wenn Siegmund hier ohne  
schlaf liegt, und sein herz sagt ihm vorher, wie hält er dann 960,1 die  
nachricht für scherz, und will sie 961,1 nicht glauben? Sifriden in der cä-  
sur findet man, ausser dieser strophe, weder in diesem noch im vorherge-  
henden liede.*
- 958, 1. Vachet *B.* .wande ir sult balde gan *C.* 2. ze Chriemhilt miner  
frowen *C.* 3. allem leide *DJh.*
- 959, 1. dô fehlt *h.* 2. so *A.*, als *Jh.*, diu *B.*, di *CD.* 3. mit iamer. si  
muoz von schulden chlagen *C.* ich *ADJh.* iuz *A.*, iu *B.*, ew *h.*, iuch  
*J.*, euch *D.* iu ist in den handschriften dieses gedichts für den accusativ  
nicht selten: auch kann das z in *A* ein falsch gelesenes h sein: endlich  
steht bei verdagen verheltn zuweilen der dativus der person. verdagen mit  
niht, ohne weiteren accusativ der sache, 78,1. 146,2. 503,1. 1131,3. 4. Ni-  
derlande *BJ.*, niderlant *h.*
- 960, 1. der herre *BC.* daz *AC.*, iwer *BDJh.* schinpfen *A.* 2. durch  
willen min *B.*, von dem sune min *C.* 4. wande ich en chunde in *C.*  
Wan ich cund in *Jh.* .unz an min ende *CD.* minem *BJ.*
- 961, 1. Unt welt ir niht gelouben *C.* niht fehlt *D.* daz] als *Jh.*  
mich] mir *B.* 2. ir mügt wol selbe hoeren. *C.* kriemhilt *J.* 4. vil  
sere *ACDJh.*, vil und übergeschrieben ser *B.* sprach *A.*, scrachte *B.*, er-  
schrac *CDh.*, ir shrac *J.* dô fehlt *Jh.* gieng *Jh.* in *DJh.*  
groezliche *C.*
- 962, 1. sinen mannen *BC.* dem bette *BDJfh.* 2. suochten *D.* ze-  
den *J.* henden *B.* scharffen *B.*, starchen *Jh.* wapen *J.* 3. Uñ  
liefen *Jh.* vil seneliche *C.*
- 963, 1. iæmerliche *B.* 2. wanten *J.*, wande *C.* sümeliche mit ü *B.*, sum-  
lich *J.* die frauen meinten, die Nibelunge kûmen und wollten kleider ge-  
macht haben. diesen wunderlichen gedanken wuste der verfasser der stro-  
phe nicht anders anzuknüpfen, als indem er einen zusatz zur vorhergehen-  
den in den ersten vers brachte. auch den schmuck innerer reime hat er sich  
nicht versagt, die aber nicht nach der kunst gerathen sind: s. zu 70. in  
der letzten zeile ist ein sonst guter ausdruck (s. 1849,2) unpassend ange-  
wandt. herr von der Hagen erklärt die stelle anders; als sie die frauen so  
klagen hörten, meinten etliche der recken, es wäre schicklicher wenn die  
frauen angekleidet wären. nur etliche meinten das (wänden)? dass es nicht  
alle sagten, liesse sich denken. und die frauen waren ja angekleidet: denn  
sie wollten mit Kriemhilde zur kirche gehn, 948, 1. 3. ja *AJh.* von  
*Jh.* leide *BCD.* 4. in was *CJh.* mikel *A.*, gröziu *Jh.*, starchiu *C.*  
hercen *BCJh.*

- 964, 2. her *BCJ*. inditzcee *C*. 3. des iweren *B*, iwers *C*, dez lieben *Jh*. 4. bi so *C*. so mörtlichen *D*, vergebne *C*. an *D*, fehlt *A*.
- 965, 1. den] in *D*. erchennen *DJh*. vil fehlt *CJh*. 2. enwrde *CD*. noch *AJh*, unt ouch *BC*, und *D*. der lip *C*. 3. ich getæt *C*. im immer also *D*. als *C*. das adverbium leides ist, wie das hinzugesetzte also zeigt, aus dem adjectivum, nicht wie lêwes (*J. Grimm, gramm.* 3, s. 129) und heiles aus den substantiven, herzuleiten. s. zum Iwein 5078. mage *C*. 4. Mit clag muezen gelten. den iamer uñ daz weinen min *Jh*, mit iamer muesen weinen. daz wizzet von den schulden min *C*. muozen *A*, musen *B*.
- 966, 1. Sigemunt mit armen. *C*. den toten *Jh*. 3. von den *A*. starchem *B*. wuffen *D*. 4. diu *CJ*, din *A*, di *B*. Wormze *B*, wormeze *A*, wormz *C*, Worms *J*. ersla'gen *A*, erhal *DJh*.
- 967, 1. Done niemen *B*, Niemen cund *Jh*. getroesten *BDJh*. des *D*. 2. Si zugen *Jh*. kleideren *A*. den sinen *BCD*. schoenen fehlt *B*. 3. den edeln kunich riche. si leiten uf den re *C*. unde *A*. wunde stark decliniert auch 1463,4. 2233,2. im reim *Gudr.* 2073 (:âbunde), *MS.* 2,55<sup>a</sup>. 4. do was von grozem iamer. sinen luten alle we *C*. den sinen *BD*. vrenden vor *D*.
- 968, 1. spraken *A*. in diesem liede sind Siegfrieds recken widerum tausend Nibelunge (956,2. 962,4. 969,2. 971,2. 1011,3), wie im anhang des vierten und im sechsten (703,3), sonst aber nur in unechten strophen (539. 553. 571. 635. 1463). s. zu 474,1. 2. reken | *A*. 3. burege. der iz da *C*. het *Jh*. 4. den wapen *J*, dem waffen *D*, gewefen *C*. wafenen *A*. *Ulrich von Türheim im Willehalm von Orense* 158<sup>d</sup> sit bin ich, herre, immer mē gewesen ungeslāfen. dā solt dū dich entwāfen, der appet zuo dem bruoder sprach.
- 969, 1. rechnen. *CD*. 2. Ainlif *J*, einlif *B*, einlif *C*. degen *D*. 3. rike *A*, herre *BCJh*, here *D*. den Sivrides tot *C*. 4. den wold *BCJh*. er *BDJh*, in *A*, fehlt *C*. rechnen gern. dez gieng in *Jh*. reken | *A*.
- 970, 1. Si wessen *A*. westen *J*. si mit strite solden *D*. dō fehlt *CJh*. 2. Si *DJh*. tæten ez danne (denn *J*) *BJh*, bestuenden danne *D*. Gunthern | *ADJh*. 3. ans *Jh*. geiægede *C*, geiægde *Jh*. 4. Kjemhilt *A*. si sach *C*. do was ir *C*. daz was ir ander herzeleit. dieselbe epische formel im *Parzival* 480,19 daz was der diet ander klage, 28 daz was sîn ander ungemach. *Ulrich von Türheim im Wilhelm* 173<sup>a</sup> nū kom ein künec an freuden laz, der sædelōse Tybalt. den hete diu tjost sō gevalt, daz er lange sich niht versan und kūme dā dem tōde entran. als er dō wider ūf gesaz und hin zem her die reise maz, dō er die tōten heiden sach und daz von Malfer geschach, daz was dō sîn ander nôt. *Ulrich von Lichtenstein* sol mich min kunft her niht gefromen sō daz ich iu gelige bî, sō bin ich immer vrenden vrî und wirde ouch nimmer mēre vrô, und scheidē ich hie von iu alsô. Und sold ich alsus von iu kōmen, swaz dā von iemen wurde vernomen, daz krenket iwer werdikeit. daz ist mîn ander herzeleit. dass herr von der Hagen mit diesem andern herzeleide und mit dem vol durchsneit 973,4 das erst 949,3 in verbindung bringt, lässt schon der sprachgebrauch nicht zu. er versteht nämlich die zuletzt angeführte stelle daz was ir erste (erste) leit, oder meint vielmehr, so habe der schreiber von *A* sie missverstanden 'und daraus die dreifache steigerung dieses leides gemacht.' das ist aber undenkbar, sobald man die einzig richtige einfache ansicht von dem verhältniss der hand-

schriften aufgefasst hat, welche freilich dem herausgeber den spass verderbt haben würde auf dem titel die handschrift B als urschrift prägen zu lassen. hat er aber nicht diesem titel schon selbst das urtheil gesprochen, s. XLIV der ausgabe von 1820, und ihn dennoch beibehalten?

- 971, 1. Wie michel was D. Swie starch ir iamer wære C. wie D groz C. 2. Do CJh. si harte A, si so hart Jh, si so sere C, si vil harte D, fehlt B. 3. von Gunthêrs mannen C. 4. warende si A erwande sie D, erwant ez Jh. als guetliche B, flizzichlichen D. al DJh. friunt noch C. lieben vreunden DJh.
- 972, 1. Do rief C. rike | A. min herre BJ. 2. wolt J. iu enis C. s. zu *Walther* 66,77. 3. ez hat C. 4. ir sit verlorn alle. wel ir mit strite si bestan C. iuch] iu A. verliesen J.
- 973, 1. uf erbürten D, uf erburten CJh. swertèn D. in was ce strit BJh, ze strite was in C. 2. Chriemhilt diu frowe C. ouch fehlt BJh. 3. ez AD, siz BC, si ez Jh. 4. ob siz niht wenden chunde daz wære ir bedenthalben leit C. daz was] er was B: aber das r is weil der fehler bemerkt ward, nur angefangen. wærlih J.
- 974, 1. ir sult iz lazen under stan B. ez fehlt Jh. 3. mit iu] an im I reken | A. 4. ich sol BC.
- 975, 1. ubermuoten AJ. hie bi dem rin so vil Jh. 2. Das ich J raten niene wil C, nicht enratèn wil D, hie niht raten wil Jh. 4. also A, als B, als siz Jh. umb mich Jh, an uns C. verdienet D.
- 976, 1. diu] miniu B. 2. so ez C. begunde | A. ir fehlt D. helfent J. besarchen BC. 4. spraken A. die] alle ir D. d wirt mit treuwen getan D.
- 977, 1. Nune chuondui C, Ez encund J, Es kund h. vol gesagen D, w gesagen C. 2. ritrem un von A, rittern unt von von B, rittern unt borte A. 3. do wart man des wofes. inder stete gewar C. 4. der burgære. C. di chomen BCD. hart gahes Jh.
- 978, 1. want B, wande C. starche C. 3. durk waz A, wa von verlos AJh, verlur BCD. 4. weinte D. vremden D. der ede Jh. chauflete C.
- 979, 1. bewrchen C, uū wurchen D. 2. von edelm mærmelsteine vil michel BCD. und vil B. 3. Den hiez man vast spengen uū A. binden. C. stale der was ADJh, stahel daz was B, gespen C. 4. Des Jh. allen litten B.
- 980, 1. diu was CDJ. cer gangen BCJh. sagte B, sagt CJ. 2. bat C. 3. den vil edeln toten. C. Sifriden B. ir vil AC, er ir vil Jh, (den durchstrichen) vil B, irn D. 4. da het friunde. weininde A, weinende BCJ, weinunde D, weinenden h.
- 981 - 987. Diese erzählung, obgleich in der ausführung gut, ist wider zusammenhang. denn es ist schon zu 951,4 bemerkt dass nach diesem li niemand den mörder weiss: hier dagegen wird der schuldige dem ganz volk offenbar, aber die entdeckung bleibt ohne folgen. im folgenden li kennt ihn zwar Kriemhild, 1019 [1051], aber die Nibelunge nicht, 10 dass 986 gesagt wird, Siegfried sei von räubern erschlagen, stimmt zu mit dem achten liede 941: aber dieselbe strophe redet von mehreren wunden, gegen 922.929. der accusativus sine wunde oder wunden in uns liede 967,3 ist zweideutig (vergl. auch 1463,4). vielleicht ist die vermuthung nicht unstatthaft, dass das bluten der wunden in gegenwart des mörder

erst aus dem Iwein in die fabel gekommen sei. das bahrrecht hat auch J. Grimm, rechtsalt. s. 930, in Deutschland nicht früher erwähnt gefunden. das ganze lied, auch die ältesten theile desselben, sind leicht jünger als der Iwein. auf die beurtheilung der echtheit dieser strophen hat es aber keinen einfluss, ob man meine vermuthung über ihren ursprung billigt oder nicht.

- 981, 1. Do man in C. zen A. brahte. C. gloggen J. 2. man horte von den pfaffen. vil michel gesanch C. dô fehlt Jh. horte A. vil maniges B, vil der D, un vil der Jh. 3. un och die sin man Jh. 4. Un der Jh, mit im der C. die bigunden zuo dem wof gan Jh.
- 982, 1. der laide C, dez leides Jh. 2. daz wir der starchen leide. niht mohten uber sin C. mohten A, chunden DJfh, fehlt B. schades A. 3. Mir h. in mer klagen | A. immer] alle Jh. den sinen schonen lip C. des D. 4. sprach do C. iamerafte A.
- 983, 1. so ADJh. iz D, es BCJ. 2. hetent J. mage C, wil Jh. nu wol B, wol nu C, euch wol D. 3. Do ich da wart J, da ich ward Dh. von mime lieben man CDJh. 4. got von himele. C. und wær iz B.
984. Dir ist von minen luten leides niht geschehen, sprach der kunic Gunther: des wil ich dir veriehn. die wellen sin unschuldich, die heizet näher gen, sprach si, zuo der bare, daz wir die warheit versten. C. 1. logen | kriemhilde A. 2. Wer nu si (Wer sei nu h) unschuldic. der laz uns daz sehen Jh. sich unschuldige B. 3. der sol mit den leuten zu der bare gen D. gen B. 4. da bi mac BD. bi fehlt Jh gänzlich. hart lihte Jh. versten BD.
- 985, 2. bi den A. 3. bluotent A, bluetent J, bludent BC. im die] sin Jh. gesach A. 4. der schulde sich tzu hagene versach D. datz Hagen J. hagene BC. wol sach Jh.
- 986, 1. also C. 2. daj daz D. des wart nu] daz tatens D. michels DJh. 4. schavchær J. Hagen BJ. es BCJ, sin D.
- 987, 1. Si sprach die selben schach man. sint mir wol bechant C. vil fehlt Jh. 2. Noch laz in got Jh, got laz iz noch C. erkennenreken A. noch vor siner BD, fehlt CJh. 3. habt BCJ. ir iz B, ir ez C, irs J. 4. rechen. C. do ze C, do gen DJ, do den h, gegen B.
- 988 - 992. Auch diese strophen scheinen mir mehr die erzählung zu unterbrechen, als dass ihr inhalt wesentlich wäre.
- 988, 3. Gernot un Giselher. ir brueder diu kint Jh. Gere B. 4. in triwen BCDf. in weinden. Jh. andern CJfh, andern leuten D. nazzar A.
- 989, 1. innerclike A, innekliche C, innechlichen BJ. der D. 4. sin] sint A. do h. enbarn A, enbæren J. weinende A, clagten Jh.
- 990, 1. Geyselher und gernot D. Ger [not übergeschrieben] B. di sprachen BD. 2. nu fehlt Jh. nah leide Jh. doch BCDJh. muoz nuo sin C. 3. wellens dich C. dich D. ergezen B. wil CJ. unt wir CD, daz wir Jh. geleben BC. 4. do ADJh. cund zedirr welt. ir niemen kein frost geben Jh. decheinen C.
- 991, 1. der was BC, der ward D. was bereit. J. wol fehlt C, hin Jh. umben C, umbe einen B. 2. uffe B, uof C, uf J. 3. noch enwolde si den rechen. C. ine wolde B. 4. muezen J. alle leute D, och die lút Jh. vil michel arebeite C, alle groz arbeit Jh.

- 992, 1. riken *A*, roten *D*. pfellel *BC*. 2. des half mit grozzem iamer maniger vrouwen hant *D*. ich wene *B*. 3. In *Jh*. chlagt vil *D*. herzelich. Uot *J*.
- 993, 1. erhort. *Jh*. zu *D*. 2. unt man in *BDJh*. besarket hete *A*, gesarchet hete *BC*, het biserct *Jh*, gesarchte *D*. vil groz wart der gedranc *C*. 3. dô] dar *Jh*. 4. er *BCDJh*. vinden *BCJ*, vanden *A*. doch *setzen Jh vor bi, C vor genuoch*.
994. 995 fehlen *C*.
- 994, 1. Diu vil arm kriembilt *Jh*. vil arme *D*. zir (über i ein durchstrichenen o) *A*, zeir *Jh*, zu ir *D*, cen *B*. kamærereren *Ah*. 2. Si sun *J*. min liebe *A*, minen willen *Jh*. 3. gûnnen *B*, gûnnen *J*, gunnen *A*. un̄ die mir wesen *Jh*, und sin mit treuwen *D*. 4. Durch siner sel willen. *Jh*.
- 995, 1. Kein *DJh*. was da *B*, daz was *D*. kleines *Jh*. daz iht witze *B*. gehabn *D*. 2. daz *BD*. muoze *A*. zem *BJh*. è er *A*, è daz er *DJh*, è *B*. wart *Jh*. 3. man da des *BJh*. da sanc *f*. 4. wart da *B*, huop sich *Jh*. grozer *BDf*, groz *A*, grozlich *Jh*.
- 996, 1. Als *Jh*. man da *BC*. gesungen het *Jh*, gote gediente *C*. dan *AJh*, von dan *BCD*. 2. vro *A*. diu kuniginne. *C*. irn *BC*, ir *ADJh*. niht *C*, mich *A*, mich nit *Jh*, fehlt *BD*. ein *J*. 3. heint mich *A*, heute mich *D*, mich hinte *C*, Helft mir *Jh*. wachen | *A*. 4. erist *A*. mit *Jh*. sinem *B*, sim *J*. tode. *Jh*.
- 997, 1. naht *J*. in fehlt *B*. 2. mich wol *C*. mines vil *B*, des minen *Jh*. 3. waz ob daz *BCD*. daz och mich *Jh*. nimt ouch *B*. mint *J*. 4. so wer *A*. miner armer *D*. *Die drei nächte stimmen zu 1003,1, aber sie streiten mit 1002,1 und 1012,1. der anfang von 1004 bezieht sich auf den letzten tag an dem die leiche ausgestellt war: dieser ist 1002,1 bezeichnet, 1003 verdunkelt die beziehung und hätte wenigstens vor 1002 stehen sollen. nach 1010 würde mit 1011 das lied nicht schicklich geschlossen. ich halte daher 997 und 1003 für unecht. die erste strophe enthält nichts was man ungern vermisst. die letzte zeile von 996 steht besser am ende als in der mitte der rede. der zusammenhang zwischen 996,2.3 und 998,2 wird durch die eingeschobene strophe undeutlich.*
- 998, 2. müniche *C*, müniche *A*, münche *B*, munch *J*. 3. sin] daz *D*. daz sin von rehte pflac *C*. daz ez des *B*. 4. arge] ubil *Jh*. unt ouch vil *C*.
- 999, 1. Ane-ane *BCJ*. beleip *BC*, bleip *J*. 2. di ez da *BD*. daz fehlt *Jh*. 3. man gabes in den vollen. *C*. mans in *BD*, mans *Jh*. *der erste fuss von drei silben, wie ihn dies lied sonst nirgend hat, zeigt den interpolator, und eben so sehr die lose gedankenverbindung. es schien ihm passend, was 1012 folgt, schon hier zu erzählen. die letzte zeile ist aus 991,4 entlehnt.* des bat *D*. er *A*, her *BJh*, fehlt *CD*. 4. den nibelung. *Jh*. vil fehlt *CJh*. michel fehlt *B*. arbeite *B*, arbeit *Jh*, arbeiten *C*. 5. Die siben tagzit *Jh*. 6. singen chunden *CJh*. da si musn *C*. 7. vil michel arebeite. durch ir hercen ser *C*. arbeit. wes ophers man in truoc *Jh*. 8. si baten umbe die sele. des rechen chuen unt her *C*. Di. e. vil arm *Jh*.
- 1000 fehlt *C*. 1. di es *B*, di ez *J*, die iz *D*. habn *D*. 2. di hei man cem opfer mit dem golde gan *B*, die muosten doch mit opfer. daz

- golt hintzu tragen *D*. 3. seins *h*. kamer *ADJh*, kamern *B*. 4. Durch sivrides sel *Jh*. umb *AB*. tusen *A*.
- 1001, 1. Urboz *C*, Urbar *h*. erde *J*. diu *C*. teiltes *C*, teiles *A*, teilt si *Jh*, teilten si *B*, teilt *D*. 2. sô *fehlt Af*. diu cloester *J*. oder *f*. 3. ouch hiez si gebn den armen. der sinen habe genuoch *C*. gab si armer diet genuoc *Jh*. 4. si im *CJ*.
- 1002, 1. An den *B*. ce der rehten *B*, zu der *D*. 2. Do *Jh*. zu dem *D*. krihhof *A*, chirchhof *BC*, kirchhof *J*. alsô] vil *D*. 3. alsô] harte *C*. 4. also *B*, so *DJh*. man noch *D*.
1003. s. zu 997. 1. vieren. ist uns gesagt daz *C*. geseit *A*. 2. baz] me *B*, doch ist ein anfang zur verbesserung gemacht. 3. sin *A*. 4. Da *Jh*. so groz schon und ouch sin *D*, sin vil werdicliches *Jh*.
- 1004, 1. got da wart *Bf*, gote wart da *C*. gedient. *A*. unt *fehlt Bdf*. vol sanch *B*, volle sanc *Jh*, da gesanch *C*. 2. des leutes *D*. 3. uz den *A*. 4. ungeren *J*, doch liht *C*. erbaren *h*. truren *Jh*.
- 1005, 1. Vil luote *C*, Vil lút *Jh*, Die leute *D*. schreiende *D*. schreiunde *h*. daz liut *B*, daz *A*, daz volch *C*, *fehlt DJh*. gi *B*, giengen *DJh*. 2. vro was *AJh*. do *h*. 3. ê er begrabn wrde. *C*. 4. hey waz der wisen pfaffen *C*. was *A*, wes *J*. bi siner *CD*, datz der *Jh*. pifilde *B*, bivilde *CJ*, bevilde *h*, bivilie *D*.
- 1006, 1. ce deme *A*. daz Sifrides *BCJh*. 2. mit solhem] so mit *B*. leide. *Jh*. der ir *CD*, ir vil *Jh*. 3. dem *fehlt C*. brunne *h*, wazzer *C*. vergoz *B*. 4. ungemuode *A*. vil *fehlt CJh*. hart *CJ*. unmazlichen *AJ*, unmæzlich *C*, grozlichen *D*.
- 1007, 2. Mit clag ir manic frawe. da helfend was *Jh*. da *A*, vil *C*, *fehlt BD*. 3. kunigin | *A*. ir] alle *Jh*. 4. triwe. dise genade an mir began *C*. gnad nu bigan (bestan *h*) *Jh*.
- 1008, 1. minem *BJ*. ein chleines *DJh*, daz chleine *BC*. 2. schones *D*. houbt *BC*, haubt *J*. eines *BCD*, einost *J*. muez gesehen *DJh*. 3. Dez (daz *D*) bat si also *DJh*. siten *CJh*. 4. daz man wider uf brechen. muose den *C*. zerbrechen *J*. do den *B*. vil *fehlt BC*.
- 1009, 1. So *J*. 2. schu<sup>o</sup>nez *A*, schœne *BC*, schœn *Jh*. houbt *B*, habt *J*. vil *fehlt C*, wol *Jh*. 3. Si cust also *Jh*, do chustes also *BC*. den edel *B*. 4. diu ir vil liechten ougen *BDJh*. leide *fehlt A*. weinendem (m ungewiss) *A*. do *AC*, si *Jh*, *fehlt BD*.
- 1010, 1. iamercliches *J*, iamergez *B*. dô *fehlt f*. 2. man truoch die frowen dannen *C*. sine *BCf*, si *ADJh*. kunde *ABf*, mohte *CDJh*. 3. do lac in unsinne *C*. sinnelos. *Jh*. 4. erstorben sin. *Jh*. ir wætlicher *Jh*, der ir vil wnnekliche (wnnechlicher *B*) *BCD*.
- 1011, 1. heten nu *A*. 4. vil *fehlt D*. selden man sigemunden mer mit vroem mute vant *D*. froliche *Jh*, wol gemuten *C*. Sigmunde *J*.
- 1012, 1. Da *BJh*. was der *BCD*. der drer] die dri *Jh*. 2. Der von grozzem *Jh*. grozem *B*, starchen *C*. nit auz noch entranc *J*. 3. doch *CJh*. enmolten *C*. 4. nach iamer *C*, nach leide *Jh*. als noch *DJh*. vil dick *Jh*. geschit *A*, geshit *Jh*, gesiht *B*. 5. Chriembilt unversunnen inunchresten lac, den tac unt den abent, unz an den andern tac. swaz iemen sprechen chunde, daz was ir gar unchunt. inden selben noeten lage ouch der kunich Sigemunt. 9. Vil chume wart der herre wider zesinnen braht. von dem starc-



hen leide chranch was gar sin maht. daz enwas niht wnder-  
do sprachen sine man, herre ir sult zelande: wir mugen niht langer  
hie bestan. C.

## X.

- 1013, 1. Do brahte man den herren. da er Chriemhilt vant C. kriemhilt J.  
2. cer BCJh, zu ir D. kungin. wir sun Jh. 3. wæn BCJ. wir  
bi dem D, hie ze C. deme A. 4. Kriemhilt] min C. vil fehlt  
Jh. den landen BCJh. Die schwache interpunction am ende dieser  
strophe ist wohl nicht zu vermeiden. der inhalt der folgenden, die dadurch  
verdächtig wird, ist schon in 1026,4.1027,1 enthalten.
- 1014, 1. daz fehlt Jh. 2. des fehlt D. iwueren A, iwern B, iuren CJ.  
lieben Jh. 3. des ensult CD. wil] vil B. 4. mins C. und  
durch des edeln chindes din D, des sult ir ane zwivel sin B, des sult ir  
gar ane angest sin C, das wizt uf di triwe min Jh. das din in D ist eine  
unnütze und falsche veränderung: der schreiber wollte die richtigen rühren-  
den reime nicht dulden (s. zu Walther 30,11). aber sin auf sin in gleicher  
bedeutung zu reimen, wie es B und C thun, ist fehlerhaft. die lesart von  
Jh ist wohl eine nachbesserung der von BC.
- 1015, 1. ouch fehlt B. 2. è fehlt h. tet kunde C, tæte chunde B,  
tet kunich D, cunt tæet Jh. der chuene degn balt C. 3. ouch fehlt  
Jh. die chrone C. daz si BC, die sint D. 4. iu suln BC, Ju  
sun vil J, Eu sulen vil h, ouch suln euch D.
- 1016, 1. Nu Jh. saget B, sagte C, sagt J. wolten Jh. 3. vinden  
CJ, vienden AB. daz leben AJfh, ze wesin BC, daz wesin D. 4.  
vrowen unde meiden (meide D) ADf, den vrowen unt den megden B, der  
frowen unt ir mægeden CJh. bereiten Jh.
- 1017, 2. begonde B. Crimbilden D. warum hat keine handschrift die re-  
gelmässige form Kriemhilde oder Kriemhilde? ire D, di ir B, alle ir Jh.  
ir besten friunde C. 3. da si A. ir friunden C. solden D. 4.  
vrowe herre B, kuniginne C. muelich J, muolich A, mulich C, nie-  
mer BD.
- 1018, 1. Wi mohten ich B. den mit ougen. immer CDJh. 2. ar-  
mem BC, armē AJ, armen Dh. 3. do sprach ir bruder Giselher C.  
4. din triwe | AJ.
- 1019, 1. Di dich B. da hant C, da habent BJ. betrubet. den lip unt  
ouch den muot C. beswert | A, biswært. J, beswærent B. betrubt  
Dh, betruet J. 2. der bedarfstu vil chleine. C. min eins A, niwan  
min D. 3. zedem J. degene. wie chunde daz geschehn C. ia  
AD. mag ez Ah, mages B, mag es J, mac sin D. 4. mues ich  
C, muoz ich ABD, ich muest Jh. ersterben D. Hagenen BC.  
muse sehen B.
- 1020, 1. vil fehlt Jh. libiu A. 2. bi dinen C. giselher hie sin Jh.  
3. ich wil dich ergetzen. C. 4. diu fræuden arm Jh, diu kuniginne C.  
wære mir crimbilde D, wær mir armen wibe C.
- 1021, 1. Do ez ir (fehlt D) der iunge Giselher BD, Do irs ir bruoder Gi-  
selher Jh. ir so guot enpot D. guotlich AC. 2. dô] si C. be-  
gonde B, begunden C. och] doch A, si och Jh, fehlt BCD. vle-

hen **J**. unde **A**. 3. getriwen **C**. patens **D**, baten si **ABJh**, baten **C**. dā fehlt **Jh**. 4. luzzil friunde. bi den **C**.

1022, 1. vromde **A**, fromde **J**, vremde **B**, fremede **C**. sô sprach] sprach do **Jh**. 2. ezen (Ez **Jh**) lebet so starcher (starches **D**, starc **Jh**) niemen **BDJh**. ern **C**, erne **B**, er **ADJh**. 3. bedencht **B**, bidenct **J**. liebiu fehlt **C**. un̄ **AJ**. tro<sup>v</sup>stet **A**, getrostet **C**. iwern **B**, iuren **CJ**. 4. Belibt bi iuren friunden **Jh**. ez] daz **BJh**.

1021. 1022. Gernot hat zuletzt gesprochen, auch Ute und die übrigen nach Geiselher: und doch folgt si lobete Giselhère, ohne dass von ihm etwas besonderes gesagt wird. in beiden stropfen sollte ausgeführt werden was Kriemhild 1025,1-3 erzählt und was 1017-1020 zur genüge dargestellt ist. die hauptsache hat der nachdichter in die zwei zeilen 1021,4. 1022,1 gebracht, und daran ist sehr unpassend die betrachtung der sterblichkeit auch der stärksten helden geknüpft. Gernot kommt in keiner echten strophe dieses liedes vor, ausser 1072,4, wo der name offenbar stört und Geiselher gemeint sein muss. Kriemhilde mutter ist 1017. 1018 erwähnt, aber ohne namen. dort hat Kriemhild ihr verweigert (1017,2. 3) bei den verwandten zu wohnen, dann dem bruder den aufenthalt bei der mutter (1018,4) abgeschlagen (1019,3): jetzt hat dieser ihr angeboten, sie solle bei ihm wohnen (1020,1). sie begehrt (1018,1. 2. 1019,4) ihren feind Hagen nimmer zu sehn; wofür zu sorgen nur Geiselher, und erst bei dem dritten vorschlage, verspricht (1020,1). ein allgemeines flehen der mutter und der verwandten (1021,2. 3) passt darum hier nicht mehr, da die mutter auf ihr begehren nicht eingegangen ist; weshalb sie auch in den echten theilen des liedes nicht weiter als trösterin ihrer tochter vorkommt. eben so wenig als hier der interpolator, hat der urheber der gemeinen lesart den gedanken des dichters durchdrungen und in ehren gehalten, indem er 1017,3 der zeile 1018,4 gleich machte und schon dort bi ir muoter setzte.

1023, 1. Do lobte si ir magen. **C**. Giselhern **B**, Giselher **J**. 2. bereitet warn. **C**. 3. also **C**, alsam **D**. heim in Niderlant **C**. ze **A**, cer **BD**, in **Jh**. 4. si heten uf gesoumet **C**. gesa<sup>v</sup>met **J**.

1024, 1. fur **AJh**, zu **BCD**. kriemhilt **J**, kiemhilde **A**. 3. iu **CJh**, nu **B**, die **D**. warten **BD**. wir suln **C**. sul **BJ**, sol **h**. 4. wand **B**, wande **C**.

1025, 1. frawe **J**, diu vrowe **BCD**. di vriunde **B**. 2. der fehlt **B**. der besten **D**. sul **ABJ**, sule **C**, sol **h**. 3. enhabe **D**, han **Jh**. nimen **A**, luzzel **C**. mäge fehlt **D**. 4. vil **ABJh**, fehlt **CD**. was ez] wart **Jh**. Sigemunt **J**. do er diu mære an ir **C**. er- vant **BCD**.

1026, 1. der herre **Jh**. enlat **C**. niman **A**. 2. di chrone **BDJh**. 3. vil **AD**, also **BJh**, alsam **C**. habet **A**. 4. irn **C**, ir en **B**, ir **ADJh**.

1027, 1. Unde **A**. varet **C**, varent **J**. ouch mit **BCD**. wider **ABJ**. 2. sult **AJh**. lan **A**. ir vrouwe nicht **D**. verweisent **D**, weise **B**. 3. suon **C**. gewachset **A**, gewähset **CD**. der trost mir wole den muot **D**. troest **J**. 4. dienen. von rechen manic helt guot **C**.

1028, 1. ine mac geriten niht **C**. ia **AJh**. 3. minen **A**, minen lieben **Jh**, den minen **BCD**. daz si mir **C**. 4. begunde **C**. den guoten] dem **Jh**.

1029, 1. spraken al gelike **A**. möhte wir **B**. gehn **C**. 2. aller

- erst. J. leide wer *D*, leit wær nu *Jh*. 3. Wolt ir bliiben *J*, ob ir beliben woldet *C*. vinden *BCJ*, vienden *A*. 4. Son *Jh*. geritten *B*.
- 1030, 1. ane alle sorge. gote *C*. 2. ich schaffe iu *C*. .unt heiz *C*. iu *A*. wol fehlt *Jh*. 3. hin tzu *D*. iuwern *A*, eurem *D*, Sigmundes *BCJh*. 4. uf euwer *D*. genade | iu guoten *A*. reken] rechte *D*. enpfolden *D*.
- 1031, 1. Alz *Jh*. wol] daz *CJh*. 2. weinde *A*. al gelike *A*, al gemeine *CD*. die Sivrides *CJh*. man fehlt *B* am schluss der seite. 3. iæmerlike *A*, iamerlichen *B*, iamerlich *J*. .sich schiet Sigemunt *C*. 4. von der kuniginne *C*. im groz *D*. *Diese strophe ist unnöthig und macht den gang der erzählung schleppend. schiet z. 2 kommt zu früh: vergl. 1034. der verfasser wollte noch in erzählende worte einkleiden was sich schon aus Kriemhilden rede und Siegmunds antwort abnehmen lässt. vielleicht war ihm auch das missehagen 1028,4 nicht stark genug: die recken musten weinen. — diese kritik ist von Wackernagel, dem ich ganz beistimme.*
- 1032, 1. We geschehe der hochgecite. *C*. hohgecite sprach do *B*. 2. geschit *B*, enwirt *Jh*. churcewile *BC*. hin fur *B*, hinnan fur *Jh*, hinnen *D*, leider *C*. nit mer *Jh*. 3. deheinen kuniges magen *C*. Kungen *Jh*. *die unregelmässigkeit des verses ist ohne zweck und leicht zu vermeiden. der dichter sprach küenege und (oder an) sinen mägen. danne uns C. 4. uns fehlt B. me. J. hi cen B, hiē zen C, hie ze Jh. bürgonden B, burgunde J.*
- 1033, 1. di Sigemundes man *B*. 2. ein reise. indizze *C*. 3. erfinden *B*. ersluoch *C*. 4. habent *Bh*. sinen schulden *D*. stark *A*, der starcken *C*. vinde *CJ*, viende *AB*.
- 1034, 1. wi iamerlichn er *B*. iamerlich *J*. 2. do si niht riten wolden *C*. 3. Nu rit wir *D*. frawen ein. heim *Jh*. 4. erst *AD*, erste *BC*.
- 1035, 1. ungeleitet. *C*. an *D*, a fehlt *B* in der hier mehrere lituren sind: zetal *CJh*. 2. sicherlichen. wol des mutes *C*. vil sicherlichen *BDJh*. 3. vientschepfte *B*, vintschefte *CJ*, veintschefften *D*. wörden *B*. 4. wern *C*. wolten *Jh*. küenen fehlt *Jh*. Niblungē *A*.
- 1036, 1. Si *AD*. urlaubs *J*. zeheinen *A*, zecheinem *BC*, nit zekeinē *Jh*. 2. sah *BCJ*. man Gernot *B*, gernoten man | *A*. Giselhern *C*. 3. zu zim *BC*, zu in *D*. vil minneclichen *Jh*. in *CDJ*, im *ABh*. sin] ir *D*. 4. in] si *D*. inne *B*.
- 1036 - 1038. *Auch hier sind Gernot und Geiselher sicherlich nur eingeschoben. 'sie ritten ohne geleit', hiess es vorher 1035,1: war nun die meinung, sie kamen nach als Siegmund schon auf dem wege war, so hätte ein nicht ganz ungeschickter dichter das doch gesagt. aber den diaskeuasten kümmerte der widerspruch nicht: ihm lag nur daran dass Kriemhilde versprechen 1030,1-3 erfüllt würde. zugleich ergriff er die gelegenheit Gernoten wieder von schuld frei zu sprechen.*
- 1037, 1. gezogenlike *A*. der herre *Jh*, der kunic *C*. 2. daz wol *BC*, daz *D*. 4. hie fehlt *D*. vint *CJ*. bileich *A*, pilliche *BC*, billich *J*.
- 1038, 1. gab *BCJ*. in *BCD*. guot gleit *J*, sin geleite *C*. 2. 3. Er bräht uz der sorg. von dem lande sint. Hein zesinem rich. den kunc von niderlant *Jh*. 2. er bracht in sorgunde *D*. sorgen ane bezieht sich

- auf 1030,1. 3. und sine *D.* bi sinen recken heisst wohl 'durch seine (Geiselhers) leute.' der verfasser hat nicht beachtet dass Siegmund in diesem liede immer nach Nibelungeland will, und dass der dichter dies für Siegmunds land hielt. vergl. 1013,4. 1023,3. 1025,3. 1034,3. 4. dar inne] da *Jh.* frolich *J.* vroelichen *B.* lützel der mâge vroelichen, wie 42,1 vil lützel man der varnden armen dâ vant.
- 1039, 1. nu] da *Jh.* gefuoren *J.* des enkan *CD.* 2. horte *ABC.* zallen citen. hie Chriemhilde *C.* kriemhilt. hie zallen ziten *J.* Crimbilden hie zu allen ziten *D.* kriemhilt zeallen czeiten *h.* 3. noch *AJh.* unt ouch *BCD.* 4. ez entæt ir bruder Giselher *C.* Wan niun (nü *h*) ein Giselher *Jh.* getriu *J.*
- 1040, 1. die vil *D.* übermuete *B.* übermuote *A.* uber muot *J.* 2. swaz Chriemhilt geweinte *C.* unmær *BJ.* 3. Sin *J.* si *AD.* rechter *C.* triwe *B.* me *ACJ.* mer (übergeschrieben) *B.* 4. tet *Jh.* geriet *C.* ouch ir vrou *ACJh.* ir ouch (auf radiertem grunde) vrou *B.* ouch *D.* diu vil hercenlichen (herzenlich *Jh.*) leit *BJh.* vroun prunhilden grozze hertenleit *D.* ich wæn als ungefuegiu leit *C.* die leichteste änderung war wenn man ouch ir in die zweite verschälte setzte. Von str. 806 an kommt Brünhild in unsern liedern, wie in der saga Dietrichs von Bern, nicht weiter als handelnde person vor: sie wird nur hier und im dreizehnten und vierzehnten liede als lebend erwähnt und 1615 wohl vorausgesetzt. diese unbedeutende matte strophe wird schwerlich echt sein. vielleicht war die sage verbreiteter, die in einer handschrift der Dieterichssaga (cap. 324) vorkommt, Brünhild sei bald nach Siegfried gestorben. vergl. *W. Grimm,* deutsche heldensage s. 369.
- 1041, 1. Do diu minnekliche. *C.* verwitewet *C.* 2. inme *C.* in mime *A.* ime *B.* in dem *J.* der graf eckewart *J.* Ecchewart *B.* 3. 4. sin triwe im daz gebot. er diente siner frowen: mit willen unz an sinen tot. *C.* 3. dienet ir zallen *B.* Den grafen Eckewart erwähnte der dichter des liedes gewiss nicht, nachdem er eben 1039 gesagt hatte, niemand habe Kriemhilde getröstet als Geiselher.
- 1042, 1. Wormez *B.* Wormze *C.* Worms *J.* gezimmer *J.* tzimber *D.* 2. von holze harte michel. *C.* und-und *BJ.* und-un *A.* vil fehlt *DJh.* mikel *A.* rich] starc *Jh.* wit *C.* 3. std fehlt *Jh.* an froude *A.* 4. cer *BCD.* kirken *A.* mit grozzer andacht tet si daz *D.* willechliche *C.* guetlichen *BJh.* der sinn fordert vil inneclichen, d. i. andüchtig, oder wenigstens billichen. aber die ganze strophe bleibt matt und ist den beiden nächsten 1039 und 1043 wenig ähnlich.
- 1043, 1. Da lac bigraben Sifrit *Jh.* begrub *B.* wie] vil *D.* 2. tru-regem *B.* alle cít *B.* allecite *C.* 3. den richen *CJh.* der sinen *C.* 4. geweint *h.* mit guoten *D.* von ir mit *Jh.*
- 1044, 1. trosten si *AB.* 4. liebē manne *Jh.* ir friunde *C.* doch die *D.* grozisten *ACJ.* grosten *B.* Hier tröstet widerum Ute und ihr gesinde: s. zu 1041 und 1021. 1022.
- 1045 ist an die vorhergehende ungeschickt angeknüpft. die letzte zeile weist, gleich der ebenfalls zweifelhaften 1040,4, auf Kriemhilde rache. 1. lieben *Jh.* mē] nie *A.* mer *BD.* mere *C.* mer kein *Jh.* 2. ir starche tugende. *C.* ir tugend un ir triwe. *Jh.* wol kiesen *D.* 3. chlaget *C.* clagt *J.* die weil und *D.* wert si der lip *B.* 4. wol ellen *A.* wol mit vlizze *Jh.* harte swinde *C.* .ingrozen triwen daz wip *C.*
- 1046, 1. Alsuz was si mit leide *Jh.* si inir leiden *C.* daz ist alle war

**B**, wol vierdhalbez iar **D**. 2. unz indaz vierde iar **C**, dazt endelichen war **D**. vierdhalbes **J**. 3. ce Gunther nie dehein wort **B**, Gunther. nie wort zuo **Jh**, zir bruder Gunther. dehein wort nie **C**. Gunther **A**. 4. unt ouch ir **C**, Noch ir **Jh**. vint **ACJ**. in dem **Jh**. cit ni **A**, zit nie **J**, zite niene **C**, tzit ouch nie **D**.

*Die folgenden neun strophen scheinen mir nicht so alt wie das übrige. dass so viel personen mit namen auftreten und sogar Gere und Ortwin ohne zweck zu Kriemhilde gehn müssen, dass sie wieder daran denkt wie sie Siegfrieds leben in Hagens hand legte, giebt der erzählung den charakter willkürlicher ausmahlung nach erinnerungen aus andern sagen: sie enthält nichts ausgezeichnetes, das auf eine tüchtige überlieferung deutet. bleiben diese strophen weg, so ist freilich die durch 1046 eingeleitete erzählung 1055 etwas kurz, jedoch nicht kürzer als 1075,4, wo auch die reise der könige nicht motiviert wird.*

1047, 1. Do sprach der helt von Tronege **B**, Hagene sprach zem chunige **C**. möcht irz getragen an **D**, mohten wir daz tragen an **C**. 2. da ir **A**. ce vriunde **B**, hulde **C**. mohtent **J**. mocht gehan **D**. 3. chœm **C**, cœm **J**, kœme **A**, chome **B**. ze **BJh**. disen landen **BC**. 4. des wrde uns vil zeteile **C**. möhtet **A**. erwerben **Jh**. wrd **B**, wær **C**. euch **D**. di kungin **J**.

1048, 1-3. Daz schuln wir versuchen, sprach der kunic sa. ich wil ez mine brueder linze ir werbn lan, daz si mir daz fuegen daz si uns gerne sehe. **C**. 1. wir suln iz **B**, wir suns **J**, ich wilz **D**. werben **Jh**. min brueder **J**. 2. die suln uns biten werben **D**, Die bittent si mit vliz. **Jh**. daz unser **Jh**. 3. und oub **A**. wir in **A**, virn ir an **B**, wir ir an **Jh**, wirz an ir **D**. in, wenn es nicht falsche lesart ist, muss wohl auf den hort gehen: 1047,3 stand aber golt. daz si uns gern siht **Jh**. 4. ia truwe ichz nicht **D**. ine **BC**, ich **AJh**. trowes **C**, trwes **B**, tru es **J**. ez] daz **BJh**. nimmer geschiht **h**.

1049, 2. marchgraven **A**, margraven **B**, marchravin **C**, marcrave **D**, margraf **Jh**. geschehen. **A**. 3. Gernoten **BC**, Gernot **J**. 4. versuochentz **B**. vriuntliche **BC**. vro **A**, frowen **C**.

1050, 1. der edel **D**, der herre **Jh**. 3. nu wil **CD**. iu rihten **C**. er sin **AB**, ers **C**, ern **Jh**, er **D**. 4. horet **B**. iu **A**. rehte fehlt **D**.

1051, 1. zihet **ABC**, ziht **Jh**, entzicht **D**. zihet niemen. in. in sluoch **C**. 2. Wa er in moht verhawen **Jh**, wie man in solde verhouwen **D**. man in **BC**, man ir **A**. genauer mann. möhte. **C**. do erz **D**. vant **Jh**. 3. wie fehlt **C**. moht **ABJ**, solt **C**. getwræn **BCDJh**. im wære gebaz **B**. 4. hat **D**. daz] baz **A**.

1052, 1. niht **BCD**, iht **Jh**. ist niht bloss durch ein versehen in **A** ausgelassen, so kann man die verbindung der beiden strophen vermeiden. dann gehört zusammen in sluoc Hagnen hant, wâ mann verhouwen solde, do er daz an mir ervant. und hier Daz ich niht vermeldet hæte sinen schœnen lip, sô lieze ich nu min weinen. hette (het **Jh**) vermeldet **DJh**, vermeldet. hete **C** und ohne punkt **B**. schœnen **ADJh**, fehlt **BC**. 2. armer (das letzte r unvollendet) **B**. 3. wirde ich **C**, wirt ich **B**. nimmer in | **A**. da habent **C**, habn **D**. 4. nach flegen (vlegen **C**, vlehen **BDJ**) bezeichnen **ACDJ** die cäsus. vil fehlt **Jh**. wætlich **CJh**. 5. ir welt mis (michs **d**, mirs **h**) **Jdh**. 6. Ir tuot iu groz sunde **Jh**, der (d. i. dër, des ir?) habt groze sunde **C**. 7. der herzeleid. vil gar un-

- verscholt *Jh.* 8. daz herz wirt im *Jh.* 9. ir mage *C.* 10. waz  
fehlt *Jh.* 11. siz wol *Jdh.* 12. die iemerlich *h.*
- 1053, 1. Si wolden kunic gruzen. do si in *C.* 2. ers in ir huse sach *C.*  
3. done torste *BC.* Hagē *B.* do niht gan *Jh.* 4. wesse er *B,*  
wesser *C.* het *BCJ.*
1054. Do si verchiesen wolde uf inden grozen haz, Gunther gezo-  
genliche gie gegen ir dar naher baz. durch des hordes liebe was  
der rat getan: dar umbe riet die suone der vil ungetriwe man. *C.*  
*besser war es diese armselige strophe mit ihren inneren reimen gar zu*  
*streichen.* 1. Gunthern *B.* 2. ez zæm in *Jh.* destē *B.* 3. si-  
nem *B,* sim *J.* leides iht *Jh.* 4. vrevellichen *D,* friuntlich *Jh,* un-  
zweifellichen *B.* .wol zuo siner swester gan *Jh.*
- 1055, 1. træhenen *C,* trehnen *D.* 2. mit valsche gefuget. *C.* der  
schad *D.* vil *AD,* fehlt *BCJh.* 4. in het *BCJ.* erslagen hagen.  
ez het anders niemen getan *Jh.* het ez niht Hagene *C,* ez hete Ha-  
gen *B.*
- 1056, 1. dô fehlt *BJh.* 2. daz diu kuniginne *C.* 3. Nyblunges *D,* ny-  
belunges *Jh,* Nibelunge *BC.* furten an *B.* 4. er was *BD.* pil-  
liche *B,* wol von rehte *C.*
- 1057, 1. Dar nach si beide furen. Giselher unt Gernot *C.* dô und ouch  
fehlen *B.* 2. ir vor abzech *übergeschrieben B,* mit achtziē *DJh,* zwelf  
*C.* 3. daz sin *B,* die in da *C.* holn *C,* bringen *Jh.* | daz er *A.*  
4. der helt Albrich *Jh.* *Dass grade Gernot und Geiselher ihr den*  
*schatz holen, ist eben nicht nöthig: auch werden Kriemhilde brüder 1061,1.2*  
*nicht wieder genannt, in der ebenfalls verwerflichen strophe 1064 aber Ger-*  
*not allein.*
- 1058, 1. 2. Do die Von Rine. chomen. in Nibelunge lant. do sprach zuo si-  
nen magen. Albrich al zehant *C.* 1. di von dem *B,* den von *Jh.* 2.  
Albrich der starc *Jh.* 3. wirn *B.* getürren *BD,* mugn *C.* dez  
schatzes *Jh.* bihaben *Jh.* 4. giht] iht *B.*
- 1059, 1. Doch wrdez *BJh.* 2. Niun daz *J.* wir fehlt *D.* dā] daz  
*D.* 3. mit samt Sifrit *B,* Mit sivrit dem herren *Jh,* mit dem vil edeln  
rechen *C.* Tarnhuot *C,* tarenhut *J,* torn haut *D,* torenhut *h.* 4.  
want *B,* fehlt *C.* zallen ziten *DJh,* von allem rehten *C.* der schön  
kriembilt *J.* schönē *A.* truot *C,* trüg *h.*
- 1060, 1. Nu ist ez leider ubele. Sivride chomen *C.* Sivriden *J.* 2. torn-  
cappen *D,* tarencappen *J,* torencappen *h.* het (hat *B)* der helt *BCD.*  
genommen *Jh.* 3. dienen muost *Jh,* musten dienen *D.* .mit vorhten  
dizze *C,* alleu unser *D.*
- 1061, 2. den schazze *Ch.* si truogen *A,* man truge *C,* hiez man *Jh,* den  
hieze man *B,* hiez man tragen *D.* 3. zuo *AD,* nider zu *C,* tragen zu  
*BJh.* dem sewe *Jh,* dem se *A,* dem wilden see *D,* dem scheffe *B,*  
den unden *C.* an | diu guoten | *AD,* an diu *BCJh.* 4. uf dem  
Sewe *C.* unze (*eigentlich unze: oft so für z*) ze *A,* bis .zi *Jh,* uof  
ze *C.* an] unz in *C.*
- 1062 - 1064. *Die beschreibung des schatzes folgt gar nicht gut auf die er-  
zählung (1061,4) dass man ihn schon bis stromauf in den Rhein geführt  
habe, — und also von da nach Wormss. man versteht nur mit mühe dass  
mit dem berge 1062,3 der in Nibelungen (1061,1) gemeint ist. die darstel-  
lung ist dürftig, obgleich einiges vom inhalt auf sagen vom Nibelunghort*

und alles auf verbreitete vorstellungen gegründet sein wird. ich halte diese strophen für weit schlechter als die von der versöhnung 1047 ff.

- 1062, 1. ir vom horde J. 2. kanzwægene C, chanz wagene B, cantzwægen J, gantz waegen h, gantzer wegen D. meiste BC. moht J. getragen D. 3. Viere tage lange. C. naht | A, næhten. J. den bergen D. 4. muose ir B, was ir D. ieslicher C, ietslicher B, ieglicher Jh, gelicher D. dristund J, dristunt B, niunstunden C. getan D.
- 1063, 1. steine und B. 2. die werlt alle. C. welt AJ, werlde B. da von het D. gesolt CJh. 3. sine BC, sin DJh. enwer D, wrde C. minner niht A, nicht minner nicht D, nimmer minre. C, nimmer minder. Jh. marc J. 4. iane hete is Hagene. ane schulde niht gegert C, Ez was nit ane schulde. daz sin hagen het bigert Jh. ia A. het ez A, hetes B. âne fehlt B. gar niht A. ich denke dar niht. Hagen ge gert B.
- 1064, 1. wnhs B. der lach BCD. 2. Swer Jh. erkunnet ABJh, erchunnen C, erchennet D. mohte ABC. 3. in aller werlde (werld B) BC, uber al die welt Jh. über mit ü B. ieslichen C, iegelichen J, einn ietslichen BD. 4. albrikes A. vil mit Albrich dan Jh, mit Gernote vil dan C. *das abgebrochene dieses letzten satzes zeigt zugleich ungeschick und absichtlichkeit. vermutlich wollte der verfasser einiger massen begreiflich machen warum nachher die Burgunden Nibelunge genannt werden. derselben absicht verdanken wir wohl auch die störende str. 1463.* 8. daz muos in sider dienen C, Die in sit musten dienen Jh. bêdiu fehlt Jh. vorht unt gewalt C, forht un̄ durh gewalt Jh.
- 1065, 1. und sihes (sihs C, och siz Jh) diu chüneginne (kungin. J) alles (aller erst B) under want BCJh. 3. in chamer und in türnen sin wart vil getragen B, Die camer un̄ die turne. wart allez vol gitragen Jh. kamern C. sin AC, die D. wurder A. 4. man gehort daz wnder. von gute mere nie gesagn C. mere B, mer ADJh.
- 1066, 1. Und ABJ. wære B. sin noch tusenstunt. als vil Jh. stunt A, stunden C, stunde BD. also CD. 2. gesunt AJh, gesunder BCD. *wunderbar dass BCDJh in dem falschen reim gewesen: gewesen überein stimmen. aber eben so leicht hätte im Iwein 5522 den fehler irr sit danne ein böser man dann ich an iu gesehen hân jeder schreiber verbessern können, gesehen kan: oder wenigstens mir sollte die besserung nicht entgangen sein.* 3. wer A. hemde bloz D, wol hend breit Jh. gistan Jh. 4. Getriur J. ein holt Jh. ni mer B, nie mere noch C, noch niemer Jh.
- 1067, 1. nu fehlt D. 2. vil der vrenden C. jâ] den Jh. 4. vil guter B, vil manger Jh. kunniginne A. *Diese strophe ist wieder höchst schwach und dürftig in den letzten zeilen: in den ersten scheinen mir die ausdrücke brâhte si und unkunder so unpassend dass sie den leser verführen wieder an die Nibelunge 1064,4 zu denken.*
- 1068, 1. un̄ den riken | A. begonde B. si do C. 2. do A, da B, daz C, alsuz Jh. reit J, red h. 3. decheine B. 4. ze dienste ir C, In daz lant Jh. daz si des angest musen han C. daz in zeleid Jh, daz ez zu leide in D. muoste A, muest D, mus B, mues J.
- 1069, 1. ez ist ir lieb un̄ guot Jh. 2. zwi A, war tzuo D. solde ich C. 3. ia derwap ich daz B, ich erwarbez C. vil kome | A. mir ist Jh. so holt BJh, sider holt C. 4. nu enruche D, Enruochet Jh.

- 1070, 1. ce dem **B**, zu dem **A**, zem **CJ**. ezn **D**. ensolde **C**, sol **Jh**.  
 2. deheinem einem **BC**, deheinem **A**, keinem **D**, Einem eigen **Jh**. alsol-  
 hen hort mit lan **Jh**. 3. bringetez **A**. mit ir gabe **D**. unze **A**,  
 fehlt **BJh**. 4. deiz] d.iz **A**, daz **BCDJh**. die abkürzung in **A** lese ich  
 deiz, wie doch wohl auch in *Werinheres Maria* s. 73 d. ir die seltene form  
 deir (s. *Iwein* 5955 **C**) für daz er bezeichnen muss, die stelle lautet in der  
 handschrift so: got der weiz min herze wol. min ahte. v. minen willen. d. ir  
 emæhte billen. wazzer uzdem steine. edaz ih dehein brode meine. vil  
**BCDJh**, die **A**. die küenen] alle **Jh**. von burgonden **A**.
- 1071, 1. Des antwrt im Gunther **C**. ich scheint auch **B** zu haben von  
 zweiter hand: die erste schrieb, glaub ich, ni. swor oder swer (undeut-  
 lich) **A**. 2. geteit. **J**. nimmer me chein (mer kein **D**) **DJh**. 3.  
 wil es **BC**, wil sin **D**, wil ir **Jh**. 4. der schuldige **CJh**.
- 1072, 1. sumeliche **B**. umbehuht **B**, niht zeguot **Jh**. 2. nam si **A**.  
 witwen **C**. daz keftige **A**, ir creftiges **Jh**, daz vil groze **C**. 3. Ha-  
 gen si **B**. sluzle **A**, sluzzel **BC**, sluzzil **J**. 4. vil sere ez zurnde  
 Gernot **C**. [Gèrnôt] s. zu 1021. 1022. daz er **C**. ez rehte **D**,  
 diu mæer **Jh**. ervant **C**.
- 1073, 1. 2. miner swester hat getan. Hagene so vil der leide. **C**. ich sol  
 [d. *übergeschr. von and. hand B*] iz **BD**. 3. unt wær er **C**, und wer  
 erz **D**. mir niht sippe. **C**. mach | **A**, ma<sup>v</sup>c **J**, mag **B**, mage **D**.  
 gieng **Jh**, gienge **BC**, giench **A**, gie **D**. 4. Itenius **J**. do des **D**.
- 1074, 2. mit disem **CD**. 3. deiz] daz ez **AJh**, daz **C**, dass **D**. in **B**  
 ist für die zweite verschälftē platz gelassen. eine spätere hand hat gesetzt  
 daz wer wol getan. wrd nimmer man **Jh**, immer wrde man **CD**. damit  
 dass es hier Gernot ist der den rath giebt, lässt sich 1079, 1. 2 nicht verei-  
 nigen. vielmehr fasste Hagen allein den entschluss den schatz zu versenken,  
 aus hass gegen Kriemhild 1076, 3 und aus habsucht 1077, 4. dass im sie-  
 benzehnten liede 1680, 3 mine herren steht, rechtfertigt den widerspruch im  
 zehnten nicht. 4. klageliche **C**, cleiglich **J**. für ir bruoder Giselhe-  
 ren stan **Jh**, für ir bruder Gunthere stan **B**. nichts kann unpassender sein  
 als dass sie sich an Günthern wenden soll: Geiselher ist nach diesem liede  
 ihr einziger und beständiger trost. 1073 fieng das gespräch an: jetzo (1075)  
 verspricht er der weinenden (1073, 4) für sie zu sorgen sobald er heimge-  
 kehrt sein werde.
- 1075, 1. sold **A**. 2. Liebes h, beidiu libes **BD**, des libes **C**. unt des  
**C**. sold du **A**, sol tu **B**, soltu **CJ**. vogt **CJ**. 3. er sprach vil  
 liebiu swester **C**. 4. nu chomen **BDJh**. wir han **C**. ritens  
**ABD**, ze riten **CJh**. man schreibe ritennes oder ze ritenne, nicht ritenes  
 oder ze ritene: s. zu 305, 1.
- 1076, 1. mage **BCD**, ma<sup>v</sup>g **Jh**. 2. mit in die besten **C**. drunder **CJ**,  
 darunder **AB**. iender **J**, iende **h**. 3. Niun **J**, Nwr **h**. hagen eine  
**Jh**, Hagen al eine **BD**, aleine Hagene **C**. da **BCD**, al da **Jh**. durch  
 den haz **C**. 4. Den truog er **Jh**. der frowen. **C**. unt tet vli-  
 zechliche daz **B**. 5. Die herren sworen eide, unz si möhten leben,  
 daz si den schatz niht zeigen noch niemen solden geben, wan mit  
 gemeinem rate, so si des duhte guot. des musen si in vliessen  
 durch ir giteklichen muot. **C**.
- 1077, 1. E' daz die chunige widere. ze Rine wæren chomen **C**. rike | **A**.  
 wære wider **BJh**. 2. den grozen **CD**. hort **C**. vil gar **AJh**, vil  
**B**, fehlt **CD**. 3. sanct in **DJh**, sancten **C**, schutten **B**. daze loche  
**A**, da ze Lôche **B**, da zu loche **D**, da zem loche **C**, daz Lorche **Jh**.



vergl. Klage 1840.1991 J. einzig richtig hat J. Grimm (Altd. wälder 3,13), als noch das grosse L und der circumflex in B verschwiegen ward, die stëlle auf Lochheim im Rheingau gedeutet. ich habe darauf die bemerkung hinzugefügt, dass graf Otto von Botenlaube (MS. 1,15<sup>a</sup>) sprichwörtlich von einem verlornen edelstein sagt ze Lôche lit er in dem Rîne; denn was beide handschriften haben, zoche, sei nichts. gleichwohl hat herr von der Hagen (Anmerkungen zu d. NN. s. 127) vorgezogen das versehen Bodmers, der dieses zoche (Proben s. 296) erklärte 'zu Achen im Rhein,' sich anzueignen. eher musste Achen an den Rhein, eh ein Grimm oder Lachmann irgend recht behalten durfte. die form Lôche ist so wenig auffallend als Lôrse. oft haben Ortsnamen neben der form auf heim eine kürzere. das register des codex Laurishamensis giebt, ausser Lochein Loche und Laureshaim Lauresham Lorsa, folgende und vielleicht noch mehr beispiele. Buechingheim, in Buckingham; Cimbarheim, Cimbren; Cleheim, Cleheimer marca, in villa Clehon oder Clehen, in Cleher marca; Dalaheim, Dale; Gunnesheim, Gunnisheimer marca, Gunnisere marca; Mulinheim, in Mulnen; Sveigerheim, de Sveigeren; Sulmisheimer marca, Sulmissa, Sulmissere marca; Wachelinheimere marcha, in villa Wachilinga oder Wachalingun; in villa Zviternheim, in villa Zviterna, in villa Zviterner marca. 4. er wande in niezen eine. C. Er want er in solt Jh. nizen B. en BCD, fehlt A. enmoht Jh. do A, doch Jh, sider C, fehlt BD. nit sin Jh. 5. Erne mohte des hordes sit gewinnen niht; daz den ungetriwen vil dicche noch geschilt. er wande in niezen eine, die wil er möhte lebne: sit moht ers im selben noch ander nieman gegebn. C.

1078, 1. wider | AJ. 2. dô fehlt B. 3. Mit meigden J. in] ir Jh. 4. do gebarten die degene. sam si im heten widerseit. C. be reit B.

1079, 1. Si sprachen al gemein Jh. spraken A. 2. ern tweich BDJh, er entweich C, Hagene entweich A. sie B. genesin B. 4. doch en C, danne h, do A. moht Jh. ime A. viender AB. sin gewesen DJh: auch in B ist sin vor gewesin von späterer hand übergeschrieben.

1080 fehlt C. sie passt eben so wenig als 1074 in den zusammenhang, und sollte vielleicht Hagens rede 2305,2 vorbereiten. 1. Do von D. den] da A. 2. mit ir eiden D, mit eidem h. 3. untz AB, die wil DJh. 4. sint enchunden si in selben D, sine chunden ins selben B, Sid mohten sin in selber Jh. vergl. 1077,8 C. anders nieman Jh, nieman ander B.

1081, 1. iteniwem (iteniw h) leide CJh. itenwēn B. beswert A, beswert J. 2. manes A. | un A. 3. done B, da J. ir iamers chlage C. 4. Ir libes Jh. immer C. iungistem A, iungesten B, iungstē D, iungsten Jh, iungeste C. tat. J.

1082, 2. was si C. mit D. grozzem ser Jh, manigen leiden C. untz in daz zwelfte iar C. driucehn B. 3. tode Jh. mit chlage nie vergaz C. 4. si was triwen stæte C, si meinte in mit treuwen D. getriu J. unt tet vil willechliche daz C. ir] im A. diu meist menge J. iht B, git A. 5. Eine riche fursten aptey stifte vrou Uote nach danchrates tode von ir guote, mit starchen richen urborn, als ez noch hiute hat, daz kloster da ze Lorse, det dinch vil hohe an eren stat. 9. Dar zuo gab ouch Chriemhilt si ein michel teil durch Sivrides sele unt umb aller sele heil, gol unt edel steine, mit williger hant. getriwer wip decheine ist un

selten ê bechant. 13. Sit daz diu frowe Chriemhilt ouf Gunther verchos unt doch von sinen schuden den grozen hort verlos, do wart ir hercenleide tusint stunde mer: do ware gerne dannen diu frowe edel unt her. 17. Do was der frowen Uoten ein Sedelhof bereit ze Lorse bi ir chloster mit grozer richteite: dar zoch sich diu witewe von ir chinden sit; da noch diu frowe here begrabn in eime sarche lit. 21. Do sprach diu kuniginne, vil liebiu tohter min, sit du hie niht maht beliben, so soltu bi mir sin ze Lorse inmime house, unt solt din weinen lan. des antwrt ir Chriemhilt, wem liez ich danne minen man? 25. Den laz et hie beliben, sprach frou Uote. nune welle got von himele, sprach aber diu guot. min vil liebiu muoter, daz sol ich wol bewarn. wander muoz fon hiunen mit mir wærliche varn. 29. Do schuof diu iamers riche daz er wart ouf erhabn. sin edelez gebeine wart an der stunt begrabn ze Lorse bi dem munster vil werdechlichen sit, da der helt vil chuene in eime langen sarche lit. 33. In den selben ziten, do Chriemhilt solde varn mit ir muoter dar si doch wolde, do muoste sie beliben, als ez solde sin. daz understunden mære vil verre chomen uber RIN. C.

XI.

- 1083, 1. Daz geschah C. inden CJh. geciten C. vro A, ver Jh. Helch Jh. starp DJh. 2. unt daz der BCD. Ezele C. umbe A, umb ein BDJh, ein C. die überschrift lautet in J Wie kung Etzil nach Kriemhilden warp. wip CJh. 3. ritten B, rieten in D. in der Burgondn lant BD. 4. ceiner BCJ. werden C. witewen C, witewen B. was fehlt C.
- 1084, 3. hohsten J, hosten A, hœhsten C, hohesten B. die ie kunich CJh. 4. die selben witewen. C, ir Crimhilden D. der kuene D. Dass Kriemhild Siegfrieds witwe sei, sagt Rüdiger nachher 1097, und Etzel antwortet 1098,1 als ob er noch nichts davon wisse. fand der verfasser jener stropfen, welche die anspielung auf eine wenig bekannte sage (1097,3. W. Grimm, deutsche heldens. s. 73 f.) der absichtlichkeit verdächtig macht, die 1084<sup>e</sup> noch nicht vor, oder vergass er sie? oder achtete der verfasser der gegenwärtigen nicht auf das nachfolgende? hier war eine rede einzuschalten nothwendig, weil Etzel im folgenden gesetze darauf antworten sollte, er zweifle ob Kriemhild sich zu einem heiden entschliessen werde. von Etzels heidenthum handeln in diesem liede str. 1085. 1086. 1188. 1201. 1202, aber so nebenbei und ohne erfolg, dass man wohl die vermuthung wagen darf, es seien nur zusätze.
- 1085, 1. rike A. wi moht B, wie chunde C. 2. ein fehlt A. un ich nit taufes han Jh. unt toufes C, unt der touffe BD. nine BC, nicht en D. 3. S ist diu A. ein kristen Jh. . unt tuot es lihte niht C. des en A, da von DJh, da von so B. siz AJh, sis B, si min D. 4. ez muoz CJh. geschit B.
- 1086, 1. aber di herren Jh. waz fehlt A. 2. hohen AJh, den hohen BCD. un durh iur Jh. 3. Man sol ez doch Jh. manz doch ACD, man daz B. vil fehlt D. 4. so mugt ir gerne minnen C. müget B. ir vil A, den ir vil BC, den ir D, den iren Jh. werlichen A, wneklichen C.

- 1087, 1. edel *ADJh*, Ezele *C*. weme *D*. nu *BDJh*, iu *A*, under iu *C*.  
 2. bi Rine aller beste. *C*. die fehlt *CJh*. ouch daz fehlt *Jh*.  
 lant fehlt *B*. 3. do sprach der von bechlarn | *A*. Bechelaren *BCD*,  
 bechelæren *J*. guote *ABC*, milt *Jh*, marcraf *D*. Ruedeger *B*, Ru-  
 deger *C*, Ruedger *Jh*. 4. edel *DJh*. kunige *A*, chünege *B*, kuni-  
 ginne *CD*, kungin *Jh*.
- 1088, 1. Gunthern *C*, Gyseller *D*. und *B*, un̄ *AJ*. Gernoten. die  
 chunen ritter guot. *C*. 2. Giseller der iunge. *C*. Gyselher *A*, Gunt-  
 her *D*. ieslicher *C*, ietslicher *B*, ieglicher *Jh*. 3. der hohen eren *C*.  
 und *B*, unde *A*, mit *C*. tugenden *C*. 4. hant *BCJ*. alt *J*, al-  
 ten *BC*. noch fehlt *Jh*, al *C*. her vor getan *AC*, vor daz *BJh*,  
 fehlt *D*. *Gernot ist in diesem liede unbedeutend und wird meistens  
 nur in offenbar unechten strophen erwähnt; daher auch diese verwerflich  
 scheint.*
- 1089, 1. Do sprach der kunich riche *C*. du sol *A*. 2. obsi *A*, op si  
*B*. in] ob *C*. minem lande *BJ*, minen landen *C*. 3. und fehlt  
*C*. ist fehlt *D*. | so *AC*, als *BDJh*. mir ist *ABDJh*, man mir  
 hat *C*. 4. des antwrt im Ruedeger. der reche chuene unt gemeit *C*.  
 sol *AD*, sold *BJh*. immer *h*.
- 1090, 1. Si gelichet sich (fehlt *Jh*) wol mit schoene der lieben vrowen min  
*BDJh*. 2. Fraun Helchen *Jh*. iane *BDJh*, ia *A*, unt *C*. chonde  
*B*. 3. dirre *BCJ*. welt *J*. deheins *AJ*, de heines *B*, cheines *D*.  
 4. zemanne *Jh*. sinen *ABJh*, den *C*, irn *D*.
- Hier sollte sogleich das gespräch 1097. 1098 folgen, in welchem der könig wie-  
 der 1098,4 von Kriemhilde schönheit spricht, wie auch hier davon die rede  
 war. dass aber die beiden strophen im gesange oder bei der aufzeichnung  
 nicht hieher gesetzt worden sind, mag wohl ein versehen sein, das sich bei  
 der einschaltung der zusätze 1094. 1095. 1096. 1099 ereignet hat, die billig  
 zusammen stehn sollten, weil 1099 antwort auf 1094 ist. 1096 verräth sich  
 als neu dadurch dass sie von der vorhergehenden durch keine volle inter-  
 punction getrennt ist. 1099 nennt Rüdiger den könig ihr: 1093. 1096. 1097  
 duzt er ihn. 1099,4 verspricht Rüdiger der markgräfin mehr sagen zu las-  
 sen als sie dann 1107,4. 1108,3 von seiner botschaft weiss. für die ausrü-  
 stung und den putz der boten wird, wie 1094-1096, auch in den ferneren  
 zusätzen zu diesem liede mehr als nöthig gesorgt.*
- 1091, 1. wirbez *BC*, wirp er *D*. als *BDJh*, also *A*, so *C*. ich *AJh*,  
 als ich *BCD*. 2. und fehlt *Jh*. 3. beste *AC*, aller beste *BDJh*.  
 4. vil reht williclich *Jh*, mit grozen triwen *C*.
- 1092, 1. Uzzer *BC*, Uz der *D*, Uz *AJh*. minen *D*. kamer *DJh*, cha-  
 meren *BC*. haiz *A*. 2. vroliche mugt *C*, frolich mugent *Jh*, müget  
 [immer *D*] vroliche *BD*. 3. von chleidern von rossen. des nime swaz  
 du wil *C*. kleideren | *A*. du wilt *J*. 4. des gib ich dir zware.  
 zu der boteschefe vil *C*. hiez *B*. dir *Jh*. boteschefe *J*.
- 1093, 1. der] ein *Jh*. Margrave *B*, oft. margraf *J*. 2. unbillich *DJh*.  
 4. des soltu gar ane angst sin *C*.
- 1094, 1. rich | *A*, Ezele. *C*. nu fehlt *DJh*. wenn wil du varen *Jh*.  
 2. nach der vil *C*. 4. mir] uns *Jh*. genedich *AB*, genedic *C*, gnæ-  
 dig *J*. muese *C*, muose *A*, welle *Jh*.
- 1095, 1. Ruedger *B*. è ich rume dizze lant *C*. ruomen *A*. 2. Wir  
 muossen *J*. wæffen unt *B*, wapen un̄ *J*. 3. schilde unt Sætele. des

- wir ere han *C*. wir sin ere *Jh*. 4. fuern *A*. zu dem rine *D*.  
 fuf *B*. wætlfcher fehlt *D*, miner chuenen *C*.
- 1096, 1. Die ze burgunde. mich un̄ die minen sehen *Jh*, Swa man invremden  
 landen. mich unt die mine sehe *C*. 2. daz iglicher denne des vil wol  
 veriehe *D*. ieslicher *C*, ietslicher *B*, ieglicher *J*. danne *AB*, denne  
*C*, dir des *Jh*. wol des] wolde *A*, dir des *BC*, muezze *Jh*. iehen  
*AJh*. 3. so mangan werden man *Jh*. also *ABC*, mer so *D*. 4.  
 danne *ABC*, so *Jh*. hast *B*.
- 1097, 1. Und fehlt *C*. duz] du daz *D*. edel *AJh*, riche *BCD*. dar  
 umb nit wilt *Jh*, dar umbe niht wellest *C*, niht wil (wilt *D*) dar umb *BD*.  
 2. si was ir (in *B*) edelen minnen (minne *C*) Sifride undertan *BC*, Daz  
 si ir minne. e. wær. sivrid' undertan *Jh*. manne | Sifride *A*, recken  
 sifrit *D*. 3. hie] wol *Jh*, ohne zweifel weil die beziehung unbegreiflich  
 schien: s. zu 1084. 4. man muse im *CJh*. grozer *AC*, maniger  
*DJh*, rehter *B*. mit *A*, mit rehter *CD*, von rehter *Jh*, mit maniger *B*.  
 warheit *BJh*.
- 1098 fehlt *Jh*. ich halte die beiden versetzten stropfen 1097. 1098 (s. zu 1090)  
 für unecht. hat 1097,1 wohl einen schicklichen sinn? ist nicht 1098,4 un-  
 geschickt angeschweisst? s. auch zu 1084. 1. Dar umbe ich si niht  
 vrende. *C*. ezel *AD*, edele *B*. 2. sô] ia *C*. tiwer *A*, tiure *BC*.  
 .sin vil edel lip *C*. 3. niht versmahen *BC*, versmehen nicht *D*. kun-  
 niginne *A*. 4. grozze *D*. gevallet *B*.
- 1099, 1. So wil ich iu die wareheit. sprach Rudeger do sagn *C*. der  
 marcgraf *J*, der marcgrave Rudeger *D*. ich fehlt *B*. daz fehlt *Jh*.  
 2. daz wir hinnen riten. *C*. in vierzehen tagen *Jh*. in vierunt *B*.  
 zeweinzeh *B*, drizzick *D*. 3. ich en biute iz *B*. Gotelinde *BC*,  
 Gotlinde *J*, götlinde *h*. der vil *C*. 4. selbe welle an den rin *D*.  
 welle oder wolle, undeutlich, *A*.
- 1100, 1. bechlarn *A*, bechelaren *BCD*, bechelæren. *J*, bechalern *h*. | do  
 sande *AD*, sant do *Jh*, sande *BC*. 2. boten sine wibe. der marcra-  
 vinne her. *C*. dô fehlt *A*. was *D*. diu markGrauinne *A*, diu  
 margravinne *J*, diu Margrave *B*. ser *Jh*. 3. unt enbot *C*. er-  
 werben *Jh*. 4. Do gidaht si *Jh*. minnechliken *A*, minnechliche *B*,  
 friuntliche *C*. guten *C*.
- 1101, 1. Als *Jh*. 2. der mære si sich freute. doch weinens si gezam *C*.  
 weinen *D*. 3. noch frowen *C*. 4. do si *DJh*. gedaht *BCDJh*.  
 helken *A*. ir innechliche *B*, ir innechlichen *J*, Gotlinde *C*.
- 1102, 1. Uzer Hunin lande. der marcgrave reit *C*. Ruedger von Unge-  
 ren *J*. 2. ouch fehlt *BJh*. 3. da ce der *A*, da cer *BC*, inder *DJh*.  
 Wien *Jh*, wienen *D*. bereit *DJh*, hereite *BC*, beræite *A*. in die  
*AD*, in *C*, im *BJh*. 4. die er furen solde. als man uns gesaget hat *C*.  
 done moht er *B*. maht er siner verte *Jh*. niht langer haben *A*,  
 nicht langer gehabn *D*, do niht langer haben *B*, haben keiner (deheiner  
*h*) slaht *Jh*. die verbesserer hätten setzen sollen dô moht er niht langer si-  
 ner reise haben rât. aber der umarbeiter in *C* fand mit recht die ganze  
 zeile und die erste des gesetzes anstössig. beide zusammen scheinen deutlich  
 zu sagen dass Rüdiger nach sechs tagen aus Ungern abgereist sei: 1099,2  
 wollte er es aber erst in vier und zwanzig tagen. widerum aber ist die  
 echte strophe 1114 weder mit 1099 noch mit 1102 zu vereinigen. denn da  
 Rüdiger sehr übel gethan hätte sich fünf tage zu Bechlaren aufzuhalten,  
 so muss der siebente morgen von der abreise an gerechnet werden, wenn  
 von dieser vorher die rede gewesen ist: eine sechstägige reise von Etzelburg

nach Bechlaren ist aber für den eilenden Rüdiger zu langsam. so lau reiset in der Klage 2108 Dietrich, aber mit Herrat und mit einem saumthier; dagegen hier die saumthiere mit Rüdigers kleidern (1104) schon voraus von Wien nach Bechlaren gesandt worden sind. denn so nehme die worte, weil nur so 1104,4 die einen sinn hat: es müste si heissen wenn Rüdiger selbst mit gemeint wäre und wären in komen hier so 681,2 sollte verstanden werden. Etzels heer zieht im Biterolf s. 55<sup>a</sup> 57<sup>a</sup> von Heunenland nach Bechlaren in fünf tagen: die nachtselden si an der Leitu, zu Wien, an der Treisem, zu Medilicke, zu Bechlaren Rüdiger aber reiset dort schneller, indem er sich an der heunischen ma am ersten abend vom heere trennt und Siegher die verpflegung übertrünz an den fünften tac, unz si aber sach Rüedegèr (5420). am fünften morgen kommen die helden im Grossen rosengarten z. 2433 von Bechlaren bei den Heunen an. die boten im Biterolf 4790 reisen in sechzehn tagen von den Heunen nach Wormss, also in viere bis Bechlaren. die erste zeile der 1102<sup>n</sup> strophe so zu verstehen, Rüdiger sei sieben tage von Ungern nach Bechlaren geritten, ist unmöglich, wenn er (1114) schon am siebenten morgen von Bechlaren abreist. und die letzten zeilen sind dann übel verbunden ja eigentlich die ganze folgende erzählung. in C ist str. 1104 durchaus verändert. warum Rüdigers aufenthalt in Wien erwähnt wird, ist ungreiflich: setzt man str. 1102 voraus, so sollte man denken, es sei zu verstehen, ehe Rüdiger von Ungern abreiste, seien die kleider von Wien nach Bechlaren gekommen. obgleich der bau des satzes diese erklärang nicht gestattet (denn dô müste fehlen), mag wirklich der verfasser der str. 1104 die 1104<sup>c</sup> so verstanden haben, und 1114 von einem fünftägigen aufenthalt zu Bechlaren. ihm kam es nur auf die erste und dritte zeile an: darunter sind die beiden andern so schlecht. und auch in der ersten hat er gegen den gebrauch unserer lieder gefehlt: Ungern wird nur noch in der unechten strophe 1313 genannt. lässt man nun den vielfach anstössigen zusatz 1104<sup>c</sup> weg, so ist alles klar, auch der grund der einschaltung. könig Etzel nämlich nun nicht in Heunenland, sondern in Wien, wo er auch im folgenden liede seine hochzeit feiert. eh Rüdiger von Wien abreist, sind die vorausgesandten kleider schon in Bechlaren angekommen (1104). am siebenten morgen (1114) nach dem gespräch mit Etzel (nicht erst nach 24 tagen str. 1099 ist schon oben verworfen) reist Rüdiger von Bechlaren ab, um von da in zwölf tagen (1115) nach Wormss.

1103, 1. Daz bechlarn wartete | im Göteling A, Daz Bechelæren. sin wart Gotling Jh. 2. Ruedegers A (auch 1107,4), daz Ruedegeres BCh, daz Ruegeres J. 3. sah BCJ. und ouch CD. die fehlt C. sine DJ. 4. Ez wart liebes Jh. piten B, bitten Ah. schoene vrouwen BD, chinden BC, kinde Jh.

1104. Do der marcgrave ze Bechelaren reit, do was in mit vlize gewesen unt ir kleit bereitet gar zewnsche, im unt sinen man. soumer uf der straze sah man mit in zogen dan. C. 1. für das hatte der schreiber der hds. B platz gelassen: der mahler setzte dafür (weil daz folgt), ein späterer dahinter das richtige e. Rueger. uz Bechelæren Jh. bechlarn A, bechelaren BC. 2. Un uz Jh. Wie J, wienen D. in ir chleit B. 2. 3. da warn im bereit. die chleide vollichlichen und uf die saume chomen D, do waren iriu cleit. Wol uf daz vart bereitet. alz si waren comen Jh. 4. si DJh. furen uf daz straz. Jh.

1105, 1. Bechelaren BC, bechlæren Jh. 2. Die sin J. reisgeselle

- BCJh.* herebergen *C.* do bat *B.*, er do bat *Jh.* 3. minnechlichen *ACDJh.*
- 1105, 4 - 1106, 3. *Der innere reim, desgleichen die zweimahlige wiederholung des ausdrucks gerne sach aus 1103, 3, zeigt die spätere nachmahlende hand.* 4. Gotlint diu schoen *J.* den wirt si niht zungerne sach *C.* si] vil *B.*
- 1106, 1. Also *Jh.*, Alsam *B.*, Sam *C.* stn] ir *D.* liebiu fehlt *Jh.* deu iunge Margravin *B.* 2. der kunde nimmer sin komen | lieber sin *A.*, der enchunde lieber nimmer komen sin *D.*, diu enchunde ir vater chunfte. niht hohers muotes sin *C.* Der encund *J.* 3. die von Hunen landen. *C.* hunen *J.* Landen *B.* si die sach *CJh.* 4. lachenden *A.* muote *ABJh.*, munde *CD.* *vergl.* 1586, 1. *Gudrun* 1895. *Hartmann im Gregor* 3530 Rôme, diu stat mære, enphie ir rihtære mit lachendem muote: daz kom ir al ze guote. diu sueze *C.*
- 1107, 1. Nu sien uns *Jh.* groze *ABC*, got *D.*, fehlt *Jh.* 2. Dez *Jh.* ein schoene *ABJh.*, sehonz *D.*, vil groze *C.* dà fehlt *C.*, al da *Jh.* 3. des maregraven kinde. *C.* markgravin *A.*, margravin *J.* *vielleicht* von rittern edelguot, *wie* 598, 2. *im Frauendienst* nu zogt ûz, ritte edel guot. *richtig ist es auch bloss rittern zu bessern: s. zu 305, 1. und am ende ist es vielleicht am wahrscheinlichsten dass edelen nur schreibfehler statt manegem ist.* rechen *C.* 4. vil wol erchande Gotelint. des guten *C.* west Götlint *J.* Ruegers *J.*
- 1108, 1. Rudegeren *B.*, Ruegeren *J.* 2. vil minnekliche *C.* Wie guetlicher vrage *DJh.* .in diu frowe pflach *C.* margravin *J.* 3. hette gesendet *D.* hûnen *A.*, hûnen *B.*, Hunin *C.*, hûnen *J.* 4. min fehlt *Jh.* vrowe Gotelint *B.*, frawe Gotlint *J.*, liebiu frowe *C.* daz sol werden dir bechant *C.* tuonz iu *AJh.*, tuon dirz *BD.* gern *B.*
- 1109, 1. Ich sol mine herren *C.* Ia (das I, *wie immer der anfangsbuchstab des gesetzes, vom mahler*) *D.* minem *BJ.* werben umbe ein wip *CJh.* 2. verdorben *B.* .miner frowen lip *C.* helken *A.* 3. kriemhilde riten | *A.* kriemhilt. riten uber rin *Jh.* 4. sol zu den *D.* gewaltige *D.* gwaltig kungin *J.*
- 1110, 1. Do sprach diu frawe Gotlint *Jh.* .moht uns daz heil geschehn *C.* wolt got moht daz sin *Jh.* 2. sit daz wir (man *Jh.*) ir horen (horet. *Jh.*) so maniger (grozer *C.*) eren iehen *BCJh.* ern horn *D.* 3. ergazt *BCJh.*, ergetzt *D.* allen *Jh.* 4. mit ir hohen tugenden. daz wir musin si verchlagen *C.* wir mohten gerne si cen hunen | lazen krone tragen *A.* *der theilungsstrich hinter Hiunen empfiehlt die aufgenommene besserung.* Och mohten wirs gern *J.*
- 1111, 1. margraf *J.*, marcraf *D.* Ruediger *AD.*, fehlt *BCJh.* truttinne *A.*, vil liebiu frawe *Jh.* 2. die da mit mir riten sullen an *D.* von hinnen *Jh.* 3. minnechlichen *ADJh.*, friuntliche *C.* 4. so sint vroelich gemuot *C.*
- 1111 - 1113. *Nicht alle zusätze sind schlecht: diesen würde man schwerlich erkennen ohne den mittelreim.*
- 1112, 1. deheiner *BC.*, cheiner *D.*, ir keiner *Jh.* der iz *B.*, daz *A.*, ders *J.* von mir gerne *C.* 2. Ich *Jh.* ieselichem *C.*, ieglichem *J.* swaz *BCD.* 3. hin *J.* .mit den iwern man *C.* 4. daz si dem wirt lobte. daz wart mit vlize getan *C.*
- 1113, 1. Ney *B.* wes *J.* Hey waz man do von kamere. der richen pfellil truoch *C.* edeler *Jh.* pfellel *B.*, pfeller *h.* kammeren *A.*

- kamer *BJh*, chamer *D*. 2. Des *Jh*. wart mit den rechen. geteilet do genuoch *C*. dô fehlt *D*, da *Jh*. 3. Beleit vil wneeclichen *Jh*. ir sulet *A*: erfüllet *BCD*, mir unverstündlich, obgleich auch in der erzählung von der Guten frau (*Wiener hds.* 2795) z. 2726 steht und gewin mir im bezite von dem besten samite kleider diu im reht sin und wol getült mit hermelin. ich vermute ersiwet, fertig genüht. herzog Ernst 3410 dô si sich legten uf die hiute und man si dar inne versiute, als ich iu da vor las (3377 dar inne lân wir uns vernæn). 3700 der ungestalte gehiure mit manegem pfellel tiure beriet die wigande: daz siuten si ze gewande. der Stricker im Karl 117<sup>b</sup> do gewan man hirzes hiute und versüte si dar inne. hals unz *B*, habt bis *Jh*. uf den *BCJh*, andie *D*. 4. da zuo behageten. *C*. im fehlt *Jh*. Rudger *B*, Rueger *J*. erchorn *CDJh*, uz erchorn *B*.
- 1114, 1. Sibuden *C*, sibendem *B*. Bechlæren *J*. 2. mit] min *A*. degenen. *C*. 3. vorten *A*. si envollen *D*. durh der Beier *B*. haier *CJ*. 4. strazen *BC*. raub *Jh*. 5. Da die helede fuoren, niemen niht in nam. man mölt in dannen dienen, als in wol gezam. ritter unt knehte die waren wol gechleit. der gute marcgrave als sus von Bechelaren reit. *C*.
- 1115, 1. Inner *BJ*. 2. do *AJh*. verholn *BC*.
- 1115, 3-1116, 2. Die beiden ersten zeilen stimmen fast buchstäblich mit 1370, 3, 4 überein. die interpolation zeigt sich hier widerum in der verbindung zweier strophen. dass der könig fragt wer die fremden seien, kommt noch einmahl 1117, 4. 3. sagt ez *J*, saget ez *B*, sagte *C*. den *AJh*, ouch *BCD*. 4. da *ACJh*, ez *BD*. komen *AC*. hohe geste *C*. der kunc fragen bigan *Jh*. wirt fehlt *D*.
- 1116, 1. si fehlt *A*. daz solt man im sagen *Jh*, man sold ez im sagen *B*. man in *A*. 2. sab *BCJ*. 3. wæren *C*. daz was *Jh*. da wol *AC*, da *B*, alda *D*, in wol *Jh*. 4. man hiez si herbergen. da ze Wormez al zehant *C*. cehant *BDJh*, erbant *A*.
- 1117, 1. Do die geste waren. zen herebergen chomen *C*. in waren bi-comen *Jh*. 2. do wart ir gevertes *C*. 3. wunderte *AB*. 4. Hagenene *C*, in *D*. vragete *A*. ob ez im *C*. chuntlich *D*, cunt *Jh*. mohte *C*.
- 1118, 1. der von Tronege. *C*, von troyn hagen *D*. nu lat mich si sehn *C*. ich *ADJh*, in *B*. 2. als ich si nu geschowe *C*. so kan ich euch veriehen *D*. kan] han *A*. 3. von swann *B*, Von swannan *J*. si *ABC*, si so *Jh*. ritent *Jh*, gesendet. sin *C*. alher *D*, fehlt *C*. 4. sulen *B*, muezzen *Jh*. vrenden. *C*. ine *BC*, ichn *D*, ich *AJh*. hab si *BJ*. Diese unnütze antwort ist eingeschaltet, weil der verfasser für nöthig erachtete in der folgenden strophe zu sagen dass die boten nun reiche kleider (z. 2) und gute kleider (z. 4) angethan haben und zu hofe gekommen sein. der dichter hatte was noth that mit eindringlicher kürze angedeutet, 1121, 3. 4 als der künig Gunther die rede volsprach, Hagne der küene den guoten Rüedigèren sach. dass den boten schon 1116, 4 die herbergen angewiesen sind, ist hier vergessen: 1119, 1 wird es uns noch einmahl gesagt.
- 1119, 1. In lende heten. die geste nu genomen *C*. 2. bechomen *B*. 3. mit sinen hergesellen *C*, Er un sin gisellen *Jh*. 4. guotiu *ABCJh*, riche *D*. vil fehlt *CJh*. harte] wol unt *C*.
- 1120, 1. mih *B*, mis *J*. 2. wande *BC*, wan *DJh*. die herren *Jh*, die helde *C*. 3. varent *BDJ*, varen *A*, varnt *C*. wol dem *B*, dem wol

- Jh*, wol *A*, dem *CD*. gelike *A*. als ez *CJh*. sei *A*. 4. hūni-  
schen *J*, huunnissen *A*, Hiunnischen *B*. richen. *C*. der recke chune  
und her *B*.
- 1121, 1. Wie solde ich des getrowen *C*. 2. der] er *Jh*. bekelar *A*,  
Bechlæren *J*. kome *A*, chœme *C*, com *J*, si chomen *BD*. dizz *B*,  
min *D*. 3. è daz der chunich riche. *C*. vol gesprach *BDJh*. 4.  
der vil *D*. den milten Ruegern *Jh*, den milden marcraven *D*.
- 1122, 1. Mit sinen besten friunden. lief er zu zim dan *C*. sine *AB*, sin  
*Jh*, die sinen *D*. 2. man sach funfhundert degene. von den rossen  
stan *C*. 4. so reht herlich *Jh*.
- 1123, 1. Do sprach in hoher stimme. der herre Hagene *C*. von Trony  
hagne *A*, auch 1129,1. 2. So sien *Jh*. gote *ABD*, groze *CJh*.  
dise] die chuenen *D*. 3. bechellaren *A*, Bechlæren *J*. 4. der ant-  
pfanck *B*, Der anvanc *J*, daz gruzen *C*. wart wol mit eren *B*. snel-  
len] von *Jh*.
- 1124, 1. nehsten *C*, nehesten *AB*. . chomen da man si sach *C*, man gen  
in comen sach *Jh*. *es muss wohl heissen dringen dar man sach. vergl.*  
551,5. 2. mece *A*, Mezzen *B*, mezzin *C*. ce Ruedgeren *B*, ze  
Ruedgern *J*. 3. habn *C*, han *J*. mere nie *ABC*, mer hie *Jh*, nie-  
mer *D*. 4. hi *B*, hie *C*, nie *D*, al *Jh*. ich euch *h*.
1124. 1126. 1128. *Die verworrenheit der mittleren unter diesen drei stro-*  
*phen wird den leser überzeugen dass alle nur deswegen gedichtet sind damit*  
*möglichst viele der Burgunden einmahl wieder genannt werden. bemerkens-*  
*werth ist dass schon seit lange Sindolt und Haunolt gänzlich vergessen*  
*sind, die doch vorher zuweilen erwähnt wurden, in der einleitung 10,2.*  
*11,3. 4, in zusätzen zum zweiten 161,2. 172,1. 199,1. 210,3. 234,1 und zum*  
*sechsten liede 719,1, ein mahl im gemeinen text 526,5. darf man daraus*  
*schliessen dass der sammler oder die sammler des grösten theils dieser lie-*  
*der die ersten in ihrer jetzigen ausbildung nicht kannten?*
- 1125, 1. si do dancten (danchten *BC*) *ABCJh*, si kanten *D*. dancten *reimt*  
*Wolfram im Wilh. 427,13 auf sprancten. 1117,4 stand in der cäsur*  
*vrägte. den helden C, den herren Jh. 2. mit dem hergesinde CD.*  
3. mangē *J*, mangel *h*. kuenē *AJ*, chunen *CDh*, herlichem *B*. 4.  
der wirt do von dem sedele. gie gegen Rudegere dan *C*. von dem se-  
del. daz wart *Jh*.
1126. Wie rehte friuntliche er den gast enpfie, unt alle sine degene!  
Gernot do niht enlfe, ern enpfiege in ouch mit eren unt alle sine  
man. der chunic Rudegere furte bi der hende dan. *C*. 1. er  
fehlt *D*. dem *J*. 2. gernot *ADJh*, Giselher *B*. vil minnechlich  
*DJh*. 3. als im daz wol *Jh*. 4. Den milten *Jh*. ruodiger *A*,  
Ruedger *B*, Ruedgeren *J*. der *ABJh*, siner *D*.
- 1127, 1. *Ursprünglich hiess es ohne zweifel* Er brähte Ruedegêren dâ er  
selbe saz. brahten zu *B*. er] er è *D*. *vergl. 1750,1.* 2. senchen  
*A*, shenchen *B*. .mit willen *CJh*. 3. 4. Als man werden fursten.  
nah eren dienen sol Daz man si gern sæh. daz wart in erzeiget wol *Jh*.  
3. met *BD*. 4. dem man *B*. den iemen vinden chunde. *C*. al umb  
den *B*, al umben *C*, umme den *D*.
- 1128, 1. und gernot *D*. die bede warn komen *C*. 2. voller *D*. ouch  
*BDJh*, wol *C*. 3. von den werden gesten. si wæren hochgemuot *C*.  
umb *BJ*. um die vrenden geste *D*. dis *J*. 4. dē kunnige | *A*.



- 1129, 1. ce sinem *BJ*. .der degen Hagene *C*. 2. Wir *Jh*. solden  
*BC*. .umb dise *Jh*, alle iwer *C*. 3. ce liebe *BCJh*. 4. solde  
*BC*. man enpfahen. wol den Gotelinde man *C*. göteline *A*, Gote-  
 linde *B*, Gotlinde *J*. *Auch diese strophe scheint mir nur gedichtet zu  
 sein damit Hagen etwas spreche und zugleich auf eine unbekanntere sage  
 (W. Grimm, deut. heldens. s. 85) bezug genommen werde.*
- 1130, 1. ich *DJh*. daz niht *ABJh*, nicht *D*, niht langer *C*. dagn *C*.  
 2. wi sich *BDJh*. gehaben | beide *A*. 3. Ezele *C*. uñ *A*, und *B*.  
 uzzet Hiunen lant *BCD*. 4. daz tuon ich euch vil schir bechant *D*,  
 ich solz iu sagn hie zehant *C*. tun iz iu *B*. irch *A*.
- 1131, 1. vom sedel. mit im sine man *Jh*. 2-4. er sprach zu dem chun-  
 nige. lat mih urloup han. ze sagene solhiu mære. dar umbe ich bin ge-  
 sant. von deme chunic Ezele. her zu der Buregonden lant *C*. 2. und  
 fehlt *Jh*. mocht *D*. daz *übergeschrieben, vielleicht von anderer hand*, *B*.  
 si *A*. 3. so *AD*, sone *B*, son *Jh*. wold ich euch nicht *D*. 4. die  
 mere die *A*. sol ich iu *AB*, die sol ich *D*, diu wil ich *Jh*. vro-  
 liche *B*.
- 1132, 1. uns] iu *A*. hî iu] her *Jh*. 2. die *A*, di *BJ*, diu *C*. er-  
 loub *BCJ*. 4. wand *B*, wande *C*. alle heren | *A*. werbene *ABC*,  
 werben *DJh*.
- 1133, 1. bote here. *C*. enbiut *J*. 2. vil getreuliche dinst etzel der  
 voyt min *D*. Getriulichen dienst *J*. 3. unt allen iwern friunden. *C*.  
 al den *BJh*. mügt *B*. 4. unt wizzet disiu boteschaft. ist intriwen  
 gar getan *C*. dise *A*. triuwen] eren *Jh*.
- 1134, 1. der kunc Etzil. *Jh*. 2. siniu lant sint verweiset. *C*. si volc *A*.  
 ane vrouwen. wan si ist nū tot *D*. diu *BCJ*, die *A*. 3. Helch *J*.  
 diu *CJ*, die *A*, di *B*. vil fehlt *Jh*. rike *A*, rich *J*. 3. 4. ein  
 kuniginne her. nach der min herre lidet. daz wizzet ungefuegiu ser *C*.  
 4. nu fehlt *D*. verwaisent *D*. vil fehlt *Jh*.
- 1135, 1. die *A*, diu *BCJ*. erzogen *Jh*. 2. dar an ez *C*. iz ime  
 lande vil iamerlich (iame auf radiertem grunde, vielleicht von anderer hand:  
 am ende e *übergeschrieben von anderer hand*) stat *B*, ez in dem lande. vil  
 trurlichen stat *Jh*. 3. din *B*, die en *C*, Si *Jh*. habent leider *Jh*.  
 niemannen *A*. 4. wen *ABC*. sich, ch correctur von anderer hand  
 (das ursprüngliche war länger), *B*. vil chleine. *C*. *Diese strophe ist  
 übel mit der vorhergehenden verbunden. selbst wenn man die zweite zeile  
 als parenthese nehmen oder mit C dar an lesen wollte, um nach 1134 eine  
 volle interpunction zu gewinnen, so ist nicht allein inme lande ohne rechten  
 sinn, sondern überhaupt die folge und verknüpfung der gedanken elend.*
- 1136, 1. ime *A*. dienest *BC*. 2. willechlichen *A*. enbutet *C*. den  
 magen *Jh*. 3. den fehlt *CJh*. alhie *Jh*. 4. Daz suln och immer  
 dienen. min friund uñ man *Jh*, den mir enbiutet Ezele. des sol er groz  
 genade han *C*. *Wenn der könig so allgemein und bloss auf die 1133<sup>e</sup>  
 strophe antworten wollte, so hätte ers da sogleich thun müssen. die ant-  
 wort ist auf eine sehr ungeschickte weise unter die beiden brüder vertheilt,  
 nur damit beide etwas sprechen: Hagen, um doch auch etwas zu thun,  
 stimmt ihnen bei. hier sind die zusätze schlecht, und zeigen einen verfasser  
 der nicht in der sache stand.*
- 1137, 1. burgund *J*, Burgonden *BC*. herre *C*. 2. di (die *C*) werlt  
*CD und von der ersten hand B, in von neuerer B. mag BJ. immer]*  
 wol *C*. helken *A*. 3. vil fehlt *C*. manige *BC*, rein *Jh*. si da

- DJh*, si wol *C*. 4. Des gistuond im *Jh*. hagene | der degen *A*, Hagene dar zu [*vil BD*] manich ander degen *BDJh*.
- 1138, 1. Ruedger *BJ*. 2. ir mirs *Jh*, mir ist *D*. so wil ich sagen mer *Jh*. 3. da her *Jh*. 4. sit im nach miner frowen. sin dinch so chumberlichen stat *C*. rehte *fehlt Jh*. kummerlichen *B*, kumerlichen *A*, iamerlichen *Jh*.
- 1139, 1. minen *A*, mime *C*. vrou cr. *D*, iwer swester *C*. 2. her *fehlt CJh*. und *fehlt C*. daz *fehlt B*. also *C*. 3. so sol min frou Chriembilt. die richen chrone tragn *C*. wolt *A*, welt *BJh*, und wold *D*. gūnnen *B*. so sold *D*. 4. ecelen *A*, Eceln *B*, Etzeln *J*, etzelines *D*, den Ezelen *C*. .diz bat iu der chunic sagn *C*.
- 1140, 2. so hœret *CJh*. siz *BCJh*. 3. disen] den *D*. drin *J*, siben *C*. 4. ichez *B*, ihz *C*, ichs *J*. funde *AJh*, erfunde *B*, erwinde *D*, eruere *C*. zu<sup>oviv</sup> (vielleicht verbessert zu<sup>owiv</sup>) *A*, zwe *h*. sol ist nicht unrichtig. s. 501,3.1069,2.1121,1.2. ichz *D*. ecelen *A*, Eceln *B*, Ezelen *C*, Ezlen *J*, etzeln *D*.
- 1141, 1. guot *fehlt Jh*. 3. da friunde hete (hate *C*) *BCJh*. unter *A*, bi *C*. Guntheres *BJh*, gyselheres *D*. 4. Hagen *BJ*. .erz hete im alsam getan *C*. *Hier wird denn zum dritten mahl (s. zu 1118) für die boten gesorgt. auch wird hier abermahls, wie 1129, auf eine minder bekannte sage hingedeutet, wie es der dichter des Biterolfs zu thun liebt, der darin offenbar seiner quelle, jüngerer und willkürlicher gedichteten heldenliedern, folgt.*
- 1142, 1. Ruedigêr] Gunther *B*. dritten *BDJ*, vierden *C*. 2. der chunic nach sinen vreunden sande vil rates er do, pflac *D*. .wie wiselich *C*. 3. vragē sine mage. ob si duhte guot getan *C*. uñ *AD*, *fehlt BJh*. 4. solde etzeln den vil kunen man *D*. Ezln *J*. zuo einem *A*.
- 1143, 1. rietenz *C*, rieten ez *A*, rietens *DJ*, ritens *h*, rieten *B*. ni wan *A*, niun *Jh*, wan eine *C*. hagne-degne *A*. 2. ce *BCJh*. gunther *ABCJh*, Guntheren *D*. kuonen *AD*, werden *Jh*, *fehlt BC*. 3. guote sinne *D*. 4. uñ *AD*, *fehlt BCJh*. sis iu *B*, sis ioch *C*, siz halt *Jh*. wolde *BC*. doch *fehlt BCJh*. immer *Jh*.
- 1144, 1. sold *B*, solde *C*. 2. Swaz halt miner swester. immer liebs geschilt *Jh*. kunneginne *A*. noch *fehlt BC*. geschit *A*. 3. des] daz *A*. gūnnen *B*. 4. soldenz *C*. op ez *B*.
- 1145, 1. nu *fehlt B*. 2. unt het *C*. 3. solte *C*. si in *CDJh*, si iu *A*, sin *B*. iuch] iu *A*. 4. so wære iu *C*. alrerste *D*, aller erste *BC*, aller erst. *Jh*. von schulden *ABC*, von erste *D*, wol *Jh*. ze *fehlt BC*.
- 1146, 1. diese zeile und 1152,1 sind offenbar nach 1110,1 und 1144,1 zu verbessern, War umbe? ich kan, sprach Gunther, vil wol bewaren daz, und Mir mac daz, sprach Hagene, nieman gesagen. Var umb *B*. ich behute vil wol daz *BJh*, ich behuete wol immer daz *C*, ich kan daz wol bewarn. *D*. 2. daz ich im so nahen nimmer sol gevarn. *D*. im] dar *Jh*. chome (com *J*) so nahen *BCJ*. keinen *h*. 3. daz ich in icht enfurchte und wurde *D*. von im dulden muese *B*, von im muese dulden *C*. muose *A*, muez *Jh*. und wære sin wip *B*, uñ wirt si halt sin wip *Jh*. 4. daz *AD*, ez *BCJh*. gera<sup>v</sup>t *J*.
- 1147, 1. nach Gernoten *BD*. und nach *BDJh*. Giselheren *BD*, Giselher *J*. 2. ob der frowen brueder. *C*. gut deucht *D*. 3. neme solde *C*. den richen *ABCJh*, etzeln. den *D*. 4. wider riet ez *Jh*.

- hagne | un̄ *A*, Hagene und *B*, Hagene. unt ander *C*, hagen. und ouch ander (anderz *Jh*) *DJh*. Wenn der kōnig 1142,2 nach rathe gesandt und 1143,1 alle zugerathen hatten, so waren doch wohl seine brüder schon da und brauchten nicht erst geholt zu werden. z. 2. 3 sind ganz aus 1142,3.4 entlehnt. die letzte zeile nimmt nach der unterbrechung den inhalt von 1146,4 wieder auf.
- 1148, 1. burgund. Gisilher *J*. 2. mügt *B*, mug *Jh*. noh *B*. 3. Un ergezt *Jh*. und *ABC*, die *DJh*. 4. swar (war *D*) an ir *CD*, Un swa ir *Jh*. soldet *AB*, solt *C*, suldet erst *A*, sult *DJh*. beliben *A*, ir gelieben *D*, ungevehet *C*, ungifehet *Jh*, ungeveht *B*. belliben, an sich zweideutig, und gleich 1152,4 anders gebraucht, ist schwerlich das echte wort. Wackernagel vermutet daz solt ir iu gelichen lān.
- 1149, 1. mæniġiu *A*, manegiū *B*, mangiu *J*, grozze *D*, starchiu *C*. 2. Also *Jh*. der degn *C*. 3. daz (im zweiten satze) *AD*, ob *BCJh*. 4. nieman *A*. noch einer *A*, de cheiner *B*, deheiner *CJh*, keiner *D*. mere freuden noch genam *C*, so vil frauden benam *Jh*. freudn *B*, vrede *D*. Diese weitere ausführung von 1148,3 ist zwar nicht tadelhaft, aber sie hängt genau mit den beiden folgenden strophen zusammen, die ohne lebendigen fortgang fast nur aus widerholungen bestehn, 1150,2 = 1145,3. 1150,3 = 1152,3. 1150,4 = 1155,3. 1151,2. 3 = 1146,1. 2. 1151,4 = 1153,2. 4.
- 1150, 1. da wol *CJh*, daz wol *AB*, wol *D*. die lesart von *AB* ist wider den sinn. 2. und sol si *A*, sol si *BCJh*, und si *D*. Ecele *AC*, Etzlen *Jh*. und fehlt *BCJh*. 3. Si tuot *Jh*. getraget *CD*, getragt *B*, getreit *A*, gilegt *Jh*. 4. ia gewinnet si ze dienste. daz wizzet manigen chuenen man *C*. dienende *ABJh*, dienunde *D*. wætlich *B*.
- 1151, 1. Des antwrt Hagene. der herre Gernot *C*. hagenen *J*, Hagenn *B*. 2. mag *BCJ*. hinz an *Jh*. 3. in daz *D*. Eceln *BD*, Etzlen *J*. 4. ir leisten triwe. *C*. daz ist *A*. zun ern *D*, ce den eren *B*, zeren *Jh*. gemant *A*, bewant *D*.
- 1152, 1. s. zu 1146,1. mir chan *C*. daz gesagen *D*, wider sagen *BCJh*. 2. diu frowe *C*. helken *A*, die helchen *DJh*. 3. uns *ACD*, uns vil *Jh*, uns noch vil *B*. gefuget *CDJh*. 4. zimt] chumt *C*. uns *D*. mikel *A*, michels *D*, vil *Jh*.
- 1153, 1. zorn *B*, zoren *J*. dō fehlt *D*. schoene *A*, edeln *CJh*. sun *ABJ*. 2. Wir suln doch nit gelich. alle gemein tuon *Jh*. wir ensulen niht alle. *C*. alle nicht *D*. meinlichen *B*, meinliche *C*. 3. Ob ir ere wider vert. *Jh*. swaz liebes *C*. ir schehe von erster hand *B*. sulle *D*, suln *Jh*. 4. Swaz ir nu sagt her hagen *Jh*. dien *BCJ*.
- 1154, 1. Do daz Hagene horte *C*. So *J*. erhorte *DJh*. .er wart vil ungemuot *Jh*. er im gemuot *A*. 2. Gyselher und Gernot *D*. ich glaube, es hiess ursprünglich Gere unde Gtselher: denn Gernot ist mir in diesem liede überhaupt verdächtig, und Gere übernimmt 1155 die bestellung. die stolzer rit're (riterre) guot *A*. 3. Günther *B*. gerieten sider daz *C*. ce iungest *B*, ze iungst *J*. reiten *B*, rieten *AD*, lobten *Jh*. 4. ob siz loben wolde. daz siz liezen ane haz *C*. lobt *BJh*. wolten ez *A*.
1155. Do sprach der chuene Gere, so wil ich hine gan unt wil mine frowen die rede wizen lān, waz ir der kunich Ezele her enboten hat: ob si in nemen welle, - daz si mit triwen unser rat. *C* 2. ir setzen *Jh* nach Etzlen. ecele *A*, etzeln *D*. 3. mit *ADJh*, und

- grozen B. 4. B hat hier, wie sehr oft bei der vierten zeile, absatz und grossen anfangsbuchstab. die zeilen bis an den stumpfen reim gehen zu lassen, wie es in *AJbefghi* geschieht, scheint in unserer sammlung ältere weise, als die andre (in *BCDEFHd*) nach der bei den reimen nicht abgesetzt wird. die Klage hat in langen zeilen A, in kurzen *DGJh*, ohne versabtheilung *BC*. dass die verse gezählt wurden wie sie in *Jh* abgesetzt sind, wird sich bei str. 1235 ergeben. die zweiten halbverse immer auf einer gleichen linie anfangen zu lassen habe ich aus dem Freisinger *Otfried* gelernt. mach sich noch A. swaz *BJ*, waz *Dh*, fehlt A. ir leides ist getan B. noch leides ie *Jh*.
- 1156, 1. der reck snelle. *Jh*. kriembilt *J*. 2. enpfieng *J*. minnekliche *CJh*. wi bald B. 3. mügt B. botembrot B, botenprot *Ch*, petenbrot A. 4. ich wil iu geluke von erster hand B. uz A, uzir C, vil schiere uz *BD*, shier von *Jh*. iwer *ABCDh*, iur *J*. s. zu 46,4. 371,4. 1776,4.
- 1157, 2. einer der aller besten D. aller hoehst *Jh*. kunniges A. 3. besaz C. 4. boten edele. C. hiezen *CJh*. iu die kunige sagn C. brueder *J*.
- 1158, 1. die iamers rike A, diu frauden arm *Jh*. 2. unt andern C. minnen bruedern. *Jh*. daz si machen keinen spot D. 3. uz mir armē wibe D. armen *CJh*. sold *BC*, sol D. einen A. 4. hercen liebe *CDJh*. mit *Jh*. gutem wibe *BCJh*, guoten wiben D.
- 1159, 1. komen *ACJh*, chom *BD*. 3. si *AD*, die *CJh*, da B. batenz D, baten si *Jh*. un *AD*, fehlt *BCJh*. ir den *AD*, iren *Jh*, si ir B, si den C. 4. næme *CD*. ez wær *BC*, ez wrd *Jh*. Die lebloigkeit und schwäche des ausdrucks fällt in einem so schönen liede bedenklich auf. und wenn es *Kriemhilde* brüder wären die in der folgenden strophe sprechen, so wäre die anrede im plural gegen den stil dieses liedes: s. 1183-1185.
- 1160, 1. Uber reden *Jh*. niemen. chunde C, nieman kunde D. do *ABCJh*, fehlt D. edele A, vil edel D, rein *Jh*, fehlt *BC*. 2. wolde *BC*. 3. die rechen C. nu lat doch daz *Jh*. gesehen B. 4. ob er niht anders C. entuot *Jh*, wellet tuon C, wellet D. .so sult ir Rudegeren sehn C. geruochet D.
- 1161, 1. 2. Daz enwil ich niht versprechen. ine welle in gerne sehn. den guten Rudegeren. daz laz ich wol geschehn. C. 1. Daz eine wil ich niht B. so *AD*, fehlt *BJh*. vil edel B. 2. Ich wil sehen *Jh*. vil *AD*, fehlt *BJh*. des D. Ruedegers A, Ruedgeres B, Ruegeres J. 3. un *AD*, fehlt *BCJh*. niht her *CJh*, nicht D. 4. Swer *Jh*. anders bote *DJh*. boten | were dem wer A. wæren. den C. unbe chant B.
- 1162, 1. sult in *BCDJh*. here D. 2. kemenate B. ich | wil A. 3. wes ich mich habe beraten. wil ich im denne sagn C. .wil ich *Jh*. 4. Do *Jh*. war A. eriteniwet C, eritteniwet B, et iteniwet J, er itenwr h, erniwet A, von erst erneuwet D. daz fehlt *Jh*. groezlich C, groezlichez *BJh*.
- 1163, 1. Do engert ouch nihtes mere. der edel Rudegere C. 2. niwan C. kunneginne A, chünegin B. here C. 3. wiste C. wisen *BCD*. wise. obs J. 3. 4. daz er wol an getragen. mohte swaz er wolde. ir rede im muose wol behagen. C. 4. uberrede muoze lan A. muest J.

- 1164, 1. andern *BCD*, ander *Jh.* fruon *ADJh*, vru *B*, fehlt *C.* ich habe, mit herrn von der Hagens ausgabe von 1810, früere geschrieben, weil diese form 1181,2 der vers fordert. vielleicht war auch zu dulden, ob es gleich hart ist, des anderen morgens fruo: vergl. 476,1. es könnte auch wie 850,1 heissen des anderen morgens: denn morgens in der cäsus ist dem dichter dieses liedes gerecht; vergl. 1092,3 kleidern, 1163,1. 1193,4 anders. .da *J.* do man fruemesse *C.* gisanc *Jh.* 2. di edeln *B.* dā] daz *A.* 3. di mite Ruedgere *B.* Ruediger | *A.* Ruedger. *J.* ce *BCJ.* solden *CD.* 4. der sach man *AC*, do sah man *B*, man sach *DJh.* da *ABD*, da wol *Jh.* wol *C.* bicleidet *Jh.* vil fehlt *CJh.* wætlichen *CD.*
- 1165, 1. schoene *A*, here *B*, vil here *D*, edel *Jh*, vil arme *C.* un̄ vil reine *A*, und vil trurech *BJh*, diu trurich *C*, trouurich was *D.* 2. Ruedgr *B.* 3. alletag *J*, alle cite *C*, zallen ziten *D.* 4. truoc] het *C.* vil richer *Jh.*
- 1166, 1. giench *BJh.* im hin begegene *C.* tūr *J*, tur *B*, türe *C*, thuon oder chuor *A.* stan *AC*, dan *BDJh.* 2. Si *Jh.* enpfie *BC.* vil liepliche *C*, in tugentlichen *Jh.* den Ezelen *C*, den Etzeln *Jh*, den edeln *A*, den edeln *B*, des chunich etzels *D.* 3. Niun *J*, Nu *h.* er selb zwelfter *D*, mit zwelf gesellen *C.* .man in dar in verlie *C.* in fehlt *B.* zu ir *BDJh*, zerat *A.* 4. im] in *Jh.* michel ere *C.* in *ADJh*, irn *B*, ir *C.* dienst | *A.* chom ein hoher bote *C.*
- 1167, 1. Man bat *C.* die boten *Jh.* die fehlt *BC*, och *Jh.* 2. das zweite die fehlt *CD.* vor in *C.* 3. Gern unt Egewarten *C.* Eckwart *J.* Geren *D*, Gern *A*, Gère *BJh.* .daz schuof diu kuniginne. *C.* recken *BJh.* 4. die selben boten chunden. nimmer baz gewirdet sin *C.* si sahen da *D*, funden si *Jh.*
- 1168, 1. Do si da wol gesazen. unt sahn manich wip *C.* vil fehlt *D.* 2. Do pflag et niur iamers *Jh.* weinens *C.* die vrouwe *A.* der *BCD*, frawen *Jh.* 3. brüsten mit ü *B.* von *ABJh*, der *CD.* herzen *A.* træhen *B*, træhene *C*, trahen *J.* 4. daz sach der margrave. der helt niht langer do da saz *C.* sah wol *B.* kriemhilt *J.* Das weibliche gesinde der königin ist schon 1165,4 erwähnt. Si sahen vor ir sitzen passt übel nach dem vorhergehenden si sahen nieman wol genuot. Rüdigers rede schliesst sich an 1167,1 man hiez den herren sitzen, wovon sie nicht zu weit getrennt sein darf. vielleicht ist auch die darstellung der traurigkeit der königin übertrieben.
- 1169, 1. Er sprach ingrozon zuhten *C.* vil her *D.* vil fehlt *D.* edeles *BD.* 2. un̄ min *Jh.* geverten. *C.* 3. daz] frow *C.* fur iuch *C.* 4. iu nach sagen *CD*, fehlt *h.* diu fehlt *BJh.* war umme *D*, durch waz *CJh.* wir fehlt *A.* geritten *B*, gevaren *Jh.*
- 1170, 1. so sprach *D.* kunnegin *A.* 2. zesagen iwer mære. *C.* welt *J.* stet *Jh*, stet mir *D.* 3. sprechet swaz ir wellet. des iuch dunche guot *C.* ich ez *BD*, ich *A*, ich daz *Jh.* 4. di boten an ir wol sahen. ir vil trurigen muot *C.*
- 1171, 1. bekelaren *A*, Bechlær *Jh.* 2. dienst unt triwe. *C.* Etil *J.* kunnich *A.* 4. nah *B*, umb *Jh.* guter *D.* degene gesant *C.*
- 1172, 1. Er enbiut *J*, Er enbiutet *A*, Ern en biutet *B*, Unt enbiutet *C.* iu innechlichen *B*, iu inneckliche *C.* liep *ADJh*, minne *B*, freude *C.* 2. der stæten friuntscheste *C.* der fehlt *CJh.* wær er *Jh.* 3. als Helchen miner frowen. *C.* er fehlt *A.* tet] waz *Jh.* vron *A*,

- fehlt DJh. ziherrzen J. 4. ir sult nu tragen chrone. der min frowe wil en pflich C. tugende D, tugend Jh. vil mangeln Jh.
- 1173, 1. kunniginne | A. Margrave B, margraf J, vil edel C. Rudger B, her D. 2. erhannte D. scharphen ACJh, starchen B, herten D. 3. des bete mich A, der riete mir C. truoten A. truten. immer keinen man Jh. 4. wan ich vlos C. ein BCD, ie Jh. vielleicht ja verlôs ich mër an eime, denne vrouwe ie gewan.
- 1174, 1. mag C. sprach do C. vil fehlt CJh. wise Jh. 2. herr von der Hagen setzt ohne handschrift vriuntlichiu, wohl nach Gudrun 6342 möht iht bezzers sîn dan friuntlichiu triuwe? doch hat J wirklich friuntlichiu. 3. der dan AB, der denn Jh, im danne D, dann der C. ein kuset A. 4. von A, vor BD, fur CJh. hercenlichen A, hercelicher B, hercenliche CDh, herzenlichiu J. swære. C. grozliche BC.
- 1175, 1. Unt ruchtet CJh. den hohen voget min C. 2. vil fehlt CJh. kronen ABCJh, chunige D. gewaltic] frowe C. 3. fürsten] kung Jh. 4. diu hat er betwngen. mit siner ellenthaften hant C. alliu J. erzwngen Jh. ellenhaftiu B.
- 1176, 1. vrouwe werden D. chunen man C. 2. die ouch miner frowen. C. è. warn D, .alle waren Jh. 3. unt vil der schonen mægede. C. manic D, mang (d. i. mange) J. vrouwe | A. der het si Jh. 4. unt hoher rechen mangel. edel. chuen. unt balt. J. so sprach Jh. degæn D.
- 1177, 1. Dar zu iu min herre git. C. daz fehlt B. hiez Jh. 2. bi den chunigen D. 3. hohesten AB. 4. gewaldechliche C, mit gewalt Jh. .han ob allen sinen man C. han vor Ezzen J. etzelines D.
- 1178, 2. gelusten ABCJ. deich BC, daz ich ADJ. mannes Jh. 3. einem BCDJh. leide AD, leit BC, we Jh. 4. un vroliche B, unfrolich J, inriwen immer C. leben. Jh.
- 1179, 1. hunen | kunniginne A. 2. wirt] were D. Ecel B, Ezele AC, Ezzlen Jh. so reht BJ, fehlt D. 3. daz ir des wol vergezzet C, Daz ir lebt mit frauden Jh. ez iuch Ad, euch sîn D, iuch B. wunnet D, wimet d, wune | A, wndert B. die handschrift C hat 1614,3 des wünnent mir der muot. MS. 1,196<sup>b</sup> Swer erkunnet swaz lieb an liebe minnet, und wie lieb nâch liebe sinnet, wie lieb liebe lieben sol, swar der wunnet, sô sinne eht sîn gemüete ie nâch reiner wibes güete: ez fröit niht sô rehte wol. also wunneôn, frawôn, in wonne sein. das wäre hier daz irs immer wünnent. aber es giebt auch ein actives wünnen, welches wird frewen bedeuten können: also daz ez iuch immer wünnent. wenigstens sagt Gottfried in Marien lobe 10 der wunne diu sich wunnet, die sich zur wonne macht, die zur wonne wird; und eben so der truchsess von S. Gallen 36 A Sumer unde sumerwünne wünnent niht ze rehte sich, noch die vogel in ir künne, noch die liute, dunket mich. nû waz sol ich danne singen, ob ich gerne singen wil, sît unvuore wil vürdringen alliu freudehaften spil? die construction in D, daz iuchs oder ius immer wünnent, weiss ich nicht zu erklären. 4. want B. rike A. ziern J, kunen D.
- 1180, 1. Die miner frowen mægede. C. iuwre A, iwer BC, iriu Jh. magedin B, mægedin C, mægetin J. 2. suln C. di fehlt D? ein ingesinde Jh. 3. da bi so C. wol] hoch D. 4. lat euch ez D. geraten Jh.

- 1181, 1. nu fehlt *h*. 2. unze *BC*. frueie *C*, vrou *A*, vru *BD*, frue *J*. sô fehlt *Jh*. here *D*, her wider *Jh*. 3. so wil ich iu antwrten *C*. dâ fehlt *D*. habt *BJ*. 4. ir do volgen *Jh*, do gevolgen *BCD*. di held *Jh*.
- 1182, 2. die *A*. edel *B*, frowe *C*. Chriemhilt. *C*. Giselher *J*, Giselhern *Bh*. 3. si saget in beiden daz *C*. den *ABD*, in *Jh*. beden *B*, bæden *Jh*, beiden *D*, besten *A*. seit si *J*. 4. weinens | *AJh*, weinen *BCD*. und niht anderes baz *B*, uñ nit anders furbaz *Jh*. *Wer bestimmt erkannt hat (woran uns aber die so genannten erneuungen gar zu sehr hindern, und unser vornehm lächelndes mitleid gegen alle uns fremd klingenden deutschen formen) dass die gute poesie des dreizehnten jahrhunderts, auch die edlere volkmässige, nichts von dem skizzenhaften holzschnittartigen unberedten des sechzehnten jahrhunderts hat, der wird finden dass die letzte zeile dieses gesetzes aus dem tone fällt. vergl. 1185,2.*
- 1183, 1. mirst *J*, mir ist *ABCD*. 2. gelouben wol. *C*. elliu *BC*. 3. Ezel der chunic *C*. wendet *Dh*, swendet *J*, swende *BC*. und nimestun ceinem man *B*, unt ninstu in zeman *CDJh*. 4. anderz iemen *Jh*, iemen ander *BD*. duncht *B*, dunct *J*. wol getan *BD*.
- 1184, 2. vome *B*, vonme *C*, von dem *DJh*. rotten *B*, roden *D*. uf bi elbe unz *C*. elb *J*. mere *A*. 3. Son *Jh*. ist ir deheiner. also *C*. 4. du mach dich *A*. vrowen *B*, freun *C*. sor *C*, sint er *D*, ober *Jh*. ce chone [strich über e, und dann g, von späterer hand] iht *B*, zekuniginne giht *CJh*.
- 1185, 1. lieber *AJh*, min lieber *D*, vil lieber *d*, min vil lieber *B*, zuo zir *C*. zwe *h*, war zu *D*. rætestu *BCD*, tatistu *Jh*. mir fehlt *Jh*. 2. Truren *Jh*. mir zeme michels baz *D*, zimt mir immer baz *Jh*. 4. des pin *B*. ich gar an getan *D*.
- 1186, 1. Uote ir beider muoter. sprach ir tohter zuo *C*. die *A*. V'te *B*. zû *B*. 2. dine bruder *B*, dine (din *J*) brueder *CJ*. dies bezieht sich auf die unechten strophen 1159 und 1182. vil liebez *CJh*. 3. nu volge *C*. 4. doh so *B*, altzu *D*. .ingrozem leide gesehn *C*.
- 1187, 1. got den richen (riche *C*). *CJh*. 2. ce geben *B*, zigeben *J*. hæet *J*. und *B*. 3. Als *Jh*. sam bi ir ersten manne. do der *C*. da er *J*. 4. glebt doch *Jh*, geleb [te ausradiert] *D*. nimmer mere | so *A*. *Die verbindung der gedanken ist äusserst schwach: und wenigstens müste doch gesagt sein wo zu sie sich reichthum wünscht, mit dem sie milde sein könne. s. 1200.*
1188. s. zu 1084. 1. Do gedahtes *C*. sinnen *BD*. und fehlt *C*. 2. einem *BC*, eim *J*. heide | *A*. ich pin *B*. 3. muse *C*. ich fehlt *g*. von der *C*. werlde *BC*, welt *J*. immer schande *DJh*, inner schanden *A*, immer schaden *B*, schaden immer *g*, groz itewize *C*. 4. gæbe mir *B*. alliu *J*, alle *A*. .so ist ez (ohne von mir) *C*.
- 1189, 1. Die red lie si bliben *Jh*. Da mite *C*. liez siz *Dg*. verlihen *g*. .biz *Jgh*. 2. diu frowe invil gedanchen. an ir bette lac. *C*. mit] in *Jh*. 3. lieben *A*, liehtu *B*. getruckennochten *D*, getruekten *g*, wrden truchen *CJh*. 4. unze *C*, Bis *J*. si *AC*, daz si *BDJgh*. si des morgens. *Jh*, si andem morgen abr *D*. hinz *J*. hin fehlt *D*. zer *C*. mettine *C*, metteine *D*, mettin *AJgh*, mettene *B*.
- 1190, 1. E rehter *Jh*. herren *C*, kuniginne *D*, kunigin (aber verbessert) *g*. 2. ir] die *g*. die *AD*, ir *g*, fehlt *BCJh*. abermahls beziehung auf die früher eingeschobenen strophen. 3. si rieten ir *D*. rieten si *BCJh*,

rieten *g.* ze fehlt *CJh.* uz *CD.* etzlen lant *h.* 4. deheine *A,*  
s. zum *Iwein* 4111, s. 365: deheiner *BCDJgh.* Lücel *B,* vil luzzil *CJh,*  
wenich *D.* vroliche *BC,* vrolichen *DJgh.* *Gudrun* 1422 swâ man be-  
dorftre recken, dâ wurden si gar ritterlichen funden. *Nibel.* 1010,3 dô vant  
man sinnelôse daz hêrlîche wip.

1191, 1. Si baten dar *C.* dar] daz *A.* Eceln *Bg,* Etzlen *J,* etzelines  
*D:* auch 1193,3. 1198,3 und oft. 2-1194,1. Rudeger der rîche biten  
do began die frowen minnekliche, waz si nu wolde tuon, ob si  
zemanne wolde des kunic Botelunges sun. Si iach daz si geminnen  
nimmer mere wolde man. *C.* 2. vil gern wâren *Jh,* wâren gerne *Bg.*  
3. Si heten wol geworben. oder swiez *Jh.* dô fehlt *Jgh.* 4. komen  
do *A.* reiten *B,* redten *D,* rîeten *A,* rîten *Jh,* rîtten *g.* wider in  
*ADJg,* wider ein *h,* under in *B.* wider in (*wie* 2230,3) *ist mir hier be-*  
*denklich. man kann wohl zugeben dass der accusativus in auf sîn gereimt*  
*sei, wie wenigstens der dichter der Klage und des Biterolfs den dativus in*  
*(hinder in, under in, gegen in) mit sîn Blœdelin sîdîn wîn bindet, Kl.1354.*  
1893. *Bit.* 55<sup>b.</sup> 59<sup>b.</sup> 84<sup>a.</sup> 120<sup>b.</sup> 123<sup>a.</sup> 125<sup>b.</sup>

1191, 3. swie — 1192,3. verre. *Der umarbeiter in C fand dies alles und noch*  
*mehr verwerflich: s. zu 1191,2. ich denke, niemand wird die verbundenen*  
*strophen vertheidigen, oder die unnütze rede der mannen Rüdigers, in der*  
*sie unschicklich auf Günthers erklärung dringen, der die entscheidung seiner*  
*schwester anheim gestellt hat.*

1192, 1. der edeln frawen muot *h.* 2. tæte *D.* becite *B,* entzite *D,*  
bi zit *J.* diuhtes *AB,* duht si *J.* 3. were verre *A.* 4. Ruede-  
gern *B.* man *AD,* er *BJgh.* *Criemhilde B,* kriemhild *J.*

1193, 1. Vil rechte minnichlichen *D.* pîten *B.* der recke fehlt *D.*  
2. edel *g.* kunniginne *A,* oft. si fehlt *g.* 4. er wæn *BDJh,* er  
niwan *A,* Wan er *g.* ni wan *A,* niur *Jh.* lougenē (*laugenen B,* lu-  
genen *g*) vant *ABg,* louckenunge vant *D,* wider red vant *Jh.* *da lougen*  
*die gewöhnliche form des infinitivus ist, so ist wohl gemeint lóugén en-*  
*vánt, wie sterben ne mac 2260,4, niemen engan 161,4. 838,4, tievel' ent-*  
*ran 1938,4. 2248,4, Hagenen entran 2244,4. diese beispiele stimmen zu der*  
*in den anmerk. zum Iwein s. 400 aufgestellten regel, nicht aber (wenn*  
*man so lesen wollte) 616,4 schámelé erklanc oder 1492,4 lándé entrán.*

1194, 1. wolte mynnen *g,* mer. genæm *Jh.* mer (*me g*) deheinen *ABg,*  
deheinen *Jh,* cheinen *D.* 2. zuo wiu *A,* wie *g,* wes *D.* solt ir ver-  
der einen *g.* wolt ir *J.* einn *B,* fehlt *CJh.* als *B.* 4. mügt  
*B.* noch wol *Jh.* hohes *C.* ritters *g,* rechen *C.* *Diese an die*  
*vorhergehende geknüpft strophe hat nichts vorzügliches.*

1195, 1. Ez half nit swaz si baten *Jh.* waz sy *g.* unz Ruedger *B,*  
unze Rudeger *C.* 2. Besprach *g,* sprach *C,* si gesprach *B.* heime-  
lichen *Dg,* in heimliche *B,* in heimlich *Jh,* in heinliche *C.* die] zer *D.*  
3. gesach *AB.* 4. begonde ir *B.* do ir *AB,* ir *Jgh,* ir vil *C,* der  
ir vil *D.* grosz *g,* grozliches *Jh,* unsenftez *C.*

1196, 1. Er sprach frowe here. *C.* 2. ce Hiunen *B.* hetent *CJ,* het-  
ten *g.* niemens *C.* 3. Uū ander min maug. uū min getriuwe man  
*Jh.* miner friunde. *C.* der minen man *AC,* der miner man *Bg,* der  
vreunde mín (*verbessert man*) *D.* 4. er muoz sin enckelden. het *D.*  
muos *A.* muoz ez ser *J.* gitan, *wie es scheint, A.*

1197, 1. Da von ein teil geringet. wart do der frowen muot *C.* do - wol  
der *AD,* wol - do der *Bg,* wol - der edeln *Jh.* 2. eide] Rudeger. *C.*



- swaz] ob *g.* mir iemen *BC*, iemen mir *Jh.* getuot *ABJh*, tuot *Cg*,  
 icht getuot *D.* 3. ir mir *CJh.* buezzet *D*, reche *C.* minu *B.*  
 4. des bin ich euch vrouwe *D*, vrowe des pin ich *B.* vil *ADg*,  
 fehlt *BCJh.*
- 1198, 2. der reck her *Jh.* 3. versagt *Jh.* uz *BCDJh*, unz *A*, in *Jh.*  
 in *scheint der sinn zu fordern.* 4. Daz *g.* eren *A*, ir *Jh.* haben  
 (habn *C*) solde *BC*, habten *D*, habte *J*, haubte *h.* daz *g.* des si  
 chert in Rudegeres lant *D.* ir do *A.* *vielleicht ist auch ir zu tilgen.*  
 Ruedgeres *J*, Rudegeres *C*, rudigers *Ag*, Ruedegers *Bh.*
- 1199, 1. sit daz *C.* ich nu *Jh.* 2. so wil ich *Jh.*, nu sol ich *C.* 3.  
 wellen *BC*, wyllen *g.* iamerhafftiges *g.* 4. geroch *g.* .mins vil  
*C*, mins *Jh.* liebn *B.*
- 1200, 1. gedaht *A.* ecele *AC.* 2. den] danne *D.* 3. ce geben *B*,  
 zigeben *J.* 4. der mordær Hagene. des minen ane gar getan *C.* der  
 leid hagen *Jh.* mnes] des *Jh.* an getan *BD.*
1201. 1202. *s. zu 1084.*
- 1201, 1. un̄ het ich *Jh.* 2. so wold ich *BCg.* 3. wes er *D.* het *A.*  
 nemen in *D.* zeinen *A*, zu *D.* 4. ir sult dise rede lan *D.* 5. Ern  
 ist *C*, Er ist *Jh*, la ist er *d.* 6. ia was *C.* 7. widere. vernogieret  
*C*, seit herwider vernewert *d*, her wider. ver kert aber *Jh.* 8. wolt *C.*  
 so wirt sin noch vil guot rat *Jh.* molte *C.*
- 1202, 1. Ouch hat er so vil rechen *C.* 2. kunnige | *A.* mac werden  
 nimmer we *Jh.* 3. 4. ir mügt ouch lihte erwerben. daz der fürste guot.  
 wider zegote wendet. beide sele unt muot *C.* 3. tavft *J.* 4. werden  
 gern *Jh.* des kunich Eceln *BJh*, künig Etzils *g*, des edeln kuniges  
 etzelz *D.*
- 1203, 1. Ir brueder aber sprachen *Jh.* sprachen *CD*, *richtig. aber die*  
*überlätigen brüder vergessen wieder dass sie duzen.* aber fehlt *D?*  
 brueder *C.* nu fehlt *C.* lobez *A*, loht iz *D*, lob iz *Bg*, loht ir *C*,  
 nemt in *Jh.* 2. ungemuote | *A.* daz fehlt *CJh.* solt *gh.* ir nu  
*C.* 3. baten *D*, gertens *C.* unz fehlt *C.* daz doch *A*, daz *CD*,  
 doch *BJgh.* ir vil *C.* 4. degenen *C.* daz si *D.* etzelinez *D.*
- 1204, 1. ich muz iu *C.* ich vil *ADg*, ich *BJh*, ir *C.* *vielleicht ist ich zu*  
*tilgen. Klage 1544 ôwê mir, armez wip. Parzival 28,6 daz klag ich noch,*  
 vil armez wip. *Diu tisca 3,56 sô nie nehein tac kurzer noh langer gelac,*  
 sine wânte, wênigez wip, daz si begeben müese den lip. armiu *BCJ*,  
 arme *A.* armes wip (*punkte unter wip*) kunigin *D.* 2. ih *C.* zen  
 Hunin *CJh*, zu den Hiunen *B*, zu dem kunen *D.* .als ez nu *Jh.*  
 nu fehlt *D.* 3. swen *A*, swenne *BC.* ich nu *D.* ich die friunt  
 gewinne *C.* füerent *Jh.* in daz lant *D.* 4. des bot diu kuni-  
 ginne. vor den degn-ir hant *C.* da *J.* den recken *Jgh.* schœne]  
 vrouwe *D.*
- 1205, 1. zwe man *D.* 2. wirt *Jh.* 3. wol mit *Jh*, mit den *C.* 4. ir  
 [in *g*] sult niht vrowe *Bg*, ian sult ir vrouwe *D*, Frawe ir sult mit *Jh*,  
 ine laze iuch nu niht *C.* lenger *D*, lange *h.* licen *B*, hie ze *Jgh*,  
 nicht zun *D.* burgunde *J.*
- 1206, 1. Funfhundert miner manne. *C.* funhundert *B.* man hie (fehlt  
*h).* un̄ der mav̄g min *Jh.* 2. Die sun *J.* hi *B*, wol *Jh.* diened  
*D.* *unnöthige besserung: s. zu 567,3.* unt ouch *C*, bis wir *Jh.* 3.  
 vrowe swi ir *B*, swie ir in *C.* gibiet *J.* .ich selbe tuon alsam *C*,  
 un̄ och ich selb alsam *Jh.* 4. swan *A*, Swenn *J*, swenne *B*, so *C.*

- ermant C. der mere A. ihs C. miches nimmer B, mihs nimmer J, nimmer mich C.
- 1207, 1. pfært chleit B, pfærit cleit J, pferit chleit C, pfert gereit D, pert und cleit g. 2. ruedigers A, Ruedgeres B. ræte] ritter D. iu fehlt g. werdent nimmer Jh. werden B. 3. iuwer A, iuren J. mægeden C, magedin B, frawen Jh. 4. ia chumet uns begegene. C. maniger A, manich BCDJgh.
- 1208, 1. treit. A. 2. manic D. 3. mohten CJh. swenn J, swenne AB, so C. wolt D, wolden C, riten Jh. dan BCJh, von dan ADg. 4. Hei wez J. guoter] schœner A.
- 1209, 1. ie AJh, ê ie BDg, da vor C. getrugen BC, getruege DJh. kein D. riche Dg, richen BC. 3. der wart in zu der verte C. Der ward ir zuo der reise. hart vil bereit Jh. 3. wand Bg, wande C. ir D, yme g. von den A. geseit J. 4. chasten D, schrin Jh. di. e. vor waren verspart Jh. ê fehlt g.
- 1210 - 1219. Die neue beraubung der kœnigin hemmt die an str. 1206. 1207 geknœpfte erzœhlung 1208. 1209. 1220. 1222, und die drei kœnige (in den echten theilen des liedes kommen nur zwei vor) sind zu nah mit dem ûbrigen verbunden 1214. 1216. 1217 als dass man das was sich auf Hagen und Rûdiger bezieht, 1211-1213. 1215, dulden kœnnte. Gûnther wird hier 1217,4 nicht so wohlwollend gegen Kriemhilde dargestellt, als 1140. 1144. 1146. 1154. die veranlassung zu dem zusatze gab die zeile 1200,4, welche hier 1216,3 wiederholt ist. nur die stropfen 1210. 1218. 1219 kœnnte man etwa geneigt sein beizubehalten: aber auch sie unterbrechen den natûrlichen gang der erzœhlung, und 1218,2. 3 haben etwas fremdartiges, wenn sie sich nun nicht mehr auf die letzte gewaltthat beziehen.
- 1210, 1. 2. Si suochten uz der valte. dez vil darinne Iac. Un waren vil unmuezzic. funfthalben tac Jh. 1. Si heten groz unmuoze. unz an den zwelften tac C. unmuozech A. viunphtehalben A, fûnftehalben B, fonftinhalben g. 2. suchten BC. den CD. valden BCD, valde g. 3. Chriembilt hiez entsliezen. balde ir chameren dan C. Kriemhilde A. ir AD, do ir Bg, al ir Jh. camer J, kamer al B. entslizen B, entsliezzen do DJh. 4. alle die Ag, alle BCDJh. ruedigers A.
- 1211, 2. wand BJ. da zen C, datz den Jh. hovunen A. teiln B, teilen A. 3. ez en kunden ADg, daz ez wol BJh, daz iz sehs C. meule | A. dannen niht getragen ADg, ninder chunden tragen BC, mohten nit getragen Jh. 4. do setzt D nach hort, da C, es fehlt Jh. von vroun D.
- 1212, 1. mir vro kriembilt A, mir chriembilt. doch C, mir nu kriembilt Jh, frauwe Criembilt. mir g. doch wirt nimmer holt Jh. 2. verliben g. 3. zewiu A, Wie g. sol DJh. minē vinde J. vinden C, vienden A, finden B. 4. waiz A, wæiz C. vil fehlt BC. wol daz diu frowe. wnder mit dem schazze getuot C. mit] bit g. disem BJ. sazze A, shaze B, shatze J.
- 1213, 1. Unt bræhte si in zen Hunin. C. brehte AB, bræht J. von hinnen Jh. geloubn B, glauben J. 2. geteilet D. niwan uf minen haz C, vil gar uf minen haz Jh. 3. sin habnt B, sine habent C, Sie in hant g, si enhat D, si habent Ah, Si hant J. die ACJ, di B. mohten Jh.
- 1214, 1. gehorte AB, vernam CJh. daz A, ez Jh, do BCDg. wart C. 2. kunnigen | allen drien A. 3. wolten ez A, woldenz C. .do

- daz *Jh.* 4. Ruedger der vil edele *Jh.* harte] dar zuo *C.* vroli-  
ken *A.* herliche *C.* guetliche *g.*
- 1215, 1. Vil richiu *C.* ze wiu *A.* wie *g.* wez *Jh.* chlagt *B.* clagt *J.*  
2. ezele *AC.* .inder maze *C.* mit gantzen treuwen *D.* 3. iu sin  
*A.* iuch siniu *BCJ.* 4. irz] vz *A.* verwendet *h.* zerteilet *C.* iu  
*ABCJh.* vrowe] eide *C.* swern *CJ.*
- 1216, 1. edel kunigin *D.* 2. nie *AC.* fehlt hier *BDJgh.* rihtume *A.*  
die richteite *C.* die richteit nie *Jh.* nie richteite *BDg.* 3. denne *C.* der]  
die *Jh.* hat ane *Ag.* nu hat an *D.* ane hat *BCJh.* 4. do chome der  
starche Gernot *C.* hin zer *AC.* hin zu der *Dg.* hin zir *B.* zuo ir *Jh.*  
camer *Jh.* kemenaten *B.* chemenat *D.* gan *g.*
- 1217, 1. kuniges | den sluzel *Ag* und ohne zeichen des versabschnittes *BD,*  
chuniges sluzzil. *CJh.* bei der ersten lesart dürfte von gewalt richtiger  
sein. 192,2 von Sifrides gewalte. sluzel mit ü *B.* 2. teilte *Ag,*  
reichte *BCD.* suocht *Jh.* der fur *AC.* dar für *Bg.* her fur *DJh.*  
3. un̄ dannoch furbaz *Jh.* 4. hiez er nemen die geste. *C.* nemn  
di *B.* Gunthern *J.*
- 1218, 1. Bechlæren. der Gotlinde *J.* Gothelinde *A.* 2. gehan *Dg.*  
3. wart fehlt *A.* Nybelüngin lant *g.* 4. sin geruret nimmer marche.  
min noch der *C.* sin ensolde *D.* kunniginne *A.* kungine *J.*
- 1219, 1. Lat ez nemen frowe. swerz gerne haben wil *C.* heizt *J.* iches  
*B.* ich *A.* ich sin *DJgh.* nine wil *B.* niht wil *Jh.* 2. ich brahte uz  
mime lande *C.* vom *Jh.* von dem *g.* landen *A.* 3. wir ez *C.*  
wir sin *Jh.* straze *CJgh.* 4. Un̄ in den herbergen. diu cost rilichen  
stat *Jh.* mit vollen herlichen stat *C.*
- 1220, 1. ihre mägde hatten zuvor jederzeit, und daher auch jetzo, zwölf volle  
schreine mit gold. erfüllet *C.* gefult *Jh.* zwölf *BCJ.* saum shrin  
*Jh.* 2. dez iender *Jh.* des ergint *g.* 3. hete *A.* die *Ag.* di *B.*  
da *D.* noch *C.* fehlt *Jh.* megde *Bg.* mage *A.* meide *C.* iuncfrawen *Jh.*  
daz furte (fuort *J.* furt *B.*) man von dan *BCDJh.* 4. mit der kuni-  
ginne. daz ander musin si da lan *C.* getziret *D.* zer ferte *g.* cerverte  
*A.* cir verte *B.* zu war *D.* zer reis *Jh.*
- 1221, 1. des ubelen *C.* Hagenen *B.* Hagenen. der *C.* hagen. der *Jh.*  
2. tûsent] zwei tusent *Jh.* 3. daz teilte si der sele *C.* teiltentz *A.*  
um die sele *D.* irs *C.* irz *D.* liebem *B.* 4. duohte Rudegere *C.*  
mit *BDJgh.* min *A.* in *C.* Diese strophe schliesst sich an die vorher-  
gehenden zusätze und ist nicht einmahl gut angeknüpft. vielleicht ist auch  
nicht unwahrscheinlich dass das folgende diu clagende mit zur interpolation  
gehört, und der dichter vielmehr sagte Dò sprach diu küneginne.
- 1222, 1. Do sprach diu frowe Chriemhilt. wa nu friunde min *C.* 2. die  
durch mich ellende. zen Hunin wellen sin *C.* mine liebe *ABDg.*  
minen willen. *Jh.* *AB* haben keinen theilungspunkt, *g* setzt ihn nach  
liebe. ellende (ellend *J.*) wellen *DJh.* 3. unt mit mir suln (wellen  
*Jh.*) riten *CJh.* in Ezelen lant *C.* 4. die nemen golt daz mine *CJh.*  
un̄ cafen *J.* rosse *C.* ouch fehlt *DJh.*
- 1223, 1. Des antwrte ir schiere. *C.* Margrave *B.* graf *J.* fehlt *h.* Eckew.  
*B.* Ekkew. *C.* Eggew *J.* 2. sit ich iwer gesinde. ie von erste wart *C.*  
Seit ich *h.* allerste *B.* von erst. *Jh.* gesind *B.* 3. so entweich  
ich iu nie triwen. sprach der chune degn *C.* iu gedient. mit tri-  
wen *Jh.* gedient *B.* 4. unt wil iu immer dienen. die wile wir beide  
lebn megn *C.* unz *BJh.* uns *A.* biz *D.* bit *g.* an minen ende *B.*

- 1224, 1. fünf fehlt *CJh.* fünfhundert stimmt zu 645,3 und 1243,2. 2. mit rechten] wol mit *C.* 3. vil fehlt *C.* ez tue *J.* dan *B,* fehlt *C.*  
4. neig *BCJ.* .daz irz der helt so wol erbot *C.* gie si *Jh,* det ir *g.*
- 1225, 1. zoh *C.* dar *ACDg,* dan *BJh.* diu *J.* moere *ABCDh,* more *Jg.* varn *BC,* riten *Jh.* 2. Do wart von schonen frawen. weinens vil getan *Jh.* von vrouden *A.* 3. frou Uote diu guote *C.* vil fehlt *Jh.* rike *A.* schœne] edel *Jh.* schoniu herr von der Hagen, ohne handschrift. 4. zeigten *BC,* erzeugten *DJh.* nach frou criemhilt *A,* nah ver Kriemhilt *Jh,* nach der kuniginne *C.*
- 1225,3 - 1226,2. 1227 - 1231. *Wer die athetesen bis hieher zugiebt, der muss auch diese 24 zeilen fallen lassen. der schluss des liedes kann dadurch nur gewinnen.*
- 1226, 1. schoner *C,* edeler *Jh.* megede *C,* magede *B,* meigde *J,* mæge *D.* .diu frowe mit ir nam *CJh.* 2. becleidet *Jh,* cleidit *g.* daz fehlt *B,* da *D.* gezam *ABCDJgh.* 3. uf ir vil liechten bouge. die træhene vielen nider *C.* di trehene *Bg,* die træhen *DJh.* sider *h.* 4. gelebt *B,* gelebten *CJh.* der vienden *A,* der freude *C.* ouch] da nach *Jh,* dort *C.* bi chunige etz. *D.* nider *h.*
- 1227, 1. Ir bruoder chomen beide. Giseller unt Gernot *C.* 2. ir *ABCJh.* dem ir *g,* allen irm *D.* vergl. 1251,2. gesinde *ABDg,* ingesinde *CJh.* 3. bleiten *h,* geleiden *g.* liebe *CJgh.* 4. ouch furten si ir degene. mit in wol tusint chune man *C.* Si fuorten ir gesindes. wol *Jh.* wetlicher *A,* weidlicher *g.*
- 1228, 1. Ortewin *C,* Oertwin *J.* 2. muost er sin *Jh.* 3. si suffen *B.* die fehlt *Jh.* .der frowen uf den wegn. *C.* tuonawe *AJ,* der tuonu<sup>o</sup> *D.* stade *Jh.* 4. Volcher was ir marschalch, der solde ir herberge pflegen. Nach chussen michel weinen wart da vil vernomen, è daz si von der burge ze velde wærn chomen. uz riten unt giengen die sis niene gebat. do reit der chunic Gunther mit ir ein wenich für die stat. *C.* furbaz. Gunther wan lutzel *D.* durch die lad *Jh.*
- 1229, 1. von huse *C.* fuoren *A,* fueren *BCJ.* sie hatte *g,* do heten si *Jh.* 2. in der] nider *A.* 4. gewinnen *C.* edeln *BCD,* edel *Jh.* 5. Die boten strichen sere: in was der reise not, durch die grozen ere unt durch richiu potenbrot. do si ze lande waren mit den mæren chomen, do liet der chunic Ezele nie so liebes niht vernomen. 9. Durch disiu lieben mære hiez der chunich gebn den boten solhe gabe, daz si wol mohten lebn mit freuden immer mere dar nach unze an ir tot. mit liebe was verswunden des chuniges chumber unde not. *C.*
1230. *Den abschnitt machen Jh erst vor str. 1232.* 1. rite *A.* unt tun iu daz erchant *C.* .ich wil iu *Jh.* 2. gefuer *D,* fuere *BC,* fuer *Jh.* durch daz *C,* uber *Jh.* 3. Un wa si von ir *Jh.* fon *A.* schiden *B,* geschieden *H.* cherten. ir bruder beide wider. *C.* Geiselher unt Gernot *H.* 4. ir so gedienet. daz sis in muse danchen sider *C.* daz fehlt *Jh.*
- 1231, 1. 2. Vrloubes von ir gerte. do vil manic degene. si musin sich ze vergen der reise hine bewegn. *C.* 1. Biz *Dg.* ce Vergen *B,* zevergen *A,* ze v. . *H,* zeferië *Jh,* zü verigin *g,* zu den vergen *D.* da dieser ort weder ein allgemein bekannter noch in der heimat unserer lieder gelegen ist (denn auf Schwaben oder Baiern führt uns in ihnen nichts, so wenig als an den Rhein; obgleich man auch nur die fortsetzung des elften und das zwölfte

- lied, der genaueren ortsbestimmungen wegen, mit völliger sicherheit österreichischen dichtern zuschreiben darf), so wird er wahrscheinlich in irgend einer sage wichtig gewesen sein: es würde daher selbst nicht schaden wenn er etwa geographisch hier nicht genau passen sollte; wie denn allerdings der umarbeiter in C an den ortsverhältnissen anstoss genommen zu haben scheint (1228,3. 1231,1. 2. 1235,1). nun weiss ich zwar weder von Faringa Pferinga Pfüring unterhalb Ingolstadt, noch von Veringen oder Vergen in Schwaben, woher graf Hermann (contractus) stammte, dass diese örter sonst in deutschen sagen vorkommen: aber durch Schwaben geht der boten reise von Bechlaren nach Wormss in der Klage und der Heunen fuhr im Biterolf (s. zu 1531,1), und Nib. 1433,3 bekommen die boten geleit von Wormss bis in Schwaben; da hingegen auf dem andern wege, in Gelfrats lande, die burgundischen könige und Dietleib weit östlicher als bei Pfüring und schon in der nãhe von Bechlaren über die Donau zu gehn scheinen (s. zu 1531,1); so dass auch hier zu vermuten steht dass Kriemhilde brüder sie eher bis an das schwäbische Veringen begleiten, an der Lauchart, drei stunden von ihrem einfluss in die Donau, unz an Tuonowe stat 1228,3. dō] mit ir HJh. ritten B. 2. begonden B. kuniginne A, chüene- gin B. bitten B. 3. want H, do C. wider riten wolten D, wolten riten. wider Jh. 4. Do J. mohtenz A. von lieben C, an den D. vriunten A.
- 1232, 2. bedurfen alle ausser A. wolles A, wollest g, wellest BCDJh. 3. dir] ir A. werre J, were h. daz tu du mir BHJh. 4. dir fehlt g. dineste B, dienste C. Eceln B, etzelinez D.
- 1233, 1. ir sippe C. chustes B, die chustes C, die cust si DHJgh. 2. vil minneklichez CDJh. .chos man C. 3. die snellen Burgonden (burgunde J). von (un Jh) Rudegeres man CJh. leichtere besserung war von Kriemhilde friunden des maregrãven man. friunden A, recken D, heldin g, fehlt B, . . . . H. die sah man churlichen stan H. 4. vil fehlt CHJh. mæng J, manich D. magt CJh, maget Dg.
- 1234, 1. die trugen pfawen chleit C. 2. gemalet B, .. nagelt H, genagelten C, tiuren Jh. richem Dg, lichten Jh. pfelle B, pfelle D, pello g. bereit A. 3. fuorte man A, man furte C. 4. do nam ouch urloup Volker. der vil zierliche degn C. karte D, chom H. dannan J. zierlicher Jh, weidelicher g, . . . . cher H. Diese und die vorhergehende mit ihr verbundene strophe schildern noch den abschied, mit einem gegensatz zwischen 1233,4 und 1234,4, den man schwer herausfindet, wenn man nicht weiss dass die interpolatoren meistens in der vierten zeile in noth kommen und da ihre hauptsache mit unvollkommenen worten sagen.
- 1235 - 1239. Wolfram von Eschenbach liess seine zwei grossen gedichte in absätzen von dreissig zeilen schreiben, und dichtete selbst danach vom 224<sup>r</sup> des Parzivals an: vor dem dritten buche, nachdem es bekannt geworden und getadelt war, rückte er sechzig zeilen ein (114,5 - 116,4). von Parz. 186,21 bis 223,30 haben 35 absätze je 32 zeilen, vorher schwankt die zahl: aber der dichter muss nachher das ganze haben nachzählen lassen, weil auch im anfang eine handschrift je nach 30 zeilen theilt (s. zum Parz. 125) und die summe der verse durch 30 theilbar ist. im Wilhelm von Orange ist die theilung zu 30 versen vollständig überliefert (s. zu Wolfram s. IX). der erste und der letzte abschnitt des Iweins bestehn deutlich jeder aus dreissig zeilen: das ganze gedicht, wenn man sechs offenbar unechte zeilen (297 f. 3473 f. 4775 f.) abrechnet, enthält 272 mahl dreissig. in absätzen von einunddreissig zeilen hat Ulrich vom Türlein seinen heiligen Wilhelm gelichtet, nach dem echteren text in der heidelbergi-

schen handschrift 395. in der Klage hat der letzte absatz 28 kurze zeilen: geht man von da zurück, so hat 28 zeilen vorher (2089; aber freilich auch, dem inhalt gemäss, 2101) die handschrift A wieder einen grossen anfangsbuchstab, den nächsten (2061) zwei mahl 28 zeilen früher, und dann (2047) wiederum 28 zeilen vor jenem einen abschnitt der dem inhalt entgegen ist: und so treffen noch mehrere von den absätzen in A (285. 1191. 1527. 1667. 1695) auf die zeilen welche, bei abtheilung des ganzen gedichtes in 153 abschnitte zu 28 zeilen, die ersten der abschnitte sind. diese eintheilung (obgleich ihr die absätze bei 1610. 1852. 2004 widersprechen) scheint mir daher in der Klage beabsichtigt zu sein: man erlangt sie jedoch nur wenn man die 32 zeilen 1747-1762 weglässt, die ein breites unnützes gerede enthalten, noch dazu an der unrechten stelle: denn nachdem die boten schon durch Schwaben gegangen sind (1745), wird noch nachgeholt was die Baiern gesagt haben, die doch auch schon (1743) erwähnt waren. endlich in den Nibelungen hat A nicht die in BCDEJ häufigen grossen anfangsbuchstaben, ausser nach den überschritten und 1595. nur am ende des gedichts hat sie mehrere, meistens zwar ziemlich bei abschnitten der erzählung, 2216. 2229. 2249. 2294. 2307. 2308; ein mahl aber, 2268, ganz wider den sinn, bei der 29<sup>n</sup> zeile der letzten abtheilung des gedichts und sieben mahl 28 zeilen vor dem schlusse. dies macht mir auch hier absätze von 28 langzeilen wahrscheinlich; und es wäre doch sehr sonderbar wenn nur durch zufall die vermutung sich beim nachzählen bewährte: wir finden dergleichen abschnitte 329, wenn wir die 52 zeilen abrechnen (1235-1239. 1252. 1270. 1367 f. 1435. 1568-1570) in denen der bischof Pilgerin auftritt. ich glaube daher dass erst bei der vereinigung der Klage mit den Nibelungen die 32 und 52 zeilen, d. i. (wie ich erst jetzt, 1830, bemerke) drei mahl 28, hinzugefügt wurden, wodurch das ganze werk 485 abschnitte zu je 28 zeilen erhielt. wer nun noch einen einzigen verfasser der Nibelunge, wie sie uns überliefert sind, behaupten will, der muss ihm also zugleich auch die Klage zuschreiben: so weit aber reicht wohl die glaubensfähigkeit selbst der hartnäckigsten einheitskämpfern nicht. ich hatte die abschnitte mit grossen anfangsbuchstaben bezeichnet; die ich aber, weil sie leicht stören können, aus den Nibelungen jetzt weggeschafft und in der Klage verkleinert habe. übrigens liegt mir wenig daran, wenn man die strophen von Pilgerin nicht für noch jünger als unsre sammlung halten will: neu und störend sind sie in den liedern gewiss. was ich darüber ehemahls (Urspr. gestalt d. NN. s. 8-11) gesagt habe, ist nicht alles gleich zwingend, aber es liesse sich auch manches hinzufügen: und denke niemand, eine ansicht die auf der betrachtung des ganzen beruht könne durch wegräumung eines oder des andern minder triftigen beweises widerlegt werden. vergl. W. Grimms heldensage s. 71.

1235, 1. Do si uber Tuonowe. chomen in Beyerlant C. Die H. dannen (dan J) balde nider (wider h) BHJh, nider balde dannen D. peyer B, paier H. 2. do wrden disiu mere. witen bechant C. sagten si Jh. man fehlt A. die mere da weren A. die waren furgisant Jh. 3. daz zen Hunin fuere. Chriemhilt diu kunigin C. Von uncunden gesten Jh. unkünde g. 4. des freut sich ir Oeheim. ein Bischof der hiez Pilgerin C. dâ fehlt Jh. daz yu (aber y correctur) B. mit fleize H.

1236, 1. Inder stat ze Pazzowe. was er bisschof C. zePassau J. bischof immer H. 2. di berge Bg, die berge die A, die herberge CD, die herberge H, Die herberg Jh. vergl. 318,1. dez kunges Jh. 3. si ilten balde A, Sie ylten balde un sere g, und si eilten balde D, si ilten gegen den B, si ilten gegen den gesten CHJh. in] durch D. Bayerlant C, beirlant J. 4. Pischof J, bisschoff B. pilgeri A, pilgerim H,

Pilgrim *B*, pylgrim *D*, Bilgerin *J*. di schoen *J*. kriemhilt *AJ*, Criemhilden *B*, Chrimhilden *H*.

1237, 1. Sinem ingesinde. *C*. in dem *H*. do *ABD*, daz *CHJgh*. 2. daz si *C*. ir volgen] envollen *D*. so manc schoen *J*. 3. truote *C*, trut *J*, treut *h*, troute *H*, ruorte *D*. 4. vil gut *Dg*, vil riche *C*. gesten allen *Ag*, gesten *B*, edeln gesten *CD*, lieben gesten *HJh*. 5. Daz ze Pledelingen schuf man in gemach. daz volch man allenthalben zuo zin riten sach. man gab in willekliche des si bedorften da. si namenz wol mit eren. als tet man sider anderswa. *C*. Plüdling an der Isar ist im Biterolf der sammelplatz des heeres, aber die ortskennniss reicht nicht so weit westlich: s. 5552 ff.

1238, 1. Diu frowe mit ir Oeheim. *C*. Pischof *J*. nifteln *B*, nifeln *g*, infel (durchstrichen) nifteln *H*. Passawe *J*. 2. ez was den Burgæren. darinne niht zeleit *C*. burgonden *A*, Buregæren *H*. .wart von (in *HJh*) der stat geseit *HJgh*. 3. da *AJ*, do *h*, dar *BCDHg*. cheme kriemhilt | *A*, chomen solde. *CJh*. des edeln fursten chint *D*. 4. si wart *C*. vil wol *CHJh*. coufluten *A*, burgeren *Jh*.

1239, 1. bliben *J*, verlibin *g*. solde *Dg*. dez het der Pischof wan *Jh*. hetes wan *BCg*. 2. der marcgrave. es enmac niht ergan. *C*. Ekkewart *H*, Ekewant *A*, Ecchewart *B*, Eggewart *J*. 3. varn nider *B*, varen widere | *A*, nider riten. *CHJh*. inder Hunin lant *C*. 4. wartet *BCHJh*. der recken *Jh*. wande (want *H*, wan *Jh*) ez in allen ist bechant *CHJh*.

#### F O R T S E T Z U N G .

*Nach dem vortrefflichen schlusse 1232 kann wohl der dichter nicht selbst den eindruck durch eine höchst ausführliche aber wenig bedeutende beschreibung des empfanges in Oesterreich haben schwächen wollen, zumahl wenn er die königin doch nicht bis zu Etzeln brachte. ich glaube daher dass der österreichische verfasser des folgenden die erzählung, ohne genau anzuknüpfen, fortführte zur verherrlichung seines vaterlandes. das zwölfte lied wollte er nicht vorbereiten, wenigstens nicht in seiner jetzigen gestalt: sonst hätte er die königin nur bis Tulln gebracht, nicht bis Zeissenmauer.*

1240. 1241. Dieser anfang, der eine bestimmtere verbindung mit der zuletzt geschilderten scene (1225. 1226. 1232, oder auch 1229-1234) bewirken sollte, scheint mir unecht. dass sich des markgrafen tochter bereitete, that nichts zur sache: denn sie blieb daheim zu Bechlaren. auch der dichter dieser fortsetzung hat sonst nicht zwei strophen durch die construction des satzes verbunden. die bestellung uf zuo der Ense zeigt mangel an ortskennniss: die markgräfin musste über die Ens gehen, denn sie kommen zwischen Ens und der Traun zusammen. die anknüpfung dô daz wart getan ist höchst ungeschickt.

1240, 1. Disiu mære ouch wiste. *C*. nu fehlt *h*. wol fehlt *D*. Gothelint *A*, Götelint *CD*, Götlint *g*, Gotlint *J*. 2. vlize. gein ir frowen sint *C*. edel *B*, liebes *Jh*. 3. in *A*, ir die übrigen. enboeten *H*. dühte *B*, deuchte *H*, duht *J*. 4. dem chunige *D*. da mite troeste *H*.

1241, 1. rite engenge *B*, riten gegen *D*, rit engegen *J*. un alle sin man *Jh*. 2. wart] waz *Jh*. 3. allenthalben. vil unmuze pflegn *C*. Biterolf s. 132<sup>a</sup> in vier enden die wege vil unmüezic man dô vant. vil unmuozec *A*. stan-gan *DH*. 4. durch der geste liebe. si musin rowe sich

bewegn *C.* gegn den *B.* gegen gen *A.* gein den *H.* gen den *J.* beidiu riten und *B.* bediu riten un *J.* beidiu riten unde *H.*

- 1242, 1. Si was der næhsten nahte. *C.* ze év'dingen (vor v etwas abgesetzt, vielleicht nur weil der circumflex so viel raum verlangte neben dem zeichen für er) *A.* zü Everdinge *g.* ze Efridingen *J.* ze Efridingern *h.* zu Syvrīde *D.* 2. genuge uz Peyer lande *B.* genuog ouz Paierlande *H.* beirlande *J.* solden si han *BCH.* 3. raup *J.* straze *CJh.* 4. hete *A.* .erboten eteslichiu leit *C.* getan vil grozlichiu leit *Jh.*
- 1243, 1. Daz hete wol behuetet. der edel Ruedeger. *C.* understunden. *J.* dem - 4 fehlt *H* bis auf chen lip. 2. fuerte tusint *C.* wol tused *D.* unt *B.* mēr] vil mer *J.* 3. chomn *B.* Gothelint | Ruedigers *A.* daz rued. *D.* des marcgraven *C.* 4. chom *BJgh.* komen *A.* quamen *D.* fuor *C.* vergl. 943,4. 1648,4 *D.* der singularis steht fest 2165,3 daz unser vīnde lip müge des engelten, und 2301,2 ez enwart nie gisel mēre sō guoter riter lip. im *Frauendienst* Ze Frisach was manc ritter guot, di mīn dā biten. durch hōhen muot unt durch diu reinen sūezen wīp was dā der hōch gemuoten lip. wenn eben da der pluralis bei dem singular ritters lip steht, daz hōch gemuotes ritters lip vil wol erwerbent werdez wīp, so ist ohne zweifel erwirbet zu lesen. herrenliche *C.* herliche *g.* vil fehlt *Jh.* chunen rechen *CJh.*
- 1244, 1. Da *A.* die zweideutigkeit des pronomens si, welches auf der königin begleiter zu beziehen ist, verschwand nur dem ortskundigen: das lied kann nur in Oesterreich gedichtet und verstanden sein. die genaue kennniss geht westlich bis Efferding, im Biterolf nur bis Bechlarn, s. 57<sup>a</sup>. die truone *AC.* die troune *H.* di Trōwen *B.* die tuonouwe *Dg.* Tuonau *Jh.* bi Ens. comen in *Jh.* bī] in *A.* diese beiden wörter sind in der schriftart die man z. b. in dem alten Parzival und Tristan zu München findet (s. zu Wolfram s. XXVII), oft kaum zu unterscheiden. 2. hiuten *H.* manc hütten *Jh.* 3. Da si alle solten. nahtseld han *Jh.* naht sedle *A.* 4. von Rudegeres friunden. wart in dienste vil getan. *C.* Ruedger *BJ.* Ruedegeren *H.*
- 1245, 1. Göt... *H.* 2-4. beliben uf degen hie mit chlingen manich pferde wolgetan. der antwanc lieb Rudegeren was getan. *D.* 3. zæumen *J.* manich pfaert *B.* manichk phæret *H.* manc pfaert *J.* die mære *C.* 4. antpfanch *B.* antfanch *C.* anevanch *H.* anvanc *J.* anefang *g.* vil fehlt *Jh.* *H?* .liep was iz Rudegere ir man *CH.* der rührende reim hätte keinen anstoss geben sollen. s. *Docen in den Altd. wäldern* 3,150. Rueger *J.*
- 1246, 1. Do in *Jh.* cebeden *BCHJ.* 2. Die ritter *Jh.* vroliche *C.* der] da *DJh.* vil fehlt *D.* 3. Die ritterscheft pflagen. *Jh.* 4. Da waz *Jh.* kunneginne | der riter dienst *AJh.* ritter dienst [niht *BH*] der kunneginne *BDHg.* helede dienst. den schonen frowen *C.* niht *A.* niht ze *CDJgh.* fehlt *BH.*
- 1247, 1. Dar zü *g.* den gestesten *A.* instünt *g.* 2. Do sah man den trunzun. vil gen den luften gan *Jh.* trunzuone *AH.* truonzune *B.* truonzune *C.* drumzuone *D.* trünzüne *g.* man da zü *g.* 3. von den rechen handen *C.* handen *J.* sitten-geritten *B.* 4. do wart vor den vrouwen wol zu prise geriten *D.* vor den vrowen do (do mit punkten *B*) *BH.* vor den heldin da *g.* von cuenen helden *Jh.*
- 1248, 1. Do *h.* si fehlt *A.* 2. gutlich *C.* guetlich *H.* guotlichen *A.* an ein ander *D.* an ander *A.* fuoren *Jh.* 3. Al da diu schoen Kriemhilt. ver Gotlinde sach *Jh.* die schoene Gottelinde *A.* Gotelinden *H.* Criemhilde *BCg.* Chreimhilde *H.* 4. diende *A.* chunden *BCH.* die musin liden ungemach *C.*



- 1249, 1. zu *CHJ*. sinem *BHJ*. 2. Die edele marggravynne *g*. marchgrävinnen *H*. nih *J*. 3. gesunde *h*. von dem rine was komen *D*, was von Rine chomen *BCHJgh*. 4. Ir waz al ir sorge *Jh*, ia was ir vil ir sorgen *C*.
- 1250, 1. Alz *Jh*. si in *CHJ*. hiez sich *A*, si hiez *C*. 2. den] irn *D*. mit ir] comen *Jh*. 3. Dez wart da vil *Jh*, mit dienste wart *C*. ummuozech *A*, un muzech *B*, unmuzich *C*, unmuezich *H*, unmuezic *J*. vil manic edel *D*, da vil manic *C*. 4. da wart vrowen dienst *BHJh*, der wart den schonen frowen *C*. da dinste *D*. grozem *BCDHg*, grozzē *J*.
- 1251, 1. diu kuniginne. *C*. die margrafinne *J*, die margrafēn *h*, hie Gotelinde *C*. stan-gan *D*. 2. dem ir *Ag*, ir *BCDHJh*. *vergl.* 1227, 2. gesinde *ABg*, ingesinde *CDHJh*. sine *B*, sin *H*. *sie liess ihr pferd nicht näher gehen, aber daz phert im folgenden wird nicht, wie herr von der Hagen meint, auch von lie, sondern nur von zucken regiirt.* naher *BCD*, nach ir *A*, fürbaz *g*, langer *Jh*. 3. pferht *B*, pferit *C*, pfært *J*. 4. si bat sich heben balde. nider von dem satel dan *C*. si hiez sich snellich *Jh*. von dem satele eben (heben *Jh*) dan *AJh*, heben von dem satel dan *BDHg*.
- 1252, 1. bisschoff *B*, bisscof *C*, Pischof *J*. 2. echewarten *A*, Eckew. *Bg*, Ekkew. *CH*, Eggw. *Jh*. ze *H*. zuo frawen Götlint (*ohne sin.*) *Jh*, goth. *A*. 3. vil fehlt *Jh*. wiken | *A*. 4. chust *H*. den *HJh*. der *BCg*, vroun *D*. Gotelinden *BDJh*, Götelinden *H*, marggravinne *C*.
- 1253, 1. des *A*, daz *BCDHJgh*. 2. liebiu *BCH*, edel *D*, schoeniu *Jh*. deich *CH*. schoenen fehlt *Jh*. 3. landen *CHJgh*, fehlt *BD*, ist aber in *B* *übergeschrieben*. mit minen ougen gesehen *BD*, mit freuden hie geseln *C*. 4. erkonde *A*, enchunde *BC*, cund *J, H?* in *C*. keinē dinge *Jh*. sin geschehen *DJh*.
- 1254, 1. chreimbilt *H*. *Edeliu B*, edel *CDHg*, schoeniu *Jh*. 2. verliben *g*, leben *Jh*. Botel. *BCDHJh*. 3. mich] uns *D*. hant *J*. 4. unkunt | *A*. muese *H*. geschen *Bh*.
1255. Mit zuhten zu zein ander si sazen uf den ehlē. die gerne frowen sahen, den was da niht ze we. ir sueziu ougenweide braht in hohen muot, den wiben sam den mannen, als ez noch vil dicke tuot. *C*. 1. zuo an ander *A*, zu (zuo *H*) zein ander *BHg*, zu ein *D*. 2. mit dieneste *B*, dienstes *H*. 3. nâch dem gruoze] zuo ein ander *Jh*. uff *B*, in *Jh*. 4. maniger] ein ander *DJ*, an einander *h*. in fehlt *Jh*, im *H*. vremede *B*, frömd *J*.
- 1256, 1. den gesten *C*. mittag *g*. 2. gesinde *Jh*. do herr von der Hagen, *ohne handschrift: eben so z.* 3 ritten. langer *Cg*. in lag *g*. 3. Si fuoren *Jh*. vil manige *C*. hütten *B*, hutten *C*, huotten *A*, hiuten *H*, hütte *Jgh*. 4. den fehlt *H*. werden gesten. vil groziu wirtschaft bereit *C*. michel *ABDHg*, manc *Jh*. dienst *AJ*.
- 1257, 1. rwe *B*, r we *C*, ruew. *H*. bis *J*. 2. beraiten *H*. 3. Alz *Jh*. behalden *C*. wolten. mangan *Jh*. vremden *B*. 4. gehandelt | *A*, geschaffet *D*, geschaffen *C*, geachtet *Jh*. in] im *Ag*. dâ fehlt *Jh*, vil *CH*. wenich iht *ABCHJh*, wenig *g*, nichtez *D*.
- 1258, 1. Die *A*. in den *D*. muoren *AC*, mouren *H*, muren (mewren *h*). die *Jh*. sah *BCJh*. 2. diu guote Bechelaren (bechelare *H*) *CH*, Bechellær diu guot *Jh*. bekelaren | *A*. diu was] wart wit *Jh*. ouf *H*. 3. dar ine riten geste *C*. drin *H*, in *DJh*. 4. hiez] het *C*. güt *g*, rilich *Jh*, richen *C*, . . . *H*.

- 1259, 2. minechlich *A*, tugentlich *Jh*. 3. da bi was ouch *C*. 4. ge-  
gruozet *A*. vil fehlt *Jh*. manich *H*.
- 1260, 1. bi handen *DJh*, bi henden *C*, mit handen *g*. und *J*, unt *BH*.  
3. unden *CHJh*. hm *BJh*. 4. sahen *B*. luofte *C*. unde *B*.
- 1261, 1. Waz *Jh*. da mer *A*, da mæer *Jh*, mer da *D*, nu mere *C*.  
pflægen *BCg*. desen *BCg*, disen *A*, des *DH*, daz *Jh*. 2. ubele *BC*,  
ubil *J*, vil *h*. zogte *g*, zougte *A*, zógete *BCH*, tzoute *D*, zæ<sup>v</sup>te *J*,  
sacte *h*. dô] si *Jh*. 3. wan *BHJh*. iz *B*. ir *g*. vil leit *Jh*.  
4. Hi *J*. dô fehlt *C*. reken *AD*, degene *BCHJgh*. in *ADJh*,  
ir *BCHg*. Die letzte zeile stört den zusammenhang, und die eile der  
begleiter der königin hat keinen grund. ich halte die ganze strophe für einen  
üppigen auswuchs.
- 1262, 1. Rudiger enpot *D*, in Ruedger do bot *Jh*, der marcgrave in bot *C*.  
2. gabt *C*, gab *J*. armbougen *Ag*, armbouge *B*, arenbouge *H*, arin-  
hog *J*, armbog *h*, pouge *CD*. 4. in daz *A*, in diz *B*, in daz Etzelen  
*CHJh*, in daz Ruedigers *g*, zu bechelaren in daz *D*. *A* und *B* theilen den  
vers nicht.
- 1263, 1. Swi ir gnomen *B*. der Nibelungen *g*, daz Nyblungez *D*. 2.  
machte *CH*, machte *B*, macht *J*. ir so holt *D*. 3. chleinem *BCg*.  
daz] da *B*. dâ] nu *Jh*. 4. dem fehlt *CHJh*. groze *A*, michel  
*CHJh*. hab *D*.
- 1264, 1. Da widerbot *B*, Da widere bot *C*. dô] ir *Jh*. 2. Reine *H*.  
sô] vil *Jgh*. minnekliche *C*. 3. do der *CHg*, da der *Jh*. vrou-  
wen *D*. hart lutzil *Jh*. 4. sin *A*, sine *CJgh*, si *BDH*. truegen  
*BJ*, truogen *A*. das zweite ir fehlt *h*. vil herlich *BCH*, her-  
liche *D*.
- 1265, 1. wolten dan *Jh*. 2. von] wen *D*. huosfrowen *C*, iunckfrawen *h*.  
3. getriwerlicher *B*, getriulicher *J*, getreulicher *H*, getrüwecliche *g*, getrw-  
lich *h*. 4. do wart ouch vil getrutet *C*. schoenen fehlt *B*. junc-  
vrouwen] gotlinden *D*.
- 1266, 1. zuo der *A*. nu fehlt *g*. duncke *D*. 2. waiz *AHJh*. 3.  
sende *Jh*. hounen *H*. 4. Si was ir holt mit triuwen *Jh*. das *A*,  
daz si *BCDHg*. wie *ADH*, vil *BCJgh*.
- 1267, 1. beraite *H*, bereit *DJh*. unt *B*, un *A*, fehlt *CJh*. vor beche-  
lar quamen *g*. 2. ouch het *C*. edel fehlt *C*, frawe *Jh*. kunne-  
gin *A*, chüneginne *BC*, chreimhilt *H*, kriemhilt *Jh*. nu fehlt *DJh*.  
3. und von der *CDJh*. 4. des *D*. schied *BJ*. schonez *B*,  
edel *D*.
- 1268, 1. In nander *A*. si gesahen vil selten *D*. 2. uz *AJh*. me-  
dilke *A*, Medeliche *BCH*, medelec *Jh*, medelitz *D*, schrienen *g*. wart uf  
handen | vil *A*. wart *BCDH*, wart do *Jgh*. 3. vil manich *BDHg*.  
rich | *A*. brahte *A*. 4. des gesten *B*. uf die straze. unt bat si *C*.  
si] die *D*. willicomen *J*, wilechomen *H*, got willkomen *h*.
- 1269, 1. der] er *Jh*. nant *C*. 2. wiste *BCJ*, weiste *DH*. si fehlt *h*.  
nider in Osterlant *C*. 3. Mütaren *A*, muotaren *H*, Mutarn *g*, Mutærn  
*J*, mutaern *h*, mautorne *D*. nider *A*. 4. der richer *H*.
- 1270, 1. bischof *H*. nyfeln *g*, niftel *Bh*. 2. daz si den kunic becherte  
*C*. vil vast *Jh*. reit *B*. 3. ir fehlt *DJh*. sam *C*. helke  
*A*, helch *J*. 4. Hi *J*. wes *h*. sit da *BCHg*. cen *BCJh*.
- 1271, 1. Zuo dem *g*. Treyseim *CJh*, treuseim *A*, trayseim *D*, Traisem *H*,

- triesin g. 2. fliszliche g. 3. unze *BCH*. die fehlt *B*. reiten  
*h*, ritten *B*. . riten uber al daz lant *D*. 4. vil fehlt *Jh*.
- 1272, 1. treisem *ABgh*, Treyssem *CJh*, traysem *D*, Traisem *H*. hünen *A*,  
 Hunin *C*. 2. purch *B*. vil *BCDHg*. riche *BCHJgh*. was  
 fehlt *D*. vil wol *BDHJgh*. 3. zeizen mure *A*, Zeyzenmure *B*, Zai-  
 zenmuore *H*, zeizenüre g, zenzemure *J*, zemzenmawre *h*, Treysenmuore  
*C*, treisem muore *D*. die verbesserung Treisemmüre beruht entweder auf  
 genauerer kunde der lage, oder auch nur auf der kenntniss dass so Hel-  
 chen burg hiess (s. *Biterolf* 13368). aber warum stand nicht ursprünglich  
 Treisemmüre? wie es denn in *D* 1276,1 nicht gesetzt worden ist: und  
 wie kam ein österreichischer dichter (vergl. zu 1244,1) dazu, Zeissenmurer,  
 das zwischen *Tuln* und *Wien* liegt, hinauf an die *Trasem* zu versetzen?  
 es ist unmöglich dass am hofe oder in der stadt zu *Wien* ein dichter so  
 fehlen konnte oder durfte: man muss ohne zweifel die umarbeitung oder  
 das verderbniss dieses liedes, oder, darf man vielleicht sagen, die samm-  
 lung und einrichtung dieser lieder, einem dichter zuschreiben der ausser  
 Oesterreich lebte (s. auch zu 1240. 1241. 1277,1). ursprünglich ward in  
 diesem liede, nach *Mölk* (1268) *Mautern* (1269) und der *Trasem* (1271),  
 ganz richtig (1276) *Zeissenmurer* genannt, weil die hochzeit in *Wien* sein  
 sollte. die namen *Trasem* und *Zeissenmurer* erinnerten einen andern zur  
 übeln stunde an *Helchen burg Treissenmurer*, aber nicht an ihren rechten  
 namen, und diese störende strophe ward eingeflickt; möglich sogleich mit-  
 samt der folgenden, die in derselben periode fortführt. *Zeissenmurer* kommt  
 übrigens in *Biterolf* und in der *Klage* so wenig vor als *Tuln*. die *Klage*  
 nennt *Treissenmurer* zwischen *Wien* und *Bechlaren*, 1396. im *Biterolf* wird  
 der weg von *Bechlaren* zu den *Heimen* bezeichnet durch *Mölk* (1024.  
 5539) *Mautern* (1037. 5433. 13066) die *Trasem* (5431) *Wien* (1119. 5413)  
 die *Leita* (5571). fro helch *J*. 4. deiz *C*. s. zu 34,4. wætlich  
*DJ*, wetlich *ACHg*, watlich *h*, wærlich *B*. me g.
- 1273, 1. Ez tæte *AJh*. Chreimbilt *H*. diu cund auch also geben *Jh*.  
 2. si] sin *D*. vil wol *BCDHJh*. 3. ouch fehlt *CH*. iæhen *Hg*.  
 eren *Jh*. etzelines *D*. 4. Der si sit bi dem kung. vil grozzen vollen  
 gewan *Jh*.
1274. 1275. Diese beiden schlusstropfen des abschnittes halte ich für einen  
 anhang der auf das folgende lied vorbereiten soll. eine Vermutung darüber  
 werde ich nachher (1277,1) geben. 1276,1 schliesst sich genau an 1271,4.
- 1274, 1. die was *D*. witen *D*, wide g. bechant *h*. 2. in] an *I*.  
 sinem *B*. 3. kuonsten *A*, chunesten *B*, kunisten *D*, cuensten *J*, allr  
 besten *C*. 4. die waren gein der brute chomen *C*. im fehlt *Dj*,  
 in *A*. allen *A*. Die letzte halbzeile kommt, wie die strophe hier stat,  
 so unerwartet, dass es scheinen muss, den verfasser überraschte das eide  
 der strophe, ehe er raum fand zu sagen dass all die vielen christen und  
 heiden mit dem könige *Kriemhilde* entgegen gereist waren.
- 1275, 1. alle zit | *A*. wætlich *ABC*, wetlich g, wæn iht *Jh*, wæn nicht  
*D*. s. zu 34,4. 2. und heidenische ê *D*. 3. swigetanam *B*. leben  
 sich ietslicher *B*, leben. sich ieglicher *J*. getruoc *D*. 4. das schuof  
*A*. daz man] die *D*. in fehlt *C*.
- 1276, 1. ze fehlt *AJh*. zeizen müre *A*, Zeizenmure *B*. Zaizen muore *H*,  
 zayzzenmouwer *D*, zeizemüre g, zenzemur *J*, zemzenmaur *h*, Treysen-  
 muore *C*. an] uf *Jh*. 2. molde *A*, molt *DJh*. uff *B*. ouf *C*.  
 strazen *H*. 3. sine stübe mit ü *B*, Si stub *Jh*. allenthalben sam  
 ez brinnen began *D*. alsam *BHg*, als ob *Jh*. brünne mit ü *BJg*.

4. ritten *B*. Osteriche *B*, oesteriche *A*, Oistriche *g*, Oesterrich *Jh*.  
des chuniges etzelinez *D*.

## XII.

- 1277, 1. Der ort wo sich Kriemhild und Etzel begegnen, ist nach 1296,2. 1301,2 das Tulner feld. dies geht von der Treisem bis Zeissenmauer (bei Neidhart 21,7 ist zu lesen Allez Tulnære velt daz hât niht sô tumbes, von der Treisem hin zetal engegen Zeizenmüre, swâ (d. i. wan swâ) si sint, die selben dri): die folgende erzählung lässt sich daher mit dem vorhergehenden liede, wo die königin schon bis Zeissenmauer hinab gereiset ist, nicht vereinigen. aber eben ein österreichischer dichter hätte gewiss hier gleich in den anfang die ortsbestimmung setzen müssen, zumahl da str. 1281 sicher nicht von dem ersten dichter ist. nun hat der umarbeiter oder anordner dieser lieder (wer weiss ob er nicht etwa in Thüringen arbeitete?) an der geographischen schwierigkeit keinen anstoss genommen: wäre also hier in der ersten zeile Tulnære velt genannt worden wo Etzel die nachricht erhalten habe, so hätte er die bezeichnung des ortes wohl nicht gestrichen. ich glaube daher lieber dass er den ganzen eingang des liedes weggelassen hat, zu dem vielleicht str. 1274. 1275 gehörten, die sich sehr gut können ausgenommen haben, wenn das lied nur nicht eben mit ihnen anfieng. Do waren ouchr dem kunige. diu mære nu geseit *C*. *A* setzt den theilungsstrich nach rehte. nu] wol *D*. 2. Daz *Jh*. von den *Bg*. 3. herliken *A*, herrenlichen *C*, herlich *J*. Criemhilt da chome *BC*, quæme. Crimhilt *D*. com *J*. 4. er begunde vaste gahen. *C*. begâh gahen | *A*. di wolgetanen vant *BDHJgh*.
- 1278, 1. manigen sprachen *D*. uffte *B*. 2. vor etzeln dem chunige riten *D*. vil manigen *CDg*. 3. Kristen unt heiden. vil manic witiu schar *C*. manc *Jh*, vil manige *BDHg*. witiu *J*. 4. die] ir *C*. furen vrolichen *C*.
- 1279, 1. ruzen *A*, ruzzen *C*, ruozze *J*, rewsse *h*. von fehlt *g*. da *AJh*, da vil *BCDHg*. 2. den-den fehlt *C*. polan *A*, Polanen *C*, Pœlanun *H*, polen *D*. Walachen *B*, walachn *D*, Valwen *Jgh*. den sah *C*. man vil *H*, man da *Jh*. ebene *C*. 3. ir pferit unt ros diu guten. da *C*. mit chreftin *CHJgh*, vil swinde *D*. 4. siten *A*. siten *D*. heten *BDHJgh*, beten oder teten *A*, habeten *C*. der] daz *g*. vil fehlt *Jh*, da *D*. wenich ilt *C*, wenig da *Jh*. vermitten *B*.
- 1280, 1. ze] uz *CJh*. kieuen (so scheint) *A*, Chiewen *Bg*, Chyewen *C*, kyben *D*, kewen *Jh*. da *A*, vil *D*, da vil *BHJgh*, ouch da *C*. mannic man. *C*. 2. pesnære *A*, Petsschenære *B*, Pescenære *CH*, Peschenær *J*, betschenere *D*, pessenere *g*, pesschenär *h*. Kaiserchronik bl. 85<sup>b</sup> Bersenære unde Valwen. da wart des vil getan *C*. 3. mit dem *B*. zuo *A*, ze *H*, cen *BCDJgh*. voglen | *A*, vogelen *CH*, vogeln *BJgh*. da si *AD*, di da *BCHJgh*. 4. ir pfile *C*. die pfile von der senwe. vil vast si zu den wenden zugen *D*. si *A*. vast (.mit chraft *C*) unz an die wende (das ende *Jh*) zugen (zuogen *C*) *CHJh*. wende *A*.
- 1281, 1. Ez lit bi Tuonawe. ein stat in Osterlant (Oesterlant *J*) *Jh*. bi der *D*. 2. tulna *A*, Tuln *B*, tulne *Dg*, Tulme *CHJh*. ir, Kriemhilde; von der aber zuletzt 1278,4 die rede war: s. zu 230,1. 342 - 357. die fremden sitten waren auch 1279,4 schon erwähnt und 1280 ausgeführt. bisher wurden die völker beschrieben die vor Etzeln ritten, im folgenden

- die fürsten zunächst vor ihm: mitten hinein kommt der ort wo sie zusammen treffen, und eine wenig angemessene beziehung auf die zukunft. sit bechant C. 3. sitte vremede B. ê nie] vor nie Jh, nie da vor C. 4. dâ] vil g. den lait (leide C) sit von ir CH. vil Ag, fehlt BDJh. leyde g. gesach B.
- 1282, 1. Vor Ezele dem richen. C. ein gesinde CDJh. 2. Fraw h. vro inhoem muote. C. unde A, uñ och Jh. rike A. | hubs A, höfsh B, hobesch C, höfs Jh, hubsche D, frisch g. unt ouch CH, und vil g. 3. rich] tiwer BH, edel Jh. 4. sæhen BC. da fur D, done J, danne h. engerten BDg, negerten C, gerten AJ, gerte h.
- 1283, 1. uozer A, uz der Jh, usz g. flachen g, Walachen BD, Valwen Jh. 2. er fehlt Jh. für si] in vor D. 3. Als g. fiende g, die wilden C. 4. chome C. der fehlt h. Gibeke A, Gybecke B, Gibeche CJh, gibich g, selbe D. vil] manigen D. scharen A.
- 1284, 1. Horboge A, Horenbog Jh, Hornbogen g. 2. kerten A. von me kunige C. gegen siner B, gen den Jh. 3. leut h. geschellet D. 4. von den CJh. mage Ag. ouch fehlt D. geritten B.
- 1285, 1. thenemarke A, Tenmarc J, Tenemarchen BDg. 2. unt Yrinch B. vil fehlt CJh. starche. C. valse A, valsh J. 3. yernfrid D, Irmfrit Jh. Durngen J. ein fürste lobesam C. 4. die enpfiegen Chriemhilt. als ez ir eren wol gezam C. kriemhilt J. daz sis Bg, daz si A, des si D, daz si dez Jh. eren A. muose A, muost Jh.
- 1286, 1. manne g. hetens C. ir] der Jh. 2. ouch chom C. bloedel D, Bløedelin BCg, blodlin Jh. mit tusint helden dar C. drien J. tusentden dar A. 3. der Ecel A, des edeln chuniges D. uz der CJh. 4. der ilte mit den sinen. C. da er kriemhilde vant Jgh. Die erste zeile ist mit der vorhergehenden strophe verbunden. Bløedel kommt nur noch in zwei eben so verknüpften stropfen 1291. 1292 vor, und in der ebenfalls verwerflichen 1313.
- 1287, 1. Ecele AC. ouch fehlt g. herre C, der A. dieterich g. 2. degenen. C, recken. D. die warn lobelich D. dâ] daz g. löbelich g. 3. biderb CJ. 4. Daz g. vron kriemhilde A, frów Criemhild g, do vroun Criemhilde B, do kriemhilt Jh, der edeln vrouwen D, der chuniginne C. vil fehlt g. vil wol] ein teil C. gehohet A, gihohet J, gähet h, gesenftet C.
- 1288, 1. Do sprach von Bechelaren. C. der edel DJh. 2. ich-den] iuch-der CJh. 3. iu rate C, iu herre A. 4. Ja DJh. irz nicht alle geliche D. geliche fehlt g. gruozen A, geruzen B. all die g, alle die A, alle von zweiter hand übergeschrieben B, alles C, die D, den h, fehlt J, fehlte erst B. ezelen A, Eceln B, Etzeln J, etzelines D, Kuniges C.
1288. 1291. 1292. Das ganze küssen nach vorschrift ist eine üble ausschmückung, wer etwa die erste dieser drei stropfen noch vertheidigen will, den werden die beiden andern schon durch ihre kälte und durch ihren elenden stil widerlegen. aber auch Rüdiger hat überhaupt, glaube ich, mit diesem liede nichts zu schaffen. man betrachte nur wie unbedeutend und überflüssig alles ist was von ihm gesagt wird, 1297. 1298. 1303. 1304. 1312. schon der dichter des vorhergehenden abschnittes war mehr auf die markgräfin und ihre tochter aus, als auf Rüdigers: er liess ihn 1264 nicht ab-

schied nehmen, und sagte doch 1271,1.2 nicht dass er die königin begleitet habe. dass er Kriemhilde von Wormss holt, ist keineswegs allgemeine sage. im funfzehnten liede grüsst er Hagen als alten bekannten (1597,3), hat aber den gästen noch keine dienste erwiesen (1588,3). im vierzehnten dagegen heisst Rüdiger (1580,3) Günthers freund, wie er im elften (1087,4) die könige von kind auf kennt. nach str. 1129,3 hat er ihnen viel zu liebe gethan: nach 1141,4 hat er Hagen zuvor gedient.

- 1289, 1. von dem moere (mit  $\text{œ}$ ) BCDg, von den moeren A, zer erde Jh.  
2. vil fehlt CJh. rike A. enbeit J. ouch do C. 3. sinem BC, sim J. manigem BCDg. chuenem Bg. 4. gein C, gen vroun DJh, ge fröwe g.
- 1290, 1. Zwen CJ. rike A, auch z. 2. daz] da A. 2. vrun giende (i ausgekratzt) trugn iriu (alles auf radiertem grunde) chleit B, frowen giengen. unt (di D) trugen (habten C) riche (ir diu CJh) chleit CDJh.  
3. do C. Ecele AC. hin begegene C, enckegeen schone D. 4. Uñ si Jh, und ouch si D. chunich DJh. edele fehlt D, rich Jh. chusse BCJgh. guetelich B.
- 1291, 1. ruchte si B, rihte si C. 2. ir uzem C, ir von dem g, uzzer Jh. da stunt C. 3. heliche | A. mohte DJgh. 4. sô fehlt C. nahe g. des wirtes bruder C, der hertzog g. kunge J. blodelin AJ..
- 1292, 1. si fehlt D, si do Jh. Ruedigêr fehlt Jh. 2. und ouch D. Gybeken A. Gybechen B, Gibechen CJh, Gybchen D, gybich g. dar an stunt her g. her ACDg, fehlt BJh. 3. kust si D. zwelve B. Etzilen J, Eceln B, vil edel D. 4. doch D. enpfie BCJ. sust J. maniges A, mangs cuenen Jh, vil maniges B, vil maniges chunen (werden D) CD. riteres B, rechen C.
- 1293, 1. In der selben wile. unt Ezele bi ir stuont C. und fehlt Jh, daz D. kriemhilt. nu bi Etzilen Jh. ecele. A. 2. do taten (do gebarten C) da (do B) di BCJh. die lûte AC, mang Jh. stunt B. 3. manc Jh. Puneiz BCD, puneis Jh. langen. C, richer Jh. . wart al Jh. da geriten ABCJh, nach ern riten D. 4. kristen degene. C.
- 1294, 1. Wie C. biterlichen A, hurteklichen C. dietrikes A, Dieteriches B. 2. truonzunen A, trunzuonen C. 3. vil hohe C. uber di BD. . von guter CDJh. wohl unnöthig. Klage 778 diu Gunthêres hant, der herre ûz Burgenden. daselbst 830 eins sô tumben mannes hant als Giselhêrre der wigant. Biterolf 1083 dâ vertrat des heldes hant sich und ouch sine man. 4. die si da gerne sahen. die wrden schiere bechant C. tiûschen A, tutschen J, deutschen D, deuthsschen h. helden Jh. dÛrchel B, durchel A, durchil Jh. maniges AD, manich BJh. Deutsche. dieser ausdruck kommt in den liedern von den Nibelungen weiter nicht vor. herr von der Hagen versteht ihn von den Burgunden (wohl auch von denen die unterwegs hinzu gekommen waren 1207,4. 1243,4). mir ist wahrscheinlicher dass die Thüringer gemeint sind, weil die eingeschobenen stropfen darauf ausgehen die begleiter Etzels zu beschäftigen, Dietrichen (1292. 1294. 1303 f. 1312), Blödeln (s. zu 1286), sogar Gibeken (1292). so sollten denn auch wohl die Deutschen nicht vergessen werden.
- 1295, 1. scheften D. breken | A. vil fehlt Jh. don D, chrach C.  
2. Wan ez waren Jh. 4. rike | mit vro A. mit der kuniginne dan C.

- 1296, 1. sten ein *A*. vil fehlt *DJh*. 2. vol hutten *A*. waz alumb. gefullet *Jh*. alumbe gar daz *C*, allez daz breite *D*. 3. da si under *C*. sold solden rwen *B*. 4. dar under fehlt *C*, da *Jh*. vil manic *CD*. schoniu *B*, herlichiu *Jh*, wætlichiu *C*.
- 1297, 1. Mit Chriemhilde dannen. *C*. da si nider saz *Jh*. 2. rich *BJ*, riches *D*. stuel gewæte *A*, stulgewæte *B*, stuel gewæt *J*, stuel gewerte *D*, gesidele *C*. 3. heteh *B*, er het *D*. wol] so *C*. geschafet *A*, geschaffen *BC*. 4. do stunt dem kunige Ezelen. harte hohe der muot *C*. Criemhilde *BJ*. vröut *B*. sih dez kungs muot *Jh*. Ueber diese mit der vorhergehenden verbundene und über die folgende strophe s. zu 1288.
- 1298, 1. Waz si ze samne redeten *C*. da *J*. redete *B*, redte *D*, reit *Jh*. ezele *A*, Etzile *Jh*. umb. *AB*. 2. wan zwisschen sinen handen. was ir *C*. sinen *BDh*. lag ir vil wizsiu *Jh*, bi ir wizzen *D*. 3. sazzen *Jh*. dâ fehlt *Jh*. 4. den küneç] der *D*. lazen wolde. *CJh*. .der frowen *C*. heinliche *BC*, heimelichen *D*, heilichē *J*.
- 1299, 2. vol endet *D*. .der grozliche schal *Jh*. 4. Si gaben herberge *Jh*. wite *B*.
- 1300, 1. Den abent zuo der nahte. si heten guot gemach *C*. Der tac nu het ein ende *Jh*. schuf *B*. 2. unze *A*. 3. do was gesatelet Ezelen. unt allen sinen man *C*. 4. vil maniger churcewile. man im zen eren da began *B*. Wes man da *Jh*. man vor dem *D*.
- 1301, 1. ez lobeliche. *C*. den *AB*, fehlt *DJh*. hunen schafen *A*. 2. ritten si *B*, rite *A*, fuoren si *Jh*. Tulne *CJh*. Wien *Jh*, wienen *D*. in die *D*. 3. da was vil wol *C*. 4. künech *BCJh*, kunigē *A*, richen chuniges *D*.
- 1302, 1. hartem *A*, vil *C*. so fehlt *Jh*. was *BCJh*. im *A*, in da *Jh*. 2. vil fehlt *Jh*. 3. entrusten riche sætele. die Ezelen man *C*. gegen *B*, von *D*. 4. sich hup mit grozen eren. des kuniges hochgeciten an *C*. hohgecit *A*, hohzit *J*. diu hup *B*. vil fehlt *BJh*.
1303. s. zu 1288. 1. Sine *BC*, si *DJh*. niht fehlt *D*. mit alle. herbergen *Jh*, niht beliben. ze wiene *C*. 3. von der Burege dannen. herbergen indaz lant *C*. nemen. alumme indaz lant *D*. in ditz lant *h*. 4. wæn *CJh*, wæne *A*, wene *B*. man fehlt *h*. zallen ziten *DJh*. bi dem Criemhilde *B*, bi dem kunige kriemhilde *A*, bi frowen Chriemhilde *CJh*, Etzeln bi Crimhilden *D*. eine überzeugende beserung ist schwer zu finden: ich vermute in eben (s. zu 1244,1) oder bi neben (2095,4) Kriemhilde.
1304. s. zu 1288. 1294,4. 1. Der herre ditrich | *A*, Her dieterich der herre *D*. ander *AD*, andern *B*, anders *CJh*. manic *AD*. 2. die *CD*. der arbeit. mit ruowe *Jh*. r'we *B*. arebeite *C*. 3. den fehlt *A*. frawen. *Jh*. troësten *A*, getrosten *C*. wolden *A*, iren *D*. 4. Ruediger *AD*, her Ruedger *D*, der kunic *CJh*. mit sinen friunden. hete *C*. kurzwile genuoch *J*.
- 1305, 1. hochgecite *C*. phinxtage *A*, pfinxtach *BC*, pfinxgestac *J*, pfinxtag *h*, pfinxgest tag *D*. 2. do *C*. 3. Wien *J*, wienen *D*. si wene *A*, ich wen si ye *D*. 3. vriedel. *C*. nie] ye *D*.
- 1306, 1. chunte sich *BC*, machet sich cunt *Jh*. golde. *Jh*. auch *C* theilt nach gabe, *A* nach dem. der] den *D*. 2. maniger *ABC*, manger

- Jh*, manic wirt *D*. 3. wanten *J*. vro *A*. niht guotes *CDJh*.  
4. hie michel wnder. von ir [mit *Jh*] gabe getan *CJh*.
- 1307, 1. hochgecit do *C*. wol Sibenzehn *CD*. 2. 3. ob chunic ie de-  
heiner. mit warheit oder nach sage. deheine grozer gewnne. *C*. 2. wæne  
*B*, wene *A*. von keiner wirtschaft mer gesag *D*, von kunge. immer  
mer gesag *Jh*. mere sage *B*, sagen *A*. ursprünglich mag es geheissen  
haben von deheime künige gesage. 3. der *D*. grozer *ABCJ*. dest  
immer ungesait *Jh*. 4. iteniw<sup>o</sup>e *B*. richliche *D*. ir brauchte nicht  
geändert zu werden: s. 1264,4.
- 1308, 1. Si waren in *A*, Ich wen si in *D*. Niederlanden *C*. nine *B*.  
2. mangem helde *Jh*. da bi so *B*, da von *C*. 3. rich *BCJ*. doch  
nie *CJh*. 4. manigem *A*. edelen *CDJh*. als *CJh*. si zenhunin  
mohte han *C*. Eceln *B*, ecelen *A*, Etzil *Jh*.
- 1309 fehlt *Jh*. 1. Ouch engab nie cheiner *D*. nie deheiner *A*, statt  
neheiner, oder statt nie einer (1939,4)? selber ochgezit *A*. 2. lanch.  
tief. unt wit. *C*. 3. richer *C*. mohte vil *B*, vil mohten *CD*. 4. so  
si durch Criemhilde heten alle (Chriemhilt. alle heten hie *C*) getan *BC*.  
willen alle wurden *D*.
- 1310, 1. Ir vreunt und ir geste *D*, Die chunden unt die geste *C*. di he-  
ten *BCJh*. 2. en fehlt *C*. deheimer *A*. 3. iemen *BJh*, man *D*.  
daz gaben si bereit *BC*. 4. stunt *C*, wart *Jh*. da *BCJh*. der  
degen vil milde bloz und ane chleit *D*.
- 1311, 1. seze *A*. si] do si *D*, als si *Jh*. gedaht an (ane *B*) daz *BCD*,  
bidahte daz *Jh*. s. zu 307,1. 2. edelen *BD*, vil edelem *C*, ersten *Jh*.  
3. hele *AD*. deiz *BC*, daz *Jh*. nieman kund gesehen *DJh*. 4.  
nach grozzem *Jh*. leide grozzer ern vil *D*. hie geschehen *C*.
- 1312, 2. Dieterichen *B*, Dietrichen *CJh*, die tugentrichen *D*. swaz] si  
was *D*. Botelunges *BCDJh*. 3. im] uñ *A*. nu fehlt *CDJh*. 4.  
ouch tet da *C*.
- 1312 - 1314. *Dietrich wird ohne grund ausgezeichnet: s. zu 1294,4. über  
Rüdiger s. zu 1288; über Ungerlant zu 1102,4; über Blödelin zu 1286.  
auch von den beiden fiellern war gewiss ursprünglich nichts in diesem  
liede: denn 1309. 1310 war genug von der milde gesagt, und nach 1311  
noch einmahl darauf zurückzukommen zeigt wenig gefühl für das schick-  
liche.*
- 1313, 1. Und ouch uz *D*, Da lét uz *Jh*. blodelin *A*, Bloedelin *J*.  
2. lere maken | *A*, machen lære. *C*. vil mangiu *C*, mangan *Jh*. saum  
shrin *Jh*, vestez schrin *D*. 3. da *BD*, gar *CJh*. 4. gesach *BCJh*.  
des *ABD*, nie *CJ*, nie me *h*. degene. *C*.
- 1314, 1. Swemmel unt werbel. die Ezelen spileman *C*. Wærbel *B*, War-  
bel *Jh*, Werwel *D*. und *BD*. Swemmelin *B*, swemmel *D*, swamel  
*J*, swämel *h*. 2. ir] daz ir *D*. ieslicher *C*, ieselicher *B*, iglich *D*,  
ietweder *Jh*. hohgezit *B*, hochgecite da *C*. 3. ze] gen *Jh*. 4. die  
edel *Jh*, diu frowe *C*. bi Ecel *B*, bi Ezelen *C*, bi Etzeln *J*, fehlt *D*.  
chronen *C*. gesaz *D*.
- 1315, 1. ahzentem *B*. wienen *D*. ritten *B*: aber z. 2 versniten. 2.  
in] in von *h*. ritterschepfte *BCDJ*, ritterschafft *h*. der schilt *Jh*.  
3. spern *CJ*. die da *AC*, di da *BJ*. in der *DJh*. 4. chome *C*.  
ecele *AC*. mit freuden inder Hunin lant *C*. unz fehlt *Jh*.
- 1316, 1. huniburch *A*, Hægenburc *J*, hagenburgk *h*. 2. do *D*. cunde



- niemen. dez volkes wissen aht *Jh.* wizzen des volkes gantze macht *D*  
 3. ritten *B*, fuoren *Jh.* durch daz lant *C.* 4. Hi wez *J.* in]  
 ze *Jh.* siner *BDJh.* ir *C.* heimuete *D*, heymuete *C*, heinmuete *B*,  
 haimode *J*, haimd *h.*
- 1317, 1. Miesenburch *C*, Meisenburc *Jh.* riken *A.* 2. ross *BC*, rossen  
*ADJh.* ouch fehlt *D.* 3. Alz *Jh.* sam *C.* erbe *A.* sin uber-  
 sach *C.* 4. wegmuoden *A*, wegemueden *BD*, wege muede *C.* die  
 fehlt *CDJh.* ouch fehlt *Jh.* guot *D.*
- 1318, 1. Zesæmen *J.* geflozen *A*, gebunden *C.* vil manich schif guot  
*D.* schef *AJh.* shif *B*, schif *C.* 2. im *B.* enschatte *Jh.* schaden  
 chunde *C*, mocht geschaden *D.* di *B.* ünden *C.* diu *BC*, die  
*A*, der *Jh.* ir *D.* 3. vil manic *CD.* 4. Als ob *Jh.* hêten fehlt *A.*  
 beide | *A*, beidiu *B*, bediu *C*, fehlt *Jh.* uū dar zuo breites velt *Jh.*
- 1319, 1. Ze Ezelen Bürge. diu mære chomen dan *C.* quamen ouch *D.*  
 Ecelnpurch von *B*, Etzeln burge *Jh.* 2. fraute *Jh.* wibe *C*, bediu wih  
*Jh.* beide mag *D.* 3. des Ecelen *ABD*: daz Helchen *CJh.* diese ver-  
 besserung scheint mir nothwendig zu sein. ingesindes *D.* 4. si ge-  
 lebten *D.* gelebte (Gelebt *Jh.*) bi Chriemhilde. sit manigen (sit vil *Jh.*)  
 frœlichen tach *CJh.* kriemhilde *A*, Crimhilde *B*, Crimhilden *D.* vil  
 manigen *BD.*
- 1320, 1. Da *J.* Do stunt inlieber warte *C.* stunden *B.* da *ABJh.*  
 ouch *D.* vil fehlt *Jh.* da vil *D.* edel fehlt *D.* 2. nach *AD*,  
 von *BCJh.* helken *A.* manige *A*, manich *D.* 3. kunges *Jh.*  
 tœhter *B.* vrou Cr. *D.* noch fehlt *D.* 4. Da von *Jh.* wol  
 gezieret. allez *C.* wol fehlt *DJh.* etzelines *D.*
- 1321, 1. Herrat] edel *D.* 3. gemahle *C*, gemahel *J.* eines herr von der  
*Hagen*, ohne handschrift. edelens *A*, richen *C.* 4. Næntwines *BC*,  
 Nantwines *Jh.* het *B.*
- 1322, 1. Von *C.* der frawen *Jh.* chunfte *C*, ninste *h.* .so troste  
 sich *C.* 2. chreftechlichez *C.* 3. daz fehlt *D.* chunige *D.* saz  
*BCJh.* 4. sine *C*, er *Jh.* gelebden *A*, gelebt *Jh.* dà zen] zu  
 den *D.* .mit deheiner chuniginne baz *C.* der fehlt *Jh.* ohne zweifel  
 richtig.
- 1323, 1. der wirt *C.* sinem *BJ.* 2. da wol *J*, zehant *C.* 3. der  
 edeln kriemhilt (kuniginne *C*). si gruztes deste (si gruozt si dester *J*) baz  
*CJdh*; eine vortreffliche besserung, die der urheber der gemeinen lesart der  
 zweiten zeile gewiss auch beabsichtigte. gruoztens *A*, gruztens *B*, gruozte  
*D.* gruoztens müste bedeuten gruozten es: dann aber wäre des in deste  
 überflüssig und es sollte also diu für deste stehn. dester *ADJh.* deste  
*BC.* 4. Hi *J.* si fehlt *C.* saz *h.* Diese elend zusammen ge-  
 leimte strophe wird niemand vertheidigen. die 1325<sup>e</sup> schliesst sich genau an  
 1322,4: es wird daher wohl auch die 1324<sup>e</sup> zu verwerfen sein.
- 1324, 1. Getriwelicher dienste *B*, Getriuclicher dienst *J*, Mit triwen hoher  
 dienste *C.* 2. teilte *BC.* diu frowe Chriemhilt *C.* ouch fehlt  
*BJh.* 3. si fehlt *D*, di *B.* 4. muoz *J.* vergeben *D*, zerteilet *C*,  
 geteilet *Jh.*
- 1325, 1. dieneste *B.* sider] zuhant do *D.* 2. alle des *BD.* alle]  
 die *Jh.* 3. nie vor so (ohne vertheilung) *AD*, vor diu *CJh.* fehlt *B.*  
 gewalteelich *B*, gewaldechlich *C*, gwalticlich *J.* 4. Alz si ir nu *Jh.*  
 den fehlt *DJh.*

- 1326, 1. sölhen B. 2. Daz man zallen ziten. da kurzwile vant Jh.  
 3. Swes ieglicher gerte. uñ dar nah stuont sin muot Jh. ieslichem BC.  
 den ABC, der D. 4. unt B, und durch DJh, unt ouch C. kunigin  
 A, kungin J, künegine B.
1327. in der überschrift in A war dem rubricator vorgezeichnet ze reken.  
 1. Sint mit grozzen D, In also hohen C. ist ouch D. 2. wonte si  
 A, si wonten CJh. bi dem kunige. unz indaz C. bi ein ander. wol  
 sibendhalb iar Jh. 3. diu cit A. eines BCDJh. sunes CDJh.  
 4. enchund D. nimmer] nit Jh. vrolicher gewesen C, zu vrolich sin  
 gewesen D, froer (fro h) sin gewesen Jh.
- 1328, 1. Sine BCJ, Seine (oft)h. sin A, si DJh. wrbe B, er wurbe  
 Jh, erwurben D. 2. wrde B. des edlen chuniges D. 3. kriste-  
 lichem J. ez wart Ortliop (Oertliop h) genant BDJh. 4. si woldenz  
 han zeherrn C. al des A, allez Jh, al D, elliu BC. Eceln B, Et-  
 zeln J, etzlen h, Etzelines D. *Wenn man sich erst überzeugt hat dass  
 mit den folgenden stropfen ein andres lied anfängt, welches ganz auf  
 Kriemhilde groß beruht, während im vorhergehenden jede böse ahnung ent-  
 fernt und guot leben wæenlich ist (s. zumahl 1311,2. 4), so wird man str.  
 1327. 1328 aufgeben müssen, die weder als schluss des zwölften liedes an-  
 gesehn werden können, noch als einleitung zum dreizehnten.*

## XIII.

- 1329, 1. vron A, fehlt Jh. gelac Jh. 2. nu fehlt CD, richtig. vro  
 A. da nach J. 3. lert si Jh, si do lerte D. ellende] schone D.  
 4. die het nach vroun helchen tougenlichen hertzenleit D. tugent-  
 lichen AJh. nach ir frowen C. grozlic A, grozlich h, groziu BC,  
 grozlichiu J.
- 1329, 3-1338,2. *Der kurze schlussvers der ersten strophe und der diesem  
 liede wenig gemässe inhalt desselben macht glaublich dass Herrat hier aus  
 str. 1321 eingeschaltet worden sei. bedenkt man nun ferner dass 1338 dem  
 sinne nach mit der ersten strophe zusammenhängt, doch so dass die zweite  
 zeile leer ist und alle vier zeilen sich auf einen gleichen reim endigen, so  
 wird man wohl nicht mehr zweifeln dass 1329,1. 2. 1338,3. 4. ursprünglich  
 ein gesetz waren, und zwar ein vortreffliches. die stropfen welche 1329  
 und 1338 trennen, enthalten zwar manches hübsche, aber es fehlt ihnen  
 an fester haltung und rein durchgeführten gedanken. 1331,1 ist aus 1338,4  
 genommen.*
1330. Die fremden unt die chunden die iahen da zehant daz nie mil-  
 ter frowe besæze ein kuniges lant noch deheiniu tiurer lebte. des  
 iach man ir fur war. si erwarp ir lop vil grozen zen Hunin indaz  
 zwelfte iar, C. 1. 'sie, Chriemhild', erläutert herr von der Hagen, ohne  
 die albernheit dieser zeile zu rechtfertigen, die der bearbeiter in C nicht er-  
 trug. vil fehlt DJh. 2. Si Jh. bisæz J, besaz h. ein küneges  
 BC, einez chuniges D. 3. daz hette D, dez iahen Jh. 4. biz D.  
 in Jh. drichehede B, drizehed J.
- 1331, 1. Si hete nu wol C. erkunnet AJh, erchunnen BCD. s. zu 2241,4.  
 nieman] nit Jh. 2. Als noch kunges recken. kunges wiben tuont Jh.  
 als iz noch C. 3. alle zit AJh, zallen ziten D. zwelf kuene Jh.  
 4. do gedahtes maniger leide C. der] daz Jh. ir deheime A. ge-  
 sach AB, e geschach D.

- 1332, 1. gedaht *BCDJh.* ern | *A,* recken *D.* in *Jh.* 2. si da *BCJh.* die ir] ir die *D.* 4. si gedaht ob im daz immer. *C.* noch *BD,* fehlt *Jh.* ouch *D,* noch *C,* von ir *B,* fehlt *Jh.* mohte. zeleid noch von ir bicomen *Jh.*
- 1333, 1. Si wnschte daz ir muoter. wære in Hunin lant *C.* gischæh *J,* geschach *h.* in möhte bringen in daz lant *BD.* 2. troumte *BCD,* traumt *Jh.* daz] wie *Jh.* ir vil dicke gienge *D,* ir Giselher. gienge *C.* der] ir *Jh.* 3. bi Ezele dem chunige. *C.* si] un *Jh.* chusten zaller *BC.* 4. In vil senftem *Jh.* vil dicke *C.* senftem *BC,* dem *D.* slaffe *Bh.* war *A.* ir *DJh.* erbeit *A,* arbeite *DJh,* arbeiten *B,* arebeiten *C.*
- 1334, 1-3. Sine chunde ouch nie vergezzen, swie wol ir anders was, ir starchen hercen leide. in ir hercen si ez las mit iamer zallen stunden, daz man sit wol bevant. *C.* 1. Chriemhilde *B.* 2. Daz si in friuntscheft *Jh.* Giselhere *AB,* Gunthere *D,* Gunther *Jh.* mit der ersten lesart stimmt überein dass sie 1357 Günthern nicht einladen lässt. die 1400<sup>e</sup> strophe mit inneren reimen erwähnt ihrer versöhnung mit Günther. 4. salwen *BCJh,* sulwen *A,* selwen *D.* herzen *A.* trehen *AB,* trahen *CJh,* zehern *D.*
- 1335, 1. spate *B,* beide spat *D.* und vrou *B.* 2. brahte *CDh* und corrigiert *J.* der zuo *C.* 3. muost minnen *J,* muese minnen *B,* nemen muoste *D.* heidenschen *J,* heiden *C.* 4. daz het ir friunt Hagene. *C.* unt ouch *CDJh.*
- 1336, 1. Daz si daz rechen möhte. des wnschtes alle tage *C.* in dem herzen *Jh.* vil fehlt *Jh.* 2. ich bin nu wol so riche. swem iz ouch missehage *C.* ich pin *Bh.* 3. daz ich wol *C.* vinden *BCJ,* vinden *A.* noch gefuege ein *DJh,* mac gefuegen *C.* 4. et fehlt *h,* ot *D.* von Tronege (Troni. *Jh*) Hagen (Hagene. *C*) gerne *BCJh,* von hagenen von trony gerne *A,* mit treuwen von troyne hagen *D.*
- 1337, 1. iamere | dike *A,* dicke iamert *D.* dick daz *J,* dichez *C.* 2. dà fehlt *Jh.* und mochte daz gesin *D.* pi *B.* gesin *CJh.* 3. wol] noch *C.* gerochen. mines lieben *Jh.* mannes *CJh.* 4. vil chume *CJh.* erbeiten *A,* erbite *C.* des edeln chuniges wip *D,* daz iamerrhafte wip *C.*
- 1338, 1. Sint si do hete alle des *D.* alle des *J.* alle skünege *BC.* 2. kriemhilt *J.* vil fehlt *C.* 3. camer *Jh.* echewart *A,* Eggwart *Jh.* da mit *Jh.* 4. den cund *Jh,* mohte *C.* verstan *C.*
- 1339, 1. gedahte *CJh.* .si wolden *C,* si wolt den *Jh.* chünech piten *B.* 2. chönde *A,* gonde *B,* gunde *CJh,* gunne *D.* 4. den irn argen *D.* der chuneginn *B,* frown chriemhilt *C.* vant *AJh,* ervant *BC,* bevant *D.*
1340. 1342. 1344. 1346. Die zusätze sind in diesem liede von so grossem umfang und meistens so gut und geschickt, dass ohne mehr äusserliche kennzeichen uns manches entgehn könnte. in der nothwendigen strophe 1347 nennt Etzel Kriemhilde du, wie 1444: daher sind 1342. 1344. 1346 zu verwerfen. aber auch 1340, wo der nachdichter eine scene angenommen hat die an sich zwar sehr passend ist (vergl. 1108), aber 1347 f. aufgehoben wird.
- 1340, 1. eimes *A.* 2. umb vangen *B.* .als er vil dicke pflac *C.* 3. trüten *C,* truotten *A,* troüt er *D,* er trute *Jh.* also *B,* als *DJh.* der *CJh.* 4. an ir *CJh.* vinde *CJ,* finde *B,* viende *A,* viande *D.*

- 1341, 2. gern bitten. *Jh.* biten *C.* möhte ez *A.* moht iz *B.* mit fuoge *C.* 3. ir] ich *C.* liezet sehen *B.* liezzet schouwen *DJh.* . wie ich hete daz *C.* han verscholt *Jh.* 4. den *fehlt CJh.*
- 1342, 2. swa] swaz *Jh.* lip *B.* lieb *CJ.* und gut *B.* 3. den hel- den *C.* muoz *J.* freude *BCJh.* viende *A.* ere *D.* 4. wande *BC,* Wan *J.* wibes] vriundes *A.* nie besser vreude nie gewan *D.* bezzer friunde nie gewan *CJh.*
- 1343, 2. vil] so *Jh.* hoher *BCD.* darumb so ist *J.* sô *fehlt DJh.* 3. sô selten] se solten | *A.* geruochent *J.* gerüchent hie zesehen *h.* hie geruchen sehen *D.* 4. mîn] mich *D.* di *B.* die *CJ.* lûte *AC.* niur *J.* elende *A.*
- 1344, 2. duhtez *CJ.* so ladet ich *C.* ich lued si *Jh.* 3. swelh *CDJ.* swelhe *B.* Welhe *h.* da *fehlt h.* sæhit *CJ.* sehet *A.* varn *AD,* *fehlt BCJh.* her *fehlt D.* min *AD,* miniu *BC,* ditze *Jh.* 4. diu rede ir wol behagete *C.* vre<sup>o</sup>vte sich *B.* vro<sup>v</sup>te sch *A.* da si *C.* bevant *D.*
- 1345, 1. welt *BCDJh.* mir] mit *A.* lieber herre *D.* 2. senten *A.* . von uns uber *C.* an den rin *Jh.* 3. so enbute *A.* sone biute *C.* magen. *C.* 4. So cumt uns zwar. manc ritter edel un̄ guot *Jh.*
- 1346, 1. swenne *BC,* swem *A.* laz et *B.* lazet *AC,* lat *Jh.* laz ich *D.* 2. Ir *Jh.* chunnet *D.* cunt *Jh.* dorftet *C.* niht so gern. iur friunde sehen *Jh.* . nie so gerne sehn *C.* 3. als ich hie gesæhe *C.* als ich si gerne sehe *D.* Ich sæh wol als gerne *Jh.* 4. muot *A.* mwet *B.* dass uns *D.*
- 1347, 1. Er sprach ob du ez ratest *C.* liebiu *BCJ.* 2. di mine Vide- lere. *C.* wil *Jh.* 3. wil ich zeboten senden. *C.* Videllær *J.* immer. in der *D.* 4. die Ezelen videlære *C.* Die guoten boten bæde *Jh.* hiez man *C.* bat er *Jh.* bringe *C.* sa *BCJh.* *fehlt D.*
- 1348, 1. Die knappen chomen beide. da ir herre saz *C.* Si heilten *h.* 2. kunnigin er saget | *A.* . der kunic in sagte daz *C.* sæt in bæ- den *J.* 3. poten *B.* botschaft werben *Jh.* insiner friunde lant *C.* in der *D.* Burgunde (*meistens*) *J.* 4. man in *C.* . harte schiere guot gewant *C.*
1349. Unt ir vart gesellen, vier unt zweinzech man, di mit in varn solden zen Burgonden dan. in tet der chunich Ezele chunt den willen sin, wie si laden solden Gunthern mit den friunden sin. *C.* 3. Günther *B.* Guntheren *J.* 4. frawen *h.* si sunder bitten *Jh.* be- besunder besprechen si *D.* Im und er sagt der verfasser dieses ge- setzes (z. 2. 3) indem er schon Swemmeln aus 1352 im sinne hat. die vierte zeile kommt zu früh: sie lautete anders, wenn dem verfasser etwas besseres eingefallen wäre. er machte die strophe, mit unbewegtem gemüte, bloss weil ihm am inhalt der ersten zeile lag.
- 1350, 1. rike | *A.* ich chundiu minen muot *C.* 2. ich enbiut *CJ.* minen | vriunden | *A.* liep unde *B.* 3. geruchen *BCD.* ritten *B.* riten alnider in min lant *D.* 4. wenic] selten *C.* noch] hie *Jh.*
- 1351, 1. nicht wolden began *D.* 2. die mine chonemage *C.* kriem- hilt *J.* enlan *BJh.* 3. sine chomen mir zeliube *C.* Si comen *J.* sumere *ABJ,* sumer *Dh.* ze *Jh.* 4. wande *C,* Wan *J.* miner *C.* kônmagen *J,* ku<sup>o</sup>ne magen *A,* chunen magen *D,* frowen magen *C.*

- 1352, 1. Do sprach der knappen einer, der hiez swæmmelin C. Swæmmelin AJ, swemmelin B, swælein h. 2. benennet uns die hochgecit, wenne sol diu sin C. in disem lande Jh. 3. daz miner frowen friunde. dar zuo mugen chomen C, Daz ich daz iuren friunden. dort kunne gesagen Jh. 4. des wart der kuniginne. ir leides harte vil benomen C. cen nahsten A, zen nechsten D, ce næhsten B, zedisen Jh. Sunewenden B, sunnewenden D, sunwende J. 5. Do sprach der kunic here, die minen hochgecit sult ir ze Rine chunden, daz ir gewis des sit, ze næhsten Sunewenden so wil ich si han; die uns mit triwen mianen, daz si die reise niht enlan. C.
- 1353, 1. tuen J. barbelin h. 2. kemnaten J, chemaaten B. si fehlt A; nicht unrichtig, wenn z. 3 dà gestrichen wird. 3. taugellichen Jh. dà fehlt Jh. die boten si AJh, si di boten BCD. sprach AJh, besprach D, sprach BC. 4. vil fehlt Jh, sit C. sit B, sint D, vil Jh, fehlt C. lutzil liebes Jh, harte leide C, vil leide D. gesach AB.
- 1354, 1. bæden J. nu dienet B, ir dienet (dient Jh) CJh, verdienet D. 2. ob ir C. vil güetlichen] tougenlichen C, taugellichen Jh. 3. so sagt C. 4. rike A. gip B, gibe C.
- 1355, 1. Swaz ir der minen friunde C. 3. noch nie BJh.
- 1356, 1. Bitet C, Bittenz Jh. ruediger in A, der chunich in D, in Ruedger B, in der kunic CJh. der fehler wiederholt sich 1754,4 B. vergl. 1935,4 B. 3. mugen wænen C. deich ane BC. ane friund J. 4. hieze. ich wær in C. chom B. etwenne BJ, eteswenne C.
- 1357, 1. Unde sagt B, Ir saget C. ouch fehlt Jh. Gernot BJ. dem lieben C. 2. zu dirr werlde D, in der werlt. Jh. muoge gesin DJh. 3. bittet B, ont bitte in CJh. mir fehlt CJh. fuere. C. dizze C, diz B, daz Jh. 4. die unser CJh. daz ez A, daz Jh. uns zen eron BCJh, zu ern uns D.
- 1358 - 1360. Dass die bestellung an Gernot geschehen ist, ergiebt sich nachher aus dem eifer mit dem er zur reise treibt. hingegen der wichtigste unter den nun folgenden aufträgen, der sich auf Hagen bezieht, wird nicht ausgerichtet. des dichters meinung war ohne zweifel, Gernot, ihr geliebter bruder, der in diesem liede vorzugsweise Kriemhilde bruder heisst, sollte, durch die besondere bestellung angefeuert, ihre feinde zur fahrt reizen, damit sie dann ihren groll befriedigen könnte. Geiselher ist überall höchst unbedeutend und dient nur zum schmucke: auch dieses lied konnte gewiss unspürlich nur zwei könige, Günther und Gernot.
- 1358, 1. Sô fehlt Jh, Unt C. Giselher BJh, geselle A. daz fehlt CJh. er denche (ich gedench Jh) wol daran CJh. wol fehlt D. daran ABCDJh. 2. daz er von minen C. schulden. leides nie gewan Jh. 3. sehen AC. vil gern. al hie Jh, zu den heunen gern D. die AJ. 4. daz wolde ich immer mere. hinz im diende sin C. Un Jh. heten in hie B. hie vil gerne] immer bi mir gern. Jh. min. A.
- 1359, 1. Nu sagt ouch C. wie vil ich eren han Jh. 2. welle dort BCJh. 3. Wer solt si danne wisen. durch unecndiu laut Jh. dan A. wisen solde | A, weisen welle D, solde. wisen C, sold wisen B. 4. den sin A. her zu heunen D, herzelichen A.
- 1360, 1. niene C, mit en J. westen BJ. 2, 3. daz Hagene der chuene. solde niht bestan. hinder in Rine. daz wart C. 2. da niht Jh. en-

- solden *D.* 4. Von *Jh.* in *A.* wart *D.* ze grimmem *B.* zu dem *D.*, dar zem *Jh.*
- 1361, 1. Boteschaft unt brieve. daz was nu gegeben *C.* Brief un boteschaft *J.* 2. fuorten *A.* möhten schoene *A.* 3. urloup *C.*, Urloup *J.* gap *B.* ouch fehlt *Jh.* sin schones *Jh.*, des kuniges *C.* 4. mit *C.* guoten *A.*, richer *C.* wette *J.* vil wol *CJh.* die abtheilung macht *C* erst hinter 1362.
1362. Do der kunic Ezele von im gesande sine boten zuo dem Rine, von manigem lande braht er vil der rechen zuo siner hochgecit, der deheiner nimmer mere chom zuo sime lande Sit. *C.* 1. Do Etsel zuo dem Rine. nu het gesant. *Jh.* sande] sant *D.* 2. ze (zu *D*) lant *DJh.* die scheinbar klingende reimart (s. meine auswahl s. XVIII, *J. Grimms gramm.* 1,370) wird in einigen der folgenden lieder (XIV. XVI. XIX. XX. XVII forts.) häufiger; aber immer, wie auch in den liedern unter Kürnbegs namen, nur in der ersten hälfte der stropfen: bisher fanden wir sie nur ein mahl 14,1.2. hier ist es schwer sich zu entscheiden, ob man lesen soll sande: von lant ze lande, oder het gesant: von lande ze lant. ze lant hat sogar Konrad im reim gebraucht, Troj. krieg 23308. 3. snelle *DJh.* ouch fehlt *Jh.* 4. hohzite *J.*, hochzite riten *D.* Diese sonst gute strophe ist ausser dem zusammenhange. ehe der könig weiss ob seine gäste vom Rhein kommen werden, ist es noch nicht zeit die unterthanen zum fest kommen zu lassen.
- 1363, 1. dannan *J.* uozer *A.*, uz der *D.*, zuo der *Jh.*, uber *C.* 2. Gen den *Jh.* 3. drin *BC.* 4. die solden *C.* Etzeln *J.*, Ecelen *AC.*, Ecele *B.*, zu Etzeln *D.* man si do *A.*, man do *BDJ.*, man *CJ.* gahen do *C.* Nachdem in der vorhergehenden strophe zweierlei boten genannt waren, fängt diese nicht gut an Die boten dannen fuoren uzer Hiunen lant. die drei burgundischen könige sind bedenklich: s. zu 1358-1360. die letzten worte des man [si] dô gâhen began verstehe ich nicht: denn mit welchem kommen man sich denn auch ciltē ist doch allzu elend. herr von der Hagen erklärt 'des man, deshalb die boten.' vermuten liesse sich manches, z. b. des man si dô manen began.
- 1364, 1. Hinz Bechelâren. dar comen si geriten *Jh.* geritten-vertommen *B.* 2. daz wart *CJh.*, des wart *D.* dâ fehlt *C.* 3. sin dienst enbot do Rudeger. unt ouch Gotelint *C.* Ruedger *J.*, Ruediger *A.*, Ruedeger *B.* und ouch *D.* Götelint *J.* 4. ir beider *AD.*, ir beider liebez *BJh.*, des marcgraven *C.*
- 1365, 2. deste *BCD.* die etzelines *D.*, dez kunch Etzilen *Jh.* 3. dô fehlt *Jh.* 4. cheinen *D.* her *Jh.* Bechlaren ist ursprünglich in diesem liede: 1370,1 werden die tage der reise von da ab gerechnet. aber die erwähnung der königin Ute ist schon str. 1359 verworfen: 1391-1396 und 1431. 1432 kommt sie mit Geiselher zusammen vor, der hier selbst bedenklich ist, s. zu 1358-1360.
- 1366, 1. Sin enbuten *A.*, Sinenbuten *B.*, Si enbuten *CDJh.* Prunhilt *B.*, Brunhilt *J.* dienste *C.*, dienst *B.* und allez guot *D.* 2. stete-liche *A.*, stætechliche *BDJh.*, triwe unt *C.* minne. *C.* 3. gehorte. *C.* musin *C.* 4. Do bat *Jh.* von himel *A.* si bewaren *Jh.* Hier wird auf die bestellung an Brünhild ein besondrer nachdruck gelegt. und doch begehren die boten anfangs nicht sie zu sehen: endlich da sie schon reisen wollen, hintertreibt Volker den besuch 1425. 1426. dies scheint mir eine armselige erfindung, deren urheber sich selbst nicht deutlich gemacht hatte was er eigentlich damit wollte. gehörte Brünhild ursprünglich in

*dieses lied, so wäre sie auch bedeutender. ich verwerfe die strophen 1366. 1425. 1426, wie 1040.*

- 1367, 1. daz fehlt *D.* böten *A.* chomen *BCJ.* vol *C,* wol *AB,*  
vollen *D,* fehlt *Jh.* .ze beiren durh daz lant *Jh.* Bayerlant *C,*  
Peyrlant *B.* 2. Wærbil *J.* vil fehlt *Jh.* 3. sinen man'gen *Jh.*  
4. nicht zu wizzen *D,* ungewizzen *C.* .niur *J.* als rot *A.*
- 1368, 1. Gap *B,* Daz gab *C.* den boten] in *CJh.* minne *BCDJh.* do  
riten *D.* 2. bissof *B.* bilgrim *B,* bylgrim *D,* Bilgrin *Jh.* un *A,*  
unde *B,* fehlt *CJh.* sol *D.* ich si *ABCDJh.* 3. swester suone  
*A,* schonen swester *D.* 4. wand fehlt *C.* vil] leider *CJh.*
- 1369, 1. Welche *A.* Welhen wec *Jh.* wæge *B.* fuorten *A.* 2. des  
enchan *C.* mit wissen *Jh.* .ir golt *C.* unt ir gewant *CD.* 3.  
en fehlt *BJh.* in da *Jh.* haz. *C.* 4. Der het gwalt vil grozen.  
un waz von adel holgiboren *Jh,* Ezel was vil gewaltich. man erchande in  
allen landen daz *C.* ia *BD,* so *A.* vil fehlt *B.*
- 1370, 1. Inner *BDJh.* si chomen *CDJh.* 2. zuo] in *D.* der veste.  
*C.* Wærbel *BCh,* Warbel *J.* Swermlin *A,* Swemmelin *BD,* Swæm-  
melin *C,* Swæmelin *Jh.* 3. sagt *AB,* saget *D,* sagte *CJ.* 4. chomen  
*ABJh,* quæmen *D.* bote *A.* Günther *B.* vragē do *C.*
- 1370,3 - 1373,2. *Ehe man noch an den inneren reim kommt, bemerkt gewiss jeder wie unangenehm hier die gewöhnliche erkundigung bei Hagen nach kommenden gästen und seine antwort in zwei auf einander folgenden strophen je in der letzten zeile angekündigt wird.*
- 1371, 1. vō Rine *J,* vom reine *h.* daz fehlt *C.* 2. von disen vrenden  
rechen. die *C.* Von wannan *J.* choment *C,* comen *Jh.* in unser  
*D.* 3. en west *J.* unze *BC.* daz fehlt *C.* gesach *C,* ersach  
*D.* 4. Hagene der chuene. *C.* do *BD,* der helt *CJh.* zuo *C.*  
Gunther *A,* Günthern *B,* Guntheren *J.*
- 1372, 1. komen *h,* chemen *A.* niwiu *B,* niu *J.* 3. gesant *Jh.* 4.  
durch die Ezelen liebe. si suln uns willechomen sin *C.* sūln *B,* sun *J.*  
mir *Jh.* irhe'ren (*h von der ersten hand nachgetragen*) *A.* groz *A,*  
vil groz *Jh.*
- 1373, 1. ritten *B.* al] vil *C.* 2. herlicher (herrenlicher *C).* nie *CJh.*  
3. enpfiegen sa celant *B,* enpfiege si zuhant *D.* 4. man gap in  
schœn herberge *B,* ir ros man herbergen *C.* unde *A.*
- 1374, 1. Diu *Jh.* reisechleider *BC.* | so rich *A.* sō fehlt *DJh.*  
wol fehlt *C.* 2. daz si mit eren mohten *C.* mohten *ABDJh.* wol  
fur *D.* 3. deren wolden (Der wolten *J)* si niht inere *BCJh.* mer  
*AJ.* 4. obs iemen nemen wolde *C.* ruchte *B,* ruohte *Jh,* gerte *D.*  
hiesz man *h.* daz *ACJh,* do daz *D,* iz da *B.*
- 1374 - 1377. *Da 1376 wieder innere reime kommen, so bin ich geneigt anzunehmen, hier sei noch mehr zugesetzt worden. die ausführlichkeit bei dem verschenken der kleider sieht mehr nach einem sänger aus, der selbst gern getragene kleider nahm, als dass sie einer warmen würdigen und ahnungsvollen beschreibung der verrätherischen unheilschwangeren einladung gezieme.*
- 1375, 1. och da *Jh.* 2. vil fehlt *Jh.* 3. verre] vil michel *Jh.* richer  
*C.* 4. boten chūnege *B,* den boten kunges *Jh,* chunigez boten *D.*  
ce tragen *BCJ.*

- 1376, 2. etzelinz *D.* vil gerne sah *C.* 3. zütechliche gegen *B.*, von den sedele. gein *C.* 4. unt lief in engegene *C.* mineeliche | *A.*
- 1377, 2. wie si ecele *A.* gehabte Ezele *C.*, gihabt Etzil *Jh.*, der chunich gehabte *D.* die fehlt *B.*, ouch *C.* sinen *J.* 4. sô] wrden *C.* luote. ich sag iu *C.* wissent *J.* endechliche *BC.*, wærlichen *Jh.*
- 1378, 1. Er brahtes zu den wirte *C.* 2. als man *Jh.* 3. minnechliche gruezen *C.*, so guetlichez gruezen *B.*, Mit friuntlichem gruozze *Jh.* 4. Wærbel *J.*, Waerwel *h.*, Swæmmil *C.* degene. *C.* Gunther *A.*, Guntbern *BJ.*
- 1379, 1. gezogenlike. *A.* 2. willekömen *A.* bæde. *J.*, ir beide *B.* .ir Ezelen *C.* 3. wes] wer *ADJh.*, fehlt *BC.* 4. der kunic von den Hunin *C.* der *AJh.*, der vil *BD.* .in der Burgunden lant *Jh.*
- 1380, 1. Mit zult si nigen beide. *C.* Do nigen si *Jh.* do dem *AD.*, dem *BJh.* Wærbelin *BCJ.*, warbelin *h.* 2. iu enbiutet sinen dienst *C.* 3. iwer *C.* da her *D.* 4. habend *J.* uns iu fehlt *A.*, die den theilungsstrich hinter guote setzt. iu heleden. *C.* in guoten triwen *Jh.*, ingrozen triwen *C.*, durch rechte treuwe *D.* her fehlt *BD.*
- 1381, 1. der künech riche *BJh.* | der mere der bin *A.* 2. sô fehlt *Jh.* vragete *A.*, vragt *B.*, sprach *CDJh.* der chunic *CDJh.* 3. uozer *A.*, uz der *Jh.*
- 1381 - 1384. Die letzte dieser stropfen ist nach den bisherigen ergebnissen zu verwerfen. mit ihr müssen dann auch die vorhergehenden wegfallen. die plurale der anreden in 1386. 1387 (denn vorher duzte Werbel den könig) beziehen sich auf iu recken 1380,4.
- 1382, 1. 2. Sich gehabten chunige. ir sult wol wizzen daz. indeheinem lande: vrolicher noch baz *C.* 1. eheine *D.* 2. danne *ABD.*, Als *Jh.* si bediu sich gihabent. *Jh.* habēten *A.* ir sult wol (fehlt *Jh.*) wizzen daz *ADJh.*, wizzet daz *B.* 3. daz *AD.*, ir *BCJh.* gesinde *DJh.* die fehlt *Jh.*, ir *D.* maug *J.*, magt *AD.* unde *J.* ouch ir *BC.*, ir *D.*, fehlt *Jh.* 4. si fehlt *D.* der reise. *C.* von in dan *C.*
- 1383, 1. Genade si sin dienst. den er *Jh.* dieneste *B.* 2. unt ouch *CJh.* miner liebn swester *D.* .mir ist lieb daz also stat *C.* sid ez *J.* 3. daz si so lebnt *C.* 4. wande *C.*, Wan *J.* gefragt sorgende *B.*, sorgund gevraget *D.*, mit sorgen gefragt *Jh.*
- 1384, 1. Die iungen kunge zwen. *Jh.* iunge *B.* die fehlt *CJ.* och do comen *Jh.* 2. wande si diu mære. heten erst vernomen *C.* hete *A.* do diu mær. alrerst ver nomen *Jh.* alrerst *B.* 3. siner] ir *C.* er nach liebe *D.*, nach boten *Jh.* 4. zuozin do *A.*, zuo in do *Jh.*, do zuo in *D.*, zu zin *B.*, der zuo zin *C.* guetlichen *C.*
- 1385, 1. sult *A.*, soldet *BC.*, ir sult *D.*, ir soltet *Jh.* uns. groz *J.*, unz groz *A.*, groze. uns *C.* willechome *B.* 2. ofter woltent *Jh.* wollet *D.* .zuns riten an *C.*, riten. zuo uns an *Jh.* 3. ich wæn ir friunde fundet *C.* vindet *D.* moht *J.*, muget *D.* 4. sol *Jh.* solde von uns degenen. *C.* vil fehlt *CJh.* .luzzil *C.*
- 1386, 1. triwen *A.*, trwen (von spät. hand v über w) *B.*, getrowen *C.*, getrauwen *D.*, getruen *Jh.* so sprach sich swemmelin *D.* swermlin *A.*, Swemmelin *B.*, Swæmmelin *C.*, Swæmelin *Jh.* 2. ich *ADJh.* chund *C.*, cund *J.*, chonde *B.* bediuten *B.*, bewæren *C.* 3. wie minneklich iu Ezele, her enboten hat *C.* 4. edel *B.*, edeliu *CJ.* inhoher wurde *C.* ern *A.*



- 1387, 1. Genad J, Gnade C, Genaden BD. triwe BCJh. 2. un̄ daz ie wege i'wer herze | un̄ iwer lip A. 3. Un̄ darumb ze voderst. sin wir Jh. cevorderste B, zevorderst C. dem] der D. sin wir BCJh. 4. geruochent J. zuo zin inder Hunin lant C.
- 1388, 1. Ez sol ouch mit iu riten. der herre Gernot C. *allerdings gehörte Gernot nach 1357 hierher, nachdem einmahl die allgemeine rede 1387,2 durch den zusatz 1384,4 auf Geiselnern beschränkt worden war. aber auch hier diese zwei mit einander verbundenen strophen sind nichts als eine jüngere ausführung.* vil vast uns BJh, vast er uns D. 2. riche fehlt A, vil riche D. riche. un̄ dunkt in ein grozziu not Jh, *aus unnöthiger scheu vor den rührenden reimen.* 3. iuch fehlt D, iuch iuch B. län] an D. 4. doch fehlt CJh. wizzen. CJ: ABDh theilen den vers nicht. iu rechen hete C. het J.
- 1389, 1. ir in also B, ir im also D, ir also C, ir so lang Jh. un̄ (unt B) ouch AB, vrende und ouch D, in unt CJh. sine A, sin D. 2. iu *übergeschrieben, vielleicht von jüng. hand,* B. wurde nie becant Jh, 3. doch] das Jh. geruchen D, ruchtet BCJh. 4. daz geschehe. so C.
1390. Do sprach der kunic Gunther, nu lat die rede stan, unt vart ze herbergen. ich wil iuch hören lan indisen siben (*das übrige fehlt, bis 1411,1*) C. 1. Gunther] bitet D. dise fehlt D. 2. do A. iu A, ich B, ich iu Jh, ich uch D. han BJh, hab D, danne A. 4. und] un A. sült B. rwe B, riwe A.
- 1391 - 1396. s. zu 1365.
- 1391, 1. Wærbelin B, werbel D, Wærbil Jh, möht B, moht J. 2. wir fehlt A. mohten. e. DJh. 3. riken A, edeln Jh. uns ABJh, unser D. Kudrun 1272 vereinet iuch es rehte, und schaffet iu gemach. 4. der vil edel D.
- 1392, 1. ensolt A, sol BDJh. 2. Wan ir habt ir willen. gar daran getan Jh. 3. want sie B, Si Jh. iu A. vil gerne Jh. 4. vron A, vroun B, vrouwen D, durch die kunigin Jh. Criemhildē BD (*aber in B ist der nstrich von neuerer hand*), kriemhilt Jh. ir sult A, ir sult ir BD, sult ir Jr J, sult ir h.
- 1393, 1. brahte da | er A. 2. uz der Jh. 3. Un̄ gruozt si Jh. durh ir tugende (tugent h) mut BJh. 4. sæten J. ho<sup>v</sup>bis A, hoff. .... (*in der litur sh, vielleicht von and. hand*) B, hofs J, hoff h, hobsch D.
- 1394, 1. Da Jh. sprach do Swæmlin Jh. swermlin A, Swemmelin B. 2. und möchte D. 3. iu A. dicker D, oft Jh. gesæh Jh. 4. Ir wær in dirre werlt. mit keiner kurzwil baz Jh. mit cheinen ir D. vreden B, vriunden AD.
- 1395, 1. Die künigin sprah leider. dez mag nit Jh. kunigin des mach | nu A. des enmach B. 2. wie Ah, swie BDJ. dicker D. 3. si ist D. mir leider ce B, si mir ze Jh. 4. daz si immer selic si un̄ ouch Etselines lip D. nu] im A. sien si immer Jh. sælich B, selich A, sælig J. | Irund | A, si un̄ Jh.
- 1396, 1. michz D. è] wenne Jh. geru<sup>e</sup>met A. 2. Un̄ wenne ir varen wellet Jh. wellet] wendet D. ich DJh. 3. in mangeln Jh. denne BJ, als h. iu A. gesæhen B. 4. Daz si ir do lobten alle. D.
- 1397, 1. Zeherbergen Jh, Zu herberge D. 2 - 1398,1 fehlen D. 3.

- Günther *B.* 4. diu *BJ*, die *A.* vil maniger do sprechen *B.*, der kunc do sprechen *Jh.*
- 1398, 2. er da inder (*verbessert* da under) *B.*, er in dem lande *Jh.* 3. Wan niur *Jh.* Hagen *BDJh.* 4. zem *BJh.* tougen *steht hier wohl nicht so passend als* 1457,3: *darf man es streichen?* selb *h.*, selber *D.*
- 1399, 1. wir ir *Jh.* 2. immer *BDJh.*, in ir *A.* zu vroun *D.*, uf *Jh.* 3. wand *B.* ir zu tode irn *D.* 4. getorste wir riten *B.* törsten *J.* heunische *D.*
1400. s. zu 1334,2. 1. rike | *A.* 2. uns *ABD*, mich *Jh.* 3. Swas *Jh.* è si von hinnen reit *B.* hinnan *J.* 4. enz si et hagne iu eim wider seit *A.*, ezen si et Hagen danne iu einem wider seit *B.*, esn si danne daz si hagen hab aleine widerseit *D.*, Ez si et (*fehlt h*) danne her Hagen. iu allein wider seit *Jh.*
- 1401, 1-3 Nu lat euch betriegen. sprach do hagen. swez si habnt geiehen die boten von den heunen degen. wold ir Crimbilden sehen. ir verlieset ere unde lip. *D.* 1. iu *Ah.* betragen *B.* 2. kriembilt *J.* 3. mügt *B.* wol da *A.*, vil wol *Jh.*, da *B.* 4. ia ist *BJh.* lanch reche | *A.* . das *Jh.*, des edeln *D.* künech *BDJh.* lip *A.*
- 1402, 1. der kuen *Jh.* 2. ir *B.*, ir da *A.*, daz ir *DJh.* 3. in heunischem lande *D.* riken | *A.* solde *B.*, solt *Jh.*, sold *D.* 4. daz wær (wære *B.*, were *A*) vil *ABJh.*, iz wer *D.* ubel *D.*, ubil *Jh.*
- 1403, 1. Do sprach Gyselher der furste. der nzerwelte degen *D.* Giselher auf radiertem grunde *B.* degne *A.* 2. iu *A.* vreunt her hagen *D.* 3. vil *AJh.*, *fehlt BD.* 4. lâzet] lat uns *Jh.* die do *D.* geturstegen *A.*, getrewen *h.* s. zu 118,2. 305,1. mit uns zu (ze *h*) minner swester varn *DJh.*
1403. 1404. *Widerum ein guter zusatz, in dem Geiselher auftritt. Rumolds folgende rede nimmt auf Hagens trotzige erklärung, dass er mitgehen wolle, keine rücksicht.*
- 1404, 2. ine wil *B* ohne niht. Ich wil nit *J.* daz irfuoret (ir fueret. *Jh*) iemen *AJh.*, daz ir iemen fürhtet (furet *D*) *BD.* 3. der mit uch (iu *J*) geturre (turre *h*) riten zu hove (. ze hof riten *Jh*) baz *DJh.*
- 1405, 1. kuchinmeister *J.*, euchen meister *B.* 2. mohtet ir *B.*, moht er *A.* *vielleicht war dem schreiber von A die formel 82,2.118,2 geläufig.* 3. ewres selbs *h.*, allem eurem *D.* 4. noch *fehlt Jh.* ver giselt *B.*, versigelet *A.*, versigelet *Jh.* *ihr habet hier vollen reichthum und gewalt: denn ich glaube nicht dass euch bis jetzt jemand verpfändet hat, dass ihr auf befehl zu Kriemhild fahren und euch lösen müsstet (1409,2.3). dies ist ein einfacher und natürlicher gedanke, dass die kühnen Nibelunge, wie Wolfram sagt (Parzival 421,8), sich unbetwungen üz huoben: aber warum grade Hagen es sein soll, der sie noch niemand zu pfande gegeben hat, kann ich nicht begreifen, als ob es gefahr hätte, dass er sie ihrer freiheit berauben würde; er, der mit Rumolt derselben meinung ist. ich glaube daher, Hagens name steht nur durch ein versehen in dieser zeile.*
- 1406, 1. niht *fehlt Jh.* 2. hin vor iu *Jh.*, vor dienstlichen *D.* vil dienstlichen *B.* 3. hie *fehlt D.* 4. uō *AJ.*, unde *B.* ezelen *A.*, Ecel *B.* chriembilt *A.*, Criemhilde *BJ.*
- 1407, 1. Wie cund iu inmer sanfter iu dirre welt wesen *Jh.* chunde *B.* sanfter (samite *A*) wesen *AB.*, baz gewesen *D.* 2. iwern *B.*, ir *D.*

- vienden *A*, finden *BJ*. 3. cleideren *AJ*. ziern *J*. 4. trincken *D*,  
 Uñ drinket *J*, Und trincket *h*. wærltlichiu *B*.
- 1408, 1. die best *Jh*. di ê gewan *B*. 2. Dehein kunc in der welt. *Jh*.  
 werlt *B*. kunic | deheiner ob *A*. daz *Jh*. niht möhtet ergan *A*.  
 3. doch *Jh*. 4. E. das ir so *Jh*. woltet *Jh*. *Die echtheit dieses  
 gesetzes bezweifle ich. die verbindung durch die worte ob des niht möht  
 ergân ist unpassend: der sinn fordert 'wenn ihr auch das alles nicht  
 hättet' oder 'wenn euch auch das alles nicht geschähe.' die dritte zeile be-  
 zieht sich auf Brünhild, an welche der dichter dieses liedes wohl nicht  
 dachte: s. zu 1040.1366. und was eigentlich gemeint ist, 'ihr solltet euer  
 schönes weib nicht allein lassen' oder vielleicht 'nicht zur Witwe machen',  
 ist nicht einmahl ausdrücklich gesagt, sondern die worte sind so unbestimmt  
 dass sie mit dem schlusse der vorhergehenden strophe minnet wærltlichiu  
 wip zusammen fallen, und also der gegensatz 'wenn das auch nicht wäre'  
 gar nicht gerechtfertigt wird.*
- 1409, 1. iu fehlt *B*. iuriu *J*. 2. iu fehlt *D*. geloesen. liheim iuriu  
 pñant *Jh*. 3. daz den *J*, da ze d. waiz *A*. iz *B*. da gestat  
*Bd*, ergat *Jh*. 4. herren *Bd*, herre *ADJh*. der fehlt *d*.
- 1410, 2. Sit ez uns *Jh*. so minnechlich *B*. her enbot *D*. 3. der  
 vil *D*. zwi *A*, war zu *D*. solde *B*, sold *D*, solten *Jdh*. daz]  
 ez *Jh*. 4. Swer nit *Jh*. gerne *ABd*, varn *DJh*. der sol *D*.
- 1411, 1. . . . . wir muzen an die vart. ez waldet guter sinne  
 der sich alle zite bewart. Nu lat iuch unbilden, sprach do Hagene,  
 niht *C*. Der red antwrt Hagen *Jh*. iuh unblinden *B*. 2. dar  
 umbe fehlt *d*. geschihet *A*, geschit *B*. 3. euch mit guoten treuwen  
*D*, iu getriulichen *Jh*. ir iu *A*. wol bewarn *C*. 4. So sult ir ge-  
 wærlichen. (gewärlich von *h*) hinnan zuo den hūnen varn *Jh*. gewar-  
 lichen *d*.
- 1412, 1. wellet *A*. 2. die pesten so ir *d*. vinden *C*. oder inder  
*BC*, uñ die ir *Jh*. gehan *Dd*. 4. so *AJdh*. chan *CJh*. *In  
 dieser strophe ist die zweite zeile matt, und der innere reim (denn C wird  
 recht haben) lässt sich nicht überhören. die letzte zeile ist wenig angemes-  
 sen: denn wie kann Hagen versprechen dass ihnen Kriemhild dann nicht  
 schaden könne? 1421 redet er ganz anders. betrachtet man nun ferner die  
 leerheit und flache allgemeinheit der str. 1418, und dass 1415 und 1416  
 sich mit dem auswählen nicht gut vereinigen lassen (s. zu 1415,2), so  
 wird es wahrscheinlich dass 1412.1418 nur eingeschoben sind um die zahl  
 dreitausend (1413) mit der angabe von tausend, die in andern liedern vor-  
 kommt, zu vereinigen.*
- 1413, 2. senden. *Jh*. wite | *A*, weit *d*, witen *BCDJh*. sin *C*, daz *Jh*.  
 3. Die brahten werder helde *Jh*. braht *A*. dri tusent *J*. oder]  
 unt *C*. 4. si *CJdh*. mainten *d*. zu werben *D*, erwerben *CJh*.  
 grösllichen *d*, gremelichiu *C*.
- 1414, 1. ritten *B*, fuoren *Jh*. willechliche *C*. 2. allen geben ohne  
 vertheilung *ABd*, al gebn allen *D*, gebn allen. *CJh*. ross *B*, rosse *C*.  
 ouh *B*, fehlt *Jh*. 3. die mit in varn wolden. zuo den Hunen dan *C*.  
 von Burgunde dan *J*. 4. mit *ABDJdh*, in *C*. nur in scheint mir den  
 richtigen sinn zu geben. mit guotem willen muss wohl bedeuten sollen 'durch  
 seine milde.' guoten *Ah*, guotem *BCDd*, guotē *J*. *Diese strophe mit  
 vier gleichen reimem, wenigstens nach A, ist überflüssig und mit 1422 ver-  
 glichen äusserst matt.*

1415, 1. von Tronje] der degen Jh. Danckwarten d. der hruder B.  
 2. Abzik siner degen. Jh. ir beiden A. sehzie. bringen C. diese  
 veränderung beruht darauf dass Hagen sonst sechzig mann zugeschrieben  
 werden. aber die zahl achtzig, die an sich ebenfalls gut und sagenmässig  
 ist (denn es kommen auf jeden der beiden brüder vierzig), liesse sich, so  
 wie die strophe jetzt steht, wohl mit der andern angabe vereinigen: denn  
 es heisst nachher 1418 Hagen wählte tausend, er nahm also nicht all  
 seine achtzig und nicht alle dreissig von Volker. hingegen die verbesserung  
 streitet wider den zusammenhang: denn nach ihr nahm er die sonst vor-  
 kommenden sechzig nicht alle mit. aber freilich ist es nun wunderbar,  
 dass der auswählende selbst nicht von seinen leuten nur so viel kommen  
 lässt als er mitnehmen will; und dass Volkers dreissig mann besonders er-  
 wähnt und doch aus ihnen nur ein theil ausgewählt wird. entweder müs-  
 sen daher str. 1415-1417 wegbleiben, oder das auswählen 1412 und 1418.  
 jenes muss man vorziehen, wenn man dieses lied mit den andern mehr  
 übereinstimmend machen will; obgleich doch schon wieder 1447 tausend und  
 sechzig statt der tausend 1418 gezählt werden. die übereinstimmung zu su-  
 chen ist aber, wenn wir die hypothese von einem einzigen dichter der Ni-  
 belunge aufgeben, kein grund vorhanden: die strophen 1415-1417 geben  
 sonst keinen anstoss; wohl aber die beiden welche das wählen enthalten  
 (s. zu 1412): der kritik ist also ihr weg gewiesen. fuoren J. 3.  
 harnassh B, harnasch CDdh, harnaisch J. 4. des braliten vil die de-  
 gene C. fuorte A. si D. vil snelle AD. in des d.

1416, 1. der herre C. volker ABCJ, Volcker d, völcher h. ein kuene  
 spileman C, mit drizzic siner man Jh. 2. Zuo der kung reise. der edel  
 spilman Jh. hinze hove nach eren. C. 3. Sy d. fuorten Jh.  
 sölech B, solich Ad, sölch C, solch D, solh Jh. 4. Günthere B, gunt-  
 her A, Guntheren J, dem chunige C.

Die neue einföhrung Volkers, und dass seine dreissig mann weiter nicht vor-  
 kommen, ist mir, wenn man einen einzigen dichter des ganzen werkes an-  
 nimmt, noch immer unbegreiflich: s. Urspr. gestalt der NN. s. 13, 14. denn  
 was hier herr von der Hagen sagt, 'Dieses ist die art des altdeutschen  
 heldenliedes, worin der oft genannte held immer noch ein held genannt  
 wird, die anzeige der sprechenden personen fehlt, und andere noch kühnere  
 übergänge oder sprünge vorkommen (60,4. 68,4. 125,4. 917,4. 2069,4) welche  
 art unser heldenlied mit der romanze gemein hat, und auch auf dessen bil-  
 dung aus kurzen rhapsodischen volksliedern deutet: nicht aber sind es spu-  
 ren dass hier solche einzele rhapsodien gleichsam nur zusammengenäht wä-  
 ren', diese ganze gleichsam nur zusammen genähte periode lehrt nicht  
 dass ein altdeutscher heldendichter, um für den höchsten aller zeiten zu  
 gelten, den zusammenhang und hauptpersonen seiner fabel alle augenblicke  
 vergessen musste. wird aber zugegeben dass wir hier ein einzelnes, obgleich  
 im zusammenhange der ganzen sage gedachtes lied vor uns haben, so ist  
 gegen diese zwei strophen nichts einzuwenden. dem ordner des ganzen müs-  
 sen wir für die erhaltung derselben danken: aber mag er sie denen die  
 etwa das lied schon kannten schuldig zu sein geglaubt oder das unschick-  
 liche gar nicht bemerkt haben, immer können wir diesen so genannten letz-  
 ten dichter der Nibelunge noch bei weitem für keinen Ramler halten.

1417, 1. Wer Volker nu wær. Jh. i'uch] ich iu Ah, ich iuch (aber iuch  
 in B übergeschrieben) BDJ, ich C. 2. im warn och Jh. 3. ed-  
 len D. 4. vid<sup>d</sup>den A, videlen J, kunde GJ. do was er B,  
 der] ein D.

1418. s. zu 1412. 1. Tusent welt Hagene C. erwelte D. di er wol het J. hete C, fehlt h. erchant DJh. 2. unt swaz B, unt waz C, Uñ wez Jh. in starchn striten B, starker sturme Jh. hete gefruomet A, hete gefrüm̄t C, gefrüm̄t (gefrumet J) het BDJh. 3. unt swaz C, Uñ swez Jh. begunden Jh. er fehlt A. 4. in C. chunde ouch CJh. niemen. niun J. früm̄cheite BC, vrumechait A, frumkeit J.
- 1419, 1. bote A. von den Hunen. C. vil fehlt D. al da Jh. 2. Vorht zuo ir herren. Jh. wande BC. vorhte B, wort A. cir BC. harte] also Jh. 3. Si gerten urlaubes. taugenlich Jh. tægelichēz D. von fehlt D. 4. Dez gund J. in fehlt C. daz wart durh list getan Jh.
- 1420, 1. ze J. sinem B, sinen D, sinē Jh. sun daz wol J, sullens wol D, sūln daz B. 2. si iht C. 3. in siben tagen BD, intagen sibenen C. wider in ir lant C. 4. Træt J. argen muot. C. daz wirt ACD, deist B, dest J, des ist h. deste BC, fehlt h. erchant AJh, bechant BCD. der sinn scheint zu fordern erwant oder bewant.
- 1421, 1. So mag J, Sone chan C. ouch fehlt D. vro A, fro J. 2. rate B. nieman D. 3. ir zu leid D. 4. wir fueren mit uns zuo den hunen | A, wande wir fueren hinnen. C. sô fehlt C.
- 1422, 1. Sættil unt schilde C. Silt A, Schilde B. uñ sætel J, und sætele B. allez] ander CJh. 2. solden C. 3. daz was bereitet nu gar B. nu vil gar D. bereit Ah, berreit J. vil fehlt DJh. manigem BCDJ, manigē A, mangel h. chuenem BC, kuēnē A, chunen DJh. 4. die Ezelen videlære. C. liez man do fure gan D, liez man do ze hove gan C. Gunthere J.
- 1423, 1. Als Jh. Do si die fursten sahen C. do sprach sich gernot D. 2. der wil DJ. des A, fehlt BCDJh. volgen ADJh, gevolgen B, nu leisten C. daz Ezel uns enbot C. daz ADJh, des B. uns AB, im DJh. her fehlt Jh. 3. zer hohzite sin Jh. ce B. 4. Uñ gesehen Jh. ich uñ och die brueder min Jh. sit A.
1424. Do sprach der kunic Gunther, ir sult uns wizen lan wenne si die hochgezit zen hunen wellen han. des antwrtem kunige der bote Swæmmelin, ze næhsten sūnewenden so sol si sicherchen sin. C. 1. cunt Jh, mugt D. ane] alle A. 2. die holcit | A. oder zewelhen Jh. 3. sulen comen. Jh, chomen sullen D. swermelin A. 4. ze CJh. nelsten A, næhesten B, disen Jh. Sūnewenden B, Sunwenden Jh. sol si vil A, sol si BJh, so wil ich euch D.
1425. 1426. s. zu 1366.
- 1425, 1. daz was DJh. 2. gerne wolden C. vron A, fr<sup>o</sup>vn B, frau J, fehlt C. Prūnnhilde B. 3. da si fuor si A. sime C, sinen A. 4. volcher A. libe A.
- 1426, 1. 2. Ian ist so sprach volker. ein edel ritter guot. Prunhilt min frowe nu niht wol gemuot C. 1. nu fehlt DJh. 2. geschouwen D. so sprach D, sprach do Jh. der helt guot Jh. 3. Bitent J. unz B, unze C, uns A, hinz Jh, ir biz D. læt C. man iuch si DJh, mans doch A. 4. si si J, si sie BC, si Dh. wolten Jh. do AJh. cund ez aber nit Jh.

- 1427, 1. der chunic *CJh.* . riche später *übergeschrieben B.* . der *CJh.*  
 3. durch *sines hercen tugende C.* 4. uffe den *B.* der *AB,* des  
*CDJh.* er vil mohte han *C.* vile *B.* gehan *D.*
- 1428 - 1432. s. zu 1358 - 1360. 1365. *Werbel duzte den könig 1380. str.*  
 1431 hat vier gleiche reime.
- 1428, 1. Gernot unt Giselher. *C.* Gere un̄ ouch *A.* Ortuwin *A,* Ört-  
 win *BCJh.* 2. daz ouch si milte wæren. daz wart da vil wol schin *C.*  
 wol] do *D.* 3. gabe. si sie buten an *C.* si buten *AD,* buten si *BJh.*  
 die] den *D.* 4. Daz si ez getorsten vor irm herren enpfan *D.* sis  
*A,* si si *J,* si se *B,* si *h,* si ir *C.* von ir *Jh.* . torsten niht gefue-  
 ren dan *Jh.* nie *A,* niht *B,* deheine *C.* torsten *C.* enpha-  
 hen *A.*
- 1429, 1. swermlin *A,* Wærbellin *J.* 2. herre her *D.* . iniurem lande  
 sin *C.* 3. ir niht gefuren *CDh,* ir mit fueren *J.* . der kunc uns daz  
 gibot *Jh.* 4. enpfingen. *C.* ouch ist es *BC,* ouch ist ist ez *A,* ez  
 ist ouch *D,* wan ir ist *Jh.* decheinerslahte not *C.*
- 1430, 1. Des *C.* vom Rine. ein teil ungemuot *Jh,* here. sere ungemuot *C.*  
 2. sô] sin *Jh.* 4. brahten. *C.*
- 1431, 1. frawen Uoten *Jh.* daz fehlt *BJh.* 2. 3 fehlen *D.* 2. der  
 braht *B.* 3. Fur Uoten sin muoter *Jh,* zehove fur sine muoter *C.*  
 vor siner *A.* | die *A.* do *ACJh,* von *B.* 4. ern *B.* in lieb *D.*
- 1432, 1. *das erste* ir] die *D.* boten *A,* porten *BCJh.* 2. In geben *Jh.*  
 want *B.* si mit treuwen holt *D.* 3. 4 fehlen *D.* 3. Ecelen *AC,*  
 Ecel *B.* 4. gern *B,* wol *C.*
- 1433, 1. gewonnen *D.* . von wibe unt von man. *C.* 2. die boten  
 Chriemhilde. mit freuden si do dan. *C.* Von frawen un̄ von herren. *Jh.*  
 | vrolich als ich nu sagen kan *A,* als ich euch gesagen kan *D,* vrolich si  
 do dan *Bd,* frolich si fuoren dan *Jh.* *den sitz des fehlers hat wohl der*  
*verbesserer in C richtig bemerkt. am besten wird man lesen* Urloup geno-  
 men heten von wiben und von man die boten vroliche, als ich  
 in sagen kan, fuoren unz in Swâben. 3. si fuoren unz in *A,* si  
 fuorten biz in *D,* fuorn unz in *C,* fuoren in ze *B,* Unz hin gen *Jh.*  
 dar *BCJh,* daz *AD.* 4. sine lute *C.* si *AD,* fehlt *BCJh.* leiten  
*BC,* belleiten *J.* ez in *ABC,* in ez *Jh,* in *D.* niemen enbot *h.*
- 1434, 1. die man ir hiez pflegen *Jh.* da *AD,* fehlt *BC.* 2. herschaft  
 diu [kunig *D]* Eceln *BDJh.* si fehlt *B.* vridet *BC,* vrideten *A,*  
 schirint *Jh.* allen *ABC,* den *DJh.* 3. des nam *A.* .ir ros *C.*  
 ir fehlt *Jh.* 4. si begunden vaste gahen. wider inder Hunen lant *C.*
- 1435, 1. Swa si ir friunde iht wisten *C.* .den taten si kunt *Jh.* 2. von  
 fehlt *BCJh.* burgunden *J.* 3. zetal von Rine fueren. *C.* komen  
*A,* Comen *J.* vom *h.* 4. bissoffe *B,* Bisschofe *C.* pilgrime *A,*  
 Pilgerime *B,* Pilgerine *C,* bilgerime *D,* Bilgrin *Jh.* .diu mære wrden  
 ouch bechant *C.* dem wart *D.*
- 1436, 1. 2. Do si mit solher ile. fur Bechelaren riten. si sagtenz Rude (*das*  
*übrige fehlt, bis 1531,3)* *C.* 1. Da *B.* Bechellær *J.* ritten *B.*  
 2. man saget ez Ruedger *B.* ez, *dass die boten Bechlaren vorbei geritten*  
*wæren. herr von der Hagen erklärt man hier abermahls wie 1363,4: indess*  
*nennt er es selbst einen zweifelhaften ausdruck.* daz enwart *B,* da  
 wart *Jh.* da nicht *D.* ver mitten *B.* 3. unde *B,* und ouch *DJh.*  
 vron *A,* frou *Jh,* fehlt *BD.* gottelinde *A.* 4. si *A,* si si *BJh,* si iz  
*D.* daz si si sehen solde lässt sich zur noth verstehen, von *Gotelinde und*

- den Burgunden, wenn die vorhergehende strophe, 'gegen die anmerkung zu 1233-1289, beibehalten wird: zu rechtfertigen ist es aber auch so nicht. denn Rüdiger sollte wohl ebenfalls subject des satzes sein (also solden), nicht bloss die markgräfin; man müste denn hinein tragen 'auch sie', wenn Rüdiger die Burgunden schon lange kennt. der fehler wird also nicht in daz si oder solde stecken, sondern in sehen: wenigstens würde hier sehr wohl passen daz si sêren solde, des wart vil vroelich ir lip. ir der D.
- 1437, 2. Eceln B, Etzeln J, Etzeln den chunic D. si ABDJh. siner ADJh, der B. ze bran A. 3. dienest uber dienest B. dienst. J. der vor | man fehlt A. in A. 4. Sagten J, sageten B.
- 1438, 2. bruder B, brueder J. 3. lonte BJ. den BDJ, dem h, die A. 4. daz] do h. ère] erlich D.
- 1439 - 1442. Die königin freut sich 1438 dass ihre brüder kommen, Gint-her und Gernot. wären diese strophen echt, so müste sie sich über Hagen freuen. aber dass er kommen wird, sagen die boten nicht einmahl. und doch melden sie von der berathung das was ohne zweifel am sorgfältigsten vor ihnen verborgen ward und vorher nicht einmahl genau so erzählt worden ist. vergl. Urspr. gestalt der NN. s. 15. 28. 29. ich habe schon vorher, zu 1358-1360, den auftrag der Hagen betraf verworfen. Kriemhild, wie sie von dem dichter dieses liedes geschildert wird, weiss worauf sie rechnen kann: aber ihr stolzer ingrimm verschmäh't den feind einzuladen oder auch nur nach ihm zu fragen.
- 1439, 1. bede. Wærbel un̄ Swæmelin J. svermlin A. 2. welle A. mine AB, miner DJh. ze h. willen A. 3. Die Jh. der wir D. die fehlt J. alle ladeten. her Jh. in daz D. 4. Nu sæt Jh. mir was J. redete B, redt D, reit Jh.
- 1440, 1. Er sprach B, Si iaben Jh. Er AJh, der BD. cer sprache B, zem rate. Jh. 2. sprache D. reit Jh. der zu B. 3. her in der D. 4. grimmem B, Grīmē A. gewant DJh.
- 1441, 1. chument B. bruedere | A, bruder B. 2. Mit Jh. swer ABDJ, wer h. mēr fehlt Jh. da BDJh. mit in D. 3. ene-dechlichen B, endelichen DJh. wizen fehlt A. nicht gewizzen chan D. nit encan J. 4. lobt BJ. mit mīten | volker A.
- 1442, 2. deich immer sæhe B. immer fehlt Jh. des D. 3. Hagen dem bin D. vil gut B. 4. hie fehlt B. des stet vil hoh min muot Jh.
- 1443, 2. vrou fehlt B. 3. gevallet A. vil fehlt B. 4. nu vol endet D, nu wol verendet Jh.
- 1444, 1. derst] der ist AD, deist B, dest J, di ist h. 2. Ich Jh, nie A. miner selbes A. mäge fehlt D. nie] | me A. vroh A. 3. iemer B, mir Jh. min D. 4. vreude | A. so ist mir truren gar verswant Jh.
- 1445, 1. amplūte A, ammetliute B, amtlūte J. hiez man D. 2. pa-las] muozhus Jh. 3. gegen B. 4. Von den wart sit dem kung Jh. vil fehlt DJh. weinen AB, wnne Jh, vreude D.
- 1446, 1. Nu laze wir BD. daz fehlt B. gefuren Bh, gefueren J. 2. hochgemute recken di gefurn nie. B. 3. herliche B, herlich Jh. cheines D, deheins J. 4. si furten D, beidiu waffen B, barneisch örsh J, harnasch örs h.

## XIV.

- 1447, 1. chleite *D*, cleit *Jh*. 2. sechzech *A*, Sehzig *J* und *B*. 3. niwen *B*: zehen *Jh* durchgehend. gegen der hohgezit *B*. der hohzît, der weltbekanntenn nämlich, Kriemhilde hohzît (1451,3); wie 913,1 zuo der linden. 4. beweinten ez *DJh*, beweint ez *A*, beweinetenz *B*.
- 1448, 1. Nu *Jh*. daz *AJh*, diu *BD*. gerræt *J*, gerät *h*. über *BJh*, uzer *A*, uf *D*. den fehlt *Jh*. 2. dà fehlt *Dh*, do *J*. 4. gegen der *B*, Hinz der *Jh*. hohgezite *B*, heunen lande *D*. | got muose si *A*. Der sinn dieser strophe würde nicht dunkel scheinen (Urspr. gestalt der *NN*. s. 30), wenn man nicht auch hier gleiche ausführlichkeit erwartete wie im folgenden, das sie aber erst durch allerlei zusätze erhalten hat, welche bei genauerer betrachtung als störend erscheinen und sogar den eigentlichen gedanken des liedes verstecken: denn es will nur die ahmungen und die vorzeichen des unseligen ausganges darstellen, einen der erweislich ältesten theile der sage von Grünthers untergange.
- 1449, 2. soltent *J*. 3. hint *A*, hinacht *D*, hinaht *Jh*. angestlicher *BJh*. 4. daz] diz *B*. gefugete *A*. disem *B*, dem *D*, disen *Jh*. landen *Jh*.
- 1450, 1. sic *A*, sich do *h*. kert *Jh*. hagne-sagene *A*, hagen-sagen *J*. 2. Der weiz *Jh*. 3. wenn *BJ*. im zen *A*, im ze *BJh*, zu den *D*.
- 1451, 1. Wir sun *J*. vil fehlt *BJh*. 2. guter held hant *B*. 3. das zweite dà fehlt *DJh*. muessen schawen *Jh*. muozen. criemhilt *A*. kriemhilt *J*. hohgezit *B*. 4. di *B*, der *h*, ir *D*. gerou ez *B*, genau ez *J*.
- 1452, 1. want daz *B*. 2. mit ungefuoge *Ad*, mit grozzer unfuge *D*, mit ungefuegen worten (spruchen *Jh*) *BJh*. ims *Jh*. widerbot *D*. 3. Wan er in mant Sifrides *Jh*. vrou kriemhilt *A*, vroun Criemhilden *BD*, kriemhilde *Jh*. 4. die groze *A*. hofreis *J*.
- 1453, 1. ichz *D*, ich ez *Jh*. nit tuo *Jh*, nine tuo *B*. 2. so grifen alle zuo *Jh*. 3. in daz *D*. 4. verha<sup>v</sup>wen *A*. vil manich *BD*.
1454. 1455. Dass man, um von Wormss ostwärts zu reisen, über den Rhein muss, pflegt sonst nicht ausdrücklich gesagt zu werden. hier stört die beschreibung des freudigen ausziehens (s. zu 1448); zumahl da sonst absichtlich kurz erzählt wird: s. z. b. 1450,4, wo der abschied von Uten nur angedeutet wird. die erwähnung der Brünhild finde ich besonders unangenehm: s. zu 1040. 1366.
- 1454, 1. Diu siff *B*. bereit *J*. vil fehlt *DJh*. 2. diu *BJh*, die *A*. 3. si warn ummuezech *B*. abendens *B*, abundes *D*, aubendes *J*. 4. vil fehlt *Jh*.
- 1455, 1. Die *AD*, fehlt *BJh*. uñ *AJ*, unde *B*. ouch die *AD*, fehlt *BJh*. hütten mit ü *BD*, hütte *Jh*. uf *D*. 2. Anderhalb *J*. geseze *A*. 3. der künech *B*. bat noch biten *Jh*. daz sin *B*. schoenes *A*, schönes *J*, schœne *B*. 4. truote *AB*, tröutte *D*, trut *Jh*. den fehlt *D*.
- 1456 - 1567 sind in *Jh* ausgelassen.
- 1456, 1. Pusûnen *B*. und *D*. floytieren *B*, fleutieren *A*. sic *A*. frú *B*. 2. dar si varn solden *B*, do si do varn solden *D*. da bereiten si sich zu *B*. 3. swer liep heten arme *B*, swer hette liep an



- arme *D.* truote *B.* triute *A.* treutte *D.* 4. daz *D.* schit *A.*  
 schet *B.* vil fehlt *D.* des edeln *D.* kunech *B.*
- 1457, 1. die *A.* di *B.* 2. kuone *A.* chuonen *D.* getriwe *B.* 3. do  
 sagt ez dem kunegē sinē muot *A.* 4. truoren *A.* daz er die *D.*
- 1458, 1. einj im *A.* 2. ouch diu fehlt *D.* 4. die Crimhilden liste ge-  
 douchten mich nie guot *D.*
- 1459, 1. unt min *B.* 2. und die (die scheint durchstrichen) den vrouwen  
 allen daz ist *D.* 3. swem *A.* 4. iane *B.* da *D.* getut *BD.*  
 leide fehlt *B.*
- 1460, 3. hohem *BD.* da *B.* 4. vergl. 199,4 und zu 571,4.
- 1461, 1. cen rossen sah gan *B.* 3. daz in vil *D.* langenz *B.* sagt  
*B.* in fehlt *D.* vil wol ir, mut *B.* 4. ze komen | *A.* nie-  
 man *AD.* niemen *B.* ich denke niemer oder niener. herze ist dativus.  
 sanfte *B.*
- 1462, 2. uoben, welches Schmeller (baier. wörterb. 1,14) neben üeben als noch  
 gangbare form aufführt, ist eben so richtig als die gewöhnlichen gelouben  
 ougen suochen simen und die seltenen trüten (Wigal. 6324) verwänen  
 Gervelin 200 J) hören (Kolocz. 232, 1588). sie haben lange vor dem vo-  
 calumlaut den consonantischen verschmäh, weil nach den meisten mundar-  
 ten die verdoppelung des consonanten oder die umlaute k und tz hinter lan-  
 gem vocal nicht eintraten. die formen üeben öugen hoeren triuten buezen  
 süechen sind nur halb richtig. vielleicht ist bei Neidhart 36,1 uoben zu  
 schreiben, weil das darauf reimende wort richtiger truoben lautet: s. zu  
 573,2. in unserer stelle liesse sich der umlaut nur herbei schaffen wenn  
 man gegen die handschriften (*ABDd*) lesen wollte E die snellen Burgon-  
 den sich üz hüeben. übrigens ist hier beim substantivischen infinitivus, wie  
 gewöhnlich, sich ausgelassen. sich üeben heisst sich umtreiben: Gottfr.  
 Trist. 8325. das substantivum der uop finde ich nicht nur bei Wolfram,  
 Parzival 73,20. 319,11, und bei Ulrich vom Türlein, s. 8<sup>b</sup> z. 2, sondern schon  
 bei dem alten Hartmann vom heiligen glauben, in Wackernagels lesebuch  
 175,18. 3. un *A.* und *B.* 4. swie *D.* swi *B.* swe *A.* getæte  
*BD.* vrolich *A.*
- 1463, 2. die heime *A.* die hous *D.* ce hus si *B.* verlan *D.* 3. vil ma-  
 nigē *B.* und manich *D.* di gesehen si *B.* 4. die taten *D.* Diese  
 strophe bringt die zahlen in verwirrung. denn wer kann sie anders verstehn,  
 als dass zu den 1060 (1447,2) noch tausend Nibelunge hinzukommen, die  
 dann bei der überfuhr (1513) wieder vergessen werden? man müste denn  
 herrn von der Hagens schiefe und aus einem andern liede genommene er-  
 klärung annehmen, die tausend die 1418,1 von Hagen ausgewählt wurden  
 und die zusammen mit Hagens mannen 1060 ausmachten (1447.1513),  
 seien grade die hier erwähnten tausend Nibelunge. bei dieser rechnung wer-  
 den Volkers dreissig mann (1416) willkürlich übergangen; und Günther hat  
 dann ausser den 9000 knechten (1447) gar keine Burgunden mitgenommen,  
 da doch Hagen die tausend eben aus den Burgunden (1413,2) gewählt hatte  
 und hier die tausend Nibelunge mit in, mit den Burgunden, kommen. gleich  
 nachher 1466,2. 1467,4 heissen die Burgunden selbst Nibelunge. hätte nicht  
 wenigstens dies mahl die letzte zeile, die zwar für sich allein betrachtet  
 schön ist, hier aber höchst ungeschickt und ohne bestimmten zusammenhang  
 angefügt, überzeugen müssen, dass in diesen liedern nicht alles gleich echt  
 oder von einem verfasser ist? vergl. W. Grimm, deutsche heldensage s.  
 182, und Nibel. 1664,1, auch die anmerkung zu 1064,4.

- 1464, 1. sicheten B. die] ir B. reisen | A. gegen B. mo'ne A, Meovne B, mevwen D. 3. sie] sich A. 4. marschalk B, marschach A, marschalh D. beide formen findet man im reim; marschalch und schalch im Parzival, im meier Helmbrecht 1539, bei Müller 3, xxviii<sup>b</sup>; marschalch Nib. 1674,1, Klage 719, Biterolf 3231, bei Ottokar von Horneck oft, schalch Lanzelet 1175, Engelschalch Frauendienst s. 147 T. die meisten dichter vermeiden im reim diese wörter. daz was D. uz D.
- 1465, 1. gegen B. swanvelde D, Salvelde B. Svalafeld ist der alte name des gäus: aber Salevelt halte ich hier und in schlechten handschriften von Reginos chronik (Pertz. scriptor. 1,589) nur für schreibfehler. ritten-sitten B. 2. do B. 4. zu der D, an di B. kom A.
- 1466, 1. Hagen (fehlte erst) B. vorderest A. 2. den AB, der D. 3. do der beizte der B. 4. zu zeinem B.
- 1467, 1. ergozzen D. .uū diu A. 3. komen A, chomen B, quæmen D. wac] wal A. Walther 78,8 vor helleheizen wallen. Diutisca 2, 142 des heizen wazzers wal. (Parzival 602,9 d er erhört eins dræten wazzers wal.) Klage 1076 der ougen gruntwalle. Renner 9919 von des vrâzes überwallen. ze bereit A.
- 1468, 1. Leide sprach do Hagene B. 2. selbe] wol D. 3. ergozzen vil breit ist D. 4. wen A, wæne B. hie vor manigen B. vil manigen D. Wenn hier nicht auf die schlacht gegen die Baiern angespielt wird, so trifft die weissagung in der letzten zeile nicht ein, ganz gegen die prophetische weise dieses liedes. s. zu 1528.
- 1469, 2. durch iwers selbe tugende | und trostet A. 4. beidiu B. ouch von erster hand übergeschrieben A. Warum ihrzt der könig Hagen, der ihn eben du nannte? die folgende strophe hat innere reime. beide sind eingeschoben, weil die kurze art dieses liedes zu ergänzungen verführte.
- 1470, 1. Ian ist B. mir min leben sprach hagen D. 4. vil] wil A.
- 1471, 2. selbe AB, selber D. 3. Gelfrates BD.
- 1472, 4. beden B. eken AB.
- 1473, 1. suocht B. dem D. 2. | losen erbe gan A. 3. schœnem B. brunne D. wildeu wip D. vergl. 1529,1 B. 4. di B. und bade-ten ir lip B, und ouch baden irn lip D.
- 1474, 1. ir fehlt B. 2. daz AB, sich des D. 4. en fehlt AD.
- 1475, 1. Merewip B. Hadeburch B, Hovburc D. 2. iu hie (iu in B übergeschrieben) BD, dir hie A. der pluralis ist nothwendig: das eine der beiden meerweiber ihrzt immer, die andre ehrlichere duzt. 3. gebet | wider unser gewant A. 4. ursprünglich hiess es wohl, mit einem rührenden reim den die schreiber nicht duldeten, wie iu si zen Hiunen iwer hovereise gewant. die vier gleichen reime meidet die besserung des gemeinen textes.
- 1476, 1. Si swebten als wild enten D. 2. des hugten in ir sinne | starch un genuoch. (getilgt) guot. A. 3. sagen solde (getilgt) wolden | er ge-laubete A. 4. do hinz in BD, do hince in do A. das was er von ihnen begehrte zu wissen: so wird angedeutet dass er sie bat ihn die versprochene prophezeiung hören zu lassen. die worte gehn nicht auf Hagens folgende frage 1481, und es scheint mir nicht nothwendig diese strophe zu verwerfen, obgleich die folgende anknüpfung Si sprach etwas beschwerlich ist und wohl wegbleiben könnte. vil wol bescheideten si im daz B.

- 1477, 1. mügt B. 2. des setz ich euch entreuwen min houbet hie zu pfant D. mine B. 3. in ckein D. 4. nu fehlt D. geloubt mir D.
- 1478, 1. sinem B. 2. des D. gap B. 3. an geleiten A, do angeleiten B, an sich geleiten D. 4. do sagten si im B.
- 1479, 1. merewip B. Sigelint BD. 2. aldrians A, daz Aldrianes B. 3. hat dir min muom D. 4. und D. chüemestu hincen Hiunen B. sô bistu] du wirstest D.
- 1480, 1. sol tu B. daz ist dir an B, iz ist wol an D. 2. wand B. geladet B.
- 1481, 1. mich ane D. 2. mocht sich daz D. 3. yemannes D, iemans A, iemens B. 4. im mer zu sagen kuntlicher unde baz D. chüntlicher mit ü B.
1481. 1482. *Das meerweib das Hagen 1483,4 anredet, muss doch wohl dieselbe sein die zuletzt gesprochen hat. nun aber sind beide sich in ihren reden immer entgegengesetzt: die 1482 die nähere erklärung giebt, wird also nicht die sein welche 1479.1480 die weissagung aussprach. und doch müste sie dieselbe sein: denn Hagen wird 1484 geduzt wie 1479.1480. sind nun schon an sich diese zwei strophen bedenklich, so wird die ganze probe mit dem kapellan, die offenbar nur eine jüngere ausschmückung der sage ist (Urspr. gestalt der NN. s. 18), auch in dem gegenwärtigen liede nicht ursprünglich sein.*
- 1482, 1. muoz et D. 3. kappelan B. 4. chümet B. gesunder D.
- 1483, 1. grimmem B, grimme A. 2. minem D. muolich A. 3. daz wir alle cen Hiunen solden vliessen den lip B. zu Dd. müssen D. alle den A, alle ain d, unser D. 4. noch zeige B. uber D. aller A, du aller D, daz aller B. wisete A, wisistez D.
- 1484, 1. welles B. 2. obene B. 3. da inne B. niender B. 4. da AB, sa D. im zorn geht Hagen und fragt nicht näher nach der überfahrt. vrägte bezieht sich auf 1483,4.
- 1485, 1. ungemuotem B. 2. her BD. 3. baz fehlt B. wir chumet B. 4. dirre marcherre B. der fehlt D. eise D.
- 1485, 3. wie ir-1486,3. marke. *Das land rechts von der Donau hiess 1471,3 Gelpfrats land, und so heisst es wieder 1493,3.1510,4. hier werden nun aber Gelpfrat ein herre in Beier lande und Else dirre marke herre einander entgegengesetzt, nicht etwa als herren Eines landes dargestellt. nimmt man an, was zwar nicht gesagt ist, dass die Donau ihre länder trennt, so widerstreiten diese zeilen offenbar dem übrigen, weil Elsen mark nothwendig zu Baiern gehören muss, und dennoch grade das andere land, die freilich ebenfalls baierische (1242) ostmark (Oberösterreich), im gegensatz allein baierisch genannt wird. und wenn sin marke die des markgrafen Elsen ist, so heisst es unrichtig welt ir durch sine marke, weil sie schon hindurch sind. ist aber die mark Gelpfrats, wozu ist dann Else genannt und ihm so entgegengesetzt? der verfasser dieser zeilen wollte auf den folgenden streit mit den Baiern vorbereiten und zugleich erklären warum Hagen sich 1492,3 einen Elsen man nenne. aber dies war unnöthig: denn so gut die Burgunden (1471) von Gelpfrat wissen, werden sie auch wissen dass er des alten Elsen kint ist, wie es im Biterolf 862 heisst. wollte man diese zeilen retten, so müste gelesen werden dirre marke herre der was Else genannt: sin sun der ist geheizen der degin Gelpfrät. aber da nur in diesen zeilen diu marke genannt wird, sonst aber immer daz lant, so bin ich ge-*

neigter diese zeilen für unecht zu halten und anzunehmen dass der dichter des liedes den jungen Elsen (Else der marcmān Biterolf 5069, riki Elsungs iarl̄s hins unga Dietrichssaga c. 339) nicht erwähnen wollte. indessen hat doch der verfasser dieser zeilen sie nicht so unverständlich gedichtet als es nach dem bisherigen scheinen kann. bei str. 1531 wird sich zeigen dass in dem abschnitte von der schlacht eine fahrt über den Lech, und nicht über die Donau, angenommen wird. die Burgunden befänden sich also jetzt in Elsen mark in Schwaben, und wollten hinüber in Gelpfrats baierische mark: disses landes, beider marken, hütet der fährmann bei Möhringen, der in den folgenden zusätzen sowohl Elsen als Gelpfrats fährmann heisst und selbst beide seine herren nennt. wie es aber zugegangen ist dass dieses lied, trotz str. 1464.1465, so hat interpoliert werden können, die frage dürfte wohl zu naseweis sein ohne genaue kennntniss von der verbreitung und dem vaterlande der lieder. in dem vorliegenden zeigt sich keine besondere bekenntniss in Baiern (1465,4): und auch von der baierischen ostmark, wie selbst von Rüdigers mark, ist dem dichter nichts bekannt (1567) ausser Bechlarēn. im Biterolf (841) ist Gelpfrats und Elsen mark in Baiern an der Donau: ob aber Biterolf, der von Burgund kommt (811), irgendwo über die Donau geht, ist nicht gesagt, und ich weiss nicht ob z. 3197 zu einem schluss berechtigt.

1486, 1. der ist *A*. Gelpfart *A*, Gelfprat *B*. 2. vil *AD*, wi *B*.  
4. dem *BD*, den *A*. vil *AB*, gar *D*. bescheidenlichen *A*.

1487, 1. Er ist *D*. 2. iren welt bi dem helde mit guoten sinnen wesen *B*.  
3. iuch fehlt (aber über er steht von andrer hand über iuh) *B*. 4. er *BD*.  
diser marche *D*. Gelpfrade *B*, Gelfraten *D*.

1488, 1. Unde chuom er *B*. gecite | *A*. rufet *A*, ruffet *B*. 2. iecht *B*.  
haizet *A*. der] des *A*. 3. veintscheftē | *A*, fientschepfte *B*.  
ruomte *AB*. diseu *D*. 4. chumt *B*.

1489, 1. der vrowen *B*. 2. ern redete *B*, er retde mit in *D*. stille *AD*,  
vaste *B*. 3. hoher *AD*, für sich *B*. 4. ein herberge *AB*.

1490, 1. vaste ruoffen *B*. 2. hi *B*, uber *D*. 3. gip ich *B*. einen *A*.  
vergl. 1493,1. 4. daz wizest *B*, daz wize *D*, fehlt (aber das folgende *w*  
hat erst ein anderer buchstab, *c a* oder *d*, werden sollen) *A*.

1490. 1491. Die folge der erzählung ist wunderbar. (1490) Hagen rief und bot das geschmeide: (1491) der bote nahm niemahls lohn, Hagen musste noch diessseit bleiben. (1492) da rief Hagen laut und nannte sich Amelrich, (1493) er hielt einen armring auf der schwertspitze empor. der fährmann ergriff das ruder. (1494) er war eben vermählt und darum begierig auf das kleinod. wie überflüssig ist 1491! mit ausnahme der letzten zeile, in der doch durch die worte noch stuont allez Hagne nicht einmahl recht gesagt wird dass er warten musste, in beziehung auf 1488,1 und komet er niht bezite. warum heisst es 1493 ein bouc, wenn er 1490 schon versprochen war? auch 1490,4 wünschte man besser und bestimmter. ich glaube daher, der verfasser von 1490.1491 wollte dass alles genau nach 1487. 1488 gehn sollte, welt ir daz er iuch füere, sô gebet ir im den solt: und komet er niht bezite, si rüefet über fluot, unt jehet ir heizet Amelrich. aber Hagen im übermut und in der ungeduld fieng gleich mit dem ruf un nu hol mich Amelrichen.

1491, 1. waz *A*. daz im niht *B*, daz er nicht zu *D*. 2. da *AB*, nicht do.  
4. hie *A*, allein hi *D*, eine *B*.

1492, 1. wag *B*, werd *D*. 2. wan des heldes sterche was michel und

- groz B. 3. almerichen | A. ich pin B, ich binz D. Elsn B,  
eisen A. 4. grozze D. fintschaft B. von disen landen D.
- 1493, 1. anmel] an eime A, an dem B, an sinem D. ein A, einen BC.  
do AD, fehlt B. 2. vol A: es muss heissen und. 3. daz er D.  
Gelphtes A, Gelpfrades B. 4. selbe daz A, selb daz BD. in D.
- 1494, 1. der selbe verge B. niulich B, muolich A, vil mulich D. gehit  
B, gesit AD. 2. diu guf B. boses D, bosser A, boese B. 4. leid  
B. swert grimegen A, swert grimmigen BD.
1495. 1498. 1499. *Ist die vorhergehende strophe echt (die Dietrichssaga hat  
c. 339 ihren inhalt ausführlicher: s. W. Grimm, deutsche heldensage s.  
182), so passen diese folgenden nicht, in denen der fährmann sich nicht  
habgierig sondern grimmig zeigt. der dichter des liedes erzählte gewiss auch  
hier sehr kurz. 1493,4 'er nahm das ruder in die hand.' die folgende  
1494<sup>e</sup> strophe giebt zu verstehn dass er wohl sah, der fremde war nicht  
sein bruder, aber um das gold zu gewinnen doch hinüber fuhr und ihn  
zornig anredete mit den worten der 1496<sup>n</sup>; worauf er als antwort auf Ha-  
gens bitte (1497) dann (1500,1) gleich den schlag folgen liess, welchen zu  
begreifen man sich auch wieder ohne dass es gesagt wird denken muss Ha-  
gen sei in das schiff gesprungen. wer 1500,1 lesen will Der verge huop  
ein ruoder starc michel unde breit, der kann dies ohne zu grosse verwe-  
genheit. — diese stropfen haben auch im einzelnen manches bedenklliche.  
1495 einen inneren reim, und unangenehme verbindungen durch widerholtes  
dô. 1498,2 erscheinen wieder die zwei herren Gelfrat und Else: s. zu  
1485,3 ff. Nun tuot des niht 1499,1 passt wenig zu des fährmanns worten  
trit ûz an den sant. der ausdruck trûric ist mîn muot bezeichnet nichts  
bestimmtes: das nöthige war 1497,2 gesagt. dass nur tausend mann über-  
zufahren sein sollen, streitet mit 1447,1.2 und mit 1513,1.2.3.*
- 1495, 1. fuor AD, ilte B. 2. da nennen d, dannen AB, sich nennen D.  
niht evant B. 3. zurnde er B. ernslichen B, ernstlichen D, er-  
liche A. 4. grimmechlich er B. do Ad, vor sprach D, fehlt B.  
helde AD, degen B.
- 1496, 1. bi namen namen amerlich A, benamen Amelrich BD. 2. ver-  
wene | den A. 3 und dann erst wieder 1497,3. 1498,3. 1500,1 bezeich-  
net B stropfenanfänge. 4. betrogen hab (habet A) AB, habt betrogen  
D. s. zu 118,2. | ir muoset A. disehalp B.
- 1497, 2. ein recke vrende B. 3. A theilt den vers nach vriuntliche. ver-  
mutlich nu nemet vriuntliche | hin mînen solt. 4. ich pin B.
- 1498, 1. aber] abe B. desen A, des BD. 2. fiande B, grozze veinde  
D. 3. da rum A, Dar umbe B, da von D. fuor A, fuere B, wil  
fuorn D. diz B, daz D. 4. liebe B. uz an daz lant A.
- 1499, 1. Nune tutes B, Des entuot D. wan trurech B. was sin muot  
D. 2. von mir hin D. ce minne BD. vergl. 1368,1. 1574,3. diz  
B. 3. furet B, fuerent A. uber | tuosent ros | A. als D. ma-  
nic A, manigen BD. 4. daz AD, da g, ez B. s. 1683,4.
- 1500, 2. er sluoch ez D, Er sluog vil vaste g. war er D. 3. schife A.  
struchte B. uf Dg. 4. der chom dem Bg. Tronegær B, troyere  
D, Troyer g.
- 1501, 1. warum Hagen hier der übermüete genannt wird, ist nicht einzuse-  
hen. den ungemuoten gast wäre passend. 2. im fehlt D. ein A, ei-  
nen B. 3. Hagne ubers heubt g. 4. eisen A. | den Ag, fehlt  
BD. man lese dô den. da gewan Bg. Dass ein ruder zerbrochen

sei, wünschte der verfasser dieser strophe, sollte ausdrücklich gesagt sein, weil nachher, da das mit dem Hagen rudert bricht, 1504,4 kein andres da ist. der dichter ist in nebenumständen so kurz, dass er 1502,3 nur erzählt des fährmanns haupt sei ins wasser geworfen, dann aber 1506.1508 voraussetzt der zuhörer werde selbst begreifen dass Hagen hernach auch den rumpf hinausgeworfen habe. er wird daher schwerlich eine ganze strophe auf die unnütze erzählung verwandt haben, dass der fährmann den held noch mehr in zorn bringen wollen und ihn deshalb mit dem ruder zum zweiten male geschlagen habe. gewiss sollte sich jeder selbst sagen, wenn Hagen nachher kein anderes ruder findet, es sei nur eins da gewesen.

- 1502, 1. grimmege *A*, grimmegeg *B*, griminigem *DH*, grymmige *g*. Hagen *B*. alzuhant *D*. 2. vil balde ze siner *Bg*, zu siner swertes *D*. schaide *A*, scheiden *BDHg*. 3. yme daz heubt abe *g*. daz *ABH*, sin *D*. haubet *A*. und varf *B*, unme warf *g*. 4. dô den oder den stolzen oder den edeln ist zu lesen. s. zu 46, 4. burgonde von erster hand *B*, Buregonden *H*, Burgondern *g*. gemeint ist 'er eilte zu den Burgunden zu kommen, die dann erfuhren was er gethan hatte.' dass ers ihnen erzählt, wird dann 1508, nach der gewöhnlichen kürze dieses liedes, nicht ausdrücklich gesagt. die 1532 folgende rede kommt zu spät für das schiere dieses verses.
- 1503, 1. An *D*. da er *A*. 4. doch fordert der sinn.
- 1504, 1. swinde *g*. chert ez *BH*, chart wider *D*. 2. Bit yme *g*. in *BD*. der hende *B*, sinen handen *D*. 3. einen *ABg*, den *D*. 4. da was da *A*. keinez *D*. Der dichter wird nicht den sinn aus einer strophe in die andre hinüber geschleppt haben, und man kann die folgende unbedenklich streichen, die nichts bedeutendes enthält ausser dem freilich sehr schönen und ohne zweifel aus der sage genommenen zuge dass Hagen mit dem schildfessel das ruder zusammen bindet. im ersten und dritten dänischen liede von Grimild wird mit den schilden gerudert. man könnte den schildfessel durch eine veränderung der letzten zeile gar leicht in diese strophe bringen, mit eime schiltvezzel erz vil schiere gebant: aber das hätte wohl niemand geändert und die folgenden zeilen hinzugefügt.
- 1505, 1. einem *BH*. porte *B*. 2. einem *BH*. chert *B*, do chert *H*, da kerte *g*, so chart *D*. 3. vant *BH*, wand *A*. sine herren ame *H*. stadin *g*. 4. hin fehlt *g*. engegen *B*. wætelicher *H*, weidelicher *g*.
- 1506, 1. in] im *A*. di snellen *Beg*, manich *D*. 2. yme schiffe *eg*, ime scheffe noch *H*. riechen daz heizze bluot *D*. 3. den vergen *A*, dem ferige *eg*. 4. den strich setzt *A* nach hagne. Hagen *B*, Hagnen *eg*.
- 1507, 1. daz herze *eg*. 2. swebende ime *H*. 3. nu sag mir herre *D*. 4. wen *ADe*, ich wæn *B*, wer *g*. Günther ihrzt widerum, wie 1469. das ganze gesetz ist müssig: besonders enthalten die zwei ersten zeilen eine beschwerliche widerholung von 1506,2.4.
- 1508, 1. lugenliche *H*. 2. bi den wilden widen *B*. 3. cheinen *D*. albie *D*. 4. ez enist *H*. li geschehen *BHeg*.
- 1509, 1. von Burgontriche *eg*. Gerenot *H*. 3. schiffeleute *H*. leider nicht enhan *D*. 4. chumen über *B*. trurende stan *B*, troulichlichen stan *D*, troulichk stan *H*.
- 1510, 1. leit nider *BH*. 3. diu gereite *BDH*. 3. bi dem *BDeg*. 4. truwe *eg*, getrwe *B*, bring *D*. bringen | über in *Aeg*, bringen hin über in *BH*, uber. in daz *D*. Gelpfrades *B*, Gelpfrates *H*.
- 1511, 1. dester *B*, des da *eg*. 2. ane *H*. der *ADHe*, daz *B*, ir *g*.

- was *D.* 3. wand in diu starch unde *B.* want in der starchen unde *H.* yn deheynes da benam *eg.* ir cheines da benam *D.* deheinez da benam *B.* deheinez abenam *H.* dem missverstand wäre vorgebeugt worden, wenn statt deheinz in dâ geschrieben wäre dehein inz dâ oder dehein in daz, nämlich dehein unde in daz swimmen benam. 4. Etzlich iz *eg.* ouwete | *A.* als ez mueden began *B.* 5. schiff was ungefuoge *H.* 6. fumph *H.*
- 1512, 1. cem *BDH.* scife *A.* sheffe *B.* daz golt und auch die wat *eg.* 2 und der gröste theil der dritten zeile ist von e abgeschnitten. 3. schifman *D.* des *ABDH.* den *g.* fuorer uf *A.* 4. zieren *AH.* richen *BDeg.*
- 1513, 1. ubere *He.* uber *ABDg.* wol tusedt *B.* recken *D.* 2. dar nach *H.* die syne *eg.* die sinen *DH.* ritter *D.* 3. niwen *H.* niewan *D.* die fuort *DHeg.* 4. küenen fehlt *B.* troniaries *A.* Tronegeres *BH.* troyneres *D.* troyeres *e.* troyers *g.*
- 1514 - 1520. 1525. 1529. s. zu 1481 f.
- 1514, 1. die *Heg.* den *B.* die wilden *D.* 2. fromder *H.* 3. do im e da *H.* Die ime da *e.* Die yme da. *e. g.* diu wilde *A.* merewip *H.* 4. den *AD.* sinen *BHeg.*
- 1515, 1. kappelsaume *Bg.* khappel soume *H.* 2. heilictume *A.* heilchtume *B.* heiltuome *eg.* kapel soume *D.* er leit *D.* 3. genizen *B.* gesach *D.* 4. prieister *B.* briester *H.*
- 1516, 1. shiffe *BDHeg.* waz ym *eg.* gah *A.* 2. riefen *eg.* nu *AH.* übergeschrieben *B.* fehlt *Deg.* here vah *A.* 3. erz *ABe.* er do *g.* ez *H.* do *D.* 4. er *H.* doch fehlt *D.* daz was in (im *D.* laide getan *DH.* ir deheinen understan *B.*
- 1517, 1. Burgontriche *eg.* Gerenot *H.* 2. kapelans *Ae.* kappelanes *B.* chappelanen *H.* kappelans *g.* 3. anders *eg.* daz sold *BDH.* 4. umb *A.* um welher hande schulde *D.* habt *BH.* briester *H.*
- 1518, 2. hülfe mit ü *B.* do *AH.* da *B.* gewesen *D.* 3. vil fehlt *D.* was gemut *BHe.* waz genuog *g.* 4. der stiez *D.* en *ADHeg.* fehlt *B.* niemene *B.* nieman do *eg.*
- 1519, 1. priester *eg.* nine sach *B.* 2. er hin wider des *D.* leid *B.* laid *H.* 4. chom wol gesunder hin *H.* wol konde gesunder hin *eg.* wol gesunder. quam *D.* ouz wider *H.* an den lant *eg.*
- 1520, 1. schutte] suochte *A.* 2. hagen *B.* 3. fur mere *AHeg.* für wa *BD.* Merewip *BH.* 4. die *AH.* fehlt *BDeg.* vliessen *H.* verliessen *ABDeg.*
- 1521, 1. entruogen und gar entluoden dan *eg.* 2. swaz si *Dg.* dar uf *B.* 3. Hagne ersluoc *eg.* Hagen sluoch ez *BD.* an den flut *B.* 4. Daz *g.* het *B.* die degne *eg.* *A* theilt nach reken.
- 1521 - 1524. Von drei königen (1521,1) wissen die echten theile dieses liedes nicht (vergl. zu 1534). an sich ist der zusatz gut und schwerlich erfunden, dass nach der überfahrt das schiff zerschlagen wird; obgleich auch die Dietrichssaga nichts davon hat. aber nach dem schlusse 1522,4 sit dô sagt im Hagene daz des kunde niht gesin erwartet man etwas andres als dann folgt (Urspr. gestalt der *NN.* s. 15. 16). die strophe 1524 stünde ohne zusammenhang, namentlich die letzte zeile, wenn sie nach den bisherigen untersuchungen auf 1513 folgen sollte.
- 1522, 1. Zwor *e.* Zware *g.* daz *BHeg.* dar *A.* daz her *D.* 2. sul wir *B.* sol wir *H.* komen fehlt *B.* über *B.* 3. ze lande] wider *D.* 4. sit] seht *D.* sagete in *BD.* niht chunde *H.*
- 1523, 1. troye *eg.* ich tun iz *BH.* 2. dirre *BDHeg.* cheinen *D.* 3.

durch zægeliche *B*, durch zageliche *Heg*, von tzegelicher *D*. 4. wege *A*, wage *DHeg*. ligen *H*. schæmeliche *DH*, schemliche *e*, schemelichen *g*. not *D*. 5. schiff *H*. 6. uber wazer *H*. 7. mörder *d*. 8. ertrechtet *d*. 11. sunder *H*. 16. nahens *d*.

1524, 1. fuort *A*. Burgonder *eg*. 2. einen helt ce (ein helt zu *H*) sinen handen *BH*, der was ein helt zun handen *D*. unt was volker (voelker *H*) *DH*, volker waz er *eg*. 3. redete *BH*, redte *D*, redde *e*, retde *g*. spibehliche | *A*. 4. begie *A*, begiench *D*, be gie der *B*, begie her *Heg*. duht *B*, douht *H*, dünkte *g*.

1525, 1. ir soume *D*, di soumer *B*, die soumære *H*, der seumer *eg*. beladen *B*. 2. hete *A*. noch keinen grozzen schaden *D*. 3. der] des *A*. muete *BH*. chappelan *B*, khappelan *H*. 4. uffe *B*. sine fuoze | *A*. hin fehlt *D*.

1526, 1. waren chomen alle *B*, alle waren chomen *H*, chomen warn. alle *D*. uffe *B*. 2. chunk *H*. vragh *B*. diu] din *A*. 3. die reken wege *A*. icht *Deg*. 4. Voelker *H*. eine wol *D*. *An sich ist gegen diese strophe nichts einzuwenden: aber Volker ist übrigens kein held dieses liedes in seinen echten theilen, und der verfasser der schon äusserlich tadelhaften strophen 1534.1535 kann diese hier noch nicht gefunden haben.*

1527, 1. enthalt *Ae*, enthaltet *B*, enthaldet *H*, enthaltent *g*. inch *BH*, iu *A*. enthaltet iu könnte vielleicht heissen 'haltet still:' s. *Wolfr. Parz.* 293,28 siner tjost, *Willh.* 58,1 dem orse. gewöhnlicher ist sich enthalten, stehn bleiben, warten, *Wigalois* 6968, *Barlaam* 155,5.237,26, *Strickers Karl* 16<sup>b</sup>, sich müssigen, *Wolfr. W.* 169,24. 3. ungefuege *H*. die *A*, fehlt *H*. 4. wir *DH*. mere | *ADg*, mer *e*, fehlt *BH*. widere *H*, wider *ABeg*, fehlt *D*. der fehlt *B*. burgonder *eg*.

1528, 1. zwei wip *eg*. 2. choemen *H*, komen *ABeg*, quemen *D*. waz] wie *D*. 4. han *BHeg*. veinde *H*, viende *A*, fiende *B*, viande *eg*. *Dieses gesetz, das auf den folgenden streit mit den Baiern weist, halte ich, nebst 1468.1485,3-1486,3.1498.1501, schon für einen theil der bald folgenden grossen interpolation. die ganze erzählung von der nächtlichen schlacht stört und verdunkelt den hauptgedanken dieses liedes, das einzig auf die vorbedeutungen des untergangs der Burgunden gerichtet ist, die sich schlag auf schlag folgen. die Baiernschlacht fehlt in der Dietrichssaga: eine anspielung darauf kam in die Klage (1753) erst bei ihrer vereinigung mit unserer lidersammlung (s. zur *NN.* 1255 ff.): im Biterolf sind Gelfrat und Else der Burgunden freunde. ich meine nicht etwa, die ganze geschichte sei die erfingung eines einzelnen sängers (die ahnung 1547,1-3 bezieht sich auf andre uns unbekannte sagen): ich behaupte nur, diese darstellung der fahrt der Burgunden kann ursprünglich nicht die schlacht gegen die Baiern enthalten haben.*

1529, 1. luge *A*, lugen *BD*, lugene *H*, lügene *eg*. fünde *eg*, funde *H*. diu wilden *B*. 2. besunder *eg*. cheines *D*. 3. nyt wan *eg*. 4. yn gerne hüde ertrenkit wolde han *eg*, in heute so gern wold ertrenket han *D*.

1530, 1. dise mere | *A*, die mere *g*. von schar *D*. baz *AHeg*, fehlt *BD*. ce shar *B*. 2 ohne theilung *A*. 3. harten *eg*.

1531 - 1566. s. zu 1528.

1531, 1. Möringen *BDHeg*, moringen *A*. der name ist eben so wenig von einem einzelnen sänger willkürlich erdichtet als etwa das dorf Ottenhaim (939,7): auch nach der Dietrichssaga cap. 337.338 fahren sie über das wasser Mœri, in der gegend wo Donau und Rhein zusammen kommen. aber er bezeichnet einen ganz andern weg in das Heunenland als den in diesem lieda beschriebenen. hier sind sie (1465) über die Donau gegangen, am



- zwölfsten tage, also wohl schon in der nähe von Bechlarren, wohin sonst nach allgemeiner annahme von Wormss in zwölf tagen gereiset wird, und wo sie auch nach einem nachtlager (1567,1) anlangen. den nämlichen weg nimmt Dietleib im Biterolf, durch Osterfranken wo der Main fließt, und in Baiern über die Donau (3116.3179). Möhringen aber, nicht das erste beste, sondern eins das eine verwandte sage berührt, liegt östlich vom Lech, nah bei dem Günzenlè (s. Orig. Guelf. 2,332), auf dem sich im Biterolf die Heunen versammeln, um von da über den Lech durch Schwaben und über den Rhein in das Elsass und von Hagenau (im Rheingau, welcher name sich in Schöpflins Alsatia ill. 1,643 nicht findet) nach Wormss zu gehn (5636.5745.5791.12834.12836). diesen weg und die fahrt über den Lech nimmt diese strophe an, wie 1231,1.1433,3.1485,4 und die Klage 1745. es wäre wichtig zu wissen ob der umarbeiter in den handschriften Ca den geographischen widerspruch gehoben hat: aber C fängt nach einer grossen lücke erst wieder z. 3 mit dem wort vinde an, und nach der handschrift a lässt herr Kohler sich nicht fragen. wer weiss auch ob er so weit gelesen hat? warn si eg. ubere H. 2. was der lip Heg. wart D. 3. vinde AC, veinde H, fiende B, viande e, fiande g. 4. an dirre vart erworben C. scherliche A, scherlich D, sicherlich BCH, schedelich eg.
- 1532, 1. den selben ferige e, den snellin ferigen g, der herren vergen C. 2. wol] nu D. nu] des D. balde ACDHeg, helde B. 3. do A. Else unt Gelpfrat. noch C. unt ouch H. bestat C. 4. in] im D.
- 1533, 2. Die ros die solt ir des da sanfter laiszit gan g. deste sanfter BCH. 3. wane B. 4. des rates suln wir volgen. sprach da vil maniger chuner degen C.
- 1534, 1. sol daz A, sol nu daz C. gesinde | A, ingesinde B. 2. daz düt g. ist ez ABg, ist DH, sint C. s. zu Walther 66,17. wol fehlt g. 3. beide steige und strazze dem kunen D. und B, unt H. 4. è daz manz gespreäche. do sah man C. mans BDH, man iz g, man A. wol ACHg, in wol D, fehlt B. Da Volker auch in dieser eingeschalteten erzählung nicht wichtig wird, so sind die zwei verbundenen stropfen 1534.1535 vielleicht noch jünger. eben so urtheile ich über str. 1533, in der auch nur ein einzelnes mahl Geiselher erscheint.
- 1535, 1. Der snelle D. er fehlt D. 2. was al sin C. 3. ouch] uf D. ce sinem B. 4. mit dem chunige D. in ein AH, in vil D. das folgende, bis 1536,4 nach ir heleden, abgerissen H. vreisliche Ag, grözliche BCD.
- 1536, 1. der tot D. der vergen | A. .nu Gelpfrate C. Gelfraten nu bechomen D. 2. mit wisen meren A, mit gewissem mære Bg, mit gewern mern D, mit eime waren mære C. 3. Sin bruoder else. C. in beden B, den helden D. 4. irn vrunden D, ir degenen C. sie g. wurden D.
- 1537, 1. kurzzen A. .als wir vernomen han C. wil AHg, wilz BD. iu A 2. zu in BDg. die heten scaden getan C. 3. instarchem urliege CD. urliegen AH, ürliegen B. vil ungefuegen schar g, vil ungefuegiu ser (her B) BCH. 4. der ABCH, Da g, iz D. Gelfrate H, Gelpferate B. wol Sibenhundert oder (unde H) mer BCH. die lesart von ADg verlangt die form siben hunt. dar cehelpe dar A. Auch diese strophe mit inneren reimen kann man entbehren.
- 1538, 1. ir fehlt A. vienden A, fienden B, vianden g. 2. beiten B. gah A. 3. anden] an den H. ir fehlt CH. 4. der herten vriunden A. frewende H. sider mere CHg, sider mer AB, da von sider mer D.

- 1539, 1. von tronige *H*, von Troye *g*, der wise *C*. 2. siner friunde *Cg*.  
3. nach hûte | *A*. mit sehzech siner man *C*. 4. siner bruder *C*.  
vil wislich *BC*, vil wiselich *H*.
- 1540, 1. ce runnen *B*, zerunnen *CH*. des *CH*. 2. Er vocht *g*. 3.  
durch der beyrlant *B*. 4. da nach *B*. inchurcen stunden *C*.
- 1541, 1. Beindenthalp *A*. strazen *CHg*. 2. huofslege si horten. *C*.  
hueve *B*, huove *A*, hevve *H*, huof *D*, hüben *g*. dem volche *C*, den  
leuten *D*. 3. do sprach Danckwart der kune *D*. uns fehlt *A*. hie  
uns *C*. 4. bindet *D*, bintet *B*. ist] dunchet mich *B*. rætlich *B*,  
ratlich *C*, retlich *g*, ræhlich *A*, vrümchlich *D*, vil ratlich *H*.
- 1542, 1. hiltten *A*, eiltten *D*. ez *H*, iz *BDg*, ez do *C*, fehlt *A*. müste  
*B*, moesté *H*. 2. helme *C*. 4. wer iach uns *A*. straszin *g*.  
muoz *Ag*. im fehlt *D*, in *H*. Gelpfart *A*.
- 1543, 1. mareckgrave *H*, herzaüwe *g*. uz beyer lant *Bg*. 2. wir haben  
unsern vinden. da her nach gerant *C*. viende *AB*, viande *g*. und  
sin *D*. her noch (*scheints*) *A*. 3. ine weiz niht *BCH*. 4. des  
*ABH*, daz *CDg*.
- 1544, 1. Da sprach Hagne von Troye *g*. sprac von troni *A*, aber 1547,3.  
1556,3.1559,4 tronie. und was *D*. 2. wold *BH*, enwolde *C*. 3.  
do sluog ich dinen vergen *C*. deswar *H*, dast war *D*, daz ist war | *A*,  
fehlt *g*. da gieng iz mir an die not *g*. 4. ich hete von dem de-  
gene. *C*. vil nach *BCHg*. genomen *D*.
- 1545, 1. Ich bot im mine miete. golt silber unt gewant *C*. ze mite *A*.  
ouch fehlt *B*. 2. fuorte ubir. *g*. helt her in din *D*, her iniwer *C*.  
dine *g*. 3. daz zurnet er daz er mich harte sere gesluoc *D*, daz mute  
in harte sere. inzorne er mich do sluoc *C*. daz zurner *A*, do zurnde  
er *B*. 4. Mit siner *g*. shaltn *B*, schalden *H*, stalten *D*. vil we-  
nic ich im do vertruoc *C*. was ih *B*. grimmick *DHg*.
- 1546, 1. cem swerte *B*. in sinem zorn *A*. 3. iuch nu *C*. 4. gieng-  
ez *C*. warn *B*, wrden *C*. harte *Hg*, zornic *C*. gnuog *g*.
- 1547, 1. wistez *C*. do alhie fuor reit *D*. 2. Gunther mit den sinen.  
daz uns geschehe leit *C*. Günther *B*. 3. von Hagen ubermuete. *C*.  
nu] des *D*. ensol *C*. 4. hende | *A*. sol er pfant hie wesen *C*.  
der helt der muoz *Hg*, muoz der helt *D*. borge *A*, pürge *BHg*.
- 1548, 1. neigten *CDHg*. uber die *D*. ze stiche *CDH*. nu diu] diu  
starchen *C*. 2. in was fehlt *g*. zein *BC*, zen *H*. 3. vil herliche  
*Bg*, zu ein ander *D*, ouch ze samne *C*. 4. in vil hohem muote. da  
wart grimme do gestriten *C*. wer die wern *D*. wæren *H*.
- 1549, 1. chunden *CH*. 2. einem *g*, eime *C*. tyoste *H*, tyost *A*, ioste *g*,  
schafte *C*. hinder daz *ABDg*, hinder *CH*. ors *CDg*, örs *H*. gesazen *A*.  
3. der vil *D*. chuen *B*. vor *CH*. 4. brach *D*. furebuege *H*,  
vorbuoge *g*. des *ADHg*, do *BC*. striten *ABDHg*, vallen *C*. *vielmehr*  
strüchen.
- 1550, 1. der crach *BCg*, des crafth | *A*, chrach *D*. erschal *D*. 2. er-  
holt *BC*. dort | hagne *A*, do Hagane *B*. ê *BDg*, ê das *C*. 3.  
Quamen *g*. den stichen *g*, der tioste *C*. 4. er wæne *BCDg*, ich  
wene er *A*. *es könnte auch heissen* ich wæne er unmuotes. unsanftes  
*B*, unsænftes *C*. wider Gelpfrate *BC*.
- 1551, 2. si warn von den sætelen. *C*. *A theilt den vers nach* komen.  
3. Gelpfrate unt Hagane. *C*. 4. da wart striten getan *C*. daz  
*AB*, do *D*.

- 1552, 1. bitterlichen *A*, pitterliche *B*, chreftechlichen [*C*. Hagen ce *B*.  
2. edel *BC*. 3. wol gegen einer ellen. *C*. daz *ACD*, deiz *B*. fiwer  
*B*, fiure *C*, fuor *A*. draete *BC*, draet im *D*. 4. des kunich *ACD*,  
der chuen *B*.
- 1553, 1. Do begunde vaste hagen ruoffen dan *D*. begunde erruofen *A*,  
begonde er ruffen *B*, begunder ruffen. *C*. *A* theilt den vers nach  
dancwarten. es ist wohl gemeint Do begunde er Dancwarten | vil vaste  
ruofen an. s. zu 307,1. 2. hilf *AC*, hilf mir *BD*. 3. ein rehter  
helt zen handen *C*. cen sinen *B*. dern lat *B*, ern læt *C*, er enlet *D*.  
4. do sprach Danckwart der chune *D*. chuen *B*. schol ich *C*.  
scheidere *C*, scheidet *A*, sheidær *B*.
- 1554, 1. Do spranger dar vil halde. *C*. 2. da von der herre Gelpfrat.  
vor im got gelac *C*. einem sharffen *B*. 3. wolte do gerne reken  
do *A*. rechen gerne *D*. 4. sit muser schedeliche. mit den sinen  
chere dan *C*.
- 1555, 1. wart] was *C*. 2. achtzehen *D*. beliben an der stunt *C*. 3.  
vil grimme tode. Else muse dan *C*. 4. wenden fehlt *B*. .daz heten  
geste getan *B*.
- 1556, 1. Bayerlanden *C*. uf *C*, von *D*. den wegen *D*. 2. horte  
*AC*. noch hellen *C*, nach helden *D*. 3. irn *A*, ir *BC*, do irn *D*.  
fianden *BC*. 4. di si niht *A*, die ez niht *C*, di sin niht *BD*. enkel-  
ten *AB*, engelten *C*, leerer platz *D*. wandn den was *B*, wan den |  
was *A*. gah *A*.
- 1557, 1. ir *ACD*, der *B*. Danch am ende des blattes *C*: das folgende  
fehlt bis 1582,3 wo sie mit dem worte man wieder anfängt. der chune  
degen *D*. 4. gahe wir *B*. rat euch *D*.
- 1558, 1. da *AB*, und *D*. 2. helt *D*. 3. gebreche *D*. velorn *B*.  
4. Gelpfrades *B*.
- 1559, 1. vlorn *B*, verlorn *A*. verslagen *A*. 2. vol *A*, wol *BD*. 3.  
heier lant | *A*. wol hundred *D*. 4. von'royne *D*. truebe *BD*,  
truchen *A*. bluotes fehlt *D*.
- 1560, 1. præhen *B*. 3. Dem minem *D*. hi han *B*. 4. unze *B*, biz  
an den *D*.
- 1561, 3. des vragte *AD*, sprach *B*. 4. herberge *BD*.
- 1562, 2. der vil snelle *D*. 3. Marshalch *B*, marsalch *A*. 4. da wir  
gerasten untz morgen und *D*. di lieb *B*. Ich halte diese und die  
folgende strophe für noch jünger als die übrigen. es ist schon sonst (*Ur-  
spr. gestalt der NN. s. 20.21*) bemerkt worden wie unpassend hier grade  
die welche nicht gestritten haben über müdigkeit klagen und auf den mor-  
gen vertröstet werden.
- 1563, 1. kuene | dancwart *A*. ine *B*. chan *D*. iuch *A*. 2. wir  
en mügen *B*. geru<sup>e</sup>wen *A*, gerwen *B*. enz *A*, è iz *BD*. be-  
gunde *A*. 3. wir *A*. an daz gras *D*. 4. erhorten. vil leid *D*.  
sumeleichen *A*.
- 1564, 1. herzen *A*. 2. diu *B*, disiu *A*, di here *D*. 3. der morgen *A*.  
4. der chunich *D*.
- 1565, 1. versmâhet *ABD*. schien diese abkürzung von firsmâhêta leidlicher als  
versmâhte? 2. pi *B*, da bi *D*. 4. der hatte *D*. næhten *B*.
- 1566, 2. da sluch Gelpfraten mins bruder dancwarten hant *B*. 3. en-  
gienc *D*. twang *B*, gie *D*.

- 1567, 1. Wir kunen niht | bescheiden | *A.* euch nicht bescheiden wir legen uns dar nider *D.* 2. al die *AD*, alle di *B.* di fehlt *A.* gevriesshen *B.* griffen da zu *D.* 3. edelen] degen *D.* 4. dazze pazzawe *A.* *das ursprüngliche war ohne zweifel dā ze Bechlāren, welches mit dem folgenden zusatze (s. zu 1235 ff.) verändert ward.*
- 1568, 1-3. Des morgens do ez taget. gen Passau si do riten. Do si der Pischhof Bilgrin. in herlichen siten. Mit also vil der recken. sah comen in daz lant *Jh*: in *J* die beiden ersten langzeilen, mit denen die vierte spalte des 38<sup>n</sup> blattes anfängt, auf radiertem grunde. 1. Der chuneginne *D.* oheim *A.* Pilgrin *B.* pilgrim *A.* 3. der recken *DJh.* chomen zu zim in *B.* di lant *D.* 4. vergl. 1597,2. schier *ABJh.*
- 1569, 2. dazze pazzowe | *A.* Datz Passawe. *J.* chonde ir *B.* cund ir *J.* gilegen *Jh.* 3. muozen *A.* muozten *J.* überz *BD*, ubers *J.* funden *ABD*, heten *Jh.* 4. bediu hutte *J.*
- 1570, 2. wi sho- (am ende der zeile: n nachgetragen, vermutlich von anderer hand) *B.* wi shō *J.* 3. riten muosten in des chuniges lant *D.* 4. den *A.* dar nach vil *BD*, vil hart *Jh.*
- 1571, 1. Do *ABDJh.* Da herr von der Hagen, ohne handschrift. wegmueden *J.* wegemuoden *A.* rüwe *A.* rowe *B.* namen *Jh.* 2. und daz *D.* Un do *Jh.* dem lande, Rüdigers lande, das vorher 1567,4 durch den namen Bechlaren bezeichnet ist: denn es hat keinen andern namen und wird vom Osterlande unterschieden, welches nicht bei der Ens anfängt, sondern nach 1269 und Biterolf 1028 ff. zwischen Molk und Mautern. das land ob der Ens wird 1242 zu Baiern gerechnet, obgleich die Klage in Wien schon herzogen annimmt, wenigstens eine herzogin Isalde 1377: aber nirgend wird ausdrücklich gesagt dass sich Rüdigers mark westlich bis an die Ens erstrecke. sind die stellen 1619,4. 2076,2 mit einander in übereinstimmung? camen *J.* 3. slafent *Jh.* 4. wapen *J.*
- 1572, 1. Ez waz der starc Eckwart *Jh.* Eckewart *B.* selbe *A.* snelle *DJh.* starche *B.* 2. dar umb *BJ.* 3. da er *B.* wappen *J.* 4. ruediders *A.* Den dichter des liedes haben wir oft bei nebenumständen sehr kurz gefunden. um so weniger hätte er wohl für nöthig gehalten ausdrücklich zu sagen der schlafende mann sei Eckewart gewesen, ohne irgend etwas hinzu zu fügen das nicht schon in der vorhergehenden oder in der folgenden strophe enthalten war.
- 1573, 1. Awe dirre *Jh.* schaden *D.* Eckewart *B.* Eggewart *J.* 2. riut *J.* der Burgunde *J.* 3. sit ich Sifride vlos *B.* Sid ich Sifriden vlos. *Jh.* so was *D.* ergan *AJh.* cergan *BD.* vergl. Iwein 6074 Da. beim Stricker, Docens misc. 2,212, hat die Mölker hds. und was sin vreude ergangen. 4. Ruedger [vil h] lieber herre. wie han ich wider dich getan *Jh.* owe *B.*
- 1574, 1. ritters *Jh.* 2. waffn *B.* wapen *J.* Pouge *B.* auch 1575,1. 3. Daz hab *Jh.* 4. ein du uf der marc *J.*
- 1575, 1. iwerr *B.* dirre *Jh.* Ecchewart (hier) *B.* Eggwart *J.* 2. riut *J.* vil] zu *D.* zehunen *h.* 3. sluogent *J.* iu fehlt *B.* 4. behuentent *J.* in *A.* an *B.* mit *DJh.* rate iuch daz *A.* rat [zwischen übergeschrieben iv] ich daz *B.*
- 1576, 1. hagne *A.* 2. ian *B.* ia *ADJh.* habnt *D.* nicht me *D.* dehein *Jh.* 3. umb die *J.* umb di *B.* umme *D.* und ouch ir man *B.* 4. hinte *B.* heint *A.* heute *D.* hint die *Jh.* nah selde *AJ.* nabsälde *h.*

- 1577, 1. verren *AD*, herten *B*, langen *Jh*. 2. Und die spise zuo rünnen *g*, Der spis ist uns zerrunnen *Jh*. 3. finden iz *B*, vindens *Dg*, findens *J*. nider *A*, niender *J*, niende *h*, nirgunt *g*. | uns wer *A*. 4. Der uns durh sin tugende. noch hint gæb sin brot *Jh*. heint gebe | durch sin *A*.
- 1578, 1. aber Eckwart *B*, der kuen Eggewart *Jh*. ich zeih iu *B*. 2. Daz ir zebesser herberg. vil selten comen birt (wirt *h*) *Jh*. ze husen *A*. baz komen *A*, so wol bechomen *BDg*. 3. in deheinen landen *D*. deheim *J*, deheinem *B*. 4. Ob ir ze Bechelær. den milten Ruedger welt sehen *Jh*. snellen *g*. | welt *A*. Ruedgern *B*.
- 1579, 1. bi *ADJgh*, uf *B*. 2. ze hüse komen *stand eben 1578,2 in anderm sinne. es ist also wohl für das ze straze der handschrift A noch eine andre verbesserung zu suchen.* 3. also *B*, Als *Jh*. der meye süsze *g*. 4. swenne er *BDg*. dienen helden *Jh*. vro gemuot *A. vergl. 1587,4.*
- 1580, 2. behalten *AJgh*, enthalten *BD*. 3. mine mage *B*, mich *Jh*. unser *BDg*, uns *A*, mine *DJh. s. zu 934,2.*
- 1581, 1. pin *B*. .so sprach Eggewart *Jh*. echewart (*hier*) *A*. 2. er huob sich *Jh*. uf *D*. 3. Un saget Ruedger *J*, und sagete do Ruedgere *Bg*. als er do *g*. 4. in aller wile *Jh*. niht lieber mæc comen *Jh*, so lieber mer nicht mer bechomen *D*. liebe *g*.

XV<sup>a</sup>.

- 1582, 1. zej gen *Jh*. Bechelare *g*, Bechlæren *J*, bechåler *h*. fien fehlt *g*. einen] den *Jh*. 2. disen] den *Jh*. 4. daz im die viende | im *A*. viende *BC*. leide heten *D*, heten etewaz *C*.
- 1583, 1. gieng *J*. porten *B*, pforten *D*. den poten *A*. 2. ab gurte *B*, von im gurte *C*. 3. 4. er sprach zu dem degene. waz habt ir vernomen. daz ir also sere. hat uns iemen iht genomen *C*. 3. die er *A*, di er *J*. er da *D*. die wurden *DJgh*. 4. dem wirt und sinen friunden *DJh*. ez wart in *ABDg*, wart ez *Jh*.
- 1584, 1-3. Uns hat geschadet niemen. sprach Eckewart zehant. mich habent dri kunige. her zuo ziu gesant. Gunther von Burgonden. Giseller unt Gernot *C*. 1. zu ziu *B*, an iuch *J*, an eu *h*. 2. uz *Jh*. Burgunde *J*, Burgonder *g*. 3. ouch fehlt *g*. 4. reckn *B*. ieglicher *J*. iuch *A*. dienst *BC*. her fehlt *Jh*.
- 1585, 1. hât ouch] tuot her *C*. unde *D*, und *B*, unt ouch *CJgh*. 2. ir dienst willechliche. *C*. vlizechliche *B*. 3. marsalch *A*, marsshalch *B*, marschalch *C*, marshalc *J*. .Dancwart daz *C*, her bi mir *DJh*. 4. Ez wær den guoten knehten. iuwer *Jh*. degenen *C*. wer *CDg*, wære *B*, were *A*. iwerr *B*, iwer *C*.
- 1586, 1. muote *AJh*, munde *BCDg. s. zu 1106,4.* antwurte *ABg*, sprach do *CDJh*. 2. nu fehlt *Jh*. di künge *B*. 3. miner herberge ruochent. *C*, .daz si geruochent miner dieneste *B*. diu wirt in niht *C*. 4. chöment *C*. mit dienste bin ich in bereit *C*.
- 1587, 1. Iuch hat des kuniges marschalch. heizen wizzen lan *C*. marsalch *A*, marschalch *B*, Marshalc *J*. der hiez *BDg*. iu *Ah*. 2. wen ir zeherbergen. noch hinte muzet han *C*. Wen ir hie *J* (*nicht h*), Wel-

- chen yn *g.* mit im solde han *D.* soltent *J.* soldin *g.* 3. chuener  
 rechnen. *C.* 4. niun *ABCg*, niwan *D.* zehen *Jh.*
- 1588, 1. So wol *C.* geste *ABCg*, mere *DJh.* 2. dise *ABJg*, diseu *h.*  
 die edeln *D.* die *C.* geste her *B.* rechen also her *C.* 4. nu ri-  
 ten in begegene. mine mage unt man *C.* engegene *B.* engegen.  
 beidiu ma<sup>v</sup>g *J.*
- 1589, 1-3. Von gahen zu den rossen. huop sich da michel not. von rittern  
 unt von knehten. der wirt do gebot. den sinen ambluten. si schuffenz  
 deste baz *C.* 1. zuo den] si zen *Jh.* 2. ir] der *g.* duhtes *ABD*,  
 dünkte iz *g.* waz *Jh.* allez *DJh.* allis *g.* 3. Si liezzen in *Jh.* Da  
 lieszin sie *g.* zouwen *D.* zaüwen *g.* 4. en *BC*, fehlt *DJgh.* en-  
 wistes *C.* west es *J.* iz *Dg.* niht fehlt *g.* in der kamenaden *g.*
1590. hier haben *ADg* einen abschnitt, *BCJh* aber nicht. *CJh* haben ihn da-  
 gegen 1595, wo auch *A* ein grosses *JN* setzt: *B* macht auch hier keine  
 abtheilung. 2. mit siner *ABDg*, unt sine *C.* uñ ir *Jh.* uñ *A.* unt  
*B.* er *Jh.* do *C.* sagete *B.* sagt *Jh.* sagt iz *g.* sagter *C.* 4. in  
 fehlt *C.* ir froun *B.* uch frauwe *g.* bruedere *Ag.* bruder *BC.* bruo-  
 der *J.* da *A.* dri *Jh.* ir *C.*
- 1591, 1. Min vil liebiu frawe. *Jh.* triuttinne *A.* trevtinne *B.* trutinne *C.*  
 2. fursten *D.* 3. Alz *Jh.* .fur iuch ze *C.* hause *D.* 4.  
 schoene *A.*
- 1592, 1. Mit im *D.* der fehlt *Jh.* 2. Uñ der ander Volker *Jh.* 3.  
 Die seste *g.* und auch *g.* ir unt *C.* 4. ouch fehlt *Jh.* degenen *C.*  
 in] mit *D.* guetliche *Bg.* grözliche *C.*
- 1593, 1. und] die *Jh.* sin *ABg.* des *DJh.* s vil *C.* 2. suhten *C.* such-  
 ten *B.* suochten *J.* kasten *D.* schrinen *Jh.* wætlichen *Jh.* maniger  
 hande *C.* 3. Darinne si do wolten. gen den helden gan *Jh.* enge-  
 gene *BD.* 4. Do *J.* fltzen] wunder *D.* schoenen] den *Jh.* fro-  
 wen *CJgh.*
- 1594 fehlt *C.* 1. Gevelshet froun varwe *B.* Gefeschet frauwen varwen *g.*  
 varbe *J.* vil] wie *A.* 3. shapel *B.* schappel *Jgh.* schabel *D.* scho-  
 nez *Dg.* 4. ce furten *B.* Zefuorten *J.* | si warn | *A.* an den  
 triwen *B.* an rechten trüwen *g.* ane triegen *Jh.* vil werlich *D.*
- 1595, 1. suln *C.* 2. Do *Jh.* vil fehlt *Jh.* 3. die geste *C.*
- 1596, 1. zuo zim *BC.* gen im *Jh.* 2. vil *BD.* wie *CJgh.* vrolichen *A.*  
 vroliche *B.* vrolich *CJgh.* gutlich *D.* er fehlt *B.* do *A.* da *g.*  
 fehlt *BCDJh.* 3. ir herren] herre *D.* 4. in minem *BJ.* indisem *C.*  
 wenn herr von der Hagen die interpunction nach lande gespart hätte, so  
 hätte er zugleich einen sprachfehler gespart: denn man kommt nicht in ei-  
 nem lande, sondern in ein land. vil *ABg.* wie *CDJh.* gern *BCJ.*  
 ich iuch gesach. *A.*
- 1597, 1. Do danchten *C.* 2. willech *B.* willechomen *C.* gewillig *g.* vil  
 wol *BCJgh.* mit treuwen *D.* erzeichter *C.* erzeiget er *A.* erzeigete  
 er *B.* 3. sunder *C.* 4. sam *ACDJh.* alsam *B.* Also *g.* volkeren  
*ACDJh.* Volkern *B.* volker *g.* uz der *Jh.* den helt von *C.*
- 1598, 1. Do sprach zem marcgraven. Danchwart der degen *C.* 2. nu wer  
*Bg.* sol uns danne *C.* plegen *A.* 2. des unsern *BCDJgh.*  
 .von Wormez uber Rin *C.* 4. die angest sult ir lazen sin *C.* 5. Ez  
 wirdet wol behalden. *C.* 6. Mit iu habt gefueret. ros und gewant *Jh.*  
 .ros silber unt gewant *C.* 7. wirt nilt *C.* 8. iu (nicht iuch) *CJh*

- und auf radiertem grunde B. geschaden cunne. *Jh.* gegen einem halben sporn C, nit gen ein halben sporen *Jh*, gen einem minnisten sporn D. einigen *g.*
- 1599, 1. die hutte *Jh.* uf daz *Dg.* 2. des] daz *gh.* wil ich euch wesen gelt *h.* 3. tziehæt *D,* Ziehent *J,* unt ziehet *C.* ab di *BJ.* zæum. die ros *J.* diu lazet *CDg,* diu lant *Jh.* 4. vil fehlt *Jgh.* selten è *D.*
- 1600, 1. Do *Jh.* vr<sup>o</sup>euten *B.* geschafet *A,* geschafet *J,* geschaffen *BC.* 2. an daz *B.* 4. in an] man *g.* der] dirre *B.* sanfte *BCD,* liebe *g,* wol *Jh.* gesach *A.*
- 1601, 1. Nu was diu marcgravinne. fur daz tor gegang *C.* fur diu burch was *A,* was di für di burch *B.* 2. ir *AJh,* ir vil *BCDg.* dô] die *Jh.* 3. manige *BC.* shœniu *J,* shœn *B.* 4. ba<sup>v</sup>ge *J,* boume von erster hand *B.* ouch *BCDg,* vil *Jh.* die herlichen *C.*
- 1602, 1. edel *ABJh,* edelen *g.* daz luchte *g.* .verre luhte von in dan *C.* 2. liechten *D.* .die *C.* warn *CJ.* 3. die rechen. *C.* sâ fehlt *D.* 4. schoner zult *Jh.*
- 1603, 1. Sex *A,* Sels *BCJ.* mægde *B.* unt manich ander *B,* uñ manc shœn *Jh.* 2. den was zewnsche schone. unt minneklich der lip *C.* geschafet *A,* geschaffen gar *B.* 3. engegene *BC,* engegen *J,* gegene *g.* .unt wolden si enpfan *C.* manigem *BD,* manigē *AJg,* mangeln *h.* kuenē *ADJg,* chuenem *B.* 4. schœne *A,* ein shœne *B,* ein schone *Cg,* ein schon *Jh,* ein schonen *D.* edelen] den *CJh,* schonen *g.*
- 1604, 1. Diu Juncfrawe schœne. cust si alle dri *Jh.* *A* und *C* setzen den punkt vor kuste. *C* lāsst alle weg, *D* hat chust, welches dem verse nicht sonderlich hilft. junge] edele *B.* das wort ist zu tilgen, und z. 2 zu lesen alsam tet ir tohter: denn es folgt ir vater hiez in küssen. 2. Also *g.* 3. den bat ir vater chussen *C.* 4. Do duht er si als vorhtlich *Jh.* vorhtliche *D,* gremlich *C.* siz *BC.* vil fehlt *CJh.* gelan *D,* verlan *g.*
- 1605, 1. Do müste si *B,* Doch so must si *D.* da *ACJgh,* daz *B,* fehlt *D.* daz der vater ir gebot *D.* daz ir] daz *J,* was *h.* 2. gemisschet *BC.* was *h.* varbe *J.* 3. dar nach *BCDJgh.* spileman *BC.* 4. in *BCDJgh,* in *A.* vergl. 729,4.
- 1606, 2. Giseller *BJgh,* Gisellern *C,* Gyselheren *A.* iungen *AJh,* recken *BCDg.* uz *Jh.* 3. Also *g.* tet ouch *B.* Günther *Bg,* Guntheren *CJh,* Guntheren *A.* 4. Gernoten furte Rudeger. mit in minnechlichen dan *C.* Diu giengen *Jh.* mit ir helden *D,* mit ein ander *Jh.* vil fehlt *DJgh.*
- 1607, 1. Der wirt bi Gernoten gieng in einen sal *D,* Der wirt nam Gernoten. uñ giengen in den sal *Jh,* Inder schonen bürge. stunt ein witer Sal *C.* 2. sazzen *Jh.* 4. iane dorften *B,* ia bedorften *D,* ez endorften *CJh.* nimmer helde. *AC,* nimmer. gest *Jh,* helde nimmer. *D.* die theilung ist in *CDJh* richtig, falsch in *A:* denn ja (ez) endorften ist in *CD* dreisilbig, in *ABJgh* viersilbig. *B* und *g* haben nimmer helde ohne punkt. baz gehandelt *AJgh,* baz gehandelet *B* (s. zu 305,1), baz beherberget *D,* gehandelt guetlicher *C.*
- 1608, 1. Mit liebē augen blicke *g.* wart vil *C,* wart wol *g.* gesehet an *A.* 2. diu Ruedgeres tohter *BCJgh.* diu] do *C,* wan si *Jh,* fehlt *g.* sô fehlt *DJh.* 3. Si trut in sinem sinne *Jh.* indem her-

cen C. vil fehlt D. 4. wan si waz Jh. vil hohe ACg, hohe B, schoen und hoch D, tugentlih Jh.

1609, 1. dahten B. .ez waz aber ungeschehen Jh. des] es C. en fehlt A. ab] aber ACDg, aver B. geschen A. 2. 3. an mægede unt ouch an frowen. wart da vil gesehn. fur unt widere. wande ir saz da genuoc C: 2. wiedere g, wider ABDJh. da] div (scheints) A. 3. mægd Jh, magedē B, megden g, meiden D. der da saz Jh, der was da D. *Diese strophe wäre zu ertragen, wenn nun 1613 unmittelbar folgte. da aber 1610-1612 ohne tadel sind, so muss wohl 1609 ein wenig geschickter zusatz eines dichters sein, der, des folgenden schon kundig, hier Volkers gedanken wollte entstehen lassen, ohne doch recht sagen zu können was er meinte.*

1610, 1. so ABg, do C, fehlt DJh. 2. ritter BCDgh. die fehlt DJh. an der swa J. 4. den vil lieben C. recken g. diene man BJh. herliche B, yn herlichen g, willekliche C, mit vliz Jh.

1611, 2. niwan diu marcgravinne. C. edele B. 3. Verliben g. 4. daz si ir niht C. ir] sie g. niht sahen Ag. .vil hart muot si daz Jh, die geste muete sere daz C. mute B.

1612, 1. Do si mit freuden heten. gegezzen ublical C, Do si gisezzen waren. alle uber al Jh. und gesezzen D. 2. wiste BCD, fuort Jh. die kuenen A. *obgleich 1618,2, wo Rüdigers tochter erst geholt wird, der gemeinen lesart widerstreitet, so kann doch auch die von A nicht gebilligt werden: denn wer kann aus den worten abnehmen dass die männer 1610,3 in einen anderen saal gegangen sind als in den sie 1607,1 kamen? ich glaube daher lieber dass 1618 mit den beiden folgenden schon ihrer äusseren form nach verwerflichen stropfen zugleich eingeschaltet worden ist, wobei man an 1612,2 nicht zurückdachte, oder diese zeile schon wie in A verdorben fand, und sie ward erst später wieder hergestellt.* 3. gæmelicher BCD, Gæmellicher Jh, gemehelicher A. .der wart CDJgh. do bei herrn von der Hagen ist druckfehler. verdagt Jh. 4. reit C, redete B, ræt J. do A, da CJgh, undeutlich B, her D. ein] der g. ein ritter cuen unverzagt Jh. chuen BC.

1613, 1. offenlich J. der tiure spileman C. 2. vil AC, fehlt BDJgh. 3. wand B, daz C. 4. so tugendrich. da bi ein Jh. wunnechlichez A.

1614, 1. so sprach Jh, sprach aber C. 2. und fehlt Jh. 3. Die iwer schone dochter g. schön J. winnet C. 4. si ist D. man spreche diust: denn dieses lied hat nirgend zweisilbigen auftakt. minnechliche A. ce sehen B, fehlt Jh. 6. furste D. gegerte Cg, bigert Jh. der edeln D. 7. hi fehlt CD. beide ellende. C. beide fehlt Jh. und Bg, unt ouch CDJh. 8. unt haben niht zegebene. waz hilfet danne ir schoner lip C. hulfe Jgh. der guoten DJgh, an der B.

1615, 1. Do sprach der herre Gernot. ir sult die rede lan C. gezogen BJ. 2. und fehlt Jgh. triuttinne B, trütinne J, truttinne AC. nach mime C, nach mynes g. 3. ane guot zewibe. wær ich ir immer vro C. 4. vil harte BCg. güttlichen h, minnekliche C. *Wenn es Hagen ist der das folgende spricht, so konnte Volker seinen scherz (1612,3. 1614) immer sparen. aber gewiss ist es die richtigere sage, dass Volker und nicht Hagen zu dem verlobnisse den anlass gab. wenigstens der verfasser von 1609,4 setzte gewiss voraus, was die Klage 905 ausdrücklich sagt, dass Volker Geiselhern zu Rüdigers tochter rieth. Volkers rede ward also wohl str. 1616 noch fortgesetzt. wer diese ihr vorhergehende*



dichtete, wollte den zweiten bruder, damit er nicht vergessen würde, erklären lassen, nicht eben sehr deutlich und geschickt, (z. 2) dass er kein weib wolle. Günthers gemahlin hat der verfasser sich dabei wohl als lebend gedacht: s. zu 1040.

- 1616, 1. Nu sol doch her Giselher. min herre nemen wip *C*. doch nemen *B*. 2. Margravinne *B*, marcraevinne *D*. 3. wir ir *CDJgh*. dienten gerne. ich unt ander iwer man *C*. dienen *Jgh*. 4. un̄ solde si *A*. cen *BC*, zu *D*.
- 1617, 1. Rudigere *g*, Ruedgeres *Jh*. .von in duhte guot *C*. 2. unt ouch die marcgravinne. *C*. freutez (fraut ez *J*) in den *CJ*, fräuwetes in den *g*, fräut es hart in dem *h*, vreute sich in der *B*. 3. sint *D*, Sie *g*, do *B*, Daz *Jh*. 4. der iunge *Jh*. wandez in beiden wol gezam *C*. wol chünege gezam *B*, wol künige zam *g*, kunnegiane zam *D*.
1618. s. zu 1612,2. 1. wer möht *B*. understan-gan *DJ*. 2. Man hiez *Jgh*. iunchvrawen | *A*. 3. minnichliche *Dg*. kint *C*. 4. ouch lobt er zenemene. die vil minnekliche sint *C*. do bte ouch er *A*, do lobt ouch (och *J*) er *BJ*. er auch *g*. zenemen *Jh*. ir *AJh*, den ir *B*, den irn *D*, den iren *g*. vil fehlt *Dg*. wætlichen *DJh*, schonen *g*.
- 1619, 1. Burgunde lant *Jh*. 2. sicherte *AB*. dâ fehlt *Jh*. des richen *C*. 3. unt Gernot der herre *C*. da würde daz getan *g*, daz iz wurd getan *D*, ez wrde bas getan (soll heissen gelân) *Jh*. 4. der lande *C*. nine han *B*. Diese und die folgende strophe sind durch die construction verbunden. der versanfang man beschiet ist gegen den gebrauch des dichters: s. zu 1614,4.
- 1620, 1. Sone lat iu niht versmahen. min ellendes solt *C*. wil *Jh*. sust immer *D*, sus *g*. 2. zuo *ACDJgh*, ce *B*. beide silber *g*. 3. Als *Jh*, swaz *C*, was *D*. zwei hundert mære. *C*. meiste *BCg*. getragen *CDg*. 4. diu rede. maste den degenen. beidenthalben wol behagen *C*. iz] ich *B*. des kunges ma<sup>v</sup>*g*. mit eren muoz wol behagen *Jh*. wol müge *g*.
- 1621, 1. 2. Nach gewonheite. man hiez an einen rinch. sten die minneklichen. manec sneller iungelinch *C*. 1. bediu *J*. 2. gewonheit *A*. vil fehlt *D*. 3. ingezweietem muote *C*. frolichen *g*. ir ze gegene stunt *C*, ir zuo gegen stuont *g*, in cegegen stunt *B*, ir zu einer stunt *D*, al vor ir da stuont *Jh*. 4. dahiten *Jh*, gedachte *g*. sinne *CJgh*. .als noch *Jh*. di tummen *BJh*. gerne] dicke *C*.
- 1622, 1. Als man do begunde. vragē die meit *Jh*. die minneclliche *Ag*. 2. ez fehlt *Jgh*. 3. gidaht *Jh*. ce nenemne *B*. minnichlichen *D*. 4. als *Jh*. magt *BJ*, maget *C*.
- 1623, 1. Ir ruonte *C*. spreche *AB*. 2. unt in vil gerne næme *C*. vil fehlt *Jh*. do was] was do *C*. 3. henden *g*. der] er *Jh*. si do unbesloz *C*. 4. der edele *BDJgh*. swie luzzil si des sit genoz *C*.
- 1624, 1. ir edele *Bg*. chunich *D*. 2. als wir wider riten *D*. wendet. *C*. 3. heim zuo ziuren landen *C*. Hein *J*. zun *D*, hinzen *B*. Bürgontriche *g*. gip ich *Bg*. 4. sie *g*, si *ABC*, si im *D*, si do (do in *J* von der ersten hand nachgetragen) *Jh*.
- 1625, 1. do *J*. den muoz man *Jh*. doch *AC*, do *BDJgh*. 2. ce *AJh*, cer *B*, zü der *g*, zir *C*, zu ir *D*. kemnatē *BJ*, kemenaden *g*,

- kemnate *h*. 3. mit ruowe *A*, mit ruo unz *J*, mit rü hintz *h*, und rwen *B*, und ruon untz *D*, und rüwen bit *g*, si erbiten *C*. 4. be-  
 reitte *B*. guotlich *A*, minneklichen *C*.
- 1626, 1. Do si nu gezzen heten. unt wolden *C*. dannan *J*. 2. gein *C*,  
 gegen *B*. landen *BC*. heiz *BCg*, hiez *AD*, wil *Jh*. bewaren *A*.  
 3. do sprach *D*. noch] ouch *B*. 4. wand *B*, wande *C*. so lieb  
*Jh*, sulcher *D*. .vil selten *Jh*. iht *A*, hie iht *B*, hie *Dg*, her *C*,  
 noch *Jh*.
- 1627, 1. ia *DJgh*. es *BC*, ez *Jh*, iz *g*, des *D*. 2. nemet *A*, nemt *B*.  
 .brot und win *Jh*. 3. daz so manigem manne. wære hie bereit-*C*.  
 manigem hinacht muest zu spise han *D*. noch heint muozet *A*, hie  
 woltent *Jh*. 4. gehorte *BC*. .ez was im ane maze leit *C*. spach *A*.
1628. Do sprach der marcgrave, diu rede ist ane not. ze vierzeh  
 nehten win unt brot gebe ich iu völlecklichen mit den die ir  
 noch hie hat. ir muzet hie beliben: des ist deheinerslachte rat. *C*.  
 1. vil fehlt *Jh*. vergl. 1793,1. 2. gæb *Jh*, gebe *B*. 3. Mit allen *J*.  
 dem] iwerem *B*. daz her ist mit euch *D*. 4. Etzil. hart wenic ge-  
 nomen *Jh*.
- 1629, 1. Swie vil si dannen gerten. *C*. 2. ouch da *C*. 3. gesæt *J*.  
 4. sinen *AJh*, den sinen *BCD*. bediu *J*. ross und *B*, wafen  
 unt *C*.
- 1630, 1. Ez mohte wern niht langer *C*, Ez wert do nit langer *Jh*. gan-  
 ger *A*. muosten dannan *J*. 2. kuone | *A*, chuene *BD*, fehlt *CJh*.  
 chunde vor gesparn *D*, fehlt *B*. vil wenich iht *BCJh*. sparen *h*.  
 3. von *ACJh*, vor *D*, chond vor *B*. siner *AB*, siner grozen *Jh*, der  
 sinen *CD*. swaz iemen wolt nemen *Jh*. gert zu nemen *D*. 4. daz  
 (a aus e gemacht) versagete er *B*, Das versæt er *J*. im allez *Jh*.  
 wol fehlt *BCJh*.
- 1631, 1. Daz edel *C*. .brahten *Jh*. 2. der meyle *D*, der rosse *C*.  
 dô fehlt *A*, nu *Jh*. warte ouch in da vor *C*, funden si da vor *Jh*.  
 zuo in *A*, zu zin *B*, zu im *D*. de vor (*scheints*) *A*. 3. der cuenen  
*Jh*, der guten *C*. .die *C*. schilt *J*. 4. wande si *BC*. riten  
 wolden *CJh*. .nider inder Hunen lant *C*.
- 1632, 2. recken. comen uz dem sal *Jh*. 3. miltechliche *BCD*, werdeclich  
*Jh*. nach *Jh*. 4. die sine *BCD*. schonen tohter *CD*. schoen *A*.  
 di het er *BCD*.
- 1633, 1. Gernot *J*. 2. sturme *BDJh*. 3. Der gaub *J*. wol gonde  
*B*, wolde *A*. 4. muse vliessen sit *C*. verliessen *J*.
- 1634, 1. guntheren *D*, Gunthere *BC*, Gunther *AJh*. in diesem liede ist nach  
 1662,1 immer Gunthêr und Giselhêr zu sprechen. dann aber lässt sich,  
 bei der unsichern declinatioû der namen, hier der reim nicht überhören. ich  
 glaube, die erzählungen, hier wie Günther und 1641 wie Dankwart be-  
 schenkt wird, ohne inhalt und ohne bedeutendes epiphonem, sind nur einge-  
 schoben damit niemand zu kurz komme. 2. daz fehlt *A*. furste *B*.  
 3. swier nie gabe enpfienge *C*. eine solche besserung wäre nothwendig,  
 wenn die strophe echt wäre: denn swie seltn er ist der verskunst dieses  
 liedes nicht gemäss. es hat nur eine rhythmische freiheit, aber mehrere  
 mahle; 1601,1 für die burc was gegân, 1607,1 der wirt gie bi Gêrnôte,  
 1628,1 mine vil lieben herren, 1636,4 fûeren in Etzelen lant, 1659,3 der  
 von Berne si fûeret, 1665,2 Ezel uns boten sande. waffenlich *C*, wæf-

- fenlich *D*, wapen lieht *Jh*. 4. do neich der furste here. des milten Rudegers hant *C*.
- 1635, 1. Do bot diu marcgravinne. Hagen ir gabe alsam *C*. vil wol *B*.  
 2. mit bete minnekliche *C*, Ir gabe minneclichen *Jh*. minneclichen *B*.  
 sit si der kunic nam. *die beziehung auf strophe 1634 macht auch diese verdächtig.*  
 3. 4. Daz er von ir næm. gen der hobzit. Ir stiu williclichen. *Jh*. 3. daz er ouch *BD*. 4. von ir fehlt *C*. varn niht *B*, varn niene *C*.  
*.der helt gelobt ez ane strit C. diese verbesserung giebt einen angemessenen sinn. die echte lesart 'er weigerte sich das geschenk anzunehmen' ist spitzfindig aus dem folgenden mære niht in Hagens rede heraus gedreht, die keiner einleitung bedarf. wider redete B, wider reit J, wider rett h.*
- 1636, 1. Alles *C*, Allez *ABJ*. hagne *A*. 2. en fehlt *DJh*. innen *A*.  
 .nu ze habene *C*. hin *Jh*, hinnen mit mir *D*. 3. Niun *J*. eines *DJh*.  
*.der dort hanget an der want C. dort] des der D, zu verstehen dès der, daz ist der. einer Jh. 4. furen. mit mir in der Hunen lant C.*
- 1637, 1. Hagen *BC*. bete *C*. 2. mante *BC*, ermant *Jh*. leides *BDJh*.  
 weinen *BC*. 3. do gedachte si *BCJh*, si gedacht *D*. 4. wittege *A*, witige *D*, Witig *Jh*.  
 des twanc si iæmerlichiu not *C*. bet si *A*, so het si *BD*, si het *Jh*. iamer unde not *D*.
- 1638, 1. zedem degen *Jh*. dir *D*. 3. trug *C*. en ende *A*, vor hende *Jh*.  
 lag *BCJ*. im herr von der Hagen, ohne handschrift. 4. get *DJh*.  
 mich werlichen not *Jh*. armem *B*. *da die betonung des gât mir ärmer nôt nicht natürlich scheint, so ist die lesart in A wohl verdorben: s. zu 46,4 und 372,4. aber die verbesserungen in BCD und in Jh sind nicht wahrscheinlich. etwas mehr schein hätte die vermutung des gât mir armer muoter nôt: s. W. Grimms deutsche heldensage s. 100 f.*
- 1639, 1. von ir sedele *C*. giench-geviench *D*. 2. bi dem schilt vezzil. *C*.  
 henden *Jh*. enpfie *h*. 3. do brahte si in Hagene. si selbe mit ir hant *C*.  
 trug *B*, gab *Jh*. 4. an dem *J*.
- 1640, 1. Ein huot von guotē pfelle *Jh*. obe *A*. varbe *J*. 2. bezzer *CJh*.  
 3. edelm *BCJ*. .swers zechoufen hete gegert *C*. bigert *Jh*.  
 4. oder in veil hete. *C*. Zekafen *J*. .er was *CJh*. marc *J*.
1641. s. zu 1634,1. 1. vor im tragen *D*, tragen vor im *B*. 2. do chom sin bruder Danchwart. hin ze hove gegan *C*.  
 begonde *B*, bigund och *Jh*. *ist Dankwart bis jetzt nicht mit den andern helden (1632,2) im saal gewesen?*  
 4. die er da zen Hunen. truoc vil herlichen sint *C*.  
 truoger *J*. dâ fehlt *BJh*. vil *BJh*, fehlt *D*. herliche *B*, herlichen *Jh*.
- 1642, 1. von in da wart *C*. 2. cheines *D*. 3. ders in *J*. sô fehlt *D*.  
 wol *Jh*. erbot *CJh*. 4. sit wrdens im *BC*. vint *CJ*.  
 daz sin muosten *J*.
- 1643, 1. der snelle fehlt *C*. 2. chom *C*. gottelinde *A*, Goetelinde *J*.  
 3. videlt *CJ*. unde *A*. sang *CJ*. 4. da mite *C*. urloup *BC*.  
 da er von beclaren schiet *A*. Bechelarn *B*, Bechlær *J*.
- 1644, 1. Iz *D*. | ein *AJh*, dar eine *D*. laden *D*. 2. vriuntelicher *A*.  
 müget *BC*. ir nu *CD*. 3. si nam sehs *C*. ba'g. *J*. unde *B*.  
 spiens im *BCD*. 4. ir furen Volker. von mir in der Hunen lant *C*.  
 linnan *J*. Etzilen *J*.

- 1645, 1. si da C. 2. swem A, swenne BC. mirs Jh. gesagen D.  
3. da cer hohgecit BC. 4. des si zem rechen gerte. vil wol gewert er  
sis sit C. leiste BD, leist J. ir daz D.
- 1646, 1. dest CDJ, deste B, dester Ah. besser stünde diu. 2. heizen]  
euch D. bewaren A. 3. daz man iu C. iu] in A. .nem deh-  
einiu pfant C. can Jh. 4. ich sol iuch selbe leiten. in daz Ezelen  
lant C. sin saumer. hart schier J. wol geladen D, wol beladen  
Jh.
- 1647, 1. Do wart der wirt bereit. Jh. bereit. C. 2. Mit rosse Jh, ze  
rossen C. unt ze C. kleideren A. di B. 3. in vrolichem  
muote. C. herlichen B. 4. Der com deheiner wider. hinz Beche-  
læren sit Jh. der deheiner nimmer mere. chom ze C. beclaren  
A.
- 1648, 1. chussen D. minnechliche BC. dannan J. 2. Daz selb tet  
och Jh. sin] diu C. tugen A, tugende Jh, liebe C. 3. umbslo-  
zen B, unbeslozen C, ummevanc der Jh. arm Jh. triuten A.  
4. muse BC, muost J, muosten D.
- 1649, 1. Vil venster wart entslozen. unt wit uf getan C. die venster A.  
2. gesten DJh. cen BCJh. 3. in wæp ir hercen sageten C. ich  
wan A. sagete B, sagt J. cunftigen Jh. ser C. 4. daz  
si der lieben friunde. dar nach gesahen nimmer mer C. herlichiu  
meit Jh.
- 1650, 1. Nach ir vil D. .heten genuge leit. C. 2. do weinten ane  
maze. vil frowen unt manic meit C. 4. in AJh, uz in BD, unz in C.
- 1651, 1. cen BCJh. der fehlt D. unverzaget C. 2. ian B, ez Jh.  
suln niht sin verdaget C. 3. Ezeln disiu mære C. daz] so Jh.  
zen BCDJh. 4. unt ouch mine frowen. sine hant so liebes niht ver-  
nomen C. Ecel B, etel D. ni so libes B, so lieber mær Jh.
- 1652, 1. Osterriche B, Oestiriche C, Oesterrich J, Österrich h. vil ma-  
nec bote reit C. 3. die] hie A. herren C. chomen B. 4. dem  
Ezeln ingesinde C. chonde ez B, enchund ez D, moht ez Jh, chunde  
C. vergl. 1895,4. niht leider A, lieber niht DJh. Das ende des  
liedes folgt 1656 - 1669.

XVI<sup>a</sup>.

*Dass hier ein lied anfängt, bedarf keines beweises. ich habe aber schon sonst (Urspr. gestalt der NN. s. 42.43) angemerkt dass in der folgenden erzählung der lange aufenthalt der könige im schlosshofe nicht zu begreifen ist. bei näherer untersuchung ergibt sich vielmehr eine vermischung zweier lieder (XVI. XVII) als eine blosse einschaltung. das erste geht von 1653-1674 und von 1688-1739, das zweite von 1675-1687 und von 1742-1786. in beiden wird nach abweichender sage der erste versuch eines angriffs auf die Burgunden erzählt. das erste weiss nichts von Rüdigers anwesenheit: im zweiten 1742 geht er mit in den pallast. die Klage spielt nur auf den inhalt des zweiten an.*

- 1653, 1. Do die D. mit disen C. 2. zen BCDJh. hunnen h. 3. du  
vrouwe D. 4. cumt Jh. vil grozen B. .her die stolzen bruder  
din C. vil fehlt Jh. bruder B.
1654. 1655. Do diu kuniginne vernam diu mære, ir begunde ent-  
wichen ein teil ir swære. von ir vater lande chom ir vil manic

- man; da von der kunic Ezele vil manigen iamer sit gewan. 5. Si gedachte tougenliche, noch mohte is werden rat. der mich an minen freuden also gepfendet hat, mag ich daz gefugen, ez sol im leide ergan ze dirre hochgecite; des ich vil guten willen han. 9. Ich solz also schaffen daz min rache erge indirre hochgecite, swiez dar nach geste, an sinem argen libe, der mir hat benomen vil der minen wne. des sol ich nu zegelte chomen. C.
- 1654, 2. Si wartet gen den ma<sup>v</sup>gen Jh. so noch BJh, als D. friunde nach friunden B, friunde Jh. 3. manich A. 4. vriebs ouch B, ouch vriesch D, vernam Jh.
- 1655, 1. Nu fehlt Jh. vrouden A, vreuden B, vreunde Dh, friunde J. so sprach AJh, sprach do B, sprach vrou D. 2. vil fehlt DJh. 3. und] von B. wiz B. 4. der gedenche BDJh. und AB, ich DJh.

## XVb.

- Auch nach scheidung der beiden lieder XVI. XVII bleiben die hier folgenden strophen doch anstössig. sie unterbrechen fremdartig die reihe von kleinen gemälden mit denen das sechzehnte lied anhebt. Kriemhild am fenster ihre brüder erwartend (1653-1655), Hagen vom volk angestaunt (1670-1672), die knechte zur herberge gebracht (1673.1674), Dietrich der Hagen empfängt und ihm mit einem worte die gefahr andeutet (1688), Etzel der sich nach Hagen erkundigt (1690-1695), das alles ist vorbereitung der ausführlicheren erzählung des ersten angriffs. gegen die kürze mit der die einleitenden scenen geschildert sind, sticht die umständliche, obgleich an sich wohl gerathene, beschreibung, wie Dietrich den Burgunden entgegen geht und sie empfängt (1656-1662), als etwas ungehörig eingeschaltetes ab, obgleich 1655,2.3 und 1662,4 oder 1668,2.3 wörtlich in der Dietrichssaga cap. 343, aber bei andrer gelegenheit, zusammen stehn. die folgenden reden über Kriemhilde schmerz und über die gefahr die von ihr droht (1663-1665), widerum sehr gut, geben nichts neues; ganz gegen die rasche weise des sechzehnten lides. was aber folgt (1666-1668), die näheren aufschlüsse welche Dietrich zu geben verspricht, die dennoch nachher nur in einer bekräftigung des schon gesagten bestehn, darin zeigt sich, wie gleich darauf in dem eindringen Volkers in den geheimen rath der drei könige (1669; vergl. 1667,1), die ausführliche weise und das hervorheben Volkers wie im funfzehnten lide. wenn man mit diesem den hier unpassenden abschnitt 1656-1669 verbindet, so wird alles geschickt und ebenmässig genug erscheinen. auch Rüdiger, der im sechzehnten lide nicht vorkommt, wird hier als anwesend gedacht, 1661,4, vergl. 1651,3.*
- 1656, 1. im buchstaben D hat die handschrift B ein frauenbrustbild mit grünem kleide, dasselbe im weissen kleide 1965,1. Bürgonden B, Nibelunge C. daz] Eceln B. 2. do vrieschez C, Daz vernam Jh. der halte A, meister C. hyltebrant A, Hildebrant BCD, Hiltbrant J, hilprant h. 3. sagtez BCJ. sinem B, sim J. dem was ez Jh. grimme leit C. 4. in fehlt Jh, im A. die chunen ritter gemeit C.
- 1657, 1. Do hiez der starche Wolfhart. bringen in diu march C. Wolfart A. 2. Dieteriche B. vil fehlt Jh. degen und h, reche C, ritter D. 3. da si se enpfahen wolden C. Do J. si enpfahen solde D. zu zin BC. 4. Si heten uf gespannen. Jh. hetens BC. ouf A. vil fehlt DJh.

- 1658, 1. Alz *Jh.* verrest *BC*, verrost *Jh.* chomen sach *C*, er sach *Jh.*  
 2. zu dem sinem herren *D*, Zu seinē herren *h.* .der helt vil balde  
 sprach *C.* er do *h.* 3. snellen *CD.* degene. *C.* von den *AB.*  
 sedel *DJh.*, sedeln *B.* 4. hin *fehlt Jh.* enkene *A*, engegene *B*,  
 engegen *J*, begegene *C.* da wellen *Jh.* enpfah. *B*, enpfahen. *J*,  
 enpfahen lan *h.*
- 1659, 1. Dort her cumt *Jh.* 2. vil cuen recken. uz *Jh.* 3. fuort *A.*  
 di sint *B.* vil *fehlt Jh.* 4. ir sultz in wol erbieten. daz rat ich  
 sprach der degen guot *C.* uñ *A.* besser nun. iz *BD*, *fehlt Jh.*  
 versmæhen *J.* dienstes *DJh.* tuot *Jh.*
- 1660, 1. Si *D.* vil michel *C.* 2. ennebn *D*, nider mit *C.* Dyeth-  
 riche *A.* manich *ABCD*, *fehlt Jh.* s. zu 1614,4. und *AB.* 4. Uñ  
*Jh.* gruosten *A.*
- 1661, 1. Dyethriche *A*, Dieterich *B.* gegen im *B*, zuo im *Jh*, zuo zin *C.*  
 2. beide liebe unde leide. im dar an geschach *C.* Nu *Jh.* mügt *J*,  
 müget *B.* hoern *A.* gerne hoeren *BJh.* waz do der *B.* 3. er  
 weste wol diu mære. *C.* 4. wande *CJ.* wiste *B*, west *J.* erz in  
 hete *BDJh*, erz het in *C.*
- 1662, 1. Sit willechomen her Gunther. Gernot unt Giseller *C.* 2. Hagen  
 unt Danchwart. *C.* uñ *A*, unde *B.* her *fehlt Jh*, ouch *C.* Völ-  
 ker *BD*, Volcher *J.* 3. 4. unt allez iwr gedigene. den Sivrides tot.  
 weinet min frou Chriemhilt. noch dicke in angestlicher not *C.* 3. der  
*AJh*, der vil *BD.* cuen. *Jh.* 4. Daz Kriemhilt noch weint. vil ser  
 den helt von niderlant *Jh.* uz *D.*
- 1663, 1. vil geweinen *C*, wol lange weinen *B.* .also sprach Hagen *Jh.*  
 2. von *B.* manigen iarn *D.* gar ce *B.* erslagne *A*, erslagen *Jh.*  
 3. den si genomen hat *C.* den sol si *B.* nu *AD*, *fehlt BJh.* 4.  
 den sol si nu minnen. Sivrit so gahes niht estat *C.* enchumt *D.* .er  
 lit *Jh.* nu lange *A*, lang *Jh*, vor maniger zit *BD.*
- 1664, 1. Fot des chunen rechen. *C.* stan-ergan *J.* 2. vro *A*, vrouwe  
*D*, diu vrowe *B*, min frou *CJh.* .da mag noch *Jh*, iz mac nach *D.*  
 3. Also sprach von Bern. *Jh.* redet *B.* Dyetriche *A.* 4. troest  
 der Niblung. *A.* behuet *C*, so huete *D.* du *ABCDJh.*
- 1665, 1. beheuten *B.* künic hēr *fehlt B.* 2. sold *AJh*, sol *BCD.*  
 3. zu zim *BC*, zu zir *D.* riten solden *D*, chomen. *C.* her in daz  
*B*, her in siniu *C.* 4. ouch hat uns unser swester. aller triwen gemant  
*C.* menigiu *B*, mangiu *Jh.* mein *A.*
- 1666, 1. So wil ich iu wol raten. sprach do Hagene *C.* eu *A.* hagne-  
 sagne *A.* 2. Bittent *J*, Beittent *h*, nu bitet *C*, ni bitet *B.* 3. Die-  
 terichen *B*, Dietrich *J.* seine *A.* 4. iu *A.* laze wizen *B.* der  
 vrawen kriemhilt *A*, der vroun Criemhilde *B.*
- 1667, 1. di drie künge *B.* 2. Günther *B.* unde *AC*, und *B.* und  
 och *A*, und ouch *BD*, unt ouch *C*, uñ *Jh.* Dieterich *B.* 3. sage  
*BC*, saget *Jh.* vil *fehlt Jh*, ein *D.* 4. Wie iu *Jh.* .der frowen  
 chriemhilde muot *C.*
- 1668, 1. voget *B*, vogt *CJh*, *fehlt D.* daz wil ich *Jh.* iu *Jh*, nu *A*, iu  
 mere *CD*, mere *B.* 2. wan alle morgen frueie. *C.* hoer *B*, hort *Jh.*  
 3. hoere ich vil iæmerliche. *C.* iæmerlichen sitten (*correctur*; *ursprüng-*  
*lich wohl* sinnen) *B*, iæmerlichē sinne *Jh.* Eceln *AB*, Ezeln *C*, Etzeln *J.*  
 4. got *BCJ.* himel *AJ.* den starcken *h.*

- 1669, 1. ot *D*, fehlt *h*. unwendich *Jh*. sprach do der spileman *C*.  
 2. Volker der vil chuene *C*, Volker der recke *Jh*. videlare *A*. als  
 ich *Jh*. 3. Wir sun zehof riten *J*. unt suln daz besehn *C*, daz wir  
 al da besehen *Jh*. 4. Was an uns armen lúten *Jh*. uns vil *BD*.  
 degen *A*. da cen Hiunen müge geschehen *B*, hie zehof múg geschehen  
*Jh*. zu heunen *D*. *Ende des funfzehnten liedes.*

XVI<sup>b</sup>.

- 1670, 1. ritten *B*. 2. herliche *B*, herrenliche *C*, vil herlichen *D*. nach  
 des landes sitten *B*. 3. wunderte *AB*. datz den *J*. vil fehlt *D*.  
 4. umbe *AC*. Hagenen von Trony *A*, Hagenen von Tronege *C*, Hagen  
 von Tronege *B*, Hagen von Troni *J*, von troyn hagen *D*.
- 1671, 1. Durch daz sage mære *D*. sagete *B*, saget *CJ*, da saget *h*.  
 2. Niderlande *Bh*, nyderlande *J*. 3. Sterkist *J*, sterchist *C*. *keine hand-*  
*schrift hat* sterkest: *das schwach declinierte neutrum* sterkest *scheint also*  
*beim masculinischen genitiv keinen unstoss gegeben zu haben.* *Otfried* 1,22,43  
 manno liobôsta. *Nolker* 33,22 tôdo wirsesta. *Hoffmanns fundgr.* 1,146 dô  
 gâben si im zeleste aller rouche beste. aller manne *Jh*. vroun *AD*,  
 den *BCJh*. 4. vrage *BD*. Hagen *AJ*, Hagene *B*.
- 1672, 2. Breit *Jh*. 3. varbe *J*. im warn *CJh*, die warn im *D*. 4.  
 und *BC*. eyslich *C*, Egeslich *Jh*. gesúne *Jh*, gesune *A*, gesihene  
*BC*, gesichte *D*. het *CJ*. einen herlichen *D*.
- 1673, 1. vil manigen chunen man *C*. die *ABD*, der *Jh*. Burgunde *J*.  
 2. Guntheres (Gunthers *J*) ingesinde *BJh*, daz gesinde von dem Rine *C*.  
 daz wart gesundert hin dan *Jh*. 3. diu chunigin. *A*, fehlt *B*. diu  
 in argen willen truoch *C*. 4. in der *B*. den herbergen *Jh*.
- 1674, 1. Hagenen bruder *C*, der cuene *Jh*. waz *A*. Marschalk *Jh*.  
 2. vil vlizeklich *C*. enpfalch *DJh*. 3. daz er ir vollechliche. mit  
 spise solde pflegen *C*. wol *AJh*, vil wol *BD*. pflegé *AB*. gebe *A*.  
 4. daz tet do willechliche. mit triwen der vil chune degen *C*. von Bur-  
 gunde *J*. *Die fortsetzung des liedes folgt* 1688.

XVII<sup>a</sup>.

- 1675, 1. schœne *ABJh*, kuniginne *CD*. 2. mit] in *C*. valsche *J*, val-  
 schen *h*. mut *B*, gruoz *D*. 3. Gyselhern *A*, Giselhern *B*, Giselher  
*C*. 4. Hagen von Troni. den helm vaster do bant (vast do enbant *h*)  
*Jh*. do daz gesach Hagene. *C*. Hagen *A*. vaster *AC*, vaste *B*,  
 vaste uf *D*.
- 1676, 1. getanen *h*. so sprach *ADJh*, sprach do *BC*. Hagen *J*. 2.  
 bedenchen. wol *C*. degen *J*. 3. sunderlingen *BC*, sunderling *Jh*.  
 di chuene *B*, die fursten *C*. und nicht ir *D*. 4. han *CJ*. her  
 zun heunen getan *D*. zedirre *J*. hobgezit *B*, hochgecite *C*.
- 1677, 1. Nu sit sprach si willechomen. *C*. nu *A*, fehlt *BDJh*. sit dem  
 willecomen. *Jh*. swē *A*, swer *BC*, dem swer *D*, der *Jh*. sihet *A*.  
 2. lieb. *Jh*. engruz *C*, so grueze *BD*. iwer niht *Bh*, iur niht *J*.  
 3. nu sagt *C*. 4. willecomen soldet sin *Jh*.

- 1678, 1. Het ich gewest (gewist C) diu mære BC, Het ich daz gewest. Jh. so sprach hagene D. 2. bringen. solden C. 3. 4. ich wære (bin Jh) wol so riche het ich mich (mihls C) baz verdaht. daz ich iu mine gabe her ce lande (. her zen Hunen C) hete braht BCJh. *die lesarten von A und D sind, wie schon das versmass zeigt, entstellt. ursprünglich hiess es wohl so.* ich wesse iuch wol sô riche, ob ich mich baz versan, daz ich iu mîner gâbe her ze lande niht gewan. 4. gefuert A.
- 1679, 1. mich noch mere der mære D. 2. wa C. habt von zweiter hand, in einer lücke, B. 3. doh B, idoch C. iu fehlt B. 4. solt C. mir gefuere han. C, han gefuret D. .her in CDJh. daz fehlt CJh.
- 1680, 1. Entriun J. daz ist Jh. vil manec BC, nu mang Jh. 2. daz ich (deich C) hort der Nibelunge nie nie (.niene C) gepflach BC. hort des nit enpflic Jh, hort nie gesach D. 3. liezn B. min A. versenken Jh. 4. wætliche. C, wætlich inne. Jh. daz iungeste BC, den iungsten tac Jh.
- 1681, 1. ich han dez (daz h) wol Jh. och A, ouch BCD. wol fehlt B, è C. 2. mir ist sin harte chleine. noch her zelande braht C, Daz ir mirs herzelande. vil wenig habent braht Jh. noch B, fehlt D. 3. swi er BJ, swer C. un̄ A, unde B. ich fehlt h. willent A, wilen BC. 4. nach im unt sime herren. han ich vil manigen leiden tac C. alle zite B, allezit Jh, sint gehabte D. *Die ganze strophe ist, die erste zeile abgerechnet, müssig und unbestimmt. der mittelreim giebt uns den nachbesserer zu erkennen, dem ohne zwischenrede die zweite antwort Hagens zu verwegem schien.*
- 1682, 1. Daz ist verlorn arebeit. C. Ia bringe ich iu BJh. tivel AB, tiufel J, tiefel h. Hagne-tragne A, Hagen-tragene J. 2. wie mohte ich iu iht bringen. ich han vil zetragene C. minem B. sô vil] genuog Jh. 3. an halsperge unt an schilte. an mime helme licht C. und an der minen brünne B. un̄ an minem helm licht Jh. helm BD. so licht B. 4. diz swert C. in Jh. dez bring J. ich iuh A. niht J. 5. iane redé ihz niht darumbe deich mere goldes welle gern. ich hans so vil zegebene, deich iwer gabe mac enbern. ein mort unt zwene roube die mir sint genomen, des mohte ich vil arme noch zelibem gelte chomen. C.
- 1683, 1. Diu frowe hiez do chunden. den rechen ublich C. zen BJh. 2. daz niemen tragen solde. dehein wafen inden Sal C. decheiniu B, chein D. 3. Ir held ir sult si von iu legen. un̄ gehalten lan Jh. mirz D. uf geben ABC, geben D. s. zu 118,2. wil si AB, wilz D, sol si B. 4. Entriun J. so sprach Hagene D. daz wirt DJ, ez wirdet B.
- 1684, 1. Ia AD. fursten wine (verbessert winie, aber i wieder ausgekratzt, B) milt BC, riche furstinne milt D, min frawe Kriemhilt Jh. 2. Daz ir zecamer truegent. bihalten minen schilt Jh. cen BC. 3. un̄ A, unde B. min geweffen B, min gewæfen C, miniu wapen Jh. ir sid A. 4. enlerte BC, lerte A, lert Jh, larte D. min fehlt C. niht nach mich B, fehlt D. selb camerær J, sin selber pfleger D.
- 1685, 1. Owe mir der leide C. 2. Hagen BC. sinen] den Jh. 3. von in niht tragen lazen. C. gewornot h. 4. unde A. west J. wær B. daz AB, iz CDJh. hette getan D. vergl. 953,4. der (er DJh) muese chiesen den tot BDJh.



- 1686, 1. ir fehlt *CDJh.* in zorne *C.* der fürste *BJh.* Dyethrich *A.*  
 2. ich pin iz *B,* Ich bin *Jh.* gewarnt *A,* gewarnot *Jh.* di edeln  
 chunegerich *BJh,* die recken lobelich *D.* riche *A.* 3. und Hagen  
*BJ.* den starchen. *C.* den *ABC,* der *DJh.* Burgunde *J.* 4.  
 vahen dinne *C,* du valantine *D.* dune solt michs *B.*
- 1687, 1. des edeln chuniges wip *D.* 2. vil bitterlichen *D.* 3. balde]  
 dannen *C.* nine sprach *B,* niht mere ensprach *C.* 4. swinder *J.*  
 an] uber achsel an *D.* viande *BCDJ.* Die fortsetzung des liedes  
 folgt 1742.

XVI<sup>c</sup>.

- 1688 schliesst sich an 1674. durch die einschaltung aber hat sich der übel-  
 stand ergeben, dass sich ohne grund, bei dem jetzigen zusammenhang,  
 Dietrich und Hagen bei der hand nehmen und begrüssen, und dass, so weit  
 von 1654 getrennt, nun 1690,1 nicht mehr deutlich ist dass mit dem könige  
 Etzel gemeint werde. denn str. 1689, welche den zweifel freilich hebt, ist  
 offenbar nur angefügt, indem sie die periode fortführt, ohne mehr zu lie-  
 fern als den leeren schein eines grundes für Dietrichs neue begrüssung Ha-  
 gens. 1. Behenden *B,* Zehant *Jh.* degne - Hagne *A.* 3. der rit-  
 ter *D.* 4. Iur *J,* daz iwer *BCD.* cen *BC,* herzen *Jh.* daz ist  
 mir *BC.* wærlliche *B,* grozelichen *C,* mit guoten treuwen *D.*
- 1689, 1-3. Do stunden bi ein ander. die rechen lobelich. Hagene von Tro-  
 nege. unt ouch her Dietrich. ingrozen zuhten manigen. die ritter wolgetan  
*C.* 1. diu kungin. *J.* also *ADJh,* daz *B.* 2. es wirt *B.* allez  
 wol *Jh,* allez *D.* 3. redeten *B,* ræten *J.* mit anander *A.* 4.  
 sach und er fehlen *B.* der fehlt *h.* do began *C.*
- 1690, 1. ich wiste gerne *C,* weste ich gerne *BJh,* ich gerne weste *D.*  
 sprach do *Jh.* 2. iener *ACD,* der *BJh.* 3. enpfæhet *C.* er treit  
 im holden muot *Jh.* 4. reche *AD,* helt *BCJh.*
- 1691, 1. Des antwrtem kunige *C.* 2. Er ist von Troni geboren. *Jh.*  
 Adrian *C.* 3. blider hie *BC,* blid er hie *J,* blid er gie *h.* gebarte  
*C.* 4. daz *A,* daz wol *BCD,* wol *Jh.* schowen *BCD.* gelogen  
 nine *B,* nit gelogen *Jh.* Die vier gleichen reime hier und 1704 geben  
 mir keinen verdacht, weil ihn nichts weiter bestätigt.
- 1692, 1. daz beschawen. *Jh.* 2. noch dann er *C.* niht weste *AJh,*  
 niht enwiste *CD,* nine vesse *B.* so *AJh,* vil *BC,* fehlt *D.* 3. sit  
 fehlt *C.* kunigin *A;* nicht ganz unrichtig: denn das folgende an muss  
 durch elision an die erste verschälft gezogen werden. maugen *J,* friun-  
 den *C.* 4. daz si [ir *Jh]* mit dem lebene deheinen (.keinen *Jh)* von  
 den Hiunen lie *BJh,* daz si ir mit dem lebene. niht einen dannen cho-  
 men lie *C.*
- 1693, 1. Die zweisilbigen auftake in diesem liede lassen sich, bis auf 1709,3  
 und 1726,4, durch veränderung der orthographie wegschaffen. hier darf  
 man schreiben Wol kand ich Aldriänen, oder auch allenfalls mit *Jh* Wol  
 ercand ich Aldrian. Adrianen. *C.* wan er *A,* wan der *DJh,* der  
*BC.* Haganen vater Agaci ist nach Ekkehards Waltharius manu fortis  
 in sofern Attilas mann, als sein herr, könig Gibicho, sich ihm unterwirft.  
 nach unserer stelle scheint Hagens vater von Etzeln zum ritter gemacht zu  
 sein: das gedicht von Biterolf (770) und die Dietrichssaga (c. 348) erzäh-  
 len es von Hagen. 2. lob *BCJ.* ere hat *B* nur von zweiter kand.

- bi ir *A*. 3. machet *CJ*, machte *B*. rittere *A*. gab *CJ*. minen solt *D*. 4. Helche diu getriwe (diu getriu. diu *Jh*) was im innechlichen holt *BCJh*. des muoz im wesen ich holt *A*.
- 1694, 1. bikenne. *Jh*. allez fehlt *Jh*. aller (dann leerer platz, und darauf von neuerer hand erst wer si) sint *B*. 2. warn *AD*, wrden *BCJh*. wol *A*, mine Gisel *BC*, min gisel *J*, mein gesel *h*, uz der mazzen *D*. die ergänzung in *BCJh*, wenn sie auch vielleicht das ursprüngliche nicht trifft, beweist doch dass die sage noch im dreizehnten jahrhundert so bestand wie sie Ekkehard im *Waltharius manu fortis* hat. die saga *Dietrichs von Bern* weiss von der geiselschaft nichts: wie *Hagen nach Heunenland* gekommen sei, wird gar nicht gesagt. vergl. *W. Grimm*, heldens. s. 87 f. weitlichiu (aber das erste i ausradiert) *A*. 3. spanie *D*, Spange *B*, spang *Jh*. 4. Hagn *A*, Hagenen *C*. wider haim *AB*, widere. *C*, wider. *Jh*, heine *D*. auf *Hagens heimkehr* von den *Heunen* wird auch im *Biterolf* 4798 angespielt: dass aber *Etzel* ihn heim gesandt habe, steht eben so wenig dort als in der *Dietrichssaga*. nach *Ekkehard* (v. 119) entflieht er eher als *Walther* und *Hiltgund*. *Hiltegund B*, *hildegunden D*, *Hiltgund Jh*.
- 1695, 1. besser Er dächte. in lieber *D*, langer *BC*, manger *Jh*. die *J*. warn *ABC*. 2. den het er *BCJh*. 3. vil fehlt *D*. starchen *CD*, manguen *Jh*. dienst *BCD*. enbot *h*. 4. vil fehlt *D*. lieben fehlt *C*.
1696. Wie *Hagen Volkern* zeinem hergesellen nam *J*. 2. ouch fehlt *Jh*. 3. ein ist hier, 1700,3 und 1918,3, sicher fehlerhaft und entweder zu streichen oder in den bestimmten artikel zu verwandeln. ern *Guntheres* und ern *Etzelen* wäre gegen den stil dieser lieder. 4. einen *BCJ*. vil fehlt *Jh*. schiere do *C*.
- 1697, 1. Er sach den videlære. *C*. Völker *B*, volkern *A*. Giselheren *J*. stan-gan *DJ*. 2. Volchern den vil chuenen. *C*. 3. wand er *B*, wander *C*. erchand *B*. den sinen *C*. ellenthaften muot *Jh*. 4. an allen tugenden *CJh*.
- 1698, 1. Nu *Jh*. ufem *C*, an dem *Jh*. sten-gen *C*. 2. Niun *J*. si *ABC*, die *D*, dise *Jh*. einen zwene. di sach *C*. zwen. allein sah man die gan *Jh*. 3. fur ein *C*. 4. recken *Jh*, beide *C*. niemenes nit *B*, kein wider strit *Jh*.
- 1699, 1. Si sazzen vor dem (einem *h*) hus. *Jh*. gegen *BC*, hin gen *Jh*. einem *BJh*, einem witen *D*. 2. der was vroun *D*. kriemliult. uf einen banc *Jh*. 3. in fehlt *Jh*. vor *AC*, von *BDJh*. 4. genuge da si sazen *B*. die heten gern si *Jh*, si heten gerne *BC*, si hetteuz gerne *D*.
- 1700, 1. Alsam die wilden tyere si wurden *D*. gekauft *h*. 2. di übermevten *B*, Die über muoten *J*. von manigem *C*. hunischen *Jh*. 3. do ersach si durch *CD*. 4. des wart do vil truebe. der frowen *C*. war *A*. aber, nachdem sie vorher 1655 in grimmiger freude gewesen war. schoen *J*. *Criemhilden B*.
- 1701, 1. vergl. 1722,3. 1637,2. mante *BC*, mant *J*. ir] der *D*. 2. Dez heten michel wuder. dez kunc *Etzel* man *Jh*. 3. waz ir so schiere betruebet (beswæret *d*) het den mut *Bd*, waz ir so snelle ertrubet. het ir hohen muot *C*, waz ir het besweret so schir den irn muot *D*, Waz ir beswært het. so ser ir hohen muot *Jh*. 4. ir helde] ein helt *Jh*.
- 1702, 1. Do sprachen si zer frawen *Jh*, Si sprachen frowe here *C*. 2. wir

- habn iuch niwliche. so fro gemuot gesehn C. wand B. niulich A,  
niwliche B, niulichen J. vro habn D. 3. Ez wart nie man so cuene  
Jh, niemen ist so chuene C. wart fehlt D. .swerz C. 4. Lat  
irz gern rechen Jh. sol ABC, muoz DJh. stn] daz Jh.
- 1703, 1. swer] der Jh. reche AC, rèche B, ræch J. minu leit J.  
2. allez daz er wolde. C. allez dez er gerte dez wer (wær J) ich AJ.  
3. biut CJ, beut h, biute AB, but D. 4. Hagene C, Hagen J, Hanege  
B. verlieze A, vliese B.
- 1704, 1. karten D, wapent Jh. sich zehanden. wol sehzech C. 2. durch  
der frowen liebe. C. hine B. 4. ouch fehlt Jh.
- Die nächsten drei stropfen haben allerlei anstössiges. erstlich 1705,3.4 den mit-  
telreim. dann wird ohne grund Volker über Hagen gestellt. 1706,4 ist matie  
widerholung. der schluss 1707,4 eignet sich in seiner unbestimmten allge-  
meinheit wenig zur einleitung des misslungenen versuchs.*
- 1705, 2. Mit grimmigē muote Jh. einem B. grimmen CD. zu den  
BD, zen CJh. 3. gedingen ABCD, willen Jh. ab gan C, iuch er  
lan Jh. 4. iane BCJh, ia D. eben so 1706,4. so liht. Jh.
- 1706, 1. starche C. .der von Tronege si C, [da h] Hagen da si Jh.  
2. Doch Jh. ist] ist er B. chuener. CJh. 3. videlær B, Vi-  
dellær J. 4. Ian dorftent ir die helde. so liht nimmer bistan Jh. die  
degene. C.
- 1707, 1. erhorten DJh. gart B, guorten D, wapent Jh. mere A.  
2. driu hundert C. 3. vil fehlt B. .daz si geræche ir leit C.  
si] man Jh. teten D. 4. den fehlt B. vil michel BC. arebeit  
beret C.
- 1708, 1. vil wol AJh, nu wol C, wol BD. daz ir B. 2. degenen C.  
3. bitent J. ein AJ. .ir sult noch C. 4. ia wil ich under chrone.  
mit iu zuo C. vinden AC, vianden BJ.
- 1709, 1. Un AJ, Unde B. itwizze B, itewiz J. 3. in so uber muoten  
J, in wol so chunen C. vielleicht in sô gemuoten. lagent J. 4. ge-  
shibit B.
- 1710, 1. Nu Jh. ein vil chuene man C, der edel spilman Jh. 2. uf  
einer stiege stan Jh. 3. Si gie gen in her nider. als er daz gesach Jh.  
ab eime A, von dem D, von einem B, uz eime C. *der bestimmte artikel  
ist nothwendig, weil 1699,1.2 das haus schon näher bezeichnet war.* ge-  
sach BCJh. 4. der vil wise reche. C. Voker B. der AJh, der  
vil BD. sinem BJ.
- 1711, 1. vriunt] herre Jh. wâ] wie D. dort fehlt CJh. her BCJ.  
2. an triwe A, in (mit Jh) untriwen CJh. geladen DJh. 3. ine B,  
ich CDJh. man darf aussprechen in sach. mit kuniginne. C. 4. in  
handen truegen DJh, en hendtruegen B. truogen A. und also  
BJh. stritechlichen BCh.
- 1712, 1. daz si iu C. 2. so rat ich iu mit triwen. C. daz fehlt B.  
ir BCD, daz ir Jh. huetent dester J. euch dester D. 4. kan  
versinnen D. .so sint si Jh. vil fehlt BDJh. ubele C.
- 1713, 1. Ir sint Jh. sümeliche mit ü B. alsô] hart Jh. 2. swer  
welle sin selbes hutten D. tue J. 3. ich wen daz si die brunne an  
ir libe tragen D, ich wæn si under siden. die lichten brunne (die vesten  
prunne C) tragen CJh. 4. waz si da mite C. daz hor ich niemanne  
sagen D, daz [en B] chan ich niemen gesagen BCJh.

- 1714, 1. zorens *J*. Hagen der *BJ*, der vil *C*. 2. uf mich ist *Jh*.  
3. in der hant *Jh*. 4. noch geriten *B*. der fehlt *D*.
- 1715, 1. ob ir mir welt] welt ir mir *CJh*. 2. ob mit mir striten wellent  
*C*, ob wellent mit mir striten *B*. wellen *D*, went *Jh*. 3. lat *J*.  
hoern also *A*. lieb *BJ*, liebe *C*. als fehlt *Jh*.
- 1716, 1. sô fehlt *BCJh*. do der spileman *C*. so auch 1718,1. 2. ob  
ich uns engegene sæhe den künech selbe gan *B*, Ob ich den kunc selben.  
sæh gen iu gan *Jh*. hie encken sech den *D*, hie begegene. sæhe en *C*.  
sehe *A*. 4. uz helfe nach nimer *A*, vor durch forht *Jh*, vor nimmer  
*CD*, fehlt *B*. cheinen *D*.
- 1717, 1. Dez *Jh*. 2. mit uns *D*. stritent *J*. wez *AJ*. bedorft *C*,  
dörft *Jh*. vielmehr darf. danne fehlt *D*. 3. mir welt helfen *Jh*.  
vernomen han *C*. 4. degene. *C*. gewærlichen *BCJh*, ungewerlichen  
*D*. gan *C*.
- 1718, 1. sten *CJ*. 2. kunigin. *A*. und fehlt *Jh*. lan *C*. 3. bie-  
tet ir *B*, biet wir ir *D*. 4. getiwert *A*, getiuret *BCJ*. unser iewe-  
ders *B*, an zuhten unser beider *C*.
- 1719, 1. min *A*. sprach hagene *h*. Hagne-degne *A*. 2. Si *h*.  
sich verwænen *D*, lihte wænen *C*. 3. und fehlt *Jh*. wolde hine *D*.  
gan-stan *CD*. 4. ine wil *C*, ich wil *ADJh*. cheinen *D*.
- 1720, 1. ez *ACJ*, iz *D*, es *B*. zeware lazzen daz *B*, zwar wir lazzen  
baz *D*. 3. engetun *B*, entuon *C*, getuon *ADJh*. die wil *CJ*.  
4. iane ruche ich waz mich *C*, Ich enruoch och wie das *Jh*. genidet  
*B*, hazzet *C*.
- 1721, 1. Hagene der starche. der leit uber bein *C*. uber muot *J*. leit  
*B*, leite *A*, læt *J*, la<sup>ot</sup> *h*. 2. vil] hart *Jh*. chnoufe *D*. erschein  
*CJh*. 3. iaspes *BC*. 4. becand *Jh*. daz ez è *C*. Sifride *J*,  
Seyfriden *h*.
- 1722, 1. Alz *Jh*. .des *C*. ir *ABD*, si *CJh*. michel not *C*. 2. daz  
*AJh*, sin *BCD*. gehiltz *DJh*, gehilce *AC*, gehelze *B*. daz was  
*BCJh*. diu] sin *D*. ein porte *B*, ein port *J*, Porten *C*. 3. mante  
*BC*, er mant *Jh*. ir] der *D*. 4. ich wæn iz hete Hagene. ir zerei-  
zen getan *C*. der starcke *D*. Hagen *B*.
- 1723, 1. der [vil *C*] chuene *CD*. näher] nach im *D*. panc *J*. 2. ein  
*B*, Ein *Jh*. fidelbog *J*. vil michel *B*, micheln *D*. 3. einem *BJ*,  
eime scarpfen *C*. scharpf *J*, scharff *h*, vil sharpf *B*, michel *D*, vil  
licht *C*. 4. un ervorhten *C*, unervohten *A*, undervorhte *B*, unervorchte  
*D*, ane forht *Jh*. ervorhten, mit dem participium erkunnen (s. zu 2241,4)  
vergleichbar, findet man im *Tristan* 13099 (13108 *Gr*.), ungeforhten im  
*Ernst* 1155, unerforhtenclliche im *Flore* 6774. unerforhte adverbium *Bite-*  
*rolf* 157. unervohten, bemerkt *Wackernagel*, würde das vorwey nehmen was  
erst 1731 erzählt wird. eher passte ungevohten. *Heinrich vom Türkin* ri-  
ter, wær ich blôz, sô möhte wol diu rede sîn, daz ir von mir die vro-  
wen mîn fuort hin ungevohten. die held cuen un gemeit *Jh*.
- 1724, 1. Si duhten *Jh*. 2. enwolden *CDJh*. sædel *B*, sedele *C*. 3.  
niemannes *D*, niemens *ABJ*, niemantz *h*, deheine *C*. vergl. 1698,4. 1732,3.  
gie *BCD*. 4. und] si *Jh*. vientlichen *B*, fintlichen *J*.
- 1725, 1. nu saget fehlt *Bh*. her *ABJh*, mir *CD*. 2. her fehlt *h*. ditz  
*A*, diz *B*, dizze *C*, ditze *Jh*, der heunen *D*. 3. zuo also starchen lei-  
den. unt ich von iu han *C*. Un ir doch wol wizt. *Jh*. erchen-

- net *D.* 4. Wært ir rehter witze *Jh.* het ir *C.* hette ir *D.* rehte sinne *C.* ir soldet ez *ABD.* ir het ez *Jh.* so het irz *C.* billich habn *D.* pilliche *BC.* billichen *Jh.* gelan *D.*
- 1726, 1. en fehlt *B.* so sprach hagene *Jh.* Hagne-degne *A.* 2. ladet *CJ.* lude *D.* her zu hause *D.* dri *AJ.* 3. do heizent *A.* die sint *D.* meine *A.* so *AC.* und *BD.* wan *Jh.* ich bin *DJh.* 4. in deheiner *B.* kein *D.* .hant si mich selten erlan *Jh.* bin ich vil selten ir bestan *C.* die besserung in *C* verstehe ich nicht. *ar. besten streicht man wohl bin. die freilich im reim seltene form ich bestân gab anstoss und ward mit dem nicht besseren participium bestân vertauscht. ob hinder in gestân eben so richtig ist als bestân, wage ich nicht zu entscheiden.*
- 1727, 1. mer *AJ.* .warumbe tat ir daz *CD.* tatent *J.* 2. Daz ir so grozlichen. verdientent (verdient *h*) minen haz *Jh.* daz ir daz habet] habt ir um mich *D.* verdient *A.* 3. sluogent *J.* Sivride *C.* den mein vil lieben man *h.* 4. genuch *B.* chlagen *D.*
- 1728, 1. Waz sol der rede mere. sprach er ir ist genuoc *C.* soldes *B.* sol daz *Dh.* mer *AJ.* maer *h.* ist nu *ABJh.* der ist *D.* 2. pinz *B.* et fehlt *Bh.* ot *D.* 3. einen helt *C.* uz niderlanden *D.* von niderlande. *Jh.* sere *BC.* engalt *BCJ.* 4. daz diu shoene Criemhilt di vrcun Prunnhilden shalt *B.* di shoen brunhilden *J.*
- 1729, 1. et fehlt *Dh.* 2. des *A.* es *B.* is *C.* sin *DJh.* allez *ADJ.* des ir zihet mich *D.* 3. wer iz welle *D.* ez si fehlt *Jh.* 4. ihu *C.* ichen *B.* Ich *Jh.* wolde *BC.* welle *Jh.* das erste iu fehlt *BC.* getuon *A.*
- 1730, 1. daz *AD.* nu *BCJh.* ir herren. daz er *Jh.* 2. gesiht *B.* 3. daz sol mir sin unmære *C.* 4. uber muoten *AJ.* heunischen *D.* reken *Jh.* sachen alle an ander an *A.* sahen vaste ein ander an *C.* die sahen alle ein ander an *D.* ein ander (aneinander *h*) vast sahen an *Jh.* einander sahen si an *B.*
- 1731, 1. Wer nu den streit nu hube *h.* dâ] nu *J.* 2. den zwein reken *Jh.* 3. Wan si in sturm ez heten *Jh.* stuorme *D.* vil dicke *BCJh.* 4. daz muosten si dur forht lan *Jh.*
- 1732, 1. ein fehlt *A.* ein der reche *C.* 2. das zweite ich fehlt *B.* ab *CJ.* 3. daz ich durch niemens gabe verliesen wil den lip *B.* Ich wil durch kein gabe. ver liesen den lip *Jh.* niemannes *C.* niemandes *D.* niemens *A.* verliezen min *A.* verleuse ich minen *D.*
- 1733, 1. dar zuo *D.* aber *C.* da bi an ander *A.* 2. túrn *J.* 3. wol ich *A.* den wold ich *DJh.* 4. swinden *B.* ersehn *Jh.*
- 1734, 1. Ouch *BC* immer für och. 2. Daz man von dem helde. mac wol mær sagen *Jh.* 3. In zweiundzweinzig stürmen *Jh.* in e gesehen *D.* 4. Da von vil *Jh.* herceleit *B.* hercenleide *C.* herzenleid *Jh.* leide *D.*
- 1735, 1. der] die *DJh.* *Hagens kämpfe in verbindung mit den Spaniern, worauf diese lesart deutet, beruhen wohl nur auf der unwissenheit der schreiber, die nicht einmahl bis 1694 zurück dachten.* Spanye *B.* spanie die *D.* spanne *h.* sluogen wnden wit *Jh.* s. *W. Grimm, deutsche heldensage s. 91 anm. (Eggen lied 107 Lassb. si träten umb die boume ein phat vor zorne an der selben stat: sus stritens durch die vrouwen.)* 2. Do si bi Etzil vahten. mangen herten strit *Jh.* Ecele *A.* Eceln *B.* Ezelen *C.* manech wich *B.* 3. zen eren *C.* dem edlen kunige *D.* ist hie

- vil *D*, ist von im vil *C*. 4. Da von *Jh*. Hagene *C*, Hagen *Jh*.  
 billich *J*, pilliche *B*, wol von schulden *C*.
- 1736, 1. siner iar *BCJ*, der iare gar *D*. 2. die fehlt *C*. iungen *Jh*.  
 warn *A*. was die nu greise sint *D*. die fehlt *h*. 3. grimmer von  
 erster hand *B*, grulih *Jh*. 4. Palmungen *BCJ*, palmunge *h*. .da vor  
 enchunder niht gestan *C*. daz] den *Jh*. vil ubil *J*.
- 1737, 1. Da mit *BJ*. waz ez gescheiden *Jh*. daz da niemen streit  
*CDJh*. dane streit *B*. 2. Do waz *Jh*. vil fehlt *BJh*. unmaz-  
 lichen *Jh*. læit *A*. 3. dannan. si vorhten den tot *Jh*. 4. Vor *Jh*.  
 der videlære ist wohl nur aus der folgenden zeile in diese gerathen. pas-  
 sender scheint von den zwein degenen. giench *D*. si *DJh*. wær-  
 liche *C*, wærlichen *Jh*.
- 1738, 1. der chune Volker *C*. haben *B*. 2. viende *C*. funden. *Jh*.  
 3. Nu sul wir *Jh*. er sagt nicht mit den künigen, sondern zuo den kü-  
 nigen, die also seitdem (s. 1698,1) schon zu hofe gegangen sind. dies wi-  
 derstreitet den eingeschalteten übergangsstrophen 1740. 1741, die sich auch  
 durch die äussere form als neu zu erkennen geben. vergl. Urspr. gestalt  
 der *NN*. s. 43, wo aber auch 1738. 1739 verworfen sind, wie eine noch  
 mehr polemische als constructive betrachtungsweise leicht etwas über das  
 mass geht. kunigin hantze *A*. 4. sone tar *BC*, So getar *Jh*. un-  
 ser *BCJ*.
- 1739, 1. ein fehlt *C*. manich *D*. 2. Wa si fründ *h*. friunt friunde.  
 friuntlich gestat. *C*. so vreuntlichen *D*. 3. daz ers nine tut *B*, daz  
 erz wisliche tuot *C*. niht tuot *Jh*. 4. mannes fehlt *B*. mit sinnen  
*J*, mit sinne *h*. Ende des sechzehnten liedes.
- 1740, 1. iu nu *A*. Hagne-degne *A*. 2. die ziern *A*, zier *Jh*, die chu-  
 nen *D*, vil der *C*. 3. antpfange *BC*, antfange *J*. .noch an *C*.  
 4. der vil *BC*. vil fehlt *CD*. luote *C*, lut er *Jh*. rufen *C*.
- 1741, 1. Er sprach zu (ze *Jh*) sinen herren *CJh*. stan-gan *DJ*. 2.  
 iuch lat *J*. 3. uñ *A*, unde *B*. wi er *BJh*. 4. man gesellen  
 sich. *C*.

XVII<sup>b</sup>.

- 1742 schliesst sich an 1687. 1. Von Bern der furste. *Jh*. der fehlt *B*.  
 an sin hant *Jh*. 2. Guntheren *B*, Gunther *J*. vil fehlt *CJh*. uz  
*D*. 3. Irenvrit *C*, Iremfrit *Jh*. der nam *B*, fehlt *C*. Gernot *Jh*.  
 einen chuenen man *C*. 4. do sah man Giselheren. zehove mit sinem  
 sweher gan *C*. .Ruedegern *A*, Ruedger. *J*. mit Giselheren *B*, nah  
 Giselheren *Jh*.
- 1743, 1. Swie sich gesellet iemen. oder zehof gie *Jh*. iemen] man *D*.  
 gesellet *D*, gesellete *ABC*. 2. unde Hagen di *B*. sich doch *D*.  
 3. wan *D*, Niur *Jh*. einem *B*, dem *Jh*. unz fehlt *BCJh*. 4. daz  
 musen beweinen. vil schone iuncfrowen sit *C*. muozen *A*. edel *BJ*.
- 1744, 1. dem chunige *D*. hin fehlt *A*. 2. wol tusement *D*. 3. rechen,  
 mit in warn chomen *C*. worn *A*, waren *BJ*. 4. sinem *B*, sim *J*.  
 Hagen *BCJ*.
- 1745, 1. und ouch *BC*. di zwene uz erwelten man *B*, di zwen cuen  
 man *Jh*. 2. die fehlt *Jh*. gesellichen *B*, friuntliche *C*. *C* und *Jh*  
 ändern ohne noth: denn geselle und beginnen brauchen alle hochdeutschen  
 dichter auch zweisilbig. dem chunige *D*. 3. die tiurlichen degen *Jh*,

- zwen teuwerliche degen *D*, die heten sich bewegen *C*. 4. man sach si grozer tugende. inir ubermute pflegn *C*. anderen *B*, andern *AJ*, andern recken *D*. Die ganze strophe ist matt und leer: auch wird Dankwart hernach von Etzeln nicht begrüsst. im sechzehnten liede 1674 war er mit dem gesinde gegangen, so dass er auch bei der gegenwärtigen vermischung der lieder hier nicht mit zu hofe gehen kann. wäre die aufzählung ursprünglich auf zwölf angelegt gewesen, so hätte der dichter wohl nicht die kunstmässige anordnung selbst dadurch zerstört dass er Hagen und Volkern sich nicht trennen liess, sondern die drei fürsten Dieterich Irnfried und Hawart hätten die drei burgundischen könige geführt, und Rüdiger Iring und Wolfhart wären mit Hagen Volker und Dankwart gegangen.
- 1746, 1. vom Rine *Jh*. 2. Ecel *AB*, Ezele *C*, Etzil *J*. der vil *BD*. daz niht langer lie *C*, nit langer daz enlie *Jh*. lenger *D*. 3. sinem *B*, dem *Jh*. do er *D*. si *C*. 4. er gruz so *B*. von den chunegen im geschach *B*, von edeln chunigen nie geschach *D*, ich wæn von kung ie me geschach *Jh*.
- 1747, 1. das zweite her fehlt *h*. 2. dem ich min dienst enbot *C*. 3. willichen *J*, vlizechlichen *BCD*. 4. Ir un̄ als iur gesinde. sult mir groz willecomen sin *Jh*. gedigene *C*.
- 1748, 1. Nu sit uns auch vil willecomen. ir zwen degene *Jh*. goze *B*, groz *C*. degne-Hagne *A*. 2. vil fehlt *CJh*. ouch her *CDJh*. 3. Mir un̄ och der kungin. *Jh*. ditze *AJ*, dizze *BC*, der heunen *D*. 4. si hat ingrozen triwen. vil diche mich umbe iuch gemant *C*. boten fehlt *h*. manige *B*.
- 1749, 1. Do sprach der starche Hagene. daz haben wir wol vernomen *C*. 2. min *AJh*. niht enchomen *AD*, niht bechomen *C*, her niht chomen *BJh*. 3. iu] doch *Jh*. ze ern *A*, cen eren *BC*. geritten *B*. 4. edel *AJ*. geste zehant *C*.
- 1750, 1. Unt *C*. brate si *B*. cem *BCJ*. ê fehlt *BC*. vergl. 1127,1. 3. golt *Jh*. schallen mete *A*, schallen met. *B* und ohne punkt *h*, schalen. met *DJ*, schalen. *C*. der punkt bezeichnet in *B* die interpunction, nicht den versabschnitt: denn das ursprünglich zweisilbige met taugt nicht zur vierten hebung: s. zu 118,2. schälen mit kurzem a auf der dritten hebung lässt sich in diesem liede nicht rechtfertigen: s. zu 118,2. über die formen schallen und schälen weiss ich nichts befriedigendes zu sagen. der genau reimende Reinbot sagt im Georg s. 16<sup>b</sup> der anfang hête grôzen schal: manc guldin koph unde schal, dar inne hiez man trinken tragen; der noch genauere Konrad im Silvéstër (Diutisca 2,32) sunder rede und âne zale: er nam von silber eine schale. Wolframs reim scâl (nach der hds. *D* mascul. und mit â): Parzivâl ist nicht streng beweisend. indessen glaube ich in andrer bedeutung (testa) scalaha gelesen zu haben, und die nordische form ist skâl. moras *J*. 4. unde *B*. die edlen geste *D*. grôze] got *Jh*.
- 1751, 1. kunic der Hunin. *C*. 2. mirn enchunde *C*, mir chund *DJh*. indisen citen *C*. nimmer lieber sin geschehen *D*. 3. danne (denne *C*) ouch an *BC*, Dannoch an *Jh*. iu rechen. daz ir uns her sit chomen *C*. comen *Jh*. 4. des ist miner frowen *C*. vil fehlt *CDJh*. trurn *A*.
- 1752, 1. des fehlt *Jh*. immer *AD*, michel *BCJh*. habe *BC*. 2. vil fehlt *Jh*. edel *BJh*, edelen *CD*. 3. nie chomen ruochet. her in *C*. geruohet *A*, geruchtet *B*, geruohent *J*, geruochet *D*. min *DJ*. 4.

- iuch *fehlt D.* nu] hie *Jh.* cen vreden mir *BCD*, mir zefrauden *h.*
- 1753, 1. antwurt *ACJh.* 2. müget *C.* gerne sehen *D.* .iur triwe *Jh.* 3. Uñ miner frawen ma'ge, cunnen wol triwen p'flegen *Jh.* 4. vil manegen *BC.* zierlichen *Jh.*
- 1754, 1. An dem sunewend (Sunwend *Jh.*) abent *DJh.* . als wir han vernomen *C.* warn *A.* 2. waren si ze Ezelen bürge. dem chunige zehuse chomen *C.* 3. ein wirt nie sine geste. so minneklich enpfie *C.* grozzem gruzzen *D.* 4. dar nach er zu den tischen. mit in vil vroliche gie *C.* ouch *B,* iz *D.* ezzens *ABDJh.* zit *ABJh,* zite *D.* höhgezite in der cäsur 1302,4. will man zite nicht dulden, so steht frei zu lesen nu was och ezzennes zit: vergl. 2051,2. der Ruedger mit in ce tisse gie *B.* vergl. 1356,1.
1755. schon hier machen *Jh* den abschnitt. 1. Ein kunec *C.* 2. maz] az *D.* 3. unt *C.* alles *B,* allez *ACDJ.* daz si wolden. *C.* 4. man hat im *D.* degenen *C.* vil *fehlt Jh.* 5. Ezele der riche het an how geleit sinen vliz kostenliche mit grozer arebeit: Palas unt Turne, Kemenaten ane zal, in einer witen burge, unt einen herlichen Sal, 9. Den het er heizen bowen, lanch hoch unt wit, durch daz sovil der reche in suhte zaller cit. an ander sin gesinde, zwelf riche kunige her unt vil der werden degene, het er zallen citen mer 13. Denne ir kunic ie gewnne, als ich vernomen han. er lebt inhoher wnne. von magen unt man schallen unt dringen het der furste guot, von manigem snellen degene. des stuont im hohe der muot. *C.*
- 1756, 1. hete *Ah,* der hete *BCDJ.* nu] ein *Jh.* na'ht *J,* nahent *D.* 2. den *C.* wegmueden *B,* wegmueden *J.* degenen *C,* helde *Jh.* sorge *AD,* sorge si *BJh,* sorgens *C.* ane *D.* vaht *fehlt A.* 3. wan si *AJh,* wanne si *BD,* die herren *C.* 4. Daz bereite ward in schire chunt getan. *D.* bereitte *A,* beredete *B,* bereit *Jh.* *Roman d'Auberi f. 17* Li chevalier sont au mangier assis. Moulz richement fu li enfes (der junge Auberi) servis. Quant ont mangé, si ont parlié des lis (do beredten si diu bette). in *Meusebachs Karlmainet* Mórant was harde vrô, sîner geste he wale plach mit guoden gunsten, biz der dach nider begunde sîgen inde die nacht up stîgen. duo begunden die besten reden umbe resten. Mórant, dê werde man, der rasten hê oug gesan inde geinc zuo bedde.
- 1757, 1. ce dem *B,* zem *CJ,* zum *D,* ze *h.* got laze iuch mit freuden lebn *C.* gelben *A,* 2. urloup *C,* urloub *B,* urlob *J.* 3. swenne daz ir *D,* als ir uns *C.* .wir chomen *C.* chom *B,* comen *J.* 4. vil harte *BC.* minneklichen *C.* do *ABCDJh.*
- 1758, 1. man [do *Jh]* die geste sach *DJh.* 2. der vil *D.* zen hunen do sprach *Jh.* 3. getürt *J.* uf die fuze *C.* 4. Welt irz nit vermiden *Jh.* unde *B.* irs iuch niht *B,* irs niht iuch *C,* ir daz nicht *D.* mazen. *C.*
- 1759, 1. etteslichem *D,* etelichem *B,* etlichem *J.* herr von der Hagen, ohne handschrift, etelichen. aber die cäsur verschmüht diese dative nicht so sehr als der reim. eteslichem 1880,2. 1887,2. islichem 1112,2. ieglichem 1326,3. deheinem 1307,2. einem 1178,3 *B,* eime *A* daselbst und 326,4. vergl. zu 1173,4. im reim hat Konrad Troj. 24578 eime: dâ heime. *Liedersaal* 2,158 einem: gemeinem. in *Gotfrieds Tristan* 2181 schreibt Groote eime: dekeime, Müller (2074) und Hagen einen: deheinen. so swern *A,* ei-



- nen *Jh.* gegen (das erste e aus i gemacht, aber von der ersten hand)  
 slalch *B.* 2. getriwen *ACJh*, getriwer *B*, getreuwez *D. s.* zum Iwein  
 s. 393. der ez *B*, d. i. dèr ez. 3. wihet *A.* .daz dunct mich  
 guot *Jh.* 4. alle *C.* unde *B.* glich nit *J.*
- 1760, 1. zornlichen *Jh.* 2. der vil *D.* .uber absel sach *C.* 3. er  
 sprach *ABJh*, herre *D*, er saget *C.* das letzte findet man selten vor der  
 directen rede. rætet *CD.* 4. Ir degen Kriemhilde. ir sult uns von  
 dem weg gan *Jh.* ir Riemhilde *A.* degene *C.*
- 1761, 1. willn *B.* 2. ir *übergeschrieben, vielleicht später, B.* ihtes *BD*,  
 ihtz *Jh*, sin *C.* chumet *B*, coment *J.* uns fehlt *Jh.* 3. unde *B.*  
 lant *J.* uns wêge muden. *C.* hint *BCJ*, heint *A.* han *J.* 4. ia  
 wæn ich *D.* solchem *C*, solhen *h.* nie *D.*
- 1762, 2. dar inne si sit namen. den totlichen val *C.* den reken] schon *Jh.*  
 3. da funden si gerihet. vil manigiu bette breit *C.* lanch michel *D.*  
 4. diu kuneginne *C.* aller grozesten *B*, vil grozlichen *Jh.*
- 1763, 1. kulter *C*, golter *Jh.* spæhen. un̄ matreiz man *Jh.* 2. vil der  
*D*, Von vil *CJh.* liebtē *J.* pfellel *B*, pfellen *C.* unt manige *C*,  
 manc schoenes *Jh.* pette dach *B.* 3. Die *Jh.* .so si beste chun-  
 den sin *C.* moht gesein *h.* 4. ouch lage in uf den enden. von golde  
 herlicher schin *C.* dar uf so *D.*
- 1764, 1. dechelachen *C.* .vil menigiu *C.* 2. unt ouch von *C.* zoble  
*B*, zobel *J.* 3. slaffen solten *Jh*, solden schaffen *C.* 4. sinem ge-  
 sinde *B*, sinen friunden *C.* so herlichen nie *D.*
- 1765, 2. unse'r *D.* mage. *Jh.* mit mir *C.* 3. et ez *AC*, ez doch  
*Jh*, et ez uns *B*, ot ez uns *D.* so *ABD*, mir *CJh.* mir, mit bezie-  
 hung auf 1675,3, ist passender als uns. das ursprüngliche dürfte sein swie  
 etz mir mîn swester sô gütlich erbôt. wollte man uns vorziehen, so wäre  
 nach 1867,4 und 1410,2 zu lesen swie et uns mîn swester sô gütlich en-  
 bôt. im Frauendienst 25<sup>d</sup> daz si mir sô wol enbôt. guetliche *B*, hart  
 wol *Jh.* 4. furhte *A.* doch daz *D.* schulden *BCDJh.*
- 1766, 1. lazet *BC.* Hagen *BC.* der degne *A.* 2. ich wil der schilt  
 wache. noch hinte selbe pflegen *C.* noh heint *A*, noch hinte *B.*  
 shiltwahte *B*, schilt waht *Jh.* 3. ich behuete iuch wol mit triwen. *C.*  
 trwe *B*, tru *J.* iuch] ich *A*, uns *BDJh.* untz daz *D.* uns fehlt  
*B.* 4. Des sit [ir h] gar ane zwifel. *Jh*, daz wizzet snelle degene. *C.*  
 so genes *J.* denne *B*, denn *J*, den *h*, fehlt *BC.* swer der *ABC*,  
 der da *Jh*, swer genesn *D.*
- 1767, 1. unde *B.* sagten *BC*, sæten *J.* 2. niht] in *D.* 3. do *D.*  
 geleet *B*, engestet *C.* die ellenden *C.* 4. Hagene der starche *C*,  
 Der cuen helt Hagen *Jh.* der vil *D.* der helt sich *AD*, helt sich  
*B*, sich do *CJh.* wappen *J.*
- 1768, 1. videler *A*, Fidellær *J.* Wolker *B.* 2. versmahtez *CD*, Ver-  
 smahts *J*, Vermachtz *h.* her hagen *Jh.* wil *D.* ich fehlt *A.*  
 3. heint der schiltwach *A.* schilt wach *J*, shilt wahte *Bh.* hinaht *J.*  
 untz *A*, unz *B*, unze *CJh*, biz zu *D.* 4. danchet *B*, danct *J.* vol-  
 ker *A*, Volkern *J.* duo *ACD*, do *BJh.*
- 1769, 1. himel *AJ.* vil edel Volker *CJh.* 2. zallen *BC.* sone gert  
*C*, enger *D*, bidorft *Jh.* nichtz mer *Jh.* 3. Niun *J.* iuch *ABCJh*,  
 euwer *D.* 4. denne der tot *D.*
- 1770, 1. Si wappenten (wappten *h*) sich bæde *Jh.* guorten *D.* beide  
*BC.* in ir vil liecht gewant *D*, in lichtetes sargewant *Jh.* 2. ietweder

- AJ*, ietewedere *C*. an sine *BC*, an sein *A*, an die *Jh*, anden *D*.  
 3. tur do *C*. 4. do huten (huoten *J*, hutten *h*) si *CJh*. der degene *C*.
- 1771 fehlt *Jh*. 1. der vil *C*. 2. laint er *A*, leit er *B*, den leint er *D*, leinte *C*. 3. sein *A*. videl *B*. 4. diente er *B*, dienter *C*. dem degene *C*, den helden *D*.
- 1772, 1. dez huzes | *A*. gesaz *D*. uf *ACDJh*, für *B*. den] ein *h*. stæin *A*. 2. der wart ni dehein (nie dekein *J*) *BJh*, diu sunne nie beschein *C*. 3. doenen *BC*, do *A*, done *DJh*. suezlich *A*, suozlich *C*, suzlich *D*, suezechlich *B*, suezze da *Jh*. 4. Die stolzen edeln degen. *Jh*. die seitens *A*, die saiten *D*, die sæten *Jh*, sagtens *B*, sagten *C*. volker *A*, Volkeren *B*, Volker dez *Jh*, im des grozen *C*.
- 1773, 1. sein *A*. sæiten *A*, seitten *J*. daz allez daz *B*. 2. gefueg. *Jh*. waren bediu *J*, waren bade *h*, beidiu waren *BD*, beide warn *C*. 3. ie suezter *B*, Vil suez *Jh*, senfter *C*. und *B*, und och *Jh*. sanfter *D*, vil senft *Jh*, suezter *BC*. fidelen er *J*, er videln *B*. 4. entswebte er *B*, enswebter *C*, entswebt er *J*. an dem bette *CJh*. beten *A*. vil fehlt *Jh*. sorgunden *D*.
- 1774, 1. Do si wol *C*, Alsi *Jh*. warn. *A*. und] do *Jh*. 2. degen biderbe den schilt wider *D*. an sine *C*. 3. do gie er *C*. zu *B*. gademe *B*, gadem *J*, huose *C*. fur die ture *CJ*, fur di tore *h*. 4. huotte *J*. der ellende *A*, siner friunde *C*. vor der *Jh*, vor vroun *D*.
- 1775, 1. Nach dem ersten slafe. *C*. emmitten *B*, um metten *D*. ich weiz wi ez gishach *Jh*, ich wæn ez è geschach *C*. ez *A*, iz *B*, ob ez *D*. herr von der Hagen hat ob aufgenommen und eben so Kùdrûn 4099 interpoliert, Dô rieten sine friunde, ez lieb oder leit siner muoter wære, daz er die schoenen meit in sinen willen bræhte swâ mit er kunde. *Nibel.* 2105,2 blieb unangetastet, ez der helm wære od des schildes rant, von ir ingesinde wart ez in dar getragen. im Parzival 285,9 hat eine handschrift, *Heidelb.* 364, ob eingeschaltet, dà wurde wènec nâch dem bade getast, [ob] ez wær warm oder kalt. — vergl. *Wackernagel in Hoffmanns fundgruben* 1, s. 293. 2. daz fehlt *C*. der vil *CD*. 4. di wolden *BDJh*. gestn *B*. gerne shaden *BJh*. 5. E'Chriembilt dise recchen. hete dan gesant *C*. 6. si sprach ob *C*. irz *J*. durch got so sit *C*. 7. slaht *J*. wan *C*, niur *Jh*. 8. Den ungetriun Hagen *J*.
- 1776, 1. vriunt] nu seht *C*. her fehlt *B*. Hagne-tragne *A*. 2. iane zimt mir diz mære. niht ze dagene *C*. disiu *ABJh*, dise *D*. .samt *Jh*. 3. ia sih ich mit gewæfen. dort her lute gan *C*. gewaffente *B*, ver wappent *Jh*. bi dem *B*. gan *Jh*. 4. ich wæne *B*. welen *J*. unsich] uns *A*. bei der zu 371,4 bemerkten strenge des elften und des siebzehnten liedes habe ich 1156,4 lieber iuwerre und hier unsich setzen wollen, als nach der anmerkung zu 46,4 ûz und sie für den ersten fuss der letzten verschäfte rechnen. die etwas alterthümliche form unsich passt in ein lied welches noch so viel von der einfachen und gedrängten darstellungsweise des zwölften jahrhunderts hat. bistan *J*.
- 1777, 1. Er sprach so swiget stille *D*. Nu *C*. lat si *ADJh*, lats uns *C*, latse uns *B*. 2. unser] uns *C*. werdent innan *J*. so werdent lie *D*. helm vaz *B*, helm naz *Jh*. 3. mit swerten verrucket *C*, Mit dem roten bluo. *Jh*. verruchtet *AB*, verrucken *D*. von der minen hant *C*. zweir *J*, swerr *h*. 4. si werdent hint ir frowen *C*. ubel *AJ*.

- 1778, 1. geschach *A*, ersach *Jh*. 2. diu tiure *C*. beheuetet *B*, biluuet *J*. wi sneller do *Jh*. 3. ian mages *B*, iane mag es *C*, ia mag ez *Jh*, ia mac des *D*. 4. schilt wahte *BJh*.
- 1779, 1. sinem houbete *B*, sim ha<sup>v</sup>bt *J*. helīm *h*, helme *D*, helm *BCJ*. 2. luotter *C*. starc] veste *C*. 3. lohent *AC*, lo<sup>v</sup>h<sup>t</sup>ent *B*, lúhtent *Jh*, glüent *D*. *Wilram* 138 lóhezent. im die] sine *C*. alsam *D*. fiwer *B*, fiure *C*, fiur *J*. 4. och her Hagen *Jh*. wolgemuot *Jh*.
- 1780, 1. cherten wider *A*, widercherten *C*. gesach *Jh*. 2. zuo sime hergesellen *C*, An sinen hergesellen *Jh*. .zorenlich er sprach *Jh*. 3. nu fehlt *C*. von dem huse zuo den recken *D*. 4. Ich wil der mærfagen *Jh*. ich wil si *D*. mere *B*, der mære *C*. der vroun *BC*.
- 1781, 1. min *AJ*. sprach Hagene der degen *C*. Hagne-degne *A*. 2. welt ir deheines strites. mit den helden pflegen *C*. 3. so bestent si iuch mit swerten. unt bringent iuch in not *C*. Si bringent *Jh*. vil lihte *BJh*. sölhe *B*. 4. so muese ich iu helfen *C*. muoz *J*. uñ *A*, und *B*, fehlt *CDJh*. werz *C*, wærs *Jh*, wer ez *A*, wær iz *B*, wer is *D*.
- 1782, 1. Als *Jh*. bæde *J*. kœmen *Jh*, kômen *AC*, chomen *B*, quemen *D*. 2. ir fehlt *C*. fier *AJh*. in vil curzer zit *Jh*. 3. die *CJh*. sprüngen *B*. unde *B*. diu] da *D*. lait *A*. 4. slaffunden *D*, slaffenden recken (lúten *Jh*) *BJh*. wörden *B*. verchlait *A*.
- 1783, 1. doch daz *CDJh*. 2. Daz wirs *Jh*. innen (innan *Jh*) bringen *CJh*. daz ich si habe gesehen *BC*. 3. Uñ sin *Jh*. niht haben *C*, nit mugen *Jh*. lo<sup>v</sup>gen *A*. 4. ungetriulich *A*, ungetriweliche *B*, ungetreulich. *D*, unfriuntlichen *J*, unfrumkleichen *h*, vil mortliche *C*. vil *ABD*, fehlt *CJh*. gern heten an uns getan *DJh*.
- 1784, 1. Do sprach der Videlære. den Hunen vaste nach *C*. in fehlt *D*. engene *A*. 2. wez *A*. .war ist iu so gach *C*. snelle *AJh*, ir snellen *BD*. degne *A*. 3. schâchen] schaden *C*. 4. mih *CJ* (in *J* aus mir verbessert), mir *h*. unde mine *B*, uñ min *J*.
- 1785, 2. pfi *BC*, pfei *D*, Ja *Jh*. böez *A*. der degen *C*. 3. woldet *AD*. ermordet *BCDJ*, ermôrdet *h*. 4. degenen. her vil selten noch *C*.
- 1786, 1. Nu *Jh*. vil fehlt *CD*. daz fehlt *BJh*. 2. Daz si niht enschueffen. daz waz ir herzenleit *Jh*. enwrben *CD*, wurben *A*, erwörden von erster hand (von späterer erw<sup>o</sup>rben) *B*. 3. fugete *B*, fuogten *Jh*. siz sit anders *C*. vil tzornich *D*. 4. engelten. *C*. degene *C*, di helde *B*. und *A*.

## F O R T S E T Z U N G .

Der inhalt des folgenden abschnittes kommt in der Klage nicht vor: s. Urspr. gestalt der NN. s. 43.44. denn was s. 44 aus Kl. 1414 H. angeführt ist, dass Kriemhild Dietrichen vergebens um hilfe bat (er solt ir geschônnet hân, alsô mîn herre hât getân: sine kundes in nie erbiten), steht nur in der handschrift C (1340 Lassb., zu 627 ff.). auch Kl. 946 nâch den von Burgonde lant het daz kint gerâten ist ein so natürlicher gedanke, dass man darin keine beziehung auf 1852,1 finden darf. und wenn Blödeln 1843,3 ein weib versprochen wird, so setzt die Klage 168 ff. genauer bestimmte

umstände voraus, er viengez hoesllichen an durch eines wibes lère: — diu im ze wibe was gesworn, der dient er nâch ir hulde. die begebenheiten sind zu unbedeutend, als dass man glauben könnte der dichter des siebzehnten liedes habe noch diese erzählung angefügt, die nur die zeit zwischen der nacht und dem frühmahl ausfüllt und schwerlich alt oder auf rechter sage gegründet ist. die form ist gebildet, bis auf eine üble und missfällige angewöhnung des dichters. die an sich untadelhafte anknüpfung durch ein relatives dô widerholt sich zum überdruss. Dô der künic rîche sus gewâfent sach die kûnege und ir gesinde. Dô man dô gote gediende. Dô ze rosse kômen die kûnege und ouch ir man. Dô dise von Berne gescheiden wâren dan. Dô von in geschieden die helde vil gemeit. Dô der rîche Hiune ze tôde was erslagen. Dô si der untriuwe an dem Berner niene vant. Dô der herre Blœdel die miete vernam. Dô diu kûniginne Blœdelînen lie. Dô der strît niht anders kunde sîn erhaben. Dô der kûnic rîche sînen sun ersach.

1787, 1. chulent B, Chuolint C, kuolen D. das minder richtige küelent hat keine, obgleich sie 573,2 trüeben haben, und müeden AB 1503,3 und B 1511,4 gegen den Stricker im Ruland 111<sup>a</sup> einen last uf sich geluoden: do begunde der keiser muoden. sô sprach] sprach do Jh. 2. Ich wæn uns iht welle. diu naht weren mer Jh. wæne B. 3. an Jh. vil fehlt B. 4. der ACJh, do B, vil D. manichen D. noch] e. Jh.

1788, 1. Nu Jh. erschein BCD. morgen BCDJh: mane A. dies ist fehlerhaft: der mondschein würde nur dann passend erwähnt, wenn er die schlafenden geweckt hätte. 2. Do bigund Hagen wecken Jh. Hagen BC. begonde B. vragen. C. ohne diese verbesserung stört die strophe den zusammenhang. ritter BJh, rechen CD. 3. Ob si zem munster (zekirchen Jh) wolden. zuo (ze h) der messe gan CJh. ze messe A, c r messe BD. 4. sitten B, sit Jh. cristenliche BJh. vil] vast h. levten A, lutton C. Die letzte zeile ist übel angeknüpft. die anmerkung 1789,1.2 verrâth sich durch schiefen unklaren ausdruck als nicht ursprûnglich. das christenthum und heidenthum einander entgegen zu setzen, ist überhaupt wenig im sinne dieser lieder.

1789, 1. 2. ist weiter nichts gemeint als 'man horte in heidnischen und christlichen kirchen verschieden singen? und heisst daz so dass oder welches? Jh setzen dafür als. auch z. 3 und 4 wird wohl niemand loben. 2. waren Jh, di warn BD, die zugen C. 3. zu den C. Gunthers AJ. 4. warn AC, waren BJ. nu gestan C.

1790, 2. Daz nie kung mere. in deheines herren lant Jh. mære B. 3. Nie Jh, fehlt C. braten B, bræchten D. Hagen A, Hagene C. 4. ir degene CJh. hie fehlt Jh. anderiu BCJ, andre h, stritlicheu D.

1791, 1. Nu C. genuoge D. 2. Nu tragent werden recken. diu wapen Jh. 3. fur die D. schapel C, shapel B. 4. sit daz BDJh. ir Jh. so wol C. bikent. J, wechent. h. Criemhilden B.

1792, 1. hiute BCD, heint A, alle Jh. 2. siden BC. di halsperge BJh, die lichten prünne C. 3. Un die niuwen schilt. fur die mæntel wit Jh. rîchen AB, tiefen C, guten D. mæntil. die vesten C. 4. daz ir iht ungewarent sit Jh. werlichen A, werliche CD, wêrlîche B. in Berhtolds predigten finde ich ôfter bei sin adverbia auf lîchen. s. 37 wan diu (ir grôziu martel) ist gar jâmerlîchen und engeslîchen. s. 99 si dunket daz er ze müelîchen st und den lîp ze lîep habe. s. 174 daz si in han-

delent und (er, got) in als heimeltchen ist. s. 283 als unmöglich und also unküntlichen eime kinde dā von ze sprechen wære. s. 295 als unbillich daz wære daz ein wazzer wider berc flüzze, also unbillichen sint dise drie sünde. *Wackernagel fügt hinzu* hilflichen sin, unziunlichen sin, aus *Justin-ger* 23. 63. 35.

1793, 1. Min vil *DJ*. vil fehlt *B*. herren fehlt *A*. s. 1628, 1. dar zuo fehlt *Jh*. und *AB*, an dieser versstelle unrichtig. lieber als dar zuo mäg unde man habe ich mäge unt man geschriben, wie 1462, 3 weinde wip unt man. unde *J*. 2. hin zur *D*. kirken *A*. 3. unde *B*. got *BCJ*. iwer sorge und iwer not *B*. nichts ist gewöhnlicher als dass bei der verbinding durch unde bei dem ersten zweier substantive das possessive pronomen fehlt. 4. Wan wissent *Jh*.

Zwei innere reime in dreien übrigen guten strophen, 1793. 1794. 1796, zeigen dass *Hagens frömmigkeit* hier von dem nachmahlenden dichter hervor gehoben ist, der vorher heiden und christen einander entgegen stellte.

1794, 1. Ir *AJh*. ir hant *J*. 2. sult vil vlegeliche *C*, sullet willichlichen *D*. darumb gen got *Jh*. gegen *C*. got *A*. 3. ir sult sin gewarnet *C*. ir guoten recken her *D*, ir kuenen helde her *Jh*. vil *AB*, also *C*. 4. himel *AJ*, himle *B*. vernement *J*, enhæret *D*.

1795, 1. die kung *Jh*. 2. uf den *CJh*. vronem *B*. frithof *J*, freit-hoff *h*, chirchhof *C*, kyrchhof *D*. do *CJh*. 3. der vil *D*. 4. er sprach fehlt *Jh*. lan *Jh*, iane *C*. ez noch *B*.

1796, 1. Neiget *Jh*. 2. inemen *A*. welle bieten *B*. 3. verhwunden *J*, verchunden *h*. der fehlt *BCJh*. 4. werdent *J*.

1797, 1. die zwen kuen man. *Jh*. 2. Giengen fur daz munster. *Jh*. wite fehlt *C*. 3. wolten fuegen *Jh*. ob des *D*. 4. mit in da muese dringen *C*. Da muest *Jh*.

1798, 1. ouch fehlt *Jh*. 2. mit vil *C*. geziert *AJ*. 3. der rechen genuoge *C*, und ouch vil sneller rechen *B*, Uñ den vil snellen recken *Jh*. 4. Do sah man hoh stieben *Jh*. vor *D*. den *AJh*, der *BCD*. kuniginne *C*.

1799, 1. Ezele. *C*. alsus *C*, also *Jh*. 2. die rechen von dem Rine. *C*. 3. under helmen mine vreunde *D*. .suz under *Jh*. helme *B*. 4. mirst *C*. mine *BC*. *vergl.* 1523, 10.

1800, 1. sol in *C*. buezen gerne *B*. 2. besweret *B*, beswert *A*. daz fehlt *Jh*. ouch fehlt *Jh*. 3. innan *J*. 4. swie si *C*. des pin ich in alles bereit *B*. in fehlt *Jh*.

1801, 1. Do sprach von Tronege Hagene *C*. im hagen *D*. .man hat uns nit getan *Jh*. 2. ist von andrer hand ubergeschriben *B*. sitte *B*. wafent *C*. 3. drien *BCJ*. 4. het uns iemen iht getan *C*. tete *A*, tæt *Jh*, getæte *BD*. daz solt man *Jh*, da wolde wir *D*. etzelinen chlagen *D*, iu billiche sagen *C*.

1802, 1. Wol hort diu kuniginne *C*. Hagne *A*, Hagene *C*, do Hagen *B*, Hagen do *Jh*, hagen da *D*. gesprach *AD*, sprach *BCJh*. 2. vintliche *C*, vintlichen *J*. dougen *C*, diu ougen *AD*, augen *Jh*, fehlt *B*. 3. Doch wolt si nit *Jh*. si *A*. die site *CD*: aber z. 4 hat *D* den. 4. swie lange si sie da heime. mit freuden hete bechant *C*. zun *D*, daz cen *B*, datz *Jh*. burgunde *J*. bechant *BJh*.

1803, 1. unt. ouch swie *C*. starch. *BJ*. si ir vint wær *Jh*. 2. het im iemen gesagt diu rehten mære *B*, Uñ het man dem kung. gesæt diu

- rehten mǣr *Jh.* hette man *D.* die freiere betonung, het iemén, 1811,<sup>2</sup> den gestén, 1813,<sup>2</sup> dô kômen, muss wohl geduldet werden. gesaget Ezelen. *C.* 3. er het iz understanden. daz niht da wære geschehn *C.* doch da sit *Jh.*, sider da *D.* 4. si liezenz durch ir ubermuot. daz sis im wolden niht veriehn *C.* irn *D.* starche *B.* .im sin niemen veriach *Jh.* imes *B.*, imz *D.*
- 1804, 1. Do gie diu kuniginne. mit grozer menege dan *C.* Nu gie mit grozzer mengin (menige *h.*) diu kungin von dan *Jh.* 2. Do wolten *Jh.* idoch *AC*, doch *BDJh.* nicht uf hoher *D.* 3. zwæier *A.*, zweir *BJ*, drier *C.* hende *DJh.*, trite *C.* breiter. *C.* 4. musen (aber n von anderer hand) *B.*, muosten *Jh.* degenen *C.* vil fehlt *BCJh.*
- 1805, 1. Die Ezeln *C.* die *AJh.*, dine *B.*, fehlt *CD.* 2. dô] ser *D.* 3. sine torsten *BC*, si getorsten *DJh.* 4. Da wart vil michel dringen. uñ doch anderz nit mer *Jh.* uñ *A.*, unt *B.*
- 1806, 1. Do man da *BC*, Do man *Jh.* daz fehlt *Jh.*, da *C.* 2. do chomen da zen rossen *C.* cen rossen *B.*, zu rosse *D.* vil manech *BCD.* hunischer *Jh.* 3. ouch was *C.* vil fehlt *BJh.* schoniu *BCJ.* 4. recken *Jh.*
1807. In des sales venster Chriembilt gesaz mit maniger schonen frowen, mit freuden ane haz Ezele der riche gesaz ouch zu zir nider, unt sahen kurcewile von den guten rechen sider. *C.* 1. saz *D.* 2. zu Ecel *B.* dem recken *Jh.*, dem chunige richen *D.* 4. Hei wez fromder *J.* degen vor ir *D.*
- 1808, 1. Nu was ouch in der marschalch. mit den rossen chomen *C.* 2. vil fehlt *CJh.* snelle. *C.* zuo im het er genomen *Jh.* 3. sines *BJ.* uz *Jh.* 4. gesatelet *C.*, gesatelt *ABDJh.* .den ellenden rechen vant *C.* nybelung *J.* Die Nibelunge sollen hier die tausend sein, die 1828,<sup>3</sup> widerkehren: 1837,<sup>2</sup> heissen die burgundischen künige so. diese strophe, in der die neuntausend knechte kommen, macht die 1834e nothwendig, in der sie wieder in die herbergen gehen: die letzte giebt sich aber als eingeschoben zu erkennen durch das hinüber laufen des sinnes aus der vorhergehenden.
- 1809, 1. cen rossen *BCJh.* ouch fehlt *CDJh.* 2. der vil *D.* starch *AJ*, chuene *C.* daz fehlt *Jh.*, do *C.* 3. buhurt] *A.*, Buhurdirren *B.* sitten-geritten *B.* 4. Dez wart vil ritterlichen. von den helden da geriten *Jh.* von degenen *C.*
1810. Uof den hof vil witen chom do manic man. Ezele unt Chriembilt ez sahen allez an. der buhurt unt schallen, diu beidiu wrden groz von kristen unt von heiden. wie luzzil iemen da verdroz! *C.* 2. diu wrden beide groz *B.*, die warn harte groz *D.* beidiu *J.* 3. uffe den hoff *B.* das erste vil fehlt *Jh.* 4. daz] ez *Jh.*
- 1811, 1. buhurt] hof *Jh.* .al zehant geriten *C.* degne *A.* 2. der Dieteriches *BD*, die Dietriches *C.* recken den fehlt *D.* in hochverteklichen siten *C.* zigegene *J.*, ze gegene *A.*, enckegene *D.* 3. wolde *C.* churcewile *BC*, kurzwil. *J.* mit den gesten *C.* 4. do enwolde ers in niht gunnen. ir herre hiez siz balde lan *C.* ers in *B.*, manz in *D.*
1812. 1813. Mit Gunthers mannen daz spil er in verbot. er vorhte siner degene: des gie im groziu not. do chomen von Bechelaren

- die Rudegeres man; dar umbe do der edele starche zürnen began. C.
1812. 1. Zey A. s. J. Grimm, gramm. 3,300. waz] wes J. 2. dæm wart daz B, dem ward iz D. dem fehlt h. 4. vreunde D, helde Jh. dez gieng in wærliehen not Jh.
- 1813, 1. Als die von Jh. warn A. 2. Bechlarn A, Bechelaren B, Bechlæren J, Pachlarn c. 3. schilde BDC. für] in Jh. gerittenvermitteln B.
- 1814, 1. Er chom zuo zin vil balde. gedrunge durch die schar C. riet A. wisliche D. zuo zin B. an Ah, in J, durh BDC. 2. Uū sæt in sinem helden. Jh. si wern A, er wer c, die wrden Jh. 3. Daz in unmuot wær. dez kuniges man Jh. in unmær c. warn Ac. des Gunthers c. 4. ez ABC, daz CDJh.
- 1815, 1. Do sich die von in schieden. als uns ist geseit C. Alz sich von in Jh. 2. da B. chomen da von C, warn die D. Düringen AC, Düringen B, Durgen Jh. so auch 1816,3. helde vil gemeit C. gesæt J. 3. uū die CJh. Tenmarc Jh. 4. Vil der trunzune. von stichen sah man fliegen dan Jh. stichhen sah C. vil der BC. trunzime A, truonzüne C.
- 1816, 1. Hawart unt ouch Irnfrit. gesellechliche riten C. Iremfrit Jh. ritten B. *die erste zeile ist aus 1818,1 genommen. der dichter selbst hatte den ausdrück schon früher einmahl, aber nicht ohne veränderung, 1811,1.* 2. des waren die von Rine. inhochvertiklichen siten C. vom J. vil] hart Jh. tzuhtichlich D. erpiten A, erbitten B. 3. buhten A. tyoste A, tiost J. *warum bloss den Thüringern, nicht auch den Dänen? wenn doch der verfasser dieser strophe für nöthig hielt nach der vorhergehenden noch Irnfrieds und Hawarts namen hinzu zu fügen.* 4. hier wird höchst armselig der schluss der vorhergehenden strophe wiederholt. dürchel BD, durchel AC, durchil Jh. .al da vil mang shiltes rant Jh.
1817. Do chom ouch zu dem schalle der herre Blødelin mit tusedt siner rechen. die taten da wol schin wie si riten chunden. sich huop groz ungemach. Chriemhilt ez vil gerne durch leit der Buregonde sach. C. 1. Blødelin BJh. drien J. C hat tausend, wie das achtzehnte lied 1858, wo jedoch 1871 zweitausend oder mehr Heunen nach kommen. dreitausend sind es 1286,2 (wo aber C tausend setzt) und in der Klage 167, dreiunddreissig hundert im Biterolf 4720.4940. 2. die namen DJh. vil wol B. 3. wande B, wan da DJh. 4. chüneginne BD. iz vil D. Burgonden B, burgunde J. 5. Si gedaht inir muote als ez was nach geschehn. geschæhe iemen von in leide, so möhte ich mich versehn daz ez erhaben wrde. an den vieden min wrde ich wol errochen: des wolde ich gar an angst sin. C.
1818. *hier haben Jh die rothe überschrift* Wie die Burgunde buburdierten. 1. Scrutan B, Schruotan C, Schrautan D. Gybeche A, Gybecke B, Gibebeche C, gybich D, Giselher Jh. in den DJh. 2. Hornboge unt Ramunch. C. Rumolt D. Horenbog J. hovelichen D. 3. si eilten D. gegen den B. heiden A. uz CJh. 4. dræten] burten D. .mit chresten fur des Sales want C. sals B. 5. da iemen CJh, iemen da B, anders yeman D. .daz was et nit wan schal Jh. ez fehlt D. 6. schilden D, schilt J. stözzen BJh, stozen C, diezzen D. 8. daz fehlt J. da gewan C.

- 1819, 1. Do wart diu curzwile. michel *Jh.* churcewile *BC.* .so lane unt ouch *C.* so groz *CD.* 2. coverture *A,* chovertüre *B,* chovertüre *C,* kovertüre *D,* covertiur *Jh.* der blanc *J.* dô fehlt *Jh.* 3. von den vil *CD.* marchen. die di *C.* 4. si suoltenz an den *C.* helde. *Jh.* .invil *C.* hohvertegen *B,* hochvertlichen *C,* hezlichen *D,* freislichen *Jh.*
- 1820, 1. der cuen Volker. der werde spilman *Jh,* der chuene recke Volker der spilman *BD,* der videlære. Volker der chune man *C.* 2. wen *AC.* turren *AC,* geturren *Jh.* 3. ie fehlt *Jh.* .daz si uns trugen baz *C.* wærn *J,* wern *A.* 4. nune chundez *BC,* Nu cund ez *J.* sich zerwerlde. zwære nimmer fuegen baz *C,* sich zwar. nimmer gefuegen baz *Jh.* zwar halt nimmer anders baz *D.*
- 1821, 1. Wir sulen zeherbergen. *Jh.* Zen *BCD.* fuorn *A,* varn *D.* aber Volger *B,* der kunec her *C.* 2. Diu ros lazsen ruowen *Jh.* uns] nu *C.* di *BC.* uñ *A,* unde *C.* 3. Uber ein wile *Jh,* abrogen den heunen *D.* so ez *A.* virdet *A,* werde *DJh.* 4. op *B.* kunigin *A.* den vor lop fehlt *CDJh.* .lop den unchunden git *C.* Dass wirklich geschah was Volker hier begehrt, dass sein übermut im zunächst folgenden nicht mehr ein theil des waffenspiels ist, giebt der dichter genug zu verstehen; zumahl 1831, wo die Burgunden absteigen um die rosse wegbringen zu lassen und in den saal zu gehen. durch die zusätze im folgenden ist der zusammenhang verdunkelt: grade 1821 und 1831 zu tilgen wäre höchst unkritisch.
- 1822, 1. ritten] ritter *A.* wæigerlichen *A,* waigerlichen *C.* gie *A.* 2. Baz under al den Hünen. getet ez keiner nie *Jh.* ez fehlt *B.* alder] alden *D.* tet *C.* deheiner *BCD.* 3. in dem herzen *Jh,* inden venstern *C.* wol haben liebes trut *Jh.* 4. er was so *C.* bicleidet *Jh.* .als *DJh.* eins vil *C.* werden ritters *C,* richen kungs *Jh.*
- 1823, 1. verlon *A.* 2. muz eine *C.* gepo<sup>v</sup>ze *A,* gepu<sup>e</sup>ze *B,* gebuze *C,* gepu<sup>o</sup>ze *D,* gebo<sup>e</sup>ze *J,* gebo<sup>e</sup>ze *h.* in Müllers sammlung 3, xl<sup>b</sup> dô wart ein gröz gebiutze, gereimt auf kriuze. Seifried der Dorfer im Frauentrost dicke reit der ritter ûz, und sluoc der vrowen einen pûz, so er gein dem âbent wider quam. ein verbum bûzen in der Rabenschlacht 621 man pauzzet uns an mit einem grôzen schalle. biuz, nasenstüber, Troj. krieg 116<sup>b</sup>. das substantivum heisst, ausser bûz biuz gebiutze, auch hoz oder bôz (wie schoz und schôz, sloz und slôz) und im neutrum geboz und gebütze: das obige gebœze aus *J* kann ich nicht weiter belegen. Ulrich von Türheim im Wilhelm 110<sup>b</sup> die (grôze slege) begunde er dar sô snelle legen, als ob ez wære ein donerschoz (eine hds. schuz): er sluoc (die minder echten er tet) dem vater ein backenboz (so muss es wohl heissen: die hds. haben ein valcken posz, ein stark gebuz, die minder echten einen [solhen] stoz), daz sich daz hersenier zerkloup. widerum 113<sup>b</sup> wart sîn muoter ie sîn base, des het er kleine genozzen: mit grôzen bakenbozzen (eine hds. vackken bossen, die minder echten mit grozem walken hozzen) wart ime der slac vergolten. Heinrich vom Türlein dâ wart diu schumpfentiure harte starc unde gröz: stich slac unde bôz hal wider und für an den rinc. Ulrich von Zezikoven im Lanzelet 1463 siu kom von der burc gevarn reht alsô ein volkenschoz: dô sach siu slahen manec geboz unde stechen manic sper ûf den ritter der dort her balde gegen ir reit. Otacker von Horneck 75<sup>b</sup> mangan Valben daz gebütze ûf die erden wart gelâzen, daher die schimpfwörter trunkenbôze und knodebôze. MS. 2,238<sup>a</sup> seht umb den trunkenbôzen: sîn wisheit ist enzwei. Müller 3, xxxviii<sup>b</sup> die kurzen unde die ge-



- stößen daz sint allez knodebözen. bei *Schmeller*, *baier. wörterb.* 1,229 f., findet man bauzen botzen butzel butzen. *Stalder* hat 1,249 büüssen prügeln klopfen. das schwache verbum bözen und das substantiv aneböz sind bekannt. die formen sind sämtlich herzuleiten aus einem starken verbum piozan. davon stammt das starke angelsächsische beatan (englisch beat), hochdeutsch also pōzan, welches ich in der bedeutung dreschen noch im *Helmbrecht* finde, ob ich etewenne korn uf dem tenne mit der drischeln gebiez. vergl. *Schmeller* 1, s. 211. in einer schon angeführten stelle hat der *Liedersaal* 3,423 ze knorren gebözen. 3. Ez ist vil ungescheiden. *Jh.* daz chunde C. scheiden D, wenden C. get CD, ge *Jh.* 4. iane ruoche ich C, ichn (auf radiertem grunde) ruoche ich B, Jan ruoch ich J, Ia ruech ich h. ob ez] waz D. zurnet A, getzurnet D, zürne B, zurne C, zuren *Jh.* Etzel J.
- 1824, 1. min *AJ.* 2. wizent B, wizzent C, wizensent J. und oh wir B. 3. Nu lat ez *Jh.* fuogt sih J. noh *AJ.* Der schluss dieses und des 1827<sup>n</sup> gesetzes bringen zum dritten und zum vierten mahle was schon 1810,4 und 1817,2 gesagt war.
- 1825 fehlt C. 1. mern A, wenden *Jh.* Hagne A, Hagane h. 2. und ouch *DJh.* degne A. 3. ritten A. 4. diese zeile ist aus 1821,4 genommen. dass Hagen, und zwar 1827 mit seinen sechzig mannen, an Volkers übermut theil nimmt, ja selbst 1828 die könige, ist mit dem absteigen 1831 nicht zu vereinigen.
- 1826, 1-3. Ine mag es niht gelazen. sprach do Volker. den buhurt reit er widere. mit vollechlicher ger. stach er dem richen heiden. C. 1. vil fehlt *Jh.* 2. sit fehlt D, sider h. vil grözliche B. 3. ein sper *Jh.* 4. beide] mang *Jh.* meit A, maget BC, man D, frawen *Jh.*
1827. 1828. s. zu 1824,4. 1825,4. 1808,4. mit 1828,4 vergl. 1819,4.
- 1827, 1. Do ruochte hurtekliche. Hagne nach im dan C. 3. do J. diu tiost geschach C.
- 1828, 1. Do *AJh.* die dri AB, die *Jh.* ouch die CD. den ir BCD, ir werden *Jh.* 2. Bi ir vienden. ane huot niht lan *Jh.* vinden A, fianden B, vianden C, starcken vinden D. an A. helie C. 3. heleden C, recken *Jh.* vil fehlt D. cunstlich *Jh.* kuntlich A, chunsteklich C, chunstlichlich D, creptelich B. 4. hochvertigen *DJh.* hochvertlichen C, hohvertechlichen B.
- 1829, 1. Da BC. wart B. 2. ruoffen B, wuefen *Jh.* weinen C. 3. vragt C, ruft B. al fehlt *DJh.* daz] ir *Jh.* weler h. ez] daz D. 4. Daz hat der Fidellær. der vil kueh spilman J, Daz hat der fidelere der vil kuen man h, do sprachen die daz sahen. daz hat der stanche spileman C.
- 1830, 1. rufften D. dā] si *Jh.* 2. margraven BJ, meistens, mäge] lüt. nū *Jh.* 3. do wolden si den spileman, C. 4. eim J, einem B. vil fehlt *CJh.* sere *CDJh.* do began C. Hier wird der junge Heune ganz unerwartet zu einem markgrafen: vergl. 1953. dass die Heunen Volkern erschlagen wollen, ist freilich der grund des lerns 1831,1: aber das sagt sich wohl jeder selbst. dass der könig im fenster sass, war auch 1807 erwähnt: mithin konnte 1831,4 genügen. war aber hier schon gesagt 'sie riefen nach waffen um ihn zu erschlagen', so wird 1831,1 zu spät hinzugefügt 'es erhob sich lern'. wie edel und ebenmässig alles, wenn man 1819-1823. 1826. 1829. 1831. 1833. 1835 hinter einander ohne die ungehörigen zusätze liest!

- 1831, 1. Sich huop von *Jh.* 2. die Gunthères rechen. erbeizten umberal *C.* unde *B.* 3. zerucke *C.*, ce rucke *B.*, ze rûch zê *A.*, zerugge *Jh.* der burgunde *Jh.*, die kunige unt al ir *C.* 4. der helt ez schaiden began *C.*
- 1832, 1. den er da *C.* 2. starchez *BCD.* erm *A.*, er im *BCDJh.* 3. wand *B.* 4. dienst *AJ.* *Diese strophe ist ohne die folgende nicht verständlich, wohl aber die folgende ohne diese; so dass man leicht sieht welche die nachgetragene ist.*
- 1833, 1. 2. Ob ir nu disen spileman. het darumb er slagen. ich hiez iuch alle haben. daz wil ich iu sagen *C.* 1. ir *AJh.*, ir hi *BD.* sluegent *J.* disen] den cuenen *Jh.* 2. sus sprach *D.* 3. do er] der *Jh.* 4. deiz ane sinen willen. *C.* daz ez von einem strûche an sine schulde geschach *B.* ane sin *J.* eim *J.* strauchen *D.*
1834. s. zu 1808, 4. 2. er fehlt *B.* ir fehlt *C.* geleitte *J.* diu ross diu *BCD.* 4. die in zedienste waren. mit allem vlize gerecht *C.* Die in zallem dienst. mit vliz waren gerecht *Jh.* warn *A.* ze allen *A.* zallem *B.* dieneste *B.*
- 1835, 1. gesten in daz *D.* 2. zoren mer deheinen *Jh.* mër] nie *D.* er da *D.* .bliben man da lie *Jh.* 3. di tissche daz wâzer *B.* daz fehlt *Jh.* 4. do *C.*, doch *D.* Rene *A.* der starken fehlt *C.*, starker *DJh.* viende *BC.* da genuoc *C.* 5. 9. verwapent *Jh.* 6. Sach man mit vliz dringen. nah den fursten dar *Jh.* 8. rechen wolden *C.* ob si gefuegen mohten daz *Jh.* 9. essent *J.* 10. di *J.* ze *C.*, doch *Jh.* 11. gesten. tuot alhie kein leit *Jh.* 12. sie *C.*, si *J.*
- 1836, 1. E daz die *Jh.* gesezzen *AC.*, gesazen *BD.*, sæzzen *Jh.* .daz *C.* ward *D.* 2. si al zesere *C.* 3. si sprach herre Dietrich. *C.* furst *J.* sùches *B.*, suoch ez *J.* 4. Gnad un helf *Jh.*
- 1837, 1. Do sprach fur sinen herren. Hildebrant der ellens rich *C.* Hildebrant *BD.*, Hiltprant *J.*, Hilprant *h.* der recke *D.* 2. Swer die nybelung sleht. *Jh.* Nibelungen *D.* daz *Jh.* 3. deheins *A.*, keines *DJh.* 4. die held cuen un gemeit *Jh.* degene *C.* 5. Si sprach ia hat mir Hagene. also vil getan *C.* et niwan] et niur *Jh.*, nun *d.* 6. mordet *J.*, mördet *h.* den fehlt *d.* 7. uz *C.*, von *Jh.* .min golt wer im bereit *Jh.* 8. anders *Jh.* inneclich *J.* 9. aber *Jdh.*, meister *C.* Hiltprant *J.* wie moht *Jh.*
- 1838, 1. dar zuo her] der herre *Jh.* 2. lat *AJh.*, la *BC.*, laz *D.* 3. hant iur *J.* dine mage *BCD.* læide *A.* 4. die edeln degene *C.* .degen *B.*, held *Jh.* icht welle *D.*
- 1839, 1. bet *BCDJh.* iuch *AJ.*, ew *h.*, dich *BCD.* ert. *A.* vil edels *BCD.* 2. daz du dinen magen rætest *BCD.* ratent *J.* 3. dir uf *D.* .diz *B.*, dise *h.*, der heunen *D.* 4. ungerochen *BDJh.*
- 1840, 1. Do si an dem Bernære. den willen nilt envant *C.* Alz si den Bernær. nit an untriuwen vant *Jh.* untriwe *A.*, untrwe *B.* Bernere *A.*, Bernære *B.* nine *B.* 2. lobtes *BC.*, lobt si *J.* an *C.* blœdlines *J.* 3. eine riche marche *B.* .diu Nuodunges waz. *Jh.* Nu-dunch *B.*
- 1841, 1. Bluodelin *A.* 2. ez sint *C.* viande *BC.*, grozzen finde *DJh.* 3. di slugen Sifriden *B.* den fehlt *D.* liebe *A.* 4. der mir *C.* dem] den *AJh.*
- 1842, 1. ir fehlt *DJh.* blœdelin *BJh.* .da er hi ir saz *C.* nu fehlt

- DJh.* wissen *J.* 2. iane getar *B.* iane getarre *C.* ia getar *DJh.*  
 ich dinen magen. *C.* Ecele *A.* Eceln *B.* Etzeln *J.* getragen *D.* er-  
 zeigen *Jh.* keinen *J.* cheinen *ABC.* 3. wande *BC.* si min bruo-  
 der. bi im gerne siht *C.* dine *Jh.* di dine *BD.* vro vil *AB.* vrou-  
 we *DJh.* 4. ob ich si bestunde. *C.* tete *A.* in fehlt von der  
 sten hand *B.* ze fehlt *Jh.*
- 1843, 1. Blödelin *BJh.* ich pin *B.* 2. Ich gib dir *Jh.* - dir dar  
 umbe. min *C.* und *A.* unt min *C.* 3. unde eine *B.* dar zu ein *D.*  
 schone frowen. *C.* daz fehlt *Jh.* Nudunges *BC.* 4. mahtu *C.*  
 treuten *A.* truten *C.* minnen *Jh.* den ir *BCD.* vil fehlt *D.* wæt-  
 lichen *J.* waidlichen *h.*
1844. Daz lant zuo den Burgen soltu haben dir. vil tiurlicher reche,  
 du solt gelouben mir daz ich dich sicherliche alles des gewer daz  
 ich dir hie benennet han, ob du leistes mine ger. *C.* 2. maht du  
*B.* reitten *h.* edel *ABJ.* vil frolichen leben *J.* mit vil frölei-  
 chem leben *h.* 3. Nudunch *B.* Nuodung *J.* 4. Swaz ich dir ge-  
 heizze. *Jh.* leist *BJ.*
- 1845, 1. blodelin *BJh.* di miete da *B.* die mere wol *D.* 4. Da von *Jh.*  
 muosen rechen. mit im verliesen den lip *C.* muost verliesen. der reck si-  
 nen iungen lip *Jh.*
- 1846, 1. Er sprach man sol geswigen. der rede ublich *C.* 2. ê man is  
 werden *C.* E man sin werd *Jh.* ez *A.* is *B.* fehlt *D.* innen werde  
*D.* inne *C.* innen *ABJ.* der mittelreim lässt sich, bei dem schwanken  
 der formen inne und innen, nicht überhören. die strophe ist entbehrlich.  
 heb *BC.* 3. arnen *C.* daz *AB.* swaz *CJ.* was *Dh.* 4. oder ich  
 wil dar umbe. minen lip verlorn han *C.* schien die gemeine lesart zu ruhm-  
 redig? antwrte *B.* den *D.* Gunthers *A.* Güntheres *B.*
- 1847, 1. Blodelin *BJh.* alle mine man *BC.* 2. Ja suln wir den fin-  
 den *Jh.* vianden *BCD.* inir *C.* 3. Etzelen *J.* Eceln *ABC.*  
 4. wir degene. *C.*
- 1848, 2. sturmes *Jh.* ce thisse *B.* 3. Ezele *C.* Ecel *B.* ouch fehlt  
*DJh.* mit] den *Jh.* 4. Si heze *A.* 6. Man sach die kunginne.  
 cron vor in tragen *Jh.* 8. die sah man grozer zuhte *C.* 9. Der wirt  
 der schuf den gesten den sedel ublich, den holsten und den be-  
 sten, zuo zim in den Sal, den christen und den heiden ir spise  
 er underschiet. man gab genuoc in beiden, als ez der wise kunec  
 beriet. 13. Ir ander ingesinde zen herbergen azen. den warn  
 trubsazen ze dienste lazzen. die musen ir spise wol zevlize  
 pflegen. ir wirtschaft unt ir freude wart sit mit iamer wider-  
 wegen. *C.*
- 1849, (1-3. *CJdh.* 1. Do die fursten alle. gesazzen uber al *Jh.* 2. Un  
 ezzen begunden *Jh.* da hiesz Chrimhilt *d.* kriemhilt hiez *Jh.* do wart *C.*  
 3. tragen dar zetische (zwischen *h.*) *Jh.* getragen zuo den fursten *C.*)  
 2. Kriemhilt *A.* Crimhilden *D.* Crimhilt ir *B.* hertze *D.* 3. cen  
 thissen (tilhsen von *and. hand*) *B.* daz Ezeln kint *C.* Eceln *AB.*  
 Etzeln *J.* sun *ABJ.* 4. da von der kunec riche. gewan vil starchen  
 iamer sint *C.* Wie moht *Jh.* getun *BD.*
- 1850, 1. Do *Jh.* vier] di *B.* Eceln *ABC.* dez kungs *Jh.* 2. Ort-  
 lieben] an den armen *Jh.* 3. Hagen *BJ.* 4. Da *Jh.* muose daz  
*ABDJh.* musiz *C.* mörtlichen *h.*
- 1851, 1. suon *C.* 2. Zesinen kön magen *J.* 3. friunt di mine *BD.*

- diz ist *BC*. sun] man *C*. 4. iwer *BC*, iurre *J*. der magiu noh vil dienste tuon. *C*. werden *Jh*. frun *A*, frum *BDJh*.
- 1852, 1. Gevaht *J*, Gedacht (v über d) *A*, Gevæhet *B*, Geveht *C*, Gewalt *h*, Gerett *D*. *Diutisca* 3,71 dô si wahren begunden, ungeliche si geviengen: der altere wart jagire unt ackerman — E<sup>^</sup>sâu vuor ze holze mit pogen jouch mit polze. ern wirt *C*, ez wirt *B*. chuner *D*. 2. Edel un riche *Jh*, vil edel unde riche *D*. unt ouch vil *C*. edel *AB*. 3. geleb *D*. dehein *AJ*, cheine *D*. gip *B*. drizzech *C*. 4. des edeln *B*. Ortlieben *J*.
- 1853, 1. bit ich *BJ*, ich bite *C*. iuch] die *Jh*. liebe *B*. friunde *BCDJ*. 2. swenne *BC*. widere. ritet *C*. 3. fuern *A*. iwerr *B*, den iwern *C*. sun *ABJ*. 4. tun *B*.
- 1854, 1. Und fehlt *C*. zieht *J*. cen *BCD*, zeden *Jh*. ern. *A*. untz daz *D*. ein man *D*, ce man *BCJh*. 2. in dem lande *B*. denn iemen *Jh*. icht *A*. 3. daz habt uf minen lip *C*. gewahset *ADJh*, gewehsset *B*. 4. erhört och *Jh*. des] des edeln *D*. Eceln *ABCJ*.
- 1855, 1. getrowen *AC*, getrwen *B*, getruen *J*. degne-Hagne *A*. 2. gewuechse *A*. 3. Swie der kunc iunger. si wætlich getan *Jh*. veichlich *A*, veichlich *B*, veicklich *C*.
- 1856, 1. Der kunich Hagenen an blichte. im was diu rede leit *C*. 2. redete *B*, redet *D*, en redete *C*, ræte *Jh*. vil *BCDJ*, wol *h*. 3. betrubete *B*, betrubete *C*, betrubete *D*, betrubet *Jh*. daz *AJh*, sin *BCD*. unde *B*. beswarete *B*, bewart *C*, besweret *D*, beswært *J*. 4. done *BD*. Hagen *B*. zekurzwil nit zeguot *Jh*. ce chürcewile *B*, zekurcewile *C*.
- 1857, 1. mit samt *D*. 2. Hagen *BCJ*. dem *AJh*, sinem *BD*, sine *C*. het *BCJ*. 3. versizzen solden *C*. 4. sin *BJ*, Sein *h*, sine *C*, si en *D*, si *A*. westen *J*. von den helden *Jh*. 5. Gnuge di ez horten unt im doch warn gram, in heten gern bestanden: ouch het der kunc alsam, getorster von sinen eren. so wær ers chomen innot. sit tet im Hagene mere, er sluogen vor sinen ougen tot. *C*.

## XVIII.

- 1858, 1. Die *C*. Blødelins *Ac*, Bløelines *J*. die fehlt *DJh*. waren *B*. allgar *c*. 2. halsperg *c*. 3. Do Dancwart ob dem tische. mit den knechten saz *Jh*. dem tische *D*, dem thisse *B*. 4. do *C*. hub sich *B*. von den *Jh*. degenen. mort unt nitlicher haz *C*. grozeste *B*.
- 1859, 1. Als *Jh*. Bløedelin *BJh*. 2. minnichlich *D*, guetlich *C*, mit vliz *Jh*. 4. waz iwer reise meine. des wndert gar die sinne min *C*. jâ] san *D*. was iur reis muge sin *Jh*.
- 1860, 1. Ia *A*. dürfet ir mich *B*. sprach do *C*. 2. Wan daz ich her comen bin. *Jh*. daz muz *BJh*, daz sol *C*. 3. Durch dinen brueder Hagenen *Jh*. 4. Dez muostu ser engelten. *Jh*. engiltestu *C*, engiltetest du hi *B*. vil genuoc *D*.
- 1861, 1. Bløedelin *BJh*. so sprach *BDJh*. dô fehlt *DJh*. 2. uns wol balde *BD*, uns hart *Jh*. her zehof diu fart *Jh*. 3. ein von

- anderer hand *übergeschrieben B.* wenich *AB*, chleines *D*, iunges *Jh*, vil kleiner *C.* kindelin *B*, kneht *C.* vloz *A.* 4. iane weiz ich waz *C.* ich *AJh.*
- 1862, 1. Iane *BC*, Nu en *Jh.* nicht mer *D*, nimer *C*, niht *BJh.* sagen *A.* 2. Günther unde *B.* Hagne *A.* 3. vil ellenden *ABC*, ellenden *Jh*, ir vil edlen *D.* *vergl.* 1867,3. ir cunt *J*, ir enkunnet *D.* 4. daz *fehlt A.*
- 1863, 1. So welt *J*, So enwoldet *D.* sprach *A*, so sprach *BD*, sprach do *C*, sprach aber *Jh.* 2. vleben *BCDJ*, fliegen *h.* noch baz *D.* verspart *C.* 3. degne *A.* 4. scharpfez *BC*, michel *Jh.* .bediu scharpf un lanc *Jh.*
- 1864, 1. sluch er *B*, sluoger *C.* blødelinen *D.* swinden *fehlt D.* swertes *fehlt Jh.* 2. daz imz houbet mit helme. *C.* vil schiere *D.* gelach *BD.* 3. degne *A*, helt *C.* 4. zur *D.* Nudanges *B.* brüte *B*, brute *ACJ.* .die du ze frøuden hast erwelt *C.* minnen *BJh.* woltist *J*, soldest *D.*
- 1865, 1. Simac sich morgen *C.* mehelen *B*, meheln *A*, mæhelen *CJ.* einen *A.* andern *B.* 2. bruote miete. ez mac im sam ergan *C.* wirt liht sam *Jh.* 3. vil *fehlt C.* getriur *J.* gisæt *J.* 4. im *BJh.* kunigin *A*, kungin *J.* so groziu *B*, diu groezlichen *Jh.*
- 1866, 1. Blødelins *A.* .daz ir herre *Jh.* la *A*, was *D.* 2. daz enwolden *C.* do *A.* .langer niht vertragen *CJh.* 3. erburten *ABC*, geburten *Jh*, erburtem *D.* swerte *D.* 4. Mit *Jh.* in eime grimme muote. ia gerowez si sint *C.* genau *BJ.* sit von erster hand *B.*
- 1867, 1. Vil lute rief der marschalch al die knappen an *C.* rüeft *h.* 2. edeln *BCDJh.* umb (um *D*) uns wil *AD*, wil umbe *B*, vil umbe *C*, wil an *Jh.* ergan *D.* *vergl.* 2077,1 wie ez hier (hie) umbe gât (ergât). *Rubenschlacht* 394 ez muoz mir umb daz leben gân. in *Eilhards Tristan* ich enweiz niht wiez hir umme gât. 3. iuch vil *BD.* .als iuch des twinget not *C.* deiswar *B*, entreuwen *D*, *fehlt Jh.* dez get iuch michel not *Jh.* 4. daz ir fruomchliche ane schande liget tot *C.* die *A.* so grozze liebe enbot *D.* guetlichen bot *Jh.* en bot *B.*
- 1868, 1. Die swerte niht *C.* swerte *BD.* enheten *BC*, heten *AJh*, haten *D.* reichten *BC*, traten *Jh.* fur den banc *Jh.* 2. unde *B*, si *C.* uz den fuzen *C.* schæmel *J.* 3. wolden *AJh*, in wolden *BC*, si wolden inz *D.* 4. Do *J.* mit *DJh.* swern stueln *A.* buln (beulen *D*) harte vil *AD*, durch helme bulen (bûln *B*, buhil *Jh*) vil *BCJh.*
- 1869, 1. ellendn *B.* 2. triwen *A.* uzem *C* gevaffenten *B*, gewappent *Jh.* 4. doch *D*, Dez *Jh.* wart *Jh.*
- 1870, 1. Diu vil *Jh.* dan] do *Jh.* 2. ez was in] waz ez *Jh.* 3. Blodel *B*, Blødelin *Jh*, der herre *C.* 4. het *BJ*, het der *C.* Hagen *BCDJh.*
- 1871, 1. E' manz zehove erfunde *C.* diu chuneginne er fünde *B.* 2. dar *D.* garten *A*, gurten *D*, garte *BC*, wappent *Jh.* zwai *A.* un ein wenig baz *Jh.* 3. muoz *AJ.* ot *D*, er *h.* 4. unde *B.* ninder *BC*, niender *J.*
- 1872, 1. Do die vil ungetriwen. drungen indaz gadem *C.* für das hus *BJ.* 2. do huop sich zwischen den rechen. vil ungefuger kradem *C.* die

- stunden *BD*, 3. snelles *D*, eilen *Ah*, 4. Darsach in kurzer stunde *Jh*. hub sich *BCJh*, ein vreislichiu *BD*, ein michel grozzer *Jh*, engestlichiu *C*.
- 1873, 1. Nu *Jh*. hoern *A*. bl] uū *Jh*. ungefuege *D*, ungefuoge *AB*, unfuge *C*, unfuoge *Jh*. 2. niwan *CD*, Zehen *Jh*. die fehlt *Jh*. 4. alters einen. vor *Jh*. den] sienen *DJh*. fienden *J*, vianden *BC*, vinden *D*.
- 1874 nach 1875 *D*. 1. der was der was *BCD*: geswiffen *D*, geswei- get *Jh*. 2. Danchwart der chune degē *D*. degn *A*. 4. lie bi *D*. fianden *BJ*, vianden *C*.
- 1875, 1. viela *A*. sin eins *A*, Danwartes *Jh*. 2. vil fehlt *Jh*. 3. den ruochter *B*, er ruochter *C*. fessil *J*. 4. mit fliezēdem bluot naz *Jh*.
- 1876, 1. Owe mir *C*. dirre mæ. *Jh*. Aldrians *A*, Adrians *C*. 2. nu wichent *CJ*. hūne *J*. reckn *B*. ir *ABC*, und *DJh*. 3. der lufte *C*. sturme mueden *C*, sturmen mueden *B*. 4. do begūnder an ir willen. instrite gegen der ture gan *C*. vil *AB*, fehlt *DJh*. vergl. 1884, 4. vielleicht vrevellichen. stan *DJh*.
- 1877, 1. Der helt ingrozem zorne. zuo dem huse spranch *C*. Do der *Jh*. strites muēde *BDJh*. huse spat. *A*, haus gespranch *B*. 2. Wez iteniur *J*. sim *J*, seim *Ah*, sinem *B*, sinen *D*. libe *C*. 4. die sprungen enkegue hin. von dē Burgonden lant *A*, die musen da beliben. von dem uz Burgonden lant *C*. hin *BD*, im *Jh*. engegene *B*. Būrgonden *B*, Burgunde *J*.
- 1878, 1. got von himel. *Jh*. 2. minē *Jh*. .het cunt getan *Jh*. 3. solher *BCJh*, diser *D*. 4. der hulfe *B*. von hinnan *J*.
- 1879, 1. sprachen die *D*. hunschen (hunsen *h*) recken *Jh*. bot *BJ*. 4. Ecel *B*, Etzil *J*, Ecele *A*, Ezelen *C*. sō] vil fehlt *D*. hie fehlt *D*, ie *h*.
- 1880, 1. Nu lat die dro beliben. *C*. dreuwen *D*, drewen *B*, træwen *Jh*, dron *A*. unde *B*. wihet *A*, wicht *J*, stet uf *CD*. naher *Jh*. 2. Ia mach ich *Jh*. etelichem *B*, etlichem *J*. 3. nu wer mirz swer der welle. ich wil zehove gan *C*. 4. unt wil selbe disiu mære. minen herren wizen lan *C*. unde *B*. minē herrē *J*, minem herren *Dh*.
- 1881, 1. sō fehlt *Jh*. 2. den fehlt *Jh*. .nu torsten niht *C*, getorsten nicht *D*, niht törsten *Jh*. 3. sinen] sin schiltes *Jh*. 4. swere *A*. werfen *Jh*, lazzen vallen *D*.
- 1882, 1. Si wanden in *C*. wanden si in *B*, wanten si in *J*. als er *Jh*. 2. Hi wez er *Jh*. durch die *ABJ*, sit durch *C*, durch durch *h*, durch liechte *D*. shilde *B*. 3. striche *A*. 4. der starche *B*, der de- gen *D*.
- 1883, 2. si im sprungen zuo *C*. 2. Ez *Jh*. etlicher *J*, islicher *B*. 3. er gie vor sinen *C*. gieng *J*. finden *J*, vienden *ABC*, mannen *D*. .sam *Jh*, als *BD*. 4. gesein *A*.
- 1884, 1. diu *ACJh*, fehlt *BD*. wart oft *D*. hi:zem (der dritte buch- stab ausradiert) *B* von erster hand. 2. wie *AD*, iane *BC*, Ez *Jh*. ein einer *C*. geveheten *Jh*. nimmer *BCJh*. 3. mit fehlt *B*. [den *D*] sinen vinden (vianden *B*) *ABD*, also vil der viende *C*, so grozzer meng *Jh*. danne er *B*, denner *C*, als er *Jh*. 4. do musen si in la- zen, aue ir danc ze hove gan *C*.

- 1885, 1. Truhsätze *A*, Truhsæzzen *J*, Truhsezzen *C*. die *fehlt Jh.* swertes *D*, der swert *Jh.* 3. etlich *J*, etesliche *B*, sumeliche *C*, etteslicher die *D*. 4. Do bicom im vor der stieg *Jh.* vinde *J*.
- 1886, 1. trubsetzen *A*, guten Knehte *C*. der kune *D*. degne *A*. 2. solt *J*. geste *fehlt D.* vil *fehlt CDJh.* gutlicher *DJh.* 3. Trinchen un spise. daz soltet ir in tragen *Jh.* unde *B*. ir den *B*, nu den *C*. die edeln spise *C*. 4. unde liezet mich den minen herren diu mære rehte sagen *B*. liezzent *J*. ze hove minen herren sagen *C*. *der nachdruck ist auf minen, wie 1957,3.*
- 1887, 1. Swer do *Jh.* im nach Swelher *B*. sein eilen *Ah.* stiege *BJh.* 2. So *Jh.* etelichen *A*, etlichem *Jh*, eteslichem *BC*, etteslich *D*. *vergl. 1880,2. 2058,4. s. zu 1759,1. 856,1.* so grimmen *B*, vil manichen *D*, einen *Jh.* 3. Daz er *Jh.* muoste *Jh.* 4. ia het *C*. starchen *B*, baldes *Jh.* eilen *h.* michel *Jh*, vil maniges *C*. wunders *A*, ende *C*. gatan *B*.
- 1888, 1. Als *J*. di *B*, diu *A*. ture *C*. 2. Etzelins *D*. 3. berunnen. was *C*. 4. daz trug er *BC*. 5. Ez was reht inder wile do Danchwart chom fur die tür, daz man Ortlieben truoc wider unt für von tische zetischen, den fursten wol geborn. von disen starchen mæren wart daz kindelin verlorn. *dann erst überschrift und abtheilung, C.*
- 1889, 1. luote *C*, lut *B*. rüeft *h.* vor dem gademe *D*. zuo dem *ABJh*, eine *C*. *der bestimmte artikel ist offenbar unrichtig.* 2. Ir sitzent *J*. 3. Dem richen *D*. got *BCJ*. mine not *Jh*. 4. ritter *BCJ*. in *BCJh*. der herberge *CD*.
- 1890, 1. rüeft *h.* hin *fehlt C*. engegene *BC*, engegen *J*. 2. het *B*. plodel *D*, bloedelin *J*, Blodelin *B*. und ander sine man *D*. sein *A*, die sinen *Jh*. 3. erz ser engolten *B*, ers niht genozzen *CJh*. daz] diu *C*. 4. ich han im sin houbet. mit minen handen abe geslagen *C*. houbet abe *B*.
- 1891, 1. 2. Hagne-degne *A*. so auch 1896. 2. swa man solliu mære. saget von degene *C*. daz man *DJh*. sæit mere *A*, sæt mære *J*. einem *B*. 3. henden *B*, hænden *D*. verliuzet *A*. 4. dester *J*.
- 1892, 1. mir lieber bruoder. *C*. so tot *A*. 2. wæn *C*. von vinden *B*. lident *J*. 3. er *fehlt D*. inder ime *B*, in disem *Jh*. derz iu *BC*, der euch iz *D*. 4. in en nert *B*, lu ner *Jh*. tivel *A*, tiufel *BCJ*. *Diese und die folgende strophe verwerfe ich nur des mittelreims wegen. wären sie echt, so müste man sich wundern dass nicht mehr mittelreime vorkommen.*
- 1893, 1. Du silhest *BDJh*. 2. anderr *B*. mannen *C*. 3. han erlahen *C*. 4. des *ACD*, dirz *Jh*, es *B*. ich *ADJh*. cund dirz *Jh*.
- 1894, 1. Da sprach *c*. so hat unz des tür *c*. huetend *J*. uns] mir *D*. 2. Und das der hewnen Reken chom eynem nicht *c*. unt enlat *C*. cheinen *D*. da fur *Jch*, hin für *D*. 3. So red ich mit *Jh*. .des uns nu dwinget not *C*. des *fehlt c*. die not *c*. 4. Unser gesunde, layder von im unverdient den tott *c*. lit unverdient von in tot *Jh*, lit unverdient hie tot *C*. von in *D*.
- 1895, 1. Scholl ich sein-chayner *c*. sprach do *C*, so sprach *D*. 2 *fehlt c*. wol *fehlt B*. 3. pfleg *c*, liet *C*. stieg *Jh*. nach *BC*,

- wol nach *Jh.* 4. Der c. kriemhilt *J.* recken *Jch.* cunt do  
niht leider *Jh.* nimmer *D.* gesein *A.*
- 1896, 1. des fehlt *Jh.* michel] nicht c, immer *D.* aber fehlt c, do *CJh.*  
2. swaz die Ezeln rechen. runen in disem gademe *C.* Daz c. sinne  
*BD,* hynnen c. der *Jh.* 3. Si vandes loch empar doran der stat c.  
wene dez *A.* liht des *B.* enbern *AC.* der antur *A.* da *AB,*  
dort *C,* fehlt *DJh.* 4. unt ouch diu *C,* Un̄ der diu *Jh.* hoffemat c.  
gesaget *BC,* gesæt *J.*
- 1897, 1. gihœrt *Jh,* gehort vil *C.* 2. hercen leide *CDJch.* wold *B,*  
welle *Jh.* 3. trincke wir *D,* truech mir c. unde *B.* sküneges  
*BC,* chunigs c, des kuniges *AD,* den *Jh.* wein *A.* 4. vogt *BCJh,*  
vad c. von Hünen *Jh.* der muoz *ABCD,* muoz *Jch.* der] da c,  
hie der *C.* aller fehlt *BC.*
- 1898, 1. Ortlieben daz chynt c. Hagne *A.* 2. daz im an dem swerte.  
zer hende vloz *C:* gen den henden *D.* ame *B,* an dem *J.* 3. Do  
spranc der kunginne. daz haupt in daz (die *h*) schoz *Jh,* unt daz des  
kundes houbet. spranch Chriemhilt in ir schoz *C.* unt daz dem chünege  
daz houbet *B.* 4. under den *A,* von den *Jh.* *vergl.* 1858,4. daigen  
c, helden *Jh.* vil fehlt *Jch.* grimm *Dc,* grimmech *BCJh.* und  
has c.
- 1899, 1. Ouch sluoger *C.* dē *AJ,* den *C.* meitzogen *A,* maitzogen *Jh,*  
magtzogen *B,* magetzogen *C,* meintzogen *D,* mainzogen c. so auch z. 4  
*ABDch.* vil swinden *D.* 2 fehlt c. bæden *J,* den *D.* handen  
*CDJh.* der Ortliebes pflac *C.* 3. daz hapt *J.* schiere] nider c.  
vor tischen *C,* vor dem thisse *Bch.* nider fehlt *Jch.* 4. iemerlich  
*AD,* iæmerlicher *Cch,* iamerlicher *J,* iamerlichez *B.* lone *D.* dez  
der maizog pflac *Jh.* daz er *B.* magtzogen *BC.* gab c. Die  
vier gleichen reime sind hier sehr unangenehm und erregen einigen verdacht  
gegen die echtheit der strophe.
- 1900, 2. sinem *B.* 3. uf] ob *D.* zeswen] einen *C.* 4. man betone  
daz habe dir ze bōtschēfte. s. zum *Iwein* 3752. dir fehlt *C.* ze  
*ABD,* der *CJh.* botschepfte *B,* boteschēfte *C,* botschēft *Jh,* bot-  
schafft *D.*
- 1901, 1. Owe mir sprach Werbel. der Ezeln spileman *C.* Owe *DJh.*  
mir fehlt *Jh.* hende fehlt *A.* Wærbil *J.* 3. Ich rait *Jh.* iwerr  
*B,* iur *J.* 4. klenk *A,* chlenc *D,* clench *Jh,* cblenche *C,* chlinge *B.*  
done *B.* sit ih nu *C.* min hant *Jh.*
- 1902, 1. Hagenen *C,* Hagen *BJ.* ahtet *DJh,* geahtet *B.* gefidelt er *J,*  
gevidelter *C.* 2. in dem *BCJ.* werch grimmen *C,* werch grimme  
*A,* verch wunden *D,* mortgrimmen *B,* grozlichen *Jh.* 3. so manigen  
sluoc *C.* 4. er braht ir indem gademe *C.* auch bei dieser verbesserung  
bleiben die drei letzten zeilen des gesetzes armselig. es ist schon bisher von  
*Hagen* genug gesagt um den ausdruck wüeten 1904,4 zu rechtfertigen.  
der recken *A,* liutes *B,* ir *Jh,* fehlt *CD.* ze tode *AB,* zem tode *Jh,*  
zuo dem tode *C,* zum tode recken *D.*
- 1903, 1. der cuen. *Jh,* sin geselle. *C.* dem fehlt *C.* 2. der *D.* fidel-  
hog vil lute. im an der hend *Jh.* lut *B.* 3. ungefuege *C,* ungefueg *J.*  
Guntheres *B,* Volker der *Jh,* der kunige *C.* 4. wez *Jh.* finde *J,*  
viende *AB,* vienden *C.*
- 1904, 1. Do *CF.* den thissen *BCF,* dem tischen *A,* dem tische *DJh.*  
die dri *FJ.* here *A.* 2. è daz *BDh,* e. da *J,* è des *CF.* scha-



- dens *D*, fehlt *Jh*. *vergl.* 2244,2. wrde mer *CF*. 3. si *AJh*. mochtentz *A*, chundenz *CF*. dô fehlt *h*. besser wäre wohl doch. *vergl.* 1908,2. 4. zurnen *D*.
- 1905, 1. Suz *Jh*. sach vor den *D*. vom *Jh*. 2. der sturste *A*, och er *Jh*. manich *D*, vil manige *BCF*. wunden fehlt *F*. 3. fienden *J*, vianden *BCF*, argen veinden *D*. 4. zehanden *F*. .daz wart da grozlichen *C*, daz wart do grozlich *F*.
- 1906, 2. ia fruomt er den Hunen *C*. 3. eim *J*, dem *CF*. sharpfem *B*, starken *Jh*. daz gab im *BDJh*. gabe *F*. 4. magen. frumt *CF*. er grozlichiu ser *F*.
- 1907, 1. suon *C*. 2. herrenliche *C*. ranch *A*, für dranc oder klanc. 3. uzer *BCDFJh*, uz der *A*. 4. Do *J*. vil fehlt *Jh*. diu Giselheres hant *C*, des chunich Gunthers hant *F*. Gyselhers *A*.
- 1908, 1. fruom *C*. waren *F*, warn *A*, wæren *BCDJh*. ouch fehlt *FJh*, alle *B*. 2. do *A*. sah man Giselhere. (Giselher *F*) ze vorderest (voderst *F*) stan *CF*. Gyselhern *A*. *der dichter nannte wohl ohne zweifel Volkern, der hier mit recht hervor gehoben wird, weil er nun mit Dankwart, dem helden dieses liedes, zusammen gestellt werden soll. auch die Klage zeichnet ihn hier aus, 1911 dô sluoc Hagen des wirtes kint —: dô mit sprungem in den strit iwer dri kûnege sit —: von Alzeye Volkêr tet vil micheliu sêr. da die offenbar falsche lesart von A in der dritten zeile nicht wie ein verderbniss der gemeinen aussieht, so glaube ich z. 2. 3 lauteten ursprünglich etwa so. doch sach man vor in allen Volkêren stân gein den vienden zêrst, en helt guot.* 3. gegen *B*, bi *C*, pi *F*. fiänden *h*, vianden *BCF*, fianden *J*, starcken veinden *D*. 4. er schuf da mit den wnden *CF*. vil manegen *BCDE*. vallend *Jh*, nider *CF*. plut *BF*.
- 1909, 2. ouch *Dh*, fehlt *BCF*. h<sup>o</sup>vwnde *F*, hohwende *B*. stan *B*. 3. vil fehlt *CFJh*. scharpfen *Jh*. 4. horte *B*. allenthal wen *F*. wuefen *Jh*, strite *CF*. grozen *B*.
- 1910, 1. dar uze *AF*, dar uz *B*, dar uzen *C*, hiuzse *J*, hie uz *D*, hin ausen *h*. zir *B*, zur *F*, zuo den *Jh*, mit *C*. friunde *B*, veinden *D*. sîn dar in] hin in *Jh*. 2. si namen *CF*. an den türnen *B*, an den turn *A*, an den toren *D*, an der stiegen (stige *F*) *CF*, datz der porte *Jh*. *vergl.* 1774,3. 1911,1. 1941,3. 2144,3. *Notker psalm 30,14 in circuitu (umbeturnen).* vil fehlt *F*. 3. wern *A*, wolden *CF*. die] si *C*. dar innen *h*. vil fehlt *F*. für (fuor *F*) die tür *CF*. 4. done (do *F*) lie der portenære. ir deheinen dar für *CF*. ir fehlt *B*. keinen. die stieg *J*. noch *ADJh*, unde ouch *B*.
- 1911, 1. Do *CF*. vor den turn *A*, vor den turen *D*, vor dem turne *B*, vor der selben tür *Jh*, in der porte (porten *F*) *CF*. vil grozlich *Jh*, vil grozer *F*, vil grozer der *C*. 2. den swerten fehlt *F*. .uf (fehlt *F*) helme luter (luoter *C*) klanc *CF*. .vil michel *Jh*. helme chlanch *B*. 3. eine *ABD*, vil *CFJh*. starche *CF*. 4. da *A*. bisorget *J*, bedachte *CF*. sint sîn bruoder *D*, sîn bruoder Hagen *Jh*, Hagene *CF*. daz gebot *BD*.
- 1912, 1. rüeft *h*. Volkeren *J*, Völkeren *B*, Volkern *ACF*. 2. pruder *F*. 3. heimelichsen *A*. grozen *Jh*. 4. friunt *F*. verlie-sen *ADFJh*.
- 1913, 1. schierlichen wäre passender. in der Rabenschlacht 76 ist offenbar zu lesen nu hæret ander mære schierlichen. .sprach der man *C*. 2. be-

- gonde *B.* videlnde *A.*, vil videlende *C.*, videlunde *DF.*, videlen *Jh.*  
 3. scharpfez *C.*, scharffez *F.* im diche *CFJh.* an siner hende *BCDF.*  
 vor der hant *Jh.* erkanch *A.* 4. der rechen *F.* bi dem Rine *C.*  
 [die *F.*] sagten im des grozen danch *CF.* sageten *B.*, sæten *J.*
- 1914, 1. der vil *CDF.* zuo Danewarten *J.* 2. erlitten *B.* vil  
*ABDJh.*, fehlt *C.* mängen *Jh.* 3. bruoder. iu her zehelfe gan *Jh.*  
 zu ziu *BC.* 4. sin] sit *C.* da uzze *Jh.*, dort uz *D.* inrethal-  
 ben *C.*
- 1915, 1. der vil *C.* cuene *Jh.* uz erhalp *C.*, uzerthalp *B.* 2. do  
 wert er in *C.* ir *AB.*, die *CDJh.* stiegen *C.* quamen *D.* da  
 fure *AD.*, dar für *B.*, der für *C.*, her für *Jh.* 3. horte *AB.* an der  
 helede (dez heldes *Jh.*) hant *CJh.* 4. innerthalp *A.*, inrethalben *C.*  
 Volker der cuen wigant *Jh.* uz *D.*
- 1916, 1. rief zuo dem degene *C.* die fehlt *Jh.* menege *B.*, menige *AD.*  
 menge *J.* ich habe e vorgezogen, um den reimen doch so viel gleichheit als  
 möglich zu schaffen. die reime dieser art sind häufiger als die zu 1362,2  
 berührten. man findet sie, aber auch nur in den ersten hälften der stropfen,  
 in den liedern VII. VIII. XI. XIV - XX [330]. es mag wohl zufall sein dass  
 im achten und im funfzehnten nur Hagene auf jagene tragene sagene er-  
 slagene gereimt wird, welches allenfalls auch bei höfischen dichtern stumpfe  
 reime sein könnten, wie bei Hartmann nidere widere gevidere (s. zum  
 Irwein s. 21). am häufigsten ist der reim Hagene:degene, auch in der  
 Klage 544.1508 und sehr oft im Biterolf: er hat nur die zwei letzten sil-  
 ben gleich, wie engegene:degene 1785.1811, Biterolf 3715. alle drei vo-  
 cale sind gleich in Hagene:gademe 2248.2280, Klage 589, in Hagene:ze-  
 samene Nib. 1960 *C.*, in degene:lebene Biterolf 5865. die freiesten arten  
 sind menege:Hagene hier, und Rabene:degene Biterolf 4751. 2. Diu  
 tur *Jh.*; daz hus *C.* min vriunt *BD.* her *ABDJh.*, fehlt *C.* Hagne  
*A.* 3. Jo ist *J.*, ez ist *C.* verschrenchet *J.*, verschranchet *BCD.*  
 ture-für *A.*, tür-für *BC.*, tur-für *J.* 4. zweir *BJh.* dâ] den *B.*  
 rigel *BCDJh.*

## F O R T S E T Z U N G .

Es lässt sich nicht wohl denken dass der dichter des Dankwartliedes seinen helden nun auf einmahl gänzlich sollte vergessen haben, obgleich er aussen an der thür steht und fast durchaus nur vom hinaus gehen geredet wird. der gegenstand dieses abschnittes ist was in der Klage 1916-1920 erzählt wird, in vil angestlichen ziten wart gescheiden doch her dan her Dietrich und sine man: — Ruedgêr der helt mære lie och beliben den haz: durch Giselhère (vergl. Nib. 1934) tet er daz. aber sie sagt nicht dass auch Etzel und Kriemhild im saal gewesen und hinaus gelassen seien. nach der anlage des achtzehnten liedes war es nothwendig dass der könig und die königin hinaus giengen: nur scheint es mir nicht ganz geschickt erfunden dass Kriemhild 1932 fortgeführt wird ohne dass Dietrich für sie gebeten hat und nachdem Günther eben vorher 1931,3 seine feinde im saal zu lassen befohlen hatte. dass die todten hinaus geworfen werden, weiss die Klage nicht.

- 1917, 1. Also *Jh.* von Trony *A.*, der starche *C.* diu tur *A.* sah so  
*B.*, so sach *CJh.* 2. dô] er *D.* zerugge *J.* mære] chune *CJh.*  
 degen *CDJh.* 3. do erst begunder *C.*, do begond er erste *B.* Alrerst  
*DJ.* begonde er *D.* rechen *B.*, reken *A.* siner friunde leit *C.*

- dâ *fehlt B.* 4. *sines zornes muese engelten. vil manic ritter gemeit C. des D. finde J, viende A, viande B. cem lebene B. keiner J.*
- 1918, 1. vom *J.* Rine *ABDJh*, Berne *C.* *hiess es vielleicht gar der vogt von Rûme oder Rôme? wenigstens hat D 2259,4 wer sol mir denne helfen beherten rœmischiu lant? .daz wnder reht ersach C.* 2. Hagen der recke *Jh*, der grimme hagen *D.* so vil der helm *Jh.* 3. *s. zu 1696,3.* von *AJh*, der *BCD.* .stuont *Jh.* uf einen banch *CJh.* 4. *A theilt den vers nach* schenket. .den *Jh.* wirsiste *BC*, wirste *AD*, wirsten *Jh.* getranch *D.*
- 1919, 1. hete *A.* .sin wip diu het alsam *C.* daz *A*, do daz *B*, daz do *Jh*, daz wol *D.* 2. Wez *Jh.* guoter *Jh.* 3. wande er *B*, wan der *C.* von *C.* vienden *A*, fienden *J.* vil *fehlt D.* do *J.* 4. angestlich *A*, sorchliche *D.*
- 1920, 1. vil riche *D*, frowe *C.* 2. nu hilf *BCD.* mir von dem sedele. ritter von in dan *C.* edel *AJ.* libe *AJ*, liebe *h*, leben *BD.* 3. tugent *A.* uzer *B.* 4. wan *A*, wand *B*, wan und *D*, unt *CJh.* er reichet *ABCJh*, begreift *D.* mich dort *C.* *vergl. 1958,4.* an mi-  
ner *D.*
- 1921, 1. iu nu gehelffen *B.* her *ABJh*, do her *D*, do *C.* 2. edeliu *BJh*, vil edeliu *C.* nu] ia *D.* 4. niemand wol beviden kan *D*, gefriden niemen [en *CJh*] chan (gan *h*) *BCJh.*
- 1922, 1. vil edel *BCD.* 2. dinen *ADJh*, den *BC.* 3. hinnan *J.* blibe *J*, bin *D.* 4. Der vil grozzen sorg. gie si wærlichen not *Jh*, nu hilf mir unt dem kunige. uz dirre angestlicher not *C.*
- 1923, 1. *das erste* ich *fehlt B.* helfen *CJh.* 2. wande *BC.* in manegen ziten *BJh.* niht *CJh.* 3. als *D.* pitterlich *CJ.* so manegen *BD.* 4. sich ich *Jh*, sihe *A*, sahe ich *C*, sah er *BD.* dringen *D*, vliezen *C.* daz plut *B.*
- 1924, 1. Mit krapf begonde rufen *B.* 2. daz im sin *CJh.* erlutte *J*, erluote *C*, erloutte *D*, erlawte *h.* wisentes *B*, wisents *C*, wisndes *D*, wisent *J*, weisent *h.* *Reinhart fuchs 1103* der wisen: risen. 3. der Pallas wite *C.* vil lute. *Jh.* 4. unmazlichen *AJ*, unmæzliche *B*, vil unmæzliche *C.*
- 1925, 1. Do hort der chunich Gunther *D.* rueffen *J.* 2. in disem *D.* vil *AJh*, *fehlt BCD.* starchen *C.* 3. er sprach *fehlt Jh.* Diete-  
riches *B.* 4. im *setzt B noch einmahl nach* degene. habent *J*, *fehlt C.* etewen *C*, etwæn *B.* hi benomen *BCD.*
- 1926, 1. sih *BJ*, sich *A*, sihe *C.* er winchet *BC*, er winct *Jh.* 2. Friund *J*, ir friunt *BCD.* und ir *D.* 3. Habent *Jh*, gehabet *B*, gehabt *C*, ir habet *D.* hoeren *BCJ.* 4. hie dem chunnen degene *D*, hie Dietriche *C*, dem Vogt von Berne *Jh.* .von uns zeschaden si geschehn *C.*
- 1927, 2. sturmes *CJh.* 3. daz do *CJ.* niemen streit *C.* 4. do reiten mit ein ander. die kunen rechen gemeit *C.* er *AJh*, ia *BD.* er den *D.*
- 1928, 2. Von minem ingesinde *Jh.* magen. *C.* 3. sune unt buze *C.* der *AB*, *fehlt CD*, dez *Jh.* 4. innechlichen *BCDJh.*
- 1929, 1. ist noch niht *C.* 2. des ich schaden deheinen. von iu muge han *C.* wan lat *D.* iurem *J*, iwerem *B.* 3. wan lat mih von

- dem strite. *C.* Vor *Jh.* herten *BDJh.* 4. daz wil ich umbe iuch degene. *C.*
- 1930, 1. vlehēt *DJ,* vlegēt *C,* vilehēt *A,* vliehēt *Bh.* so sere *CJh.* so sprach *D.* her] der *A,* fehlt *D,* do *BCJh.* Wolfrat *B,* wolchart *h.*  
2. iane *C.* 3. si fehlt *B.* dar *ABC,* hin *Jh,* wol *D.* fure *C.*  
4. swie *A,* sweick so *D,* swiget *BCJh.* ir habet *BCJh.* tivel *B,* tiufel *CJ.*
- 1931, 2. fueret *BCJ.* uze dem *B.* wenich *AD,* lücel *BCJh.* 3. an mine *A,* Wan min *Jh.* viende *A,* find alleine *Jh.* hie inne *D.*  
4. habent *C.* mir hi cen *BDJh.* so rehte leide *ABJh,* leides vil *C,* harte leides vil *D.*
- 1932, 1. Der herre von Berne. under einen arm besloz *C.* Als er diu mæer horte *Jh.* gehorte *B.* under] mit *Jh.* arm *A,* arme *B,* armen *DJh.* 2. ir *AD,* der *BCJh.* angest *C.* 4. ouch] iz *D.* gie *AJh,* fehlt *B,* giengen *CD.* nach Dyeterichen. wol *D,* mit im dannen. *C.* Dietrichen *J.* waidleicher *h,* siner chuener *C.*
- 1933, 1. edel *A.* 2. uzem *BC.* chomen yeman *D.* 3. gerne dienen *BD,* dienen gerne *C.* lazet *BCD.* 4. den guten *BD.* vienden *B.* zemen *A,* immer zemen *C,* gezeimen *BDJh.* ob der dreifüssige halbvers zu verwerfen ist, lässt sich nicht mit sicherheit sagen: denn niemén 1921,4 und sit grozen 1935,4 ist nicht ohne bedenken, s. zu 46,4.
- 1934, 1. sine sweher zehant *C.* 3. Wan *Jh.* .beide ir unt *C,* un och *Jh.* 4. ir fehlt *C.* unsorclichen *Jh,* gemeinliche *C.* uren *A,* iwern *BC.* hin *Jh.* gen *A.*
- 1935, 1. Do der marcgrave. *C.* gerumete *B,* gerumet *J.* 2. oder] unt *C.* mer *J.* volgeten *B,* volget *Jh.* über al] zetal *C.* 3. die stiegen von dem huose. daz warn sine man *C.* den fehlt *A.* siner fehlt *Jh.*  
4. von dem chünege Ruedeger *B.* sit grozen schaden *A,* [vil *C]* grozen schaden sit *CJh,* schaden grozen sit *BD.* vergl. 1078,2. 1501,4. getan *A.*
- 1936, 1. Hún *J.* etzeln den chunich *D.* gân. bi Dietriche fehlt *D.*  
2. bi dem Bernære. *B.* genôzen *B.* er sin *B,* er des *D.* 3. solhen *BJ,* swern *C.* 4. fuzze *D,* fuezze *Jh.* gelac] nider lac *D.*
- 1937, 1. chom von dem huse dan *C,* fur daz hus entran *Jh.* 2. wider *AJ.* .Volkeren sah er an *Jh.* unde *B.* volkern *A.* 3. dice *B,* daz *CJh.* grimmiu *C,* grimmick *D,* grimmigiu *B,* grozziu *Jh.*  
4. friunde. *CJh.* .suln vor in ligen tot *C,* suln vor in [wesen von späterer hand übergeschrieben] tot *B,* sullen belibn vor in tof *D.*
- 1938, 1. A'ch we *B,* Awe *Jh.* holgezite *BC.* 2. der fehlt *Jh.* 3. als *BJh.* wilder *D.* unde] er *Jh.* 4. minen *BJ.* tiufel *J,* tivel *B,* valande *C.*
- 1939, 1. Sin leich sint unsuezze. sin zug *Jh.* Sine *BC.* letche *B,* leyche *C.* ubel *A.* 2. Ez *Jh.* wellent *A,* velent *C.* .noch hiut mangan tot *Jh.* vil manigen *BC.* 3. ich *AJh.* wiset *A,* wizzet *DJh,* wize *BC.* 4. wand *B.* ni deheinen *B,* deheinen *DJh,* neheinen *C.* .nie so leiden gewan *C.* nie gewan *DJh.* 5. Zir herbergen giengen die rechen also her, der herre von Berne unt ouch Ruedeger. sine wolden mit dem strite niht zeschaffen han, unt gebuten ouch ir degenen daz sis mit fride solden lan. 9. Unt heten si getrowet alsolher swære, daz in diu von in beiden so

- chunftich wære, sine wærn von dem huse niht so sanfte chomen:  
si heten eine stroufe an den vil chunen ê genomen. C.
- 1940, 1. die] den Jh. uz dem Sal CJh. 2. Dez wart aber innerthalb.  
Jh. innerthalben B, inrethalben C. ein grozlicher BCD, grozzer  
vil der Jh. 4. vil fehlt Jh. hey waz er liehter helme brach C.  
hi wez J. cerbrach BJ, da tzubrach D.
- 1941, 1. gegen B. 2. Hoert ir her Hagene. die dœn die Volker Jh. die  
(das erste) fehlt B. Hagene fehlt D. die dort her D. 3. mit  
den Hunen Videlet. swer gegen C. den turn A, dē turn D, dem turn  
B, der tür CJh. 4. cedem B, zum D.
- 1942, 1. riut J. mazen D. sprach do Hagene C. 2. Daz ich ie  
gisaz. in disem gademe Jh, daz ich mich ye geschied von disem degen D,  
daz ich vor Volkere. ie gesaz dem degene C. der vers verlangt daz ich  
ie gesaz im huse. aber die beziehung dieser worte, wenn sie bedeuten sol-  
len 'dass ich, ohne mich an ihn zu kehren (also ohne ihm zu folgen) im  
hause sitzen geblieben bin', ist mir nicht deutlich. nach dem achtzehnten  
liede steht Volker ja auch innerhalb der thür (1914 f.), so dass er mit  
Hagen sprechen kann (1916): und auch noch eben vorher (1938, 2. 1940, 2. 4)  
hiess es ausdrücklich, Volker habe innerhalb des saals gefochten. die 1743,3  
erwähnte trennung beider freunde in Einem streite muss wohl eine andre  
bedeutendere sein: und vielleicht wird auch in unserer stelle auf eine uns  
unbekannte frühere begebenheit gedeutet, ähnlich der 2281,2 bezeichneten. in  
der Dietrichssaga nimmt Volker an Hagens streit mit Iring nicht theil  
(cap. 360), sondern kommt erst nach seinem tode (362). 4. und BCD.  
chome B, Conen J, quem D. wir noch immer zu lande. daz sold  
wir D. widere. C. heim fehlt CJh. suln BC. wir wærlichen  
sin Jh.
- 1943, 1. her A, Gunther. C. der ist D. 2. dienet BC. vlizech-  
liche B. 3. im snidet BCD. durch den vil D. 4. Ez brichet uz  
Jh. liehte B, liechten CD. schinende C.
- 1944, 1. Ich DJh, Man C. herlich A, herlichen BCDJh. 2. als BJh.  
der herre Jh. 3. sin AJh, di sinen BCD. leyche C. helme B.  
un durch AJh, unt durch den C, und B, schilt und D. 4. guot D,  
guetiu J. unde B.
1945. Jh haben schon hier grossen buchstab und überschrift, die in C ganz  
fehlen. 1. was in dem sal gewesen Jh. sal B, huse C. warn D.  
genesen B. 2. en fehlt ADJh. me ABJ, mer D, nie h, fehlt C.  
3. geswiffen D, gesweiget Jh. 4. legeten BC, læten J. die held  
cuen un gemeit Jh. degene C. vil gemeit D.
1946. die in der überschrift fehlt A. 1. sazen BJh. da J. 2. die  
fehlt BJh. 3. leinten BCD, læten Jh. uber die D, uf die C.  
uber muoten J. 4. Da wart red vil spæhe Jh, da wart rede genuoge C.  
von den helden getan Jh.
- 1947, 2. ia AJh. mügt C, müget B. liebe B. noch ruowe niht  
AD, rwe niht B, niht rwe noch CJh. geplegen A. 4. wær-  
lich J.
- 1948 fehlt C. 1. Si AJh. Si ensullen undern fuzzen D. 2. stur-  
men D. 3. gehaw<sup>o</sup>en BJh. di mir sanfte B. sanfte A. 4. bey-  
selher A. .ane wanc vil stæten muot Jh. einen vil D.
- 1949, 1. sölhes B, solhez A. Hagne-degne A. 2. enzeme A, der  
zæm Jh, der zimt D. einem BJ. 4. vroliche C, vil vroliche B.

- 1950, 1. dem kinde. *C.* unt turgen *B.* 2. wol zweitusent *C.* da für *J.* dar für *B.* 3. stiege *Jh.* vielen si *C.* da vielen si *BD.* si fielen hin *Jh.* 4. Da *J.* magen. von iamer grozlicher schal *Jh.*
- 1951, 1. etelicher *BC.* mazlichen *A.* maʒlichen *J.* mæzliche *C.* 2. sapfter *B.* sanft *Jh.* mit helfe *C.* er wær worden gesunt *Jh.* 3. hohem *C.* muoze *A.* muese *B.* muost *J.* 4. die klagten do *C.* des twanch si iamerhaftiu not *C.* in *AB.* im *D.* si *Jh.*
- 1952, 1. videlære. ein reche vil gemeit *C.* 2. kuise *A.* kius *J.* küd *h.* wareheit. alsma mir hat geseit *C.* 3. di sint *BDJh.* sint vil *C.* 4. si solden wan beruochen] *in diesem satze, oder in den ganz gleichen 149,2* dà sterbent wan die veigen, 296,2 die nâmen algeliche wan ir zweier war, 375,2 sô sult ir helde mære wan einer rede jehen, *könnte man geneigt sein die einfache negation zu ergänzen, die vor dem verbo jederzeit wegfallen kann, sine solden wan beruochen, dane sterbent wan die veigen, diene nâmen wan ir zweier war, sone sult ir wan einer rede jehen: denn die einfache negation genügt vor wan, obgleich stärkere gewöhnlicher sind.* *Lamprecht 4805* ubir alle di lant unde ubir al ertriche, daz wizzit wærlîche, nist wen der eine. *aber mîn swester wan aleine sol hie bî dem kûnege sin 564,4 erklärt sich so nicht genügend: gegen wæn ist wortstellung und sinn. vielmehr scheinen mir beispiele dieser art zu beweisen dass Benecke (zum Wigalois s. 738) dieses wan richtig von dem nomen ableitet, welches die bedeutungen mangel ermangelnd leer fehlend hat. wan als adverbium heisst also bloss, nur; wan aleine in dieser stelle (nicht 227,4) nur allein. im Görlitzer evangelium (Fundgruben 1,) 173,28 dô sprach der vil wise wan von sinem libe, nur von seinem leibe: im Anegenge 180<sup>a</sup> er schuof si (himmel und erde) wan durch siniu kint. als conjunction steht wan in unabhängigen sätzen zu anfang, und bedeutet nur aber, oder nach negativen sätzen sondern. dies kann ich nachweisen (es kommt mir hier überall nur auf die ältesten beispiele aus dem elften und zwölften jahrhundert an) in einer sehr alten predigt, Wackernagels leseb. 130,25, nûwet vone deheinen rehtin werchin diu wir selbe getân haben: wan nâch siner michhelen erbarmede hât er uns gehalten; im Ruther 562 wente ein alt herzoge was in Rôtheris hove, 542 wene got durch sine crefte helfe mir schadehaftin, 2112 ich dâtiz gerne: wane die kamerære die meldin mich; bei Heinrich von des tôdes gehügede, 876 ich hete vil mit dir ze redene: daz muoz ich verswigen: wan ob du grôz nôt wellest vermeiden, sô bedenke dih enzît; in Meusebachs bruchstück vom Tundalus (verschieden von Diutisca 3,401 f.) z. 100 dise quâle sal dich vermeiden: wene ein andere salt du liden; im Anegenge 183<sup>b</sup> sin ist dehein durft mære: wan dise drî genênden, dà mit sint die fremden namen unt die kunden bevangen ze allen stunden, 184<sup>a</sup> wan er nie niht geworhte durch liebe noch durch vorhte: wan durch den sun hât erz getân, 198<sup>b</sup> ez wær uns gewisse ein michel nôt, erlôste unser sêle der tût ûz disem ellende nicht: wan in daz êwige licht gebirt er die rehten, swie harte wir in fürhten, 204<sup>b</sup> rehte wir enkunnen iu dar umbe niht gesagen: wan, dô si in den selben tagen niht hin wider quam, michel wunder in des nam, 208<sup>a</sup> noch redete ich gerne mære von dem anegenge: wan ich fürhte ez dunke iu ze lenge; im Alexander 470 wene ein dinc — des hân ih vil sværen muot, 1307 wen laster unde cumber daz wesset in dar under, 6097 wene ih sage dir ein dinc; in Maria 121 daz ensât ir menschen zunge: wan diu gotes stunge kunde sie wol gelêren; in Docens misc. 2,306 fürbaz ensagen ih iu niet waz mir dar umbe künde ist: wan ze guoten minnen hôret list. im Alexander 4805 fanden wir bei dem hauptverbum die negation*

ne, ubir al ertriche nist wen der eine: *ähnlich im Ruther 4504 do ne dorsten se vor den scanden gereden, nehein helet gôter, wan des ime was ze môde; in Wackernagels lesebuch 222,31 der bedarf niewet daz er wesche, wan die vioze; schon zwei glieder (nicht, ausser), aber das erste ohne ein dem zweiten entsprechendes subject oder object; nist fënix, nicht gereden, daz er iewet wesche. am häufigsten findet man diese partikel, in der ersten zeit ihrer entstehung, als zweites glied eines verneinenden oder fragenden satzes, in der bedeutung ausser, wo nicht, sondern nur.* Fundgruben 65,19 dere nehein ne karnëta imo ira disg rihten, wane diu eina. Diutisca 3,136 waz ist diu cesiwa, wane der ewigi lib? (vergl. s. 134,27. 140,18: der echte text Notkers hat âne). Wackernagels leseb. 132,22 daz man dirnrite niene (d. i. nicht ne) meine, wan einvaltiglîche got. Genesis, Diut. 3,93, nicht er ûz nam, wane sîn wib lussam. Ruther 347 vrewede nicht, wene frost; 2701 niemannis liph, wan die verchmäge. Maria 11,17 niht kündic wîten, wan eine erkant in Judëa; 23,7 niht enist wan stüppe; 56,13 nihtes gebristet wan des; 130,2 niemen wân der eine; 187,4 got nien (d. i. niht en) schiuhet wân unguete unde unreht. Ruland 3692 iemen mëre wanne thu eine? Alexander 3446 nieman ander wene got; 5743 nieman wan wir; 6830 niwit andirs wan ein cranc man; 6926 niwit mër wene erden siben uoße lanc. Pilatus 599 daz nie nehein man sulhen gwalt dâ gewan, wen er allis eine. Anegenge 194<sup>a</sup> über die engel, die niht an vaht, wan ir eigen hôhvart; 206<sup>b</sup> daz er nie niht ensach, wan einen blic durch einen stein; 209<sup>b</sup> daz niht enwas daz den tivel an væhte, wan sîn eigen andâhte. Görlitzer evangel. 167,6. 176,37. 134,43 niht gewandes wan geflohten. *nicht immer sind in beiden gliedern nomina oder pronomina in gleichem casus, sondern auch wohl in einem oder in beiden adverbia oder was diesen gleich ist, besonders bestimmungen durch präpositionen.* Alexander 6919 niwit langer wene zvelif jâr; 3992 man ne mac si niwit wunden, wen in den nabel unden. Ruther 856 wâr mite, wene mit iserînen stangen? Anegenge 180<sup>a</sup> daz er mit deheinen dîngen in wider môhte bringen, wan mit sîn selbes bluote. Maria 92 niender më wan eine ze got: vergl. 172,9. bei Heinrich von des tôdes gehügede 808, daz ich nu got nimmer gesehen sol, wan denne so ich sîn urteil dol, *ist im zweiten gliede eine nebenbestimmung mit eigenem verbum: sehr oft folgt dies, ohne regierendes nomen oder adverbium, auf relative pronomina conjunctionen adverbia.* Diutisca 3,138 waz sint kenenmidâ, wane (wieder statt des notkerischen âne) daz walahisgen sint widercellungâ? Alexander 305 zô ime ne torste nieman gân, wan der alsô wære getân. vergl. Ruland 3581 wande ther; Görlitz. evang. 174,11 wan der. Anegenge 193<sup>a</sup> deheines dienstes er in bat, wan daz er gerne tæte; 216<sup>b</sup> unt die nie nihtes gezam, wan daz ir got gegeben hëte. Tundalus z. 29 Meuseb. got sprichit, des sundères dôdis inwille er nit, wene daz er lebe. Alexander 3593 sine gerten neheiner geben, wen daz er si lieze leben: vergl. 4092. Ruther 451, Ägid. 107 wene daz; Rul. 4302, Maria 39,14. 41,18. 137,23. 212,17 wan daz; Docens miscell. 2,306,14. Anegenge 183<sup>a</sup> dô dannoch niht geschaffen was, wan daz der gotes geist saz ûf des luftes vederen; 192<sup>b</sup> nihtes er in bæte, wan daz er wære gehôrsam. vergl. 185<sup>a</sup>. 188<sup>a</sup>. 189<sup>b</sup>. 206<sup>a</sup> wan daz. Heinrich 81 daz lânt si niemen vergebene stân, wan als diu miete erwerben mac. Ruland 227 thes ensezent sie nehain zil, wan alsô thu biutest unde wil. vergl. Alexander 2552 wene also, 4483 wene rehite also, 6095 wane also; graf Rudolf D<sup>a</sup>9 wan als; Maria 83,20. Kaiserchronik 19<sup>b</sup> mich ne mac behuote daz übele noch daz guote, wen also die wilsælde wil; 70<sup>d</sup> daz ich dir nine sie wen sô ich dir è wære. Physiologus (Fundgr. 1.) 20,34 den dir diuval niht bidrëgen ne mag, wane uber sih selbp

gihäfte mit wne. *Heinrich* 393 deheines anders listes si phlegent, wan wie si ane nander betriegen; 402 man vindet dâ dehein zuoversiht rehtes noch genâden, wan wie man dem schatze muge gelâgen. *in der Kaiserchronik* 73<sup>d</sup> ist im zweiten gliede bei wan *indirecte rede*; sie ne gesagete mir nicht mære, wen du wâeres ir ce hère. *auch werden beide glieder in einander geschlungen. Diutisca* 1,308 daz ne mac nieman, wene got eine, getuon. *Maria* 88 niemen weiz, wan got eine, wes er hab an dih gedâht. *oder das zweite glied wird voran gestellt. Ruther* 4682 wene durch des koningis ère, du ne bescowedis nimmer mære weder lûde noch lant. *im Alexander findet man aber auch schon vor wan das erste glied ohne negation*; 968 di fuchten sô di wilden swîn, wene daz nit solde sîn ir lebenes dô mê; 2393 er hetis gerne mê getân, wen daz in geviengen sîne man; *desgleichen in der Kaiserchronik* 73<sup>b</sup> sie irtrunken algemeine, wen ich alterseine; 18<sup>c</sup> der in der werlde ichtes gere, wen als im die wilsælde gebe; *im Anegenge* 202<sup>a</sup> daz er lie werden verlorn alle die der wâren, wan die dâ ginâren in der Nôès arke; 204<sup>a</sup> wir haben des niht vernomen, daz iht des genære des ûf der erde wære, wan daz got dar inne beslôz; *auch* 185<sup>b</sup>.216<sup>b</sup>. *den genitivus liest man bei wan im Ruther* 1684, sie ne hetten mër niecht getân wan ère unde gôtis; 2497 dâr ne beleib nichein man wan der verchmâge; *wie bei Freidank* 3,18 er enwil niht tuon wan slehtes, *Nib.* 811,2 C ern hât uns niht getân wan getriwer dienste. *diesen genitivus erklärt Benecke (im wörterbuche zum Iwein s. 529 oben), wie es scheint, aus dem im ersten gliede enthaltenen nicht. so könnte allerdings der genitivus bei niwan (Parzival 665,8. Wörterb. z. Iwein s. 320,4. Nibel. 2271,4 C), d. i. niht wan, gefasst werden: und bei vorausgehendem ander nieman Nib. 759,2 oder der kleine MS. 1,33<sup>a</sup>26 könnten die genitive des plurals das folgende wan mîn bewürken: eben so anders im Lanzelet 1747 du endarft mir niht anders geben, wan der einigen stiure. für nieman wan mîn Nib. 2308,3 und decheinen herren wan dîn Barlaam 363,29 möchte die deutung gleichfalls ausreichen. auch wird bei Heinrich von des tôdes gehügede 490, aller der werlt hâstu niht mære gemeines, wan der hiute unt des gebeines, der genitivus bei wan wohl nur nachwirkung des genitivus im ersten gliede sein. aber bei sätzen ohne genitiv und ohne negatives oder partitives pronomem im ersten gliede müste doch ein anderer grund gesucht werden. Trojan. krieg 15955 swaz liebe heizen solte, daz treib er mit der reinen, wan et des alterseinen daz niht diu schœne wart sîn wîp. MS. 1,53<sup>a</sup> = Morung 14 A Sist mit tugenden und mit werdekeit wol behuot vor aller slahte unfrouwelicher tât, wan des einen. es scheint mir daher rathsamer in dem genitivus bei wan eine nachwirkung des alten substantivums anzuerkennen, den genitivus bei danne aber als daher, der gleichen bedeutung wegen, übertragen zu betrachten. niemen danne mîn Nib. 1196,2.3. Parzival 260,4. wer huob ez mê dan dîn? Hugdietrich 163: vergl. Georg 3520, Amur 1575. ohne negation, MS. 1,151<sup>a</sup> nemt ander trœster danne mîn, Benecke s. 209 eft ein ander danne mîn. endlich tritt sogar der genitivus ins erste glied, ich habe niemans wen dîn in Eilharts Tristant, er hât hie niemans dane mîn Parzival 260,4 Ggg, ob ir zen Hiunen hêtent niemans danne mîn Nibel. 1196,2 C. der absolute nominativus bei wan, immer, so viel ich weiss, mit condicionalem conjunctiv im ersten gliede, (jô bræche ich rôsen wunder, wan der dorn: wan ir, ich hets den lip verlorn: wan ir eine, so gesæhe ich in; Walther 102,35. Docens misc. 2,207,2. Parzival 327,13. 788,14. 656,2. Nib. 431,4. 2257,4 Jh. Wigalois 9704. 538. Tristan 13974), oder der accusativus dem im ersten gliede der genitivus vorangeht (jo enger ich anders lones niht von ir deheiner, wan ir gruoz Walther 72,7 Nib. 875,2. Benecke, wörterb. z. Iwein s. 528 f. niwan Nib. 875,2 B.*



1769,3 B. Klage 273 AD), ist mir in den ältesten zeiten des gebrauchs dieser partikel nicht vorgekommen. einige der älteren quellen lieben wane weniger als niwan oder newan, welches widerum andre ganz verschmähen: dass aber wan, wie J. Grimm meint, durchaus für niwan stehe und dies aus nibu verderbt sei, ist mir wenig wahrscheinlich. von niewan niwan newan kann bei 2081,2 gehandelt werden. vil fehlt D. wnder C.

1953, 1. redet iz D, riet iz B, rietes in Jh. 2. Der Jh. magen D. plut B. 3. er beslorin mit A. unde B.

1954, 1. Do dandern daz C, Do daz di ander (andern Jh) BJh. sachen A, gesahen CD. diu fluht diu BD. von fehlt BDJh. 2. fliehen. dem h. selben CJh, chunen D. 3. noh huober under fuzen. einen ger vil hart C. gere B, gern Jh. uf gezuchte BD. vil fehlt Jh. scharpf BJ, starck D. unde vil hart B. 4. eim J, einem B. zu zim dar uf B, indaz hus C. uf fehlt Jh.

1955, 1. Den schoz er do hin widere. C. crepftelichen B. 2. mit siner chraft so verre. C. 3. Suz gab er Jh. .uof hoher C. 4. daz sin vil C. .vorhten die lüt uber al Jh.

1956, 1. huose. Ezel unt sine man C. 2. sprechen Jh. 3. mit Ecel dem B, mit der Hunen C. .ir willen unt ir muot C. iren BJh, irn D. 4. insorgen. die helede chuen C. und B. Diese strophe soll den übergang machen zu Irings liede. aber da eben erzählt war dass Etzeln mann sich aus furcht vor Volker zurückgezogen haben, so genügt die anknüpfung nicht Dô stuonden vor dem hüse manic tûsent man. auch wird in Hagens folgender rede auf die flucht der Heunen nicht angespielt.

## XIX.

1957, 1. Ez ABCJh, Iz D. Es zu schreiben wegen des accusativs volkes tröst, ist nicht durchaus nothwendig: denn man kann sagen ez zæme (des) wol volkes tröst. so wird gesagt es ist zît und ez ist zît. aber 2282,1 daz enzint niht helde lip ist lip der abgekürzte dativus. und es ist auch hier erlaubt volkes tröst für den dativus zu nehmen, wie 1984,1 swertes klanc. Ez zæm wol sprach Hagen. un wer folkes trost Jh. volcher trost A. 2. helde D. velhten AB. zaller BCJ. 3. Als die minen herren. ir iegelicher tuot Jh, also der kunec Gunther. unde Gernot hie tuot C. hie etteslicher D. 4. Si Jh.

1958, 1. fazte J, vazete B, vazzete C, vaste D. 2. gewerlich A, gewærlliche C, gewærllichen J. min frou C. 3. unde B. bietent J. 4. wande B. erreicht Jh, erreicht ABCD. iuch dort BC, euch doch D. vergl. 1920,4.

1959, 1. Done wolde der kunec here. des strites erwinden niht C. der was BD. so grimme Jh. 2. richem B, richē J. vil selten B. nu] mer D. geschit B. 3. muozt J. vezzil C, fezzil J. wider ziehen CD. 4. der vil D. .sin spotten aber began C.

1960, 1. verriu B, ferriu J, verre A, nabiu C. .sprach do Hagene C. degne A. 2. die Sivrit unt Ezele. heten zesamene C. Der Jh, zesæmen J. hant Jh, habn D, heten B. 3. Er minte Jh. Chriemhilt C, kriemhild Jh. .e. daz si sæhi dich Jh. 4. chunich etzel vil D. rætest BC. an BCJh.

1961, 1. Die rede do erhorte D. .wol des kuniges wip C. 2. in un-

- muote *Jh*, in muote *D*, vil unmutus *C*. 3. si *fehlt Jh*. getorste *A*,  
getörst *Jh*. schelten *CJ*, shelten *B*. .Etzeln iren man *Jh*. 4.  
aber rāten] raten starcke *D*.
- 962, 1. der *AD*, der mir *BCJh*. mir hagen. nu ze tod erslueg *Jh*. 2.  
Uñ daz er mir sin haupt. fur mich her trueg *Jh*. .ze gibe truge *C*.  
her *fehlt D*. 3. sult ich *A*. 4. ouch gæb *C*. gæbe *B*, gebe *A*.  
i'm] ich im *ABCD*, ich *Jh*. *vergl.* erm 1980,2. vil guote] bediu *Jh*.
- 963, 1. Ich enweiz nicht wes *D*. 2. Ich *J*. helt *D*. me *A*, mer  
*Jh*, mere *CD*, *fehlt B*. zægelichen *BD*. 3. also grozzen *D*, so  
rehte richen *C*. 4. si mohten gerne dienen. die burge unt ouch daz  
rote golt *C*. iane sol *B*, Darumb solt *Jh*. .nimmer mer werden  
holt *Jh*. 5. Ezele der vil riche hete iamer unt not, er klagte  
pitterliche mage unt manne tot. da stunt von manigen landen vil  
rechen gemeit: die weinten mit dem kunige siniu chreftigen leit. *C*.
964. Des begunde spotten der kune Volker. ich sihe hie sere weinen  
vil manigen rechen her: si gestent ir herren ubele insiner starchen  
not: ia ezzent si mit schanden nu vil lange hie sin brot. *C*. 1. Die  
so læsterlichen ezzen. hie des *D*. 2. geswichen in so grozzer not *D*.  
*die conjunctive, welche D giebt, sind ohne zweifel vom dichter beabsichtigt:*  
*denn das ohr eines gleichzeitigen hörers würde sie und die inneren reime*  
*von selbst, auch wenn anders gesprochen ward, vernommen haben. die dritte*  
*zeile ist etwas ärmlich aus 1963,2 wiederholt.* grœzesten *B*, grosten *Jh*.  
3. hi vil *BD*. vil *fehlt DJh*. zægeliche *B*, lasterlichen *Jh*. 4.  
unde *B*. went *Jh*. vil chuene *B*. schaden *B*. 5. Do gedahten  
in die besten, er hat uns war geseit. doch enwas da niemen so  
hercenliche leit, als ouch Iringe, dem helede uz Tenelant; daz  
man in churcen citen mit der wareheite wol bevant. *C*.
- 965, 1. Tenmarc *J*. margrave *B*, marcgrave *C*, Margraf *J*. 2. nu  
lange] alle *D*. 3. unde *B*. volkers *A*, grozzen *D*. sturme *Jh*.  
4. gewefne *A*, gewæpen *Jh*, waffen *D*. am besten liest man min wæfen.  
.ich wil och *Jh*. Hagenen *BC*.
- 966 *fehlt D*. 1. 2. Hagne-degne *A*. 2. so gewinnent iwer mage.  
mer zeklagene *C*. hiez *A*. die *AJh*, der *B*. 3. Uñ springen *Jh*.  
her in daz hus *Jh*, zuo mir her in *C*. 4. Die senden wir vil schier.  
wnt oder tot hin uz *Jh*, ist daz si min erbitent. si scheident schedeliche  
hin *C*. di sende ich vil ungesunde *B*. wider *A*.
- 967, 1. ihz *C*, ich ez *J*. en *fehlt BJh*. 2. ê *fehlt D*. sam *fehlt*  
*Jh*. sorchsame *D*. 3. aleine dich *C*, dich einen *B*. 4. ob du  
mit strite hetest. mer danne iemen getan *C*. hilfet *ABDJh*. din  
*AD*, *fehlt BJh*. über mueten *B*, uber muoten *DJ*, über müte *h*,  
v'b'mvot *A*. daz ir mit red hant getan *Jh*.
- 968, 1. verwappent *Jh*. gewafent Irinch. nach ritterlicher sit *C*. 2. al-  
sam wart von Durigen. der lantgrave Irnfrit *C*. Uñ Iremfrit *Jh*, von  
yruvriden *D*. Düringen *B*, Duringen *AD*, Dürgen *Jh*. 3. der vil  
*BD*. 4. si] dez *Jh*. alles *B*.
- 969, 1. eine vil *B*, eine *C*, ein *Jh*. 2. gewâfent] alle *Jh*. 3. vil ma-  
negen *BC*. 4. des *C*.
- 970, 1. Er sprach *C*. Seht *BCJ*. vriunt *fehlt CJh*. her Hagen  
*DJh*. dort *fehlt Jh*. 2. hie mit *C*. lobt eine *BC*, lobt ein *J*,  
eine lobt *D*. 3. wi zement *B*. helden liegen *D*, helde lugene *BC*,  
lug helden *Jh*. wil *fehlt A*. unprisen *BCJ*.

- 1971, 1. heiz et] heizet *ABC*, heizt *J*, heiz *D*, heist heist *h*. sprach *B*,  
so sprach *D*. 2. ich wil ez *CJ*. leisten gerne *C*. swaz *BC*.  
gelobt *B*. 3. iches *B*, ihs *C*, ich sin *D*, ich dez *Jh*. ab gan *B*,  
ab gen *Jh*. 4. wie vreislich *C*. si nu *B*, si her *Jh*. . ich wil  
in-1972,4 Hagene fehlt *C*. bisten *Jh*. Die sechs gleichen reime hin-  
ter einander (1971,1-1972,2), obgleich nicht ganz ohne beispiel, sind auf-  
fallend und wenig zierlich. ausserdem ist Irings rede ohne noth weilläufig  
und trifft die hauptsache nur am ende. ich bezweifle daher die echtheit die-  
ser strophe.
- 1972, 2. do in eine liezen di recken bestan *B*, Daz si in ein liezzen. Ha-  
genen bistan *Jh*. 3. wand *B*. 4. der ubermuet Hagnen *A*, der  
ubermuot Hagen *J*. uzer *BCD*, uz *A*, uz der *Jh*.
- 1973, 1. Do *B*. 2. sinen willen reht ersach *Jh*. 3. Durch daz er *Jh*.  
liezen si in *BCDJh*. 4. des *ADJh*, do *BC*. wart do *D*. ein  
grimmez striten. von in beiden *C*. bæden *J*. grimme *D*, grimmic  
*Jh*. stritten *A*. da getan *CJh*.
- 1974, 1. von Tenemarche *B*, von Tenmarc *Jh*, der vil starche *C*. vil  
hohe *BDJh*. erburt *C*. 2. den schilt er fur sich zuchte. *C*. dachte  
*B*, dacte *Jh*. tiur *C*, kuen *Jh*. degne *A*. 3. do lief uz zu Ha-  
gene *C*. ce *B*. 4. hub *B*. helden *Jh*. chrefticher *D*.
- 1975, 1. mit chreften *CD*, vast *Jh*. 2. durch die vil *C*. starchen *Jh*.  
uf ir licht *Jh*, und durch leuchtic ir *D*. 3. træten *J*. 4. griefen  
*C*, griffenz *D*. zwène] vil *C*. grimme chunen *CD*, grimmig *Jh*.
- 1976, 1. Hagen der cuene. dez ellen waz vil groz *Jh*. Des starchen *C*.  
daz *AB*, fehlt *CD*. starche *B*, starch *A*, in unmazen *C*, michel unde  
*D*. 2. doch *A*, ouch *C*, do *BDJh*. sluch ouch uf *BJh*. al diu  
burch *C*. 4. do *AJh*. chonde *B*. nilt fehlt *Jh*. volenden *Jh*.  
sines *Jh*, sins *A*, des sinen *BCD*. willens *D*.
- 1977, 1. lie *A*, der lie *BDJh*, lie do *C*. 3. er wande in solde twingen *C*.  
er moht ertwingen *Jh*. die infinitive der meisten anomala sind wenig ge-  
bräuchlich. von mugen weiss ich kein anderes mittelhochdeutsches beispiel:  
ein paar althochdeutsche hat *J. Grimm*, gramm. 1,882. tügen im *Renner*  
11107. sinen herten *B*, den grimmen *C*. 4. do chonde sich wol  
beshermen Volker der degen *B*. daz *AJh*, sich *CD*. beschirmen  
*CDJh*. der vil *AC*, Volker der *DJh*. zierlich *AJ*.
- 1978, 1. In sluog *Jh*. des fehlt *CJh*. 2. volkers *AC*, Iringes *Jh*. 3.  
ern was *C*, ez was *B*. 4. er lief den kunic Gunther. da von Buregon-  
den an *C*. Güntheren *B*, Gunthern *AJ*. den kunc von Burgunden  
an *Jh*, von den Burgonden an *BD*.
- 1979, 1. ietwedere *C*, ietweder *ABJ*. 2. Swas Irinc uñ Gunther *Jh*. 3.  
daz enbrahte *CD*. uz wnden *Jh*. vliezendes *A*. plut *B*. 4.  
gewefne *A*, gewæfen *C*, gewæffen *B*, gewæppen *Jh*. vergl. zu 1965,4.  
starch *BJh*, veste *C*.
- 1980, 1. Do liezzer Gunthern *Jh*. .Gernoten lief er an *C*. 2. daz  
fiur uz en *C*. dem helme *D*. huowen er in *A*, houwen er im *D*,  
er howen im *BCJh*. 4. vil nach gesendet in den tot *C*. næhelichen  
*B*, nitlichen *D*, nah (nahent *h*) in den *Jh*.
- 1981, 1. spranger *CJ*, spranch er *B*. snel (snelle *D*) was er *DJh*. 2.  
vil schiere *C*. 4. en fehlt *Jh*. Giselhere *C*, Geyselhere *A*, Giselher  
*BDJh*. zornær nimmer *C*, nimmer zorneger *BD*.

- 1982, 1. Gotweiz *CDJh.* her] der *A.* Geyselher *A,* oft. 2. die veige vor iu sint *C.* gelten. diu *AJ.* von *AD,* vor *BJh.* 3. stunde *BDJh.* 4. Tenlender *B,* Tenelenden *Jh,* Tenemarche *C,* ellenden *D.* daz er da muose bistan *Jh,* daz er struchen began *C.*
- 1983, 1. fuozen. *C.* besser schriebe man henden, damit der unreine mittelreim vermieden würde. plut *B.* 2. wanten *D,* wolden wænen *BC.* 3. me *A.* geslueg deheinen *Jh,* gesluch einen *B.* 4. noch *C.* hie fehlt *Jh.* . vor dem helde gelac *Jh.* Geyselhere *A,* Giselhern *B.*
- 1984, 1. swertes und helmes vertauscht *B.* unde *B.* un̄ der swert clanc *Jh.* 2. warn *A,* wæren *C.* sin witce *A.* worden also *C,* ein teil worden *Jh.* 3. degen Irinch. *C.* lebenes *C,* libes *D.* 4. siner crefte *Jh,* siner sterche *C.* der chune *C.*
- 1985, 1. Als *Jh.* begonde *B.* begunde wichen *C.* vom *Jh,* von dem *B.* houbte *BC,* haubte *J.* 2. von helm unt ouch von swerte. der was gewesen groz *C.* den der helt dolte *D.* dà fehlt *Jh.* den slegen *Jh.* 3. Er gidaht *Jh.* ih bin noch *C,* daz ich bin *D.* und *B,* un̄ bin *Jh,* min lip ist *C.* 4. alerst *A,* aller erste *C,* aller erst *B,* sicherlichen *Jh.* Giselhers *CJ.*
- 1986, 1. beidenhalben. *C,* allenthalben. sin *Jh.* die viande *BC,* die vinde *J,* sine veinde *D.* 2. heten siz gewisset. *C.* wisten *B,* westen *DJh.* were *A,* wære *BC.* noch fehlt *CDJh.* mer *BCJ.* 3. Geyselhern *A,* Giselhere *C.* 4. Er gidaht *J.* von den vianden *BJ,* mit dem libe dannen *C.* nimmer chomen *D.*
- 1987, 1. tobeliche *BC.* uozem *C.* pluot *B.* 2. der siner *C.* snelheit *A,* snellecheite *D.* molhte *BC,* molht *J.* sagen fehlt *C.* 3. uzem *C.* da er aber *BCJh.* Hagen *BJ.* 4. im slege grimme *B,* in grimmeclichen *Jh.* ellenthaften *DJh.*
- 1988, 1. Nu *Jh.* dahte *AB,* gedachte *D,* gedaht ouch *C,* gidaht im *Jh.* du solt der mine wesen *C.* 2. envrist *D,* enner *C,* ner *Jh.* tivel *B.* du *ADJh.* du enchanst *C.* nu niht *CD.* 3. Do *Jh.* wnte *B,* ver wndet *Jh.* helm hut *BCJ,* helme guot *AD,* helm̄ hün *h.* 4. wasken *A,* Waschen *B,* wasechen *C,* wasgen *Jh,* valken *D.* Falke ist, soviel ich weiss, kein schwertname. vergl. *W. Grimms heldensage* s. 95. ein waffen süen. *h.*
- 1989, 1. der grimme *C.* 2. do erwact *D,* do er waget *B,* do er erwaget *C.* im ungemuete *D,* also ser *Jh.* in *Jh.* 3. muse *BC.* 4. hin nider *B,* her nider *DJh,* ze tal *C.* hin niden herr von der Hagen, ohne handschrift. vo *B,* an *Jh.* den *B,* dem *C.* stieg *Jh,* huse *C.* Hagen im volgen began *BDJh.*
- 1990, 1. Irinch uber houbet. den schilt vil balde swanc *C.* der snelle *Jh.* den fehlt *Jh.* houbet *A:* fehlt *B.* dieser besserung oder derer in *J* und *C* kann man entbehren, wenn der vers nach schilt getheilt wird, Irinc der vil küene en schilt über houbet swanc. *A* bezeichnet den versabschnitt nicht. 2. wær *CDJ,* wære *B,* were *A.* stieg. drier stieg *J.* 3. die wile] done *C.* liez *BCDJh.* in] er *D.* nie fehlt *CD.* geslahen *Jh.* deheinen *C.* 4. Hi wez *J.* uf *Jh.* sinem houbte *B.*
- 1991, 1. Do sahen sine friunde. Iringen noch gesunt *C.* 2. Criemhilde rehte (schire *D)* chunt *BD.* 3. Waz er von Troni. Hagen. het getan. *J.* waz er dem von Tronege. *C.* mit [sinem *B]* strite *BCD.* 4. kunigin *A.* vil fehlt *CJh.* sere *D.*
- 1992, 1. lon *BJ.* got von himel. *Jh.* vil fehlt *Jh.* mære *B,* mere

- A*, mærrer *Jh*, mærrer *C*, merer *D*. 2. getörstet *A*. daz-ouch den *ABC*, min-minen *D*, fehlt *Jh*. 3. nu sihe ich Hagene rotez. von blute sin gewant *C*. plute *B*, bluot *AJ*. sein *A*. 4. do nam si im selbe. *C*. vor lieb den schilt *Jh*.
- 1993, 1. maze *C*, lihte *Jh*. sprach do *C*. Hagne-degne *A*. 2. ia ist noch harte chleine. da von ze sagene *C*. noch baz *D*. zem einem *D*. 3. unt wolt erz noch versuchen. *C*. Cumt *Jh*. widere *A*, wider *D*, hinnen *B*, hinnan *Jh*. so ist *Jh*. er *BCDJh*. ein kuene *AJh*, ein chuener *D*, chuen ein *C*, chuener *B*. 4. iu *AJh*, iuch *BC*. gewinnen *CJh*.
- 1994, 1. seht die ringe rot *D*. 2. mich erst *D*. erreizet *D*, gereizt *Jh*. heldes *D*. 3. aller erst *B*, nu erst *Jh*. als ein unverzagt man *B*, uf Hawartes man *Jh*, uf in unt manigen man *C*. 4. noch schaden clein getan *Jh*, shaden chleinen noch getan *BC*, noch vil wenich icht getan *D*.
- 1995, 1. gegen *BC*, gen *J*. 2. under ringen *D*. ab *BJ*, fehlt *D*. bant *Jh*. 3. alle leute *D*. daz were *D*. 4. marchgrave *B*. von schulden hohen muot *C*. rich *A*, riche *B*, richen *DJh*.
- 1996, 1. Irinch der vil chuene. sinen friunden sagte daz *C*. min friund wissen daz *J*. vrunde *D*. wiz der daz *A*. 2. nu wafent mich vil *C*. wappent *J*. balde. *CDJh*. 3. uber muoten *AJ*. 4. der was *CD*. bezern *BCJh*, andern *D*. er vil schir *D*.
- 1997, 1. wart gewappent. der recke do baz *Jh*. wart do *D*. do *ABD*, aber *C*. 2. unt einen *C*. den nam er uf den haz *C*. 3. 4. daz er da mite Hagenen. wolde noch bestan. ez wær im fruom unt ere. ob erz hete nu verlan *C*. 3. er hagen wolde abr dort *D*. 4. des wart im veind genuoch *D*. warte *B*, wartet *AJh*. sin grimlich. *Jh*. der mort grimmege *B*, der vil mort gir *Jh*.
- 1998, 1. Do moht sin niht *Jh*. Hagene *C*, Hagen *BJ*. der chune degene *D*. degne *A*. 2. mit slegen und mit schuzzen lief er im enckegen *D*. do lief er im engegene. *C*. schozz *Jh*, stichen *C*. 3. der *C*. stiege *CJh*. uz *BD*, unze *CJh*. an ein *ABC*, an daz *Jh*, zu *D*. sin zorn der *BJh*. 4. da vil wenick icht *D*, harte wenic do (da *Jh*) *CJh*.
- 1999, 1. daz iz *B*, deiz *C*. loughnen *A*, lohen *Jh*. 2. von viur roten *C*, Von fiures roten *Jh*. wunden *BD*, funken *Jh*. den *D*. 3. chrefften *D*. krefteclich *A*, chreftechlichen *B*, vil kreftiklichen *CJh*, harte sere *D*. 4. schilde *D*, helm *Jh*. durch di *BC*. helm *A*. daz er wart vil ungesund *D*. dez wart er *Jh*. mer *BCJh*.
- 2000, 1. der wunden sin *D*. 2. dô fehlt *CD*. bedachte. *C*. 3. des schaden *BCJh*. in duht *C*, in biduhte *Jh*. der volle *ABC*, envollen *D*, fehlt *Jh*. 4. im noch mere *C*, ins aber mer *Jh*. mer *B*, me *A*. der vil ubermuete man *C*.
- 2001, 1. Hagen einen ger. vor sin fuezzen ligen vant *Jh*. Hagne *A*. sinen] den *D*. ligende *D*, er ligen *C*. 2. do (da mit *D*) schoz er Iringen *CD*. Iringe *Jh*. helt fehlt *Jh*. 3. der gere *C*. ragete *BC*. 4. Hagen der grimme. het im den ende getan *Jh*. im het der ubermuete. *C*. daz grimme *D*.
- 2002, 1. muse wichen *C*. 2. helde *D*. 3. den ger man brach *C*. im den *D*. von *BC*, vō *AJ*, vom *Dh*. houbet *C*, ha'vte *J*. nahet

- C, nabete B, naht J, nahent h. in A. 4. Dez Jh. weinten BCJ.  
si AJh, in BCD. werlich A.
- 2003, 1. 2. Chriemhilt diu frowe. chlagen ouch began. den chunen Iringen.  
den schadehaften man C. 1. kunigin A. uber in do san Jh. 3.  
weinte BC, weint J. .wande ez was ir leit C. 4. der snelle reche  
C, der recke chuene BDJh. unt gemeit BDJh, ungemeit A, gemeit C.  
*nach meiner verbesserung der lesart von A ist die wortstellung wie 425,4*  
der küenen helde unde snel. *vergl.* 2025,2.
- 2004, 1. Lat iwer C. herlich B, her kunges Jh, hertzen liebes D. 2.  
hilfet mich D. muoz] han Jh. 3. Verloren Jh. 4. mich fehlt B.  
niht dienen. iu unt Ezeln lan C. Eceln AB, Etzlen J.
- 2005, 1. *das erste* von fehlt BD. Düringen B, durlingen AD, Durigen C,  
durien Jh. unt ce den von BD. 2. iur J. deheins A. 3. vil]  
so C. 4. Wan bistant Jh. mueset A. liden C.
- 2006, 1. varbe J. zeichen er D. 2. vil fehlt CJh. ez was BD.  
3. Er moht genesen niht. Jh. en chunde BCD. 4. Da J. must  
BJ. .den von Tenelenden gan Jh, von den sinen friunden gan C.
- 2007, 1. Iremfrit Jh, meistens. die sprungen CD. gaden Jh. 2. man-  
nen Jh, rencken D. .do huop sich michel craden Jh. cradem B,  
chradem C, starcken A. 3. horte A, Den hort Jh. .vil chreftech-  
lichen groz C. chrepftch B, michel Jh. 4. Hei wez man J.  
scharpfer BJ, starcher CD. gern. Jh. .uf die Burgonde schoz C.
- 2008, 1. der herre. C. 2. Schaden ungefueg. er da von im gewan Jh.  
den schaden B. 3. der chuene C. lantgraven BCJ. 4. grim-  
mic D.
- 2009, 1. der Lantgrave. C. Irmfrit J. 2. muost Jh. brestn B, bre-  
chen D. diu fehlt C, der Jh. ringe Jh. 3. beschute B. prünne  
C. fiur rot C, fiures rot Jh. 4. do C. vil BC. der fehlt C.  
lantgraf J. Vidælære C, spilmanne Jh.
2010. 2011 fehlen Jh.
- 2010, 1. Nawart B. warn AC. 2. derz A. der iz hette vernomen  
D. 3. vieln A. heiden A, rechen C. 4. muose C. uzer B.  
Burgonde C.
- 2011, 1. Die Durigen unt die Tenen. C. *Dô scheint richtig getilgt zu sein:  
denn wenn man 1979,4 wæfen schreibt, so ist in diesem liede nirgend  
zweisilbiger auftract. wohl aber zuweilen ein minder genaues verhältniss  
zwischen hebung und senkung, 1974,1 Irinc von Tenemarken (vergl. 1983,4,  
1990,1.1995,1), 1980,1 Gunthérn er lie beliben und lief Gernóten an,  
1996,1 miné vriunt wizzet daz, 2001,1 einén gèr ligen vant, 2016,1 die  
von Burgónden lant, 2019,1 do entwáfendé daz houbet. 1999,1 daz ez  
lougen began schreibt man besser deiz. Düringen B, Durling A, Du-  
ringen D. 2. ein vil grimmiu not C.*
- 2012, 1. und fehlt CJh. he in D. 2. sus BC, stust A, noch Jh, fehlt  
D. 3. darinne A, hinne DJh. er sterben BDJh. 4. si erar-  
nent BD.
- 2013, 1. ubermuoten J. 2. vil fehlt C. wart geneigt. daz haubte ze-  
tal Jh. houbt B. gevellet hintzatal D. 3. muse BC. von  
den D. vor ir herr von der Hagen, ohne handschrift. grimmen C.  
4. chunich D. sam tet ouch] un Jh.

- 2014, 1. viere. die *CD*. chomen dar in. *C*. 2. die erzeugten drinne schiere. ir degenlichen sin *C*. blicken. mangan windez suz *J*, pigken. mangan bindes saus *h*. vil manigen *AB*, fehlt *D*. 3. si wrden von den gesten. alle zehant erslagen *C*. 4. mohte *ABCDJh*. vergl. 2010,1.
- 2015, 1. dô] daz *C*. 2. plut *B*, bluot do *C*. locher *ACJ*. 3. da cen *BC*, durch die *Jh*. ringen steinen *D*, rigel stang *Jh*. chunen *C*. 4. starckem *D*, starchen *A*, grozem *BCJh*.
- 2016, 1. rōwen *BCDJh*. die form rāwa hat, wie auch Notkers bezeichnung lehrt, langes a, statt des kurzen welches ihr eigentlich zukäme (denn die ablaute uo und a gehören zusammen), nach einem lautgesetz, weil āw mit kurzem a nur aus ou entsteht; also ganz wie irknāen und sājen, nicht irknājan sājan, und ähnlich wie spūn nicht spīun, bispīuan nicht bispīan, oder bispīuwan für bispīwan, liuwe liuwen (Fundgruben 1,234,39.235,19) für liwe liwen (lihe gelihen), rūwun nicht rīwun, geriuwe nicht gerīwe, farnūwan für farnōwan. bei Hug von Langenstein reimt rāwe auf blāwe und clāwe (Diotisca 2,141.143), bei Neidhart 29,3 auf ich grāwe, im Ruland 1077 und Diotisca 3,47 auf genāthe, in Hoffmanns fundgruben 1, s. 204,45 (wo ruowe zu ändern war) auf āmen. Liedersaal 3,624 in unrāwen: pfāwen. die chomen in daz lant *C*. 2. diu waffen von (durchstrichen) den schilden leitens uz der hant *B*. ir schilde unt wafen. *C*. si læten *J*. 3. Der tur vil wol noch huote *Jh*. huse *AC*, turne *BD*. 4. ob iemen zuo zin wolde. mit strite zu dem Sale gan *C*, Ob si mit strit noch iemen. darinne wolt bistan *Jh*. zu zin *B*.
- 2017, 1. sam tet diu kungin *Jh*. 2. Do koltten sich och bæde. wip un mægetin (magadein *h*) *Jh*. megede und *B*, mægde unt *C*. dā] ouch *C*. 3. des daz *ABC*, des da *D*, daz dez *Jh*. hæte *J*. 4. degene. *C*. da *AB*, fehlt *CDJh*.
2018. *D* macht hier keine abtheilung. die überschrift ist, wie alle, aus *A*: diese handschrift hat aber beraiten für vereiten. bei Walther 124,10 lese ich vereitet ist daz velt, verhouwen ist der walt. 1. Nu Bintet *B*. abe *C*. sprach do Hagene. *C*. 2-4. ia lazen wir den Hunen so vil zechlagene, daz si der hochgecite vergezzent nimmer hie. waz hilfet nu Chriembilde daz si uns ze Rine niht enlie? *C*. 2. suln *A*, wellen *Jh*, wir suln *BD*. iur *J*. 3. unde *B*, fehlt *Jh*. Went *Jh*. ver suchen zu zuns di *BD*. 4. schiereste *B*, schierste *Jh*, schirste *D*.
- 2019, 1. entwafent *BC*, entwappent *J*. do daz *D*, da dez *C*. haupt. manc *J*. vil manich *BD*. 2. uf den veigen. *C*. pluot *C*. 3. warn *A*. waren in dem strite. mit dem tode chomen *C*. 4. do *DJh*, sit *C*. der Ezeln *C*. vil] hart *Jh*. böese *A*, übele *B*. goum *B*, war *DJh*.
- 2020, 1. Dannoch vor dem aubent *Jh*, Vor abendes Zite *C*. abnde *D*. geschuof *C*, do shuf *BD*. 3. durch der geste leit *C*. der] die *Jh*. bi *Jh*. im *AD*. 4. des man an si gerte. die helde warens bereit *C*. die] si *B*. do *Jh*.
- 2021, 1. hub *BCJ*. ein sturme *C*. hier uz unt ouch dar in. *C*. sän] dan *Jh*. 2. Dankwart wird hier wieder so gestellt wie 1915. der verfasser der strophe, vermutlich der letzte ordner der sammlung (nach der gewöhnlichen ansicht, der letzte grosse dichter des ganzen, der niemahls zur rechten zeit seine gedanken beisammen hat), bemerkte dass Dankwart in Irings liede übergangen war: darum sagt er man wände er wære er-

storben, welchen gedanken er aus dem folgenden liede (2058) nahm. es wäre aber nothwendig gewesen Dankwarts 1978-1980 zu erwähnen, wenn man ihn sich überhaupt als gegenwärtig dachte. Hawart wird 2010 von Hagen getödtet, nach der Klage 214 von Dankwart. sogar herr von der Hagen sagt 'man erwartete hier eigentlich noch etwas mehr von Dankwart zu hören': aber er entschlägt sich jeder aufforderung zu einem zusammenhängenden denken. durch degenlichen sin. C. der fehlt B: sie hat in zwei zeilen bru-der. vil cuen Jh. 3. vor sinen C, für sine D. vienden AB. uz der tur C. 4. sich versahen sines todes. C. wer estorben A, wær verdorben Jh. do com er wolgisunt da fur Jh. gesunder BCD. dar für BC, her für D.

2022, 1. Der selb strit do Jh. .hinz Jh. inz DJh, in A, iz BC. 2. als iz CD. guoten helden ABD, helden wol Jh, in wol C. zam BD, gezam ACJh. 3. Vor den Jh. degenen C. 4. Hie wez noch Jh. guoter AJh, chuener BD, der C. helede C. weige A. belac Jh.

## XX.

## DER NIBELUNGE NOT.

Was ich jetzt als ein einziges lied gebe, hielt ich früher (über die urspr. gestalt der NN. s. 49-59) für mehrere. gegner meiner ansicht können hier lernen wie sie sollte bekämpft worden sein: wohlwollende werden bemerken dass wo der zweifel vorherrscht, manches verworfen wird das sich bei neuem aufbau doch als brauchbar befindet. das erste lied liess ich etwa von str. 2018 bis 2071 gehn, weil ihr inhalt der Klage fehlt; nach der falschen voraussetzung dass die Klage unmittelbar nach liedern vom inhalt unserer sammlung gearbeitet sei. das zweite fieng mit 2072 so abgebrochen an, wie wir nun bei genauerer betrachtung der einzelnen lieder nur fortsetzungen anheben sahen. dieser vorwurf trifft auch die folgenden abtheilungen: hier wäre es verständiger gewesen das lied bei strophe 2066 anzufangen, von deren inhalt in der Klage die erzählung ausgeht, 1924 Etzel bat und gebôt daz man ræche im sin kint. das dritte lied sollte 2152-2161 begreifen. in der ersten strophe wird freilich Gernot wie ein neuer held eingeführt, daz sach ein Burgonde; worauf dann erst in der nächsten sein name folgt, Gernôt der starke, den helt den rief er an. aber jenes ist vielmehr ein schluss, der durch halbes voraussagen auf das folgende spannt, wie er in den französischen epischen gedichten und im Parzival am ende der absätze sich oft findet. es ist jedes mahl besonders zu untersuchen ob dergleichen schlüsse und anfänge, wie Nib. 1582, einzelnen liedern angehören, oder nur nachahmung der art einzelner lieder sind, wie im Parzival. wo die manier gebräuchlich ist, kann man in halb volksmässiger poesie schwer entscheiden; wie oft in den kärtingischen liedern und in Dietrichs flucht 2917.5768. ein abschnitt oder ein neues lied (wenn nur die wenigen stropfen wirklich ein solches sein könnten) war also vielmehr 2153 anzunehmen. der grund es abzusondern, weil 2160 Dankwarts tod schon beklagt werde, beruht auf dem worte bruoder, worüber man dort die anmerkung nachsehe. das vierte lied 2162-2188 ward von dem folgenden 2189-2244 deshalb getrennt, weil 2169 der erschlagene Rüdiger vor den könig getragen wird, der doch 2203 im saal in das blut gefallen liegt. aber wenn er auch in der Klage 1050 nicht nah an der thür gefunden wird, so ist dies doch hier wohl die meinung, er sei nur so weit hervor getragen dass der könig ihn sehn konnte.



ferner wird bemerkt dass Hildebrand 2198,4 ff. Rüdigers leichnam auf Dietrichs geheiss fordert, der 2184,4 nur nachricht, was geschehen sei, verlangte. auch im sechsten dieser lieder, das 2245 anfangen sollte, sei Dietrich 2251,1 auf Rüdigers tod noch nicht gefasst. dass Dietrich den seinen verboten hat zu streiten, komme 2184 nicht vor, wohl aber nachher berufungen auf dies verbot, 2204,4 und 2247,4 (vergl. Klage 1931). es konnte hinzugefügt werden, Günthers worte 2272 den hiez ich in versagen entsprechen nicht genau der früheren erzählung 2201.2203. allein diese geringen unebenheiten, die dem hörer etwas guten willen zumuten, kommen nicht in betracht gegen die überdachte und wohl gegliederte anlage dieses gedichts, wenn man es als ein ganzes nimmt. der gedanke des ganzen ist offenbar wie aller versuchte friede, alles was in der äussersten noth noch der Burgunden rettung schien, sich in grimm verderben und untergang verwandelt. zuerst bitten sie selbst um friede, den der könig versagt. die königin verheisst ihn, wenn sie Hagen ausliefern wollen: da sie dies weigern, wird das haus verbrannt. auch da noch (2064) wären sie genesen, wenn sie irgend gnade gefunden hätten. Rüdiger, der gäste führer und schwäher, indem sie ihn als friedestifter kommen sehn (2108.2109), muss die freundschaft brechen: auch ihn selbst rettet der friede nicht den ihm Hagen und Volker geben. Dietrichs friede mit den Burgunden (2249) brechen die Amelunge, da ihnen Rüdigers leichnam verweigert wird. endlich verlangt Dietrich dass die zwei letzten helden sich ihm ergeben, er will sie heim geleiten: aber sie sind zu ergrimmt den friede zu nehmen. als er sie besiegt hat, bittet er die königin ihrer zu schonen (2292,4.2301,4): sie bricht ihr wort, sie lässt ihren bruder tödten und schlägt Hagen mit Siegfrieds schwerte selbst das haupt ab.

Man darf dies gedicht wohl nicht ganz so wie die übrigen lieder unserer sammlung betrachten. es ist länger und vielleicht mehr zum vorlesen als für den freien vortrag bestimmt: hat es nicht die probe durchzumachen gehabt ob es allgemein gefiel, so darf es auch etwas mehr von der besondern eigenenthümlichkeit seines dichters zeigen. es nennt sich in seinem mehr für die schrift geeigneten schlusse (2316,4) ein mære. es wird selbst von einem schreiber gebrievet (d. i. geschrieben) oder geprüevet (gedichtet) und dann gesagt (vorgelesen) sein, wie der dichter (2170,2) dergleichen werke selbst erwähnt und wie der schreiber Konrad (Klage 2154) das lateinische mære von den Burgunden briefte oder prüfte. von seiner quelle sagt unser dichter nichts: sein ton ist im ganzen, selbst in der reimarmut, den Nibelungeliedern ähnlicher als andern, und er stellt sein gedicht auch nicht als abgeschlossen und von andern sagen gesondert hin. die lage der sache nicht nur, sondern auch die vorgeschichte, Siegfrieds ermordung, der raub des schatzes, die ganze geschichte des schwertes Bulmung (2284.2285.2309.2242), die verhältnisse Rüdigers wie der Amelunge (W. Grimms heldensage s. 97.98. 101 f. 104.107), selbst die sage Walthers von Spanien, werden vorausgesetzt. die Burgunden heissen im namen des märes (2316) und noch einmal (2112) Nibelunge. Dieterich hat ihnen friede gegeben (2249), welches 1929 nicht ausdrücklich gesagt war. Hagen und Volker stehn vor der thür (2057), wie es in Irings liede 1987,3 vorausgesetzt und in der fortsetzung des achtzehnten 1946 mit demselben zusatze wie hier gesagt wird, 'über ihre schilde gelehnt;' wobei unser lied sogar den kleinen widerspruch nicht achtet, dass vorher 2047 die draussen stehenden hinein getrieben wurden, wovon der dichter die beiden helden nicht ausnahm. auch wieder 2265, als Dieterich kommt, stehen Hagen und Volker ausser dem saale, wo Volker nach der Klage 662 todt gefunden wird.

Die Strophen mit vier gleichen Reimen müssen wir diesem Dichter, wie einigen der wirklichen Volkssänger, schon lassen: denn wer wollte gern 2237. 2299 und 2300 aufgeben? ja die zweite Zeile von 2299 ist für den Zusammenhang unentbehrlich. 2104 und 2105, wie auch 2190, würde man weniger vermissen. von zweien durch die Construction des Satzes verbundenen Strophen (2070. 2071), deren erste mit inneren Reimen versehen ist, scheint diese erste für den Zusammenhang nothwendig zu sein: die zweite bin ich geneigt einer ausmahlenden Hand zuzuschreiben, weil sie unbedeutend ist und am Ende eines der gewiss erst bei der letzten Anordnung beliebten Abschnitte steht. sonst kann ich hier andere Strophen welche so eng mit einander verbunden sind nicht verwerfen. wenigstens müste man sonst, sollte 2223 getilgt werden, den Schluss von 2222 verändern: und 2256 wird man nicht gern entbehren. wollte man 2076. 2080. 2081. 2083. 2085 streichen, so würde dieser Theil der Erzählung dadurch nicht schlechter: aber vielleicht ist die Verknüpfung hier Kunst und Absicht. drei andere Strophen mit inneren Reimen und zwei mit ungenauem Reim (hër: Rüedegër, dar in [vergl. 2230,3]: sin) wage ich nicht zu tadeln: jeder entscheide selbst ob er 2117. 2137. 2143. 2145. 2275. 2276 verwerfen will. das gebe ich zu, die letzte Zeile der in C ausgelassenen Strophe 2137 ist etwas matt: aber sie ist in der Manier des Dichters. s. 2088, 4. 2201, 1-4. denn wollte man etwa 2088 nicht gelten lassen wegen des Duzens nachdem Kriemhild 2086 geihrt hat, so bedenke man dass der Dichter nicht selten bei heftigerem Affect die Redenden aus dem durchaus herrschenden ihr in das du übergehen lässt: s. 2099. 2102. 2132. 2133. 2307. in den Strophen 2088. 2095. 2128. 2273-2275 wird die Anrede im Singular noch durch den Reim begünstigt (s. zur Klage 1486). nur 2083 sehe ich keinen Grund für das Duzen, und bezweifle daher die Echtheit dieser Strophe. was die ungenauen Reime betrifft, so hat in der Dichter den man hier zunächst vergleichen muss, im Biterolf 7483 und in der Klage 431 auf sardin und kindeln gereimt, aber Biterolf 11722 und Klage 295 auf hin: eben derselbe hat im Biterolf 10112 Rüedegër: èr, und in der freilich unechten Strophe 400 stand mèr: hër. den Reim Gèrnôt: tuot 2033 hat dieses Lied mit dem Biterolf 6209. 13134 gemein. verch: werch 2147 sind gleich im laut, aber die alte Form werch ist den mittelhochdeutschen Dichtern fremd, obgleich einige schalch sagen (werch Suchenwirt 41, 1189. 42, 133. Stiremarch Horneck 111<sup>b</sup>). fünf Strophen, in denen Dankwart vorkommt, 2044. 2151. 2162. 2217. 2228, schreibe ich unbedenklich dem letzten Anordner der Sammlung zu: wenn sich der Dichter Dankwart anwesend dachte, so musste er öfter und bedeutender auftreten.

2023, 1. Ceinen BCJ. sunwenden J. der] daz B. 2. daz diu küniginne. C. hercenleit CDJh. rach Jh. 3. nehsten A, næhesten B. an vil A, an Jh, sus an C, anderem B, ander D. manichen D, ir mage Jh. 4. Ezele. vil manigen siechhen gewan C. mer BJ. 5. Sine het der grozen slahte also niht gedaht. si het ez in ir ahte vil gerne dar zuo braht daz niwan Hagene aleine den lip da hete lan. do geschuof der ubel tiufel deiz uber si alle muese ergan. C.

2024, 1. ze runnen AB, zer runnen C. in] si Jh. sorge AJh, sorgen BC, traurens D. 2. gedahten BCDJh. chürzer B. 3. Denne also lang quale. Jh. denne BC. ze quale ein uf A. 4. eins C. die held cuen un gemeit Jh. ritter BCD.

2025, 1. brehte AB. Ezelen dar C. 2. bluotvarben J. degene. C. un och nach Jh, unt schone C. barnaish var J. 3. Do traten Jh.

- zuo dem *A*. dri *AJ*. 4. Sin westen *Jh*, si westen nicht *D*. ze-  
clagend. diu vil *Jh*.
- 2026, 1. Kriembilt *fehlt B*. di chomen *BCD*. bediu *J*, beide *BCD*.  
2. daz lant daz was *BCD*. .michel waz ir schar *Jh*. 3. kunigen.  
sagt was *C*. wold *D*. 4. wænt *J*, went *A*, wænet *B*, wenet *C*.  
can *Jh*, kan nu *D*.
- 2027, 2. irn *C*. ez *A*, is *B*, iz *D*, sin *J*. unde sol ich *B*. daz le-  
ben *Jh*. 3. daz chint daz *B*. 4. des ensol mit sime lebene. iwer  
deheiner chomen hin *C*. vrid *B*.
- 2028, 1. twanch *BC*, gie *D*. uns] in *Jh*. starchiu *C*. 2. lac von  
*CD*. dienen helden *A*, den dinen *C*. 3. an den herbergen *CJh*.  
verscholt *J*. 4. us driwe. *A*. ich wand *J*, ich wande *AB*, unt  
wande *C*. du *fehlt B*. werst *A*, wærst *J*.
- 2029, 2. rechen. *C*. hi *BCD*, da *Jh*. 3. wizt ir mir ir *Jh*. degene.  
*C*. het *AJh*, han *BCD*. 4. wand *B*, wande *C*. vil minnekliche *C*.  
diz *BJ*. geritten *B*.
- 2030, 1. guote st al diu *A*. al daz lant *Jh*. 2. zu lande *D*, un̄ mit  
leide *Jh*. gunden *CJ*, gonden *B*. 3. wærist. von Worms *J*. 4.  
diz lant *C*. habt ir *BJh*, hastu *D*, ist gar *C*. verwæisent *D*. .von  
dir unt ouch den magen din *C*. bruder *B*, brueder *J*.
- 2031, 1. der kuene degen *D*. 2. Wolt ir *Jh*. dizze *C*, daz *Jh*. starc  
*Jh*, starchez *C*. *wenn man beachtet dass A 2007,2 starcken für kra-*  
*dem hat, so wird man zweifelhaft ob hier starke für starke hazzen steht*  
*oder vielmehr für ein seltneres substantivum, dergleichen mir aber kein pas-*  
*sendes beifällt.* zeiner suon *J*, zeiner suene *C*. wegen *Jh*. 3. mit  
uns vil ellenden. *C*. .das wær uns beden guot *Jh*. deist *BC*, daz  
ist *AD*. *uns konnten die besserer steln lassen. diese härte im auftakt*  
*der zweiten verschälft ist hier nicht selten.* 2028,2 lac vor dinen. 2086,3  
unz an unser. 2101,2 von ir étesliches. 2117,4 des gedēct. 2186,4 daz  
ir éteslicher. 2199,1 alsô tóten. 2273,3 di mir vón dir. 2288,2 soltu tót.  
2292,4 daz ir ín. 2302,2 von den hēlden. *sogar auch wenn die erste vers-*  
*hälft schon vier hebungen hatte.* 2168,3 wem ir nú. 2177,1 swâ man zór-  
nes. 2204,1 got weiz wól. 2281,1 zwiu verwizet. 2299,4 ob mich iwer.  
4. an schulde *A*. das uns *Jh*. der chunich etzel *D*.
- 2032, 2. vil ungeliche *BCJh*. .michel un̄ breit *Jh*. 3. den schaden *D*,  
Der schad *Jh*. un̄ och diu schande *Jh*. hie *fehlt CJh*. 4. iur *J*,  
iu *C*. cheiner *D*. nimmer *A*, nimmer mer *Jh*, nimmer lebende *BD*,  
mit dem libe *C*. hinnen *BCD*, hinnan *Jh*.
- 2033, 1. Gernot der hochgemuot *C*. 2. friuntlichen *A*, so vreuntlichen *D*,  
frümechlichen *BJh*, wol *C*. 3. wicket von dem huose. *C*. ellenden  
*BDJh*. zu ziu *BC*. 4. sit wir zu dem lebene. haben also chleinen  
wan *C*. Hin uz an *Jh*. weite *A*. erlich *D*.
- 2034, 1. Swaz uns da *A*. lazet *CD*, lat *BJh*. churz *C*, chürzliche *B*,  
curzlih *Jh*, schir *D*. 2. gesunder. geturren si *Jh*. 3. stur<sup>e</sup>m muede  
*B*, sturmen muede *C*, stuorm muden *D*, sturm mueden *Jh*. lazzen *J*.  
4. sit daz ist unwendech. wir muzen hie verderbet wesen *C*. suln *B*,  
sulen *J*. in dirr arbeite *D*.
- 2035, 1. diē *fehlt Jh*. hetenz *B*, hetens *J*. 2. daz sise uz dem huse.  
wolden lazzen gan *C*. lazzen wolten *Jh*. 3. do daz *C*. ez] un̄ *Jh*.  
grimme *AC*, harte *BDJh*. 4. do der vride wider seit *C*. gæhes *Jh*,  
ce gahes *B*, gar *D*. verseit *BD*.

- 2036, 1. Húne *Jh.* dâ *fehlt D.* habt *BJ.* 2. rat *BCJ.* in *Jh.*  
niene tuot *C.* 3. die *fehlt D.* mort ræzen *B,* mort rezen *A,* mort  
rechen *C,* mortracken *Jh,* mort recket *D. vergl. 2145,1.788,3.* iht  
*ACD, fehlt BJh.* lazzent *J.* 4. musen *BC,* muosten *J,* muozen *AD.*  
friunde. *C.* den *fehlt CJh.* tœtlichen mit œ *AJh.*
- 2037, 1. nu keiner *Jh.* .niwan *C.* kinde *A.* 2. Die min vil lieben  
brueder *Jh,* min edele bruder *B.* unde *B,* *fehlt Jh.* kœmens *Jh,*  
chomens *AC,* quemens *D,* choment si *B.* 3. erchulent *B,* erchulten *C,*  
und erchuolten *D.* so wert ir *D.* alle] gar *Jh.* vlorn *B.* 4. Ez  
wart zedirre welt. held cuener nie giboren *Jh.* ezn wir den chuoner  
*A.* ze *A.* werld *B.*
- 2038, 1. der herre *C.* vil liebiu *C,* liebiu *Jh.* 2. Dez moht ich ubil  
truen *Jh,* wie mohte ich des getrowen *C.* getrouet *A,* trute *B,* traud*D.*  
ich dir *D.* ubel *A.* do *ACDJh,* daz *B.* 3. so minneklichen la-  
detes. her indizze lant *C.* ladeste *A,* Latest *Jh,* luodest *D.* dis *J.*  
4. daz mir so grozer chumber. solde werden hie bechant *C.*
- 2039, 1. getriu *J.* ni (nie *C*) getet ich dir *BC,* und getet (tet *Jh*) dir  
nie kein *DJh.* 2. ce lande *B.* 2. min friunt wærest *C.* vil  
*fehlt Jh.* edeliu *CDJh.* 4. begench *C,* Nu tuo *Jh.* wan ez mac  
anders nicht gesin *D,* sit ez niht anders kan gesin *C.* nu gesin *B.*
- 2040, 1. Ine mag *C,* Ine mach *B,* Ich mag *J.* 2. so leide (leit *h*) getan  
*CJh.* 3. da heinne unt hie zelande. sluoger mir min kint *C.* un-  
suenet di wil *B.* 4. des muzen sere engelten. die mit iu da her cho-  
men sint *C.* ir muestes *A,* ir muezetes *B,* Dez muezet ir *Jh.* so  
sprach *D.*
- 2041, 1. Welt aber ir mir ze gisel. den min vint geben *C.* eine *Jh,*  
aleine *D.* ze (zu *D*) einem *AD,* zeinem *Jh,* her ce *B.* 2. so *ADJh.*  
ichz *C.* nith *B.* .ichn *C,* ich *BDJh.* laz iuch gern leben *Jh.*  
welli (*dahinter radiert*) *B,* wil *D.* iu *A.* 3. wande *B.* min bruo-  
der *C.* und miner *D.* 4. ichs *A,* ilz *C,* ichez *B,* ich *Jh.* nâch  
der] zainer *C,* zu *D.* mit den *Jh.* rechen *C.*
- 2042, 1. himel *A.* 2. legen *AC,* ligen è *D.* 3. sippe *ADJh,* sippen  
*BC.* den *AJh,* dir *BCD.* 4. geben *AD.* ez] das *Jh.* wirdet  
*BC,* wirt ot *D.*
- 2043, 1. muezzen *DJh.* 2. en *fehlt B.* 3. Swer mit uns welle veh-  
ten *Jh.* gern *AD.* strite. *C.* ot *D.* 4. wande *BC.* ich der  
minen friunde. an triwen nie deheinen lie *C.* ich keī nimē friunt. *J.*  
an den *B,* an rehten *Jh.*
- 2044, 1. im zeine niht zedagen *A,* der unvertragen *J,* der unvertzagen *h,*  
fur die degene *C.* *er sprach, weil ihm zu schweigen nicht geziemt haben*  
*würde.* 2. iane stet *BC,* Ja stet *J.* niht *AB,* noh niht *CJh,* hie  
noch nicht *D.* eime *A.* hagen *AJh.* 3. den vride] die sun *D.*  
4. bringen *CJh.* ich *B.* iuch wol *BD.* innen *BCDJh.* offen-  
lich gesæt *Jh.*
- 2045, 2. stiege *ABJh,* stiegen *CD.* unde *B.* recht *J.* unser leit *C.*  
4. Der Hagnen ubermuot. *J.* ubermuote *A.* gelon *BCDJh.* *vergl.*  
*2200,3.2201,4. Rumelant reimt 365 J gelœnet auf beschœnet. vielleicht*  
*muss man auch in Wolframs Wilh. 396,19 gelœnen schreiben.*
- 2046, 1. Springet zu dem huse. ir rechen ublich *C.* einem uoz *A.* 2.  
so heiz ich *ACD,* si hiez *BJh.* viern *AB,* vieren. *C,* an vier *D,* en-

- fier *Jh.* 3. alliu *J.* unser leit *C.* 4. degene *BCD.* die fehlt  
*BJh.* warn ir dez vil bereit *Jh.*
- 2047, 1. noh *A,* nahe *B.* hier *C,* hi *BJ.* uzen *CD,* vor *Jh.* die  
triben si dar in. *C.* 2. schozzen. *Jh.* wider in den Palas hin *C,*  
dez wart do grozer shal *Jh.* der] ir *D.* 3. sich wolden *C.* sich  
nit scheiden. di kung *Jh.* 4. si *ADJh.* mohten *CJh.* vor *B.*  
von ein ander nie gelan *D.* an ein ander niht *A,* ein ander niht *B,*  
niht ein ander *CJh.* *Ulrich im frauendienst, wo er die silben fast immer*  
*und mehr als billig zählt, vier hundert ritter oder mè dâ tâten an ein an-*  
*der wê, und wieder si tâten an ein ander leit.*
- 2048, 1. den fehlt *CJh.* do zünden *ABC,* entzunden *D,* anzunden *Jh.*  
2. quelte *BCDJh.* mit fiur den helden (recken *Jh*) *AJh,* den recken  
mit fiwer (fiure *C*) *BCD.* dâ den] irn *DJh.* 3. Daz hus do vil  
balde. von einem wind enbran *Jh.* Daz hus kom von *A.* vil balde  
allez *AB,* da vil schir *D,* mit chraft vil hohe *C.* verbran *A,* bran *B,*  
enbran *C,* enpran *D.* für erbran *vergl. 552,4 BD.* 4. daz] ie *C.* wolch  
*B.* deheinez *CDJh.* ie *ADJh,* nie *B,* mer *C.*
- 2049, 1. rufften *BC,* rüeffen *h.* 2. mohten *BCJ.* michels *D.* in  
sturm ligen tot *Jh.* stürmen *D.* 3. ez mohte *B,* Ez moht *J,* daz  
muze *C.* erbarmen *BCDJ.* wie vlisen wir den lip *C.* sin *BJh.*  
wir verloren *Jh.* 4. Ez richet *Jh.* ungefuege *BJ.* ir zorn an  
uns des kuniges wip *C.* an uns diu *BD.* iren *h.*
- 2050, 2. vor rouche unt ouch vor hize. deist ein grimmiu not *C.* 3. vor  
*C.* so rehte *ABC,* harte *D,* also *Jh.* 4. daz *AJh,* des *BCD.* wene  
*A,* wæn *BJ,* wæn *C,* wæn ich *D.* noeten *D.* schier vor zerge *AD,*  
shiere vor in *BCJh.* *es hätte auch können verbessert werden daz wæne in*  
*disen sorgen mîn leben schiere zergê. aber wie hier leben, so steht in der*  
*cäsur 2203,2 sale, 2216,1 degen, 2251,2 klagen, 2303,1 ligen, vielleicht*  
*auch 2275,2 ergeben und 2227,2 erslagen.*
- 2051, 1. ir edel *B.* 2. sweu der durste [nu *C*] twinge. *CD.* Die  
twinge *Jh.* durstens *A.* die trinken *Jh.* 3. Ez *Jh.* ist an  
man *A.* insolhen noten *C.* noch *CD,* fehlt *BJh.* danne *BCDJh.*  
der win *D.* 4. fur trinchen unt fur spise. kan niht anders nu gesin *C*  
en fehlt *Jh.* vielleicht ezn mac et niht bezzer an disen ziten gesin  
bezer *B,* anders *D.*
- 2052, 1. do er *C.* 2. zu den wnden *B.* er von im bant *Jh.* 3. be  
gunder *C,* begond er *B.* daz vil heizze *D.* pluot *B.* 4. swe *A*  
swi *BJ.* ungevon *B.* ers *BJh,* er sin *AD,* er des *C.* in bezze  
dann guot *Jh.*
- 2053, 1. her Hagen *AJ,* von limele *C.* der vil chuene *D.* 2. iuren  
schulden *Jh,* iurem rate *C.* 3. mir ist geschenhet selten. dehein bez  
zer win *C.* geschenct *J.* 4. de heine *B.* ich wil *Jh.* ich so  
ez dienende sin *C.*
- 2054, 1. dandern *C,* di ander *B.* daz fehlt *Jh.* erhorten *D,* horten  
*Jh.* 2. michels *ADJh,* michel *BC.* ouch] do *Jh.* plut *B.* 3  
da von begunde chreften. der guten rechen lip *C.* vil crhepfte *B,* s  
groz craft *Jh.* etlichez *AJ,* etesliches *B,* igeliches *D.* 4. liebē friun  
*Jh.* st fehlt *Jh.* wetlichez *A,* wætliches *J,* waidliches *h,* wætlic  
*B,* edel *D,* schone *C.*
- 2055, 1. fiel gnote *J.* zuo zin *C,* zuo in *Jh.* 2. læiten *A,* leitten *CD*  
laiten *J.* sis *A.* 3. rauch *AJ.* die *A.* in beidiu taten we *C*

- bediu *J.* 4. ia wæn ez an heleden. der iamer immer mer erge *C.*  
 deu iamer *B.* nimmer *D.* .an keinen helden erge *Jh.*
- 2056, 1. get *Jh.* sals *B.* 2. uf iur sargewant *Jh.* 3. Tretenz *Jh.*  
 unt tret si *C.* tiefer] nider *B.* plut *B.* 4. hochgecit *C.* tuot]  
 git *B.*
- 2057, 1. noeten *Jh.* der naht in doch ce ran *B.* doch *A.* iedoch *C.*  
 do *D.* fehlt *Jh.* zerran *CJ.* 2. stunden *C.* .die zwene chune  
 man *C.* 3. Volker unt Hagene. *C.* geleint *J.* gelæint *A.* geleinet  
*BC.* 4. si huten ir gesindes. uzer Burgonden lant *C.* ezeln *A.*  
 Eceln *B.* heunen *D.* der hūnen *Jh.* 5. Die geste half daz sere, daz  
 der sal gewelbet was; da von ir destere mere in der not genas;  
 wan daz si zen venstern von fiure liden not. do nerten sich die  
 degene als in ir ellen daz gebot. *C.*
- 2058, 1. nu fehlt *Jh.* gen wir *J.* 2. so wellent die Hunen. wenen  
 umberal *C.* wænt *J.* 3. wir sin innot erstorben. *C.* die uns ist  
 getan *Jh.* 4. nol begene in strite ir *B.* begene. noch ir *C.* noch in  
 strit. ir *Jh.* noch heute. zu gegen *D.* etelichen *B.* etlichen *Jh.* gan  
*AC,* stan *BD,* bistan *Jh.*
- 2059, 1. Gyselhers kint *A.* 2. iagen *A.* 3. himel *A.* noch *ACD,*  
 ein *BJh.* bezzer *Jh.* 4. hochgecite *C.* hohzit *BDJ,* hohezeig *h.*  
 geben *AJh.* geben statt gegeben *Maria* s. 211,17. 214,2.
- 2060, 2. ez uns nu *BD,* ez uns *C.* ez nu *Jh.* fehlt *A.* wesn nine *C.*  
 wesen niht en *B.* nicht enwerden *D.* nimmer werden *Jh.* 3. so be-  
 reitet *C.* rechen *C.* balde *D.* zestrute deist uns not *C.* 4. wir  
 chomen doch nimmer hinnen. daz wir mit eren ligen tot *C.* chūmt *B.*  
 schiere] morgen *Jh.*
- 2061, 1. Der chunich *C.* der wolde *BD.* 2. unt ouch diu kuniginne.  
 von *C.* Von den *Jh.* arbeiten *DJh.* fiures *CJ,* fiwers *B.* so auch  
 2063,3. 3. Do lebten noch darinne. wol sehs hundert man *Jh.* 4.  
 degene] recken mer *D.*
- 2062, 1. hete *C.* het *A.* het man *B.* hatte man *D.* si heten *Jh.* 3. den  
 kunigen *CJh.* 4. man sah ir noch genuoge. vil wol gesunt. dort inne  
 stan *C.* gadem *J.* gesunden *Jh.* gan *AJh,* stan *BD.*
- 2063, 1. Man sagt der kuniginne. *C.* kriemhilde *J.* kriemhilt *A.* Criem-  
 hilde *B.* 2. diu frowe here. *C.* mohte *AJh,* chunde *BD,* enchunde  
*C.* nicht gewesen *D.* 3. in des *C.* 4. Ich mac *Jh.* getrwen  
*B,* getruen *J.* si sin alle verbrunnen tot (*ohne* daz) *D.*
- 2064, 1. Do *D.* genesen *A.* genesn *D.* genæren *J.* die kung *Jh.*  
 2. ob in iemen hæte. genade da getan *C.* genade. wold *D.* 3. des  
 en *A,* den *C,* dine *B,* die *DJh.* von] uz *Jh.* huone *A,* Hiunen  
*B,* Hunen *CJ.* 4. do *ACJh,* da *B,* des *D.* vil willechlicher *C,* vil  
 werlicher *B,* ir ellenthafter *D.*
- 2065, 1. Dez tages guoten morgen. unfriuntlich man in bot *Jh.* Vil fruo  
 wider morgen *C.* 2. starchem *CJh.* die held *Jh.* 3. zu ziu *BC.*  
 geschozzin *C.* scharpfer *CJh,* herter *B.* 4. noch funden si dar  
 inne. ze wer die rechen also her *C.* ritterlichen *B.* helde *DJh.*
- 2066, 1. er wegt *BCJ.* 2. si wolden vaste dienen. *C.* dienen *AJh,*  
 fehlt *BD.* kriemhilt *Ah.* 4. des chomen aber die degene. in vil  
 angestlichenot *C.* maniger schiere *ABJh,* do vil maniger *D.*
- 2067, 1. unde von *B.* moht man *Jh.* 2. dar hiez si golt daz rote.

- inden schilden tragen *C*. 3. 4. Si gab ez swer ez wolt. enpfahen uf sin leben. Ez wart nie grozzer solt. bediu giboten un̄ gigeven *Jh*. 3. geruchte und der ez *D*. unde *C*, und *B*, un̄ *A*. 4. viende *B*.
- 2068, 1. verwapent *Jh*. 2. der videlære. *C*. ot *D*. 3. ine *BC*, ich *ADJh*. gesach zem tode. *C*. nie fehlt und ist vor uf *überschrieben* in *B*. recken *D*. 4. kunges. uf. uns *Jh*. zefar *Jh*, zwar *D*.
- 2069, 1. ir] da *B*. genuege *A*. .her naher *Jh*. 2. da sulen *C*, suln *Jh*. verenden *AD*, enden *C*, ver dienen *BJh*. nu *AJh*, unde *BCD*. bezite *BC*. 3. want *B*. doch der *C*. 4. sahe *C*. ir] in *A*. stecken] starker *Jh*. der *D*. ger schozze *Jh*, gere schüze *BD*, geschuzze *A*.
- 2070, 2. di fehlt *C*. ver sūchtenz *B*, versulhten ez *C*. und *A*. 3. Do erkuolten *Jh*. an den vinden. *C*. ir] den *Jh*. 4. ez *BJ*. wolt *Jh*. gescheiden *BD*. vlizen *B*.
- 2071, 1. Uz ferhtieffen *Jh*. verch tief wunden des wart *A*. 2. do horte man genuoge. nach ir friunden chlagen *C*. Ieglichen sine friunde *Jh*. ieslichen *B*, etslichen *D*. den *AD*, sinen *B*. dô] sere *B*. 3. die frumen *C*, Die werden *Jh*. .in dez kunges her *Jh*. dem] des (*aber nicht küniges*) *D*. richen *BCD*. 4. vil grozliche *D*, ia-mer unt *C*.
2072. hier hat *D* keine abtheilung. 1. ellenden *CDJh*, elnden *c*. .dez morgens wolgitan *Jh*. 2. wine der *ABC*, Wyns der *c*, Man frawen *Jh*, min vron vro *D*. Gotelinde *BC*, gothude *c*. bigan zihof gan *Jh*. 3. grozlicher *B*, ungefugen *C*. 4. vil fehlt *CDc*. getriu *J*, gute *B*.
- 2073, 1. Owe *CD*. mir *BDJh*, fehlt *C*. deich *C*. ie den lip *BCJh*, ir den lob *c*, daz leben *D*. han *D*. 2. disem *c*. starchen *C*. nymet *c*. 3. ich (*z überschrieben*) *B*. en fehlt *AJh*. ez *AJ*, sin *D*. 4. Wan er siner leid *Jh*. iemer *J*, ie mere *C*. und *B*. mer gesiht *ABc*, mere geschilt *C*, iemer siht *Jh*, g'zzer (*d. i. gerzzer*) siht *D*.
- 2074, 1. sande *BC*. Dieterichen *B*, Dietrichen *CJ*. 2. Als syz *c*. werben *D*. 3. es nu *c*. 4. Wan der kunc Etzil. wil ez durh niemen friden lan *Jh*. .scheiden niemene lan *C*.
- 2075, 1. Ein der hunen recken. sach Ruedgeren stan *Jh*. Die *c* bei *Lazius* s. 708, *aber* Da s. 353. ein kuene recke *A*, an zwen Rhacken *c* 353, vm hewnen rekhen *c* 708. Ruedegern *A*, Ruedgeren *B*, Ruediger *c*. 2. wæinunden *A*, weinenden *BCD*, weinden *J*, wayninden *c*, waenenden *h*. hetes *Bc*, hetez *A*, het des *CJ*, hatt des *D*. 3. der] do *C*. ir fehlt *Jh*. 4. grozsten *D*. .bi iu unt Ezelu hat *C*. Etziln *J*.
- 2076, 1. ez fehlt *B*. beide leut *D*. unt ouch diu *C*, und auch *c*. 2. Wo *D*. ist] in *c*. sint die schoen burg. *Jh*. .unt der erbe an in gewant *C*. 3. vil *AB*, so *CDJh*. mang *J*, vil *C*. gehalten mac *C*, empfangen hat *D*. 4. gesluch *BCJh*. in disen stürmen *BC*, noch in dem stuorme *D*. noch nie *ACJh*, nie *B*, nie kein *D*.
- 2077, 1. ern rûche *BC*, er enruoche *D*, er enruoch *J*, er entruch *h*, er ruoche *A*. hi umb ergat *Jh*. stat *D*. 2. sit et der vollen *B*, daz et er den vollen *C*. sinen *A*, sime *C*. 3. mug gesin *Jh*. 4. bæseliche *C*, bosliche *B*, loslichen *A*, bozlichen *J*.

- 2078, 1. der vil] sprach der *D.* getriu *J.*, getriwer *C.* 2. Die red er wol horte *Jh.* daz] da *D.* der helt blicet *Jh.* 3. daht *C.*, dahte *B.* soltz *DJh.* erarnen *BD.*, garnen *Jh.* gihest *BC.* 4. Du hat *Jh.* diu dinen *ACD.*, diniu *Jh.*, disiu *B.* zehof lut gesagt *Jh.*
- 2079, 1. fuost *C.*, fu<sup>o</sup>est *A.* begonder *B.* 2. unde *B.*, er *C.* chrepftliche *B.* livonischen *A.* 3. dem fuozze *Jh.* lach vil shier *B.*, vil nach gelac da *D.* 4. Da mit was *Jh.* aber *BCD.*, fehlt *Jh.*
- 2080, 1. Furder zage *C.* mære *B.*, mere *A.*, böese *CDJh.* 2. hich han *B.*, Ja han ich *Jh.* genuoge *AC.*, genuge *B.*, genuog *J.*, genuoges *D.* leid *J.* 3. fihte *J.*, enstrite *C.* zweu *A.*, wie *h.* wizest du *B.*, wizzet du *A.*, wizzestu *C.*, wizstu *J.* 4. von unschulden gelhaz *D.*, grozlichen haz *C.*
- 2081, 1. Wan *D.* daz het] het *B.* in fehlt *A.* 2. Wan *Jh.* von niwan geben die quellen des elften und zwölften jahrhunderts, so weit sie mir zugänglich sind, zwar ein älteres aber bei weitem nicht so viel beispiele als ich zu 1952,4 von wan anführen konnte. die formen niht wan und niewan musten für das mittelhochdeutsche sprachgefühl gleichgeltend sein, wie niht en und niene (*Maria* 175 von rehte ir leides nien war, *Diutisca* 3,82 dô er dâ niene vant, *Iwein* 542 wand ich nâch anders niene var): auch niuwan hat daher, als ob es noch zwei wörter wären, schwankenden accent. hingegen ne wan oder ne wene kann nur eine zusammenstellung mit der einfachen negation bedeuten und muss auf der zweiten silbe betont worden sein. dieses newan finde ich auf ein theil fülle beschränkt, in denen freilich andere quellen sich auch der formen niwan niewan bedienen, indem, wie es mir scheint, hier die stärkere negation über die gebühr um sich greift. wenn das adverbiale nur gemeint ist, so kann, ausser dem oben erläuterten wan oder getrenntem niht-wan, auch eng verbundenes niht wan oder niwan stehen, mit der negation ne beim hauptverbum oder ohne dieselbe. *Ruther* 1961 dâr wil die maget zwære dich selbe wol infâhen nicht wene durch dîn êre. 3132 dô boit he einin nit wan umbe dûsint punt. *Kaiserchronik* 42<sup>b</sup> dâ möchte man hôren scrîen nich wen och unde wê. *Heinrich* von des tôdes gehügede 123 si refsent niewan die armen. 208 si dient niewan ze gesichte. 358 ir ruom ist niwan von den wiben. im *Anegenge* 186<sup>a</sup> daz der mensche unt diê engel haben niewan ein gemüete. *Görlitzer evang.* (*Fundgr.* 1) 159,31 der ander solte niwan fumfzic. *Lamprecht* 6878 sô nist er niwit wene ein man. *Agilius* 128 iz newære niht wene ein ruom. *Anegenge* 186<sup>a</sup> ezn ist doch niht wan ein got. *Ruther* 2359 ich ne ger er nicht wane drie tage. 2409 iz ne gât mich (mir) nicht wene an den liph. in diesem fülle, der sich aus dem von wan gesagten vollkommen erklärt, finde ich niemahls newan allein, wohl aber mit vorangehendem niht in der form niene wan; *Genesis* (*Diutisca* 3,) 60 reines iegeliches sibenu, unreines niene wan zwiskiu (so zu schreiben fordert der sinn). newan für sich allein steht dagegen in den folgenden fällen, oft mit niwan abwechselnd, zuweilen niewan, nur in einer alten quelle niuhan. erstens für nur aber, zu anfang selbständiger sätze. *Genesis* 51 er wesse wole wâ er was: newan er frâgites umbe daz. 57 ave ne mac ich wizen wie si dennoch machôten ir ezzen: niwan ich fant gescriben daz si den hunger mit krûte fertriben. *Kaiserchronik* 72<sup>d</sup> sie hiez sie wol wæten: newene golt eine unde edele gesteine, daz meit sie immer mære. zweitens für ausser, im zweiten gliede des negativen satzes, bei gleichem casus in beiden gliedern oder präposition im zweiten. bei *Notker* in einer einzigen stelle, an die mich *Graff* erinnert, psalm 75,2 wir ne habin andrim chuning, ne wan den Rômcheiser. *Genesis* 94 daz er an deme ge-



walte ime mēre mazzes ne bevalgte, ne wane daz türre prôt. *Görlitzer evangel.* 196,22 sone ist danne niht mēre, niewan durnächtigi bekērde. *Massmanns denkmähler* 1,81 ez ist dehein arbeit diu ez irret, niwan daz herze daz derwider khirret. *Diutisca* 3,460 (*geschrieben* 1187) noh ze wāre ander marh die österen neheiniz habent, niwan daz volemāne Aprilis. *dasselbst* dirre mānôt nehāt volle zale neweder dere tage nōh dere lūne, niwan ie an deme vierden järe. *Fundgruben* 1,69,9 *ist das object im ersten glied ausgelassen*, er negerte [nihtes] niwan des liehtes. *drittens* newan *im zweiten gliede, mit eigenem verbum.* *Fundgruben* 1,61,22 welihe stānt muozic, ni wani die dir nieth durnächtlichen ni wurchent alla die gotis è? *Maria s.* 115 daz im nieman werde verlorn, niewan der dā misstrūwet und den sīn schulde niht geriuwet. *Ruland* 4296 ne scol nu mir aller thīner erde niwet mēr werthen, ne wan also ih ūffe gehalten mah? *Anegenge* 182<sup>a</sup> wan wir der zīt niht enhaben daz wir sō verre kōmen dar in, niwan daz wir mit disem begin iu ermanen ein teil. *Diutisca* 3,485 alsō gnuogiu wort endriu des anegenges unde geslahtes nihne habent, niwan daz me si diuten muoz. *Genesis* 45 der minneste finger der ne hāt ambeht ander, ne wane, sos wirt nôt, daz er in daz ôre grubilôt. *Heinrich* 962 ir dā dehein ander rāche suochet, niwan daz ir fluochet. *in diesem falle finde ich einmahl in einer etwas späteren quelle den satz mit niwan, hinter dem obe ausgelassen ist, vorangestellt:* *Fundgruben* 1,110,32 niwan ir ezet mīn flāisch unde trinket mīn pluot, ir en muget ze dem ewigem lībe niuht kōmen. *früher schon steht das erste glied ohne negation, wie hier in unserer stelle, bei newan daz.* *Genesis* 56 got weiz selbe al unser sculde (wir ne tuon niht sō getougen, des wir im mugen ferlougen); ne wan daz im liep wāre daz sich menneske ergābe sīner sculde. *Görlitzer evangel.* 134,35 daz was ein michel wunder an einem jungem kinde; niewan daz in erliuhtet hete der gotes schīn, daz iz wol mohte sīn. *Merigarto* 72 dā ist alles des fili (*viel, nicht penuria, auch nicht multitudo*) des zi rāta truffit unt zi spili, ni wana daz dā niskīnit sunna. *auch schon im zweiten der obigen fälle.* *MS.* 2,229<sup>a</sup> jā lobt in allez daz dir ist, niewan der tievel eine. *in den zu 1952,4 angeführten späteren beispielen des genitivus bei niwan ist dieses durch niht wan zu erklären, diu niwan sūezes kunde, der vertet niwan eines spers, dô tāt ir niwan spottens, wie es getrennt im Ruther stand, mēr necht getān wan gōtis. bei newan hingegen scheint mir der genitivus nur unrichtige anwendung des bei niwan statthaften; Nib.* 2274,4 *B* niht niwan triwen. *Nib.* 1636,3, so engerte ich hinnen mēre niht ze tragene, niwan jenes schildes, *kann der genitivus von dem gerte des hauptsatzes bewirkt worden sein. im Flore* 3992 *fordert der sinn sīt ich niemen hīne, niwan unsich drie, sihe. wenn der accusativus bei wan, nach dem genitivus im ersten gliede, sich bei den früheren nicht fand, so lesen wir ihn doch bei newan (und ein newan ist das niwan auch in den zu 1952,4 angegebenen stellen, Nib.* 875,2 *B.* 1769,3 *B)* schon in *Konrads Ruland* 1814, ouh ne gereten si neheiner wunne, ni wan thie wāren godes minne. *im Anegenge* 193<sup>b</sup> *folgt der accusativus bei newan auf einen nominativus im ersten gliede, diz sī der, Adām, allez samt undertān, niwan einen boum mīn, der sol dir verboten sīn. Wenn es jetzo schon zeit ist von der beobachtung zur deutung des wortes newan fortzuschreiten, so möchte ich den gewöhnlichsten gebrauch desselben, im zweiten gliede, zum grunde legen. die ältesten uns aus dem elften jahrhundert überlieferten formen (Notker ps.* 75,2. *Fundgruben* 1,61,22. *Merig.* 72) sind ne wan, ni wani, ni wana: fängt ein so junges wort mit der negation ni an, so muss man vermuten dass das übrig bleibende ein verbum ist: könnte es also nicht etwa bedeuten (ih) ni wāne, wenn ich nicht meine, wenn nicht etwa? von *Otfrieds* ni wāni (4,2,11) ni wāne (1,23,64.4,29,27), *glaube ja nicht,*

muss man es durchaus trennen: sein wâne 4,22,3 ist ih wânu. der accent in den nolkerischen psalmen, ne uuán, belehrt uns höchstens über die beto-  
nung, nicht über die quantität des vocals. die quantität von wan aus-  
ser zeigt ein reim, MS. 1,153<sup>a</sup> 30, wie die von wan weil drei an-  
dere, MS. 1,83<sup>b</sup> 38. 2,188<sup>a</sup> 30. 188<sup>b</sup> 29. dass ni wâne in ni wân ver-  
kürzt würde, wäre kein wunder, da auch wân etwa im althochdeutschen  
nicht selten ist (Grimms gr. 3,240): und eben so leicht konnte es sich dann  
mit dem der form und dem sinne nach gleich nahen nie wan vermischen:  
bei der vermischung entstand aus dem unrichtig betonten niwan nothwen-  
dig die form niuwan. fast vollständig ist die analogie des schon weit älte-  
ren ni wâri (Grimm 3,726), welches iz ni wâri, wenn es nicht wäre,  
bedeutet, in dem zweiten und dritten der drei für newan unterschiedenen  
fälle vorkommt, in newâr verkürzt wird, und bei der verkürzung theils in  
der ersten silbe auch niu und nih annimmt (im Frauendienst úz iwer-  
dienst in nimmer nôt vertriben mac, niwer (niuwær) der tót), theils endlich  
in der form niur (ganz wie niun) das â oder æ verliert und in dieser,  
wie schon in der form niwâr Nibel. 540,6 B, in die adverbiale bedeutung  
von niht wan übergeht. alte beispiele vom zweiten falle sind folgende. ohne  
entfernteres object im ersten gliede, diene wolt ich [niemen] melden ne  
ware minen holden Genesis 98. mit zweien einander genau entsprechenden  
gliedern; niet ánderes newâre (Leidner lds. newara, vergl. Grimm 3,245)  
mína mínna Wilram 20,7. 44,13. wir nehâben anderen chunig newar den  
cheiser Fundgruben 1,34,20. niweht ne war sîn reht dienest Genesis 93  
(eben so wer mër thie wære godes suon? Ruland 3171). die niemir ir-  
fullet ni magen werden, niwâri íedoh unter ziwain Fundgruben 63,27. ne-  
wâre ókkeret in Wilram 27,17. neware mit Fundgruben 24,16. beispiele  
vom dritten falle. niet ánderes, newâre dâz dú nú síhest Wilram 58,6.  
nehein ander wíze, ne ware daz er daz selbe muose liden Genesis 61.  
94,14. der wildesil ne luot nicht, newar sô er ezzen wile Fundgruben  
26,19. der nerbellôt nihwâr uber daz fuoter eischôje Fundgruben 20,2.  
auch einen accusativus oder vielleicht nominativus bei ne wære, nach dem  
genitivus im ersten gliede, kann ich nachweisen. und (er) des ist al unge-  
wizzen, des er hát besezzen, ne ware sô vile sô ich ime sîn geben wile  
Genesis 94. nur für den ersten fall von newan habe ich kein so altes pa-  
ralleles beispiel mit ne wære, und niemahls fehlt im ersten gliede die nega-  
tion. — J. Grimms erklärang von niwan beruht auf dem fünfmahligen ne-  
wan der cottonischen handschrift vom Heljand. diese form könnte man  
wohl auch für ne wânje nehmen. wenigstens ist es mir unwahrscheinlich  
dass newan für niwu stehe, da die handschrift zugleich für dieses die rich-  
tigeren formen nebha (116,13) neva (9,13) nebhan (98,9) nevan (1,11. 2,20.  
6,5. 16,10. 19,24. 66,17. 85,5. 16. 133,8. 163,3) novan (87,9. 174,21) ge-  
braucht: denn von b oder v giebt es keinen übergang in w. wie der dichter  
der Genesis wane newân niwân nienewân newâre neben einander schreibt,  
so kann auch der sächsichen sprache ein von nevan novan noven (s.  
Grimm 3,278) verschiedenes newân in ziemlich gleicher bedeutung gerecht  
gewesen sein. dem gebrauche nach stimmt das sächsische newan zu dem  
hochdeutschen newan. 26,4 thâr ni was werodes than mër, newan that hie  
thâr ênkôro thienôda. 45,13 hie ni mag thâr ne svart ne hvít ênig hâr  
giwerkean, newan so it god gimarcôda. 45,18 that gi nio ni sveran, ne-  
wan so ik iu gi biudu. 56,12 ni sculun gi giwâdes than mër égan, newan  
sô gi than anhebbëan. eine stelle 71,4 that that ni mohtî giwerthan sô,  
grimwerc forgeban, newan god êno, scheint mir zweideutig. entweder ist  
forgeban infinitiv: dann ist von der construction des ersten satzes abgewi-  
chen, und in dem ersten gliede des satzes ni mohtî grimwerc forgeban ne-  
wan god êno ist kein subject; welchen fall wir bei wan gefunden haben

(ubir al ertriche nist wen der eine), nicht bei hochdeutschem newan. oder, soll forgeben participium sein, so haben wir im zweiten gliede den absoluten nominativus, der bei mittelhochdeutschem wan nachgewiesen ist, und sich freilich bei wan (ermangelnd), bei ne wânje (ich meine denn) und bei biûtan (ausser), welches letzte die Bamberger handschrift (nur 116,13 nevo ausgenommen) immer hat, gleich gut denken lässt, wenn sie erst conjunctionen geworden sind. bei newâre finde ich ihn MS. 1,39<sup>a</sup> (vergl. Docens miscell. 2,207) vil wol ichs an ein ende kâeme, en wær diu huote: und niwan steht so im Parzival 82,10. die degene C. 3. ich was ir geleitte. CJh. 4. sol J. min vil ellenthaffte D, min ellendes mannes Jh.

- 2082, 1. ce dem Margraven B. 3. wand B. viegen B. 4. ubel A, ubil J.
- 2083, 1. der marcraf D. ia AD, da BC, do Jh. besweret B, we-swürt h. 2. unde B, er DJh. geitwizt J, geitwitz h, verwizzen C. 3. habe C. 4. lugenære BC, lugenere A, lugnær J. ze unstaten ADJh, unstäteliche B, unstätelichen C.
- 2084, 1. Chriemhilt saz bi Ezelen. C. unde B, diu CJh. 2. des rechen C. zorne] handen D. heune A, Hiunen B, Hunen CJ. 3. chlagetez B, chleit iz C. ungefuege J. warn C. 4. ce BJh. haben CJ.
- 2085, 2. Ir habt Jh. uns edel (uns doch C) Ruedger allez her BCJh. 3. woltent J. di êre] den lip D. 4. pris BCJ. vil fehlt Jh.
- 2086, 1. man BCJ. iu A. und] als Jh. habt BC. geswarn C. 2. do ir mir zuo Ezelen. her zelande rietet varn C. rietent J. 3. untz A, hinz Jh, fehlt BCD. uns h. beider D. 4. des enwart C. arm wibe A, arnem wibe B. grozlichiu J.
- 2087, 2. ich wolde durch iuch wagen C. wagate B, wagt J. die AC, fehlt BDJh. ouch den fehlt Jh. 3. flieze A, verlies J. des ADJh. 4. ia braht ich. her zelande. die iwern bruder wol geborn C nach Lassberg: Bodmer gab hoch geborn, vermutlich weil ihm wohlgeborne könige anstössig waren. Zedirre holzit. J. brâht] hat A. aber vergl. 2117,3. die ritter D. hohgiboren Jh, uz erchorn D.
- 2088, 1. gidench J. triwen CD. 3. rêchen B. alliu J. mineu læit A. 4. des man ich dich hiute. degen chune unt gemeit C. iht fehlt B.
- 2089, 2. der vil B, der chunich D. flehen D, vlehen J, vliechen h. 2. si sich beide (bediu Jh). ze fuzen (zefuozzen J) CDJh. 3. den guten C. unmuten BJh, unmuoten D, truren C. 4. iemerliche do A, iamerlichen BJh, iæmerlichen CD.
- 2090, 1. mir armē recken D. armem B. sprach der getriwe man C. ich ditz A, ich ie dice B, ich daz D, ichs Jh. gelebt A. 2. der fehlt Jh. ab ACDJh. gestan D. 3. der] die Jh. 4. vil richer got von himele. C. mihs AC, miches B, mis J. wendet niht CJh.
- 2091, 1. Swelhs A, Sweders Jh. 2. hoeslich A, bozlich J; mit o BCDh. unde B. vil ubele B, ubel CJh, daz archlich D. 3. bædiu J, bæidew h, beidiu herr von der Hagen. in der cäsar ist die genauere form nicht unerlaubt, aber selten. im reim stehen Konrads beidiu: reidiu, miniu: diu dñiu (Troj. krieg 11040. 15896) als einzeln wagnisse da. s. Auswahl s. XVIII. XIX. für den stumpfen reim eignen sich nur zahlwörter, vieriu

- sibeniū zwelviu, die im althochdeutschen das i auch im masculinum und femininum haben, nicht ê ô oder e wie andere adjectiva. der reim in der Kaiserchronik 24<sup>b</sup> ein krote vil breitiu:iu ist der kunst des dreizehnten jahrhunderts nicht gemäss. so schilt mich alliu Jh. 4. nu geruche B. mich ze wisen. Jh.
- 2092, 1. si in B. ouch fehlt Jh. 2. des] si B. Dez muosten sit verliesen. vil recken den lip Jh. degene. C. fliezen A, ver liesen BC. 3. vor BC. Ruedegers A, Ruedgeres B, Ruedgers J. handen CD. do och J. 4. müget B. daz balde horen C, daz wol wissen Jh. hoern. A. iæmerlichen C, iamerlichen B, iamerlich J. warb A.
- 2093, 1. Er west ez wol gewinnen. schaden un leit Jh. wiste BC, must D. ungefuogiu lait A. 2. Da von het er dem kung. Jh. het BC. versæt J. 3. vil ser CJ. 4. truoge im dar umbe A. werlt wrde geliaz B.
- 2094, 1. Do sprach der marcgrave Rudeger. der chune man C. 2. nu fehlt Jh. swaz AJh, al daz BC, allez daz D. von iu fehlt D. 3. lant unt burge. C. mit ABJh, zu D. der AB, des CD, daz Jh. mich AJh, mir BCD. bestan ABDJh. 4. gan BDJh. 5. Alles gutes ane so ruom ich iu diu lant, min wip unt mine tohter nim ich an mine hant, ê daz ich ane triwe beliben muse tot. ich het genomen ubele iwer golt also rot C.
- 2095, 1. hülfe mit ü B. 2. zuo den burgen CDJh. 3. mir helfest rechest an D. vienden B. 4. beneben B, benebn C, neben Jh. Eceln ABJ, mime libe C.
- 2096, 1. wie vah ich daz an Jh. ihz C, ichs A, iz B. 2. zu B. mime huose C. galaden B, geladet C. 3. guetlich ich in bot Jh, ich in mit triwen bot C. 4. im A. .so] ich si dar zuo slahen tot C. in den ABD, an ir Jh.
- 2097, 1. Di B, Die CJ. wænt J, wanten D. ich wer D. 2. Dehein J. dienst. AJ. in wider saget C, in wider seit D. 3. solde ich nu mit in striten. daz wære missetan C. un ir werden man Jh. 4. so C. riut J, rueret D, rowe C. mit] gen Jh.
- 2098, 2. si AJh. gewendet D, gewent Jh. 3. ouch AC, fehlt BDJh. uf triwe. uf er J. uf er fehlt h. un AD, unde ouch BCJh. 4. ich ADJh. sô jungen] vergl. 2232,4. rehte fehlt B. tugenlichen A, tugentlich BCJ.
- 2099, 2. unser bæder herzen ser Jh. 3. gidenct Jh. 4. Daz nie kunc mer. so Jh. mer AD, fehlt BCJh.
- 2100, 1. edel] Etzeln D. 2. noch hiute CD. Rueders A. 3. ouch fehlt Jh. hant J. 4. ersterben B. daz] ez C. kan ich nimmer understan Jh. bestan AD, gestan B, nu gestan C.
- 2101, 2. iu ledech muzen CJh. leidech A. ir fehlt D. eteliches B, etlichez J. 3. min chint CJh. ob diese verbesserung den sinn des dichters trifft, können wir wohl nicht entscheiden: denn weisen 2251,4 geht nicht nothwendig auf mehrere kinder. 4. ouch fehlt C. vil fehlt DJh. ze AD, da ce B, datz Jh, da zen C. Bechlæren Jh.
- 2102, 1. lon ABCDJh. 2. si ABC, di D, fehlt Jh. waren bædiu Jh. beide B. 3. dine vreunde D. vil fehlt Jh. bevölhen BCDJh.

4. ouch] wol *B.* trwe *B.*, tru *J.*, getrowe *C.* mime *C.* daz fehlt *B.* selb maht wol *Jh.* wol fehlt *B.*
- 2103, 1. Nu *BD.* die sele *C.* unt ouch den lip *CD.* 3. ich wil iu *C.* als] daz *Jh.* gelobt *BJ.*, gelobet *C.* 4. Awe miner friunde *Jh.* die ich leider muoz bestan *C.* hie *AJh.*, lazze hie *D.*, fehlt *B.*
- 2104, 1. in trurichlichen von dem chunige gan *D.* vil *AB.*, fehlt *CJh.* trouichlichen *A.*, in starchen riwen *C.* gen-sten *BC.* 2. vande *B.*, sah *CJh.* siner rechen. ein teil da nahen sten *C.* vil fehlt *Jh.* vor im *B.* 3. wappen *J.* 4. burgunde *J.* die fehlt *CD.* ich nu leider *C.*
- 2105, 1. Do brahte man den rechen. ir gewæfen al zehant *C.* liezzen *D.* gewaffen *A.*, geweffen *B.*, waffen *D.*, wappen *Jh.* 2. ob ez der *D.* oder *BD.*, unt ouch *CJh.* 3. gesinde *D.* in fehlt *Bh.* 4. seid *A.*, sit *BC.*, Si *Jh.*, do *D.* die chunen *CJh.* ellenden *BCDJh.*
- 2106, 1. Verwappent *Jh.* dô] der *A.* mit im *Jh.* 2. zbelf *h.* zehelf *CJ.*, zbelf *h.* do *BD.*, ouch *C.*, fehlt *Jh.* 3. die pris erwerben wolden *D.* erbormen *c.* strites *D.* 4. sin wessen *B.*, sine wisten *C.*, Si westen *Jh.*, Die westen *c.* der mære] der, von der ersten hand in des verändert, *B.* in fehlt *C.* nahent *A.*, nahend *c.*, nahete *B.*, nahte *C.*, nachte *D.*, nahen was *Jh.*
- 2107, 1. Ruedger *J.* Ruedegeren under helm *B.*, vill der Gotten undern helben *c.* 2. Sy trugen *c.* di Ruedegeres man *BDJh.*, dy vill chuone man *c.* 3. unt dar zu *C.* ir] den *Jh.* liechten *BCDJh.* gar prayt *c.* 4. wærlichen *Jh.*, ane maze *C.*
- 2108, 1. Ouch *C.* gan-verstan *D.* 2. gebunden helm *A.*, gebundē helm *J.* dô] daz *D.* 3. mite *C.*, fehlt *B.* wan lieb unde guot *D.* niur *J.* 4. edele *BC.*, edel *AJh.*, iunge *D.* so rehte *ABD.*, hart *Jh.*, von hercen *C.*
- 2109, 1. So *Jh.* solher] dirre *J.*, ditzer *h.* vriunt *B.* 2. nu uf *A.*, uf *Jh.*, ufn *B.*, her uf *C.*, zu vreunde uf *D.* disen fromden wegen *Jh.* 3. wibes fehlt *D.* genizzen *B.* 4. lieb *BJ.* mine *BC.* ie diu hīrat *B.*, die hyrat ie *D.*, ie der selb rat *Jh.* heirat *A.*, hyrat *C.*
- 2110, 1. Ich wæiz *Ah.*, Ichen weiz *J.* iuh *C.* sprah *B.* do der *BCD.* 2. Wa gisat *J.* gesahēt ie durh sune *B.* ritter *D.*, rechen *C.* 3. gebundem helme *D.* truegen *BC.*, truogen *AJ.* in der hant *A.* 4. sein burge uñ *A.*, sin burg uñ *J.*
- 2111, 1. Bedaz *BC.*, E daz *AJh.*, ..daz *D.* *vergl.* 2155,1. volle sprach *Jh.*, vol gesprach *BD.* 2. den guten marcgraven. man *C.*, Zehant man Ruedgeren. vor *Jh.* edeln *ABD.* 3. den satz *AD.*, sazt *CJh.*, satzet *B.* 4. er den gesten. *C.* dienst und *BC.*, dinsthaften *D.*
- 2112, 1. rief hin uf zehant *C.* rüeft *h.*, der rief *D.* do *AJh.*, fehlt *BD.* 2. nu wert iuch edeln rechen. von Burgonden lant *C.* chuone *A.*, chuenen *BDJh.* Nibelungen *D.* nu fehlt *Jh.* 3. ir engeltet leider min *C.* engelt *Jh.* 4. Hie vor waren *Jh.* war *AD.*, waren *BC.* wir gefriunde. nu muz ich iwer vient sin *C.* triwe *A.*, triwen *BDJh.* leidick *Dh.* sein *A.*
- 2113, 1. er scrachten *B.*, erschracten *C.*, erschracken *D.*, ershraken *Jh.* der mær *Jh.* 2. wande ir deheiner vreuden da von niht gewan *B.*, wan ir vreude deheine do von gewan *D.*, Vil lutzil ir deheiner. da fraud von ge-

- wan *Jh.*, in was der trost enpfallen. den si da wanden han *C.* 3. do *C.*, Der *Jh.* mit im *A.* dem warn si vil holt *Jh.* warn *C.* 4. doh von vienden *C.* veinden *A.*, finden *J.* vil fehlt *BDJh.*
- 2114, 1. himel *AJ.* 2. iuch sult genaden. noch an uns *C.* icht sult *D.* 3. triwen *Jh.* 4. des *BJh.*, des des *A.*, baz *D.*, des baz *C.* getrwen daz irz *B.* getruen *J.*
- 2115, 1. Ine mages *C.* Ian *J.* ichz *A.*, iches *B.* sprach do *BCD.*, so sprach *Jh.* 2. wande *BC.* ichs *AJ.*, ichez *B.*, ilz *C.* 3. chunen *BCDJh.* degene *C.* sô] als *DJh.* 4. woltez *A.*, wil sin *Jh.*
- 2116, 1. nu *AC.*, *übergeschrieben B.*, fehlt *DJh.* es ist für den vers nothwendig, weil man sonst widersagt auf der präposition betonen müste: der accent darf aber nur auf dem verbum sein, ir widersagt uns nú ze späte. sprach do *BC.*, so sprach *D.* 2. muoz *A.* vergeltū *B.* 3. Triu *J.*, treuwen *D.* hant *J.* 4. irz *BCJ.* wellet *D.* guetlichen *D.* gütlich *h.*, minneklicher *C.*
- 2117, 1. hant ggeben *J.* 2. liezzent *J.* 3. 4. die herlichen gabe. do ir unt iwer inan. uns furtet friuntliche. zuo dirre hochgecite dan *C.* 3. do *AD.*, di *B.*, uñ daz *Jh.* brachte *D.*, brahtent *J.* 4. gidenct *Jh.*, gedenchet *AD.*, denchet *B.*
- 2118, 2. mit triwen *Jh.*, noch diche *C.* geben *AJh.* 3. mit vollen willechliche *C.* 4. So *DJh.*
- 2119, 1. edel ritter. *Jh.* 2. wand ez *BC.* 3. als] so *B.* hant gestan *J.* 4. wir bi leben *AJ.*, ir uns bi leben lat *D.*
- 2120, 1. got von himel. *Jh.* 2. wert *A.* unde ich hie *D.*, uñ och ich *Jh.* 3. etelichen *BC.* seid ich iu *A.* muoz *Jh.* 4. ez *AJh.* an degenen *C.* friunde *Jh.*
- 2121, 1. lon *BCDJh.* got von himel. *DJh.* 2. Dirre (Ditz *h.*) gab riche. *J.* die vil *C.* 3. Uñ sol *Jh.* verterben *C.* 4. ich trage hie *C.* gabt *A.*, gabet *J.* helet *C.*, helt vil *D.*
- 2122, 1. Ez *Jh.* 2. Von sin scharpfen eggen *Jh.* 4. wæne *B.*, wene *A.* richer *B.* .immer reck me getuot *Jh.*
- 2123, 1. Unde *AB.* enwelt ir *D.* irn welt *B.*, ir welt *AJh.*, irn wellet *C.*, ir wellet *D.* zu zuns gan *BC.*, uns bestan *D.* 3. so nim *Jh.*, benim *D.* 4. riuwent *J.* iwer fehlt *C.* herlich *B.*
- 2124, 1. unde möht daz *B.* 2. iur wille. moht hie gestan. *Jh.* 3. iwerr *B.*, alle iur *J.*, aller ewr *h.* 4. iu sol vil wol *C.*, Ju solt wol *Jh.* getruen *J.*, getrowen *C.*, getruowen *A.*, getrutet *B.* bediu *CJ.*, beide *B.* mit tohter *A.*
- 2125, 1. Des antwrt im Giselher. *C.* von Burgunde. Giselher daz kint *Jh.* der edeln *C.* 2. her] edel *Jh.* mit uns *D.* komen] hie *Jh.* 3. si *AC.*, di *BDJh.* griffet *AJ.* 4. die fehlt *Jh.* iwern shonen *BCD.* verwitewen *C.* altzu *D.*
- 2126, 2. rehte *BC.* 3. getr<sup>v</sup>we *A.*, getrwe *B.*, getrowe *C.*, getru *J.* für ander alle *C.*, lie fur ander *Jh.*
- 2127, 1. triwe *BCJh.* kunech an einer radierten stelle *B.*, ritter *D.* 2. Send *Jh.* iu *A.* hinnen *BCJh.* 3. engeltn *B.* 4. iwer selber *A.*, aller fursten *C.* tug. geruchet *D.*
- 2128, 1. billich *AJ.*, pillichen *B.*, wol von schulden *C.* Giseher *B.* 2.

- hoehen *A*, edeln *C*. hir inne *B*, hie inne *J*. 3. vor *BD*. dir *Jh*.  
 ersterben *BCD*. 4. vil groz *Jh*. gen mir un gen der *Jh*. zuo  
 ziu unt ouch dem wibe min *C*.
- 2129, 1. muoz *A*. sprach do [*Rudeger durchstrichen D*] der *CD*. 2.  
 als *J*. 3. mit den *Jh*. kriemhilt *A*. 4. stiegen *BCD*. her *BD*.
- 2130, 1. ein *AJ*. 2. dô] her *Jh*. Hagen *ADJh*. wellen *Jh*. 3.  
 herren. des uns *C*. 4. gefrumen *C*. ellenden *BCD*.
- 2131, 1. stan *C*. .vil edel furste milt *C*. Hagne *A*. 2. mir gab  
 diu marcgravinne. disen richen schilt *C*. fro *J*. vro<sup>a</sup>we Gotlint  
 gab *A*, gab vrou Gotelint *B*. 3. hant *J*. heunen *A*, oft. vō *AJh*,  
 vor *BCD*. 4. fuert in *A*, fehlt *B*. friwentliche *B*, minneklichen *C*.  
 .her in Ezelen lant *CJh*.
- 2132, 1. Daz nu got von himel. dez ruochen wolte *Jh*, Daz wolde got von  
 himele. sprach aber Hagene *C*. himel *A*. gerúchen *BD*. 2. unt  
 het ich schilt so guten. hie zetrage *C*. 3. Sam den c, Als den *Jh*,  
 also *C*. handen *DJh*. 4. sone gerte ich hie zen Hunen *C*. son  
*D*. dem sturme *AJh*, den stürmen *BD*. kayner c, dehein *D*.
- 2133, 1. Wie *D*. gern *C*. wær (wer *A*) ich dir guot *A* und mit einem  
 punkte nach guot *C*, ich dir wære gut *B* und mit einem punkte nach wær  
*Jh*, ich dir guot were *D*. mime *C*, mim *Jh*. schilt *Jh*. 2. torst  
*BCD*. dirn *B*, drin *A*, diren *C*, dir in *DJh*. bieten *BJh*, gege-  
 ben *D*. .vor frawen Kriemhilt *Jh*. 3. du fehlt *D*. hin *ABC*,  
 helt *D*, fehlt *Jh*. Hagen *AJ*. tragen an *B*. vor *CJh*. diner  
*D*. hende *A*. 4. Hi soltestu *J*. fueren heim *BD*.
- 2134, 1. cē gebene *B*, zegebne *C*, zetragen *Jh*. 2. Do wart ir manges  
 augen *Jh*. .von weinen harte rot *C*. herzen (*durchstrichen*) heizen  
*A*. træhen *BJ*, zâheren *h*. 3. diu iungest *Jh*. sit *Bh*, er sint  
*D*. 4. deheime *C*. manne *Jh*. von Bechlarn *A*, der milt Mar-  
 graf *Jh*.
- 2135, 1. und swi herte *BC*, un hert *Jh*. 2. Do *Jh*, doch *C*. erbarmte  
*B*, er barmt *J*. in *CDJh*. 3. sinem *A*. nahe *C*. 4. edel *AJ*.  
 mit in *h*.
- 2136, 1. lon *BCJ*. in *A*. von himel *A*, der rich *Jh*. 2. gelichen  
*B*, gelicher *D*. deheiner] wætlich *J*, waidl (*durchstrichen*) wärlich *h*.  
 s. zu 34,4. 3. so miltechlichen *C*. geb-leb *BJh*. 4. tugent *BC*,  
 tugend *J*.
- 2137 fehlt *C*. 1. mere so sprach aber *A*. sô ist nicht gegen den vers,  
 wenn man liest sô sprach ab Hagene; auch nicht ganz gegen den gebrauch  
 in unsern liedern: sô sprach aber steht 1149,2. überhaupt wollen wir uns  
 hüten eine allzu genaue übereinstimmung im poetischen sprachgebrauch die-  
 ser lieder anzunehmen; wie ich sie hätte meistens hervorbringen können,  
 wenn ich die zeugnisse aller handschriften gleich gelten liess. einer poesie  
 die sich von festen epischen formeln immer mehr losreisst, geziemt schwän-  
 ken und mannigfaltigkeit. vergl. die anmerkung zum Iwein 32, s. 10.  
 swere *AB*. 3. suln *B*. 4. ez ist *D*. hertzenlich leit *Jh*.
- 2138, 1. ich iu *ACJh*, iu got *BD*. .sprach Hagene der degen *C*. 2.  
 daz ich mich alles ubeles. wil gein iu bewegen *C*. 3. in strite *BCJh*.  
 4. ersluget *D*.
- 2139, 1. im do *C*. .der marcgrave her. *C*. der edel *Jh*. 2. die  
 lute weinten alle *C*. herzen *AJ*, hercen *B*, hertzen *Dh*, starchen *C*.

- warum setzt *herr von der Hagen* herten? 3. niemen gescheiden *BD*, Gescheiden niemen *Jh*. 4. aller] maneger *B*, auch in der Klage 1067. gelag *Jh*. Ruedgeren *BJ*.
- 2140, 1. sprach ouch *C*. von dem huse] ze Ruedger *Jh*. 2. Hagen. *AJ*. euch hat *D*. 3. ir also *ACD*, ouch ir *B*, och ir vil *Jh*. ste- ten *D*. han *CJh*, ouch han *D*.
- 2141, 1. Vil edeler *C*. marcraf Rudeger *D*. 2. rot *J*, roten *BCD*. 3. 4. Die mugt ir selb schawen. ich truoc si ane nit. Durch miner frawen er. daz ir min geziuc dez sit *Jh*. 3. hi cer *BC*, zu diser *D*, fehlt *A*. hokezit *B*, hochgecite *C*. 4. daz han ich geleisten. *C*. schouen *B*. daz ir min geziuch (ziuch *C*) des sit (site *C*) *BC*.
- 2142, 2. noch fehlt *DJh*. 3. diu mer *A*. ich ir *D*. der lieben fra- wen min *Jh*. 4. unt gesihe *C*. gesunde *BCD*. mügt *B*.
- 2143, 2. eretobete *B*, er irtobete *C*. do enbæit er da *A*, done beit er da *B*, dane beit er da *C*, do erbeitet er *D*, er beit och do *Jh*. 3. er lief [uf *C*] zu *CD*. eim degen *J*, eime rechen *C*. wol gelich *D*.
- 2144, 1. wichen hoher *C*. 2. Wan ims gelobt heten *Jh*. wand ez *BC*. 3. also *BCDJh*. den turen *A*, dem turne *BC*, einem turne *D*, der tûr *Jh*.
- 2145, 1. mort ræchen (*æ* in a umgekratzt) *B*, mort rêchen *C*, mort rechen *A*, mort recken *D*, morcræzzen (nicht mortræzzen, welches doch gemeint sein muss) *Jh*. vergl. 2036,3. Alphart 299,4. .si liezzen in dar in *Jh*. 3. Giselher stunt uf hoher. *C*. zware *B*, zeware *C*, wan zwar *Jh*. 4. lebens *AJ*. darum *J*.
- 2146, 1. sprachen *B*. veinden *A*, fienden *B*. 2. si degenliche. nach ir herren gan *C*. 3. snidenden *BD*, vil scharpfen *CJh*. .truogens an *Jh*. 4. brach *D*, warf *h*. helm *AJ*. unde *B*. her- lich *Jh*.
- 2147, 1. Och sluogen *Jh*. herten slach *BDJh*. 2. der ebene ge- lach *C*. lac *Jh*. 3. vaste *BC*. werch *A*. 4. si frum- ten *C*.
- 2148, 1. Daz herlich gesinde *Jh*. nu fehlt *C*. komen fehlt *DJh*. offenbar ist zu lesen was nu komen gar: — die sprungen balde dar. 2. Hagen *A*. di fehlt *Jh*. 3. si *ADJh*. nieman *AD*. einen *D*, einē *J*. 4. beder *J*. hande *C*, handen *BDJh*. uz helmen *D*.
- 2149, 1. grimmechlichen *BDJh*. vil helme *D*, vil manech swert *B*. dar inne *B*, dar inn *J*. 2. schilde (schildes *C*) spangen *BC*, schilde ge- spenge *D*. uz *BC*, zuo *A*, von *D*, uz von *Jh*. 3. der ræis uz ir *A*. reise *C*. 4. man ez *BC*, mans *J*.
- 2150, 1. Bechelern *A*, Bechlæren *Jh*, Bechelaren *C*, Bechlaren *B*. 2. Als der in sturme. nach pris werben can *Jh*. wincken *D*. 3. harte] mit strite *C*. 4. ein degn *C*. das erste vil fehlt *Jh*. ouch nach unt *CD*, ouh übergeschrieben *B*, fehlt *Jh*.
- 2151, 1. Wol striten *Jh*. dise zwene *C*. 2. sturme *BJh*. vil fehlt *D*. 3. Giseher *B*. die bede ez *C*, die iz vil *D*. 4. vil mängen. iren iungsten tac *Jh*.
- 2152, 1. Wol zeigte der marcgrave. *C*. zeigte *B*, ertzeigte *DJh*. starke *A*. 2. chuonen *A*. unde *AB*. wol] ouch *D*. gewahsen.



- hi wes *Jh.* 3. ein burgonie. zorens gieng in not *Jh.* do dwang in zornes not *C.* 4. des guten *C.*
- 2153, 1. Ez was der starche Gernot. *C.* den starcken *D.* das zweite den fehlt *BJh.* ruft *BDJh.* 2. ir welt nimer man *Jh.* 3. genezen *A.* 4. mazzen *D.* ine *C.*, ich *ADJh.* mags *Jh.* an fehlt *Jh.*
- 2154, 1. Iu mag iur gabe. nu wol *Jh.* 2. mir vor habt *C.* genommen *BCJh.* 3. edel] wundern *D.* kuner *D* allein, und herr von der Hagen. 4. gab di *D.* aller beste *BDJh.*
- 2155, 1. zuo im vol *AJh.*, zu zim vol *B.*, vol zuo im *D.*, vol zuo zim *C.* chome *AC.*, koem *Jh.*, quem *D.*, chom *B.* aldar *D.* 3. zuo zein *C.* ere gernde *BC.*, ere gerade *c.*, ergremten *D.*, zwen cuen *Jh.* 4. ietwedderr *B.*, ieteweder *C.* schermin *A.*, schirmen *CJ.* von grozzen wunden *Jh.*, vor starcken slegen *D.* im began *C.*, dran *c.*
- 2156, 1. scharpf *J.*, scharf *ch.*, scharpsch *A.*, scharfe *D.*, scherpfe *BC.* sine chunde *A.*, ez enchunde *BCD.*, ez cund in *Jch.* gewesen *Dh.* der satz könnte ganz vollständig so lauten, sine kunde in niht gewegen, gegen sie (gegen die waffen) half ihnen nichts; wie im *Ruther* 2352 ja wegich dir die helle: *Flore* 4581 komt ez üz, sô sin wir tôt, und kan uns daz nieman gewegen. für si dürfte auch der genitivus stehen, irn kunde in niht gewegen. so im *Biterolf* 3895 dem helde des tôdes si gewac, 12574 dër mir des hazzes sô gewege. in demselben gedichte z. 11795 wird wunden wohl auch genitivus sein, sô möht er deste baz gewegen sinem libe wunden. so habe ich *Nibel.* 129,1 vermutet desn kunde im gwegen niemen, dafür konnte sich niemand helfen. in einem beispiele des *Strickers* brichestu dîn triwe an ir, ich richez immer an dir: des kan dir nieman gewegen. statt des genitivus oder accusativs hat *Ottokar von Horneck* die construction mit für, 17<sup>b</sup> den fürsten schol für unmuot wegen daz si kurzwile phlegen. eben so im *Biterolf* 12745 mir kunde nieman hân gewegen für schaden und für missetât, wo vor geschrieben ist; und in einem liede das *Walthers* namen trägt, mit seinem ton 20,16-26,2 aber nicht ganz übereinstimmt, und noch weniger mit seinem stil, 77 d, in ungehöfte ersluog er sinen brudder, Abel den vil tugende richen, dem sin opher werdeclichen wac dô für den gotes zorn. gewöhnlich fehlt aber der accusativ oder genitiv. in einer fabel er liez in spâte noch fruo deheiner ruowe nie gepflegen: im kunde nieman gewegen, ern müeste im tac unde naht vil vaste dienen über maht. so könnte hier stehen ezn kunde in niht oder in kunde niht gewegen. so im *Morolt* 1498 sit mir daz guot niht kan gewegen; in *Wernhers Maria* 227 wie sie weget den liuten an unsers herren füezen; *Diutisca* 2,300 daz er mir ste weginde; im *Biterolf* 11185 het im (sich selbst) mit künste niht gewegen Gunthêr, sô het er in erslagen; 1566 iedoch gewigt iu wol mfn hant, daz man —; bei *Neidhart* 17,3 wan daz guote liute mir gewâgen; in des *Strickers Ruland* 76<sup>b</sup> dâ wir der sêle mite wegen; im *Ruther* 5173 wir sulin der armen sêle wegen: diz ist ein unstâde leven (das arnswaldtische bruchstück hat Wir solen der armen sele plegen iz ist uns anders un ghewegen: dies ungewegen gehört aber nicht hieher, s. zum *Iwein* s. 401.437); in der erzählung *Rüdigers von Muner* dô wart gevlet und gebeten, daz si beide wolden treten dar zuo eime segene, dem wirte zuo wegene; bei *Heinrich vonem Türlin* 47<sup>a</sup> und sult ir vor in genesen, anders kund iu niht gewegen, ezn si daz der gotes segen iwer welle genædliche phlegen; 47<sup>c</sup> nu müeze mich daz heil bewarn, daz ie Gâweines phlac und im zallen noeten wac; 57<sup>b</sup> si mahten niht wol trouwen daz im gelücke alsô wac und sô frœlicher tac in des

morgens an lac; *desgleichen* nu tet ez Gâwein harte wê daz der môr sô jæmerlichen schré, und wære im gerne gewegen; und wieder ob im daz heil an dem sige vil lhte sô gewæge daz er im ohe læge. *mehrere beispiele, von denen ich hier nur ein paar benutzt habe, findet man bei Schilter unter wegen s. 841<sup>a</sup>, bei W. Grimm zum gr. Ruodolf s. 9, in den Fundgruben 1,397<sup>a</sup>. der leser wird selbst bemerkt haben dass die schwache mit der starken form abwechselt. ohne dativus finde ich das wort, ausser unserer stelle, nur im infinitiv, dñis wegennis gerôn ich (Wackernagels lesebuch s. 205,3), und einmahl bei Heinrich vom Türilin, ritter, nu vernemet wie ez umbe ditze cleinôt stât. des mac wesen kein rât, swer ez innen zuo an siht, der mac des gewegen niht, er muoz slâfen zehant; wenn man nicht etwa vermuten will der mac im oder dem mac, wie in unserer stelle die handschriften Jch den dativus hinzufügen. vergl. 2310,1 daz kunde et (er) niht erwern. 2. so A. Ozarnoten c. Rueger A. den deggen c. 3. helm A. helme B. flinz herten D. 4. schiere der BD, sere der A, wol mit ellen. der C, Gernot. ein Jh.*

2157, 1. mit hend Jh, ane ende D. hohe erwach C, hoher wac D, höher wack Ah, hohe wach BJ. 2. wnt er cem tode wære BC, tot wnt er wær Jh. 3. den helm vil D, sinen schilt C. unz uf den helm dan Jh. schild gespan D. 4. da von ersterben muose C. der schoen J.

2158, 1. Ia AD. nie bas gelonet Jh. 2. Si vieln J. bede C, bæd J. erslagene BC, er slagen J. die rechen also her C. 3. ir selber C, ir selbers Jh. 4. alrerst CJ, aller erst B. erzurnede BC, zurnt Jh.

2159, 1. Do sprach von troni Hagen. est uns Jh. 2. bæden J. sôj vil D. starchen C. gnomen J. 3. uber windet DJh. lievt A, liute BC, lut J, leut D. ouch fehlt Jh. 4. degene. die muzen nu sin unser pfant C. ellender Jh. 5. Dane wolde ir deheiner dem andern niht vertragen. vil maniger ane wnden dar nider wart geslagen, der wol genesen wære: ob im wart solch gedranch, swie gesunt er anders wære, der (d. i. dër) in dem bluot doch ertranh. C.

2160, 1. der toter ist gefrumt D. 2. Wez mir J. zallen BCJ. chunt A, chunt C. 3. der edel] min sweher C. 4. bedenthalben J. diu AJ, auch die h, diu vil BCD. *Das schwierige dieser strophe liegt darin dass man versucht ist sie Hagen zuzuschreiben, der aber in diesen liedern nur sagen könnte Owê mich mines herren; und mit dessen bruder nur dann Dankwart könnte gemeint sein, wenn diese strophe ausser allem zusammenhange stünde. es ist aber wohl nicht bedenklich sie näher mit der folgenden zu verbinden, so dass der klagende Geiselher ist. man wünscht Geiselhers klage zwar lebhafter und wärmer: aber den dichter dieses liedes bewegte nicht so die verletzte freundschaft als der gebrochne friede.*

2161, 1. Do die rechen sahen. daz si beide waren tot C. sinen sweher B, bruoder un sweher Jh. sweher stimmt genauer zu der strophe 2145,3. 4, wenn sie anders echt ist. 2. die erste hälfte fehlt C. 3. suocht ser J. 4. der von Bechelaren. einer langer niht genas C. Bechelarn A.

2162, 1. Do Günther BD. 2. die chunen D. 3. di giengn B. li- gen zwene man C. 4. da wart von den heleden. mit iamer weinens vil getan C.

2163, 1. rabet J. 2. nu fehlt C. lat J. gen C. 3. daz die CD. erchuelen C. sturm (sturme C) mueden CDJh. 4. ia ABC, ich

- DJh.* wen *AB*. got von himele *B*. got. niht langer. nu daz lebn welle lan *C*. hie langer. niht zelebene *A*, niht lenger hi ce lebene *B*, nicht lenger mer zu leben hie *D*, zeleben. hie nit lenger *Jh*. gan *AB*, en gan *DJh*.
- 2164, 1. Sitzen unde leinen *D*. sah man da *CD*. 2. Si waren strit muede. *Jh*. da warn *AJ*. bilegen *Jh*. 4. daz sin die kuniginne erdroz *C*. Etzilen verdros *J*.
- 2165, 1. Owe mir *CD*. dirre swære *C*. so sprach *D*. 2. si sprachent al zelange. *C*. Die *DJh*. niht *ADJh*, fehlt *B*. s. *Wackernagel in den fundgruben* 1, s. 305. daz fehlt *C*. unser fehlt *B*. veinde *A*, finde *J*, viende *BC*, feinds *h*. 3. mac nu wol vri beliben. vor *C*. 4. heim in der *C*. Burgunde *J*, Bürgonden *B*, Burgonden *C*.
- 2166, 1. Ezzeln *D*. 2. der helt] er *Jh*. 3. rêchen *B*. 4. ein vil zierlicher degen *Jh*.
- 2167, 1. Iane zint niht reden ubele. delheines kuniges wip *C*. Derede *B*. en ist *AB*, ist *DJh*. so (*durchstrichen*) niht so leider *B*. edels *A*, edles *D*, edel *BJh*. 2. unt torst ich *C*. alsus [ein *D*] edel wip *CD*. 3. so het ir Rudegere. vil vreislich an gelogen *C*. tivuellichen *B*, tiufellichen *J*, teuellichen *D*. an Ruedgeren *B*, Ruedgern an *Jh*. 4. di sinen *BCD*, sin *Jh*.
- 2168, 1. so vollechliche *B*. 2. daz fehlt *DJh*. sine gesinde *C*, aldie sine *Jh*. sint *DJh*. hie fehlt *D*. bilegen *Jh*. 3. vrou Crimhilt *D*. ir nu *ACJh*, ir *BD*. 4. untz an *AJh*, unz uf *BC*, fehlt *D*. den] sin *Jh*. gedient Rueger *J*. R. der chune helt *D*.
- 2169, 1. ir des *BCD*, irs *Jh*. nit gelaben *J*. sol iuchs *A*, solz iuch *CJh*, solz *B*, sol euch *D*. 2. herzeleid *J*. sô fehlt *Jh*. do *BDJh*, fehlt *C*. 3. verhoawen *A*. ersach *C*. 4. Al den *Jh*. degene *B*, helden *Jh*.
- 2170, 1. Mragraven *B*. sahen toten *BCD*. 2. ezn chunde *C*, iz chunde *DJh*. dehein *B*. schribær *BJ*, schribere *C*. geprievn *BC*, geprufen *D*, gebrueten *J*. 3. di manege *B*, die grozzen *D*. ungeberde *A*, ungebærd *Jh*, ungebære *BCD*. 3. 4. der wib unt man. von ir hercen swære. al da bezeigen began *C*. 3. wibe *B*, wiben *ADJh*. ouch fehlt *Jh*.
- 2171, 1. Do wart der Ezeln iamer. so starch unt also groz *C*. der fehlt *B*. 2. eins *C*, ein *Jh*. 3. herce leidem *B*, herzeleidē *J*, herzem leide *A*, hercen leidem *CD*, hertzenleiden *h*. 4. ungefueg *J*. der kunden *D*.
- 2172, 1. den iamer *Jh*. 2. von dem wffe (wofe *C*) *BC*, von dem haus *D*, allesamt *Jh*. 3. hort ouch *B*. 4. durch fehlt *D*. diseu *A*. wie balder *C*, er se *Jh*.
- 2173, 1. Er sprach zem fursten horet min herre dietrich *D*. zw den frewnten *h*. hort *C*. 2. noch fehlt *C*. her fehlt *D*. sô rehte] daz ist *Jh*. 3. So gihort *Jh*. klagen *A*. nie grozzer. *Jh*. 4. 'der kōnig ist selbst an den tanz gekommen.' so 2056,4 ez ist ein ũbel hōchzīt, die uns diu küneginne tuot, und 2059,4 uns hāt mīn swester Kriemhilt ein arge hōhgezīt gegeben, wenigstens mit anspielung auf den sprichwörtlichen ausdruck. 1032,1 und 1938,1 Sō (Ach) wē der hōhzite, welch ein schlimmer tanz! Müller 3,xxii<sup>c</sup> ich hān ein marterlichez leben und jāmerliche hōhgezīt gehabt von mīner muoter sit. *Freidank* 141,9

diu mûs hât böese hôchgezt, die wîle si in der vallen lit. *vergl. Suchenwirt 4,258 ff.*

- 2174, 1. möhtens *BC*, mohtens *J*. gehalten *D*. solhen mut *B*. 3. gesten. ir nit der ist gelegen *Jh*. 4. ungefuege *J*, harte sere. *C*. vil fehlt *Jh*. uz erwelter *C*.
- 2175, 1. min *DJh*. vil lieben *BDJh*, lieben *C*. 2. nune *C*. swaz si habent *Jh*. 3. get *CDJh*. si *Jh*. 4. unde *B*. si fehlt *B*. enbot *AB*, bot *CDJh*. enbôt, sagen liess, kann richtig sein: aber dann fehlt die erzählung in unsern liedern ganz, da hingegen das friede bieten ungefähr in 1929,4 liegt.
- 2176, 2. unde wil vragen der mære (die zwei letzten wörter auf radiertem grunde) *B*. was *A*. haben *CDJ*. 3. danne *BDJh*. 4. ichs *A*, ich ez *BCJh*. dort] rehte *C*. diu rede *C*.
- 2177, 1. sih zorens *Jh*. zorns *AB*. sih *A*. 2. denne da gesiht *C*. 3. reken lihte ir *A*, rechnen. vil lihte danne ir *C*, liht. den recken iren *Jh*, lichte recken den irn truben *D*, lihte den guten rechnen ir vil hohen *B*. 4. ia *DJh*. niht *AC*, niht den *B*, niht her *DJh*. gein in *BDJh*, da zin *C*. getuot *D*.
- 2178, 1. hiez *CJh*. er fehlt *A*. Helffrichen *BCJh*, helffrichen *D*. vil balde *BCD*. 2. hiez (bat *C*) in daz *BC*, hiez in *Jh*. an den *Jh*. 3. oder selb an *D*. von *Jh*. gesten selben *BC*. da wær *Jh*, mere da *A*. 4. do *AJh*. het er nie von luten. so grozer iamer mer gesehen *C*.
- 2179, 1. vragte balde. *C*. 2. des antwurt im einer *D*, do seit man im diu mære *C*. 3. frv<sup>e</sup>den *A*. heunen *A*. 4. lit *BCJh*. Burgonden *BCD*, burgund *J*.
- 2180, 1. drin komen. derst *Jh*. 2. Do cund helfrich (helfrid *h*). niht leider sin gewesen *Jh*. leider nimmer *C*. 3. Ia *AD*, Er *Jh*. gehoert er er *A*, sagt er siniu *C*, gesagt *Jh*. 4. Der bot gie weinend. da er Dietrichen lie *Jh*. zu Dieteriche *B*, do hin widere *C*. weinunde *D*.
- 2181, 1. ir befunden. degen Helffrich (helfrid *h*) *Jh*. do her *D*. 2. sprach her Dietrich *Jh*. 3. der chune reche *C*. balde] ser *Jh*. 4. edeln *Jh*. Rudegere *C*, Ruedeger *A*, Ruedgeren *B*, Ruedgern *J*. hat uns her Gernot erslagen *C*. Burgonde *AB*, burgund *Jh*, burgunden *D*.
- 2182, 1. Bern. nune welle got *Jh*. 2. ez *C*. rach. *A*, rav<sup>e</sup>ch. *J*. ouch fehlt *Jh*. tivels *B*, tiufels *CJ*. 3. mite hete *C*. verscholt *CJ*. 4. daz] vil *Jh*. chünde *BC*, cunde *Jh*, chunt *A*, kundich *D*. den Burgonden *C*.
- 2183, 1. Do sprach der chuene Wolfhart *C*. 2. an ir *BC*. lebn *BCD*. 3. wirz in *BCD*. wære *B*, wæren *CJh*. 4. des milten *D*.
- 2184, 1. helt *Jh*. der *AB*, von *DJh*, fehlt *C*. . bat iz *C*. ez fehlt *AJh*. ervinden *BJh*, versuchen *D*. 2. snellechlice *B*, snellicliche *D*, snellichen *Jh*. ein fehlt *C*. 3. do hiez *C*. hilpranden *h*, Hiltpranden *J*, Hildebrande *C*, Hildebranden *BD*. gân] dan *C*. 4. er fehlt *C*. an in] im reht *Jh*. erfunde *BC*. wer getan *A*.
- 2185, 1. sturme chuene *CD*. Hildbrant *B*, Hiltprant *Jh*, Hildebrant *CD*. 2. weder swert *D*. 4. siner fehlt *B*. straffen *B*.

- 2186, 1. uū welt ir *A*. 2. sone *C*. mag er *B*, mügt ir *D*. ane ein *CJ*. 3. so muezet ir *ABC*, und muezzet *D*. lasterlichen *BJh*, lasterliche *C*. 4. ob ir dar chomet *C*. cho<sup>o</sup>mt *A*, chumt *B*, Uū coint *Jh*. verwappent *Jh*. die stellung der wörter daz wol erfordert, wie es mir scheint, daz für daz zu nehmen. eteslicher *C*, etlicher *J*.
- 2187, 1. gurte *D*, wappent *Jh*. 2. è iz erfunde Hildebrant. *C*. innen *BD*, innan *Jh*. waren *C*. 3. Al Dietriches *J*, alle Dieteriches *B*. uū *AJ*, die *D*. swert ein der hant *A*. 4. dem waz *Jh*. ez fehlt *BJh*. er hette iz gerne erwant *D*, er het gern siz erwant *Jh*.
- 2188, 1. vragte *ABCJ*, vragt si *D*. vragete herr von der Hagen; warum? waz si *Dh*. 2. waz fehlt *Jh*. - dest *C*, dester *J*. wirs gevar *BJh*. 3. mit spot worten. *Jh*. doch chan *D*, chan wol *C*. pflegen *BDJh*. 4. do er die rede *C*. erhorte *D*. do *ADJh*, da von *BC*. gestatte sin *Jh*. inz *A*.
- 2189, 1 nach 2 *D*. die sach *D*. Wolker *B*. wol ver wappent *Jh*. gæn *B*. 3. begurte *D*. .ir schilde vor der hant *C*. .uū tragen *Jh*. 4. sinem *BJh*. úzer] dem von *Jh*. Buorgonden *B*.
- 2190, 2. veintliche *A*, vientliche *BC*, vintlichen *J*. 3. Verwappent under helmen *Jh*. 4. mich nimt des michel wnder. waz wir den rechen haben getan *C*. an daz ubel *A*, alrerst ubil *Jh*. welle uns ellenden gan *B*. wil ergan *Jh*.
- 2191, 1. An *Jh*. Hildebrant *BCD*, Hiltprant *J*, hilprant *h*. 2. satzet er *B*. sinen *CJh*. 3. und *D*. 4. wa nu guoten recken *D*. guoten *BCJh*. degene *C*. hat *Jh*.
- 2192, 1. min herre *BCDJh*. zu ziu *BC*. 3. daz fehlt *CJh*. 4. wir chunen *A*, Wir mugen *Jh*. niht *AJh*, fehlt *BCD*. verwinden fordert der vers. diu vil *AJh*, niht diu *BCD*.
- 2193, 1. Do sprach der grimme Hagene *C*. mære *BC*. 2. het iu *AB*. der bot *CJ*. 3. daz noch lebte *B*. 4. Den iamer mugen *Jh*. bæideu *A*, beide *B*, bediu *C*, bædiu *J*. und ouch diu wip *BC*.
- 2194, 1. Alz si reht *Jh*. 2. die degene *C*. als in ir triwe gibot *Jh*. 3. mannen. *C*. den *AD*, fehlt *BCJh*. træhne *B*, træhene *C*, træhen *J*. 4. berte *B*, bæerte *C*. uū uber wang. man sach si iameralichen stan *Jh*. læit *A*.
- 2195, 1. uz *DJh*, von *B*. ce Sigestap *B*, her Sygstap *D*. 2. æinende *A*. .unser aller gemach *D*. 3. hie *AJh*, ie *BCD*. fuogtte *A*, gefugete *B*, fuegt *J*. nach unser leide *BC*, nah unser leiden *Jh*. 4. Eggen lied 28 ellendes vater âne spot ist er. lit an Ruedger erslagen *B*. helden *AJh*, recken *D*, degenen *C*. hie fehlt *CJh*.
- 2196, 1. Amelung *J*, Amelungen *BC*. Wolfin *B*, wolvelin *D*, Wulfwin *Jh*. 2. und fehlt *Jh*. noch heüte *D*. 3. Mir wrd *DJ*. denne *C*, danne *B*. 4. des edeln *B*. Ruedgeres *Jh*.
- 2197, 1. zorns *AJ*. der chuene *C*. 2. here wart *B*. 3. Als *Jh*. .so mang hat getan *Jh*. 4. deich dinen tot gelebt han *C*. verlorn *BDJh*.
- 2198, 1. Wolfprant *BCJh*, Wolfhart *D*. Helfrich *AJ*, Helpfrich *BC*, helpfrid *h*. ouch fehlt *CD*. 2. iren *J*, ir *BC*, euren *D*. si fehlt *B*. chlagten *B*. 3. suften *BC*, suftzen *D*, weinen *Jh*. enmochte *D*.

- nit mer. gefragen *Jh.* . niht der mere *A*, niht mer *C.* Hilprant  
*AJ*, Hildebrant *BC*, hiltprant *h.* 4. danah *J.* herre her hat *A.*
- 2199, 1. Ruedegern *A*, Ruedgern *BJ.* . so *C.* 3. und fehlt *BD.*  
daz] als *D.* ie].e.*Jh.* began *BCD.* 4. grozer triwen. unt ouch  
an *C.* andern manigē *D*, manigem (mangē *J*, mangan *h*) andern *BJh*,  
manigem vrenden *C.*
- 2200, 1. als *BCDJh.* 2. lāt ir *J.* nu biten *Jh*, pītet *B.* after wæ-  
gen. *B*, von den wegen *Jh.* 3. tragen zieht *A* zu zeile 2. lo-  
nen noch *BCDJh.* so auch 2201,4. 4. vil billich *A*, pillicher *CD.*  
sime *BC.*
- 2201, 1. dienest *BC.* 2. sō fehlt *C.* nah sim tod *Jh*, so nach tode *C.*  
3. liez *AD.* stæt triu *J.* der di *B.* 4. nach schulden *B.*  
. wander iu liebe hat getan *C.* liebes vil *B.*
- 2202, 1. suln *BC.* biten. *J*, pitten. *h.* 2. ist von iu *C.* tōt fehlt  
*Jh.* belegen *C.* 3. Wir mohten herzenleid. so grozzer nit giha-  
ben *Jh.* mügen *B*, mugen *C.* 4. laten uns hinnen tragen *B.* da  
*AC*, daz *BDJh.*
- 2203, 1. antwrt *CJ.* in iu *BCD.* 2. nu fehlt *BCD.* nemten *B*,  
mempt in *h.* 3. starch *A*, starch verch *B*, starken verh *DJh*, sinen  
tiefen *C.* vergl. *A* 2071,1. *Klage* 549. 4. dienst *AJ.* ir Ruedge-  
ren *BJh.*
- 2204, 1. got weiz *BDJh*, lāt sin *C.* 2. iren *B*, ir *AJh.* durfet *C*,  
dürffet *B*, dorft *Jh.* raitzen *A*, reissen *Jh.* leide *DJ.* 3. törst  
*CJh*, torst *D*, trost *A*, getorst *B.* mime *C*, minē *AJ*, meinen *h.* sō  
fehlt *Jh*, ia *D.* ir comt ez *Jh.* chomet *A*, chomt *C.* 4. Da von  
wirs muezzen lazzen *Jh.* muezen *BC.* wir ez *C*, wir iz *D.* wand  
*B.* strit mit iu *C.* lie fehlt *CJh.*
- 2205, 1. vorht *ACDJ*, vorhte *B.* alle ze vil *A.* 2. man fehlt *C.*  
man verbiut. *Jh.* dirs *AJ.* lāzen fehlt *B.* 3. daz enchan *CD.*  
rehten *BCD*, rehtes *AJh.* vergl. 2262,1. *Parzival* 3,19. mannes *Jh.*  
4. die *A.* Hagen *A.* von fehlt *Jh.* sinem *B*, sinē *A*, sinen *D*,  
sime *C*, sin *Jh.*
- 2206, 1. Welt ir den spot niht lazzen. *C.* Dez *AJh.* iu *A.* gelangen  
*ADJh*, belangen (*radiert*, *erst* betragen) *B.* 2. ich entrihtiu *C*, Ich  
riht iu *Jh.* sō fehlt *D*, liht *C.* swenne *BC*, als *Jh.* 3. Welt  
riten gen *Jh.* gegen *C*, gein dem *BD.* irs *AJ.* uuol *B*, und so  
*bis* 2209,4 noch sieben mahl uu für w und meistens uil uor uon. mugt  
gesagen *C.* 4. uber muote *AJh*, übermueten *BCD.* mit èren] lan-  
ger *CJh.*
- 2207, 1. swenn *CJ.* 2. der iwern *A.* helme schin *B*, helmes schin *CJh.*  
3. der muz *BDJh*, mac *C.* vil] wol *C*, gar *D.* dēr miner *C.*  
4. swie ich halte geriten. *C.* bürgonden *B*, Burgonden *C*, bur-  
gunden *J.*
- 2208, 1. uuold er *B*, wolder *C.* zu zim *BC*, gen im *Jh.* wan]  
wande *B.* 2. Hilprant *J.* oehaim *C*, oehæim *A*, ohein *J.* zim  
*BC*, zuo im *J*, zu sich *D.* vie *DJh.* 3. wene *A*, wæne *B.* wel-  
lest *D.* w<sup>o</sup>ten *C*, toben *B.* dīnen] den *B.* 4. herzen *A.* du  
hættest *A*, du hetist *Jh*, hetes du *B*, die hettens *D*, wir heten *C.* so he-  
tes du herr von der Hagen, ohne handschrift.
- 2209, 1. abe *B.* der helt ist grimme genuot *D*, grimm ist er genuoc *Jh.*

- da in der zweiten zeile guot offenbar übrig ist, so muss die erste schliessen er ist sô grimme erwegen. Ernst 1292 nâch des keisers gebote kom im manic erwegeniu rote: 1810 er hâte wol tûsent gar ellenthafter degene, des libes erwegene. Kolocz. codex s. 277 libes und muotes gar erwegen. Rabenschlacht 714 er was ein fürste ûz gewegen: 191. 383. 395. 661. 992 helde bewegen: 477 mit bewegem muote. 2. chumt aber er mir *BD*. zehanden *Jh*. sprach Volker der helt guot *C*; fehlerhaft mit dem eigentlich zweisilbigen helt in der letzten senkung. 3. werlde *C*, welt *J*. 4. spel fehlt *A*. darf nimmer mer *D*. mer *B*, me *J*.
- 2210, 2. zuct *Jh*. der snelle *Jh*. 3. leu *BJ*. wilder *BCD*. 4. gahez *B*, snelles *Jh*.
- 2211, 1. sprunger pflæg. *J*. 2. ergahet *C*. stiegen *C*. der alde *C*, der alt *J*, meister *D*. Hiltibrant *C*, hilprant *J*. 3. eren *B*, ern *D*. nicht chomen lazen vor im *D*. niht lazen *A*. 4. burgunden *Jh*.
- 2212, 1. sprach *A*, gespranch *BCJh*. Hagenen *B*, Hagen *ADJ*. mai-ster *AC*, der alde meister *D*. Hiltprant *J*. 2. hoert *A*. clingen *Jh*. 3. harte *C*. vil wol erchos manz sint *C*, als grimme lewen sint *Jh*. möht *A*, mohte *B*. 4. zweir *J*, beider *C*. swerte *A* wafen *C*. der *ACJh*, fehlt *B*, ein *D*. fiwer (viur *C*) roter *BCD*. Heinrich vom Türkin der tracke daz schiere rach unde sluoc dâ mit dem zagel, als ein fiurwilder hagel, Gâwein sîn ros nider.
- 2213, 1. Si *C*. sturmes *BJh*. 2. do tatten *D*. ir] zuht un *Jh* chrapft *B*, er *h*. 3. want Hilprant *J*. von Hagene balde dan *C*.
- 2214, 1. helme guot *A*, helm gut *BCDJh*. 2. des feuwers hecke *D* egge *J*, eche *B*. unz an] durch *Jh*. spang *Jh*, spangen *BCD*. 3. do vergalt im *D*. 4. sluoch *A*, slug er *BCDJh*. daz er *ABC* daz iz *DJh*. struchen began *C*.
- 2215, 1. Des fiures *J*, Dez fiurs *A*, Des fiwers *B*, Fiur *C*. uz dem stak *Jh*. des *C*. hiwuen *A*, hiwen *BCJ*, hieben *D*, hawen *h*. 2. Waz ir da deweder. dem andern nit vertruoc *Jh*. ieslicher *C*, iegelicher *BD* dem andern truoch *A*. 3. do schiet do *C*, do schiet der *D*. der helt *Jh*. Wlfrwin *C*, Wulfwin *Jh*, Wolfin *B*, wolfelin *D*. 4. ob er *CJh*. daz *AJh*, des *D*, desen *BC*. nimmer *ADJh*, niht *BC*.
- 2216, 1. Gunther der vil chune. *C*. vil fehlt *CDJh*. willegêr *B*. 2. Amelungen *Jh*, Amluongen *g*. 3. der starche. *C*. die *A*. helt *vaz D*. 4. von pluote *B*.
- 2217, 2. in strite hete *A*, in Streit. het. e. *Jh*, hete in strite [ie *B*] *BCDg*. 3. Dez *g*. 4. alrest vaht tobeliche *C*. Da *Jh*. lobeliche *D* Aldrians *J*, Adrianes *Cg*.
- 2218, 1. Gerbart unt Wichart. *C*. Gerhart. Helfrich *J*, Gerhart. Helfrich *h*, Gerbrat Helfrich *g*. Wichart *Bg*, wicharat *A*, wickart *D*, Wighart *Jh*, Rischart *C*. 2. mangē *J*, manegn *B*. sturm *AJh*. selten *Ag*, vil selten *BCD*, vil wenic *Jh*. 3. innen *BCDg*, innan *Jh*. 4. Wolfpranden *CDJgh*, Wolpranden *B*. insturme *CJh*. herlich *Jh*.
- 2219, 1. Da Streit er alser wote *C*. der alt Hilprant *J*, der aldebrant *D*. 2. vil manic kuner reche *C*. von *Dg*. wolfprandes *D*. 3. muosen *BDJgh*. pluot *B*. 4. Ruedegern *A*, Rudegere *C*. di helde *Jgh*.
- 2220, 1. Sigestap von Berne. als im sin ellen riet *C*. der herzog *Jh*. 2. hey waz (Hi wes *J*) er guoter helme in dem strite schriet (im sturt

vershriet *Jh*) *DJh*. im *dē* strite *A*, in dem sturme *C*. der herten *C*, guter *Bg*. helm *ACg*, helme *B*. schriet *C*. 3. veinden *ADh*, vinden *J*, vianden *BCg*. Dieteriches *B*. 4. er *AJh*, eren *BDg*, der *C*. in dem strite *D*. bezzers nimmer nilt *C*, manlicher nimmer *Jh*.

2221, 1. der vil *C*. cuen. als er *Jh*. 2. der starc *Jh*. bluotegen *B*. wach *A*. 3. hiu *BJ*, hei *A*, hiw *C*, hieb *D*, Hiew *g*, Haw *h*. uzzet *B*. dem degene *C*, im harte *D*. 4. do spranger im begegene (en-gegen *Jh*) *CJh*. sprach *A*. dô] dez *Jh*. het *BJ*, hate *g*.

2222, 1. da *Dg* und radiert *B*, al da *CJh*. daz sin leben *B*. 2. im] in *C*. cunst. solhen *Jh*. 3. sime *Cg*, sim *Jh*. 4. als sin ellen im gebot *D*, als im sin triu gebot *Jh*.

2223, 1. vil liebes *C*, mines *D*, mins lieben *Jh*, lieber *g*. herre *g*. Hiltprant *J*. 3. nu *BDJgh*. langer *BCJgh*. 4. zorn der Hildebrandes. chunde grimmer nilt gewesen *C*. Hiltprant *J*. wie moht er *Jh*. grimmiger *Ag*, grimmer *BJh*, immer chuner *D*. sin *AJh*, fehlt *BDg*. wesen *Dg*. den infinitivus gewesen haben also *BC*, *B* auch 2232,4, *ABDJh* 2292,2. vergl. 1079,4.

2224, 1. Volkern *AJ*, Volkere *C*. im fehlt *D*. 2. sals *B*. 3. den chuenen *A*. 4. der cuen Volker *Jgh*, der videlære *C*. da sin ende *Dg*. da *ABC*, do *D*, fehlt *Jgh*.

2225, 1. dem sturm *Jh*. 2. vil fehlt *Jh*. hohe *C*. træten *J*, wæ-ten *C*. 3. imme gewelbe stechen sach *C*. vil fehlt *Jh*. verre *D*. 4. Si brahten *J*, Si prachen *h*, si hiwen *C*. den wunden *D*. heize *CD*, hieze *B*, heissen *g*, bluot *Jh*.

2226, 1. Hagen Volkern *A*. 2. zer hohzite *Jh*, tzu der hochzit *D*, zü der hochgezit *g*. sin aller] die aller *D*, da sin *Jh*. 3. mag *A*, mage *g*, magen *BCDJh*. och *A*, ouch *Bg*, fehlt *CDJh*. 4. wie grimme *CJh*. Hagen *AJ*. dô fehlt *C*. reken *A*, rêchen *B*.

2227, 1. Nun sol *J*, Nu sol *Dh*. sin *AD*, es *BC*, ez *Jh*, iz *g*. alt Hiltprant *J*. 2. Mine *g*, Al min *Jh*; zwei schlechte mittel dem verse zu helfen, der das adverbium erslagene verlangt: vergl. 2158,2. doch s. zu 2050,4. erslagene *C*, erslagen *ABDJgh*. vor *g*, hie von *C*. 3. Den besten her gisellen *Jh*. den ieman gewan *C*. 4. den rucher *AC*, den ruhter *g*, ruct er *DJh*, er ruchte *B*. gienger hawende *J*.

2228, 1. 2. Gunther un̄ Giselher. waz herzeleit genuoc. Do Helpfrich der starc. Dancwarten sluoc *Jh*. 1. der vil starche. *C*, der chuene *B*, der starck den kunen *D*. 2. Günthere unde Giselhere *B*. leit *BC*. 3. daz *D*, Wan *Jh*. sahen vallen *CDJgh*. herten *Jh*. 4. er het wol vergolten. mit sinen handen sinen tot *C*. vil wol *B*. sinen] den *Dg*. 5. Swie vil von manigen landen gesamnet wære dar, vil fursten chrestekliche gegen ir chleinen schar, wæren die kristen lute wider si niht gewesen, si wæren mit ir ellen vor allen heiden wol genesen. *C*.

2229, 1. gienc *D*. och *A*, ouch *D*, do *BCJgh*. beidiu *A*, beide *BC*, fehlt *Dg*, hawend *Jh*. wider un̄ *A*, wider unde *B*, allez *Jh*. 2. Bediu wider un̄ fur. *Jh*. 3. driten *AB*, driten *CDJh*. drite im reim, *Maria* 97, *Amur* 851, driten *Lanzelet* 6684. den Palas. zende chomen *C*. durch] in *Jh*. daz wal *AD*, den sal *BJh*. 4. ia het er den chunigen, so vil der rechen da genomen *C*. der held manger zetal *Jh*. vil *AB*, fehlt *D*.



- 2230, 1. rüeft *h.* der starcke *C.* 2. We das ich so grimmen vint. zer werlt ie gewan *Jh.* grimmen. *C.* veint *AD.* 3. cuene. kerent gen mir her. *Jh.* gein *A.* in] mir. *C.* 4. si chomen zu ein ander. sit mit ellenthafter gir *C.* wilz *BDJh.* .ez mag anderz sin nit mer *Jh.* ezen mag niht lenger gesin *BD.*
- 2231, 1. Wolfhart gein Giselhere. chert inden strit *C.* Zu *BJ.* Giselher *AJ.* Wolfr<sup>h</sup>at *B.* 2. Do sluogen si ein ander *Jh.* ir fehlt *B.* ietwedere *C.* ietweder *A.* ietwederr *BD.* ganz genau ietwederre. vil fehlt *DJh.* 3. 4. Er sprang so creftlich. zuo dem kunge san. Daz bluot uf von sin fuezzen. ubers hapt staub aldan *Jh.* 4. imez pluot *B.* im daz bluot *C.* under den *D.* under *B.* von *C.* al fehlt *D.* ubers *A.* über daz *BC.* uber sin *D.* spranch *ABD.* sin gespranch *C.*
- 2232, 1. Mit grimmen slegen swinden *C.* grimmen *D.* der edeln *CJh.* 2. enpfie vil pitterliche. *C.* enpfie er *B.* Enpfienger *Jh.* degem *Jh.* rechen *C.* 3. starcke *A.* chune *C.* der helt *DJh.* wolfhart *C.* ern *B.* mohte *C.* 4. vor dem iungen kunige. niemen dorfte chuner wesen *C.* ezen *B.* Ez *DJh.* moht kunc deheiner. *Jh.* sin fehlt *B.*
- 2233, 1. Wolfharte *C.* prunne *C.* 2. von den *D.* wunden *BCDJh.* .vil sere vloz *C.* 3. wndet *Jh.* 4. ez *AJh.* zwäre] ander *C.*
- 2234, 1. Als *Jh.* do *AB.* fehlt *CDJh.* *vergl.* 1989,1.2000,1.2244,1.923,4. 2. schilt liez *CJh.* er do *C.* 3. huber daz starchez *C.* uf hub er ein scharfes *D.* was starch *BD.* 4. ringe] brünne *D.* dô] ouch *D.* Giselhern *AC.* Giselher *J.*
- 2235, 1. beide *BC.* bæd *J.* an ander *A.* 2. do en *A.* done *BC.* nu en *D.* Do *Jh.* nu *AC.* do *Jh.* fehlt *BD.* 3. wan Hildebrant aleine. do er den neven vallen sach *C.* Do Hilprant der alt. *Jh.* 4. im wæn *CD.* im wæne *B.* ich wene im *A.* Ich wæn vor sim tode im ie so leid mer gishach *Jh.* sime *C.*
2236. Ouch warn gar gevallen Gunthers degene, niwan si einen zwene, er unt Hagene. si stunden in dem bluote tief unz an diu knie. Hildebrant harte balde hin uber sinen neven gie. *C.* 1. Ouch *D.* warn och gar *Jh.* 2. Hiltpran do gie dan *Jh.* 4. Do bisloz er mit den armen. den helt cuen un guot *Jh.*
2237. Er besloz in mit armen unt wolde in tragen dan mit im uzem huose: er muse in ligen lan. er was ein teil zeswære, wider in daz bluot enpfiel er im uz handen. do blicht uf der degem guot. *C.* 1. Er wolden uzem huse *B.* Uz dem sal er wolte. *Jh.* mit im getragan. *D.* 3. blicht och *Jh.* rewude *A.* rewende *B.* reuwige *D.* re farbe *Jh.* die verbesserung gehört herrn von der Hagen. auf teuwende oder teuwunde (*Rabenschlacht* 438) deuten die lesarten weniger, obgleich eben nicht schön auf rêwunde gleich 2238,1 der tôtwunde folgt. reuwige steht vielleicht für rêveige: im *Athis* (s. 24 bei *Lacomblet*) findet man die waleveigen und mit rêveigen bluote. 4. Un̄ sah daz im sin ohein. gern het giholfen dan *Jh.*
- 2238, 1. vil fehlt *Jh.* ohein *J.* 2. irn *C.* fruom *C.* 3. huet *J.* Hagenen *B.* 4. træt *J.* sime *C.* sim *J.*
- 2239, 1. Unde *ABC.* Un̄ ob min mavg mich wellen. nah tod clagen *Jh.* 2. næhesten *B.* .den fehlt *Jh.* von mir] daz *C.* danne *Jh.* 3. iht *AJh.* niht *BCD.* wan daz ist *DJ* (*nicht h.*) 4. Von *DJh.* hande *A.* hie fehlt *Jh.*

- 2240, 1. ouch hier inne so vergolten *A*, och also hinne. vergolten *Jh*, ouch so vergolten hier (hir *B*) inne *BCD*. 2. pebainen *h*, weinen *D*. der edeln *Jh*. 4. Von *Jh*. lit *AJh*, ir lit *C*, ligent *BD*. hundert hi *Jh*, hundert man *D*.
- 2241, 1. Nu *Jh*. Hagen *BJ*. 2. der alde *C*. 3. zu dem kunige. *C*. ir gelt *Jh*. 4. hinn *J*, hier inne *AD*. erbunnet *A*, erbunnen *CDJh*, enbunden *B* die anomala mit der form des präteritums im präsens bequemen sich zwar allgemach zu einem passiven participium, aber starke und schwache form wechselt. daher, und weil die participia läzen und heizen häufiger sind als geläzen geheizen, ist, bei zunehmender bestimmung der infinitive durch zu, der neuhochdeutsche sprachgebrauch entstanden den Adellung im lehrgebäude 2, s. 405 aus einem 'unrichtigen dunkelen gefühle' herleitet. gewist (gewisset 1986,2 *C*) und gewest (*Otnit* 537, *Horneck* 233<sup>a</sup>) neben gewizzen und gewezzen hat *J. Grimm*, gramm. 1,963, angemerkt. erkunnet und erkunnen, obgleich das präsens erkunnet und nicht erkan heisst, wechselten oben 1064,2.1331,1: erkunnet hat *A* 935,2, *Gottfr. Tristan* 14775.16922, irchunnet *Notker ps.* 72,15, verkunnet *Beneckens minnelieder* s. 129: im reim steht erkunnen *MS.* 2,170<sup>b</sup>, erkünnet *Ul. Tristan* 123, verkunt *Horneck* 65<sup>a</sup>, erkunnen: si gewonnen *Anegenge* 199<sup>a</sup>, verkunnet: cerunnen *Kaiserchronik* 73<sup>b</sup>. gegunnet giebt *C* 585,6, gegunnen findet sich 1811,4, erbunnen 2267,3, im reim gegunnen *Eneide* 1072. 2191.3589.4148, *Troj. krieg* 21669, enbunnen *Klage* 561. türren beim Suchenwirt 10,144 er hät ez vrischleich türren wägen. bedorft beim *Marnier* 73 d got hete ouch niht der muoter sin bedorft ze keiner slahte nôt. den imperativus bilden diese verba selten, aber immer schwach. wizze 761,4. 785,3; auch im reim, ich kann aber nicht angeben wo. erkunne im *Georg* 2273. günne in *Türheims Wilhelm* 197<sup>a</sup> ich entrüwe niht, sun, der geschilt, daz diu uns geschehen künne. *Rennewart*, mir armen günne daz ich, herre, var mit dir; beim *Stricker (Liedersaal* 2,350) der rihter sprach nû tuo sô wol, und gunne mir daz ich ez sehe. vil fehlt *DJh*.
- 2242, 1. Hildebranden *BC*, Hiltpranden *J*. manz wol *A*. 2. Balmungen *BCD*, Palmung *J*. den] daz *C*. Sifrit *J*. 3. vil fehlt *BCJh*. do *Jh*. rechen *C*. sluoch *ACJ*, trüg *h*, ersluoch *BD*. 4. do widerstunt im Hildebrant. der in vil wenic iht vertruoc *C*.
- 2243, 1. Der wolthartes oheim. *C*. 2. uf Hagenen von Tronege. *C*. 3. Doch cund er *Jh*. 4. in aber *Jh*. Hagen *AJ*. prunne *C*.
- 2244, 1. Do (Als *Jh*) Hildebrant der alde *DJh*, Also meister Hildebrant *C*. 2. Hagenen *BC*. 3. er uber *C*. rugge *J*. 4. der helt vil chuome danne entran *C*. Hagen *A*
- 2245, 1. Dar inne was niemen lebnde. als ich gesaget han *C*. Do was da *Jh*. aller der *B*. 2. Wan *Jh*. di einen zwene *BCJh*. Gunt-her unt ouch sin man *C*. 3. gie] was *D*. 4. læideu mere *A*. da er sinen herren vant *C*.
- 2246, 1. trovrichlichen *A*. hie den] disen *Jh*. 2. Vil mer der leiden mæ. *Jh*. der laide *A*, leides *C*. michel *BC*. do der furst *D*. 3. als er Hildebranden. ersach von blute rot *C*. Do er sach Hiltpranden *Jh*. Hildebranden *BD*. 4. vragete er der *B*. daz gebot *D*.
- 2247, 1. Wan sagt ir mir meister. *C*. 2. worden von dem bluote. *C*. verch pluote *B*, ferh bluot *J*. 3. gesten fehlt *A*. gesten. hiut haut *Jh*. 4. do (des *D*) het irz *AD*, do wær ez *C*, ir hetez *BJh*. pillich *C*, pilliche *B*.

- 2248, 1. 2. Swie ubel disiu mære. mir sten zesagene. er sprach dise wnden. sluoc mir Hagene *C*. 1. Er sæt sinem *Jh*. tet *AB*, tæt *DJ*, tat *h*.  
 2. gadme *A*, gadem *D*, gadene *h*. 3. 4. do ich uz dem huse. wolde wenden. wie chuom ich ih mit dem lebene. dem selben valande entran *C*.  
 4. choume *AD*, vil chume *B*. etran *A*.
- 2249, 1. Berner *A*. rehte *B*. 2. ir mich] truoc *D*. den helden *C*. horet *A*. gehen *B*. 3. in *fehlt Jh*. hete *B*. 4. ichs *J*, ichz *AD*, iches *B*, ils *C*. schaden *A*. . ez solt iu gen an daz leben *Jh*. ir muezst *D*.
- 2250, 1. Nu zürnet *BDJh*. zesere *Jh*. min herre *CDJh*. 2. und an *D*. iuren *Jh*. ist gremlich *Jh*. 3. habn getragen *D*, getragen haben *BC*. 4. des *AJh*. Gunthers *ACJ*, Güntheres *B*.
- 2251, 1. dirre mær *Jh*. Ruedger idoch *Jh*. 3. Götelint *B*. deu edel *A*. was *Jh*. pasen *Bh*. 4. Ach mir we der weisen *Jh*. âch *B*. der arm waisen *A*. datz *J*. Bechelarn *A*, Bechlaren *B*, Bechlären *J*, Beklärn *h*.
- 2252, 1. Riwen *C*, Ir riwen *A*, Triwen *B*, Trouren *D*, Trurens *Jh*. unt ouch *C*. mant mich sin tot *B*. 2. Er bigund in starc weinen *Jh*. gie *fehlt A*. 3. Awe getriur *J*, owe der getriwer *A*. . der ich *C*. verlorn han *B*. 4. ia *ADJh*. des] den *D*.
- 2253, 1. Er sprach ze Hildebrande. muget ir mir doch sagen *C*. Müget *B*, Nu mugt *Jh*. mir meister. di rehten *DJh*. diu mære rehte sagen *B*. 2. der degen *C*. da habe *B*. 3. chrefte *A*. der herre *Jh*. 4. von *DJh*. den sinen *D*. henden *B*. muos ouch der degn ligen tot *C*. der het *A*. bilegen *Jh*.
- 2254, 1. Er sprach meister Hildebrant. *C*. saget *C*, sagt es *Jh*. 2. si *fehlt A*. palde *B*. wappen *J*. wand ich wil *B*, ich wil *Jh*, ia wil ich *C*. 3. unde *B*. sargewant *Jh*. 4. wil *fehlt A*. uzer *B*.
- 2255, 1. zu ziu *BC*. gan - stan *DJh*. 2. Swaz ir ha<sup>v</sup>nt *J*. hi bi *B*, vor *D*. 3. daz pin *B*. alter seine *C*. 4. ershrichte *A*, erschraect *BC*, erschrac *D*, ershrac *J*, ersrak *h*. gieng in *Jh*. gie dem rechen groziu not *C*.
- 2256, 1. So groz herzeleide. er zer werlt nie gewan *Jh*. Wand er *B*, Wander *C*. so grozzer *D*. cer werld *B*. 3. ich was ein kunic rich *C*. 4. nu mag ich wol heizen. der vil arme Dietrich *C*. her. gewaltig un lobelich *Jh*. und *B*.
- 2257, 1. ez sich] sich daz *D*. aber *fehlt B*. her *fehlt CDJh*. 2. Daz aller slagen wæren. die recken lobesrich *Jh*. daz si sin all *D*. 4. wande *B*. durch *fehlt Jh*. in iwer noch fre<sup>o</sup>vmde *A*. noch *fehlt D*.
- 2258 *fehlt C*. 1. Bit *A*. daz ez *A*, *fehlt Jh*. unschulde *B*, ungelucke *Jh*. . dez nit wolt enbern *Jh*. mocht *D*. 2. der recken *D*. . deheiner noch generen *Jh*. *Diutisca* 3,45 der ist genern: den muoz rite jouch fieber ferbern. *Ulrich von Türheim im Wilhelm* 245<sup>a</sup> daz er twanc des Malfern, daz er wære ungenern: wan, der hère Messias mit im in dem strite was. 3. daz *AB*, *fehlt DJh*. 4. Niun *J*, Nur *h*. unde *B*.
- 2259, 1. vil lieber *C*. 2. balde] immer *D*. 3. Sigstap *J*, Svgstap *A*, Sygestap *B*, Sigestap *C*. wlfwin *C*, Wulfwin *J*, wulswein *h*, wolfe-

- lin *D.* Wolfprant *BCD*, Wolfsprant *Jh.* 4. danne *BCDJh.* helfen beherten Romischeu lant *D.*
- 2260, 1. Helfrich (Helpfrid *h*) der cuene *Jh.* 2. Gerhart *A. s. Klage 774.* wickart *ABC*, wickart *D*, Wighart *Jh.* sol *D.* 3. friunden *Jh.* mir] min *A.* leidost *J*, leidist *h.* 4. sterben ne *C*, sterbene *B*, ersterben *D*, nu ersterben *Jh.*
2261. gunther un̄ chrimh' un̄ hagen *A. Jh fangen den abschnitt erst bei 2263 an.* 1. suchte *C.* 2. do half *C.* wafent *AC*, waffente *B*, wapent *D*, wappent *Jh.* Hilprant *J.* 3. chlagete *B*, chlaget *C.* 4. daz im daz *C.* gein siner *C.* von sinen chrepften began *B.*
- 2262, 1. Der helt gewan do *C.* widere *CJh*, wider *ABD.* vehten *A.* mannes *CJh.* 2. der helt *BJh.* 3. vil starken *Jh.* den *AC*, fehlt *BDJh.* 4. nach schaden in do troste. der vil chune Hildebrant *C.* si giengn dannen balde *B*, Do giengens bæde dannan *Jh.* dannen *D.* Hiltbrant *J.*
- 2263, 1. dort here *D.* 2. hern (ohne den) *B.* Dietrich *A*, dieterichen *BCDJh.* 3. sime *C*, sim *J.* starchem *B*, grozzen *Jh.* hie ist *AD*, ist hi *BC*, ist *Jh.* 4. daz fehlt *Jh*, noch *D.* sul veriehen *Jh.*
- 2264, 1. Ian endunchet *B*, Ia dunct *J.* 2. und] vō *A*, noch *Jh*, und ouch *BCD.* griwelich *B*, grimmeklich *Jh.* 3. rêchen *B.* 4. reite *C*, ræt *J.* getar *AJh*, tar *B*, tarr *C*, trouwe *D.* rehte *BCD*, ein *Jh.*
- 2265, 1. Die *C.* horten *D*, erhorte *CJh.* Dietrich. *C.* und ouch *B.* Hiltprant *J.* 2. er gie *C.* bæd *J.* 4. satzte her Dietriche *A.* satzet *B.*
- 2266, 1. leidechlichen *B.* 2. ein chunic *C.* 3. ich ellender reche. waz ist an mir getan *C.* mich vil *D.* 4. pin *B*, muoz *D.* hie eine *B*, ane *Jh.* gestan *Jh.*
- 2267, 1. enduncke *D*, duht *J.* der wille *D.* an der vil *C.* 2. Daz *Jh.* Ruedegeren *BCDJh.* den rechen *C.* sluogent *J.* 3. erhunnen *A.* 4. ia *CJh.* degenen *C.* sölher *Bh.*
- 2268, 1. selber. un̄ och an iur leit *Jh.* 2. der iwern *BDh*, der iuren *J.* diu *ABCJh*, der *D.* die herr von der Hagen. 3. degenen *C.* 4. Tot der Ruedgers. awe wi we mir der tuot *Jh.* mir der tot *A*, mir t ot der *D.* tuot] tot *CD.*
- 2269, 1. in *CD.* der werlde *C.* nie man so leid *Jh*, nie leider manne *B.* 2. gidahtent *J*, gedacht vil *D*, gedare *A.* ubile *J.* ubel an min. *A.* an mich *D.* un̄ *AJh*, und an *BCD.* iur *J*, mine *D.* sere *A.* 3. frevden *A*, freuden *CDJh*, friunde *B.* het *Jh*, hatte *D.* diu ligit *A*, diu lit *CJh*, die lit *D*, di sint *B.* *Wolfr. Wilhelm 326,12* swaz vreden möhten geben wip, diu wær hie gein ze nihte. *Ulrich von Lichtenstein im frauenbuch 2002* swaz ieman sælden hât, diu muoz von guoten wiben komen. *Klage 1546* waz ich nu verlorn hân der fröuden, der ich hete wân! diu muoz nu mit dem leide mîn gar von mir gescheiden sin. *Wolfram s. 8,35* urlop ich nime zen vröiden mîn: diu wil nu gar von mir. hie von iu *Jh*, uch *D.* 4. Jan mag *Jh.* ich] nu *D.* mer *A.* die fehlt *D.* minen *B*, min *J.*
- 2270, 1. Ja *J.* sin *BCJh.* dô] aber *Jh.* Hagen *A.* 2. Ez giengen iur helde. zuo disem gademe *Jh.* ez chomen her *C.* zuo dem

- D*, zem *C*, ze disem *A*, zu disem *B*. die *ACD*, fehlt *B*. iwern *CD*.  
 3. ze vlize wol gewafent. mit ir schar *C*. mit vliz. *Jh*. sô fehlt *Jh*.  
 4. mich dunchet wie (dunct daz *Jh*) iu diu mære. niht zerehte sin ge-  
 seit *CJh*.
- 2271, 1. Waz sol ich anders gelouben. *C*. mer *Jh*, mære *B*, fehlt *CD*.  
 sagt *A*, sæt *J*, seit *h*, seitz *B*, sagtez *C*, seit iz *D*. 2. Das *Jh*. 3.  
 Ruedgeren *BDh*, Ruedgern *J*: gebt *A*, gæbt *Jh*, gebet *D*. 4. but  
*BJ*, peut *h*, tat *C*. ir minen helden. niun spotten her *Jh*. niwen  
 spoten *A*. spottens. *C*. den fehlt *D*, die *C*. chuenen helden  
 (helde *C*) *BC*, guten recken *D*.
- 2272, 1. vogt *AJh*, künech *BCD*. vō Rin. *J*, vom Rein *h*. si iahen  
 si *DJh*. 2. Ruedger von *J*, Rüdgern von *h*, Ruedgeren *BCD*. hin-  
 nen *BCDJh*. 4. unze *C*, Hinz *Jh*.
- 2273, 1. muese et *C*, must et *B*, muoz et *J*, muoz ot *D*. 2. zuht *BJh*.  
 3. so ergetzet *C*. di *AB*, die *C*, diu *Jh*. sint von dir *Jh*, sint *CD*.  
 getan *C*. 4. sunez *C*. daz ich des chünne dir geiehen *BJh*, so wil  
 ich gar die schulde lan *C*.
- 2274, 1. Ergibe dich *A*, Ir gebt iuch *Jh*. du] do *A*. din *A*, dine *D*,  
 ouch din *BCJh*. 2. ich iuch behuten *C*. aller fehlt *C*. 3. daz  
 iu *C*. hie fehlt *B*. 4. dune solt *B*, ir sult *C*. niun *J*, nur *h*.  
 triu *J*, triwen *B*. allez *AJh*, fehlt *BCD*.
- 2275, 1. Nune welle *C*. himel *AJ*. Hagne *A*. 2. ergæben *B*, er-  
 geben *ACDJh*. zwen *C*, alsuz zwen *Jh*. 3. die du so *C*. sô  
 fehlt *B*. werlichen *AJ*, wærliche *C*. .sihest gewafent stan. *C*. vor  
 dir *D*. stant-gant *BDJh*. 4. daz hiez ein michel schande. unt wær  
 ouch ubele getan *C*. lediclichen *J*. ir fienden *J*, ir vianden *B*, di-  
 nen ougen *D*.
- 2276, 1. Iren *B*, Ir *AJh*. so sprach Dietrich *Jh*, sprach aber Dietrich *C*.  
 2. ia habt ir beide mich *C*. beide hapt *A*, habt beide *B*, habt bæde  
*J*, bete habnt *D*. 3. ser *BJ*. beswart *A*, besweret *B*. .min  
 herce *C*. 4. irz vil *ABC*, ir ez *D*, ir daz *Jh*. pillichen *C*, pil-  
 liche *B*.
- 2277, 1. gibz iu *C*. des min treuwe *D*. unt giltes iu min hant *C*.  
 3. leit *BD*, beleite *CJh*. iu *C*. wol mit eren *Jh*. 4. ich wil *C*.  
 iu *A*. verchiesen. der *C*. .miner (ohne der) *Jh*. hertzen-  
 lichen *D*.
- 2278, 1. Nune gewæhent sin niht mere *C*. muotet *J*. Hagne *A*. 2.  
 von unz *C*. entzæm *D*, zimt *B*. wol fehlt *CJh*. 3. iu ergeben  
*AJ*, iwer ergæben *C*. zwene *BC*. 4. man niemen mære. bi iu wan  
 Hildebrande stan *C*. nieman *A*. niwan (ohne eine) *D*. Hildebran-  
 den *BD*, Hilpranden *J*.
- 2279, 1. 2. Des antwrt Hildebraut. iuch mohte wol gezemen. den fride mines  
 herren. ob ir den ruchtet nemen *C*. Hagne-zetragne *A*. 2. beutet  
*A*, da biutet *Jh*. 3. stunde. vil liht inchurcer cit *C*. in fehlt *B*.  
 mohten *J*. 4. daz ir in gerne næmet. unt in iu danne niemen git *C*.  
 Der *Jh*. iuch *Jh*. lazzen wol *D*.
- 2280, 1. è fehlt *B*. aber] do *C*. Hagne-gadme *A*. 2. lasterliche  
*BC*, lasterlich *J*. .von eime degene *C*. uze *B*. 3. flühe mit ü  
*B*, entrunne *D*. hie] da *Jh*. habt hie *C*. 4. ich wæne *B*. daz]  
 dar *C*. baz bi fianden *Jh*. veinden *A*, viande *C*, den veinden *D*.
- 2281, 1. Do sprach meister Hildebrant *C*. zweu *A*. wizzet *D*, ver-

- wizt *J.* 2. nu *fehlt Jh.* uf einem *ABD*, uf eine *C*, uf dem *Jh.*  
 Wasken steine *B*, Waschen stein *C*, wasigen stein *Jh*, wasn' stein *D*.  
 gesaz *D.* 3. yspanie *A*, Spanye *B*, spane *J*, span *C*, spange *D*,  
 spone *h.* ersluock *D.* 4. zeichen an euch selbe *D.* selber *J.*
- 2282, 1. der furste *C.* wie zimt daz helede lip *C.* daz zimt *J*, ez  
 enzimt *B.* heldes *D.* 2. daz er sulle fluochen als *D.* shelten  
*BCJh.* samt *J.* 3. hildebrande *D.* niht *B.* spricht *J.* 4.  
 twinget *AD*, twingent *BJh*, twingen *C.* *vergl. Klage 1101.* grozlichiu  
*ABCJh*, grozliche *D.*
- 2283, 1. Lat hoeren friunt Hagene. sprach do Dietrich *C.* Hagne *A.* 2.  
 waz ir è redetet. ir rechen lobelich *C.* bæd sprachent *J.* spræchet  
*B.* vil *AD*, *fehlt BJh.* snellen *BD.* 3. verwappent *Jh.* zu  
 ziu sahet *BC*, sahet zu euch *D.* sahent *J.* 4. iaht *J.* wol-  
 tent *J.*
- 2284, 1. Ia laugent *J.* der der degen *B.* 2. ine wellez *B*, ine welle  
 ez *C*, Ich welles *J.* mit stichen unt mit slegen *C.* scharffen *D.*  
 3. ez si *A.* zubreche *D.* Nybelunge *AJh*, *aber nicht so 2285,4.*  
 4. mich muet daz mines herren. unt min zegisel ist gegert *C.* beider]  
 zweir *J*, zwen *h.* ist ce gisel hie *B.*
- 2285, 1. Als *Jh.* der reche *C.* erhorte *CJh.* des *D.* Hagenen  
*BC.* 2. Den schilt zuct er drate *Jh.* 3. vil balde *D.* stiege *BJh.*  
 4. Nybelunges swer *A*, Niblunges swert *B*, Nibelungez swert *J.* Dieteri-  
 che *B*, Dietriche *C.*
- 2286, 1. Nu west *Jh.* 2. schermen *BC.* in *Jh*, nu *D.* 3. der vo-  
 get *C*, her Dyetrich *D.* vor] den *D.* angeslichen *B*, engestlichen *D.*  
 4. Hagen *A.* er was ein uz erwelter degen *C.* vil *fehlt Jh.*
- 2287, 1. Balmungen *BCD*, Palmungen *Jh.* ein tzir waffen breit (*durch-*  
*strichen*) gut. *D.* starc] guot *Jh.* 2. wider] uf in *D.* 3. Hinz das  
 mit listen. Dietrich Hagen twanc *Jh.* unze *C.* Hagen *A.*
- 2288, 1. dabt *BCD.* der herre] im her *Jh.* in noeten *B.* erbigen *h.*  
 2. ih han es (dez *J*) luzzil *CJ.* soltu] solt *J.* von mir tot *Jh*, nu  
 tot *C.* 3. wil ez *A*, wil es *C*, wilz *B*, wil *DJh.* ob ich dich twin-  
 gen can *Jh.* 4. Mir zeinem gisel *Jh.* zeinem *C.*
- 2289, 1. den liez *BD.* lie vallen Dietrich. *C.* sin sterc *J.* 2. mit  
 beiden sinen armen. er Hagenen umbesloz *C.* Hagenen *B.* arm *A.*  
 er ummesloz *D.* 3. do wart von im betwngen. der vil chuene man *C*,  
 Dez wart von in betwngen. do der cuen man *Jh.* 4. der vil *C.* edel  
*AJ.* trouren *A*, trouren *B*, trurin *C.*
- 2290, 1. Hagenen *BC*, Hagen *J.* dô *fehlt B.* 2. die edel *A.* Chriem-  
 hilt. *C.* gabn ir *D*, gab iren *Jh.* 3. chuenesten *B*, cuensten *J.*  
 4. vil *fehlt DJh.* starcken leiden *D*, grozzē leide *Jh.* dô *fehlt Jh.*  
 do wart ir liebe genuoc *C.*
- 2291, 1. Vor freuden neich dem rechen *C.* 2. ouch der lip *B.* 3. er-  
 gezt *J.* nach aller *C.* 4. ich sol ez *C.* ensuome *A*, en sūme  
 danne *B*, ensoumes danne *D*, enwendes *C*, er wendez *Jh.*
- 2292, 2. vil edeliu kunigin. ez mac vil wol noch wesen *C.* edliu *B*, edel  
*D.* 3. daz iuch sin dienst ergezzet *C.* Vil wol *Jh.* daz *ABD*,  
 des *C*, swaz *Jh.* 4. ern *BD.* daz man in siht gebunden stan *C.*  
 seht gebunden *BJh.*
- 2293, 1. furen Hagenen *C.* 2. unt dá] daz *D.* in *fehlt B.* 3. kü-

- nic fehlt *Jh.* edel *AJ.* do *ABCD*, lut *Jh.* er herr von der *Hagen*.  
4. er hat *CD*.
- 2294, 1. gieng *J.* hin fehlt *Jh.* begegene *C.* 2. was fehlt *A.* vil  
fehlt *Jh.*, so *C.* 3. ern beite do niht *C.* en fehlt *DJh.* er ouch *D.*  
er gie fur *Jh.* 4. bæder *J.* ein ungefuger *C.*
- 2295, 3. wand er *BC.* nach starchen leiden *C.*, von herzenleide *Jh.* do  
sint veint *A.*, sin herten veint *D.*, sin starker vint *Jh.* 4. sagtez *C.*,  
sagtes *J.* fur wnder *C.* dô fehlt *DJh.* her fehlt *C.* ie ge-  
nas *C.*
- 2296, 1. beider waren *BD*, warn bediu *Jh.* 2. daz palas *D.* ir *AJh.*,  
den *BCD.* erdoz *D.* 3. hi<sup>o</sup>wen *J.*, hiwen *B.*, hi<sup>o</sup>wen *A.*, hewen *C.*,  
hiewen *D.*, hawen *h.* helmguot *AJ.* 4. grimmigen *Jh.*
- 2297, 1. twange *C.*, betwang *Jh.* Hagen vor *Jh.* Hagene geschach *A.*  
2. man setzt *D* vor fliezen. dem helde] vast *Jh.* 3. eime *C.*, eim *J.*  
her fehlt *BJh.* 4. do *BDJh.* gewert nah muede. der helt loblichen  
sich *Jh.* her fehlt *C.* nach grozer muede lobelich. (*ohne* sich) *D.*
- 2298, 2. nine *B.* nit enzæm. zeliden solich bant *Jh.* læiden *A.* 3.  
gidaht *Jh.* si fehlt *C.* der kunc uñ sin man *J.*, ungebunden wesen *C.*  
4. daz si zwene inme lande. niemen liezen genesen *C.* muosen *A.*, muo-  
sten *J.* tot vor in *D.*, tot vor im *A.*, tot von in *B.*, alle tot *Jh.*
- 2299, 1. Der Vogt von Berne. *C.* der fuort in *Jh.* 2. Gebunden da  
er Kriemhilt. die kunginne vant *Jh.* do brahter *C.*, er fuort *D.* 3. 4.  
Si sprach frolichen. willecomen Gunther. Ein kunc von burgunden. ich gi-  
sah dich nie so gern mer *Jh.* *die schöne und gewiss echte lesart von A*  
*verlangt nur die kleine nachhilfe, dass man lese* willekomen, Gunther, ein  
helt üz erkant. *er wünscht darauf seiner schwester gottes lohn, wenn sie*  
*ihn aus treue willkommen heisse, wenn ihre treue ihn willkommen zu sein*  
*ermahne.* 3. sine *C.* ir fehlt *D.* .ir sorge ein teil benomen *C.*  
4. si sprach chunic Gunther. sit mir groze willechomen *C.* wille chom  
*B.*, wis willenchomen *D.* uz *D.*
- 2300, 1. solde iu *A.*, solt iu *Jh.*, soltu *C.*, sol iu *BD.* vil edel *CD.* 2.  
genedichlicher mehte *A.* möhte *BC.*, mohte *J.* genedechlichen sin  
*D.*, genædichlich gesin *Jh.* 4. mich *AB.*, mir *CDJh.* Hagen *AJ.*  
swachez *ACJh.*, swache *B.*, swachlichez *D.* *vergl.* 104,4. 729,4. 1605,4 *nebst*  
*den lesarten.* tuot *DJh.*
- 2301, 1. edel *CJh.* 2. Ez wart *Jh.* 3. iu setzt *B* vor an.
- 2302, 1. do gi *B.* gie der chune man *C.* 2. weinunden *D.* .von  
in balde dan *C.* recken *Jh.* 3. sint errach sich Crimhil daz Etze-  
lines wip *D.* gremliche *C.* 4. recken *Jh.* bæden *J.*
- 2303, 1. liez *J.* besunder *BJh.* 2. dewedere *C.*, deweder *ABJh.*, de-  
wederr *D.* 3. 4. swie ez verlobt hete. daz vil edele wip. si daht ich  
geriche hiute. mins vil lieben mannes lip *C.* 3. Hinz si irz bruoder  
haupt *Jh.* Hagenen *B.* 4. Der kriemhild rauche *J.* bæden *J.*
- 2304, 1. daz si *A.* Hagenen *BC.* ligen sach *D.* 2. veintliche *A.*,  
fientliche *B.*, vintlichen *J.*, erbolgenliche *C.* dem helde *BDJh.* 3. wi-  
der *ABDJh.* 4. mögt *A.*, muget *BC.*, mugt *J.* ir mit dem lebene:  
wider zen *C.* noch *ADJh.*, fehlt *B.* lebende *AB.*, wider *DJh.*  
hein *J.* cen *B.*, zu *D.*, ze *Jh.*
- 2305, 1. die *B.* rede *BCJh.* 2. edliu *BJ.*, edel *D.* 3. die wile  
deheiner lebe *C.* 4. der minen edelen herren. unt in niemanne

gebe *C*. Dehein *Jh*. niemen *Jh*, niemene *B*, nieman *D*. enge-  
ben *D*. 5. Er wiste wol diu mære, sine liezen in niht genesen.  
wie mohte ein untriwe immer stercher wesen? er vorhte, so si  
hete im sinen lip genomen, daz si danne ir bruoder lieze heim  
ze lande chomen. *C*.

2306, 1. sô fehlt *CJh*. .gedaht *C*. 2. irem *J*. 3. abe *C*, fehlt *Jh*.  
bi *AC*, bi dem *BDJh*. har *J*. 4. troyne *D*. warde *C*,  
was *Jh*.

2307, 1. Als *Jh*. sins *C*. ersach *D*. 3. ez fehlt *DJh*. ez zeime  
ende. nach dime willen braht *C*. dim *J*. ze einem *A*, vil gar ze  
einem *B*, iz zu *D*, ez zeim *Jh*. 4. rehte *ACJh*, iu *B*, dir *D*. mirz  
*Jh*. hete *CD*, het *ABJ*, her *h*.

2308, 1. Burgonden *BCDJh*. 2. Giselter unt Volker. Danchwart unt  
Gernot *C*. 3. shatz *A*, shaz *B*, hort *C*. weis *Jh*, waz *A*, den weiz  
*BCD*. un *ACDJh*, ane *B*. *Notker ps.* 141,2 andere ne mugen daz  
herze gesehen, âne sin. *MS.* 1,177<sup>a</sup> nieman kan mîn leit verkêren, âne  
got, wan iuwer lip. *Dieterichs flucht* 2805 zwischen iu unde sin. *Lie-*  
*dersaal* 2,420 ez sol wærlîch nimer suon zwischen in und unser werden.  
*Nib.* 1196,2.3 *Jh* ob ir zen Hiunen hêtent niemen danne mîn und ander  
mîne mâge und mîn getriuwe man. 620,4 *CDJh* zwischen der wende und  
einen schrin. 4. valendinne *B*, vælændinne *C*, valandinne *DJh*. ver-  
borgen *B*.

2309, 1. ubel *A*, ubile. dez *Jh*. 2. doch ich *C*. 3. lieber vriedel *D*,  
vil lieber man. *Jh*. do ir im namet den lip *C*. iungest *B*, iungst *J*.  
4. mortlich mit untriwen. sprach do daz iamerhafte wip *C*. herce  
leide *B*.

2310, 1. uz der *Jh*. scheiden *BC*. daz enchund *C*, des moht *Jh*.  
et *A*, er *BCDJh*. gewern *C*. 2. daht *B*, gidaht *Jh*. lebens *AJh*,  
libes wol *BD*, libes vol *C*. 3. si hub im uf daz houbt mit dem swerte  
siz ab sluch *B*. Si erhuob es mit den handen *Jh*. hande. sin *D*.  
hapt si im ab *J*. abgesluoch *D*. 4. dô] iz *D*.

2311, 2. beste] tiurst *Jh*. 3. sturmen *CJh*. oder der ie *Jh*. 4. veint  
aber *A*, find *J*. doch ist ez mir leid genuoc *Jh*.

2312, 1. sprach meister *C*. iane *C*. geniuzt *J*. sis *A*, si es *C*, si  
ez *J*, si sin *D*, si des *B*. 2. törste *A*, gitorst *J*, getörst *h*. swaz  
mir da von geschit *BD*. 3. Swie angstlich er braht. mich selber auch  
in not *Jh*. selben *AC*, selbe *BD*. braht *A*, bræhte *BCD*. 4.  
idoch *CJ*, idoh *B*. rchen *A*, recken *B*. .des vil chunen rechnen  
tot *C*. *Trongers A*, *Tronegæres B*, *troyneres D*, *Tronigæres Jh*.

2313, 1. zu *BCDJh*. der kunginne *Jh*. 2. Do sluog er kriemhilden. *Jh*.  
swertes *AD*, swæren swert *B*, geswinden swertez *Jh*, grimmen *C*. 3.  
Hiltpranden *J*, dem degene *C*. 4. si mohte luzzil helfen *C*. mohte  
*BD*, moht *J*, möcht *h*. so welichen *Jh*, so angestlichen *C*. schrei *A*.

2314, 1. Da mit was och do gelegen. al der vinde lip *Jh*. *Ulrich von Tür-*  
*heim im Wilhelm* 155<sup>b</sup> Die veigen wâren tôt gelegen. gelenget *B*.  
2. was] lac *C*, fehlt *D*. verhowen *C*, gelhven *J*. was do *D*. edele  
*B*, schön *Jh*. 3. Ezel unt Dietrich *C*. 4. iæmerliche. *C*. beideu  
*A*, beide *B*, bædiu *J*, alle ir *C*. mâge] wib *Jh*.

2315, 1. dâ fehlt *B*, do *D*. belegen *Jh*. 3. zergangen *Jh*. küniges  
hohgezit *B*, kuniges hochgecit *C*. 4. zaller iungeste *B*, zeigungest an  
dem ende *Jh*, an dem ende gerne *C*.



2316, 1. Ine chan *BC*, Ich can *J*. iuch *CJh*. was *A*. 2. wan  
 fehlt *Jh*. christen unt heiden. *C*. do *C*. 3. wibe unt knehte  
 unt manige schone meit. die heten nach ir friunden diu aller gro-  
 zisten leit. Ine sage iu nu niht mere von der grozen not: die  
 da erslagen waren, die lazen ligen tot; wie ir dinch an geviengen  
 sit der Hunen diet. *C*. Mit alle daz da lebte. ir lieber friunde tot *Jh*.  
 4. hie *ACJh*, da *BD*. mer *A*, mære *BC*, liet *Jh*. ditze *A*, diz *B*,  
 daz *CDJh*. der Nibelunge liet *C*. dennoch hat vorn *C* so wenig als  
*ABJ* eine allgemeine überschrift, sondern sie setzt nur I. Aventure von den  
 Nibelungen: *D* hat Daz ist daz Buoch Chreimbilden, *d* Ditz Puech heysset  
 Chrimhilt. die ganze sammlung würde schicklicher Kriemhilt als der Nibe-  
 lunge nôt oder liet genannt werden: einen bestimmten namen, wie wir wis-  
 sen dass Parzivâl und Titurel gesagt wurde, wird das buch nicht ge-  
 führt haben.

## ZUR KLAGE.

---

*Der dichter des Biterolfs und der Klage (denn beide gedichte sind von einem: s. W. Grimm, deut. heldensage s. 150-153) nennt seinen namen nirgend, er reimt ziemlich genau und ist im inneren bau der verse sorgfältig, aber sein stil zeigt noch nicht die einübung in die glatte und sichere manier der höfischen dichter, gegen deren gebrauch er sich ausserdem manche wörter und gemeine sprachformen erlaubt: dies zusammen genommen weist auf einen mann aus der schule fahrender sänger im letzten zehend des zwölften jahrhunderts. das gedicht von den Nibelungen hat augenscheinlich in der Klage nicht fortgesetzt werden sollen, obgleich sie die handschriften demselben beifügen. ja der dichter hat es nicht einmahl gekannt: wann und wie Etzeln gäste in Heunenland gekommen, sagt er (85), wisse er nicht, sondern nur dass herren und mann gar freudig von über Rhein gefahren seien. kleine widersprüche und auslassungen würden so viel nicht beweisen: aber hier sagt er ausdrücklich, von einem bedeutenden theil der sage sei ihm nichts bekannt.*

*Ursprünglich, meint er (2145), habe bischof Pilgrim von Passau (971-991), nach seiner darstellung (1649.1699) der burgundischen könige oheim, von Konrad, einem schreiber oder seinem schreiber (2155), die geschichte lateinisch aufzeichnen lassen, von dem anfang und ende des grossen kampfes, von dem untergange der helden, nach der erzählung des spielmanns Swemmel und von den verwandten der gefallenen erhalten nachrichten (1731-1739=2146-2150). dass es auch den eigenthümlichen inhalt der Klage befasst habe, sagt er nicht; eben so wenig dass er es selbst gelesen. es fällt in die augen dass der bischof die sage nicht so hat können schreiben lassen, dass er selbst mit den weltbekanntesten personen derselben in ein nahes verhältniss kam: der halbgelehrten fabelei des zwölften jahrhunderts ist aber eine solche vermischung der zeiten ganz gemäss, und zu der erdichteten nachricht von einem solchen werke stimmt der falsche Aloldus de Peklarn (W. Grimms heldens. s. 99) und die verse bei Lazius (s. meine vorrede s. v), die Rüdiger in ins zehnte jahrhundert setzen. nach diesem buche, von dem er die nachricht ohne zweifel in seiner quelle fand, meint unser dichter, sei dann das deutsche werk verfasst worden, dessen er sich bediente: aus diesem deutschen werke sei die sage noch jetzt bekannt (10-12), und sie sei oft deutsch gedichtet (2156).*

*Die verkehrte ansicht des dichters von der verbreitung der sage aus dem einen deutschen buche, und das lateinische welches wahrscheinlich nie vorhanden gewesen ist, sind für uns gleichgültig: aber von dem deutschen gedicht das*

er gebrauchte, eine deutliche vorstellung zu gewinnen, ist für die geschichte der darstellungen der Nibelungesage höchst wichtig.

Es war ein geschriebenes buch. 9 ditze alte mære bat ein tiltære an ein buoch schriben. 285 des buoches meister sprach daz ê. 22 der rede meister hiez daz tilten an dem mære (der das buch meisterte, der hiess mich das in meiner erzählung sagen. Heinrich vom Türkin des heizet in daz buoch (meine quelle) loben, und sin (des buches) meister Cristjân. Herbot von Fritzlâr, in Gervinus geschichte der deutschen dichtung I, s. 249, ich wolte mich des idoch schamen, daz ich ungesaget lieze daz er mich sprechen hieze. etwas anders Wirnt 6313 der her Hartman giht, als im sin meister het gesaget. Klage 148 ditz hiez man allez schriben kann mehrerlei bedeuten; der alte dichter seinen schreiber, oder mich und meinen schreiber; bischof Pilgrin (2151) den schreiber Konrad). der dichter der Klage hatte das buch vor sich: denn er sagt im präsens 800 der meister seit daz ungelogen sin disiu mære, und 30 daz mære tuot uns von im kunt, mir und meinen zuhörern oder auch andern lesern des buches. es ward ihm vorgelesen: 1098 die ich von sage erkenne, wan si an geschriben sint. eine der angeführten stellen (800) zeigt deutlich dass das buch nicht nur den untergang der Burgunden, der Nibelunge noth, sondern auch die klage und das begräbniss der todten, also wohl den ganzen inhalt der Klage, darstellte. die unfreie dürftige weise des dichters lässt vermuten (und nichts widerstreitet dieser vermutung) dass das buch, seine quelle, nur ungefähr eben soviel in ähnlicher ausführung enthalten hat als das vorliegende gedicht, so dass die umdichtung sich nicht weiter als auf das äusserlichste der form wird erstreckt haben. umgearbeitet wurden gedichte des zwölften jahrhunderts allerdings schon sehr früh, wohl mit dem streben nach mehr gleichen reimem, aber ohne strenge, wie Wernhers Maria in der Berliner handschrift, könig Ruther in dem arnswaldtischen bruchstücke: zuweilen ist schwer zu entscheiden welche bearbeitung im einzelnen das ältere gebe; ob die stücke von alter geschichte in der Kaiserchronik oder im Anno, ob von Eilhard's Tristan die von Wiggert aufgefundenen bruchstücke oder die freilich abkürzenden auch ändernden handschriften des fünfzehnten jahrhunderts oder vielleicht selbst der dem prosadrucke zum grunde liegende text. aber ein unreimen minder genauer kurzer verse in strenge reime, wie der uns erhaltene Reinhard fuchs, die jüngere Crescentia, die Kaiserchronik zu Wien (Hist. prof. 570, bis zum tode Friedrichs II, und bald nach demselben gedichtet), oder von besseren arbeiten der herzog Ernst und des Strickers Ruland, beispiele dieser art von veränderung geben, ist in so früher zeit, als die freieren reime noch weniger anstössig waren, nicht denkbar: in den ersten jahren des dreizehnten jahrhunderts ward der alte vor 1180 gedichtete herzog Ernst von den österreichischen rittern noch zu hofe vorgelesen (Helmbrecht 958). ich glaube daher, wie Wilh. Grimm (heldensage s. 119), dass die Klage umbildung nicht kurzer verse sondern strophischer ist. aber ich wage noch die fernere vermutung, das ältere werk war nicht die freie dichtung eines einzelnen, sondern eine sammlung von liedern verschiedener verfasser, in der art unserer grossen liedersammlung von den Nibelungen. darauf führen die widersprüche in der erzählung. Gernot ist bald schuldig (246.961) bald unschuldig (1705). dass der saal, in dem die Burgunden waren, verbrannt worden sei, wird zwei mahl angedeutet (294 daz hûs lac gevallen ob den recken allen, 854 heben ûz dem aschen): sonst aber ist darauf keine rücksicht genommen. Irings tod wird erzählt (209), er wird beklagt (540) und begraben (1186), fehlt aber in des spielmanns erzählung (1925). Kriemhild erschlägt Hagen mit eigener hand (375): anderswo (1967) lässt sie ihm das leben nehmen. die boten erfüllen ganz Wien mit ihrer

trauerbotschaft (1390): unmittelbar darauf heisst es Sie verschwiegen sie, dass sie weder ritter noch bauer vernahm, bis sie nach Bechclaren kamen (1392-1398). die markgräfin Gotelind ist ihrer sinne nicht mächtig und kann nicht für die gäste sorgen (1620), sie kennt weder freund noch gast (1633): aber dazwischen (1631) heisst sie die boten in der stadt herbergen; wenn hier nicht etwa ihre tochter gemeint ist, die aber bei klarer ein-sicht in den zusammenhang ausdrücklich genannt sein würde, zumahl da unmittelbar nachher (1635) von ihr gesagt wird, sie sei noch einiger massen bei besinnung gewesen. einmahl glaube ich mit bestimmtheit ein eingeschobenes stück nachweisen zu können (724-815), wo die aufzählung der zwölf todten, die beklagt werden, plötzlich unterbrochen wird. denn fast in allen d. h. in vier abschnitten des gedichts findet man die kunstvolle und doch der volkspoesie nicht fremde form der darstellung, dass zwölf oder dreizehn personen, je vier oder je drei zusammen, aufgezählt werden. diese form ist noch zu erkennen, der dichter aber verstand offenbar nichts davon (s. zu 1181); widerum ein beweis dass er nichts that als bessere poesie wenig geschickt umarbeiten. und die verzeichnisse der gefallenen fürsten, der beklagten, der begrabenen, endlich das in des fiedlers erzählung, fassen die begebenheiten nicht gleich vollständig (Ortlieb fehlt im ersten, Iring im vierten, Wolfhart im dritten: Rüdiger steht im ersten unter den vertriebenen fürsten, im dritten aber besonders): sie sind also schwerlich das werk eines einzigen. wir finden zuerst eine kürzere darstellung von Kriemhilde hochzeit: am schluss werden zwölf gefallene fürsten aufgezählt; vier unterthanen Etzels, Blödel, ein polnischer, ein walachischer, ein türkischer fürst (166-184); vier flüchtlinge an Etzels hofe, Irnfried Hawart Iring und Rüdiger (185-234); endlich vier Burgunden, Geiselher Gernot Günther Kriemhild (235-266). einen zweiten abschnitt (294) bildet die klage um zwölf todte, die widerum anders geordnet werden (und nur sieben davon sind dieselben); vier von Heunenland, Kriemhild (361) Ortlieb (430) Blödel (435) Iring (540); dann vier Burgunden, Günther (566) Hagen (625) Volker (663) Dankwart (707); dann, nach der schon oben bezeichneten unterbrechung (724-815), noch vier, zwei von Heunenland und zwei Burgunden, die sich wechselseitig tödteten, Wolfhart (826) und Geiselher (893), Gernot (926) und Rüdiger (980). angehängt ist die klage von Helchen 86 jungfrauen, deren sechs genannt werden (1094-1120). eine andre abtheilung des gedichts (1139), obgleich ich natürlich die zahl der lieder des älteren werks nicht zu bestimmen wage, enthält die beschreibung des begräbnisses der getödteten, und zählt ihrer dreizehn auf; die drei burgundischen könige (1149); die drei von Heunen, Kriemhilde Ortlieb Blödeln (1152); dann, mitten zwischen den vier classen, Rüdigern (1174); drittens die gesellen von Burgund, Hagen Volkern Dankwarten (1181); zuletzt die drei ellenden, Hawart Iring und Irnfried (1185). daran schliesst sich die absendung des fiedlers und der übrigen boten, die, als sie nach Oesterreich kommen (1365), die botschaft nicht verschweigen können: (1388) diu klage ir helfe dâ gewan, daz si nu fuor mit breiten scharn: do erschal ditze mære. dann, im widerspruch damit, aber etwa zu anfang eines neuen liedes, (1392) verschweigen sie mühsam ihren schmerz, riter noch gebüre nie gevant diu mære, bis sie über Treisemauer nach Bechclaren kommen. ihr aufenthalt zu Bechclaren und zu Passau ist nicht ohne anmut beschrieben: für die gegenwärtige untersuchung ist erst wieder der abschnitt wichtig (1892), in welchem der spielmann vor Brünhild die ganze geschichte des tödtlichen streits erzählt. auf eine sehr geschickte und kunstreiche weise ist alles in drei acte getheilt, so dass bei jedem vier handelnde personen genannt werden; und zwar erstens zwei von Heunenland, die von zweien

Burgunden getödtet werden, Blödel und Dankwart, Hagen und Ortlieb — Blödel fiel von Dankwart, der dann aus der herberge seinen herren, die zu tisch sassen, die nachricht brachte: da erschlug Hagen des königs kind (1892-1904) —; zweitens vier Burgunden, Günther Gernot Geiselher Volker — da sprangen die drei kö-nige auf zum streit, und mit ihnen Volker: allgemeiner kampf: nur Dietrich und Rüdiger erhielten friede (1905-1924) —; drittens vier fremde, Rüdiger Wolfhart Hildebrand Dietrich — endlich erbat die königin Rüdigers zum kampf: seinen tod zu rächen griff Wolfhart mit den Amelungen die Burgunden an: Hildebrand brachte verwundet die nachricht: da bezwang Dietrich Günthern und Hagen (1924-1964) —; als dreizehnte Kriemhild — die königin liess beide umbringen und ward von Hildebrand erschlagen (1964-1968).

Wenn es nach diesen untersuchungen möglich ist sich die darstellungsweise der von unserm dichter umgearbeiteten lieder einiger massen zu vergegenwärtigen, so muss man ohne zweifel annehmen die form derselben und namentlich die reimbindungen seien alterthümlicher gewesen als in unsern Nibelungeliedern: sonst wäre gewiss bei der vereinigung der Klage mit den Nibelungen ein strophisches gedicht einem in kurzen reimen vorgezogen worden, wenn man dabei auch das erste der Klagelieder hätte aufopfern müssen. aber sehr alt, dürfen wir doch wohl sagen, sind diese lieder in solcher ausbildung nicht gewesen, sondern etwa aus den achtzigern, höchstens aus den siebzigern, des zwölften jahrhunderts. denn es ist nicht wahrscheinlich dass die Nibelungestrophe viel früher im gebrauch gewesen (s. oben s. 5); zumahl wenn man annimmt dass ihre kürzeren silbenreihen zwar nach der allmählig gangbar gewordenen verlängerung des vierfüssigen verses sich natürlich, aber doch auch nicht ohne den einfluss der zwei epischen versarten der Franzosen entwickelt haben, — nur nicht eben in genauer nachbildung: denn keiner von beiden versen hat in einer seiner hälften vier hebungen, und der kürzere hat deren zwei in der ersten. ferner die erdichtete herzogin Isalde (Klage 1368) deutet auf bekanntschaft mit dem Tristant Eilhards von Oberge. Eilhards manieren aber hat Heinrich von Veldeke schon im anfang seines gedichts zu bestimmt vor augen, als dass man den Tristant später als in die siebziger setzen könnte: für noch ältere zeit ist er zu ausgebildet: und wenn Eilhard vielleicht auch auf frühere kunde von Tristants sage weist (nu saget lichte ein ander man, ez si anders hier umme komen: daz habe wir alle wol vernomen, daz man daz unglüche saget: Eilhart des gütten zúch habet, daz ez alsô zû ginc), sehr viel älter kann diese kunde in Deutschland unmöglich gewesen sein. vielleicht wird sich einst noch finden aus welchem roman die lieder von der Klage (1426) das ross Poymunt entlehnt haben (denn Gratamunt beim pfaffen Konrad 3307 ist wohl nicht dasselbe), und woher den biblischen abgott Machazèn (483). wie weit aber diese unstreitig etwas dürftigen lieder wirklich durch singen oder sagen verbreitet waren, ob sie mehr mit dem zwanzigsten oder mit den übrigen Nibelungeliedern zu vergleichen sein möchten, ist nicht zu entscheiden. dem edleren ton und der gewissenhaften treue solcher gewiss auch zu hof gern gehörten lieder standen sie aber im ganzen wohl näher; da hingegen eine andre gattung der spielmannspoesie zwar erfindungsreich aber willkürlich und weit roher war, wie wir sie in verschiedenen abstufungen und aus verschiedenen zeiten kennen lernen im Ruther Morolt Oswald Orendel Tragemundslid Laurin, die ich, vieler ähnlichkeiten wegen, im gegensatze des reineren unverwilderten volksgesanges, hier alle zusammen zu stellen wage, ohne den umfang der gattung schon zu bestimmen oder die übergänge derselben in andere. dass der eigentliche inhalt der Klage nicht ganz unbe-

kannt war, zeigt der ausdrück (2041) als wir diu liute hoeren sagen von der krönung des jungen königs zu Wormss; wenn man auch das zweideutige wort (2070) als man uns gesaget hät, dô nam diu vrowe Herrât daz ir diu künegin Helche lie, lieber auf das von unserm dichter gebrauchte buch als auf die volkssage beziehen will. auch der anhang des Heldenbuchs deutet auf den inhalt der Klage mit den worten also wurden gar vil held erschlagen. also reit der Berner und Hildebrand hinweg (W. Grimms heldens. s. 299): und die saga Dietrichs von Bern erzählt (cap. 368-371) wie Dietrich Herrat und Hildebrand den könig Attila verliessen und vor Bakalar vorbeizogen; aber bei weitem lebendiger wärmer und eigenthümlicher. die Klage knüpft nichts bedeutendes an den schluss der Nibelungesage, wie die Dieterichssaga den kampf Hildebrands mit seinem sohne: es ist nicht ein nachgewachsener zweig, sondern eine willkürlichere fortsatzung wo keine nöthig war, deren einzelheiten, die sich meistens von selbst verstehn, selten durch etwas andres anmutig werden als durch die stäten beziehungen auf die vorhergehende grosse sage. lieder von diesem inhalt können weder sich sehr weit verbreitet noch lange gedauert haben. aber die bestimmten und einzelnen anspielungen auf die eigentliche sage, dreissig oder mehr jahre vor unserer liedersammlung, sind für die geschichte der sage von der grösten wichtigkeit, und verdienen wohl eine zusammenstellung die auf den ältesten erhaltenen text der Klage gebaut wäre und von einer richtigeren ansicht über das verfahren des dichters ausgienge als die in der schrift über die ursprüngliche gestalt der Nibelungenoth s. 36-66 gegebene. die oft sogar wörtliche übereinstimmung der Klage mit dem letzten drittel der Nibelunge scheint mir eben so merkwürdig als dass die dichter der Klagelieder offenbar von den ersten theilen der sage keine genaue kenntniss hatten; so dass man sieht, in ihrer gegend und zeit waren theils dem inhalt der uns erhaltenen ähnliche lieder gangbar, und ein grosser theil der sage in dieser gestalt wieder nicht. dass ihr vaterland Oesterreich sei, wird man wohl zugeben; wie denn die sage noch später in vielen deutschen ländern lebte. in den Niederlanden zwar, in Siegfrieds heimat, muss sie sehr verkümmert gewesen sein, dass man im dreizehnten jahrhundert unser hochdeutsches buch von den Nibelungen nach der gemeinen lesart übersetzt hat; obgleich der epische gesang mit seiner reicheren sprache auch hier noch nicht ganz verstummt war: denn daher muss man doch wohl die der niederländischen sprache fremderen ausdrücke und wendungen leiten, weil sie nicht, wie der herausgeber des bruchstücks (in Mones anzeiger 1835 s. 193) anzunehmen scheint, aus dem hochdeutschen original entlehnt sind.

Für die sage von den Nibelungen ist aber der umdichter der Klage auch selbst ein zeuge, der zeit nach zwischen den älteren liedern von der Klage und zwischen der sammlung unseres Nibelungebuches, ungefähr gleichzeitig mit der abfassung der erhaltenen Nibelungelieder. obgleich er die sage aus seinem deutschen buche herleitet (11. 12), giebt er doch zu, sie sei oft in deutscher zunge gedichtet worden und alten wie jungen wohl bekannt (2155-2157), und beruft sich auch auf seiner zuhörer kenntniss von der sage; 24 diu rede ist gnuoc wizenlich, 36 iu ist wol geseit daz, 80 iu ist daz dicke wol geseit, 2009 wir haben dicke wol vernomen. ja er spricht schon von ungläubigen bestreibern der wahrheit, 7. 8. 371. 372, und von solchen welche die personen der fabel ungleich beurtheilen, 278-280. zuweilen erlaubt auch bei den vor dem eigentlichen inhalt der Klage liegenden begebenheiten der ausdrück eben sowohl an die sage als an das dem dichter vorliegende buch zu denken, 197 man sagt als ichz hân vernomen, 203 sus ist uns daz mære komen an, 217 daz man daz sagt ze mære, 709 man sagt.

Die überschrift ist aus *A*: sie fehlt *BDJh*: Ditz puech haysset klagen *d*, Aventure von der Klage *Ca*. *C* theilt das gedicht in fünf abschnitte mit überschriften, 294. 727. 1139. 1354. 1-35 fehlen *Jh*. 1. 5. *Helmbrecht* 699 Hie hebet sich ein mære, daz vil müelich wære ze verswigen den liuten. kunde ich ez bediuten, wie man in dâ heime enphie! *Alideutsche blätter* 1,49 Kunde ich ein mære getihten, mit guoter rede berihten, daz ez gar lobebære und guot ze sagen wære, und daz ez wol nöhte bestân, und daz mich ein wiser man dar umb niht solte strâfen! 1. hebt *BCD*. sich an *D*. wer *A*, wære *B*, ist *CD*. die erzählung vom bischof Bonus im anhang des mölkischen Strickers, n. 42, ein gedicht des zwölften jahrhunderts mit je drei reimen am schlusse der abschnitte (wie *Diutisca* 2,297 ff. 3,403 f.), fängt mit eben diesem conjunctivus an, Gotlichiu mære wæren uns vreudenbære vone dir ze sagene, küniginne aller magene: der wil ich einez recken. 3. so gezimt *C*, wol getzint *D*. swez *A*. iz *B*. ez zeinem mal vernimt *CD*. 4. iamerliche *B*, iæmerliche *C*. unt immer iamer da von sagen *CD*. 5. hete *B*. *Wolfr. Wilh.* 387,6 het ich nu die sinne, daz ich sîner clârheit, sîner jugent, sîner milte und ander sîner tugent gespræche ir reht! 6. Hæten *A*, heten *BC*. 7. fur die warheit her gesaget *CD*. 8. iz *BC*. unde *A*. høre *AB*, hore *C*. fürbaz *BC*.

9. Diz *B*, Dizze vil *CD*. bat *B* und verbessert *A*, hat erst *A*, het *CD*. schribære *CD*. 10. wilen an ein buoch geschriben. Latine desn (latein. des *D*) ist ez niht beliben *CD*. chundes *A*. 11. ezen si *B*, Ez si *A*. erchant *D*. von] uz *D*. Burgonden *BC*. 12-17. mit freude inir geziten (ziten *D*) inmanigen landen witen ze grozem prise waren chomen, als ir vil diche habt vernomen, daz si vil eren mohten walten, heten siz sit behalten. Iu ist nach sage wol bekant, Burgonden hiez (was *D*) ir lant, da von si herren hiezen. die in diu erbe liezen, die sol ich iu nennen (euch benennen *D*), daz ir si muget erchennen. als uns daz buoch gesaget hat, Ein kunic [der *D*] hiez Danchrat (Danchwart *D*), sin wip [die *D*] hiez frou Uote. an hercen unt an muote was si tugenthaft (tugentlich *D*) genuoc. diu da chrone bi im truoc, dri sune bi (von *D*) im gewan, unt ein tohter wolgetan. diu was Chriemhilt genant. ir name witen ist erchant (Irr bruder namen sint euch erkant Ir swester die was minnichlich. von hohen tugenden lobelich *D*) *CD*. 12. und *B*, uñ *A*. 13. Danchwart *A*. 14. ouch *B*, immer. 15. da *AD*, di *B*.

18. æinen *A*. prueven *B*, pruyen *C*. 19. heldes *AD*, rechen *BC*. 20. gewan von ander lute (recken *D*) ubermuot, also noch vil maniger tuot, der guten (andern *D*) luten traget (treit *D*) haz, ern waiz selbe umbe (selbe nicht um *D*) waz. Des entet Sivrit idoch (yedoch sifrid *D*) niht. diz mære im grozer tugende giht, daz er diemutich wære unt alles valsches lære. man het in liep: daz was reht. er wære ritter oder kneht, armen unt richen [den *C*] chunder sich gelichen. er was ouch ein vil starch (ein starcher *D*) man, chuene unt vil wolgetan. er hete (het ouch *D*) grozer tugende hort. sit (Sint do *D*) wart der helt (recke *D*) ermort niwan durch haz unt durch nit. Als uns ist gesaget sit unt ist uns von den buchen chunt, sin vater der hiez Sigemunt unt saz da ze Sanden, der chunec von Niderlanden. sin muter diu hiez Sigelint. er was ir einigez kint (Syvrid hiez ir beider kint *D*) *CD*. sit name aber einen *B*. 21. Sit nam si einen helt iunch: des vater der hiez Botelunch, der kunec von Hunen richen; *C*, Do crimhilt verwitwet wart, si

pracht der iamer an die vart Daz si sich vreuden gar vertzech. von  
 clagen si dar zuo gedech Daz ir vil kaum bestunt der lip. sint  
 ward si eines recken wip, Des chuenen botelunges sun. durch rache  
 muoste si daz tuon, Und durch dehein minne nicht. als uns die  
 Aventurewer gicht, Der chunich von heunen riche, D. herlichen C.  
 23. ouch tihten CD. 24. Ezele (Etsel hiez D) der [edel C] kunic rich  
 (riche D) CD. genuoch AB. er ABD, der C. aller tagelich C,  
 tægeliche D. 25. zwelf ander chuneger B. 26. die dienten im mit  
 eren CD. gevrish B. nie so heren C. hern A. 27. uū un-  
 der AD, unde B, noch under C. die besserung under heiden unde kristen  
 ist zwar an sich unbedenklich, aber nicht durchaus nothwendig. denn der  
 dichter unterdrückt zuweilen ein e vor auslautender liquida; obgleich ich  
 nicht habe so übergenuoch schreiben wollen, hier und 424 heidn und, 1534  
 fröudn und, 1565 fröudn in, 1993 magdn oder meidn und, 12 zltu und,  
 1529 verdultn in, 2083 hiengn unz, 1505 bruodr und, 1574 tohtir ir; so-  
 gar vor consonanten, 537 wurdn gepâret, 2045 enpfiengn gemeinliche, 231  
 sluogn gewaltlichen, 1930 sprâchn die, 2005 knappn man, 799 muosn  
 die, 1995 kômn ze, 135 herrn mit, 1184 herrn geleit, 1413 Hiunn be-  
 standen, 1536 weinn von (1566 brunn vergôz); 150 jâmr daz, 1230 leidr  
 gelegen (1979 wazr vergôz). was handschriften boten habe ich angenom-  
 men, wie 1440 alln. im auslaut schien es mir nöthig für minder geübte  
 leser etwas mehr zu wagen, wie enruoch 1238, enwizz 1548, wil 1910,  
 mære 2155, selb 529, end 1958, fröud 2157, kund 1195, begund 1561,  
 all 1209.1887, wenn 1238.1792, denn 1279, mües 1589 nach muos B  
 553, müest öfter nach muost A 318. zeile 1895 muss man herberg aus-  
 sprechen; wenn nicht etwa der erste fuss sehr frei behandelt ist, an der  
 herberge bi den knechten, noch etwas freier als 1553 den marcgrâven Rüe-  
 degere und 2145 von Pazowe der bischof Pilgerin. wie viel sich jeder dichter  
 erlaubt habe, muss bei jedem besonders untersucht werden: und es ist  
 auch gut das meiste in der schrift zu bezeichnen, damit man so bestimmt  
 als möglich lerne was ihm zazutrauen sei. so habe ich, weil es nicht gra-  
 dezue nöthig ist, bedenken getragen 1005.1249.2086 Helch abzukürzen (vergl.  
 Biterolf 6000), und 1941, um die abkürzung sêr zu vermeiden, lieber er  
 Dietrich geschrieben, wie 461 er Hagen und Bitr. 8376 mære bringe er  
 Ruedegêr, 12931 sold er Hildebrant. wer aber den grundsatz nicht zugiebt,  
 dass in hochdeutscher gebildeter poesie keine senkung zweisilbig sein darf,  
 ausser durch synizese oder durch verschleifung zweier einen einfachen con-  
 sonanten umgebenden unbetonten e oder endlich im auftakt des nicht gesun-  
 genen verses, der muss wissen dass er den wesentlichsten punkt der hoch-  
 deutschen verskunst, wenigstens wie ich sie aufgefasst habe, leugnet, und  
 dass er eine neue theorie zu begründen hat, wenn er nicht leichtfertig schei-  
 nen will. 28. zuo zimm BC. daz ABD, sin C. 28-30. lant.  
 Dizze (ditz daz D) ist uns ouch (wol D) bechant CD. 31. daz (Wie  
 D) der kunic hete ein wip CD. tungenthafter C. 32. citen CD.  
 niemen BC. Heliche A. 33-35 fehlen CD. 33. schiet B. 35.  
 an vroun Chriemhilden B.

36. Iu ist AD, Nu ist iu B<sup>Jh</sup>, Ir habt C. gesaget (vernomen C) diche daz  
 CD. Wi kriemhilt zen hunen saz J<sup>h</sup>, wie frou Chriemhilt sit gesaz CD.  
 37. also diu edele B, zen Hunen als frou CD. Helch J. doch det  
 ir A. zallen BC<sup>Jh</sup>. 38. der iamer si [vil C] selten liez CD. wand  
 si B. 39. Geriwen A, gerwen B. selten cheinen (kein J<sup>h</sup>) B<sup>Jh</sup>,  
 selten debæinen A, einen halben CD. wan ir AJ, wand ir BC, Wan  
 er ir Dh. in A<sup>Jh</sup>, an BCD. den D. herzen fehlt C. 40.



- næbstez *C*. 41. dô] Nu *CD*. 42. 43. Daz man ir vorchtlichen diente in heunischen richen *D*. 42. vroun *B*, froun *C*. 43. uz *AJh*, in *BC*. hev<sup>o</sup>nen *A*, hunischen *Jh*. riche *C*. und fehlt *Jh*. also *BC*. vorhticlichen *Jh*, vorhtekliche *C*. 44. Sam si taten frawen Helchen.e.*Jh*. vrowen *A*. taten. in ir chemenaten. mohte si da schowen (.si het in ir chemenaten swenne si si wolde schouwen *D*). mer meide unt frowen *CD*. mer. *A*. 46. Hætt *A*, het *BJh*, hete *C*. grozzer *Jh*. und tægliche *D*. 47. an sahen *D*. daz chunde *AJh*. 48. Ir en *Jh*, inre *C*. veint *D*. vil taugen *Jh*. .diu ougen irs hercen tougen *C*, mit chraft ir hertze tougen *D*. ir liechten augen *Jh*.
49. du *A*, do *BCJh*, fehlt *D*. braht *AJ*. daz si *D*. den grozen gewalt *C*. gar fehlt *CD*. 50-54. in Hunischen richen, daz si vil tougenlichen der starchen (Starcker *D*) rache erdahte (gedachte *D*), die si doch sit vol brahte, umbe Sivrit ir man; da von leider sit gewan vil manic edel man den tot. der rache twanc si groziu not, do si verlos den wigant. *CD*. 50. ane *BJ*. sunder sprache *Jh*. 52. Günther *Bh*. 53. dem *AB*, den *Jh*. *vermullich* von diu er. doch fehlt *Jh*. tot gewan *A*. 54. heldez *Jh*. wand *BC*. het *BCJ*. 55. ir fehlt *CD*. verseret *AJh*, gesere *BCD*. 56. Bæideu *A*, Bædiu *J*. ir herce *CD*. der *ABJ*, ir *CD*, fehlt *h*. 57. iemen *BCJh*. freuden *CD*. moht *Jh*. Wan si het fræuden sich bewegen *Jh*. hetes *B*, het is *C*, het *D*.
58. 59. Swie diche daz geschæhe daz Chriemhilt vor ir sæhe zwelf chuneger under chrone stan, die ir waren undertan *CD*, dann Mit dienst swie si geruochte und siz an si versuchte *D*. 58. Wie vil si ze *Jh*. ze ietweder *AJh*, zietwederr ir *B*. Kung un̄ fürsten bi *Jh*. gechrœnte mit *æ B*. 59. fehlt *Jh*. 60. ir fehlt *D*. hie ein *C*, sam ein *D*. 60. 61. wint. daz Sigemundes chint. het si mit dienst braht dar zu *B*. 60. Sygemundes *A*, Sygelinden *D*. 61. mit sime dienste (Mit grozzer liebe *D*) braht dar zuo *CD*. spate *C*. und fru *B*. 62. daht *B*. sie *B*. 63. lebt ingrozer wne *C*. ez *A*, lane *CD*. hæder *J*. 64. nicht verwenden *D*. .si *A*. hete *BC*, hætt *J*. 65. mich fehlt *C*. 66. Gerochen *Jh*. ez *ABCD*, dez *Jh*. nie *A*, nine *B*, niht en *CD*, niht *Jh*. 67. wande *BC*. si hete *BC*, si het *J*. ez hete *B*, Ez truoch *CD*. 68. en fehlt *AJh*. den] in *B*. 69. nam Den geschach sint alsam *D*. wand ez *BC*. ir zerechen zam *Jh*.
70. ensold *D*, sol *Jh*. niemen *BCJh*. solter *C*, sold er *B*, wan solde er *D*, Solt iemen *Jh*. 71. der (rehter fehlt) triwe chunde *B*. So het er *Jh*. 72. möhte *BC*, Moht *J*. niht wol bringen *B*. 73. Dehein *Jh*, Deheinen *ABC*. getriulichen *BJ*, triwe (treuwen *D*) steten *CD*. 74. diu] si *CD*. eret *alle*. ouh *B*. werdiu wip *Jh*. 75. noch] un̄ *Jh*. Nach laster *Jh*.
76. Also *B*, Alsuz *Jh*. Criemhilde *BC*. 77. Mischelich *A*, valschiu (Valsch *D*) wort *CD*, An ir er *Jh*. dechein *B*. daz *AJh*, diz *BD*, dizze *C*. mer *A*. gemerchen *C*. 78. seit *CD*. gar *AB*, wol *C*, fehlt *DJh*. daz daz *ACD*, daz diz *B*, daz *Jh*. vil edel *ABJh*, edel werde *CD*. 79. Tet al nah *Jh*. nach triwe *B*. Ir rauch waz in grozzer riuwe *Jh*.
- 80-110. Wie si cœmen in daz lant, Daz ist iu allez wol becant, Kriemhilden mage. Doch sazte si in lauge. *Jh*. 80. diche ê wol *C*.

- Ezele *C*. hete *B*. 81. vil fursten *CD*. lobliche *AB*, lobel. *C*. hæin *A*, heim *BC*. sineu *A*, sinē *D*. nach 81. Zu einer grozzen hochzit, daz weder è noch sit Deheine mochte werden sint uf alder erden Von so grozzer ritterschaft und also starker herschaft *D*.
82. Durch ein groziu wirtschafft *A*, durch (Dur vroun *D*) Chriembilde bete daz der chunic [vil *D*] gerne tet. er schuf in groze wirtschafft, *CD*. wand er (Wan *D*) durch der helede chraft *CD*. 83. bezeigen wolde *CD*. wolde *B*. vrowe chrimhilt so *A*, diu frowe also *CD*. 84. also *AB*, mit listen so *CD*. an *C*, fehlt *B*. deheinen *AB*, niht *CD*. 85-93. die si zir hochgecite gerne sach; den da vil leide sit geschach, do si chomen in daz lant. Ezele der wigant erbot in willigen muot. *CD*. 87. hete *AB*.
89. muost *B*. schaden *B*. 90. endorft *A*. 91. si fehlt *A*. 92. warn-gebarn *A*. 93. lach *A*. sold *B*. gezogen *B*, gelobten *CD*. helde *D*. 94. man bi ein ander nie bevant *CD*. Burgonden *BC*. 95. Mit im prachte Gunther *D*. Günther *B*, meistens. Danchwart unt Giselher *CD*. 96. Hagen unt Gernot *CD*. 97. si heten *CD*. 98. sis *BC*, si sin *A*, si *D*. wæn *C*, wæne *B*, wene *A*. 99. der wol gelobte *AB*, Ezele der chunec *CD*. 100-102. mit zuhten gein den fursten gie. do er si minneklich enpfie mit freuden insime (in sin *D*) riche, sinen dienst fruntliche er den helden do gehiez *CD*. 100. vrœliche zuo zin *B*. 102. dienst *A*. in volleisten *D*. niht enliez *CD*. 103. mueze *B*, muoze *A*, muez *D*, muzet *C*. 104. vil fehlt *CD*. leide do *CD*. 105. vil maniger *CD*. daz Ezelen gesinde *C*. 106. freut *C*, vreüten *B*. gegen in *B*, ir chunfte *CD*. si vanden *A*. 107. Noch hoch *D*. wer *AD*, wære *BC*. enstande *C*, gestanden *D*. Wie sider *D*. 108. iæmerliche lach *B*. urtæils *A*, urteillich *B*. 109. da *AB*, vil *CD*. nach 109. unt si ir dienst buten an, vil manic wætlicher (uzerwelter *D*) man, *CD*. 110. groze *A*, michel *CD*.
111. Swie gern *AJh*, Swi gerne *B*, Swaz *CD*. gern ist zu streichen. ge-dient *CJh*. hæet *Jh*. Mit grozzen triuwen stæt *Jh*. und *B*, der *CD*. 112. dem *AJh*, und dem *BCD*. och fehlt *C*. pilliche *BC*. 113. ir dienst *CD*. do *ABJh*, nu *CD*. muos *B*. 114. Von den alten *Jh*. hete *C*. 115. ubermuete *B*, ubermuote *A*, ubermuet *C*, uber *DJh*. 116. 117. Daz sis niht lazzen cunde. Sin rauch zer selben stunde. Als daz ir geschehen was *Jh*. 116. niht lazzen chunde *D*. muos *A*, muoste *B*. 117. ir getan was *B*. vil] da *Jh*. 118. wap-pen *J*. è daz *CD*. eine fehlt *CD*. wart *C*. 119. è] da *CD*. wol drizzech *C*. vergl. 1955. 119-122. do sich rechèn began Chriem-hilt nach ir sinne *CD*. 119. 120. Swie gern Hagen her dan. Geschei-den het diu kunigin *Jh*. 119. gerne *B*. her muss gestrichen werden: es ist aus het entstanden. 120. enchunde *A*, enchund et *B*, enmoht *Jh*. 122-129 fehlen *Jh*. 122. het ir *ACD*, heter *B*. die meinung ist wohl 'der tod beehrte ihrer zu seinem gesinde': vergl. *Nib*. 2161,3. anders erklärt *J. Grimm*, *mythol.* s. 705. 123. 124. solden. si wolden oder enwolden, sine (Si *D*) molten noch enchunden. Wandez (Wan iz *D*) het in *CD*. 124. gelben *A*. 127. chunden scheiden niht her dan *CD*. chunde *B*. do *ABC*, ouch *D*. 128. di *AB*. grozesten *B*, grozisten *C*, groesten *A*. ein] ye *D*. 129. Gewan *D*. sime-sime *C*.
- 130-147 fehlen *CD*. 130. Si het sin *Jh*, Diu enhetes *B*. also niht *A*, doch so nit *Jh*, niht also *B*. dar zuo *BJh*. 131. prucfen *BJh*.

- niun *Jh.* 132. hete *B*, het *AJh.* 133. son wære *B*, So wær *Jh.*  
ze den *Jh.* 134. Niht schaden me da getan *Jh.* do *AJh.* niht  
*AJh.*, fehlt *B.* 135. sine *B.* dar fehlt *Jh.* samt *B*, fehlt *Jh.*  
genommen *Jh.* 136. ze *AJh.*, in *B.* begonden *B.* 137-141. Si  
muosten alle ligen tot. Daz was doch allez ane not. *Jh.* 139.  
begonden *B.* 141. ieslicher *B.* 142. moht ez liht *B*, möhtz liht *J.*  
erwent *J.* het *AJh.* 143. von erste *B*, Von ersten *Jh.* rehten  
fehlt *Jh.* starken fehlt *Jh.* 144. Burgonden *B*, Burgunde *Jh.* 145.  
Liezens *A*, Liezzen *Jh.* 146. listechilchem *A.* listiclichen sinnen *Jh.*  
nie wart innen *Jh.* 147 fehlt *Jh.* nimmer mer *A.*
148. Diz *B*, Ditze *Jh.*, Daz *CD.* allez fehlt *Jh.* Uñ wez ir *J.* 149.  
Wurden *ADJh.*, werde *B*, wrde *C.* wie fehlt *Jh.* in fehlt *CD.*  
begonde *B.* 150-238. Bædiu fræud uñ muot. Wan si verlurn  
friund uñ guot. *Jh.* 150. Vor iamer daz *AB*, in daz *CD.* 151. und  
ouch ir hercen *B*, ir hercen do *CD.* gevolgen *CD.* sere *CD.* 152.  
den chunen *CD.* solt *A*, solde *BC.* 153. chunk *A*, vil *C.* 154.  
ez fehlt *B.* chünge *B*, chunige *A*, kunige *C.* 155. veichlichen *B*,  
vaichlichen *A*, væichlichen *C*, veintlichen *D.* wol *AB*, schone *CD.*  
156. en fehlt *A.* 157. vröliche *B*, friuntliche *CD.* bi im *A.* si  
*ABD*, è *C.* e. wol *AB*, minneklich *CD.* 158. die musen mit in li-  
get (ligen *D*) tot *CD.* ein iamer vor *CD.*
159. man *D.* wurden *D.* 160. zorn-erhorn *A.* 161. die è *CD.*  
warn vil *A*, waren vil *BC*, warn *D.* wærlich *C.* 162. Gefuret het  
in *CD.* Als uns mit meren ist bechant *D.* uñ *A*, unz *B*, unt ouch  
*C.* der chuone *A*, meister *C.* 163. der belagen *CD.* herliche  
*BC.* 164. sturm *A.* 165. Daz die da ersturben und den tot er-  
wurben *D*, fehlt *C.* 166. floz *A*, verlos *BCD.* der furste *CD.*  
hoesten *B*, friunde *C*, mag *D.* unt *B.* besten *AB*, mage *C*, vreuende  
*D.* 167. wol driu tusent *CD.* siner *ABC*, chuner *D.* boeslichen  
mit oe *AD.* 168. wibes sere. sinen lip und al sin ere *B.* 169. die  
er ze frowen (Die zu vreuenden *D*) het erhorn *CD.* 170. nach hulden.  
[so *D*] daz er von den schulden *CD.* 171. must *B.* Burgonden  
*BC.* 172. iht *B*, iach *CD.*
173. polan *AC*, Poelan *B.* 174. von Vlachen *CD.* 175. der frowen *CD.*  
176. von der chunen *D.* 177. sit fehlt *CD.* dar *ACD*, Der *B.*  
Chriechischiu *C*, chriehischiu *A*, Criechisshiu *B.* 178. uzer *D.* Tür-  
kye *B*, Türchye *C*, Türckie *D*, Turkey *A.* Walber *ABCD*, nicht  
Walter. edel fehlt *CD.* frey *A.* 180. uz *D.* dar was chomen  
*CD.* 181. Ecelen *B*, Etzeln *A*, Ezeln *C*, Etzelines *D.* 184. do  
wrben leider si den tot. wan diu vil *CD.* schedlichiu *B.* 185. sig  
*A*, sich *B*, siche *C*, sit *D.* genade *B.* warn *A.* 186. Ezele *C.*  
angestlichen *BC.* nach 186. als man uns hat (Als uns ist *D*) gesaget  
sider: der chom nie deheiner wider. *CD.*
187. warn *A.* 188. daz iemen chuner *CD.* darinne *B.* 189. und vor  
Hawart fehlt *D.* 189-192. den waren chomen iriu (chomen so di *D*)  
dinch wol vor zweinzech iaren, daz si vertriben waren [Von ir  
selber lande werlich ane schande *D*]; unt mit in manec chune man.  
si heten also vil getan wider des riches (keisers *D*) hulden, *CD.* 190.  
ins *A*, in des *B.* warn *A.* *versbau und sinn zeigen dass die zeile  
verderbt ist. man lese den recken wårn iriu dinc von grözen schulden also  
komen. si wårn ins riches æhte komen. eben so wird z. 1891 gereimt*

geleit hât: der krefte niht enhât, *und im Biterolf* 1606 dô was der Etzelen niht vaste under sie komen: wær er doch niht danne komen. *s. W. Grimms heldensage s. 151.* 191. gern *A.* 192-194. daz si in den starchen schulden beliben unz an ir ende. Die heten (*l. hete*) mit gebnder hende Ezele vil wol braht der zuo *C.* Daz in von den schulden Kunde gehelfen chein man. do musten si chern dan Zun heunen fluchtichlichen zu Etzeln dem chunig richen, Der si vil minnichlich enpfie und in nicht gebresten lie In also manigen iarn und si bi im warn. Mit gabe bracht er si dar zuo *D.* 193. het *B.* 194. nu *fehlt D.* spate *BC.* 195. do man nu *B.* 196. der frowen unt (oder *D.*) des kuniges leit *CD.* Des warn die helde vil gereit Und taten swaz er gebot. des musten si beliben tot Bei im in ellende von der burgunden hende. *D.*

197. Ich sage iu als *CD.* ihz *C.*, ichs *A.*, ich *BD.* von wannen *BCD.* warn *A.* 198. der degn *C.* wol erchant. het *D.* geruomet *AC.* duringe *A.*, Dürengen *B.*, Durigen *C.*, Duringen *D.* 199. *das erste è fehlt D.* .dor uz der keiser in verstiez *D.* 200. degen *AD.*, helt *BC.* stark.-tenemark. *A.* 201-203. do was ein marche in Tene-lant, da von Irinc was grave (marcgrave ist *D.*) genant *CD.* 201. Lutringe *AB.* 202. chuene *B.* 204. uz gesundert *AB.*, dar besun-dert *CD.* 205. in daz Ezelen lant. *CD.* volkers *AC.* 206. sit also maniger erslagen *C.*, Also maniger sint erslagen *D.* immer *AB.*, zewnder *CD.* wol mac *ABC.*, mac immer *D.*
208. Irnvrîde *C.*, Irinfrîde *B.* herlichen *ABC.*, lobelichen *D.* 209. 210. Uf der stiegen (stiege *D.*) vor dem Palas, da diu not geschehn (er-gangen *D.*) was, sluoc Hagen (Hagen sluoc *D.*) Iringen. der was in dem gedingen *CD.* 210. Lutringe *A.*, Luthringe *B.* 211. iemen *B.*, yemand *D.*, niemen *C.* doh *A.* 213. unz hin cem *BC.*, biz zuo dem *D.* 216. wand er hete *BC.* 217. man ez *CD.* sagete *C.* zwelven *B.*
219. Von swannen *BCD.* warn *A.* .oder swa *CD.* hete *C.* 221. des volkes *D.* 223. wol gefriesch *D.* welh *A.* 224. sluoch ouch *B.* 225. sturm warn. *A.* do sah *C.* gebarn *A.* 226. Ruede-gere den *B.*, den marcgraven *C.* vil menlichen *D.* 227. be-denthalp *C.* 228. beder *C.* 229. mit im dar brahte *CD.* braht *A.* helt *durchstrichen* vor lebt *A.* enheiner *C.* 230. sturme ge-sprungen *C.* 231. bi Ecele *B.* 232. Burgonden *BC.*, immer. lant *fehlt C.* sô *fehlt D.* stælinen *AD.*, stæheliniu *BC.* 233. da be-twingen *B.* 235. heiz *C.*, hæiz-*A.*, heizen *BD.* bluotegen *B.* Vil ungerne *D.* er *fehlt CD.* vliezene *C.*, vliezende *B.* 236. An *D.* Ruedegers *A.*, Ruedgeres *B.*
237. hochvart *D.* 239. ein not ob (vor *D.*) aller not *CD.* gisellers *ACJ.* 240. niemen chonde *B.*, Niemen moht *Jh.* rat *AJh.* noch] oder *D.* 241. Kein schuld nie gewan. *Jh.* Sifride *A.*, Sifrid *BJh.*, Syfriden *D.*, dem *C.* siner swester man *D.* nach 241. des enchunder niht ge-niezen, wande (wan *D.*) si ein ander niht enliezen. des musen si ersterben unt inder schult verderben. *CD.* 242-253 *fehlen Jh.* 242. Gernoten. den sere verschroten *CD.* 243. Von der burgunden lant. daz von der Ruedegeres hant *D.* .der voget von Burgonden lant *C.* 244. iamerliche *B.*, iæmerlich *C.* gelach *C.* 245. Het gelbt *A.*, lebt *CD.* daz got *D.* 247. chonde Günthar *B.* er

- fehlt C. 248. muse Sivrit CD. 249. 250. daz im der lip wart benomen. Ez was ouch disehalp also chomen CD. 249. schaden B. 250. dar zuo B. 251. daz ir ir CD. daz wolden iene niht vertragen CD. 253. Ecele C. dem si nicht entwichen Mochten in der grozen not. der belac ouch also vil da tot Von den gesten in dem sal, daz iz was gar ane zal D. vil willechlichen C.
254. Wie mohte man B, Wer solde CD. getruwen B, getruen J. chriemh' A, Chriemhilt C, kriemhilt J. 255. daz leit] den schaden CD. 256. Het gepruefet AB, Het gebruen Jh, gepruuet het CD. ir selbs munt. Dez wart ir mit in sterben cunt Jh. 257-259 fehlen Jh. 257. noh A, ouch D. des enmohte C, des mocht D. leider do niht CD. 258. 259. wande (Wan D) si heten also vil getan, daz ez niemen understan mohte noch enchunde. des musens (musten D) inder stunde beide chleider (leib D) unt leben von der hochgecite geben. CD. 259. en fehlt A.
260. Wez man J. da AJh, è da BCD. alde C, alt J. Hiltprant J. 262. Da ez A, Do iz D, al da ez C, Daz ez Jh, è iz B. Ezel der church A, der kunc selb Jh. da A, do BCDJh. huop BCJ. erst BJh. 263. under fehlt CD. der] hande CD. wart fehlt Jh. 264. An hohen stuol Jh. hohster C, hohester B. an vreden C. 265. vil manc Jh. ez wer A. 266-271 fehlen Jh. 266. ir wunne in muose entwichen CD. chunic A, chünech B, vil C, fehlt D. 267. sah B. vil ABD, do C. iamerliche B, iæmerliche C. 268. ze tuon A. sit daz B, wan D. ir] der C. neheiner C, einer niht B. 269. getorsten wapen D. alle da AB, als daz vihe CD. 270. Und gevallen D, hie gevallen C. da mite beswaret was der muot CD. beswært B, beswert A. 271. den die CD. diu gabe was in da gegeben CD. 272. Wan niemen anders nit da pflac Jh. wande B, daz CD. anders da B. enphlagen A, pflach B. beidiu BC. un den tac Jh. 273. Niun J. wainen ADJh, weinens BC. man sol fehlt B, sol man nach undanch CD. 274. not ACDJ, nacht h, wile B. 275. Den edelen Jh, Den hern D, des herren C. schoen AJ. 278. bediu wib J. 279. wil] went Jh. diu Jh, die D. 279. 280. daz si zer helle wære von der vil grozen schulde CD. 280. daz si ABJh, und daz si D, si hete C. gein AB, von Jh, wider CD. hulde CD. 281. geworbn B. habe so B, het so D, also C. 283. muose A, muse BC, muest Jh, muoz D. hin zer CD. 284. zuo der helle A. der AB, iht CD, fehlt Jh.
285. daz] vor Jh. dem BCJ, den D, dē Ah. untriu J. 286. triwen Jh. tot beleip. unt si groz triwe dar zu treip CD. 287. daz si in-triwen verlos ir leben. so hat uns got den trost gegeben CD. si] ich h. ce himele B. 288. himelriche] himel wol Jh. cunt BC. 289-379 fehlen Jh. 289-293. des weiz man die warheit wol. Durch daz niemen dem (dē D) andern sol verteilen zu der helle, der selbe dar niht (nicht dar D) enwelle: wande es ist nu vil (Wan sin ist D) groziu sunde. von welhem urchunde mag er des gewisheit han, so der mensche hie muz lan daz leben, war er danne var? Sich selben niemen also gar sol unschuldech machen von suntlichen sachen. swie rein er si unt swie guot, wer weiz waz got mit im tuot (getuot D)? des sol man si geniezen lan. swaz iemen [ubels D] hat began (getan D), dannoch ist gotes genaden me danne iemen (man D) sunden bege. Sit si mit grozem iamer ranch unt si groz triwe iamers (Und si so grozze treuwe D) twanch, die si truoc

nach (nac ir *D*) lieben man, als wir von ir vernomen han, daz si  
 pflach grozer riwe durch liebe unt durch [ir *C*] triwe, daz si zwo  
 selen (sel *D*) unt ein lip waren, do si was sin wip, (warn, als man  
 und wip Mit rechter è suln sin, *D*) da von si von schulden zam (da  
 von die edel chunigin Von warn schulden der rach gezam, *D*) der  
 rache die si umbe in nam (die si nam um irn man *D*), als uns vil  
 (sint *D*) diche ist geseit. Nu (und *D*) wizzet [iz *D*] fur die warheit,  
 sine het is (het sin *D*) also niht (nicht also *D*) gedaht. si het iz gerne  
 dar zuo braht daz niwan der eine man, der ir daz leit het getan,  
 den lip da liet verlorn: so muse ir swære unt ir zorn allez (Aller  
*D*) da mit ein ende han. Done (do *D*) wolden in niht slahen lan  
 sine herren unt sine mage, die in des todes wage liezen lip unt  
 leb'n: (Beide lip unde leben *D*) diu musen si dar beide geben, (beide  
 dar muosten geben. *D*) wande in (Do ir *D*) niht anders tohte. (,) do  
 lie siz gen (gan *D*) als ez mohte, mit [ir *C*] willen unt [ouch *D*] ane  
 ir danc. si wæren chuene oder chranc, der (Irn *D*) chunde einer  
 niht genesen. daz liez ouch si do also (Daz muost si do lazzen *D*)  
 wesen. *CD*. 290. verteilet *B*, verteilet *A*.

294. Daz hus was verbrunnen (verbrant *D*) gar. ob der vil herlichen schar  
*CD*. 295. strite *C*. 296. mit iamer *CD*. och fehlt *D*. 297.  
 warn beide *B*, was vil verre *CD*. suften *C*. vaste *B*. 298. vil  
 iamerlichen *B*, vil pitterlichez *C*, mit bitterlichem *D*. 299. vil der *C*.  
 getruebt *B*, betrubet *D*. 300. der schin von siner sunnen *CD*. 301.  
 im niht *CD*. mere *BC*. wolde *CD*. diu *C*. vreden *B*.  
 diu *C*. solde *CD*. 302. Im *AB*, vor liebe *CD*. insime *C*. ane  
*ABC*, aine *D*. 303. wand er *BC*. bluotegen *B*, vliezenden *CD*.  
 304. der verch tiefen wnden *CD*. 305. heten *ABC*, heten gar *D*.  
 bekomen: vergl. 2087 *BC*. 306. des fehlt *C*. schulde *A*. daz was  
*CD*. 307. an mannen unt an magen, die da erslagen lagen. die  
 in die næhsten solden wesn, der was einer niht genesen; da von  
 im iamer wart bechant. *CD*. begonde *B*. houbet *C*. 308. Win-  
 dem *A*. daz ez nie kunige mere *CD*. 309. 310. weder è noch sit  
 [ist *D*] gescheln. man muse (muoz *D*) Ezeln des iehn, *CD*. 311.  
 werde *B*. 312. Nimmer *A*, Ni me *B*, Nu *D*, fehlt *C*. decheinem  
*B*, deheinerslahte *CD*. lut *B*, luote *C*. wueffen *A*, wæfen *B*, wfen  
*C*. 313. als ob *C*, Als *D*. eines *B*, fehlt *D*. wisent *C*, wisen *A*,  
 wisentes *B*, wisudeu *D*. Reinhard fuchs 1103 wisen:risen. hern *A*,  
 314. sime *C*. 315. da er *C*. 317. het *C*, hete *B*. do den *C*,  
 so den *D*. 318. nine chunde *B*. 319. sin swære *B*. 320. hoern  
*A*. 321. umbescheidenheit *B*. werlt *B*. 322. Daz was vil gar  
 hie wider ein wint *D*. werden *BCD*. 323. da ze *AB*, in der *CD*  
 324. vil maniger *CD*. iunchfrowen vant *A*. 325. sælten *A*. 326.  
 âch *B*. swi lut *B*. 327. schriren *CD*, schriren *A*, shrîten *B*.  
 mit-sit *A*. 328. eime *C*.

329. Also wart *B*. daz volch mit unmazen *CD*. 330. grozer *AC*. ma-  
 cheten *B*, mohten *A*. diu lide *A*, diu lit *BC*. 331. an maniger fro-  
 wen henden. *CD*. daz enchunde niemen wenden *C*, si chlaiten die el-  
 lenden. Die richen zu den armen. iz môcht einen stein erbarmen *D*.

332. Daz lantvolch lief allez duo vil sere schriende zuo *CD*. 333. mære.  
 waz da gescheln wære. *CD*. 334-340. si zugen alle vast da hin,  
 sumeliche (sumelicher *D*) durch gewin, sumeliche (Die andern *D*)  
 durch weinen unt durch klagen, den ir friunt da waren erslagen.

- Ezeln muot was swære. do schuof der Bernære mit dem lant  
 volche uber al daz si rumten zu dem Sal einen wech von [den  
*D*] toten. der lach da [vil *D*] verschroten ein huof (hauff *D*) ane  
 maze (mazzen *D*) hoch. vil gar man si danne (Vil manigen man dan-  
 nen *D*) zoch, swaz man ir (Die man *D*) vor dem huse vant, *CD*.  
 334. beide *A*. sümeliche mit ü *B*. 335. etesliche *AB*. 336. ane  
 ir *B*. 337. viende *B*, veinde *A*. 338. ensuomten *B*. ruomten  
*AB*. 339. gæin *A*, gegen *B*. begunde *A*, begonden *B*. ruomen  
*A*. 340. Volkeres *CD*, Volkers *AB*. 341. Unde *A*. zu tod het  
*D*, tot het *C*. huse *ABD*, wege *C*. 342. æin islicher *A*, ein ies-  
 licher *B*, ein iglich *D*, beidiu wib unt *C*. 343. sal *B*. mohte *BD*,  
 mohten *C*. 346. gern *A*. 347. gebunden *C*. 348. durchel *ABC*.  
 rot. pluotech *B*, rot vor bluot *D*, von bluote rot *C*. 349. vil manigen  
*C*. 350. vershroten *AB*. 351. von dan *BC*. di ez *B*, die ez *C*.  
 354. muote *A*, muete *B*, mute *C*. .manic mait uz ir houbt brach *D*.  
 356. shriende *AB*. diu von den *C*. 357. zuo *AB*, mit *CD*. 358.  
 Warn *A*. alle so *C*. pluotige *B*. 360. beweinte *C*. 362. Ver-  
 nam daz starche wfen. *C*. rueffen *D*, ruofen *AB*. .vil *CD*. chrestech-  
 liche *B*. w<sup>e</sup>ufen *A*, w<sup>o</sup>fen *B*, rufen *C*. 363. gesinde *D*. Der edeln *C*.  
 365. do *C*. træhen *A*, træhene *B*, træhne *C*. lichten *C*, den *D*.  
 366. di *BC*, diu *A*. 367. Hildebrant *BC*. wand *B*, wande *C*. uz *D*.  
 368. ersluock *AD*, sluch *BC*. hat *AC*, het *D*, fehlt *B*. iamer *D*.  
 noch genuoc *C*. 369. durch wnder da von zesagene *C*. ze sagen *A*.  
 cheme *A*, chême *BC*, quam *D*. hagen *A*. 370. stürbe *B*. eime  
*C*. wand er *BC*. sime *C*. 371. sprachen *D*. ane wan *CD*.  
 372. daz der *ABC*, da *D*. warheite *BC*. 374. da sluoch *B*.  
 swerts *C*. 375. des vil edeln kuniges wip *C*. handen *D*. 375.  
 376. wande si beide den lip heten da verwandelot. *C*. 375. vloz  
 och *A*, verlos ouch *B*, verloz ouch *D*. 376. von Hildebrande *B*.  
 chlagt *ABD*, sol *C*. 377. Daiss war *A*, chlagen *C*. .beide ritter *C*.  
 379. Etzelines *D*.
380. Do *DJh*. klagelich *C*. 381. 382. und mit im meister Hildebrant,  
 da er Chriemhilde vant, da die lute ob ir alle klaget in grozem  
 schalle. er bat daz siz liezen. *C*. 381. kriemhilden *J*. satzuhant  
*D*, alle zehant *Jh*. 382-385. Daz si ir weinen liezzen sin. Doch  
 clagt er die kungin *Jh*. 382. durch got *AB*, fehlt *D*. 383. idoch  
*BC*. en *ABD*, so *C*. si ez *C*, sis *B*, si sin *D*. .so rehte groz  
*C*. 384. heten *ABC*. 385. daz ir neheiner chunde. sich trosten *C*.  
 sich *AB*, si *D*. gefreun *B*, geruren *D*. 386. der her *B*. fursten  
 tohter *C*, mang furstin *Jh*. 387. Gesehen her bi *Jh*. .daz ich *C*.  
 enhorte *D*, horte *CJh*. 388. schoernem *AB*, schonerm *C*, schonerem *J*.  
 dime *C*. 389. swie wir *A*. din rache *C*, der tot *D*. so hab ge-  
 nomen *D*. 390. mine helfe unt mine chunne *C*. 391. Clagen be-  
 diu *Jh*. dich unde mich *BCJh*. dæiswar *A*, Des war *Jh*. och  
 ich *Jh*. 392. Mit so *Jh*. dich fehlt *Jh*. 393. mir noch vil *C*.  
 394. dich bat *Jh*. kann ez hier und 865 fehlen? 395. wirt *B*, wirt  
 abr *D*, ist *Jh*. selten *Jh*. 396. iches *B*, ihs *C*. nah dime *C*.  
 er *ADJ*, der *BCh*. ellende *C*. 397. Unde *A*. schone *C*. da  
 genaren *D*.
398. mans geleit *DJh*. 398-400. do wart der chlage verre me al den  
 luten bechant. *C*. 398. ir *ABD*, daz *Jh*. houbt *B*, haupt *J*. 399.  
 horte *B*. Hildebrande *B*, Hilprande *J*. 400. Der si da *Jh*. uzer  
*AC*, uz der *B*, der kunc von *Jh*. 401. Ezele iæmerliche *C*. 402.

- unde *fehlt C*, Auch *Jh*. .niemen wol enmohte *C*. 403. er *Jh*.  
 hulfe *B*. begonde *B*. 404. sime *C*. grozē *A*, grossem *h*. .ia  
 was im *C*. wande *B*. 405. nu *fehlt CJh*. ungeliches *A*. die  
 ie *A*. ungevelstiu *Jh*. 406. Het *AJ*. Einem *Jh*. 407. Viel uf  
 die bruste *Jh*. wize *B*, wiz *J*. 408. senlich *J*, seneliche *C*, send-  
 leich *h*, snellechliche *B*. Alrerst *J*, Aller erst *B*. im do sagete *C*.  
 409. her Dietrich *C*. der miner *C*. 410. sprach der kunic wol *CJh*.  
 der vil wol *B*. arman *B*. 411. Bediu *J*, beide *B*, *fehlt C*. unt  
 ouch *CD*. .unt manigen hohen werden lip *C*. 412. hohen *DJ*, hobē  
*h*, edeln *C*. unde *B*. 413. miner *D*. chōn *B*, kön *Jh*, chon *A*,  
 chone *C*, chonen *D*. 414. pin *B*, mohte *C*. 415. Alsuz in *Jh*, In  
 also *D*. hete *C*. ich so stæte *Jh*. 416. werdem *BC*, reinē *Jh*.  
 hete *C*. alliu *J*. 417. gerumet *BC*. .hete *C*. Getriur *J*.  
 418. mēre] here *A*. Awe furst her *Jh*. 419. unt *fehlt D*. .unt  
 ouch die *C*. cuenen *Jh*, werden *C*. 420. brueder *J*. mine mâge  
*BC*. chlage *A*, wage *Jh*. 421. Wunderlich *ACJ*. sint hie *C*.  
 erslagen *CJh*. 422. vil *AB*, *fehlt CDJh*. manigen *A*. 423. hoh-  
 gezit *AC*. her *fehlt Jh*. 424. die *AC*, Der *BDJh*. ich iu nit *Jh*.  
 Der Cristen uñ der heiden *Jh*. 425. ie *fehlt CJh*. hohe *Jh*. staig  
*A*. Nach dem worte *C*. saig *A*. 426. ob *fehlt Jh*. begonde  
*B*. 427. ir tuet *J*. 428. sit] ie waret *C*. wiser *Jh*. iu *A*.  
 429. en *fehlt Jh*, ne *C*. 430. sprach do *CJh*. der kunc Guoter *Jh*.  
 tragt zu *BJ*, bringet her zu *C*. 431. Iwer *B*, Ditz *D*. wenig *D*,  
 vil liebez *C*. die lute *C*. 432. dasi in den stunden. Ortlieben ligen  
 funden *C*. 433. dem *fehlt Jh*. ligen *fehlt C*. haupt loz *A*, havpt  
 los *J*, houbtelos *B*, hauptelos *C*. Awe wez *J*. Etzeln *D*. verloz  
*A*. 434. An im vil grozzer ere *D*. gewint *J*. 435. nehein *BC*.  
 sölhe *B*, al solhe *Jh*. 436. Ward ouch do gedacht *D*. ouch *B*, *fehlt*  
*Jh*. 437-1138. Da disiu zwei da lagen. Die lut iamers pflagen.  
 Waz sol man me da von sagen? Si wurden beserct uñ bigraben An  
 den selben stunden, Die gest uñ die kunden, Die da gilegen waren  
 tot. Der kunc het iamer uñ not: Also het och her Dietrich Umb  
 sin recken lobelich. *Jh*. 437. Toten *D*. zu *BCD*. disen leiden *D*.  
 wæren *BC*. 438. zubarmen *D*. umb sie *A*. liut *B*. und *AB*.  
 439. allez wfens pflach. *C*. Wueffens *A*, wfens *B*. swinden bruost-  
 slac *C*. 440. wunichlicher *D*.
442. Sines *A*. Bløedelin *A*. 443. do in *C*. 444. liber *A*, vil lieber *C*.  
 diu minu lant unt *B*. unt ouch *C*. 445. Die lignt *D*. .Diu *B*.  
 446. sibet *B*. man nu *C*. tæt *C*, tet *A*, tæte *B*. unwislichen *C*.  
 447. an *C*, min an *B*. ich des getrowen an dir *C*. 448. den minen  
*B*. den degenen *B*. den aller *D*. 449. le erzurnest *A*, ie er-  
 zurnedest *C*, wi erzürn<sup>d</sup>estu *B*, Erzürntest so *D*. .dar umbe si dich *C*.  
 merer *A*, mære *B*, *fehlt C*. 450. dā von] alsus *C*. die selbe *C*.  
 451. wand *B*, wande *C*. ich hete nach in gesant. vil minnekliche in *C*.  
 hete *A*, het *B*. 453. mir *AC*, *fehlt BD*. getru *A*, getriwe *BC*.  
 454. unde *B*. siz *D*. vermitten *B*. 455. warn *A*. strits *C*.  
 456. si musen ouch do wern sich *C*. enwerten *B*, werten *A*, erwerten  
*D*. verdaget *C*. 457. ubermuote *C*. hete *BC*. 459. vil *fehlt*  
*D*. pillich *B*. danne *B*. 460. und *AB*. 461. durch daz niht *C*.  
 462. De *A*. wiste *C*. 463. hete *C*. doch *ABD*, drumbe *C*.  
 vor] von *C*. 464. sone het *BC*. 466. leider din vil tumber muot *C*.  
 469. Wern *D*. 470. Swaz ein *D*. 471. gute *B*. 472. nu ist des  
*AD*, Nune des *C*. 473. der rehten] dirre *C*. mer. *A*. veint *A*.



474. 475. des ist verre deste vester min laster unt der schade groze. C.  
 474. unde B. læster D. 475. beidiu B. ce lebene B, zelebne C.  
 477. gelebe CD. wand B, wande C. 479. di sin B, Disen D, Die  
 A. gwalt D. 480. icht D. enwolde-ensolde C.
481. schilt C, shilt B. mineu A. apgot B. si des A. gewaltegen  
 B, algewaltigen C. 482. diu fehlt B. 483. Mahmet C, mahumet B.  
 Machazen BC, machasen A, machaven D. *der name ist aus dem pro-  
 pheten Daniel 11,38. 39 deum autem Maozim in loco suo venerabitur. die  
 acht von Bekker zum Fierabras s. 175<sup>b</sup> aufgezählten Sarazengötter werden  
 sich nicht alle in deutscher poesie nachweisen lassen. bei Utrich vom Türkin  
 s. 44<sup>b</sup> erscheinen Bakun Venus und Juno, Bakun (offenbar Bacchus in  
 französischer accusativform) abermahls s. 74<sup>a</sup>, Ercules im Georg 2345.  
 Wolframs Fewrefiz nennt keine götter ausser Jupiter und Juno.* hiezen C.  
 484. irriten C. 485. von] hi D. 486. Dar zuo AB, unt der C,  
 Beide D. 487. hiez fehlt C. mit der sinen C. 488. als ob ich  
 ouch der sinen wære C. riete B. 489. min noch BC. daz] Ob  
 D. daz eih an der stunt mich becheren solde C. 490-496 feh-  
 len C. 490. mir fehlt B. wolde helfen D. dar zuo BD. furhte  
 A, fürht B. ers B. nicht tuo D. 491. betrouck AD, betrouck  
 B. min B. lav<sup>o</sup>ch A, la<sup>o</sup>uch B. 492. liez D. 494. ver noiert  
 A, vernogierte hin B, vernoygieret D. 496. en fehlt D. 497.  
 wand ich mich han B, Nu han ich mich C. unerforht B. 499.  
 weste A, wiste BC. 500. holsten C, hohesten B. luofte C. untz  
 an D. understen gruft B, undern ert gruft C. 501. gewaldech B.  
 502. Vor den D. getriw A, getro<sup>o</sup>we BC, entrou D. diz B. 503.  
 enduhte AC, endiuhte B, enduncket D. 504. So mit den ligen. die  
 hie ligen tot D. erseufte A, ersuo<sup>o</sup>fte BC. des in not C. 505.  
 Michelz A, michel C. 506. er ABD, der C.
- 507 fehlt C. gie B. 508. Er chom da er den kunic sach C. geliche  
 C. 509. als ob C. in] ich A. argez A. âch B, sich D. we  
 BC. swære C. 510. Gefraischt A, gefreishet B, gevreschet C.  
 manz in diu lant C. wintender mit t ABC. 511. alsam C. blø-  
 dez C. 512. Nach vreundes lere D. sin BC. 513. unmanliche  
 B, sus unmaliche C, unmechtlichen D. sult D. chunch A. 515.  
 Er sprach sol ich D. iu gebn C. Wan ich bin D. allez AD.  
 belost C. 516. noh B, fehlt D. 517. gar ane C. 519. gewal-  
 tech B, gewaldech C. iamerliche B. 520. alsam C. arman B.
521. herre lat C. 522. Als ob ir D. 523. Welt D. mir leider alle  
 tot C. 524. und mih pringen wolden BD. 526. notgestalten D.  
 527. noch vil wol C. noh A, hie C. 528. anders] also D. 529.  
 si ligent hie verhowen C. 530. pluot B. 531. satzen B. dicche  
 enwage C. 532. griweliche B. hatse C. nach 532. ine weiz reht  
 selbe wie. Ouch envriesch ich zer werlde nie also manigen chunen  
 man, als ich hie verlorn han, so churceliche tot beliben. alrest  
 nu bin ich vertriben von guot unt von lande, sit dise wigande  
 mir niht langer solden leben. nu bin ich mudinch gegeben zescaden im-  
 mer mere mit iamer unt mit sere. C. 533. Der kunch A, Ezel C.  
 muoz D. iehen B, iehn C. gehoert A, gehort B, vernomen C.  
 unt B, unt ouch C. 534. vil von D. gemeinliche BD, gemeinlich C.  
 535. nie me A, ni mer B, niemer C. als er uns nu hie hat getan  
 an so werden wiganden, die von manigen landen sich gesamnet  
 heten hie. solch wnder gevriesch ich nie an also manigen chunen

- man. der umberal die werlde solde han erwelt uz die besten von chunden unt von gesten, sine chunden nimmer so gar her chomen. daz si den tot hie hant genomen, des zerget min leben in riuwe. min chlage ist immer niwe, die wil ich nu daz leben han. zehant do hiez er tragen dan C. kunch A. 536. Beiden A, beide BC. unt ouch sin C. sins BC. 537. Die wrden AC, fehlt BD. welche lesart echt ist, wird schwer zu entscheiden sein. über die erste s. die anm. zu z. 27: bei der andern muss man gebârôt oder wenigstens gebâret schreiben. gepart A, gaparet B, Gebaret D, geleit C. den liuten wart B. 538. da sahen C. 539. Vil manic werder tote lac. dem sin C. maneger B, maniger A, manich D. veige B. den] radierte stelle, ursprünglich wohl do, B. veintlicher A, weichlicher B. 540. sin lebn C. het A. kunch A. 541. willegær B, volliger D. 543-546. mit eime scharpfen gere, da im der reche here da vor vil angestlich entran, unt swie doch Hagen der grimme man von Iringē was worden wnt. dar nach chom ez an die stunt daz in doch Hagen zeuungest sluoc. daz wart gechlaget do genuoc C; so verändert, weil es mit unserm Iringsliede nicht stimmt dass Iring auf der flucht vor Hagen (Nib. 1989,3) erschossen wird. die dreissig mann, z. 564, und dass Iring nach z. 538 nah vor dem hause liegt wo Hagen ihn erschoss, hat der umarbeiter gelten lassen. aus den verschiedenheiten der sage in unserm gedicht und in Irings liede hätte ich (Urspr. gestalt der NN, s. 47-49) nicht ohne weitere anzeigen auf interpolationen des liedes schliessen sollen. 543. swi der B, swie er D. 544. stritte B, streit D. dem fehlt B. unt swi doch der B. Hagne A. 545. Tronegære B, troynere D. 546. begonde B. 547. mit Ecele BC. also ABD, vil harte C. chlagelichen BC. 548. von dem herren von Berne. C. 549. Die sinen ACD, di sine B. chlagete in AD, chlageten<sup>in</sup> B, weinten C. 550 fehlt C. maister AD, fehlt B. man ez wol B.
551. mit in diu vil werden wip C. im D. vermutlich des vil küenen veigen lip. 552. den fehlt C. klagt A, chlagete B. werder C. 553. muos B, muose AC, muoz D. 554. herliche B, degenliche C. genendechliche B, genediclich A, genendichlichen D, ritterlich C. starp D. 556. torste Hagenen C. hete iz der reche C. 557. möhter B, mohter C, mochte er D. Der kunic sprach iz C. 558. werez A, wære iz B, wær ez C, wær D. unt ouch min C. 559. Ia herre waz hete C. 560. Günther B. .daz si mir C. 561. so gar hant enbunnen, unt nie ze mir gewnnen deheinerslahte schulde; wande ich wider ir hulde nie niht solhes han getan, da ich ir haz von solde han so rehte mortliche. die rechen ellens riche waren vil unversunnen. nu ist ouch in zerunnen C. 562. klaget C, chlagete B. 563. Des starchen ABD, daz C. ellen] not. D. und der sinen gesellen tot. D.
565. zuo] in B. wrden AC, waren BD. 566. 567 fehlen C. 566. dannen truch B. 567. do vant B. kunch A. 568. Günthern B, Gunther C. .si funden ligen iæmerlichen C. 569. do C. im daz houpt B. abgesehen was, hie nidere vor dem Palas. in zeigete meister Hildebrant: schiere heten si in bechant. C. .di begonden si B. 570. als in Ezele gesach. der kunic C. senelichen D. 571. owi B. vil lieber C. wider fehlt B. uber Rin C. 573. Het A. nine B. 575. Hær chunich D. .deist sin selbes schulde C. diese beiden verbesserungen haben wenig wahrscheinlichkeit. besser wird es sein die vorhergehende zeile zu ändern, Her Dietrich sprach dô 'des wold ich

- imer wesen vrô, her künc, von sinen schulden. *oder auch bloss sprach her Dietrich dô.* wand ich durch iwer hulde *C.* 576. rang *B.* ich *fehlt C.* 577. wand *BC.* niht *BC,* nicht en *D.* 579. ihn weiz ouch wes ich engalt. daz mich Hagene beschalt *C.* der uber muote her *A,* der übermuete her *B,* her *D.* *wohl ohne zweifel* der überhêr. z. 115 *fordert der vers dieselbe verbesserung.* 580. zu *BC.* allem mime *C,* allen minen *A.* ichz in *A,* ich ez *C,* ich in *B,* ich im *D.* 581. vor laster chunde *C.* lach *B,* lager *A,* ward *D.* 582. iwerr *B.* Der chunich in flehen *D,* Gunthern vlegen ich *C.* 583. ræit *A,* riete *B.* zeiner *C,* zuo der *D.* suone *A,* sune *B.* suon. Hagene enwoldes niht tuon *C.* der vil *D.* 584-590. do ich in minen vride bot, er iach sin wære nehein not. waz im der vride töhte, oder wes ich in helfen möhte. sine sæhen niemen bi mir stan, wan mich unt minen man. *C.* 584. zweu *A,* war tzuo *D.* in *B.* 585. die *fehlt D.* lagen *B.* 586. Hildebrant. *BD.* het-588. Hildebrant *fehlt B.* 589. want *B.* Hagne-gadme *A.*
593. din *ABC,* min (*verbessert ain oder din*) *D.* *es scheint mir nothwendig, zu lesen* daz er min gisel wære und och, künc, der dine. 594. Rin *A.* 596. ern *C.* liez *A.* moht *AB,* möhte *C.* vil *fehlt D.* 597. wær *B.* geruwet nu sin *D.* 598. dristunt der nider *C.* dri stunde *im reim, Biterolf* 6971. des erholt ich mich sider *C.* 599. mich erholte mit *B,* Er wolde mich *D,* vil chume mit *C.* 600. Un wol min *A.* 601. hie bevalch ich in *B.* 602. miner frowen bi der hant. Wie solde ich sprach der Wigant *C.* Chriemhilde *B.* getrwen *B.* 603. getrowen daz si in hieze slan *C.* hiez *A,* liezze *D.* hete *C.* 604. ez] ia *C.* wart *fehlt B.* sin tot *A.* 605. iz lit *D,* so starp *C.*
606. dô *fehlt C.* 607. were ze mir. è. *A.* 608. muosen *A.* Tiur *A,* Tiwerr *B,* teuwer *D,* chuner *C.* 609. unt wæn *C,* ich wæn *D.* *vergl.* 992. 610. küener] tiwer *C.* 611. vreisen. si habent vil manigen weisen *C.* 612. irm riche *D.* billiche *D,* vil billichen *C.* 613. nune mach *B,* nune mage *C,* nu mag *D.* 615. nu *fehlt C.* heizet *ABC.* hinnen *BC,* hin *D.* 616. Ein helt *D.* 617. 618. der wæne immer werde geborn uf der erde von so hoher geburte oder immer swert gegurte. des iamert sere minen muot. ia riwet mich der helt guot. *C.* 617. Wænne *D,* Wenne *A,* ich wæne *B.* wærde *A,* vürde *B.* sam der *D.* 618. Und in wirt *D,* Un wirt *A.* ouch nimmer *B,* *immer.*
619. sun *AB.* muesen *A,* musen *BC.* 620. des ich luzzel fruom han genomen *C.* siz selbe *A,* si sin *D.* 621. an minen wiganden. daz si wrden hie bestanden *C.* 622. nu] des *C.* si mich *AC,* mich di *BD.* 623. *das erste umbe* *fehlt C.* min *A.* un umbe *AD,* und *B,* unt ouch *C.* 624. hete *BC.* die mihz *C.* daz si] unt *C.* mir ez *B.* *nach* 624. di doch wisten diu mære. des lide ich dise swære. *C.* 626. Ligt *A,* lit *BC.* nine schiet *B.* 627-641. da ist Hagen schuldech an. er morte miner frowen man niwan durch haz unt durch nit. daz habt ir wol vernomen sit. er pflac vil grozer übermuot unt nam ir allez ir guot. ich meine der Nibelunge hort. da von habt ir wol gehort. sin was ane maze vil, als ich iu nu sagen wil. sin wart nimmer deste min, swie vil man sin gæbe hin. in chunde niemen erseigen. der was Chriemhilde eigen, wander ir morgen gabe was. do Sivrit langer niht genas, hin ze Wormez ir der hort quam. do si in in ir gewalt nam unt in ir

chamere liez enpfahen, ir brueder iz uber sahen mit schanden la-  
sterliche, daz Hagen di tugende riche von dem horde gar verstiez  
unt ir des niht beliben liez. er versancten allen in den Rin. des  
solte niht gescheln sin. er soltez billich han bewart. da von si im  
so vient wart, daz si in vor manigen tagen vil gerne het gefrüm-  
t erslagen, möhtez si gefuget han. do solt er pilliche habn lan die  
reise her in Hunen lant: wande im was vil wol erchant, swie siz  
ane getruege, daz man in drumbe ersluge. do volgter siner uber-  
muot. des lit vil manic reche guot tot von den schulden sin. Ez  
weiz ouch wol der herre min daz si Hagen den einen man geschei-  
den hete gerne her dan. done chundes leider niht gescheln. wir  
horten si des beide iehn, daz ir vil leit wære ob ieman deheiner  
swære von ir schulde solde han, niwan der einige man: daz  
hete si gerne geprowen. wer mohte des getrowen, daz ez zu der  
rede solde chomen? wir heten anders wol benomen uns bedenthalp  
die swære, daz wir diu starchen mære wol heten understanden.  
Miner frowen anden wolt do rechen Blodelin. daz was gar ein un-  
sin. er solt iwer geschonet han, also min herre hat getan: sine  
chundes in nie erbiten. het Blodelin ein den strit vermiten, so wære  
niht ubels hie geschehen. des wil ich iu fur war wol iehn. C. 627.  
Hagenen B. 631. Die wolde D. rechen B. solde B. 632.  
übele B. *vergl.* 829. mohte AB, solde D. getrown B. 634.  
von] *etwa* umbe. unge fuegre A, ungefuegiu B. *der comparativ wäre  
richtig, wenn Siegfrieds tod, zu dem er den gegensatz bildet, ebenfalls im  
hauptsatze stünde.* 635. sold B. ine chan mihs B, ich chan mich  
D. 636. want B. 637. verdient A. done chundez B. 638.  
ein tack A. 639. lit B. 641. selben A.

642. der fehlt B. vil guetliche D. 643. 644. ia sagte ir mirz ze spate  
nuo. hete man mirz gesaget duo, ez het bewart wol min sin. nu  
traget in, sprach der kunec, hin zuo Gunther dem swager min. daz  
muze got gechlaget sin C. 643. Nu ABD. heiz ob (*verbessert* ot)  
balde D. 644. anderen B, andern A. deich B, daz ich AD. in-  
der fehlt D. lebendech pin B, lebndick bin D. 645. unt muz in  
ouch erbarmen. daz er mih C. möhte B, muoz D. lazze D. 646.  
niht laze lebn mere C. lebn B. grozen BC. 647. neme AC,  
hin neme D. ouch der tot C. were A, wære BC. chunk A.  
648. sahen Hagen. dort hin zuo den andern tragen C. Hagenen B.  
begonden zu zim B. 649. im] do C. 650. ir genuge sprachen durch  
ir zorn C. ræiten A, rieten B. 651-659. Dirre vil unsælich man  
hat uns den schaden hie getan an unsern hohen magen, die disse  
hoves pflagen. sin bruder der sluc Blødelin, do er mit den rechen  
sin dort uze mit knehten streit. des musen helde vil gemeit ir  
werdez lebn hie verlan, do Danchwarte brahte dan zehove disiu  
mære, waz dort ergangen wære. des musen wir engelten sint.  
do sluoch mines herren kint disse valandes hant. daz er ie chom in  
daz lant, daz schuof des ubeln tiufels nit; da von vil maniger nu  
lit der guten wigande tot indisem lande. C. 651. were A, wære  
B. 652. chuniginne A, chüneginne B. 653. Bloedelin A. Ha-  
gene B. sin A. 654. so wer iz allez D, sone wæres alles B.  
655. Des D. wert A. 656. Biterolf 1086 in beiden wart von im  
geslagen wunden durch die sarwât. gebrowen A, gebrowen B. 658.  
tiuvels B. niemens B. 659. chunde si B.
660. chunk A. unt ouch C. 661. Mit ir wuffenden leute D. wueffen

- dē *A*, wffendem *BC*. .da der kunec *C*. sine *B*. treute *D*.  
 662. noch manigen *C*. sals *B*. 663. sahens *C*. 664. Warn *A*.  
 pluote *B*. 665. her Hildebrant *C*. .verhowen ist sin helm vaz. *C*.  
 an haz *B*. 666. er sprach ez ist *C*. die *AD*. grözesten *B*, gro-  
 zisten *C*, gröesten *A*, grozlichen *D*. 667. gefrümt *BC*, gefrumt *A*.  
 668. gedient *C*. 669. wol dar umbe werden mach *C*. sluoch *B*,  
 sluoge *C*. 670. die minen *CD*. 671. er bestunt mich aleine *C*.  
 672. chuener helt zen handen. in allen christen landen *C*. 673. vide-  
 lens *B*. ni mer *B*, noch nie mer *C*. hete *C*. 674. Helpfrich  
*ABD*, Gelpfrat *C*. het *A*. mich volker *D*.
675. kunch *A*. sin manheit *C*. was *AC*, diu was *BD*. sô fehlt *B*.  
 lobiche *A*. 676. Und ouch so menlich gemuot *D*, unt so ellenthaft sin  
 muot *C*. 677. unt so gahes *CD*. 678. wander was noch ein iunch-  
 man. Ezel vragen do began umbe den rechen mære, waz ge-  
 slæhtes er wære. er was ein edel vriman, als ich iu wol gesagen  
 chan, *C*. Ecel der vragte mære. wann er *B*. 679. sprach do *C*.  
 hete *BC*. ze Rine *C*. 680. mit Günther *B*. 681. Alzeye *C*,  
 Altze *D*. erborn *BC*. .nu hat leider hie verlorn *C*. *vermutlich*  
 sin manheit diu üz erkorn. 682. sin leben al zefruo der degen. nu  
 ruche got der sele pflegen *C*. chlagte her *AB*. 683. sinen *ABC*.  
 getriwelichen *B*, tugentlichen *C*. .so weinten si den *C*. wainet *A*,  
 weinte *B*, beweint *D*. 684. sprach do *CD*. volkers *ABC*. 685.  
 daz duz nimmer mere *C*. 686. helt uberwindes. des unsern ingesin-  
 des *C*. 687. er eine wol zwelfe hat erslagen *C*. zwelve *B*. gote  
*C*. genade *D*. 688. ich pi *B*, in dem *BC*. 689. doner *A*,  
 donre *C*, dorn *B*. 690. verhiawe *A*, verhiu *BC*. 692. seuften *A*,  
 suften *C*. umb den *A*, umben *C*. 693. der fehlt *D*. hohvert-  
 liche *C*. 694. shadet *A*, schadt *B*, geschadet *D*. .an manigem rec-  
 hen here, den uns sin hant hat erslagen, die wir nimmer mer  
 verchlagen. *C*. grozzer ere *D*. 695. die lute in *C*. zaller *BC*.  
 696. spileman. er was gar ein hobesch man *C*. 697. fehlt *C*. vrien li-  
 den *A*. 698. unt diente gerne frowen. *C*. llt *BC*. 699. vide-  
 lers *A*. 700. me *A*, mer *C*, ni *B*. also *C*. under vorhte *A*,  
 unervorhte *BCD*. 701. sturm *A*, strite *C*. .die wile er sin lebn  
 molte han *C*. muos *A*.
702. kunch *A*. dannen *BCD*. unt *B*. 703. Da *D*. bi] ob *C*.  
 da was *D*. 704. dar nâch] mit ianer *C*. pluote *B*. 706. Ber-  
 nære. uber die helde mære *C*. schowete *B*, chlaite *D*. 707. da *C*,  
 do da *D*. 709. 710. darinne het erhowen, als man wol mohte  
 schowen an manigem helde mære. man saget daz Hagen wære  
 vil grimme mit sinen slegen: doch sluoch ir der ware degen *C*. 709.  
 Gemahet *A*, gemacht *B*. sagte *B*. 711. degen] vil *C*. denne  
 Hagenen *C*. 712. der was so *BC*. 713. æin kunch *A*, kunec *C*.  
 son *B*, sone *C*, So en *D*, so *A*. moht *ABC*, möcht *D*. 714. mügt  
*B*. 715. gesæhet ir wi iu *B*, secht ir daz waz euch *D*. 716. ge-  
 dienet *B*, geschat *D*. Muos *A*. 717. wand *B*, wande *C*. ich  
 niht rehte wizen chan *C*. nicht enckan *D*. 718. ob ir ie *C*. de-  
 cheiner *B*. uns geschadet habe *C*. 719. umb den *B*, umben *C*.  
 720. daz man den helt zun andern truoc. do weinte luote da genuoc *C*.  
 do begonde der weinen der genuch *B*. 721. tragen sahen *C*. si hu-  
 ben in *B*. 722. ruoffen *B*. germalichez *A*, gremliches *D*, griwlichez  
*B*, gemeinliche *C*. woffen *B*. nach 722. daz volch do begunde

- mit iamer zuo der stunde. *C.* 723. nam *AC*, benam *D*, fehlt *B*. Bloedeline *BC*.
724. Der chunich den schal horte *D*. kunch *A*. 725. diz *B*. woffen *B*. 725. 726. iu chunde niemen wol gesagen diu not diu wider in da was, do si chomen in den Palas, da si die helde guote zugen uz dem bluote. mit namen si si nanden, die si dar inne erchanden, unt sageten Ezeln diu mære wer iener unt dirre wære. *C*. 725. hi mügt *B*. hoern *AB*.
726. geschehen was *D*. 727. Da *A*, do *BC*. fundens ligen *C*. .sine ringe Luhten dan *C*. 728. vil verre uz dem *C*. pluote *B*. 729. durch *C*, und *D*. en fehlt *C*. anders *D*. 730. dietrichs *A*. 731. Wolfprant *BC*. erchande *BC*. 733. gehüget mit ü *B*. er der bi *C*. 735. elliu sine *A*. ser. umbe sine rechen her. *C*. kunch *A*. 736. Ecel für Dietrichen *B*. 737. sus ligen *C*. sturms *A*. 738. frümehlich *B*, manilich *C*. 739. mocht sin *D*. Die helde enchundenz *C*. 740. sine *BC*, Si *D*. harte] in so *C*. .daz sider nimmer mere *C*. 741. gechlaget wart so grimme *C*. 742. Wolfprant *BC*. Bi im ze nähste man *C*. 743. Sigestap *C*, Sigestabe *B*. iamerlichen *B*. 744. Und den *D*. vil licht *C*. alsam *D*. 745. von der wat *C*. 746. ruowest *A*. du *ABD*. riwestu *C*. 747. vil *ABD*, fehlt *C*. Min muoter und din muoter *D*. 748. di *B*. waren *BC*. eines mannes *C*. tieffe *D*. dine] die *D*. 749. vil *C*. edeler *BC*. 751. in fehlt *C*. 752. ich was da *C*. ine *B*, ich *AD*, unt *C*. niht] nie *C*. 754. dô fehlt *BD*. 755. hete *BC*. waz ich guter friunde hie han *C*. arman *B*. 756. verlorn ich vil arme *C*. genauer friunt. er von *B*. 757. Er fehlt *B*. Sigstab *A*, Sigstabe *BC*. Vil manick *D*. træhen *AD*, trahen *BC*. 758. unt ouch *C*. 759. minist *A*. sin *B*, sine *C*, si *AD*. dehæinen *A*, de heinen *B*, deheinen *C*. 760. wand *B*. herce *B*. sere *A*. da *AD*. chürzwile *B*, kurcewile *C*. mere *A*.
761. bechander *BC*. Wifwine *C*, wolfeline *D*. .bi *D*. 762. uofe *BC*. 763. pluote *B*. 765. daz ist *AD*. Burgrave *B*. 766. Suon *AB*, sun *C*. gar heren *D*. 768. daz pluot *B*. der degene *C*. 769. slachte fehlt *BC*. in dem sturme *C*. 770. eime *C*. degene *B*, helde *C*. 771. der vor vogt fehlt *BC*. Nybelunge *A*. 772. Netgere *B*, Ritgere *C*. unt der *B*, degene *C*. 773. tet uns vil ze leide. do er si valte beide *C*. 774. Er sprach *A*. ce *B*. mit en *B*, lutzzel *C*. 777. ouch lit *B*, Nu lit *C*. 778. volchnant *D*. Gunthers *ABC*. 779. burgonden *A*. en fehlt *AD*. 781. Ouch sluoger ir noch mere. den starchen Sigehere *C*. Sigehere *BD*. mære *B*, mere *AD*. die schreiber wollten aus unkunde die rührenden reime Sigehère: hère nicht dulden. 782. wickharten *A*, Wicharten *BC*. .die helde *C*. lutzzel *A*, lücel *B*, luzzil *C*. 783. In dem sturm *D*. beder *C*. 784. daz muoz *C*. 785. do her *ABC*, der herre *D*. 786. suft *A*, suoft *B*, suftz *D*, luft *C*. luote *B*, laut *D*. ersvefte *A*. sinen wof gegen *B*. dem luofte *B*, dē lute *A*. 787. er schal *AB*. 788. huos *B*, huf *C*. mohte *ABC*.
789. heten funden *C*. 790. Do sahen si *ABD*, si sahen *C*. gemuoret *B*, gemowert *C*. 792. so gremlich *C*. 793. Und so *AB*, unt also *C*. groezlich *B*, pitterlich *C*. 794. hi uoze *B*. 795. grozen *A*. gæin tri<sup>o</sup>vber *A*. 796. 797. Waz mag ich sagen danne? dane waz so

vil der manne niht, die schutten uz der wat C. 796. da was AD.  
 797. zugen A, zügen B. uzer wat D. hât] Biterolf 1158 swaz siner  
 helde bi im stât, die truogen ouch die besten wât. vergl. Kl. 804 hât.  
 798. wi B, wie AC. daz beide meide unt schoniu wip C. 799.  
 entruosten hie die toten C. 800. sait A, sagt B, saget C. 801. di-  
 siu] die D. 802. man vil da mohte schowen. die riemen sniten fro-  
 wen C. die vrouwen die riemen uf sniten D. 803. Do Ezel daz C.  
 804. si sie snitten B. 805. het A, het die D. 806. ungeteilter CD.  
 807. dâ] daz C. 808. chunk A. 809. umb A. unt hi (hie C)  
 gesunde man (manne B) stant BC. 810. si enmeten A. 812. por-  
 gen B. 813. herte dinste D. .vor leide was ir wizze chranch C.  
 warn A. dar zu B, dar zu zu D. 814. daz manigen ouch betoret  
 hat. der wirt niht hete zornes rat C. si se B, siz D. brahten A.  
 chunk A. zorns A. 815. Dietriche C.

- 816: Ob die oben erwähnte einschaltung hier ende, oder schon 788, lässt sich bei genauerer betrachtung des inhalts der einzelnen abschnitte vielleicht entscheiden. bei 824 möchte ich nicht erst die fortsetzung des 724 unterbrochen annehmen, weil Wolfhart nicht in die eingeschaltete aufzählung zu gehören scheint. es zeigen sich nämlich auch in dem eingeschobenen stück reste einer theilung, aber je zu dreien: auf Wolfbrand, der von Dankwart, und Siegstab, der von Volker getödtet ist, folgen drei die Geiseler und drei die Günther erschlagen hat (Wolfwin Neitger Gerbart; Weignant Siegher Weikhart). übrigens ist die kunst zwölf personen classenweise herzuzählen uralt. gegen Waltheren kämpfen in Eckehards gedicht erstlich vier fremde, Kamelo von Metz (580), sein neffe Kimo (683), Werhard von trojanischem stamm (724), Ekevril ein Sachse (753); zweitens vier Wormsser, Hada-wart (828), Patavrid Haganen schwestersohn (843), graf Gerwit (937), Randolf (948); drittens zwei Wormsser und zwei fremde, die zusammen den spieß an seilen ziehn, Helmnot, Trogunt von Strassburg, Tanast von Speier, Gunthere (978. 1004-1007). die Thidrekssaga hat dieselben kämpfe: auch hier ist Gunnarr unter den gegnern, und der älteste sohn könig Isungs (denn statt Walthers ist hier könig Isungr mit elf namenlosen söhnen: den Lorantin nennt ein anderer theil der sage, cap. 329) wird erst leicht am haupte verwundet wie Eckehards Walthere (v. 967), und verliert dann ein bein (cap. 196) wie Gunthere. hier werden die kämpfenden auch je zu dreien getheilt: immer beim dritten kampf siegt der Bernerheld, Vildifer (dass er cap. 187 besiegt wird, ist ein irrthum) Ömlungr (190) Thelleifr (193) Vidga (196), und der mittelste jeder reihe wird für den besieigten Isungssohn ausgelöst, Herbrandr Fasold (190: aber Herbrandr sollte schon cap. 187 ausgelöst worden sein) Högni und beim letzten siege Gunnarr mit den übrigen (diese sind Heimir Sintram Hornbogi Hildebrandr): im drei-zehnten kampf (197) besiegt Thidrikr den Sigurd. im Rosengarten des Heldenbuchs, dessen fabel mit der von den Isungssöhnen durchaus überein-stimmt, treten zuerst vier riesen auf, Pusold Ortwein Schrutan Asprian, dann vier recken, Stutfuchs Walther Volker Hagen, zuletzt vier könige, Gernot Günther Gibich Siegfried. aber sie sind auch zu dreien getheilt: die ersten drei riesen kommen um; Asprian flieht, Stutfuchs stirbt, Walther und sein gegner werden beide bekränzt; Volker Hagen und Gernot fliehen; bei jedem der drei letzten ist der ausgang verschieden. in dem so genannten Grossen Rosengarten, aus dessen fabel ein gedicht des vierzehnten jahrhun-derts, nicht Konrads von Würzburg, den grossen Rienolt auf der warte benutzt (Liedersaal 2,646 von einer alten kupplerin die eben aufpassen geht, der ungestalte Rienolt), scheinen die kämpfe nicht nach einer rege

geordnet zu sein, die beiden dänischen lieder welche dieselbe sage darstellen (Danske viser 1, 3-24) haben eine weit grössere zahl von helden. desgleichen der Biterolf, in welchem aus den kämpfen mehr schlachten geworden sind, in denen aber fast niemand das leben verliert. 817. sam di

steine B. 819. pluot B. 820. ringel boge her nider. Si giengen hoch oder nider D. 821. Und den sal D. von BC. pluote B, bluot C. 823. ni hi B, bi nie C. deheime C. 824. gewuofet A, gewooffet B, gewofofet C. 825. ir waren nu von dem huose getragen C. niwez sunder C. 826. ubte A, uebete B, ubete C. Wollharte C.

827. sime BC. 828. umbe] de, und dahinter leeren raum, B. 829. gebwoen B. getrwen B. 831. si fehlt B. nach 831. des wir doch luzzel wanden, von ir selber handen, C. 832. och fehlt B. muoze A. 833. sturms A. ie fehlt C. an ander A. showte A, schowte C, schowete B. wie hart iamern in began umbe sine wigande, do er si bechande. C. in fehlt D. 835. rotelehten A, roetelohtem B, rotelohtem C, roetlachtetem D. 836. tot gevallen in C. pluot B, bluote A. 839. Ezeln AC, Eceln B. 840. kunch A, furste C.

841. der het C. 842. sturme herter C. helt doch C. 844. nie C. den BD. zorn muste vrenchen C. 846. Muste D. chlœzen B, B, chlozen C, chlozzen D, chlœtzen A, chlotzen G. man daz BCDG. 847. spra her A. vil guot CG. 848. nu (Nuo G) mer so CG. herliche BC. mer BCG. 849. also dich vil lobeliche C. 850. we deich BC. nach 851. mit disem starchen sere? sprach der furste here. CG.

852. durh bizzen A, durch pizzen B, durch bizzenen C. 853. pluote B. in hiez der degen gute C, in hiez (das übrige abgerissen) G, man hiez den (dann lücke) D. 855. fleun A, vleun B, vlöwen C, vleuwen D. .sins hohen gedingen C. grozez A. 856. Waz im vil A, was im B, Was vil D, des was vil C. belegen BD. do stunder C. 857. dô fehlt B. 858. gedient hete C.

859. Dietrich. daz du helt ellens rich C. muete A. 860. mich bringest nimmer C. sturme BC. 861. mich übel hat B, hat mich ubel G. 862. swaz ez C. 863. wer du C. ie fehlt G. getroest B, getrost G. 864. Etzele G. chunk A. 865. sich AG, sig BC. an dir D. 866. daz din C, daz diu G. hilfe C. geschwichen-erblichen B. erbliche C, gar erblichen G. 867. von der G, von des C. Giselhers AB. wist B, wesse C, Wes G. 868. ichs A. wi gerne ih dih nu B. nu ABD, fehlt C. 870. en fehlt AD. ot D. .wande aller der C. 872. hat nu starche sich C. tag si guneret B. 873. ie geschiet uz C. waret BD, wæret C, vater A. 874. ce tunne B. 875. hulfet ABC. alterseine C, alter seine B. nach 875. beide friunde unt helfe bloz. des muoz min iamer wesn groz, niht churcer wan die wile ich lebe, unz mirs (unz mirz G, die hier wieder anfängt) der tot ein ende gebe. CG.

876. owi B. 877. solde (sold G) ich da mit iht vervan CG. solden B. 879. wander was CG. ir ADG, irn BC. sin A, es C, is B, ez DG. entuon ADG, tun BC. nach 879. wan triben wir immer dise (disiu G) not, so sint si doch leider tot. CG. 880. wendet gar den muot. wan chlage CG. di ist niein G. 881. Do man den helt dannen truoc CG. 882. begonden B. 886. in fehlt B. sol er des haben



- ere C. 887. bechleit C. wareheit C. 889. swerts C. chlaget C, chlagte B. iare BC. 890. muese B, muose A, muse C. wirt was BC. 891. plut B. chlaget C, chlagte B. 892. Daz in niemen chunde getrosten G. Sa inder selben stunde (stunden G) CG. sit wart AD, dar nach B. 893. wart funden C, Wart G. funden si den edeln wigant. Giselhern B. Burgonden BCG. 894. Da er da AC, da er BDG. lage C, lach G. ir ouch G. 895. begon-den B. veint A. 898. sam] so D. wer A, wære BG, werde C. èrn B, ere C. 899. des ABG, fehlt CD. ze vil CDG. 900. ge-machen CG. 901. chumen B. 905-907. von schulden chlage ich sinen tot. des twinget mich diu iamers not nach dem rechen wol ge-born. mine Nifteln het er gesworn C. 905. wer A, wære B, were D. 906. Wolker A. der iunger B. chunk A. 907. marchræ-vinne A, margravinne B. 908. Bechelarn A, Bechlarn B. Ruede-gern A, Rudgere B, Rudegere C. warn B. 909. nemen zinem wibe. zesine lanchlibe C. lobt A. si cen vibe. B. lanchwile. A. 910. truote B, trevte A. ubel A, ebn D. 911. ir freude unt der gedinge min C. solde C, solte B. 912. lebte BC. noch der here. C. nach 912. der trost ist leider nu verlorn. diu iuncfrowe wol geborn, C.
913. marchrævinne A, margravinne B, marcgravinne C. Dietlint C. 914. erbet] er bot A. 915. verwitewet C. ich tuon A. 916. ine bit iz B, ine bitez C, Ich enbittte D. 917. ein tæile A. 919. idoh B, noch D. 920. chrimh' A, Gunthern D. 921. bringen. uf solhen ge-dingen C. 922. durch ACD, fehlt B. warn A. christen AC, cristen B. engele C. 923. è] ie C. wuffens D. 924. daz rieten im die D. 925. das erste die fehlt C. unt ouch C.
928. erslagen B. wie wol C. chonde B. 929. Ruedegers A, Rud-geres B. 930. versniten C. niht fehlt B. 931. niht genesen B. muser BC. 932. wand in B, wande C. hete C. ze C. 933. Rudger B, Rudegere C. Bechlaren B. 934. rudgere B, Rudege-ren C. nimer A. 935. enchunde C. nach 935. so diu werlt ein ende hat, muoz man gedenchen siner tat. C. 937. het Ruedger B, hete Ruedegere hete C. lan C. 938. niemen chuener dorfte wesen C. 939. denne C. si funden noch daz C. 941. eke-flecke A, ecke-vlecke B, ecke-vleche C. wie hier und im Biterolf 10808 ekke: flecke gereimt, also, wie es scheint, das ck eben so wenig als das gg aspi-riert wird, findet man im Biterolf auch rücke:lücke (10762), im Parzi-val ekke:wecke, im Helmbrecht drücke:rücke, bei Neidhart 52,10 becke: ekke, MS. 2,80<sup>b</sup> gewinke:diu ringge. Ulrich von Zatzichoven, Wirnt von Gravenberg, der Stricker, Ulrich von Türheim, trennen beide laute genau, und reimen drückhe:zückhe: gelückhe, aber rücke:brücke. mehrere dichter vermeiden im reim den keiner aspiration fähigen fall gänzlich, vermutlich weil ihnen rüke brüke oder rügge brügge nicht langsilbig genug für den klingenden reim schienen, Hartmann im Iwein, Gottfried von Strassburg, Walther, Freidank, Rudolf im Barlaam, Konrad von Würzburg. doch hat Hartmann im armen Heinrich rücke:brücke gereimt, und Konrad im tro-janischen kriege 3818 decke: wegge (vergl. Grimms gramm. 1, s. 441). brocke:brocke in Reinbots Georg 4160 versteh ich nicht. im auslaut haben alle dichter dank:betwanc gereimt, desgleichen nach r und zuweilen nach l die beiderlei k, arc:stark, balc:schalk: und dass in der Klage nicht wie im Biterolf (10660) berc:werk reimen, wird zufall sein. nach dem vocal haben fast alle im auslaut beide k mit einander gebunden, slac:smak, wec:

quek, Hartmann, Walther, Wolfram, Gottfried, Ulrich von Zatzichoven, Wirnt, Neidhart, Freidank, der Stricker, Rudolf von Ems, Ulrich von Türheim, Wernher im Helmbrecht, Reinbot von Dorn, Konrad von Würzburg; einige weil sie in diesem auslaut kein k aspirieren, andre weil sie auch das aus g entstandene im auslaut zu kch machen: nur in den Nibelungen, in der Klage und im Biterolf, ist kein beispiel. sprancte: sankte und ähnliches reimen Wolfram, Ulrich von Zatzichoven und der Türheimer. andre unterscheiden hier das aspirierte k und das keiner aspiration fähige g, der Stricker, Reinbot von Dorn. auch Hartmann reimt wankten: sankten, Walther 6,35 schankte: trankte, und Gottfried hancte: sprancte. warum aber in einigen gedichten diese reime ganz fehlen, in der Klage, im Biterolf, im Wigalois, in Freidanks bescheidenheit, im Balaam, im Helmbrecht, im Trojanischen kriege, weiss ich mir nicht zu erklären. 942. man da niender B. an BC. . want diu B. Ruedegers A, ruedgers B. 943. wnschliche C, wnsliche B. er het B, ia het er C. 944. sich] vaste C. dest C.'

945. chunk A. 946. Solt A, solde B. dirre man C. 947. bewant. nach dem C. 948. hete C. die iè B, die D. 949. sam muese ouch min sun han getan C. min fehlt B. 950. so wære er wol C. wol] worden D. si fehlt D, die rechen C. al geliche BC. 951. den fehlt B. 953. dine C, dinen B. uñ A, unt B. dinen] den D. vil chuner reche Gernot C. 954. min fehlt B. wol uz C. 955. Hagenen BC. nywan A. 956. spannen BC. ir fehlt B. 957. sô fehlt C. noch mere C. danne BC. 958. hürten B, hurten AC, huten D. an AD, zu BC. 959. an miner frowen worden schin B. schine A. 960. leilhter A. ein bezzerz hete getan D.
961. des muzen wir nu iamer tragen. wære Hagenen alterseine erslagen, daz wære ein guot list gewesen. so wærn die andern genesen, die nu hie ligent verschrotten. Do hiez er Gernoten C. 963. 964. do truoc man den helt guot uz dem huse von in dan C. 964. wol gewaschen A. 965. unt ouch an C. was D, diu wart C. im AD, in BC. zenge C. 966. die tôten] si alle C. 967. swie swer C. 968. do sin brahten B, doch brahten si in C. zu zim B, zu zin C. der für C. 969. gernden B, gernde C. woldn B. 970. gezemen ABCD. gezomen hat Ulrich von Türheim mehrere mahle im reime. schuldin A. ich fehlt B. 971. het A. der ABD, en C. wold ez nie nicht geben D. 972. daz in wære daz liep gescheln. daz si in mohten han gesehn C. 973. gesunden A. sime C. 974. ot D. 976. Die chlaiten D. die toten A. 977. chlagt B. al gemeine BC. m<sup>o</sup>wr steine B, muoter stæine A. 978. Mohten ABC. brahte C. iungen C. 979. ingêher cite C. 980. Rudegere. unt wizzet daz so sere C. 981. nie mër fehlt C. mit gewizenheit C. 982. so daz uz eime C. 983. marchrave A, margrave B, marcgrave C.
984. laz wir D. iu ABC, ouch D. 985. reite C, riete B. 986. Under D. sime C. schilde BC. . unt er in rehte het erchant C. 987. Dô] Wafen C. der herre von BD. möht BC. 988. iarn A. 990. bestez D, hohstez C. unt ouch C. 991. Andir einen ist gelegen D. einem B, æinē A, eime hie C. belegen B. ezn C. 992. geborn uf der erde. unt wæn ouch immer werde C. nimer A, mer B. 993. Dine triwe tæte duo wol schin C. vil fehlt D. vor den C. vianden B, vienden C. 994. rumen muse C. dô ervant

- D, envant C.** 995. einem **B**, eime **C**, æinē **A**, einen **D**. chunk **A**.  
 996. veintlichen **A**, vientliche **BC**. daz ez - 999. Ruedegēr *fehlt D*.  
 daz ez do **C**. ni manne zam **B**. 998. swa er mich hete funden.  
 doch inden selben stunden reit ich uf den trost din **C**. 1000. muose  
**A**. 001. erwërbe **B**, erwrben **C**. mir duo die hulde **C**. siner **D**.  
 002. du **ABCD**. 003. do **B**. hæet **A**, hete **C**, heten **B**. ouh **B**.  
 004. Ecele **B**. 005. frowe **ABD**, *fehlt C*. diu vil **C**. 006.  
 edele **B**. des wart **B**. 007. mich enthielte in der **BC**. enthielt  
**A**. 008. begonde **B**. 009. swi si **BC**. bedahte **B**, gedahte **C**.  
 brahte **BC**. 010. truog du **A**. 011. hin Ecele **B**. Ezelen **C**.  
 013. triwe **B**. 014. din milt **C**. un̄ din **A**. 015. die taten **C**.  
 allez **A**. puoz **C**. 016. gefrumdet **D**, gefremdet **B**. 017. cha-  
 mere **B**, chamere **A**, kameren **C**. übele **B**. 018. ellendē **A**, ellen-  
 den **D**. der *fehlt C*. het **A**. wol an mir **C**. 019. hete **C**.  
 020. luot **B**. her Dyetrich **D**. 021. erschracte **C**.
1022. here **AD**, riche **BC**. Ruedgere **B**, billiche **C**. 023. vil pillich  
**AD**, pilliche **B**, Rudegere **C**. 024. sam **C**. vedere **B**, vedern **CD**.  
 025. untriwen los **B**. 026. chuenern **AB**. chünde mit ü **BD**.  
 027. swenner **BC**. 028. denne **B**, danne **C**. daz] da **A**. muos  
**C**. 029. leider nu **C**. deist **BC**, daz ist **A**. gevangen **C**. 030.  
 Ob lebte noch der mære **C**. noch] nu **B**. lebendech **B**. 031.  
*vermutlich* daz in ein es niht bevilte. 032. er hetez eine **C**. 033.  
 der leste **B**. 034. nve **A**. tiuren **C**. 035. hie toten also vor **C**.  
 .Ligen als daz vihe **D**. reht **AC**. alsam **C**. ein vihe **BC**. 036.  
 si] so **C**. megen **AD**, mügen **B**, mugen **C**. getreun **A**. 037.  
 warn **A**. pin **B**.
1038. bedenche **B**. 039. durch manigen starchen dienst sin **C**. grozē  
 dienst **A**, grozzem dienste **B**. din. Und an der **D**. nifteln **BC**.  
 040. Ruedgers **A**, Ruedgeres **B**. dime **C**. hove gesinde **B**, hofe  
 gesinde **C**. 041. mit grozen eren waren. **C**. cen **B**, zu den **D**.  
 warn **A**. vil lobes baren **CD**. nach 1041. in ist nu diner genaden  
 not, sit daz in ist gelegen tot der dir ie was undertan mit tri-  
 wen als din eigen man **C**. 042. Böt. mit ö **A**. pillich **A**, billiche  
**C**. 043. bet **A**, bêt **C**, bætet **B**, betet **D**. her Dytrich **D**. im-  
 mer an **BC**. 044. gedingen *fehlt A: CD interpungieren dahinter. so  
fehlt in handschriften des Parzivals 1,4. 583,16. 797,21 das erste wort,  
weil ein punkt dahinter stand.* Hildebrant bat er **D**. 045. den  
helte **C**. guot. huobe **A**. pluote **B**, bluot **A**. 046. grimen **A**.  
Hagenen **BC**. 047. naigte **A**, neigete **BC**. wōnde pluten **B**.  
1048. muete **BC**. ein tæile **A**. 049. der marcgrave tugendē riche  
**C**. Ruedger der lobs **B**. 050. under die tür **C**. .ine **B**, im **C**.  
mohte **C**. 051. Von **D**. mehte **A**, möhte **B**, mohte **C**. noch]  
wol **D**. 052. an **C**. sölhem **B**. ,der in getragen solde han,  
der vil gesunt gewesen wære. Hildebrant dem heledē mære **C**. 053.  
dem *fehlt C*. varbe **A**. 054. saig **A**, seich nider **B**. vil] harte  
**C**. 055. wandez im was swære **C**.
1057. hulfe siner chrefte **C**. hülfe **B**. 058. zu zim **BC**. chniete **B**.  
 pluot **B**. begoz **D**. in der **B**. 059. ershamt **B**. houbt **B**.  
 060. von swære toumende lac **C**. swaizgez **A**. dà *fehlt C*. 061.  
 diente **B**. hete **C**. 062. vil harte diche wol geritten **BD**. wer  
**A**, wære **BC**. ubel **AC**. vermitten **B**. 063. daz im Ezele **C**.

- hete *AB*, het *C*. 1064. Weiter *A*, vter *B*, Wider *D*. hup *BC*.  
 ein *D*. ungefuoger *A*. 065. sagt *A*, sagete *BC*.
1066. Sine *BC*. suonten *B*. 067. aller] maneger *B*. von] uz *C*.  
 068. niemen was *BC*, man waz nie *D*. gar fehlt *C*. 071. woften  
*C*. al geliche *B*, iæmerliche *C*. arme *B*. 073. möhte *B*, mohte  
*C*. uf haben *C*. meide. wip. *B*, wip. meide. *C*. 075. daz di  
 türne *B*. gemuors da *A*, gem<sup>o</sup>wers da *B*, gemewers da *C*, da gemau-  
 ret *D*. 076. grunt valle *BD*. 079. gezerret *C*. manigeu *A*,  
 manech *B*, manic *C*. maget *C*. 080. von ir houbte *B*, von der  
 swarten *C*. .ir het diu ungenade gar *C*. 081. pluote *B*. 082.  
 man manech antlütze (manic antluzze *C*) vant *BC*. wizen] frowen *C*.  
 084. die woften *C*. 085. von liuten wirt vernomen *B*. chranche  
*A*, Chranche *BC*, chranchen *D*. wærn *B*. 086. daz] diu *C*.  
 087. den fehlt *B*. gemert *A*. schædlicher *B*, senlicher *C*.
1088. bårn *B*. sa zehant. die besten swaz man der da vant *C*. 089  
 fehlt *D*. die warn uz gesundert. wol *C*. nach 1089. di man solde  
 baren; daz allez herren waren, vil hoher fursten under in. man  
 vant ouch di kunigin, Chriemhilt, des kuniges wip, unt maniges  
 edeln rechen lip. *C*. 090. beide christen *C*, Sibntzehen hundert cri-  
 sten *D*. un *A*, von *B*. 091. geleit *C*. 093. edeln *BCD*,  
 hove (hofs *C*) gesinde *BC*. 094. zu der leiden ougen weide. *C*.  
 sehse *A*. 095. vrou *B*, frou *C*. hete *C*. erzogen *BC*. 095-  
 097. an guoter fuore niht betrogen. Den was ir trost nu gar beno-  
 men unt ir freude nider chomen tief unz in der riwe grunt. sorge  
 unt iamer was in nu chunt. *C*. 095. die ê *D*. uf en *A*, woffen  
*B*, uf dem *D*. 096. gebv<sup>o</sup>ven *B*. mohte *B*. getrv<sup>o</sup>ven *B*.
1099. wande *BC*. frowen *A*. swester fehlt *D*. 1100. 101. Do mert  
 sich Dietrich mer. sin ungefuegiu herzen ser. Noch chomen der hohgebor-  
 ner mer. mit grozen læide her. *A*, so dass die worte frou Herrât diu  
 rîche ganz fehlen. 100. diu tugende rîche *C*. merte *BC*. 101.  
 herce ser *B*. hoch gebornen *D*. 102. kunch *A*. Nitgers *BC*.  
 103. Goldrun *B*, Goldruon *A*, Gerdruot *D*, Winelint *C*. 104. eins  
 richen chuniges *C*. liudiger *B*, Leudiger *A*, Ludiger *D*, Liuteger *C*.  
 105. der saz *C*. hete *B*. vil friuntliche *C*. 106. getzogen *D*.  
 sin liebez *C*. 107. chom *C*. 109. waz uz *D*. man den sie-  
 chen *D*. 111. Adellint *B*. sindrames *D*. 112. erchande *BC*.  
 bî] in *C*. 113. ein burch *C*. an der ungermache *B*. ungeri-  
 scher *D*. marchstat *A*. Pueten *BCD*, pouten *A*. ez noch *D*.  
 114. wuochs *A*. meit-geseit *C*.
1115. Si sint *AD*. bechant *C*. Die helchen tochter in heunen lant *D*.  
 hune *A*. 116. unt chomen ouch Chriemhilde an *C*. Ecele *BC*.  
 117. und] Vroun *D*. unt Helchen uz vrenden richen. durch zuht vil  
 willechlichen. unt ir werdeheit zen eren. *C*. zu ern *D*, cen eren *B*.  
 hern *A*. 118. in fehlt *B*. dem *BC*, dē *A*, den *D*. tugende  
*ABCD*. erchant *BD*. 119. ern *BD*. gern *A*. wol zwein-  
 zech *C*. 120. dar chomen die Witewen alle *C*. 121. logen *A*.  
 diu maisten *A*, groz *D*. 122. Ezeln *AB*. 123. vreuden *B*, freu-  
 den *C*, vrouwen *D*. grimmem *B*. 124. so huop *C*. dar zu diu  
*B*. chlagelicher *BC*. 125. beide *BC*. spate *B*. daz liute *A*.  
 126. si giengen suochen ir friunde zu der stunde. di in dem pluote la-  
 gen wude. *B*. 127. uffem wal *B*. 128. ze marchte *ABC*, zueine

- marct *D.* hete *B.* 1129. Geseit *A.* iesl. *BC.* der sinen *B.*  
 130. dannen *BC.* 131. pluote *B.* frowen] frunde *D.* 132.  
 sis *BC,* si sin *A,* si *D.* ni begundū *B.*
1134. und manegem *B.* edeln *BCD.* 135. vil manic *C.* geziert *A.*  
 136. relit *C.* 138. verche *A.* nach 1138. von christen unt von  
 heiden. ir chlage was unbescheiden. *C.* 139. Er lært *J,* Erlert *A,*  
 Erlait *h,* Geleret *D.* wart der *Jh.* der toten *C.* 140. *D* ver-  
 setzt die halbverse. done chunde *B,* do chunde *CJh.* .Der *D.*  
 unde *B,* noch *CJh.* der *D.* 141. Swaz iemen è *C,* Swaz noch ie-  
 men *Jh.* hab *D.* gechleit *BCJh* (gicleit-gisæt *J).* her] hab *D.*  
 geseit *BCJh.* 142. clagen *Jh.* chünde und urgründe mit ü *B.*  
 chlage *AJh,* chlage daz *BCD.* 143. het fehlt *A,* het ouch *C.* 145.  
 Doch *AJh,* idoch *BCD.* erbarmte *B,* erbarmt *J.* im *ABD,* in *CJh.*  
 146. daz] swaz *C.* von not *Jh.* 147. von] alle *C.* uromuoze  
*B.* do *BCJh.* 148. er selbe unt meister Hildebrant *C.* un *AJh,*  
 und her *BD.* serken *Jh.* 149. die kunige von Burgonden lant.  
 sælic si der wigant *C.* di drie *B.* die willkürlichen besserungen in  
 in *BCDJh* konnten gespart werden, wenn z. 1150 für daz er gesetzt wård  
 der. 150. daz er si sundert hin dan *C.*
- 1152 - 1170. Ouch besarchte man da sint beide die frowen unt ir kint.  
 inden besten pfellil den man vant man si do zu ein ander want,  
 swære unt rich von golde, also der kunic wolde unt bat si legen  
 in einen sarch. sin iamer der was also starch, daz er niht grozer  
 chunde sin. Ouch wart besarchet Blodelin, der edel reche lobelich.  
 waz mohte tun her Dietrich, *C.* 154. en *A,* in *BDJh.* dar zuo  
*BDJh.* 155. ze der *J.* uz or<sup>e</sup>n und uz dem munde *B.* 156.  
 brechen *D.* pluot *B.* chlagte *B.* 157. grozer *B,* michel *Jh.*  
 158 - 162 fehlen *Jh.* 158. chlagen da verdagen *D.* 160. chla-  
 geliche *B.* chunch *A.* 161. icht verlur *D.* 162. im *D.* tro-  
 sten *D.*
1163. in *ABD,* fehlt *Jh.* 164. da man sie (si *J*) in *BJ.* phellel *B.*  
 165. tiwer *B,* Tiur *J.* .gemachtet *D.* vil fehlt *DJh.* spæhe-  
 liche *BD.* 166. Und bracht verre uz der heiden lant *D.* haden  
 lant *A.* bediu *J.* 167. Bæide sin *A,* Bædiu *Jh,* sin *BD.* Alsuz  
 bistatte man ir lip *Jh.* bestate *B.* 168 - 179. Nach kunclichen  
 eren. Sam tet man blodlin den heren. *Jh.* 169. sam taten die blode-  
 linē dē degen *D.* 170. Bloedelunges *A.* sun *AB.* nu getun *D.*  
 173. chunde erz *A,* chunder iz *C,* chonder iz *B.* 174. ouch in  
 getzam *D.* dies oder die gleichbedeutende lesart der übrigen kann nur be-  
 stehen wenn z. 1173 ir oder den pfaffen gelesen wird. heisst es die pfaf-  
 fen, so muss folgen der och die gezam. 176. chruzestap *C,* chreutzes  
 stap *D.* 177. Dâ fehlt *D.* stolen *C.* 178. al geliche *B,* di  
 geliche *C,* innichliche *D.* 179. ze gnaden ir aller sele. unt sande  
 Michele *C.* unde *B.* sante *D.* Michehele *B.* 181. Si bræhten  
*J,* Si prachten *h.* zer rede *A.* nachdem schon die drei könige  
 von Burgund, Kriemhild und Ortlieb, Blödel Rüdiger begraben sind, heisst  
 es hier weiter 'nun wurden die fürstou und die könige bestattet, die  
 drei burgundischen helden nah bei ihren herren, könig Hawart und die für-  
 sten Iring und Irnfried.' die allgemeine bezeichnung der fürsten und könige  
 kommt hier zur unrechten zeit, ohne zweifel durch die nachlässigkeit des  
 verfassers unserer Klage, der in seinem buch entweder fand 'sie führen  
 fort fürsten und könige zu begraben,' oder 'fürsten und helden begrub man

jeden zunächst bei seinem herrn.' 1182. bestatet B, bestattet C, Bestätt h. manegem BD, mangem J, mangē h, manigen AC. 184. di wrden do ir herren bi. nahen geleit alle dri C. ir herren gelegt B, Gelæt ir herren Jh. nachen A. 185. Hawart der wigant. der kunec uzer Tenelant C. starc J. Tenmarc J. 186. Irinfrit B, Iremfrit Jh. 187. bestattet C, Bestättet h. 188. zer CJh. hohgecite C. warn J. 189. Mit gölichen Jh. iltes B, iltese C, ilte si AJ. 190. unt ouch C. zir BC, Zer Jh, zuo ir A. bet reste A, bett reste J.

1191 - 1194 fehlen Jh. 191. Daz werte unz an den dritten tac. daz volch do rowens niht enpflac. C. nicht pflac D. dize wærte B, daz wert D. dritten BCD. 192. 193. e man begruop die werden insærch unt in die erden, die edeln unt heren, nach gewonlichen eren. C. 192. begrub B, begruobe A. die] vi B. muosen B, muost sich D. 193. andern B. 194. unt B, unt ouch her C. Dietrch A. berieten mit den wisen sich C. 195. sine chundenz niht C, Man cund ez niht Jh. Ezn chunde A, Ezen chunde B, lz möcht D. wolt BJh, wol A, wolde C, Wold D. 196. Also Jh. sunder BC. muosen A, muosten J, musen C. ein grab B, eine stat C. 197 fehlt Jh. also tief unt ouch so wit C. man ce B, manze A, manz ze C, man ir zu D. 198. Wan mans niht verenden cunde Jh, vor stanche verenden chunde C. Si schuffen C. så] da B. 199. do AJh, alle duo D. allen samt B. 200. gruben ABC. eine gruoben (gruben B) BC. sperschæft J. 201. als Ch. tiefe A, tief BCJ. di BJ, die ADh, fehlt C. Ich wæn daz nimmer Jh. 202. Liut mit dem iamer bigraben Jh. mër fehlt B. gegraben BC. chneht A, kneht J, knech h. 203. die sein A. 204. warum verwandeln die handschriften Jh durchaus, in den Nibelungen und in der Klage, die neuntausend knechte in zehntausend? der] da B, do Jh. 205. huop CJ. 206. si wunten A, Ob in si wnden Jh, wnden si B, so wnden si CD. ir ADJh, di BC.

1207 - 1291 fehlen Jh. 207. unde ouch B, und D. 208. dicke] è C. wrden si B. nach 1208. die kristen unt diu heidenisch diet, als iz der kunec è beschiet C. 209. alle ABD, fehlt C. ze reste C. warn B, worn A. erste] al rest do B. 210. vome grabe B. meist C. 211. der si noch ie begunden. da vor ze cheinen stunden C. ceheinen B. 212. grimez A, grimnegez B. 213. daz man wol C. 214. mere AD, diu mære C, fehlt B. iungesten BC. 215. niemen sandern C. 217. vil harte iæmerlichen vant C. weder B, wedere C. 218. hern Dietrichen D. 220. Manigen AC, manegen B. min BD, nvn A, groz C. 221. Und aller vreuden angetan D. hat getan C. Her Dietrich C. spra A. 222. daz iwer C. groze B. si sint D. 223. ia muget ir herre iwer lant C. 224. noch] wol C. wol fehlt B. 225. nach genaden noch der C. 226. bi iu inme lande. mich unt Hildebrande C.

1227. ine BC. 228. sold B. 229. mölte B, mohte AC. mir daz geraten D. 230. di sint nu leider tot. swaz sol C. 231. cheiner D. rihtuom C. gewalt unt C, gewalt oder D. 232. vertorben C. 233. mir nu C. 234. Cepter oder A, ceptrum der B. vil] so D. 235. dane wil ich B, Die wil ich D. daz - 237. legen fehlt D. 237. wils A. allez hin legn C. wes ich D. 238. swenne mich nu der tot niht, daz ist mir harte unmære, wan so het al min swære

genommen ende unt al min not. ich bin zer werlde doch immer tot. C.  
ine B. ruoch wenn D, ruoche wenn AB.

1239. Si wanten D. 240. wand er hete B. über mit ü (so meistens)  
B, Ubel D. hete BC. 241. sins C. lîbes] ubels D. meist C.  
242. ungenade B? wand ez BC. 243. Was er D. chunk A.  
do began CD. 244. erz D, er sin A. aller erst B, alrerste CD.  
nider ABCD. 245. der degen C. 246-248. vor leide der reche  
sider, aller vreden vergaz. do er eine wile saz, Do sprach  
meister Hildebrant, sit verweist ist daz lant, C. 247. Dietrich A,  
Dietrichen B. bitet A, beit B. 248. veruostet A, verwuestet D.  
249. kuniginne AC, chüeginne B. 250. iu] Nu A. gap C. nu  
fehlt B. rætlich B, rethlich A, retlich D, wætlich C. wætlich wird  
wohl die echte lesart sein, das adjectivum, welches die anmerkung zu den  
Nib. 34,4 von dem adverbium wætliche und wætlich absondern sollte. wie  
dieses im Tristan 17894 Gr. eine handschrift mit vil lîhte vertauschen  
konnte (Hagens wærlîche 17885 ist unpassend), so bedeutet auch das ad-  
jectivum was man gut und gern thun kann. Lanzelet 6997 zehant berieten  
sie sich: si endülte niht sô wetlich, sô daz man wurbe umb den man. in  
anderer beziehung heisst es was leicht geschehen, was man leicht haben kann.  
Biterolf 7330 ich wæne wol und dunket mich, und ist ouch vil waidlich,  
daz hie gesæzes niht geschilt. Lanzelet 8317 vreude wart diu reise vol,  
daz si muosen rîten, âne widerstrîten, vrilich und ân widersatz, dâ michel  
golt unde schatz wetlich was vil mangem man. MS. 1, 153<sup>a</sup> = truhs. von S.  
Gallen 40 A doch wirt mit der wæger schanze manic wetlich (vil wett-  
lich) spil verlorn und an trügelîchem glanze dicke sûr für sîeze erkorn.  
hiezu gehört wohl auch der superlativ im Lanzelet 1192, unt besant der  
tiursten ein teil, an den siu helfe unde heil aller wetlichest vant. 251.  
ruome AB, ruomen C. 252. diu bede suln B, mugen vil wol C.  
mine vroun B. 253. wand B, wande C swuorn A. sîln B.  
254. triwen BC. 255. unt ouch BC. sîln B. 256. di triwe wal-  
den unt unser ê. wie ez nu da heime ste, daz muzen wir nu selbe  
ervarn. got mag uns harte wol bewarn, wil unser sin genade  
pflegen. C. chünnen mit ü B. .des volge ich gern C. so  
sprach B.
1257. mit minen ern D. 258. Sint daz ich schaden D. 259. von dan-  
nen B. 260. zu der hochgecit C. âch B. 261. herrelos B.  
prünne B, prunne C. 262. dine BC. wizze B. wir nu niemen  
geben C. 263. ichs A, ihz C, ichez B. immer mere D. 264.  
werden fehlt D. 264-266. muoz toten hinder mir hie lan, sprach  
der Dietmars suon. wir suln einen wis tuon, daz dunchet mich nu  
guot getan, daz wir zuo Ezeln gan insine kemenaten unt dem  
kunige raten daz er heize nu zehant der guten rechen gewant  
suchen unt waschen ab daz bluot unt diu edeln wafen guot C. 265.  
wir sîln do sprach Hildebrant B. 266. wasshen B. pluot B.  
ziern A. 267. schone heizen behalten C. 268. gefrum A, gefruo-  
men C. chumen C, chomen AB.
1269. chunk A. daz] ir rat C. der rat im vil wol getzam D, do tet er  
daz im wol gezam C. 270. unt volget ir beider lere. do sumter sich  
niht mere C. Er ensaumte D. 271. er hiez C. behalden CD.  
und fehlt B. 272. Die hiez er behalten tragen D, ze kamern hiez ers  
elliu tragen C. 273. chunk A, furste C. 274. starchem C. ra-  
ten BC. 275. islich A, ieslich C, yegliche D, igelichez B. 276. den

- wesen sult wider senden *C.* 1278. euch noch mere *D.* 279. denne  
*ABC.* .di in der tot *B.*
1280. sun *B.* ich harte gerne *C.* tun *B.* 281. Ruedegers *AB.*  
 chneht *A.* 282. alrerst *D.*, aller erste *AB.*, zem ersten *C.* zæhere  
*B.*, træhene *C.* 283. uze den *B.* Ecele *B.*, Ezeln *C.* kom ir  
 fehlt *C.* 284. chomen Sibene *C.* chunk *A.* 285. enpietet *A.*, en-  
 bietet *BC.* marchgr. *A.*, margr. *B.* 286. diu mære ze *C.* beche-  
 larn *B.* 287. beswæret iz *BC.* 288. ross *A.* daz man da *D.*  
 289. man] er do *C.* mohte *AB.*, chunde *C.* 290. harter] Immer *D.*  
 .so sere als sinem wibe *D.* 291. sagt *A.*, saget diu *C.*
1295. senten *A.* Swemmelin *B.*, Swæmmilin *C.*, gwemelin *A.*, Swæmelin *Jh.*  
 296. So sprach *D.* 1297-1308. Darzuo schuof man mit im zwelf hie,  
 Uñ boten Ruegeres die Fuoren auch mit im dan, Dar zuo die  
 zwelf man *Jh.* 299. heten *ABC.* 1300. ze Rine disiu mære. waz  
 hie geschehen wære *C.* 301. boten *ABD.*, lande *C.* 302. Liez *A.*,  
 liezen *C.* sande *B.*, ensande *C.* 304. dort fehlt *D.* als *AC.*,  
 also *BD.* 305. è] hie *C.* chlagen *D.* den tagen *D.* 307.  
 hete *C.* entshezset *A.* 308. vreude *G.* mohten han *CG.*
1309. Swemelin *AG.*, Swemmelin *B.*, Swæmmelin *C.*, Swæmelin *Jh.* 310.  
 Ecel den künech *B.*, den chunich Etzeln *D.* er sprach irn sult [niht  
*G.]* lan *CG.*, Er sprach ir sult dez niht enlan *Jh.* 311. Ir *GJh.*  
 Prünhilt *A.*, Prünnhilde *B.*, Prunhilt *CJh.*, priunhilde *G.*, Preunhilden *D.*  
 312. allez] hie *D.* uñ mir si *G.* befangen *B.* 314. getæten *C.*,  
 Gewunne *D.* wirt *D.*, wirt *ABCG.*, ir wirt *Jh.* ensuln fehlt *Jh.*  
 idoch si *C.*, iedoch sie *G.* 315. niht engelten die guten *CG.* .frou  
*C.* Prunhilt *ACJh.*, Prünnhilt *B.*, priunhilt *G.* mit *CG.* vroe *A.*,  
 frou *B.*, froun *CG.*, fehlt *Jh.* Uten *CG.* 316. dar zuo sult ir ouch  
 (ouch ir *G.*) niht verdagen *CG.* sprah irn *B.* och] si *Jh.* Ir sult  
 in min unschuld sagen *Jh.* unschulde *AG.* die sult *C.* in fehlt  
*CG.* 317. di besten *B.*, Uñ den besten *Jh.* 318. sölhe *B.* wand  
 ichz *B.*, wande ihz *C.* guetliche *BC.* bot *C.* 319. Unde *A.*  
 willechliche *BC.* Darumb *Jh.* zeigten *B.*, erzeugten *DJh.* nach  
 1319. vil harte unfriuntliche. ine vernam so tobeliche nie geste wi-  
 der ir wirt getun. des ersten si mir minen suon slugen unt manigen  
 chunen man, des ich nie schult gein in gewan. *C.* 320 fehlt *Jh.*  
 han gemõe. *A.* ouch in niht vergèbne chomen *C.*
1321. als] So reht *Jh.* 322. Die *A.*, fehlt *Jh.* gefurte *G.* Der werlt  
*Jh.* 323. diu ist nu gar *BJh.*, ist gar an in *CG.* versunden *B.*  
 è *BG.* wñne mit ü *BD.*, eren *Jh.* 324. in zuhten lebn schone *CG.*  
 loben *A.* 325. sin *B.* wirt *AJh.*, wirt mir *BCG.*, ward mir *D.*  
 326. botschapft (*fast immer*) *B.*, boteschaft *C.* chrapft *B.* 327. vil  
 michel sorge han *CG.* der zuo *C.* maren *G.* sô fehlt *D.* 328.  
 muge den lip *CGJh.* müge *B.* chunk *A.*, kunc *J.* sprach ir sult  
 varen *Jh.* 329. Bechelarn *A.*, bechlaren *B.*, Bechelæren *J.*, Beclären *h.*  
 bereite *C.* vil schire *D.*, do *Jh.*
1330. der herre *CGJh.* .disiu mære iæmerlich (iam. *G.*) *CG.* 331. Die  
*A.*, fehlt *CG.* ich nu (nuo *G.*) leider *CG.* 332. edeln *BCDJh.*  
 333. ir herce leit *B.* daz tuot mir wirs danne wol *C.* en fehlt *Jh.*  
 334-337 fehlen *Jh.* 334. so iæmerlich *C.* 336. als ir *C.* 337.  
 Ia sult ir von *C.* 338. Sagt niemen Ruedgeres tot. *Jh.* Mer yeman  
*D.* 339. swennez *C.* muosen *A.* arebeit *CG.* 340. è guet-



liche *B*, ie mit triwen *CG*. 1341. der saget (sagt *G*) ouch den *CG*.  
 dienest *BC*. wolde *D*. 342. gebiut *J*, gebiete *CG*. götelint *B*,  
 gotlint *GJh*. marchraven *G*, margraven *B*. 343-350 fehlen *Jh*.  
 343. diu vil *CG*. Vrage si *G*. nach 1343. ir sult [in *C*] sinen die-  
 nest (dienst *G*) sagen unt diu andern mære verdagen, *CG*. 344  
 fehlt *G*, unt daz er schiere welle chomen. unt sprechet ir habt daz ver-  
 nomen *C*. habt *B*. 345-348. [un̄ *G*] daz in der kunic niht laze  
 dan. er muze (muoz *G*) die (di *G*) wile da bestan, unz daz die  
 liebe (liebē *G*) geste sin wider riten (ritent *G*) an den Rin. die  
 wile si ouch ich (ich ouch *G*) hinne. so welle ich die marchgravinne  
 (diu marchr. *G*) *CG*. 345. Der wirt welle *D*. 346. muose bæiten  
*A*. geræiten *A*, riten *B*. 347. muoz *A*. 348. marchgravinne  
*A*, margravinne *B*. 349. unt sult *CG*. Ditelinde *A*, Dietl. *CG*,  
 Dyetl. *D*. veriehen *D*. 350. 351. ob iener chuomen niht muge  
 gesin so gahes, daz ich die Nifteln min doh welle sehn in zwelf  
 tagen. Die boten musen do tragen *C*. 350. und *B*. wil *D*.  
 nifteln *B*. 351. Ich welle si sehn in curzen tagen *Jh*. Sehen *D*.  
 in irm *D*. für klagen ist wohl tragen zu lesen. 352. liez *D*. 353.  
 die boten dannen scheiden. mit manigen hercen leiden *C*. heizzen  
 leiden *D*.

Vor 1354. Swaz man der boten sande mit den mæren after landen, die  
 warn alle nu bereit. in het her Dietrich geseit waz si da heime  
 solden sagen. die boten riten dan mit chlagen. ieslicher (Itlicher  
*G*) cherte sa zehant da hin unt er was gesant. *C* und von die boten  
 an *G*. 1354-1401 fehlen *Jh*. 354. siz *D*. do *A*. 355. Ze-  
 gangene *G*. dies zergängene wünne verstösst wider die zum Iwein 6575  
 (s. 400) aufgestellte regel. so in Gottfrieds Tristan 8323 dér verwâzene  
 nit, 19168 verirrêter Tristán. aber es fällt mir schwer dem dichter der  
 Klage diesen fehler zuzutrauen. da *A* Zergangen hat, so liegt es am näch-  
 sten zu bessern zergangen ir wünne. im Biterolf 12685 lese man nicht als  
 ein begózzener kól, sondern als ein begózzen kól. im Parzival 300,18 und  
 uf geérbeter pîn war leicht zu verbessern, so dass Wolframs beide werke  
 nun auch die regel bestätigen, die aber Heinrich von Veldeke freilich sehr  
 oft verletzt. 356. Ir vil lieben mage *CG*. wage *CG*. 357. Mit  
 griffenden henden. *D*. die noch nicht tode waru *D*, unt die begraben  
 waren *CG*. 358 fehlt *CG*. andern *B*. muoz *A*. 359. liezen sie  
 ouch *G*. 360. liute *A*, lut *B*. ross *ABG*. 361. das zweite dà  
 fehlt *D*. ritten *B*. 363. gesagt *B*. het inz *D*, hete iz in *C*.  
 364. so verboten daz siz musen lan. e daz si von im schieden dan *C*.  
 do *AB*, des *D*. 365. Niemen *C*, niemene *B*. unze *C*. daz  
 fehlt *BD*. Osterriche *BC*. 367. wart gegahet *C*. 368. da wanden  
 si *C*. 370. Fragt *A*, vragete *B*. war-getan *D*.

1371. In seit der *C*. der] sin *C*. 372. sinem] Hunen *C*. 373. die ez wolden *D*.  
 374. noh *AB*, da *C*. bi den wegen *C*. daz beide bruche unt stegen *C*.  
 375. Die von Hunen landen *C*. 376. Si zwene chomen *A*, Zu wienen si  
 quamen *D*, ze Wiene riten *C*. 377. di riche *A*, ein richiu *CD*. 378. schone *C*.  
 dine chund iz *B*, dine moltez *C*, der chunde iz *D*. niht werden *B*.  
 379. sô fehlt *B*. iamereck *A*, iamerech *B*, iamrich *D*, iæmerlich *C*.  
 380. unt also *C*. truorich *A*, trurech *BC*. pluot *C*. 381. uz  
 dræte da zem munde *C*. âch we wi übele *B*. 383. Erhal *D*.  
 begonde *B*. 384. üeben] iehen *D*. 385. diu chlagelichen. *B*. 386.  
 moht *A*. si] die *C*. 387. unde ouch *B*, und *D*. schiden *A*.  
 ir helf da *A*, zu helfe ye *D*. 388. fuor *C*, fur *A*, fuer *B*. chun-

dens *B.* nie *C.* 1389. Do erschullen disiu mære *C.* da *B?*  
 diz *B.* 390. unde under *B.* man lese unt der koufliute kint. stat  
 wart *D.* 392-398. vor leide zogen uz Wiene. daz iz noch wiste  
 niemen, daz wære in lieber danne leit. swer zu zin uf der strazen  
 reit, der muse mit in geliche tragen sit ir iamer unt ouch ir chla-  
 gen, do si gevrieschen disiu mære. invil starcher swære si hin  
 ze Bechelaren rit, niht nach gewonlichen siten *C.* 392. Von Winen  
*A.* von Wiene *B.* zouwen *D.* state *A.*, stat *D.* Dietrichs *A.*  
 hête *B.*, bet *D.*, hote *A.* 393. unsampfte *B.* wande in *B.* 395:  
 müesé] Muose *AB.* 396. unze *B.* Træisem mure *A.*, Treisemmuore  
 (verbessert Treisenm.) *B.* ritter noch gebuore *B.* 397. biz daz *D.*  
 398. bechlarn *A.*, bechelaren *B.* 399. alten *C.* 1400. ritten *B.*, do  
 si chomen *C.*

1402. 1403. Nu waren die marcgravinne bede an die zinne gestanden  
 mit maniger frowen, durch wartē unt durch schowen, *C.* 402. uf  
 tadelt herr von der Hagen in den anmerkungen zu der *NN.* s. 167, als ob  
 hier von einem wege 'aufwärts nach Heunenland' die rede wære. aber die  
 boten aus Heunenland sind ja gemeint, deren strasse an der Donau hinauf  
 gieng. eben da tadelt er auch dass z. 1623 von dem felsē geredet werde,  
 auf dem die burg zu Bechlaren stehe: denn Bechlaren liege in einer ebene.  
 der dichter sagt jeder stein unter dem hause: und ein steinernes funda-  
 ment wird es doch wohl gehabt haben. hi *ABJh.*, der *D.* hete Gö-  
 telint *B.* 403. die boten *ABDJh.* der sinn fordert die die boten.  
 404. vrœlichen riten *AJh.*, riten vroliche *BCG.* 405-420 fehlen *Jh.*  
 405. 406. da stunt ouch manic schone meit. Riten ingrozer arbeit *C.*  
 reiten *A.* 405. marchgraveinne *A.*, margravinne *B.* 407. also *ABD.*  
 wol so *C.* 408. daz si den stoup ob in sahen unt lute zuo zin ga-  
 hen *C.*, mit vier gleichen reimen, gegen die strengere kunstregel. einen  
*BD.* 409. daz enwas in niht zeleit. *C.* schœne *BC.* 410. lop *B.*  
 dir si *C.* nu fehlt *C.* Marchgrævin *A.*, Margravin *B.*, marcgravin *C.*  
 411. dort fehlt *B.* hohgeziten *BC.* 412. chümt *B.* unser] ge-  
 wislich min *C.* vil fehlt *B.*, ze *C.* werre *B.* 413. dâ fehlt *CD.*  
 ze (Zu *D.*) den heunen *AD.* Von Guntheres landen *D.* 414. unt  
 ein vil nichel teil. ir wne. *C.* Unde vil *A.* nach 1415. die andern  
 warn alle tot. si furten iamer unt not, *C.* 416. die da brahten *C.*  
 Göteling *B.* 417. 418. unt ir tohter, si beide wanden lieb ane leide *C.*  
 418. liebe *B.* 419. lieben *ABC.*, liebem *D.* 420 fehlt *C.* enpfien-  
 gens *D.*, enphiengen si *AB.* herce leit. unde *B.*

1421. chnapen *A.*, knehte *C.* warn *BC.* bechlaren *B.*, Bechlæren *J.*, bec-  
 læren *h.* 422. daz si vrolichen alle furen inmanigem schalle. die  
 alten mit den iungen ruften unt sungen. *C.* 423. wande ieslicher  
 hete sich *C.*, Si warn alle sorgen rich *Jh.* hete *B.* ietslich *B.*  
 424-432 fehlen *Jh.* 424. gedruchtet nider *C.* getrucket *A.* wand  
*B.*, wande *C.* 425. schallen *C.* same è *C.*, Als è *D.* 426. Rud-  
 geres *B.* ross *AD.*, ors *BC.* poimunt *A.*, boymunt *BC.*, Roy munt  
*D.* 427. Gien iz *B.*, Gienc iz *D.* dem knappen *C.* 428. sins *C.*  
 opften zoum *B.* 429. Unde *A.* 430. het dar *A.*, dar hete *C.* ge-  
 ritten *B.* un *A.*, und *B.*, und vil *D.* druof *A.*, druofe *B.*, drufe *C.*  
 gestritten *B.* 431. von reht *B.* merchen *D.* 432. gebere *AD.*,  
 gebare *C.*, gabare *B.* gebære im *Biterolf* 601. vergl. 1468 *ABCD.* im *Bi-*  
*terolf* 9330. 12948 ist wohl zu lesen mit ühelem gebären. ersoufte *A.*,  
 ersuofte *BC.*, seufte *D.* si ze wære *A.*, si zu swere *D.*, si zeware *B.*, diu  
 vil chlare *C.*

1433. Ruedegers *A*, Ruegeres *J*. vil liebiu *ABDJh*, frowe *C*. 434. diz *B*. selten her *C*. Ich han vil lutzil gisehen *Jh*. so luzzil *C*. habe *BCD*. 435. in allen minen ziten. mins *C*. 436 fehlt *Jh*. swenne ab si *B*. chamen *A*, quamen *BC*. 437. Sine wæren *Jh*, da si wæren *B*. et *ABCJh*, ot *D*. daz hochgeziten *C*. 438. des] der *D*. mag (mac *D*) ich ubel *ADJh*, mach ich übele *B*, ich ubel mac *C*. getriwen *B*, trouwen *D*, truen *J*. 439-490 fehlen *Jh*. 439. diu alt *C*. rucht es *B*, ruchtets *C*. 440. alln *B*, allen *AC*. un-schedlich *B*. von] in *B*. træ<sup>o</sup>vmen *A*, troumen *C*, troume *B*. 441. erlitten *B*. 442. hinte *B*, heinde *A*, hinten *C*, heinaecht *D*. 443. eime *C*. regene *B*. 444. da von so *C*. wrdense *B*. vil liebiu tohter merche daz *C*. duo solt *B*. 445. houbt *B*. æins hars *A*, eins hars *C*. 446. vaches *A*, hares *D*. 447. do *C*. hiez mich din vater in *D*. do in gan. ich want in in *C*. innerthalben *B*, inret-halben *C*. 448. nach mir besloz er do die tür *C*. Zu sluoc *D*. nimer *A*, ni mer *B*, nie mere *C*, Nimmer mer *D*. quam wir *D*. 449. was ich] wesse ich in *C*. sus *AD*, Do *C*, fehlt *B*. redte *D*.
1450. des edeln Ruedegers kint (ohne dô sprach) *C*. Ruedegers *A*, daz *R*. *D*. liebiu *ABD*, vil liebiu *C*. treume *B*, trev<sup>o</sup>me *A*, troume *C*. 451. sümeliche senpfte *B*, Sumelich senft *D*. di *B*, die *AC*. an-derm *BC*. sahe *A*, sah ouch *C*. mins *AC*. 452. hinte in *C*, in dem *B*. sère fehlt *C*. 453. hort ich die kovertiure sin *C*. Co-vertiur *A*, chovertiwre *B*. 454. eins *C*. stæte *A*. ez da *BD*.
1455. Aneinander *A*. 456. si giengen al zehant dan *C*, Giengen si beidesamt dan *D*. 457. alle die *A*. 458. zir *C*. ritten *B*. 459. dô] nu *C*. Die ritter nach ir rehte *C*. 460. mit zuhten giengen gegen in. unt hiezen *C*. 461. gruesten *A*. die helde *D*. 462. bote *A*. heune *A*. si] sa *C*. 463. getruhten *A*, gedruhten *B*, gedruhten *C*, gedruhtem *D*. worte *D*. 464. horte man *B*. antwrte *BC*, antwrte *A*. 465. heten] trugen *C*. ia chunden *A*. 466. wirtschefte sagen *D*, hochgecite sagen *C*. ir herren harnasch sah man tragen *C*. do *AD*, si *B*. 467. die knappen *C*. Götlint *C*, Gotelint *B*. erblichte san *B*, erblichtes an *A*, erblicht an *D*, merchen began *D*. 468. do der *C*. .si *A*. 469. trurech *BC*. gemuot. ich næme deheinerslahte guot *C*. 470. niht] sprach si *C*. wiste *C*. wie fehlt *C*. im *D*. 471. bernde *A*, wernden *B*. 473. unde *B*. holden] si-nes *C*. werch *C*. 474. weller iu immer sin bereit *C*. iiner *A*, immer *B*. 475. er *A*. chem *A*, choeme *B*, chome *CD*. 476. Er *AD*. wær *C*, si *D*. .unt sult gelouben daz er iu si *C*. 477. im-mer holt *C*. als] an dem willen *C*. 478. unz an *C*. iungsten *A*, lesten *C*. er weiz *D*. 479. inre iars cit *C*. 481. min herre] er wærllich *C*. sprah *B*. muose *A*, muz *C*, muoz *D*. 482. Unde *A*. 483. oder swelhen *C*. enden *D*. sines gewaltes *A*, siner martir *C*. 484. so ruoch in krist *C*. vinde *C*, veinde *A*, viende *B*. 485. enbunnen mines *A*, benemen minen *D*. mins *C*. vragen do *D*. 486. nu saget mir *C*. die lesart von *A* verwerfe ich, weil Rüdigers tochter 1590 den boten ihrzt, wie auch Pilgrim 1712.1729. man könnte allenfalls deshalb zweifeln weil Brünhild ihn 1807 duzt. dass Etzel 526.593 geduzt wird, und Dietrich 765, lässt sich wohl durch die gesteigerte stimmung rechtfertigen. wer weiss auch ob nicht bei noch wenig befestigter sitte die dichter zuweilen dem reim nachgegeben haben? wenigstens kann ich mir sonst nicht erklären warum in der Eneide 6532.6537 Nisus duzt, dann aber 6562 Euryalus ihr sagt, und 6583 Nisus desgleichen.

wollte man den reimzwang in den Nibelungen gegen meine kritik, die in diesem punkte von W. Grimm (zum grafen Rudolf s. 20) ausgeht, geltend machen, so gienge ein grund, meistens unter mehreren ein einzelner, verloren nur etwa gegen str. 159 (z. 4 dich) 161 (z. 2 dîn), gegen 605 (z. 2 dîn), gegen 576. 586. 590. 614. 618 (dîn 574,3. 626,3). im Biterolf ist das ihrzen und duzen überall in ordnung. Dietleib als knabe ihrzt die mutter 2078. 2111, beim abschiede duzt er 2265. Biterolf duzt seinen neffen Walt-her da er ihn im kampf erkennt 657, nachher ihrzt er ihn (aber man kann leicht den text ändern) 698. Hildebrand duzt Dietrichen nur im affect, 7959. 8067. 9301. seinen schwestersohn Wolfhart duzt er überall, nur wenn er ihn schilt sagt er ihr 7892. 10020. Dietrich nennt Wolfharten du 8144. 12443, im zorn aber ihr 8129. Helche duzt den könig Etzel 1760: z. 3397, des volg ich [iu], alsô sprach si duo, ist ich iu gegen den vers, i'u gegen den gebrauch dieses dichters. nu fehlt C, im D. sô fehlt D. 487. mime C. 488. wande BC. mir ie so sprach diu meit. ze vorderst wrden geseit C. ie wrden B. ie fehlt AD. 489. 490. diu mære, swenner in siniu lant sande. so zornic ich nie bevant minen vater, deist mir swære, er enbute mir doch diu mære. Ine weiz wes im nu si gedaht. ez hat mich gar in angest braht. got gebe daz iz rehte var. si wart vil sere missevar, C. 489. ich in BD, in A.

1491. zehant si weinen began. Do blicht ouch si C. 492. wainten Jh. der] ir Jh. 493. nahete BC, nahet Jh. starcher C.

1494-1542 fehlen Jh. 494. mere B. mære fehlt A. 495. di iu BC. vil fehlt B. herren BC. 496. ia gebot uns C. 498. Er enbiutet iu AB, ern biut iu C. 499. liebe BC. und AB. unt fruntlichen muot. als er von rehte durch sippe tuot C. 1501. wrde B. iuch] ich A. 502. diz bat er iu C. sulu wir B. inner B. 503. Bechl. B. 504. sprach do C. allen A. mime C. 505. Freut ez A, vreutes C, vreute des B, Vreute D. 506. mære fehlt A. 507. enpfienge BC. und ir man D, alle dri unt wie si den helden wære bi, die mit in chomen, unt ouch ir man. C. 508. fehlt C. Hagne A. gebarte si AB. degne A. 509. gein Hagenen unt Gunthere. unt ob C. Günthere B. noh A. 510. hin zin B, hinz in C, gen in D. daz AC, ez BD. 512. si stet dem A. 513. in truge holden muot C. chunch A. mære] guot C. 514. alle also D. chuomens B. 515. er und] unt ouch C. 516. nu sag an umme waz D. 517. Liez D. daz fehlt C. der chunk A, der furste C, der iunge D. daz mir der edel D, chunec CD. 518. bi iu her wider C. der vrage get mir groziû not C. 519. so furht ich C. swie A. 520. gesæhe B. mere AC. .mir sante der chunich her D. sagt A. chunk A, fehlt C. here AC. nach 1522. waz sol der rede mere? Ezele der kunec here die herren von im niht riten lat, unz er sich ir genietet hat. daz enchan so gahes niht geschehn. si wellent iuch vil gerne sehen, C. 523. vil edeliu C. so si nu riten D. 524. dar umb ensult B. chunk A. sihet B. 525. swenn B, So D. keret C. iuch] ouch B. 526. ir fehlt A.

1527. Ditz lugeliche mere D. lugelichem B. 528. ir eime C. langer BC. 529. Vertragen D. inme hercen. den schedelichen smercen C. 530. swie gern ers hete lougen. im erweinten siniu ougen C. diu ougen AB. ers] ez A. 531. da von C. erweinte B, erweinten CD.

1532. træhene *BC*. nider vliezende *sah B*. dô zehant] schriende *C*.  
 533. âch we *B*. wên *C*, wæne *B*, wene *AD*. gar fehlt *D*. 534.  
 frouden *AD*, freude *BC*. och fehlt *D*. .ich wæn min frowe ir  
 chunne *C*. 535. uns] in *D*. leide ergangen *C*. 536. von schul-  
 den get uns weinens not *C*. mügen *B*. weinen] wizen *D*. si  
 unde *A*.
1537. Zir *C*. sime *C*. 538. Mit uz getanen *A*. wand iz *B*. iz  
 ander stunde *D*. 539. nehæim *A*, neheinem *B*, deheinem *CD*. 540.  
 daz iz verswigen *B*. das erste daz steht für daz oder deiz. brast *B*.  
 sime *C*. 541. pluote *B*. 542. also *D*. luot *B*. also we *CD*.  
 543. Diu margrafinne rich. Sprach do iamerlich *Jh*. al *BC*, fehlt *D*.  
 .do sprach vil iæmerliche *C*. 544. diu marcgravin ich armez wip *C*,  
 Awe ich vil armes wip *Jh*. Die sprach *D*. 545. Wez ich *Jh*. nu]  
 im *D*. der vor freuden fehlt *C*. 546 fehlt *Jh*. 547. iwer] ir *Jh*.  
 548. ine wizze *B*, ich enwizze *C*, Ichn wizze *D*, Ich enweiz *Jh*, Ich  
 wizze *A*. .durch got nu saget mir daz *C*. bescheidenliche *B*.  
 549. wie schiet ir *A*. muose *A*, muse *BC*, muost *J*. luge *AC*,  
 luoge *B*, lug *J*.
1550. der Fidellær *J*. .iwer klage ist uns vil swære *C*. Swemelin *A*,  
 Swæmmelin *J*, Swæmmelin *B*, Swämlein *h*. 551. wir wolden iuch ver-  
 holn han. daz doch mulich moht ergan *C*. Daz wir iu doch muezzen  
 sagen *Jh*. muese *B*. 552. wand ez niemen *BC*, Wan man ez niht  
*Jh*. irn *BCD*, ir *AJh*. nâch] ze *Jh*. diser *h*, dir *B*. 553.  
 Ruedeger *AJh*. lebendech *B*, lebnden *C*, Leider lebenden *Jh*. mer  
*AJh*. 554. 555 fehlen *Jh*. 554. horte man *B*, begunde *C*. ia  
 herre *C*. 555. an einander *A*.
1556. shre *A*, ershrey *Jh*. unt ouch diu *C*. nâch] von *C*. 557. daz  
 enist *BD*. mir vil (gar *C*) unbechant *CJh*. swaz man da lute bi in  
 vant *C*. 558. chomen *D*. Die wuoften mit in alle *Jh*. 559. daz  
 zen Hunen nie diu not. so groz wart umbe der helde tot *C*. Da *AD*,  
 daz *B*, Als *Jh*. ze den heunen *A*. umbe] von *D*.
1560. von dem starchen iamer so vesten *C*. amer (davor i übergeschrieben,  
 vielleicht von anderer hand) *D*. 561. Begunde *AJ*, begonde *B*, be-  
 gan *C*. von dem *BD*. pluot *B*. Uñ ir lieben tohter guot *Jh*.  
 562-569 fehlen *Jh*. 562. vieln *B*. zühte *BC*. 563. vil gar ver-  
 gaz *C*. warn *A*, nu warn *C*. 564. Swaz ye mære ward geseit *D*.  
 565. gesatzte *A*, gesazte *B*. ditze *A*, diz *BC*. 566. *vergl.* 1979.  
 begoz *D*. 567. Unde *A*. naztese *BC*, natzte si *A*, natzens *D*.  
 undern *ACD*, under *B*. begonde *B*. 569. Bechlaren *B*. 570.  
 warn *ABCJ*. 571. Bæde *AJ*, Paide *h*, beide di *B*, die bede *C*. .do  
 si wider chomen ze sinne *C*. 572. man horte *B*, do hort man *C*.  
 unreht *J*. lute *C*, luote *B*, liute *A*, lût *J*, leüt *h*. Heinrich vom Tür-  
 lin waz solch freude bediute und sô süeze liute. Walther 63,26 mit  
 hôhen liuten schallen. Si haben nah *Jh*. truote *BC*, trut *J*, treüt *h*.  
 573. Gotlint *Jh*, Gotelinde *ABC*. der *B*. iamers richen. vil harte *C*.  
 erbærmlichen *J*. 574. sprach ir tohter do ir *C*, Sprach do ir toht-  
 er *Jh*. âch ach *B*, Ach *Jh*. uñ *A*, und *B*, unde *J*, nimmer *C*.  
 575. Wir nu *A*, Wirt *Jh*. meigd *J*. nimmer fehlt *C*. nu min *Jh*.  
 vroe *A*, frou *C*. 576. nu beliben in den richen *C*. sit *BC*. ia-  
 merliche *BJ*, iæmerlichen *C*. 577. tragenden *BCJh*. wer sol nu  
 furbaz pflegen *C*. danne *BJh*. 578. sit ir verswunden ist diu chraft *C*.

- Swenn J, Swen A, swenne B. hete BC. 1579. vroe A, vrou BC.  
 mer CJh, mere A, fehlt B. 580. solchem C. wnssche B. 581.  
 niemen BCJh. dehein C, kein Jh. 582. Ze Jh. 583. ia hete  
 min neve von C. 584. Mir AB, vil C, fehlt Jh. ernert Jh. möhte  
 B. nach 1584. so wær min vater wol ernert. done was ez uns lei-  
 der niht beschert. C.
- 1585-1761 fehlen Jh. 585. unser BC. 586. Amelungen C. 587. alle  
 sameit A, allen samt B. .ez genas C. 588. Dietrche. uñ het A.  
 chunk riche A. 589. wir musen in ouch C. muese wir B, muose  
 wir A.
1590. Swæmmelin C, Swemelin A, her swæmmelin B. chom et daz C.  
 591-594. mit Gernote ie also zer warf? wie fugte sich der zorn  
 scharf, daz si ander solden slan, so minneklich so wir si lan he-  
 ten uz disem lande? ez was ein michel schande, daz man zwischen  
 in beiden den strit niht chunde scheiden. er mohte noch genozzen  
 han daz sin bruoder ist min man, unt het im niht den lip beno-  
 men, von swes rate daz ist bechomen, dem wont vil untriwen bi:  
 sin herce ist rehter triwen vri. C.
1595. Er sprach vil edel magt her. daz tet frowe niemen mer C. 596.  
 wand der B. 598. unze C. iungesten BC. mer A. 599. des  
 si doch chleinen frumen hat C. chlein B. 1600. wand B, wande C.  
 lit BC. dar umbe B. wernde C. 601. al geliche BC. 602.  
 selten A, solden BC. mügt B, mugt C. noch AB, wol C. 603.  
 noch manigen C. forlichen tach A, lieben sumer tac C. iwerr vreun-  
 den an in B. 604. cen BC. muezzet B, muzet C, muozet A.  
 alle] ze iungest doch C. 605. wand B, wande C. voget ist. ih rat  
 iu C. 606. und] frowe C. iwerr B. 607. unt also starcher C.  
 al sin tage C. 608. er schaffe iu allen den rat C.
1610. siuften AB, suften C. vol] wol C. 611. unde wiez allez C.  
 612. sine BC. truogen A. swas sin waz A. lin heime C. 613.  
 daz da A, daz do B, do daz C. showen AB. 614. pluotegen B,  
 bluot varwen C. warn A. 615. nuo B. durhel A, dürchel B,  
 durchel C. shart AB. trorst A. 616. anders C. mani-  
 gen A.
1618. wederz BC. noh A. wellen wir C. 620. edele C. margra-  
 vinne B, marcgrav. C. 622. 623. inder burch uber al, beide uf unt  
 zetal, C. 623. horte B, hort A. 624. unt inder stat C. Bech-  
 larn B. .also iæmerlich gebaren C. 626. sine endet C. ie fehlt  
 B. 627. vol AB, unz C. ir selber BC, in solher A. 628. wat  
 BC, wart A. iamer AC, chlage vor wart übergeschrieben B. 629.  
 man fehlt C. mahte AC, mohte B. 630. daz vil maniges C. træ-  
 hen B, træhene C.
1631. senliche B, seneliche C. 632. guotlichen A, guetliche BC. riche  
 BC. 633. noch AB, unt C. 634. wol erchande C. ouch von dem  
 lande C. 635. hete BC. Marcgravin BC. 636. noch AB, wi-  
 der C. .vil C. friwentliche B. 637. Brünhilden A, prunnhilden  
 B, Prunhilden C. milden BC. 638. vrozen A, frv<sup>o</sup>n B. 639.  
 unde B. mit wie getaner swære C. 640. habe AC, hat B. .unt  
 wie ir allez ir dinch was chomen C.
- 1642-1644. Urloup Swæmmelin gewan. do chert er mit den sinen dan

- die rehten straze in Beyerlant, da er den guten bischof vant. daz was der herre Pilgerin. zwischen der Tuonowe unt dem In, C. 1643. sin wege A. Baier A, Beyer B. 644. want da B. To'nawe A, Tunowe B. 645. da noch diu selbe stat stat. C. Pazowe C. z. 1113 Püten noch den namen hât. Biterolf 3118 dâ noch ein wazzer nider gât: Möun ez den namen hât. 646. ein riche AB, der selbe C. bisschoff B, Bischof A. .sin lop. sin ere. dar zuo sin hof C. 647-672. diu waren vil witen mære. dem chomen disiu mære, daz siniu lieben swester chint wæren tot beliben sint mit allen ir wiganden in Hunischen landen. Di boten riten balde dan. do wart dem bischof chunt getan daz die boten mit den mæren siner neven chomen wæren. do er hete daz vernomen, er sprach, die sin willechomen. man sol si wol enpfâhen. nu sult ir alle gâhen, mine friunt unt mine man, swer mir deheiner eren gan, unt enpfâhen die wigande mit freuden zuom lande. da wart von gâhen michel not. sit sagte man im daz si tot zen Hunen wæren belegen. Er sprach Himelischer degen, C. 649. Warn A.
1651. ritten B. I'n B. besser vor in in, mit rührenden reimen. 652. Bischof A. 653. sine neven solde enpfâhen. dine warn B. 655. sie sit B; si sæit A. riten A, rittern B. 656. Nuo B. unde mine friwende B. 657. ein ietslich min ambet man B. 659. moht AB. 660. nahtsedel B. 662. sagt A, sagete B. 663. chonde B. 664. ungelouplich B. ungeloulich A.
1667. di vreude B. di ich B, deich A. 668. verch magen B. 669. unz B, waz A. 672. über den himelischen degen, d. i. daz himelische kint (Oswald 1137.2731: vergl. 33.2700.3155), s. Wackernagel zum Wes-sobrunner gebet (Berlin 1827) s. 34 f. Suchenwirt 41,386 hie nidert sich der degen hôch, der himel und erden hât gewalt. in einem Ave Maria, 114 d, sô Jêsus, der vil reine degen, des rehtes pflegen wil in ganzem zorne, du lâz uns, maget, niht under wegen. 673. wie hete ir danne an mir getan. zebant da chom fur in gegân C. do A, da B. zu zim B. 674. Swæmmel der B, Swemel der A, der Ezeln C. 675. sagte B, saget C. im an der stunde C. 676. wiez allez dort geschach. wanderz horte unt sach C. wand er B. 677. Do AB, Vor leide C. Bischof A. uber die stat unt inden hof C. 678. huop sich groziu C. 679. durch chlagen C. tagzit A. want da B. 680. laien A, leigen B, leyen C. dar nach AB, der bisschof C. begonde B. 681. daz si ir chlagen liezen sin. do sprach der guote Pilgerin C. bischof Bilgerim A, pisschoff Pilgrim B. 683. beidiu C. unde B. .so wolde ich C. 684. unze BC. di B. iamerliche B. 685. Eceln B, Etsel A, Hunischen C. landen. mit manigen wiganden C. 686. di ich nimmer BC. 687. hey wærn si gesunt chomen wider. B. sander C, sande er B. 688. munchen A, münichen B, münichen C. der bischof C. begundez C, ez/begonde B. 689. christenlichen A. waren C. 690. glogen A, glocken B, glocken C. horte B. 691. zen chirchen als der C. 692. zern C. do BC. bisholf A. ouh do selbe B. 693. gote B. himele BC. zen eren. unt ir heil C. 694. siner mage die da waren tot. der herre truoc di iamers not C. ir B, in A. die dâ wâr ist of-fenbar zu strêichen. der genitivus tôdes ist zum accusativ geworden, weil er wieder einen genitiv regiirt. Bischof A.
1695. da gote B, gote da C. an die vart C. 696. gegen Wormze ri-

- ten *C.* langer *C.* piten *B.* 1697. zuo zin *C.* zu zim *B.* ir  
sult hin zehove gan *C.* 698. min herre *C.* bat mich iu *B.* ich  
wæne er welle oder er wæne welle. etzewaz *B.* 699. vroen *A.*  
1700. grozen *C.* Do chom *C.* 701. ze hofe fur den Bisschof *C.*  
Bischof *A.* un̄ *AC.* nu *B.* 702. sölher *B.* übele *BC.* 703.  
brueder *C.* 704. haben baz *B.* unde hete *B.* 705. Giselhern *C.*  
706. Un̄ heten sin die *A.* were *A.* si *B.* 707. wande *BC.*  
Hagen *A.* haben *C.* zechlagen *A.* 708. friwenden *B.* 709.  
got erbarmen. daz von im vil armen *C.* gote *B.* 710. 711. disiu  
grimmen mære unt ouch so starchiu swære so witen ist erstanden  
mit iamer inden landen. *C.*
1712. Swæmmel *B.* Swæmmil *C.* 713. Si wern *A.* 714. si daz *ABC.*  
ver mitten *B.* 715. zir swester *BC.* 716. haben *C.* habe *B.* 717.  
al geliche *B.* in Ezeln riche *C.* .leider vil tumpliche *C.* 718. mi-  
me *C.* 719. wand *B.* wande *C.* 720. varen *C.* 721-723. die  
uns tægeliich nimt der tot. daz ist ein gewonlich not, swa man  
daz von im vernimt; wan im anders niht enziimt, wan daz er liep  
von liebe schelt, unz er uns alle hin gezelt. der tot anders niht  
enchan. Unt sagt ouch Gunthers man, daz si ir triwe niht en-  
chrechen unt reht dar an gedenchen *C.* 723. Gunthers *A.* Günt-  
heres *B.* wol gedenchen *B.* 724. wie wol ir der chunec pflac. mit  
grozen *C.* chunk *A.* 725. das erste unt fehlt *C.* unde in *B.*  
726. wenigez *B.* 727. daz si im also bi gestan. als si des ere wellen  
han *C.*
1728. lobt *ABC.* so du wider ritest *C.* 729. so chere friunt her zemir  
daz diene ich immer hinze dir *C.* pitte ich friwent *B.* dann chert  
*B.* 730. ez sol *C.* niht also *B.* lazen scriben *C.* 731. di  
grozen *B.* die groziu *A.* der rechen *C.* .unt *C.* beliben *C.* 732  
fehlt *C.* huop unde wi ez quam *B.* allez *A.* allen *B.* 733.  
swaz du des warn habst gesehn. des soltu *C.* 734. Dar zuo so *C.*  
iegeliches *C.* ieslichen *B.* 735. wip *B.* unt man *C.* der von  
*BC.* 736 fehlt *C.* 737. wandez *C.* wande iz *B.* 738. wrde *B.*  
groziste *BC.* grözeste *B.* 739. werld ie *B.* Swæmmil antwrt  
unt sprach *C.* 740. ir sult werden wol gewert. alles des ir herre  
gert *C.*
1741. urloup nam er do von dan. Do *C.* ritten *B.* Bischof *A.* 743.  
unde mit *B.* .des bisschofes geleite mit in reit *C.* Bairen *A.* Beyern  
*B.* nach 1743. Do si uf in Beyern quamen, unt si daz wnder da  
vernamen, daz zen Hunen was geschehn, genuge under in begunden  
iehn, Got von himel sis gelobt, daz et Hagene hat vertobt. ern  
wolde des todes niht enbern: niemen in chunde strites gewern.  
er ist doch chomen an die stat da er ist strites worden gesat: man  
hats im wæn ich nu genuoc gegeben. man gesach nie man so ungeru  
lebn. sin ubermuot in darzuo twanch daz er nach dem tode ranch,  
unz er den lip doch verlorn. er hat vil diche sinen zorn errochen  
an vil manigem man, die nie schult hinz im gewan. daz im got  
gebe leit. Der bote balde fur sich reit. *C.* 744. im wart von nie-  
men niht getan. durch Ezeln muose man daz lan *C.* von dæu *B.*  
muose *B.* muoz *A.* 745. sin *A.* si in *BC.* gæbe *A.* geb *B.* gabe *C.*  
747-762 fehlen *C.* s. zu den Nibel. 1235-1239. 747. Bairen *A.*  
Beyern *B.* 748. Diu mer *A.* chund *B.* 749. Ern sagte *B.*  
waren *B.* 750. hohgezit *B.* 754. hoferæise *A.* 755. muosen *A.*



- muese *B.* geschæhen *B.* 1756. also *B.* sprichwart *A.* 758.  
 Margrave *B.* 760. chonde *B.*
1762. laz *A.*, lazzen *BJh.* 763. hintz Wormz *A.*, Hinz Worms *Jh.*, ze Wormez *B.*, Do si zewormez *C.* warn *AC.* da *AC.*, do *BJh.* 764. dem fehlt *Jh.* 765. spæh *J.*, seltsæne *C.* 766-772 fehlen *Jh.* 766. wnderte *B.*, w'ndret *A.* fr'vmden *A.* 767. sie] si *AB.*, si dar *C.* 769. è si diu rehten mære *C.* 770. von den boten vernamen *C.* chomen *A.*, quamen *BC.* 771. warn *ABC.* .do was dem hove gesinde bechant *C.* 772. Ross *AB.*, beidiu ros *C.* 773. ze hove man sagte mære. wie da *C.* sagte *AB.*, sæt *J.*, sait *h.* 774. marc gehört nicht zur höfischen sprache, wenn es gleich im Lanzelet 1968. 4460 und zwei mahl im Wigalois vorkommt. fröude] frag *Jh.* alsô] harte *C.* 775. von *CJh.* prunnhilde *A.*, Prunnhilde *B.*, Prunnhilt *CJh.* vil minnechlichen *BJh.*, vrolichen *C.* 776. Swer *J.*, swær *C.* min miet *CJ.* 777. habn lan *C.* die *AB.*, Ir *Jh.*, unser *C.* herren unt ir man *C.*
1778. E' diu rede geschehn was *C.* Als *Jh.* kungin *J.* 779. die boten von rossen stunden nider *C.* warn *AJ.* comen wider. *Jh.* 780. Durch vragende mere *A.* der chunek *A.*, der kunc *J.*, ir herre *C.* 781. furste *AB.*, kunec *C.*, fehlt *Jh.* blúclich *Jh.* 782. iane *BC.*, Ja *Jh.* ich iu *C.* und mit nachgetragem iu *J.*, ich zw *h.* 783. sündlingen *B.*, sunderliche *C.*, Sunderlichen *Jh.* solse *B.*, solde *C.* pilliche *B.*, billiche *B.*, billich *J.* 784. unz hin da ihs sagen sol *C.* Niun da *J.* 785. ze hove fur die kungin. daz liezen si do also sin *C.* dan *A.*, dane *B.*, Da *Jh.* 786. gi *B.*, gieng *Jh.* Gunthers *AC.*, Günthers *Bh.* san *AB.*, sam *Jh.*, stan *C.* 787. vragete *B.*, fragte *C.* ob daz ir wille wære *C.* ob-ob. *vergl. Nibel. 1341,3* daz ir mich sehen liezet ob ich daz het versolt ob ir den mînen vriunden wæret inneclichen holt. 788. vor] .e. *Jh.* 789. si bringent mit in in daz lant *C.* bringent si *J.*, bringers *A.* 790. unserr *B.*, unserer *C.* Swæmellin *Jh.*, Swæmmel *B.* 791. Ezlen *A.*, Eceln *BCJ.* spileman *C.* heizt si *Jh.*, hæizet si *A.*, heizze si *B.*, heizest *C.* 792 fehlt *Jh.* hete *BC.* nu gern *A.*, gerne nu *C.* wenne *ABC.*
1793. Man braht die boten guote. *C.* Swæmellin *Jh.*, Swæmmel *B.* swerm *A.* 794-797. zehove fur die chunegin. si hiez si willechomen sin, unt bat ir sagen mære, wa der kunec wære. daz sult ir mich hoern lan. wie wol ich iu der miete gan, *C.* 794. reise gesellen *B.* 795. sie si *B.*, sis *Jh.* guetliche *B.* 796. nu *AJh.*, fehlt *B.* willichomen *A.* gerne *B.* 797. habt *BJh.* 798. die ich iu *C.* deist *BC.*, daz ist *AJh.* mir fehlt *Jh.* 799-803 fehlen *Jh.* 799. ob ir mir *C.* .deist *C.* unde min *B.* 1800. ob ir daz *C.* chürzlichen mit ü *B.*, churzeliche *C.* gern *C.* 801. nimmer wirde ich *C.* wird *B.*, wurd *A.* 803. daz engetet *C.* muete *A.*
1804. erloubt *A.*, erloubt ir *B.* 806. frowe ich dinge lie zehant *C.* lie an iuch *AB.*, an iuch lie *Jh.* 807. deiz mir *C.* an *A.* du solt des *A.*, du solt *Jh.*, des sol tuo *B.*, des sult ir *C.* 808. daz iu iemen durch daz iht tuo. dane *C.* 809. Daz er tuo boten iht leide *Jh.* si sprach] Ich wæn *C.* 810. mir zeverre si enpfarn. diu frowe enchunde nie bewarn *C.* Diu wene *A.*, di wæne *B.*, Ich wæn *Jh.* ze verre *AB.*, wol *Jh.* Si cund dez niht bewarn *Jh.* 811. weinte *CJh.* è diu mære ist vielleicht nicht ganz zu verwerfen. s. zu *Walther 34,28.*

1812. Der kunc un̄ senften muot *Jh.* chunk *A*, vil *B*, riche furst *C*.  
 hohe gemuot *B*, hochgemuot *AC*. 813. uoze *B*. der Hunen *C*.  
 hern *AJ*, herren *BCh*. 814. och *fehlt B*. dienest enboten her. unt  
 heizet iu sagen daz er *C*. 815. mit rehten triwen iwer leit. mit iu vil  
 innechliche kleit *C*. 816-820 *fehlen Jh*. 816. dienest *BC*. Von  
 Pazzowe der bisschof Pilgerin *C*. bischof pilgrim *A*. 817. mezlichen  
*A*, mæzliche *BC*. 818. sol *C*. 819. fruome *B*, frum *C*. 820.  
 müge *BC*. .sit si den schaden hant genomen *C*. 821. so bitet alle  
*C*, Her Dietrich bitte *Jh*. alle sküneges *BC*. cunnen han *J*, kunden  
 han *h*. 822. wol *fehlt Jh*. 823. wand *B*, wande *C*. .Günther *B*.  
 unde *A*. 824. di sint daz wil ih iu sagen. zen hunen alle *C*. mügen  
*B*, Mugen *J*. tragen *Jh*. 825. die degen *Jh*, der reche *C*. 826.  
 di sint ouch tot bestanden. mit in in Ezelu landen *C*. tût *fehlt Jh*.  
 wohl in Hiunen landen. *nach* 1826. dar zuo ir mage unt ouch ir man,  
 swaz si der mit in mohten han, *C*. 827. ez] der *C*. 828. si sint  
 erstorben uber al. Do huop sich der meiste schal *C*. 829. gahs *C*, ga-  
 hes *AB*, gæhes *Jh*. 830. pluot *B*. deheime *C*, keinem *J*, ainē *h*.  
 do *A*. 831. tet] brast *C*. 832. mit grozer chlage warn (*ohne* och) *C*.  
 833. Die (Diu *J*) chlagten *AJh*, dine gechlagten *B*. Brunhilt *J*. diu  
 vil here *C*, diu clagt mer *Jh*. 834. Mit grozzen unmazzen *Jh*. chlagte  
*B*, chlagete *C*. 835. dem boten *C*. nie man *C*, niemen (*immer*)  
*BJh*. Swæmmel *B*, Swæmel *Jh*, Swemmelin *A*, Swæmmelin *C*. 836.  
 wande *B*. Wan winden mit den handen *Jh*. henden. *A*. .den  
 iamer vaste enblanden den ougen unt der wæte. ir iamer was so  
 stete, *C*. 837. daz si chlagten *C*. Ja *Jh*. ez doch niht *C*.  
 838. Guntheres *J*, Gunthers *AC*, Günthers *B*. .Ez waren man un̄  
 wip *Jh*. 839. der klagende (clagende *Jh*) was noch mere *CJh*. diu  
 vil her *Jh*, diu gar unhere *B*. 840-847. von Lorse gahende quam,  
 da si diu mere dar vernam, waz ze Wormze was geseit. von swære  
 so was ir bereit vil manic angestlicher muot. diu mære laschten  
 hohen muot an manigem stolzen libe. an manne unt an wibe  
 muse freude verschwinden. Nie frowen wof so swinden man ze der  
 werlt nie vernam. è daz si von ir huose quam, do leit si an sich  
 solche not, daz si nach was gelegen tot. *C*. 840. Loise *A*, Lorch  
*Jh*. veniet *Jh*. 841. saltir *J*. alle ir *A*, alle *B*, die *Jh*. 842.  
 da *AJh*, *fehlt B*. chünde mit ü *B*, cunde do *Jh*. 843. Wormez *B*,  
 Worms *J*, bornis *h*. sô *fehlt Jh*. 844. Do vil angestlicher muot *Jh*.  
 enwaren *B*, warn *AJ*. 846. mer *AB*, so claglich *Jh*. Gæhes *Jh*.  
 847. prunhilt *A*, prünnhilde *B*, Brunhilden *Jh*. 848. Schiere *ABJh*,  
 idoch *C*. ein wage *B*, in wag *Jh*. unde *A*. och *fehlt Jh*. ervar  
*C*, ein var *B*, in var *Jh*. 849. luten *A*. 850. Dem *Jh*. chonde  
*B*, enchunde *C*. gellen. *A*. un̄ die *Jh*. 851. Fricschen *Jh*.  
 ouch *BJh*, och och *A*, wol *C*. Waz diu red wær *J*.
- 1852-1859 *fehlen Jh*. 852. dar nach in vil churzen ziten *C*. wormz *A*,  
 wormze *C*. 853. man. wip. *C*. prunhilt *A*, Prünnhilde *B*, Prun-  
 hilde *C*. 854. bewæinen wol ir starchen leit *C*. frowe unt meit *C*.  
 855. Unde *A*. der puregraven wip. die quelten alle so *C*. 856. bi  
 freuden *C*. manige haut *C*. 857. erchrachete *B*. offte *AB*.  
 858. gelach. mit iamer unz an *C*. dritten *BC*. 859. mit den bo-  
 sten *C*. chonde *B*. 860. al dar diu *Jh*, ouch dar der *C*. 861.  
 edele *C*. 862. machtes ie mere *B*, machet sin ie mer *A*, machet ez  
 mer *Jh*, is machte mere *C*. Do waz *Jh*. 863. stule *B*, stuclen *Jh*.  
 864. dine wolden *B*, diene wölden *J*, nine wolden *C*. 865. niht] so *C*.  
 sine *C*. 866. Prünnhilde *B*, Prunhilde *C*, Brunhilt *Jh*. Hart friunt-

- lichen Jh. 1867-1869 fehlen Jh. 868. Prunhilt A, Prünnhilde B, der kuniginne C. .ia enmoht si niht dunchen guot C. wande B.  
 869. des B, Dez A, swaz C. 870. dicke getriun solt Jh. 871. von im da C. .der helt ze der kuniginne sprach C. chuniginne AB, kungin J. dô fehlt Jh. 872. nuo B, fehlt CJh. lazet C. iwer] iuch der Jh. ia A. chan doch C. entshagen A. 874. sine BC, Si Jh. diu] vil Jh. ungefuogiu AJ, ungefuoge C, ungefuoge B. 875. Muose A, Diu muoz Jh. Ir Jh. 876. mügt B, mügt CJ. vil wol noch C, noch wol Jh. vrowe fehlt C. ez mac in vil C. 877. gecroenet mit te A, gecroent J. 878. vil liebiu A. 879. mügt B, Mügt CJ. ir an uns vinden C. unde A. 880. Dienen wir Jh. sam AB, iu sam C, als Jh. vortlichen A. Als Gunthern Jh. Günt- here B. dem tugenden richen C.
- 1881-1972 fehlen Jh. 881. gewaltech B, meister C. 882. also AB, so C. nach 1882. wan sol ih immer genesen. daz muz von disem rate wesen. B. 883. alrerst B, alrerste C. gen C. zantwrte BC. sten C. 884. diu fehlt C. 885. der stunt C. 886. diu mære begunder also sagen C. begonde B. diu mer A. Wilent C. 887. des sint die helde zen Hunen tot C. alle AB. 888. hie ist mir C. 889. sime C. si fehlt B. 890. ir AB, die C. ine gevriesch B, man gevriesch C. 891. als im min frowe erzeiget hat C. sin fehlt A. chrest nine hat C. 893. der was geheizen Blodelin C. 895. des musens alle C. 1896-1902 fehlen C. 896. wande si B. 897. wand ez B. 1900. vil balder uzzem h'ouse B. ane B. 902. zer B. unde A. 903. wan Hagen sluoc des C. 904. des er doch wænich iht genoz. do huop sich ungefuoger doz C. pluot B.
1905. sprungens C. die iwer C. drie künege B. 906. muoz ez A. .da B. 907. swert C. 908. allen samt B. 909. ezen B, ezn C, ez A. 910. ze der C. wile ABC. leben] iht C. 911. Alzeye C, alzæy A, alzæi B. tet B, der A, frumt C. diu gremlichen ser C. 912. iwerr mäge B, ir schaden unt ir C. 913. vil frumchlichen rach. C. 913-916. dem man ie grozer eren iach vor den andern besunder. da geschach vil michel wnder von chunen wiganden, die uz manigen landen mit maniger herlichen schar zer hochgecit chomen dar. die musen da beliben tot. In der vil angestlichen not chunde niemen gestan, der iht eren wolde han, er muse zu dem strite. in vil angestlicher cite C. 914. chonde niemen B. 915. muese B, muose A. chunk A. 917. her Dietriche A. unt B. 918. der herre da C. wand er B, der C. 919. Bæidenthalben A. Ruedger B. mære BC, mæin A. 920. durh Giselhern B. 921. entpfestet nu sin chint. daz half doch leider chlein sint C. 922. wande C. friunde fluren C. verluorn B. .do si den C. chuorn B, churen C. 924. daz si gemein griffen zuo C. 924. ouh B, fehlt C. 925. im fehlt C. 926. mit bæte an Ruedgere B. 927. Mit stæte A. ouh B, fehlt C. .da von er C. sine C, sin A, sinen B. 928. insturme muosen ligen tot C. 929. Bæide<sup>an</sup> æinander A. 930. do sprachen AB, zehant C. 931. si fehlt C. doch het erz C. 932. sinen rechen her Dietrich. doch was C. griwelich B. 933. daz er den strit niht wolde lan C. sine BC. 934. her Dietrich AB, herre C. 936. alde C. Der iwern friunde C. 937. lebenden B. wan Gunther den kunec here C. 938. Trongere A, Tronegære BC. 939. Hagen AC. 940. er fehlt A. chuom C. im anhang des holdenbuches also reit der Berner und Hildebrant hinweg. die selben wunden woltent Hildebrant nye geheilen bisz

- in synen todt: 1941. er] her *ABC*. was gremlich *C*. 942. sinem man *A*. 945. Noch *AC*, ienoch *B*. genert gern si *C*. done wolden *BC*. 946. done moht ez anders niht *B*, done mohtes ander rat (*ohne* niht) *C*. 947. sine ræche her Dietrich *C*. Günther den chüenech *B*. chunk *A*. 948. twange *C*, twanch *B*. 950. zeinem *B*, zeime *C*. doch gewan *C*. 951. Hagen zu der selben stunt. daz ist genugen wol chunt *C*. 952. sin heten *B*. ob si gerowet solden wesen *C*. 953-963 *fehlen C*. 953. wand *B*. 955. here-mere *A*. 957. manigen *A*. 958. Ecele *B*. warn *A*. ende *AB*. 959. weren die christen *A*, wærn di kristen *B*. 960. brahten si *A*. 961. waud *B*. 964. Idoch twanger si beide *C*. starchem *C*. 965. antwrte *B*, antwort *C*. die hiez *A*. 966. gremlichen. Gunther dem richen *C*. 967. 968. hiez si daz houbet ab slan. Hagenen dem chunen man si sluoc mit ir selber hant. dar umbe sluoc si Hildebrant: er rach den degen here. man vant da niemen mere *C*. 969. der die sterben solden. *C*. Eteliche di *B*, etlich gern *C*. 970. liez *BC*. ihs *C*. 971. her ziu bin *C*. 972. harten grozen *C*. 973. Doch het si schaden uñ not. Si clagt hinz an iren tot *Jh*. .sit chlagete (*chlaget C*) ouch unz *BC*. 974. vil *ABJh*, tugent *C*. recken *Jh*. iamerliche *BJ*. 975. Nach ir vil *Jh*, den ir vil *C*. chunde *C*. 976. ergetzen cund ir clag *Jh*. an dem sibenden *Jh*, an dem funften *C*. 977. Vor leid lag diu frawe tot. Diu kungin von der selben not *Jh*. vor der *B*. 978. Vil hart cum genas. In unsinne si lang was *Jh*. wande *B*, *fehlt C*. lage ouch in *C*. 979. si bigoz *Jh*. waz so groz *Jh*. 980. allen *Jh*. chrimhilt *A*, kriemhilt *Jh*, criemhilde *B*, Chriemhilde *C*. 981. der was *C*. Prünnhilt *B*, Brunhilt *Jh*. 983. daz si vil wol erholte *C*. siz *A*, si ez *BJh*. nuo *B*, *fehlt Jh*. 984 *fehlt C*. Criemhilde *B*. leid. e. *J*. ditze *AJh*, diz *B*.
1985. iæmerliche *BC*, iamerlichen *J*. ich *fehlt B*. 986. der edel *A*. chrimhilt *AJh*, Criemhilde *BC*. do daz vil *C*. 987. sit der *C*. 988. Sifrid *J*. 989. ir wart ir freude von mir benomen *C*, Daz ir ir fraud wart benomen *Jh*. daz ist ouch mir nu leider chomen heim mit grozen riwen. wer mohte des getrowen, daz ez mir chome der zuo? vil diche rou iz mich duo: done chunde ihs leider niht wider tuon. des muoz ich unt min chleiner suon verweist sin mit sere unt mit iamer immer mere. *C*. her hein comen *J*. 992. ze Lorse indem munster wit, da diu frowe noch hiute lit, diu guot unt diu vil reine, in eime sarche steine, *C*. Ze Lorch *Jh*. aptæi *A*, aptey *B*, Abbtey *J*, abtey *h*. 992. vor Helchen *A*. dar umbe leide was genuoc *C*. 993. beide meiden *BC*. mægden *J*. Do *Jh*. 994. træhen *J*, træhenen *BC*, zâherū *h*. Gunthers *AC*, Günthers *B*. 995. befangen *BJh*. Do kom *h*, nicht *J*. 996. hœsten *A*, hœhesten *B*, hohsten *CJ*, hohsten *h*. des guoten *B*, guotez *Jh*. 998 *fehlt Jh*. 999. Uñ trosten die kungin *Jh*. chlagte *AB*, chlaget *C*. .iane wolden ouch si under in *C*. sit (*von anderer hand* sie) niht *B*. 2000. an einen voget niht bestan *C*. Lang *Jh*. an *A*. 001. machete ritter *BC*, machet ze ritter *Jh*. da von erlasche in ouch sint *C*. 003. ane kunc *J*, an chunk *A*.
2004. duo *BC*, do *AJh*. 005. man wol hundert knappen vant *C*. dar-zuo *AB*, do *Jh*. des tages *ABJh*, daz *C*. swert umbant *J*. 006. Dar *Jh*. nuo *B*. diu mer *A*. och *fehlt Jh*. 007. da er was inme lande *C*. 009. sine *C*. Wir han daz *C*. wol *fehlt Jh*. 010. in holt *ABJh*, im getriwe *C*. 011. Die clagt er *Jh*. vil sene-liche *C*. 013. Niun *J*. Hagenen *BC*. diu zallen citen scaden tuot *C*. 014. er] ir *J*. unt dar zuo ir golt an gewan *C*. 015.

- sah *BC*. ez fehlt *Jh*. 2016. dar umbe *B*. erslueg *Jh*. 017.  
 swenne ioh ez *B*, Swennez halt *Jh*. 018. sit zir grozen schaden bot *C*.  
 zir *B*, Zuo ir *Jh*. das zweite ir fehlt *B*. schult *Bh*. bot *Jh*.  
 zallen *BCJ*. an not *B*. 019. ob manz] derz rehte *C*. 020. wande  
 des *B*, wandes *C*, Wan ez *Jh*. im was *C*. ichez ir *B*, ich ir ez *Jh*.  
 021-025 fehlen *C*. 022. an *A*. schult *B*. gehert *A*. 023-036  
 fehlen *Jh*. 023. beide *B*. 024. solde *B*. 025. unde solde *B*.  
 026. unde si *B*, Do si do *C*. duo *A*, do *BC*. 027. Haben pillich  
 lan *A*, haben pilliche haben lan *B*, vil pillich habn lan *C*. 029. er dort  
 niht *C*. 030. deheime *C*. 031. oder immer *C*. 032. dort *AB*,  
 ouch *C*. 033. disen landen *C*. 034. nu muoz *A*, nuo mueze *B*.  
 035. nuo *B*. 036. unde *B*. leider niht mere *C*. 037. Waz mag  
 nu helfen elliu clag *Jh*. nu gehelfen *C*. nuo *B*. 038. der  
*ABJh*, hie der *C*. vil gemeine ir aller zunge *C*. 039. dô fehlt *Jh*.  
 niemen *BCJh*, niwan *A*. 040-042. ob in also churcer cit ein also  
 groziu hochgecit ie so herlich wrde erhaben. ir leides wart ein teil  
 begraben mit dirre hochgecite. Wormze diu wite *C*. 040. so  
*AJh*, fehlt *B*. wrde *B*. 041. So wir *Jh*. diu *A*, di *B*, die *J*.  
 042. Wormz *AJ*, Worniz *h*. 043. diu wart vol der geste *C*. 044.  
 da *A*, do *BCJh*. 045. chunk *A*. entpfingen *B*. gemeinlich *Jh*.  
 046. Groz leben *Jh*.
2047. ir leit mit freuden sit vergaz. wie der kunec sit gesaz unt wie  
 langer chrone mohte tragen, daz chan ich niemen gesagen. diu  
 mære suln uns noch chomen Nu het ouch Swæmmelin genomen *C*.  
 waren *B*. Waren zefrauden wider comen *Jh*. Do *BJh*. Swæm-  
 lin *J*. 048-088. Urlop un fuor zehant Da er den kunc Etzilen vant.  
 Dem saget er diu mær. Do enwolt der Bernær Da niht langer bistan,  
 Er und Hiltprant sin man. Zehant er urlop do nam. Den helden  
 do niht anders zam, Wan niun wainen un clagen. Daz mag man  
 liht gesagen. *Jh*. 048. da *BC*, do *A*. 049. dem brahter *C*. 050.  
 da er bi Ezele noch vant *C*. 051. unt fehlt *C*. al geliche *BC*.  
 052. swaz er hete dort vernomen *C*. 053. an Ecele *C*. 054. nie-  
 men vant *B*. wolde ouch *BC*. 055. der herre da von Berne *C*.  
 056. Vroe *A*, frow *C*. unt ouch *C*. do der chunk daz er ervant *A*.  
 057. da wolden niht *C*. 059. Hildebranden *AC*. geswichen *C*.  
 060. min *BC*, rain *A*. nuo *B*.
2061. woldet *B*. daz] dach *B*. 062. ane-ane *BC*. ieslich *BC*.  
 063. billiche *C*. sehet *B*. 064. Truotinne *A*, trut. *C*. suln *B*.  
 065. flehen *A*, vlehen *B*, vlegen *C*. 066. dar umb *A*. enwolden *C*.  
 ane sie *B*. 067. sie *B*. der *AB*, zer *C*. witewe *C*. 068. muse  
 beliben *C*. wandelte *B*, verwandelte *C*. 069. disen *AB*, den vil *C*.
- 2070-2073 fehlen *C*. doch s. zu 2100. 071. chuniginne Heche *A*, chüne-  
 ginne helche *B*. 072. wande *B*. siz an *A*. 073. hete *B*. si  
 gert *A*. 074. Froe *A*, frou *B*, Frowe *C*. da nam. den andern frou-  
 wen niht enzam *C*. 075. uoze *B*, von *C*. chamere *B*, chameren *C*.  
 077. Vroe *A*, frou *BC*. geritten-gesnitten *B*. 078. Sigelat, mit  
 spæhem werche uber nat unt mit golde under webn von guten bil-  
 den unt mit rebn. *C*. 079. niht gesagen *C*. 080. wærche wære *C*.  
 081. edelm *ABC*. 082. pfert chleit *B*, pfæret chleit *C*. 083. be-  
 reittet *B*. 084. zir *BC*. alsie *B*. luoste *B*, geluste *C*. chuoste *B*.  
 085. beide groz unt chleine. under was deheine *C*. do was *B*. 086.  
 sine weinten *B*, sine weinte *C*. duo] diu *A*, do *BC*. 087. urluop *B*.

- wart *fehlt C.* 2088. wart niemere von frowen *C.* mohte *BC.* do wol *A,* da wol *C,* vil wol *B.*
2089. zem wirte *AB,* von dem wirte *C,* *fehlt Jh.* uroup *A,* urlop *J.* und *fehlt Jh.* uzem huse *C.* camen *J,* chomen *A,* komen *h,* quamen *BC.*
090. vil *BC.* Der iamer gab im solh not *Jh.* sölhe *B.* 091. der witze *Jh.* unt also *C.* witzze *B,* sinne *Jh.* 092. daz er gar *C.*
093. doch *fehlt Jh.* wande *B,* *fehlt Jh.* an] in *Jh.* 095. selten sit] immer mer *Jh.* wart. *A.* er was *AJh.* 096. Er was *AJh.* lebte *Jh.* als in *C.* twalme *BC,* twalem *Jh.* 097. ine *ABC,* ich en *Jh.* er é pflach *BJh.* nach 2097. von rittern ellich groz gedranch. wære ein tac eins iars lanch, sine wæren nimmer von im chomen: bi im heten si genomen den tot willechliche. beide arme unde riche die sahen in als die sunnen an. daz muse nu allez ende han. *C.* 099. unde *B.* uoffe *B.* niht *fehlt Jh.* en *fehlt BJh.* die übermässige länge der verszeile und ihr dennoch ungenauer reim verrathen den unwissenden besserer, welcher die bei diesem dichter beliebten rührenden reime (*s. W. Grimm, deut. heldensage s. 151*) nicht leiden wollte. ursprünglich hiess es gewiss und niemen sin gedächte. Wie er ez *J.* 2100. Dez can ich iu niht gisagen. Wan daz er leit muost tragen *Jh.* niemen nu geseit. Zer verte waren si bereit: dern wolden si niht habn rat. do nam diu frowe Herrat swaz ir diu kuniginne Helche lie. doh mustes vil beliben hie, wande siz ninder bringen chunden. doch furten sis an den stunden mit in, swer is hete gegert, ez wære hundert tusent march wert. *C.* dan bereit *B.*
- 2101-2144 *fehlen Jh.* 101. warn *C.* uoff *B.* her Dietrich der gegen *C.* 102. Hildebrande *C.* Sein vrowen *A.* 103. Gæin *A.* Bechlaren *B.* sine Nifteln *C.* 104. was do niht *C.* 105. soumære *B,* soumere *C.* 106. truog ir golt unt der frowen chleit. hey wie iæmerliche reit *C.* 107. gaheten vaste *C.* 108. sibenden *C,* sibendem *B.* 109. die heledē *C,* warn. zu der *B.* Bechelarn *B,* Becchelaren *C.* 111. Perne *B.* 112. man seit iz *C.* Dietelinde *B.* 113. wand *B,* wande *C.* 114. sine mohte *C.* 115. umbe des marcgraven lip. des muse daz vil werde wip *C.* 116. sterben vor dem leide *C.* 117. ieslichiu *B,* ir ieslichiu *C.* 118. zuhtlichere *A,* zuhtechlicher *C,* zühtlicher *B.* 120. Dietelinde *A,* Dietlinden *BC.* frowe *A,* frow *C.* noch *fehlt C.* 121. so *C.* lebn *BC.* 122. Si sprach leider min *C.* 123. so vil friunde guoter *C.* froude *A.* 124. wene *A,* wæn *B,* wen *C.* verlür mit ü *BC.* noh ni *B,* ie mer *C.* chlagelicher *BC.* 125. dô *fehlt B.* diu iungen *C,* di iunge *B.* 126. trost er als eine frowen sol *C.* nuo *B.* 127. Unde *A.* si sich mich *C.* 128. Din *AB,* der *C.* die muoter *C.* die *AC.* muoze *C.* me *A,* mer *C,* mere *B.* 130. ich frowe an *C.* 131. gern *C.* von allem dime leide *C.* verriste *A,* verreste *B,* aller verst *C.* Diu maget sicherheit gewan *C.* 132. Pernære. do sprach *B.* 133. lebn *BC.* eime *C.* gebn *C.* 137. niht scach *C.* 138. Herraten *ABC.* Marcgrævin *A,* marcgravinne *C,* margravinne *B.* allen *C.* ir *BC.* sinnen *C.* 139. erpibente *B,* erbibete *C.* groz *B,* michel *C.* 140. einen so gar was *C.* bechomen *B.* 141. als ez ir eren von rehte zam *C.* ir *A,* was da *C.* 142. wartet *A,* wart *C,* warte do *B.* 143. stete *A.* gelobt *B.* hete *A.* 144. her Dietrich da von Berne *C.* erbeitte *B.* vil *AB,* do *C.* nach 2144. unt wartt also der stunde, so si beste moht unt chunde. *C,* welche dann z. 2159-2177, trotz der ungebundenen schlusszeile, vor z. 2145 vorher gehen lässt.

2145. Pazowe der *ABC*, Passau *Jh.* Bischof *J*, bisschof *C*, bisstoff *B*, Bischof *A*, pischolf *h*. Pilgrin *BJh*, pilgerim *A*. Ze lieb der nefen sin *Jh*. 146. hiez er *CJh*. ez fehlt *Jh*. 147. In Latinschen *J*. bustaben *C*. .ob ez iemen fur luge wolden haben *C*. man fur *Jh*. ware *A*, war *BJh*. solt sagen. *Jh*. 148. daz er die wareheit hie funde *C*. swerz dar nah *B*. alersten *CJ*, alresten *B*, alleresten *A*, aller ersten *h*. 149. ouh *B*, mans *C*, fehlt *Jh*. sit gewan *C*. 150. nôtl tot *C*. lagen *Jh*. 151. ern *BC*, er *AJh*. lie sin *Jh*, liez es *BC*. 152. wand *B*. sæt der Fidellær *J*. chuntlichen *BCJh*. 153. wiez *C*. ergie *BCJh*. unt ouch *C*. wande erz allez an sach *C*. wand erz *B*. 154. unde *B*. 155. schribære *C*, Schribær *J*. wenn Konrad ein schreiber heisst, so kann man freilich daran denken ob ihm nicht vielleicht das deutsche buch zugeschrieben werde, aus dem ja nach z. 10 die sage bekannt geworden sein sollte. aber dort verfasste es nicht ein schreiber, sondern der dichter liess es schreiben: und wenn das buch, wie ich gezeigt zu haben glaube, aus liedern mehrerer dichter bestand, so wird sich schwerlich der sammler genannt haben. man ez *ABJh*, manigez *C*. sider hat *Jh*. 156. vil diche *C*. intiuscher *A*, in Tiusscher *B*, in tutscher *J*, intuschær *C*, in tautscher *h*. daz die alten *C*. 157. fræud *J*, frovde *A*, freude *B*, freuden *C*. noch *ABC*, un *Jh*. 178. Fur war ich iu niht me nu sag *Jh*. mere *B*, mer *A*, mere hie *C*. diz *B*, Ditze *ACJh*. læit *A*. heizt *Jh*, heizet *BC*, hæizzet *A*.
- 2159 - 2177 hat hier *B*, vor 2145 *C*: sie fehlen *AJh*. 159. sit *B*, side *C*. an *C*, ane *B*. 160. gereit *C*. 161. noch nieman *C*. wrde *C*. 162. digen, i aus e gemacht, *B*. 163. verdagen. noch die wareheit wol *C*. 164. wan *C*. wirde *C*. 166. oder ob er lebendich wrde begraben *C*. himel *C*. 167. huete *B*, hute *C*. 168. locher *BC*. welhen *C*. 170. inz abgrunde *C*. tivel *B*, tiufel *C*. 171. sus verswnde. daz en hat noch niemen erfunden *C*. 172. der verfasser dieses anhanges kann mit dem tihtære, der uns tihte diz mære, wohl nur den dichter unserer Klage meinen, dessen einfaches daz hât uns nieman noch geseit (2100) hier in redseliger ausführung freilich einen ganz andern sinn bekommt. 173. ezh wær von im so niht beliben. ern hete ez gern gescriben *C*. 174. diu rehten mære. wie *C*. das eingeklammerte hier und 2176 f. hat der buchbinder von *B* abgeschnitten. 175. iz *B*, ez *C*. 176. in spels wise von iemen *C*. in Eilhard's Tristant ez stuont wol sehs ganze wochen, sint daz her nider wart gestochen, daz ieman sagen hörte, von spelle noch von worte, wer daz möhte haben getân.

## KRITIK DER SAGE VON DEN NIBELUNGEN,

AUS DEM RHEINISCHEN MUSEUM FÜR PHILOGIE VON NIEBUHR UND BRANDIS, III. JAHRG. S. 435-464.

Die verbreitung der Nibelungesage durch alle deutschen und nordischen lande, die vielfachen hindeutungen auf dieselbe seit dem neunten jahrhundert wenigstens, die mehr oder minder vollständigen darstellungen die uns seit dem zwölften im Norden und seit dem dreizehnten in Deutschland schriftlich gemacht erhalten sind, die heutige dauer des ganzen in färöischen liedern und einem deutschen volksbuche, wie mancher einzelheiten in kindermärchen, dieser reichthum der verschiedenartigsten quellen verspricht einer kunstmässigen behandlung guten erfolg, oder wenigstens einen solchen der die grenzen und das mass der sicherheit anderer mythologischer untersuchungen warnend oder bestätigend lehren kann. so wird an diesem ort, unter betrachtungen die meistens einem andern alterthum zugewandt sind, nicht grade fremdartig erscheinen was ich hier niederzulegen willens bin. es ist die frucht eines freien und sorgsamem forschens; und als solche will ich es darstellen, nicht wie einen kampf gegen unwissenschaftliche träume, die, unwerth der beachtung, von selbst sterben. ich weiss nur zwei die mir etwas bedeutendes vorgearbeitet haben, Wilhelm Grimm und Peter Erasmus Müller: mit ihnen habe ich nicht zu streiten, sondern gemeinsam zu forschern. möchten sie urtheilen dass ich ihren fleiss und ihren scharfsinn treulich benutzt habe! dankbar ist es gewiss geschehn, und ich pflege sie nur deswegen im einzelnen nicht zu nennen weil ich es sonst überall müste.

Die verschiedenen überlieferungen der sage jede für sich darzustellen scheint mir, wenn ich den raum und die mühe, wie die geduld der kenner, auch nicht sparen wollte, doch unersprießlich, weil in die erzählungen manches von meiner ansicht sich nothwendig einschleichen würde, und weil ich abgeneigt bin der anmassenden und beschränkten beurtheilung vorschub zu leisten, die jetzo besonders bei jüngeren üblich geworden ist, der beurtheilung welche vom prüfen (meist nach schon fertig gehaltenem grundsatz) ausgeht, nicht aber, wie sich gebührt, vom mältern und hingebenden mitforschen. mag immerhin der kenner gleich von vorn herein prüfen: ihm wird das wahre doch nicht entgehn, trotz dem was ich im einzelnen fehle oder nicht recht zu sagen weiss.

Bei einer sage die offenbar historische beziehungen hat, ist natürlich die frage nicht abzuweisen, ob sie nicht etwa ganz, ihrem ursprunge nach, darstellung einer bekannten oder auch einer sonst nicht überlieferten historischen Thatsache sei.

Erstlich ist ein historischer punkt welchen alle vollständigeren darstellungen der sage enthalten, dass der burgundische könig Gundicarius mit den seinigen von den Hunen (Attila nennen, doch wie es scheint richtig, nur spätere



historiker) vernichtet ward. die alten zeugnisse hat bereits Pagi (ad Baron. a. 435 n. 35 und 436 n. 10) zusammen gestellt zu dem beweis dass Gundicarius 435 von Aetius besiegt friedem erhielt und im folgenden jahr von den Hunen vertilgt ward, an deren siege Aetius widerum theil gehabt haben muss, dem ihn andere zuschreiben.

Also schon mit dieser kurzen angabe der historiker stimmt die sage nicht ganz, da sie von Aetius und von einem offenen kriege nichts weiss. ja man dürfte noch immer zweifeln ob sich die namen Attilas und des burgundischen Gundicarius nicht durch einen zufall zusammen gefunden hätten, wenn nicht eine zweite historische beziehung mit jener verbunden wäre. ich 437 meine die bekannte stelle in der lex Burgundionum (tit. 3.), wo Gundobald seine königlichen vorfahren nennt, Gibicam Godomarem Gislaharium Gundaharium. diese vier namen, von denen nur einer, Gundahari, welthistorisch ist, und auch nur eben dieser eine für die sage wichtig, können denn doch weder zufällig noch durch gelehrsamkeit in die sage gekommen sein. der vater Günthers heisst beinah überall Gibeke, im Norden Giüki. Gunthomâr ward im Norden, wo namen auf mâr nicht häufig sind, in den unverständlichen Guttormr verderbt: die deutsche sage hat ihn, ich weiss nicht auf welchen anlass, mit einem ähnlich lautenden Gernôt vertauscht \*), wie sie kingegen Giselher allein mit der färöischen aufbewahrt hat. dass die sage Gundahari Gundomâr und Gislahari brüder nennt und Gibicho ihren vater, ist nicht wider die geschichte, und es könnte wohl ohne gefahr aus der sage in die geschichte aufgenommen werden.

Weit fester noch als diese namen ist in der sage die bezeichnung Attilas als Hunenkönigs, obgleich der nordische Atli sonst mit dem historischen Attila nichts mehr gemein hat, kaum noch (denn es kennt sie nur Ein lied) seine gemahlin Hercha, bei Priscus Κοῦχα oder ἡ Πέλαγ, und obgleich es mit der geschichte unvereinbar ist wenn ein theil der sagen Gundicarius in Pannonien unkommen lässt.

Hingegen Burgunden werden die gegner Attilas nur in der süddeutschen sage des dreizehnten jahrhunderts genannt 1). aber der name Franken ist für Günthern und sein volk im Norden wie in Deutschland fast allgemein, da er doch auf den historischen Gundicarius eben so wenig passt als der ebenfalls allgemeine name Nibelung: denn historisch ist dieser letzte name 438 wenigstens in älterer zeit nur ein fränkischer, wie das verzeichniss in Leichtlens forschungen (1, 2. s. 38) lehren kann.

Was ergibt sich nun aus dieser vergleichung der sage mit dem geschichtlichen? dass die Nibelunge, deren gold die sage in den Rhein versenkt, wenn sie historisch sind, Franken gewesen sein müssen; dass ferner die sage diesen Nibelungen die namen burgundischer könige giebt, die sie eben wie die geschichte von Attila vertilgt werden lässt; dass endlich in der sage selbst die Nibelunge sowohl Franken als Burgunden genannt werden, welchen widerspruch namentlich der dichter der Klage und des Biterolfs geduldig trägt 2). also Günther und seinen brüdern, die bei Attila fallen, kommt

\*) Herr Günter (Grimmer) og herr Gernot (Germer, Gerlof) werden auch in zweien der dänischen lieder genannt.

1) Warum in Säm. Edda s. 246b (Rask) Atli unterthanen der Burgunden freunde genannt werden, lässt sich aus den nordischen liedern nicht erklären.

2) Franken oder Rheinfranken und zugleich Burgunden nennt er sie in beiden gedichten, aber nur einmahl (Kl. 771) heisst Geiselher der vögt der Niblung: sonst sind

historisch die benennung Nibelunge und Franken nicht zu: und dass diesen widerspruch die ältesten deutschen und nordischen darstellungen anerkennen, zeigt dass zum wenigsten in diesem punkte schon vor unsern quellen verschiednes vereinigt ist. sehr unbedeutend, wenn ausgemacht wäre dass der Burgunden untergang ursprünglich der hauptgegenstand der sage war, wenn die vermischung der Burgunden mit den Franken, die ja nachher das burgundische reich verschlangen, nicht weiter als auf den mythischen schatz gieng — wie daran wenig liegt, dass in einem gedichte von der kreuzfahrt landgraf Ludwigs des milden von Thüringen seine gemahlin die heilige Elisabeth ist und kaiser Friedrich I Ptolemais belagern hilft (Wilkes kreuzz. IV, beilage s. 8. 44) —; höchst wichtig in unserm fall, wo der erste haupttheil der erzählung, das verhältniss Siegfrieds und der Nibelunge, zu dem die vernichtung der Burgunden fast nur einen anhang bildet, uns ganz aus der bekannten geschichte und aus der gemeinen wahr-  
439 lichkeit in ein wundervolles mythisches leben führt.

Denn hätte der Siegfried mit welchem die Nibelunge nach der sage so nah in verbindung kommen, zu Attilas zeit oder nachher gelebt, so würde doch wohl in den fränkischen sagen und geschichten sich irgend etwas darauf beziehen: dergleichen findet sich aber nichts. wer wollte mit Gottsched (de temporibus Teutonicorum vatum mythicis, Lips. 1752. 4. p. X) an den könig der Ripuarier Siegbert denken, den sein sohn Kloderich auf der jagd ermorden liess? einer neueren meinung, die hier den hass der königinnen Brunhild und Fredegund dargestellt findet, kann schon der französische bearbeiter dem unser volksbuch vom gehörnten Siegfried folgt, auf der spur gewesen sein: wenigstens wird hier Grimhild (sie fällt aber mit Brünhild zusammen) wenn auch nicht Fredegund doch Florigunda genannt. übrigens passt in der deutung nichts, weder namen noch umstände.

Ist aber nicht noch eine ortsbestimmung übrig welche abermahls die Nibelunge an den fränkischen Rhein versetzt? so weit unsere quellen reichen, scheint Wormss die älteste angabe ihres wohnsitzes. der Norden zwar weiss nichts von Wormss, und die ober- und niederdeutsche Nibelungesage geht wenig über das dreizehnte und vierzehnte jahrhundert zurück: aber die alamanische von Walthere, die der sangallische Eckehart als jüngling (er starb 973) bearbeitete, stellte dem aquitanisch genannten helden den sohn Gibichos Gunthere zu Wormss entgegen, also widerum den burgundischen, den sie aber zum Franken machte und welchen nach Wormss zu setzen der geschichte zuwider ist. dieser Gunthere streitet höchst feige und mit verlust eines beins, gleich unwürdig der waffengefährtschaft Siegfrieds und des todeskampfes bei Attila: nur wem die andern sagen eben nicht deutlich vor augen standen, konnte ihn auf diese art mit Walthere kämpfen lassen. hier ist also, wenn Walthers geschichte historisch ist, wieder eine vermischung: war sie erst einmahl geschehn, die sage ist gläubig und prüft  
440 nicht scharf. wie aber sich die vermischung machte, welches wahrscheinlicher sei, zu dem Nibelung und zu dem burgundischen ein dritter Günther, oder dass Günther ursprünglich zu Walther nicht gehöre, das ist vielmehr bei Walthers sage zu untersuchen: und noch anders stellt sich die aufgabe, wenn etwa Walthers sage rein mythisch ist. hier fragt sich ob Wormss bei den Nibelungen oder bei Walther und seinen zwölf kämpfen wesentlich sei. ich finde in beiden sagen für Wormss nichts entscheidendes; nur dass Walther in den Vogesen stritt, dass die Nibelunge am Rhein wohnten.

ihm Nibelunge die ersten herren des schatzes. wie weit diesen der name zukommt wird nachher untersucht werden,

Eben so wenig gewicht lege ich, für den beweis dass die Nibelunge Franken sein, auf Hagens abstammung von Troja, woher schon im siebenten jahrhundert sich die Franken leiteten. ein Hagano gehört sicher zu Walthers sage: derselbe name findet sich auch allgemein bei den Nibelungen, mögen sie Franken oder Burgunden sein. mit den burgundischen königen und Attila mag er wohl ursprünglich nichts zu thun haben: dass in Siegfrieds und der Nibelunge sage ein Hagene vorkommt und in Walthers sage, falls sie historisch ist, ein anderer, ist eben so wenig wunderbar als wenn zu Siegfried ein Günther gehört und ein anderer von Attila besiegt wird, als wenn auch in Gudrune sage ein Hagen und ein Siegfried auftritt, als wenn es grade ein Gunthare und ein Sigifrid war die Otto I im jahr 972 nach Calabrien sendete (Witichind. Corbei. III, p. 661 Meibom.). von Troja nun sollen beide Hagenen sein, der bei den Nibelungen, und der gegen Walthern kämpft<sup>3)</sup>: eine nähere betrachtung des mörders Siegfrieds wird uns vielleicht überzeugen dass bei ihm in früherer zeit an abstammung von

441 Troja nicht gedacht wurde.

Durch die absonderung der Burgunden von den Nibelungen ist nun bereits etwas bedeutendes gethan für die läuterung der sage, um zuletzt in ihren ursprünglichen kern zu dringen; im sinne derjenigen freilich noch nichts, welche, die zwei seiten der kritik verkennend, das vereinigen wohl, nicht aber das scheiden, würdig edlerer geister achten; nichts oder nur störendes für die rubricierung unter selbawachsene sagenkreisse. ich aber muss auf dem ordnungsmässigen wege fortfahren die neuern gestaltungen der sage und ihren neueren sinn zu zerstören; dem wahne zum trotz, dass die sage beim ursprung ihren gedanken nur unvollkommen ausspreche, ihn aber in ihrem späteren fortschritt verbessernd ausbilde zu der reinheit welche dann der mythenausleger, er zuerst im licht der vollendenden wahren wissenschaft, erkenne. ganz im gegentheil wird unbefangene treufolgende betrachtung des ganges einer sage die wirklich einen inhalt hat, alle mahl lehren dass der erste gedanke sich bald ganz verliert, dass aber der stoff, minder flüchtig und doch leicht vermehrt oder geschmälert, im verlauf der zeit unter andre und wieder andre einheiten des gedankens versammelt wird.

Wir haben noch einige theils mythische theils historische personen aus der sage zu entfernen. es wird genug sein die wichtigern zu berühren: manches was wohl in andrer beziehung bedeutend ist, können wir jetzt übergehn. woher zum beispiel Folker der spielmann in die deutsche und dänische Nibelungesage komme, ob er, von Alzei gebürtig, zu dem wormssischen Günther gehöre; woher Dankwart und Eckewart, die sich nur in der süddeutschen sage finden; ob markgraf Gero der in den Slavenkriegen Ottos I berühmte markgraf von Ostachsen sei (marchionum nostri temporis optimus et praecipuus, sagt der fortsetzer Reginos unter seinem todesjahr 965, p. 628 Pertz.); dies alles ist für die ursprüngliche form der sage, die

442 wir jetzt suchen, eben so gleichgültig als wenn Attilas Hunen auch Awaren und Ungern genannt werden oder Sigurdhr in den nordischen liedern ein Hunenkönig, oder wenn in einzelnen deutschen liedern sich feindseligkeit gegen die Baiern zeigt.

Ein held welcher nach und nach beinah die sämtlichen deutschen sagen um sich versammelt hat, ist Dieterich von Bern. ich finde in ihm, wenn ich die

3) Aus Troja machte die süddeutsche sage des dreizehnten jahrhunderts Tronje im elsässischen Nordgau (s. W. Grimms altdän. heldenlieder s. 431. 432). in der form Tronege (die nur andere schreibung ist für Troneje, nicht andere aussprache) hat nur die unkunde der deutschen prosodie und lautlehre Troneck finden können.

hauptpunkte seiner sage ins auge fasse, ursprünglich nichts göttliches oder wunderbares, sondern mit den historikern des mittelalters den ostgothischen Theodorich. der Theodorich der geschichte wie der sage ist Theodimers sohn, aus dem geschlecht der Amali oder deutsch zu reden ein Amalung. er heisst in der sage von Verona, weil er da zuerst Odoacern schlug, der hierauf nach Ravenna floh. Dieterichs sieg bei Verona ist nicht allgemeine sage, doch hat ihn das gedicht von Alpharts tod. hingegen dass Dieterich Ravenna belagerte und ein sieg bei Ravenna ward überall gesungen: wer wird in der anzahl und in der folge der schlachten übereinstimmung unter den sagen selbst, geschweige mit der geschichte, fordern? eben so wesentlich ist aber der sage, dass Dietrich vor Odoacer flieht: die geschichte lehrt dass Theodorich, nachdem ein grosser theil seines heers an Odoacern verrathen war (und von verrath spricht auch die sage), sich nach Ticinum zurückziehen musste. er holt hilfe, nach den sagen wie nach der geschichte, und beide kennen nur siege Theodorichs, nicht Odoacers. über Dieterichs heimkehr von der flucht weiss die sage nicht viel bestimmtes; natürlich, weil Odoacer nach mehreren schlachten Ravenna ergeben musste und der krieg mit einem vergleich endigte. die übereinstimmung trifft sogar, nach der erklärung Ottos von Freisingen, der P. E. Müller folgt (sagabibl. 2, 291), auch noch seinen tod, welcher jedoch mit der übrigen sage gar nicht zusammenhängt.

443

Aber freilich so rein und unvermischt wie ich sie hier in der vergleichung dargestellt habe, ist uns Dieterichs sage nicht überliefert. denn erstlich ist seine flucht sehr verlängert, und Dietrich geht, was historisch unmöglich ist, zu Attila, schon nach der ältesten quelle, dem deutschen liede von Hiltibrant und Hadubrant, das im anfang des neunten jahrhunderts, vermutlich von thüringischen schreibern, aufgezeichnet ward. danach ist Hiltibrant mit Theotrihe vor Otachres neid aus dem westen in das osterland zu dem Hunenkönig entflohn und kehrt jetzo nach dreissig jahren heim. allerdings waren die Ostgothen Attila unterworfen, und namentlich fochten in der catalaunischen schlacht Theodimer und seine zwei brüder unter Attila, ipso etiam rege cui tunc serviebat nobiliores, sagt Jornandes. ob das Hildebrandslied auch schon zweitens die einmischung eines älteren Amalers, könig Ermanaricus, voraussetzt, können wir ihm nicht ansehen: zweihundert jahr später ist sie erweislich. nun ist Odoacer, ich weiss nicht ob noch könig, aber deutlich der rath Ermanrichs der auch und zwar richtiger <sup>4)</sup> Sibicho heisst: auf dessen antrieb verjagt Ermanrich seinen bruderssohn Dietrich aus seinem reich Verona.

Während nun Dietrich bei Attila in Hunenland verweilt, bringt ihn die sage welche den untergang der Burgunden dahin setzt, natürlich auch hiemit in verbindung. ich weiss sogar nichts dagegen einzuwenden, wenn man den letzten kampf der Burgunden schon im Hildebrandsliede will angedeutet sehn. Hadubrant Hiltibrantes sohn hat im westen (wahrscheinlich im welschen Bern) seefuhrer von einem krieg in osten erzählen gehört, in dem, wie sie fälschlich berichteten, Theotrih seinen freund Hiltibrant verloren

444

habe. wenn aber hier nicht nothwendig an den kampf der Burgunden zu denken ist, in der süd- und norddeutschen überlieferung des dreizehnten jahrhunderts steht Dietrich fest, und der färöischen ist wenigstens eine erin-

4) Denn so oder verderbt Bicki wird er auch in der nordischen und Saxos sage von Iormunrekr oder Iarnmericus genannt, die ich für echter halte weil sie Dietrichen nicht einmischt. die mittelhochdeutsche form ist nicht Sibeche, sondern Sibeke, wenigstens nach Dietrichs flucht s. 74<sup>a</sup>, wo Sibeke auf Gibeke reimt.

nerung an ihn geblieben (Færøiske kvæder s. 274 ff.). hingegen weiss die sage von Hveen und die Völsungasaga nichts von ihm; auch die nordischen lieder nicht: nur eine der prosaischen einleitungen nennt Thiðdrekr, und mit der anderen lesart Thiðmarr erzählt ein lied etwas von ihm das mit andern deutschen und nordischen sagen in keiner verbindung steht. so, weil die nordischen quellen Dietrich so gut als nicht kennen, bin ich mit P. E. Müller gänzlich der meinung, wie Attila mit Dietrichs ursprünglicher saga gewiss nichts zu thun hat, so habe noch weniger Dieterich mit den Nibelungen irgend einen zusammenhang: ob aber vielleicht Dietrichs verbindung mit den Burgunden älter sei als die mit den ihnen gleich gebornenen Nibelungen, lässt sich hier nicht entscheiden, sondern erst bei der frage welche vorstellung die ältere sei, dass die Burgunden von ihrer schwester oder dass sie von ihrem schwager vernichtet werden. die quellen welche die rache der schwester annehmen, kennen nämlich auch Dieterich (die hvenische chronik und die dänischen lieder ausgenommen, in deren kurzer darstellung er leicht kann vergessen sein): Dieterich fehlt wo es Atli ist der die Niflungar zu sich lockt und tödtet. ist aber wenigstens zwischen Nibelungen und Amelungen der gegensatz in der sage nicht uralt, nennt keine beachtenswerthe quelle der Nibelungesage die Wölfinge, so fällt der überhaupt abenteuerliche gedanke weg, dass man bei dieser sage zu irgend einer zeit, geschweige bei ihrer entstehung, an Welfen und Gibellinen gedacht habe.

Markgraf Rüdiger von Bechlarern ward (so weit reichen unsere nachrichten) in der mitte des zwölften jahrhunderts als ein österreichischer held mit  
 445 Dieterich besungen. zu einer geschichtlichen person des zehnten jahrhunderts haben ihn unkritische historiker des sechzehnten gemacht, welchen die erdichtete chronik des falschen Aloldus de Peklarn (Hanthaler fasti Campilil. I, 2, p. 1277) keinen glauben verschaffen kann. die chroniken aus dem vierzehnten jahrhundert, welche den ersten babenbergischen Leopold primum marchionem in Austria post Rugerum de Praeclara nennen (H. Pez. script. rer. Austr. I. p. XCVII), beziehen sich nur auf den mythischen in Attilas zeit. was es mit diesem mythischen auf sich habe, lässt sich aus seiner unvollständigen sage nicht wohl erkennen. so wenig bedeutend in seinen thaten und doch als vermittler in mehreren sagen auftretend, scheint er mir ursprünglich eher ein göttliches wesen zu sein als ein held. in die süd- und norddeutsche Nibelungesage kommt er mit Dieterich, und die rührende schilderung seines todes ist ihre schönste zierde.

Auch den letzten thüringischen könig Ermanfried, dessen tod in der geschichte dunkel ist, lassen die sagen zu Attila entfliehn, vermuthlich nur weil sie den oheim seiner gemahlin, den ostgothischen Theodorich, eben dahin setzen. in der Nibelungeschlacht ist er minder wichtig als Iring: dieser, nach der sächsischen sage von Ermanfried sein begleiter und treulosser rath, ist unserer sicher fremd, aber höchst wahrscheinlich, in irgend einer verbindung mit dem gott Irmin, selbst ein gott über strassen auf erden und über die milchstrasse<sup>5)</sup>.

Nur im vorbeigehn erwähne ich noch einer allerdings merkwürdigen vermehrung der sage, des nordischen anhangs von Iormunrekr und Svanhildr. des gothischen Ermanaricus geschichte, die schon nach weniger als zweihundert jahren bei Jornandes mythisch geworden ist, kann niemand für einen we-

5) Die beweise findet man in J. Grimms abhandlung Irmenstrasse und Irmensäule. Wien 1815. [jeder sieht dass ich meinen aufsatz nicht aus den schätzen der deutschen mythologie J. Grimms bereichern will.]

446 sentlichen und ursprünglichen theil der Nibelungesage halten: sie fügte sich ihr nur in den liedern des nordens an, wo Sigurds gemahlin Guðrún hiess, und erst seitdem zu Svanhild (wie bei Saxo grammaticus) eine Gudrun gekommen war, eine zauberin wie Gurin in der färöischen sage und wie ihre mutter Grimhildr in der nordischen.

Ueberhaupt ist in den nordischen liedern die sage sowohl am ende als in der vorgeschichte weit über ihren ursprünglichen kreiss hinaus gegangen, obgleich man in Dänemark und in Norwegen ihre grenzen richtiger erkannte und genauer festhielt. Saxo hat Iarmericus und Swavilda (VIII. p. 157), er hat Helgi den Hundingstödter (II. p. 28): aber jene ist nicht Sigurds und der Gudrun tochter, dieser nicht Siegmunds sohn: die ganze geschichte von den Nibelungen hielt er, weil er sie bestimmt als deutsch erkannte, von seiner erzählung fern. eben so urtheilten im jahr 1111 die begleiter des norwegischen königs Sigurds des Jerusalemfahrers, die statuen des hippodromus zu Constantinopel seien AEsir Völsungar oc Giükungar: sie meinten, götter, und heroen des südlandes. wir dürfen daher die ortsbestimmungen welche sich auf den nordn beziehen, als neuere verderbnisse, aus der sage hinweg räumen, wenn sie auch nicht immer so leicht zu erklären sind, als die veränderung die Grimhilde land, ohne zweifel erst nach Saxos zeit, in den dänischen liedern und in der hvenischen chronik erfahren hat: statt in Hünalund wohnt sie auf der insel Hveen.

Die Giükungar führten uns vorher nach Burgund, die Niflungar durch ihren historischen namen an den fränkischen Rhein: ihre gegner aber, die Völsungar, auf denen die hauptbegebenheiten der sage ruhn, weisen uns in ein durchaus wunderbares und fabelhaftes land. von den Völsungen wird uns nichts als mythisches erzählt, und selbst in den namen Völsung und Nibelung ist schon ein bedeutungsvoller gegensatz\*). Vols für pracht und stolz hat sich in der nordischen sprache erhalten: in Deutschland weiset mir J. Grimm die namen Wolsbraut und Welisunc nach (tradit. Fuld. 2, 216. Schannat n. 496. Meichelbeck n. 240). davon Völsungar, angelsächsisch Völsingas, das geschlecht der herrlichkeit. dagegen Nibelungar, Niflungar, die nebelkinder; wozu sich das substantivum nil wieder aus der nordischen sprache verloren hat, die es jedoch in mythologischen ableitungen noch bewahrt: wunderbarer weise findet man auch althochdeutsch nebal nicht anders als in zusammensetzungen (Grimms gramm. 2, 98. 99)\*\*). die ableitung des namens von einem unbekanntem Nefir Haldans sohn (Snorra edda s. 192) ist neu und unrichtig. von Siegmunds vater Völse, wie ihn das angelsächsische Beovulflied nennt (im nordn heisst er selbst schon patronymisch Völsüngr) weiss die sage wenig bedeutendes zu erzählen. hingegen damit dass die Völsunge kinder der herrlichkeit sind, stimmen die glänzenden Völsungaugen Sigurds und in den anhängen der nordischen sage auch seiner nachkommen überein. ihre wunderbaren übermenschlichen eigenschaften und thaten müssen wir etwas genauer ins auge fassen.

Nach dem Beovulfliede erschlägt Siegmund einen wurm, der unter grauem steine den schatz bewacht: dies schreibt die deutsche und nordische sage Siegfried zu. Siegmund trinkt ohne schaden gift, welches Bragi sköld daher Völsungetränk nannte. nach dem dichter des Titurels sangen die blinden,

[\*] Im namen der Völsunge wohl nicht, sondern nur in ihren eigenschaften: denn die ableitung des namens von vols verwirft J. Grimm (grammatik 3, 518) mit recht.]

[\*\*] Im Heljand 89, 10 nebulö, neslo.]

Siegfried habe des erschlagenen drachen blut getrunken (diese erklärung heischt der zusammenhang): eben so lautet die nordische sage, dass er dadurch nach der nordischen überlieferung die sprache der vögel verstehen lernt, ist nichts den Völsungen eigenthümliches, sondern nur poetischer schmuck und dem allgemeinen glauben gemäss, wie auch bei Saxo (V. p. 72) Erich der beredte nach dem genuss eines gerichtts, dem der geifer giftloser schlangen beigemischt ist, die gedanken der thiere verstehen kann. nach den deutschen sagen hat Siegfried von dem getrunkenen blut, oder weil er sich damit bestreicht, eine haut hart wie horn: nach Völsungasaga cap. 11 ist Sinfjötli und nach Snorra edda s. 144 auch Sigurdr so hart von haut dass ihnen am nackten leibe kein gift schadet. aus diesem gewirr das älteste auszufinden wird schwerlich gelingen: sicher ist aber gemeint, in irgend einer verbindung mit dem erschlagenen drachen, ein wunderbarer und ungewöhnlicher schutz vor allerlei gefahr. ob aber dies wunder zuerst nur Siegmund oder auch Siegfried zugeschrieben ward, ist nicht leicht zu sagen.

Den drachen trennt freilich nur die süddeutsche sage von dem erwerb des schatzes. dagegen erkennt sie wie die nordische als seine hüter oder ersten besitzer zwerge, deren heimlicher und übermenschlicher gewalt er abgewonnen wird. nach der nordischen überlieferung ruht eines zwerges fluch darauf, besonders auf dem ringe, der nach allgemeiner sage als brautring verderben schafft.

Zu dem schatze gehört ferner, sagt die süddeutsche überlieferung, eine haut oder ein mantel wodurch man übermenschliche kraft erhält und sich zugleich unsichtbar machen kann. der name tarnchappa oder tarnhüt, der im dreizehnten jahrhundert, als der ausdruck ternen für verbergen schon längst veraltet war, ohne diese fabel nicht mehr verständlich sein konnte, beweist dass sie viel älter ist. nach der nordischen sage nimmt Sigurdr von dem besitzthum Fafnis des wurms ausser dem golde den AEGishelm, bei dessen anblick alles lebende zittert. er kommt, soviel ich weiss, nur in dieser sage vor, wird aber bei den fernern begebenheiten vergessen. doch lässt sie nachher Sigurdr und Gunnar ihre gestalt vertauschen: und dies ist in der nordischen mythologie gar nichts gewöhnliches. zwar hielt man es wohl für möglich durch zauberei, auch wird einzelnen menschen die kraft zugeschrieben in thiergestalt zu erscheinen: aber eines andern menschen gestalt ohne zauberei anzunehmen vermag einzig Sigurdr, und eben als etwas so eigenthümliches nicht anderswoher bekanntes scheint es die echte sage<sup>6)</sup>.

6) Nach dem deutschen liede von Brünhild hält Siegfried unsichtbar Günthers schild und schießt unsichtbar den wurfspeiss: Günther hebt den stein, den Siegfried wirft, wobei er im sprunge Günthern mit aufheben muss. so musste das alles werden, wenn die tarnkappe nur eine hehlkappe war. — die vertauschung der gestalt ist in der Völsungasaga als zu unbegreiflich übergangen: ein theil der nordischen lieder weiss nichts davon, und das vorauswissen Brynhilds in Völsungas. 34 streitet damit. in dem füröischen liede s. 156 verwechseln sie, um das pferd zu teuschen, aber ohne erfolg, nur ihre kleider. — verbreiteter ist eine andre aushilfe, Sigurdr tritt Brynhild an Gunnar ab. so Brynhildar quida II, 4. sie betriegen Brynhild bei der vermählung, Helreid Brynhildar 13. nach der dänischen Brynilds vise, welche die vertauschung der braut deutlich ausspricht, geschieht die entdeckung vor der hochzeit, da Signild (Gudrum) an Brynilds finger den ring Stivards erblickt, den sie da nicht erwartet, weil sie weiss Nielus (Gunnar) soll Brynild heiraten. in einem andern liede (ubvalgte danske viser 4, 152) verlobt sich herr Peter (Sigurd) mit Christinen

wie also wenn die tarnkappe nicht bloss eine gewöhnliche hehlkappe war, ein unsichtiger rock, mit Hans Sachs (1, 495<sup>a</sup>) zu reden, sondern zugleich die wahre gestalt verbarg und eine andre gab, immer mit ausnahme der augen? nichts kann wahrscheinlicher sein, als diese erklärung der deutschen aus der nordischen sage. nur das bleibt zweifelhaft, ob die verwandlungen der früheren besitzer des schatzes ebenfalls durch die tarnkappe bewirkt werden: denn es sind zwerge, denen ein solches übernatürliches vermögen von selber zukommt, und sie verwandeln sich nur in thiere. auch Siegmundr und Sinfjötli sind einmahl wölfe, aber nachdem sie die wolfshäute verzauberter königssöhne angezogen haben.

Die beiden Walsunge vor Siegfried, Siegmund und Sinfjötli (hochdeutsch wohl Sindfizilo, angelsächsisch Fitela), sind früher ohne zweifel bedeutender gewesen als sie in unsern märchenhaften überlieferungen erscheinen. 450 nur sie erwähnt das gedicht von Beovulf: in der drapa die im zehnten jahrhundert die königin Gunhild auf den tod des königs Erich blutaxt dichten liess, sind es Sigmundr und Sinfjötli die Erich in Valhall empfangen.

Aber die thaten Siegfrieds bieten noch viel merkwürdiges dar und reizen mehr eine deutung zu versuchen. — als knabe spaltet er einen amboss: ob mehr durch seine kraft oder des schwertes tugend, wird wenig ausmachen. er erschlägt den wurm, oder wenn dies schon sein vater that, so ist er doch im besitz des hortens. mit der kriegerischen Brünhild verlobt er sich 7): die sage scheint früh geschwankt zu haben, ob er bei ihr lag wie bei seiner mutter, ob er ihr die jungfrauschaft nahm, oder ob er sie nachher für seinen freund Günther bändigte. aber er heiratet sie nicht, und zwar weil er für knecht oder für mann gilt, sondern der Nibelunge schwester. mit ihrem bruder Günther vertauscht er die gestalt, mittelst der tarnkappe wie vorher vermutet ward, und gewinnt ihm in Günthers gestalt Brünhilde zum weibe. dieser betrug wird bei einem zanke der königinnen offenbar durch den ring aus dem schatze, den Brünhild nur von Siegfried kann bekommen haben. Brünhild reizt die Nibelunge zum mord, und Siegfried wird liegend und ohne rüstung meuchlings getödtet. den schatz versenken die Nibelunge darauf in den Rhein.

Auch in dieser schon sehr geläuterten und absichtlich unbestimmt gehaltenen dar- 451 stellung der fabel ist der einfluss des schatzes sehr wenig klar, wenn man nicht wenigstens mit der nordischen überlieferung annimmt, er ist von dem ersten besitzer, als er ihm geraubt ward, verflucht worden. ferner ist Siegfrieds dienstbarkeit gewiss alt in der sage, sie wird ihm in ganz unabhän-

---

(Brynhild): sie gesteht dass sie herrn Nielus (Gunnar) liebt: er giebt sie ihm und heiratet Nielus schwester (Gudrun).

7) Die verlobung erwähnt Vilkinasaga erst cap. 205, nicht 148. in dem mittelhochdeutschen liede von Brünhild wird ein früheres verhältniss vorausgesetzt: sie meint, ihr verlobter komme sie durch kampf zu gewinnen: da erfährt sie dass er Günthers mann ist und auf sie keine ansprüche macht. es ist ein fühlbarer mangel, dass sich kein lied erhalten hat in dem jenes frühere verhältniss näher beschrieben wird. denn Snorra edda (s. 139) konnte es freilich recht wohl übergehen, weil sie den zorn der Brynhild bloss daher leitet dass sie sich betrogen sieht, dass sie entdeckt, nicht Gunnarr sondern Sigurdr ritt zu ihr durch den vafrlögi: hingegen nach der deutschen sage was liegt ihr so sehr daran Siegfrieds dienstbarkeit zu ergründen, wenn sie ihn nicht Kriemhilde, als ihren verlobten, neidet?



gigen darstellungen vorgeworfen<sup>8)</sup>, aber schlecht begründet, die deutschen lieder lassen sich nicht darauf ein, ob der vorwurf wahr oder falsch sei: in eins der ältesten ist später als 1205 die wenig genügende aufklärung eingeschoben (Nibel. 372 ff.), man habe Brünhild nur durch den falschen, aber, so viel zu sehen ist, auch ganz unnützen vorwand betrogen, Siegfried sei Günthers mann. nach der nordischen sage wird er in der gefangenschaft bei könig Hjalprekr geboren, und diese unfreiheit ist ohne folgen: so bedarf sie eines andern motivs, und darum fügt sie wie die färöische hinzu, auf einen zaubertrank habe Sigurd Brynhild vergessen.

Allein der fehler steckte weit tiefer: und doch ist er leicht zu finden, wenn man bedenkt dass von den Nibelungen, ihres bedeutungsvollen namens ungeachtet und trotz dem gegensatze der durchaus mythischen Walsunge, doch nichts eigenthümliches und charakteristisches in den sagen vorkommt. dies erklärt sich wohl nicht ganz aus ihrer lange vor unsern überlieferungen geschehenen verwandlung in burgundische könige. sollte vielleicht die sage aus heiliger scheu, oder auch weil sich der glaube geändert hat, etwas geheimes verhüllen? beachten wir dass in der mythologie des nordens Niflheimr und Niflhel der kalte theil der erde und die wohnung der verstorbenen genannt wird; beachten wir daneben dass wenn die nordische sage zuerst den schatz in der gewalt der zwerge sein lässt, die süddeutsche nicht ohne verwirrung ausser Günther und seiner umgebung auch die ersten herren des schatzes zu andern Nibelungen macht, die Siegfried zum theil erschlägt, so wird man  
452 schwerlich noch zweifeln, jene und diese sind von einem geschlecht, und dies geschlecht ist ein übermenschliches aus dem kalten neblichten todtenreich, ihnen gehört der schatz und sie bekommen ihn zurück.

So ist der sinn von Siegfrieds sage deutlich und einfach. er hat das gold gewonnen, das den dunkeln geistern zugehört, durch dessen verderblichen besitz er in ihre knechtschaft gerathen ist. bei aller herrlichkeit die es ihm gewährt, ist er der nebelwelt verfallen: er muss die strahlende jungfrau nicht für sich, sondern seinem herrn, dem könig des todtenreichs, gewinnen und ihm durch den ring der vermählung weihen: das gold kehrt zu den dunkeln geistern in die tiefen des Rheins zurück.

Aber betrachten wir nun auch die ausführung im einzelnen: wir finden noch ein vortreffliches, wenig zerrüttetes und entstelltes gebäude, wenn wir nur das was in der that echt und alt sein kann zusammenfügen.

Sigufrið Sigumuntos sohn, ein Walsung mit leuchtenden augen und von unglaublicher kraft, wird erzogen von einem weisen und kunstreichen alb<sup>9)</sup>, der Regino (das ist rathgeber) heisst<sup>10)</sup> und zwar menschengestalt aber die eines zwerges hat. er verschafft ihm ein ross und schmiedet ihm ein schwert, mit dem Sigufrið einen eisernen amboss spalten kann<sup>11)</sup>: so reizt er ihn der Nibelungo hort und unermessliches gold zu erwerben. zuerst hatten

8) Nibel. 764. Volsungas. 37. Fafnismál 7. auch Vilkinas. 321 Sigurðr sveinn kom hingat til yðar sem einn vallari, also wenn auch nicht unfrei, doch arm.

9) Darum wird er zum könig der albe, Alberich.

10) Reginn (Regno) ist erzieher Hróðars und Helgis (Haralds und Haldans) in Hróðfskraka saga und bei Saxo VII, p. 121; offenbar eine allgemeine mythische person, der zwerg in Völu spá, nicht ein mensch. aber Regino ist wirklicher name, nicht appellativ und bloss allegorisch.

11) Nach den deutschen sagen gehört das schwert Balung zum Nibelunghort. die nordische unterscheidet Gramr und Hrotti.

453 drei götter das gold geraubt <sup>12)</sup> und aus der tiefe des wassers heraufgeführt. auch ihnen hätte gewiss seine geheimnissvolle verderbliche kraft den tod gebracht, wenn sie es nicht als wergeld für den erschlagenen Ottar gegeben hätten; nicht nur das gold womit der otterbalg ausgefüllt ward, sondern auch den ring, welchen sie anfangs behalten wollten. so waren die götter dem verderben entgangen: aber das mittelgeschlecht zwischen göttern und menschen, das nun im besitze des verderblichen schatzes war, rieb sich unter einander auf. Ottares brüder tödteten den vater <sup>13)</sup>: Regino ward von dem andern <sup>14)</sup> verdrängt, der in gestalt eines wurmes sein gold bewachte. um es ihm zu entreissen, hat Regino den jungen Sigufrid aufge reizt den wurm zu tödten: Sigufrid aber erschlägt beide. durch das drachenblut, wovon er trinkt, wird noch seine kraft gemehrt oder sein leib mehr geschützt vor wunden: durch das gold und zumahl durch den ring ist er unermesslich reich; die tarnchappa giebt ihm die fähigkeit seine gestalt in die eines andern zu verwandeln. dennoch bei all dieser herrlichkeit ist er durch den besitz des goldes in der knechtschaft der Nibulungo und dem verderben geweiht. umsonst verlobt er sich mit der kriegerischen königstochter <sup>15)</sup> Brunihild: sein herr Gundahari, der Nibulungo könig, will sie selbst haben. in der tarnkappe unter Gundahares gestalt reitet Sigufrid durch die flamme die um ihre wohnung lodert: er giebt ihr den ring aus dem schatze und bringt sie dadurch in die gewalt Gundahares <sup>16)</sup>: sie erkennt Sigufriden nicht. er selber bekommt ein andres weib, Grimhild <sup>17)</sup>, die schwester Gundahares. Brunihild rühmt sich des tapfersten und würdigsten gemahls, dem Sigufrid weichen müsse: da entdeckt ihr Grimhild gereizt den betrug; der ring den sie am finger trage, sei aus dem Nibelunghort; der sie gewonnen, sei Sigufrid und nicht Gundahari. Brunihild, die sich nun selbst erinnert dass sie an dem vermeinten Gundahare die leuchtenden Walsungaugen erkannt habe, wütig auf alle, lässt Sigufrid, der für offenen angriff unbesiegbar ist, meuchlerisch ermorden (Hagano scheint des mörders rechter name zu sein <sup>18)</sup>), und tödtet sich selbst. der schatz, nachdem alle die an ihm theil hatten vernichtet sind, fällt an seine ursprünglichen herren zurück, und sie versenken ihn in den Rhein.

Diese ausführung, die an dem satze haftet dass das gold, obgleich begehrenswürdig, doch in die gewalt der dämonischen mächte bringt, wie viel grösser und runder ist sie, als die neueren mit allerlei wenig zureichenden sittlichen motiven! freilich muss auch im heidenthum die ausbildung des sittli-

12) Ich denke, den Nibelungen. der name des hütters ist bloss allegorisch, Andvari, sedulitas.

13) Hreidmarr scheint ein verderbter name: soll es Hruodmâr sein?

14) Der name Fafnir ist dunkel, aber nicht unerhört. Febanus (Faba, Feva) liess der Rugier könig den Odoacer besiegte.

15) Ob ihr vater oder Attilas vater Botilo heisst, kann ich nicht entscheiden. nach der nordischen sage sind Brynhildr und Atli geschwister.

16) Gleichgültig ist ob er bei ihr liegt wie bei seiner mutter, oder ob er unter Günthers gestalt mit der unbändigen ringen muss. die dritte sage, dass Siegfried bei ihr schläft, gehört nicht hieher, sondern, wenn sie gelten soll, zu seiner verlobung.

17) Oder Gûderûn nach der andern sage. vermutlich gehört ein name zu der Burgundensage, der andere in die von den Nibelungen.

18) Wenigstens ist dieser name allen überlieferungen gemein: und doch, wenn er nicht Siegfrieds mörder ist, geben sie ihm nichts zu thun.

chen bewusstseins für einen fortschritt gelten: aber wenn sie den strengen glauben an blinde naturnothwendigkeit beschränkt oder endlich aufhebt, so müssen die alten sagen an einheit und zusammenhang verlieren.

Glauben wir auch ja nicht in dieser darstellung noch den ersten anfang der sage und ihre ursprüngliche form zu besitzen. die sprachforschung hat uns genug belehrt dass es der geschichte niemals gelingt das menschengeschlecht oder auch ein einzelnes volk in der wiege zu belauschen: was wir nach strengster läuterung als ältestes aufstellen, das zeigt sich immer doch  
455 noch getrübt und verändert durch neueres, und weist in zerstreuten spuren auf das frühere, zu dem uns die einheit fehlt.

So ist nun in unserer sage offenbar für den hauptgedanken sehr viel überflüssig: in einem punkt aber glaub ich mehr als poetisches ausmahlen, ein widerstrebendes element, zu erkennen. wozu dient der ausgang der geschichte, Siegfrieds und Brünhilde tod? genügt es dem sinn der erzählung nicht schon vollkommen, wenn beide in der gewalt der todtengötter stehn, wenn sie mit nebelwesen vermählt werden, wenn das gold wiederum der tiefe anheim fällt? es kommen ausserdem grade bei ihrem tode sittliche motive vor, ein wettstreit und zank der frauen, rache für einen betrug. und Siegfrieds mörder, der vorher unwichtig ist, greift nun auf einmahl in die begebenheit ein. alles anzeichen dass der ganze schluss der erzählung ihr wohl in früheren zeiten fremd war.

Auf der andern seite ganz ausser dem zusammenhang der zuletzt aufgestellten sage ist die abweichung in dem gedicht von Beowulf, wo Siegfried nicht erwähnt, aber seinem vater Siegmund die erlegung des drachen zugeschrieben wird. nach den übrigen sagen ist Siegmund, ob er gleich allgemein Siegfrieds vater heisst, doch bei Siegfrieds schicksalen von keiner bedeutung. haben wir die angelsächsische freilich allein stehende angabe nicht als ein missverständniss anzusehn, als blosse vertauschung der namen, so lässt sich der zusammenhang und die einheit dieser gestaltung der sage schwer erathen.

Und widerum ist mit der nordischen erzählung vom ersten erscheinen des goldes die deutsche nicht zu vereinigen, dass Siegfried die nordischen Nibelunge bei dem schatz erschlägt. gleichwohl kann man diese nicht verwerfen. denn sie setzt nicht aus blosser willkür Nibelungeland in das kalte und entfernte Norwegen: der zwerg Andvari, der erste besitzer des schatzes, wohnt nach  
456 Snorra edda s. 136 in Svartálfa heim, und Alfheim erklärt dieselbe s. 359 für Norwegen. die deutsche sage nennt die zwei könige Schilbunc und Nibelunc, wovon jener name offenbar auf die Scylfingas deutet<sup>19)</sup>, wie im gedicht von Beowulf schwedische könige genannt werden. dies rechtfertigt die Vermutung, dass der theil der sage welcher sich auf die drei götter bezieht vielleicht nicht in seiner ältesten gestalt überliefert oder auch ganz eine nordische umbildung sein mag. die wahrscheinlichkeit mehrt sich noch, wenn man bedenkt dass der name Sigofrid, so alt auch andre zusammensetzungen mit sigu sind, vor dem ende des siebenten jahrhunderts sich nirgend findet; woraus man wohl schliessen darf, er sei in heidnischer zeit name oder beiname eines gottes gewesen. nehmen wir dies an, so denkt man bei ihm natürlich sogleich an den nordischen Baldur, als einen gott der ebenfalls gestorben ist: und diese vergleichung (die aber keine rohe identification sein

19) Diese bemerkung ist von Grundtvig, Bjowulfs drapa s. LXIV. LXV. [s. J. Grimm's mythologie s. XXIV. XXV.] — „Finis mundi in Aquilonis partibus in Sueonum coniacet regionibus“ Vita S. Anskarii p. 711 in Pertz. scriptor. T. II.

soll) ergibt, in dem mythischen ausdrück für den tod beider götter, sogar noch eine möglichkeit den sonst unerklärlichen mörder Siegfrieds, Hagano, für die sage zu retten. Baldur wird von dem blinden Hödr mit der mistel erschossen: Hagano, der einäugige mörder Siegfrieds, hat seinen namen von dem stechenden dorn (hagan); weshalb er in Ekehard's Waltharius manu fortis auch spinosus Hagano genannt wird, und O paliure, virens foliis, ut pungere possis. seine person ist offenbar mehr als heroisch. nach der nordischen sage soll er ein Niflung sein und Hniflänggr heisst sein sohn: nach der deutschen ist sein vater ein alb (Vilkinas. cap. 150. 365), oder er heisst theils in einer fremd lautenden umbildung Aldrian, wobei man viel-  
 457 leicht an Alraun denken kann<sup>20</sup>), theils bei Ekehard (Walth. 627) Agazjo<sup>21</sup>), der feige und redselige, offenbar der mythische meisterdieb Agez bei Reimar von Zweter (MS. 2, 147<sup>a</sup> = 176 D) und im Titirel (27, 290).

Danach zeigte denn die fabel nicht mehr wie ein held sondern wie selbst ein herrlicher leuchtender gott, ein gott des friedens durch den sieg, nicht ungestraft die geheimnissvollen wächter im kalten nordlichen todtenreiche morden und das gold der nächtlichen götter dem drachen rauben darf. er gewinnt durch den raub zwar reichthum und wunderbare kräfte, aber er kommt auch in die gewalt der dämonen. er muss ihr bundesbruder werden, sich mit ihrer schwester vermählen, für den könig des nebelreichs mit dem dämonischen werkzeuge die umstrahlte valkyrie aus den flammen holen, in des königs gestalt ihren widerstand bezwingen: durch den ring aus dem schatze vermählt er sich mit ihr, aber sie wird nicht seine sondern seines herrn braut<sup>22</sup>): er ist todt, vom todesdorn, dem sohn des schreckens, erstochen, und das geraubte gold wird in den Rhein versenkt.

Mit der erkenntniss dieser düstern sage sind wir nun aber an der äussersten grenze der mythenforschung angelangt; welche zu überschreiten unsre geringe kennniss der deutschen götterlehre uns verbietet; welche zu erreichen uns eine hoffentlich nothwendige kette von untersuchungen zwang, ohne dass wir uns vorher willkürlich ein ziel gesteckt hatten. zwar ist schon vor elf jahren (1818) ein vorgänger auf weit bequemerem wege zu einem gott und sogar zu einem sonnengott Siegfried gekommen: wenn aber bei mythologischen untersuchungen das einzige verdienst in strengen beweisen liegt, so  
 458 erwarte ich dass die übereinstimmung nur als zufällig erscheinen und meiner ansicht eben so wenig zum nachtheil als zur empfehlung gereichen wird.

Ueber die heimat der sage glaubten wir uns vorher sicherer als wir es nun sein können. nachdem die Nibelunge mitsamt Siegfried menschen aus göttern geworden sind, und in ihrer sage, wenn man das burgundische für fremdartig halten darf, alles auf Franken deutet, finden wir den namen Nibelung nur und den namen Sigofrid zuerst<sup>23</sup>) unter den Franken, und in Wormss lässt Ekehard seinen Gunthere und Hagano wohnen: aber als fränkische heroen

20) Diese deutung verdanke ich Bekker. man muss sich dabei der entstehung der Hunnen nach Jornandes erinnern.

21) [Vielmehr Agazi, welchen namen (Acazi) Graff in seinem wörterbuch I, s. 137 (wie er mir sagt, aus einer urkunde von 776) verzeichnet.] Ekehard setzt den deutschen accusativus Agacien.

22) Bei dieser darstellung, sieht man, verschwindet die doppelte verlobung Siegfrieds, sie ward nothwendig bei menschlichen verhältnissen, und doch ist die sage niemahls darüber ins klare gekommen. vergl. anm. 7.

23) Chart. a. 690. 692. 693 bei Mabillon de re diplomatica n. 14. 15. 18. 19.

finden wir weder Siegfried noch Nibelunge, und wie weit über die fränkischen stämme hinaus die göttersage von Siegfried und den Nibelungen verbreitet gewesen sei, kann ich nicht sagen. dass P. E. Müller (sagabibl. 2, 365 ff.) die sage vom Rhein an die Wolga bringt, scheint mir für einen so besonnenen forschler ein zu rasch gewagter sprung: seine deutung mag als allegorische phantasie poetisches verdienst haben, die historische begründung mangelt ihr. wie wäre möglich dass so wenig verändert sich eine erinnerung erhalten hätte seit der vorhistorischen gemeinschaft asiatischer und deutscher völker, oder wie Müller nach Snorre Sturlesons gewiss unrichtiger vermutung sich ausdrückt, aus zeiten vor dem einzuge der Asen aus Asien?

Ausserdem hängt seine deutung auch an dem namen Attila. aber wenn wir schon früher, bei der betrachtung der historischen elemente, die Burgunden samt Attila mit den fränkischen Nibelungen unvereinbar fanden, so wollen sie nun zu Siegfried als gott, oder wenn Siegfried auch kein gott ist, doch zu den dämonischen Nibelungen, durchaus nicht mehr passen. theils hat die Nibelungesage nicht ursach weiter zu gehn, und zumahl nicht zu jenen historischen personen des fünften jahrhunderts herab zu steigen: theils  
459 ist an Attilas und der Burgunden sage nichts das zu der annahme berechtigte, das historische sei nur zufällig, der grund aber mythisch.

Daher halte ich den satz fest, Attila und die burgundischen könige die er bezwingt sind rein historisch, wie auch die umstände verfabelt sein mögen, und mit der göttersage von den Nibelungen haben sie nichts gemein.

Gleichwohl ist auch die sage von den Burgunden sehr alt. die vier namen der burgundischen könige, welche sie richtig aufbewahrt, hat kein historiker bei der erzählung ihres unterganges zu nennen gewürdigt. hundert jahr später, mit der vernichtung des burgundischen reichs (534), verschwand wohl gewiss die historische kunde von jener begebenheit unter dem volke. sie muss also wohl schon früher ein eigenthum der sage und des gesangs geworden sein.

Die veranlassung nun, beide sagen zu verbinden, die von der Burgunden vernichtung durch Attila mit der von den Nibelungen, lag ohne zweifel eben so wohl in dem gemeinschaftlichen namen Günther, als in der fühlbaren unvollständigkeit der Nibelungesage, sobald sie mit der ungerochenen ermordung eines helden durch seine schwäger endigte. wann aber die vereinigung geschah, ist nicht leicht zu entscheiden. in Deutschland ist der älteste zeuge dafür Wolfram von Eschenbach, etwa fünf jahr später unsere süddeutsche liedersammlung, die Klage gleichzeitig oder vielleicht noch etwas früher. im norden die unter den alten liedern die ausser Gunnarr auch Guttormr und zugleich den namen Nifångar haben: aus deren einem (Godrúnar hefna 29) hat aber das alte Biarkamál (Snorra edda s. 155), das 1030 als ein altes mutweckendes lied gesungen ward<sup>24</sup>), einen ausdruck entlehnt, der zwar für sich allein nur auf die sage von den Niflungen geht<sup>25</sup>). wenn um  
460 1050 Illugi Bryndællaskáld sang Mågom heim, sem frågom, sonr Budla baud sinom (seine verwandten heim, wie wir hörten, lud Budlis sohn), so

24) Snorro heimskr. band II. s. 347. 348. Müller om Saxos kilder s. 32.

25) Deutlich wäre die vermischung in dem von Müller (sagabibl. 2, 376) angeführten namen des goldes Nifungernes skade. allein diesen ausdruck finde ich in Snorros edda nicht, wenn nicht rögr Niflunga gemeint ist, welches man auch anders verstehen kann.

erhellt daraus freilich nicht ob diese schwäger Attila die Niflunga waren: indess da die nordische sage von Atli sonst gar nichts bedeutendes weiss, so muss man wohl annehmen dass sie ihn erst nachdem er in die göttersage eingedrungen war kennen lernte. das aber ist gar nicht erwiesen, dass in Karls des grossen sammlung ein lied von der Nibelunge noth (dieser name bezeichnet schon die gemischte fabel) auch nur enthalten sein konnte.

Die verknüpfung der Nibelunge mit den Burgunden und Attila ist auf ganz verschiedene weise geschehn in der nordischen und in den deutschen sagen. in der nordischen hat der gedanke von der verderblichkeit des goldes sich mehr als in Deutschland verwandelt in habsucht und unrechtmässige begier. so will nun Atli mit seinem weibe zugleich den schatz haben: er mordet ihre brüder, wofür sie an ihrem gemahl rache nimmt. hingegen die deutsche sage hebt Siegfrieds rache weit mehr hervor: Grimhild lüdt seine mörder, ihre brüder und verwandten, zu sich ein und tödtet sie. — gleichwohl, bei diesem widerstreit in der auffassung des ganzen, sind über die hauptpunkte der geschichte beide darstellungen einig; dass Attila Siegfrieds witwe heiratet, dass die Burgunden durch verrath als eingeladene gäste getödtet werden. — folglich sind hier zwei fragen zu untersuchen, Wie kam die sage dazu dass sie Attila entweder mit Siegfrieds witwe oder mit der schwester des burgundischen Gundicarius vermählte, und diesen nicht in der schlacht sondern bei Attila eingeladen fallen liess? und Welche der beiden auffassungen ist die ältere, die rache der schwester, oder die ermordung der schwäger?

461 Auf jene frage scheint mir die natürliche antwort, Dies verhältniss zwischen Attila und den Burgunden war schon in ihrer sage gegeben, ehe die Nibelunge hinzukamen. vielleicht findet sogar mancher die vermuthung nicht zu verwerfen, es sei historisch wahr, obgleich sehr natürlich die geschichte davon nichts überliefert hat. als Aetius 435 Belgica von den Burgunden befreite, nennt Apollinaris Sidonius (carm. 7, 236) die Chamen unter den völkern die mit den Burgunden fochten. um diese zeit kann sich Attila mit einer Burgundin vermählt haben: im jahr 436 wäre dann Gundicarius, bei einem friedlichen besuch, von Attila verrätherisch überfallen und von Aetius vollends besiegt worden. aber die sage wenigstens lautete gewiss so, Attila war mit des burgundischen Günthers schwester verheiratet; wenn wir auch nicht mehr entscheiden können ob sie gegen die brüder feindselig auftrat oder getreu: in der andern war die schwester Günthers des Nibelungs mit Siegfried vermählt: in der vermischten fabel wurden beide zu einer, die in der deutschen sage Grimhild heisst, Gudrún in der nordischen, aber der name Grimhild ist allgemein: im norden heisst so ihre mutter: er ist gewiss alt und ursprünglich. in welcher der beiden vermischten sagen hiess so die schwester Günthers? ich würde behaupten in der burgundischen, wenn uns die ungarische volkstradition etwas minder verfälscht überliefert wäre: denn obgleich sie nichts weder von Gundicarius noch von den Nibelungen weiss, kennt sie doch, als eine gemahlin Attilas, deren er nach Priscus und Jordanes sehr viele hatte, eine frau Cremild aus einem berühmten geschlecht deutscher herzoge.

462 Ist es nun erlaubt diese gemahlin Attilas für einen rest der sage von den Burgunden anzusehn, die sich schon vor ihrer vermischung mit den Nibelungen über die deutschen völker hinaus verbreitet habe, so giebt die ungarische sage mit ihrem Detreh auch der vermuthung ein übergewicht, dass die Burgunden früher mit Dieterich, sofern er bei Attila im elend ist, als mit den

Nibelungen und mit Siegfried verbunden sind; dass mithin die nordische sage Dietrichen, als mit seinen übrigen schicksalen ihr fremd, nur vergessen hat. vor dem dreizehnten jahrhundert wird zwar die verbindung Dietrichs und der Burgunden nicht bezeugt, ausser durch die zweifelhafte angabe des Hildebrandsliedes über den krieg im osten: aber ihr ist nichts entgegen; da auf der andern seite Siegfried, eh er ein menschlicher held geworden war, zu Attila nicht passte. — an Dietrich und Hildebrand knüpft in sehr später zeit die vorrede des heldenbuchs einen streit vor Bern, mit dem die zeit der helden ein ende genommen habe. sonst findet man aber von diesem gedanken nirgend eine spur \*). wie leichtsinnig war es also, der sage willkürlich die ansicht aufzudringen, die sich nur mit armseligen wortspielen und leeren einfällen unterstützen liess, der Nibelunge noth sei ein bild des weltendes, und das ganze stelle den mythus vom ursprung leben sünde tod und wiedergeburt der ersten menschen oder götter dar! weit lieber lässt man sich doch, weil sie bei gleicher ungründlichkeit viel bescheidener ist, die eddische deutung des weltendes auf den trojanischen krieg gefallen.

Ist aber die voraussetzung richtig, der Burgunden verderben gehöre seit längerer zeit zu Dieterichs als zu Siegfrieds sage, so möchte man denken, wo Dieterich nicht vergessen ist, wird auch der zusammenhang, in den endlich die Nibelunge mit Attila gebracht wurden, genauer bewahrt worden, mithin die deutsche darstellung richtiger sein als die nordische: also Grimhild rächt ihren ersten gemahl an ihren brüdern. aber abgesehn dass wir vielleicht auf die ungarische sage doch zu viel gewicht legen, ist denn die behauptung notwendig, dass eine der beiden ansichten älter und ursprünglicher sei, 463 entweder die rache der schwester oder die habgier des schwagers? — das scheint zwar gewiss, dass die vereinigung der Nibelungesage mit der von den Burgunden sich nur ein mahl gemacht habe. soviel ich weiss, sind es nur vier punkte in der geschichte vom untergang Günthers, welche die deutschen darstellungen mit der nordischen gemein haben. die ahnungen und träume vor der reise, die schiffahrt bei der die ruder zerbrechen und gebunden werden, beides konnte schon in der burgundischen sage sein ehe sie Nibelunge wurden, hingegen beim willkommen die frage ob der schatz nicht mitgebracht sei, und dass beim letzten ausgang der geschichte erst nur Hagen oder nur Günther getödtet wird; worauf der andre dann höhnt, den schatz weiss nun niemand als ich, er soll ewig im Rhein liegen, — dies gehört erst der vermischung der sagen an, und die übereinstimmung zeigt dass sie nur ein mahl vereinigt worden sind. darum aber war noch nicht nöthig, wenn die einheit der ursprünglich getrennten sagen auch allgemein einleuchtete, dass nun auch jeder sich auf dieselbe weise zwei oder drei schon vorhandene sagen verbinden musste. ward von Attila und Gundicarius, mit oder ohne Dietrich, gesungen, so konnte vor einmischung der Nibelungesage von keiner rache der schwester die rede sein <sup>26)</sup>, wohl aber von Attilas hersch- oder geldbegier. daran also knüpfte Siegfrieds tod ohne weitre veränderung, wer sich damit begnügte dass der held an seinen mörder unabsichtlich gerochen wird; da hingegen anderer rechtsgefühl forderte dass nicht das schicksal sondern die schwester selbst den tod ihres gemahls

[\*) Doch, in einer ebenfalls späten quelle, im Siegfriedsliede 162, wird der untergang aller helden von Kriemhilde rache hergeleitet.]

26) Sonst müste sich eine spur von einem frühern gemahl der schwester des burgundischen Gundicarius finden, welcher nicht der gott Siegfried wäre.

an den brüdern rächte. keine der beiden ansichten braucht älter zu sein als die andere: vielmehr wird eine gleichzeitige verschiedene auffassung jeder  
 464 ganz glaublich finden, wer nur die volksmässigen umbildungen der sagen nicht für das werk einzelner dichter hält.

Doch wie ich sehe, bin ich im begriff aus der kritik der sage in die geschichte ihrer umgestaltungen hinein zu gerathen, da es mir doch jetzt nur auf die älteste gestalt und deren bedeutung ankam. die geschichte dieser sage ist ein weitläufiges feld, dessen bearbeitung ich gern anderen überlasse, die das einzelne von bedeutenden gesichtspunkten aus zu betrachten wissen.

[Vorstehender aufsatz ward im mai 1829 geschrieben und im juli desselben jahrs abgesandt: im september kam, ein liebes und werthvolles geschenk, W. Grimms deutsche heldensage. hätte ich später geschrieben, so wäre vieles anders gestellt worden: ob ich auch in den sachen etwas wesentliches hätte aufgeben müssen, darüber mögen die wenigen entscheiden welche in diesen studien bewandert sind. hauptsächlich, scheint es mir, sind wir darin uneins, dass Grimm Atli von Attila trennt, ich hingegen den Nibelung Gunt-her von dem burgündischen. jeder von uns hat seinen weg verfolgt und seine darstellung nicht durch polemik getrübt: so stehn die gegensätze rein da, und es wird leicht zu erkennen sein wo geschlichtet und wo entschieden werden muss. der meinung des andern nachzugeben, wird keinen von uns beiden schmerzen. 1831.]



## BERICHTIGUNGEN.

---

Zu den *Nib.* s. 5, z. 37] eines einzigen. s. 6, z. 3 v. u.] 46,22 s. 10, z. 19 v. u.] xli, 274.337. . . 33, 2] (recken *D*) *CD*. 34, 1] do ze eren *Jh.* s. 15, z. 1] kundez *C*, s. 24, z. 19] [957] 144, 4] manic *Jh.* 198, 4] bluttig *h.* 230, 1] Ortewin *C*. 263, 2] un manech 264, 4] bediu *C* 334, 1] swouren *A*. s. 51, z. 35] vischhut 473, 3] 4499, 499, 2] Un 558, 4] frauden *J*, s. 84, letzte z.] 587, 1 637, 1-3] moere: 658, 2.3] sollte. 847, 3] Klage 862, 972, 2] 66, 17. s. 148, z. 3] *BCD*, mit pelzfutter, fülle *Troj.* 2996.7474, gefüllet *Tristan* 2548. auch in der 1269, 2] strazen *H.* 1271, 2] die fehlt *H.* 1276, 3] sin stübe *H*, 1363, 4] man *Ch.* 1382, 2] si s. 191, z. 4] bei *Freidank*, *Müller* 3, 1493, 1] einen *BD*. 1500, 4] dem *BHg.* 1501, 3] uberz *H.* 4] den *AHg*, gewan *BHg*, 1580, 3] unser *Bg*, 1604, 1] weg: s. 220, z. 41 f.] indessen steht in *Wackernagels Basler handschriften* s. 9 aostor scalala (*austerschale*), und 1755, 10] rechnen 1766, 4] denne *D*, s. 229, l. z.] xxviii 1990, 1] huobet *A*: s. 263, z. 16 v. u.] nebho (89, 7) nebha (161, 17) s. 264, z. 5] nevo und 89, 7 nebu 2137] 2. anderre *J.* 2170, 2] noch gesach *B*.

---

0  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99





